Samstag/Sonntag, 12./13. 4. 1986 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11 Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 85 - 15.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 420,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts.

exklusiv in der WELT:



Fällt Deutschland unter die Räuber?

In Wackersdorf und auf der Startbahn West kam es zu schweren Ausschreitungen, die von Chaoten provoziert worden waren. In zahlreichen Publikationen wurde einseitig das Schreckgespenst einer gewalttätigen Polizei an die Wand gemalt – und so wird auch heute von einer Mißbrauchsmöglichkeit durch „den Staat“ gesprochen, während die anderen Gefahren bewußt geleugnet werden, schreibt der baden-württembergische Landespolizeipräsident Alfred Stümper im siebten und letzten Teil der WELT-Serie. Seite 5

POLITIK

Nachwahl: Die oppositionelle Labour-Partei hat im Londoner Wahlbezirk Fulham nach siebenjähriger Unterbrechung den regierenden Konservativen wieder einen Sitz im Unterhaus abgenommen. Sie verbuchte bei dieser Nachwahl einen Zuwachs von zehn Prozent. (S. 6)

NATO: Unter der Flagge der Bundesrepublik wird das neue Forschungsschiff der NATO, die „Alliance“, fahren. Dieses einzige zivile Schiff der Allianz soll der Unterwasserforschung für die U-Boot-Jagd dienen. Wissenschaftler aus den meisten NATO-Staaten werden an Bord arbeiten.

Messe: Die nordrhein-westfälischen Hochschulen werden *1987* erstmals ihre Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung auf der Leipziger Frühjahrsmesse ausstellen. Ost-Berlin hatte am Rande der Hannover-Messe Interesse an einer solchen Präsenz gezeigt.

Tarife: Die 18 000 Arbeiter in den deutschen Seehafenbetrieben erhalten 3,9 Prozent mehr Lohn und ein *um 100 Mark* angehobenes Urlaubsgeld. Diesem Schlichtungsspruch stimmten jetzt auch die Arbeitgeber zu. – Bei den Verhandlungen im privaten Versicherungsgewerbe und in der Metallindustrie Nordrhein-Westfalen boten die Arbeitgeber 3,8 Prozent an.

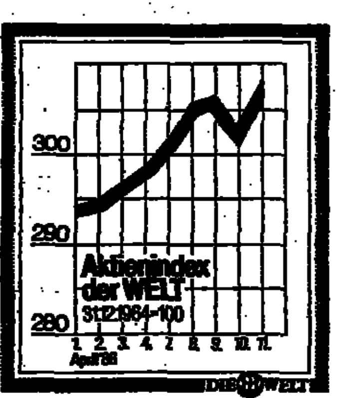
Bundeswehr: *Das* Bundesverwaltungsgericht hat Pläne der Bundeswehr für rechtswidrig erklärt, in der Nähe von München einen Übungsplatz einzurichten. Die Belange der angrenzenden Gemeinden seien „nicht korrekt berücksichtigt“ worden.

Medien: Die *Zeitungsverleger* haben die Medienpolitik der Bundesländer kritisiert. Anstatt zuerst neue Spielräume für Medienunternehmen zu öffnen, richteten die meisten Länder zunächst neue Medienbürokratien ein.

WIRTSCHAFT

IWF: Die Anhänger flexibler Wechselkurse haben sich bei den jüngsten Währungsgesprächen der Finanzminister und Notenbankchefs in Washington offensichtlich durchgesetzt. Dies wird deutlich, obwohl die IWF-Tagung *ohne endgültige* Beschlüsse zu Ende gegangen ist. (S. 10)

Börse: Nach ruhiger Vorbörse zogen die Kurse an den deutschen Aktienmärkten gestern bei lebhaften Umsätzen an. Die Entwicklung am Rentenmarkt verlief uneinheitlich. WELT-Aktienindex *308,10* (302,82). BHF-Rentenindex 108,071 (108,099). BHF-Performance Index 104,790 (104,789). Dollarmittelkurs 2,3050 (2,3308) Mark. Goldpreis je Feinunze 340,25 (337,70) Dollar.



KULTUR

Potpourri: Die Ausstellung „Technische Kultur“ in Berlin *reiht* ihre Objekte so unvermittelt mit liebenswertem Dilettantismus aneinander, daß der Sinn eher zu ahnen als zu erkennen ist. Kunst und Kulturgeschichte als Potpourri. (S. 31)

Beckett: Samuel Beckett, der protestantische Ire, wird heute 80 Jahre alt – Die schweigsamen Spiele eines entsagenden *Metaphysikers* oder die Angst, vielleicht doch etwas zu bedeuten. Der Ruhm kam in der Mitte der 50er Jahre. (S. 31)

SPORT



Eishockey: Die Weltmeisterschaft beginnt heute *in* Moskau. Das erste Spiel des deutschen Teams gegen Kanada wird von 13.30 Uhr an live im ZDF übertragen. Mannschaftskapitän Kießling (Foto): „Ein Abstieg hätte für unseren Sport in Deutschland verheerende Auswirkungen“. (S. 28)

Hockey: Mit einem 2:1-Sieg über Holland gewann die deutsche Nationalmannschaft erstmals die Champions Trophy – ein Turnier der sechs weltbesten Teams.

AUS ALLER WELT

Gagarin: Um *9.07 Uhr Moskauer Zeit* löste sich vor 25 Jahren das Raumschiff „Wostock“ von der Startrampe – Alexjewitsch Gagarin startete als *erster* Astronaut zu dem Abenteuer, die Welt zu umkreisen. Ein Krater auf dem Mond trägt seinen Namen. (S. 32)

Geächtet: Sie leben verachtet in der Gesellschaft, die sie schuf. In Indien gibt es *heute* noch 50 000 Eunuchen in kastenartiger Gemeinschaft. Jetzt machen sie in der Öffentlichkeit auf ihre Probleme aufmerksam. In Bophal gab es Demonstrationen. (S. 32)

Geistige WELT — Seiten 17-24
Auto-WELT — Seite 25
Fernsehen — Seite 30
Wetter: Kalt — Seite 32
Leserbriefe und Personalien — Seite 33
Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Kanzler: Wir dulden bei uns keine neuen Chemiewaffen

Für Atomtest-Stopp sollen Großmächte „Übergangslösung“ vereinbaren

G. BADING/D. GOOS, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl will eine Stationierung der neuen amerikanischen Chemiewaffen auf dem Territorium der Bundesrepublik Deutschland *„nicht dulden“. Die* Produktion modernisierter binärer C-Waffen sei eine „nationale Entscheidung der amerikanischen Regierung“.

Vor der Bundespressekonferenz in Bonn versicherte der Kanzler am Freitag, in Deutschland würden diese Kampfmittel nicht stationiert; im Kri*senfall stelle sich die Frage innerhalb* der NATO und der ihr für den Fall eines Angriffs aus dem Osten übertragenen Kompetenzen neu. Kohl bedauerte, daß die Sowjets dem Beispiel des Produktionsverzichts bei C-Waffen durch die USA seit 1969 nicht gefolgt seien. Er erwarte bei der Genfer Abrüstungskonferenz hierzu „konkrete Fortschritte noch in diesem Jahr“, vor allem in der Frage der Verifikation.

Der Kanzler, der nach seiner Kur in der Osterpause gut erholt, humorvoll und dynamisch wie selten in den vergangenen Monaten wirkte, bescheinigte dem sowjetischen Generalsekretär Gorbatschow, er habe in seiner Parteitagsrede in Moskau „neues Denken“ im Verhältnis zum Westen erkennen lassen. Kohl nannte den nuklearen Teststopp ein „wichtiges Ziel“ der Bundesregierung. An die USA und die Sowjetunion appellierte er, eine „Übergangslösung“ zu ver*einbaren: „So könnten die für die* Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Nuklearwaffen notwendigen Tests auf gemeinsam vereinbarte, zeitlich eingegrenzte Intervalle begrenzt und im Rahmen vereinbarter *Reduzierung* von *Nuklearwaffen* am Ende ganz eingestellt werden.“ Nach Kohls Meinung wird aber der jüngste Atomtest der USA das West-Ost-Verhältnis trotz der Moskauer Reaktionen nicht wirklich negativ beeinflussen.

Zu dem Sprengstoff-Anschlag in Berlin sagte der Kanzler: „Es gibt eine *ganze Menge* Hinweise, daß der Anschlag auch“ – er betonte dieses Wort – „libysche Hintergründe“ hatte. Kohl begrüßte, daß sich auch SED-Chef Honecker von dem Attentat distanziert habe. Meldungen über Vorbereitungen eines militärischen Vergeltungsschlages der USA wollte Kohl nicht kommentieren. „Ich bin *ganz sicher, daß die Amerikaner* vernünftig reagieren und uns auch konsultieren.“ Das sei bisher nicht geschehen.

In den Fragen zur Innenpolitik standen die DGB-Befragung, das

● Fortsetzung Seite 8

Scholz über Benda

Widerlegt das Benda-Gutachten den neuen § 116? Professor Rupert Scholz, Berliner Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten, beurteilt Bendas Beweisführung als „schmalspurig“ und belegt, *„daß die von Benda behauptete Verschlechterung der Arbeitnehmer-Rechte in Wahrheit nicht gegeben ist.“* Die WELT veröffentlicht Scholz' Untersuchung am Montag auf einer Sonderseite.

DER KOMMENTAR

Festgelegt

PETER PHILIPPS

Johannes Rau liebt es, bei unangenehmen Fragen mit Anek*doten oder jederzeit präsenten* Bibel-Zitaten die Antwort zu vermeiden. Doch als es jetzt erneut um die hypothetische Frage einer rot-grünen Zusammenarbeit nach der Bundestagswahl 1987 ging, war seine Antwort von einer präzisen Schärfe, die keine Hintertür offenläßt: Er stehe dann nicht mehr als *Kanzlerkandidat* zur Verfügung – und auch kein anderer Sozialdemokrat. Bruder Johannes hat nicht nur sich, er hat auch seine Partei unzweideutig festgelegt, nachdem Willy Brandt auf eine ähnliche Frage vor einigen Wochen noch eher wolkig den Bundespräsidenten „ins Spiel“ gebracht hatte.

Von Anfang an hatte der nach seinem nordrhein-westfälischen Wahlerfolg Umworbene klar gemacht: Die zeitweise anvisierte rot-grüne „Mehrheit diesseits der Union“ werde es nicht mit ihm als *Galionsfigur geben. Das lange* Hinauszögern seiner Bereitschaft, als Kanzlerkandidat zur Verfügung zu stehen, hing eben auch damit zusammen, an diesem Punkt intern – vor allem auch ge*genüber dem* damals durchaus schwankenden Parteichef – eindeutige Klarheit herzustellen.

Raus Problem ist allerdings unverändert Hessen: Auch hier hatte es einst markige Worte gegeben, und dann begab sich Pfadfinder Börner doch auf den rot-grünen Weg, inzwischen gesundheitlich auch äußerlich von seinem Damaskus-Erlebnis gezeichnet.

Niemand sollte Johannes Rau unterschätzen. Alle, die ihn näher kennen, wissen, daß es ihm ernst ist: Einen Weg wie in Hessen wird es mit ihm in Bonn nicht geben. Wieviel Härte sich hinter dem freundlichen Gesicht des Bruders Johannes verbirgt, ließ er in diesen Tagen auch auf einem anderen Feld deutlich werden: Er setzte seinem Düsseldorfer Mitstreiter Farthmann öffentlich Grenzen auf dem Weg ins sozialistische Wirtschaftsparadies. Dabei hatte sich dieser so gerne für *den von Schiller und Schmidt* verwaist zurückgelassenen Stuhl des SPD-Wirtschaftsexperten profilieren wollen.

Rau grenzt sich von den Grünen ab

„Wenn es nur mit deren Stimmen geht, werde ich nicht Kanzler“ / Ziele abgesteckt

DETLEV AHLERS, Bonn

SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau hat im ZDF unmißverständlich klargestellt, daß er sich nicht mit Hilfe der Grünen zum Kanzler wählen lassen würde. Auf die Frage des Moderators Reinhard Appel: „Was macht Herr Rau, wenn er allein die *Parlamentsmehrheit nicht gewinnt,* wenn sie nur – abseits und jenseits von CDU/CSU und FDP – mit den Grünen zustandekäme?“ antwortete Rau: „Wenn es nur mit den Stimmen der Grünen geht, dann werde ich nicht Kanzler.“

Als nachgehakt wurde: „Haben Sie eben gesagt: Ich werde nur dann Bundeskanzler, wenn ich die absolute Mehrheit bekomme?“, blieb Rau dabei: „Ja, sicher ... Das hat Adenauer 1957 doch auch geschafft!“ Und wenn nur SPD und Grüne gemeinsam die absolute Mehrheit erreichten, würde sich die SPD dann eben einen anderen Kanzlerkandidaten nehmen? *„Den wird es nicht geben.“ Zweimal* zitierte Rau Israels Staatsgründer Ben Gurion: „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“

Der Ministerpräsident unterschied zwischen der Situation im Bund und in den *Ländern Niedersachsen und* Hessen, wo die SPD zu Bündnissen mit den Grünen bereit ist oder sie geschlossen hat: Mit der von den Grünen angestrebten Sicherheitspolitik und dem „nationalen Interesse“ sei eine Zusammenarbeit in Bonn für die SPD nicht in Einklang zu bringen. Er, Rau, stehe zur NATO-Mitgliedschaft der *Bundesrepublik. Mit Blick* auf das neue Verteidigungskonzept der SPD, das eine „strukturelle Nichtangriffsfähigkeit“ vorsieht, ergänzte Rau, es gelte im Bündnis „immer die Strategie, die beschlossen ist“.

Als die drei großen Ziele eines Bundeskanzlers Rau nannte er „eine zweite Phase der Entspannungspolitik, den Kampf gegen die Massenarbeitslosigkeit und die ökologische Erneuerung der Industriegesellschaft“. Das Schüler-BAföG würde er als *Kanzler „weitgehend“ wieder einführen.* Für die Anrechnung eines Babyjahres in der Rentenversicherung für die Frauen, die Jahrgang 1921 und älter sind, würde er sich einsetzen, die Zinsbesteuerung verschärfen. Rau verwies auf die finanzpolitischen Beschlüsse der SPD, unter anderem auf die Forderung nach einer Ergänzungsabgabe für Besserverdienende, um Maßnahmen zum Abbau der Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Es sei aber „kein politisches Ziel, die Staatsquote hochzutreiben“.

Zum Verhältnis zur „DDR“ meinte Rau, eine Anerkennung der *„DDR“*-Staatsbürgerschaft sei ausgeschlossen, Überlegungen zur Änderung der Grundgesetz-Präambel verbat er sich. Allerdings könne er sich die Abschaffung der Erfassungsstelle Salzgitter vorstellen.

An seinem möglichen neuen Wohnort Bonn gefalle ihm manches nicht, so zum Beispiel der dort gepflegte Sprachstil. Das für einen Kanzler notwendige Machtbewußtsein traue er sich zu, allerdings „werde ich nicht *die ganz scharfen Züge im Gesicht* kriegen“.

US-Flugzeugträger sind einsatzbereit

Washington bereitet Aktion gegen Libyen vor / Rechtfertigung durch Weinberger

FRITZ WIRTH, Washington

In Washington haben sich in den vergangenen 24 Stunden die Vermutungen erhärtet, daß in den nächsten Tagen ein amerikanischer militärischer Gegenschlag gegen Libyen zu erwarten ist. Das Weiße Haus und das Außenministerium haben über alle Informationen, die den Konflikt mit *Libyen betreffen, eine Nachrichtensperre* verhängt und damit die Spekulationen über eine militärische Intervention noch weiter intensiviert.

Die beiden amerikanischen Flugzeugträger „Coral Sea“ und „America“ sind mit ihren insgesamt 30 Begleitschiffen seit zwei Tagen in Einsatzbereitschaft versetzt worden. Verteidigungsminister Weinberger, der sich zur Zeit in Australien aufhält, durchbrach am Freitag das Schweigen der Reagan-Administration und erklärte, daß militärische Aktionen gerechtfertigt seien. Das ist bemerkenswert, da Weinberger bisher zu militärischen Einsätzen zur Terroristenbekämpfung größte Zurückhaltung gezeigt hatte.

Während das Weiße Haus schweigt, haben Quellen außerhalb der Administration nahezu alle Zweifel über eine Beteiligung Khadhafis an den jüngsten Bombenanschlägen beseitigt. So erklärte der *NATO-Oberbefehlshaber* Bernhard Rogers in einer Rede in Atlanta, daß es „unwiderlegbare Beweise“ über die Beteiligung Khadhafis am Bombenanschlag in West-Berlin gebe. *„Ich kann nicht sagen, woher* wir die Beweise haben, doch sie sind da“, erklärte Rogers weiter und enthüllte, daß man vorab versucht habe, die amerikanischen Soldaten in West-Berlin zu warnen; damit sei man 15 Minuten zu spät gekommen.

SEITE 6:
Weitere Beiträge

Die Äußerungen von Rogers über die Rolle Libyens wurden am Freitag vom britischen Botschafter Sir Oliver Wright in einer Rede an der Universität von South Carolina bestätigt. Auch Sir Oliver sprach von unwiderlegbaren Beweisen über die Beteiligung Khadhafis, ohne sie jedoch näher zu beschreiben. Die Reagan-Administration erhielt außerdem noch durch den NATO-Generalsekretär Lord Carrington Rückendeckung zu militärischen Gegenschlägen. „Ich glaube, die USA können dieser Art von Terrorismus nicht ruhig zuschauen, ohne Vergeltungsmaßnah*men zu unternehmen*“, sagte Carrington im amerikanischen Fernsehen.

Auch im amerikanischen Kongreß kann Präsident Reagan bei möglichen *Aktionen* gegen *Libyen* auf weitgehende Unterstützung in beiden Häusern und aus beiden Parteien rechnen. Der demokratische Senator Nunn empfahl jedoch, zunächst die wirtschaftlichen Sanktionen zu verschärfen und einen internationalen Ölboykott zu verhängen. Falls militärische Maßnahmen geplant seien, sollten in erster Linie „militärische Aktionen mit wirtschaftlicher Wirkung“ unternommen werden, was im Klartext wohl Angriffe gegen libysche Ölfelder bedeutet.

EG will den Sowjets Butter schenken

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Die Europäische Gemeinschaft (EG) will jetzt 100 000 Tonnen Butter – dies entspricht dem EG-Verbrauch nahezu eines Monats – an die Sowjetunion quasi verschenken. Kosten für die Steuerzahler: rund 700 Millionen Mark. Trotzdem: Der Butterberg schmilzt nicht.

Nach Angaben der EG-Kommission sollen aus der Bundesrepublik Deutschland 80 000 Tonnen und aus Irland 20 000 Tonnen abfließen. *Um*gerechnet liegt der Verkaufspreis bei 5,18 Mark je Kilo. Aber diesen müssen die Sowjets nicht zahlen. Davon geht noch die Exporterstattung von 4,25 Mark und der Währungsausgleich von 0,15 Mark ab. Es bleiben gerade noch 78 Pfennig für das Kilo, *also noch nicht einmal 20 Pfennig für* das Halbpfund-Päckchen Butter, für das die deutsche Hausfrau mehr als zwei Mark auf den Tisch legen muß. Die staatlichen Interventionsstellen zahlen gegenwärtig an die Molkereien rund 7,55 Mark für das Kilo. Die Differenz muß abgeschrieben werden.

Ob das, was den Sowjets gerade noch abverlangt werden kann, überhaupt die Kosten der Lagerung, der Verpackung und den Zinsaufwand deckt, ist fraglich; denn die Ware muß mindestens 18 Monate in den Kühlhäusern gelegen haben. Sonst hätte die EG den international vereinbarten Mindestpreis für Butter wie 1984 wieder unterboten.

Nach diesen Lieferungen wird im Bonner Landwirtschaftsministerium erwartet, daß jetzt die USA massiv ihre Lagerbestände auf den Weltmarkt werfen werden – *zur Freude* der Sowjets, den einzigen kaufkräftigen Käufern. Dabei können die Amerikaner auch frischere Ware offerie*ren, da sie nach* dem Bruch durch die EG die internationalen Absprachen aufgekündigt hatten. Jedenfalls sind auch die Sowjets nicht an Uraltbutter – in deutschen Kühlhäusern liegen noch rund 50 000 Tonnen aus dem Jahre 1983 – interessiert. Die Frage, ob daher die Ware umgepackt oder ob auch frische Ware geliefert werden soll, blieb offen.

Die Auslastung der Kühlhäuser sinkt nicht. Einem Verbrauch von 1,6 Millionen Tonnen stand in der EG im vergangenen Jahr eine Produktion von zwei Millionen Tonnen Butter gegenüber. Exportiert wurden rund 400 000 Tonnen, davon 133 000 Tonnen in die Sowjetunion. Trotz der Quotenregelung wurde eine Million Tonnen mehr Milch produziert, als festgelegt worden war. Wenn die daraus gewonnenen 50 000 Tonnen Butter nicht in die Lagerhäuser drängen *würden, dann könnte durch den sub*ventionierten Export gerade verhindern werden, daß die Bestände von gegenwärtig 1,07 Millionen Tonnen – was dem Verbrauch in der EG von acht Monaten entspricht – nicht weiter anschwellen. Mehr nicht. Süffisant merkte ein Experte an: „Die einzige Lösung besteht darin, die Butter der Margarineindustrie zu schenken, damit diese daraus ihr Fett macht.“

Heute in der WELT

lü. Bonn

Die Welt blickt mit Spannung nach Rom: Mit Johannes Paul II. besucht am Sonntag zum ersten Mal in der Geschichte ein Papst eine Synagoge. Der in Frankfurt lebende Schriftsteller und jüdische Theologe Professor Pinchas *Lapide* beschreibt in einem Exklusiv-Beitrag für die WELT die Entwicklung beider Bibelreligionen und bewertet die Geste des Pontifex maximus. Pinchas Lapide: „Dies sind Töne aus Rom, die Juden noch nie gehört haben.“

Seite 7: Töne aus Rom

Von Montag an in der WELT

DW. Bonn

Hitlers Krieg gegen den Rest der Welt hat nicht nur die Deutschen in tiefstes Unglück gestürzt. Mit der Zerstückelung des Reiches verknüpft, vollzog sich ein anderer Untergang: das Ende des europäischen Judentums. Professor Andreas Hillgruber, Historiker in Köln, schrieb über das blutige Finale einer Gewaltherrschaft den Essay „Doppelter Untergang“, den die WELT auszugsweise vorabdruckt. Lesen Sie am Montag exklusiv in der WELT: Wie der Osten Deutschlands verlorenging.

Israel bereitet Umsiedlung vor

DW. Tel Aviv/New York

Israel bereitet die Umsiedlung von 7000 palästinensischen Flüchtlingen aus Ägypten in den von Israel besetzten Gaza-Streifen vor. Dies ist im Friedensvertrag von 1979 zwischen beiden Ländern vereinbart worden. Die jüdischen Siedler in dem Gebiet haben *heftig gegen die bevorstehende* Maßnahme protestiert. UNO-Generalsekretär Perez de Cuellar hat empfohlen, das Mandat der UNO-Friedenstruppen in Südlibanon um weitere sechs Monate zu verlängern.

BDI kritisiert das Abfallgesetz

DW. Bonn

Das neue Abfallbeseitigungsgesetz, das vor allem eine drastische Verringerung der Einwegpackungen erreichen soll, ist in einer Anhörung des Innenausschusses des Bundestages auf Kritik des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) gestoßen. Der Verband *plädierte für mehr* Markt, mehr Eigeninitiative und weniger Bürokratie und äußerte die Befürchtung, daß das Gesetz zur Produktionslenkung mißbrauchbar sei und zu Markteingriffen ermächtige.

Aktuelle Stunde zur Korruptionsaffäre

DW. Berlin

Die Berliner Korruptionsaffäre wird den Bundestag beschäftigen. Die Fraktion der Grünen hat für kommenden Freitag eine Aktuelle Stunde im Parlament zum Thema „Bundesdeutsche Ursachen und Auswirkungen der Senatskrise in Berlin“ beantragt. Die Grünen verlangen außerdem Auskunft über angebliche Treffen des früheren Berliner CDU-Vorsitzenden Peter Lorenz mit Vertretern der NPD und anderen rechtsradikalen Gruppen.

Ein Filter gegen Lungenembolie

DW. Bonn

Jährlich sterben in der Bundesrepublik mehr als 3500 Menschen an einer Lungenembolie, verursacht vom Verschluß eines Blutgefäßes durch ein Blutgerinnsel. Diese Zahl könnte sich durch einen neuentwikkelten Filter deutlich verringern, den Professor Rolf W. Günther von der Technischen Hochschule Aachen entwickelt hat. Der Filter wird ohne Operation mittels eines Katheters eingesetzt und auch wieder entfernt.

Geistige WELT (S. IV): Drahtkäfig

Israel fordert UNO-Akten über „DDR“-Diplomaten an

Auch Einblick in Unterlagen von Eichmann-Gehilfen beantragt

DW. New York

24 Stunden nach Erhalt des UNO-Archivmaterials über die Vergangenheit des österreichischen Präsidentschaftskandidaten Waldheim hat Israel darum ersucht, noch zwei andere Akten aus dem „Kriegsverbrecher-Archiv“ der UNO einsehen zu können. Die israelischen Nachforschungen richten sich gegen den Eichmann-Gehilfen *Alois Brunner,* der heute angeblich Sicherheitsberater des syrischen Präsidenten Hafez el Assad in Damaskus ist, und gegen den Chef der „DDR“-Delegation bei der UNO-Menschenrechtskommission in Genf, Hermann Klenner.

Den Fall Klenner, der nach israelischen Angaben *im April 1944* die Parteikarte 97-56-141 der NSDAP erhielt, hatte Israel bereits im März aufgeworfen, als der „DDR“-Diplomat zum Vizepräsidenten der UNO-*Kommission* gewählt wurde. Die „DDR“ hatte die israelischen Vorwürfe damals energisch zurückgewiesen.

Wie aus israelischen *Diplomaten*kreisen in New York verlautete, wurden in dem jetzigen Antrag Israels die Vornamen der beiden als Kriegsverbrecher Verdächtigten *nicht* angegeben. Die Vereinten Nationen, so hieß es, müßten aber wahrscheinlich dem Jerusalemer Antrag stattgeben, wenn er auch Probleme technischer Art nicht nur in Bezug auf das Fehlen von Vornamenangaben aufwerfe. Die angeforderten Dokumente seien Bestandteil einer Akte, die noch rund 50 weitere Personen betreffe, und es sei praktisch unmöglich, die Fälle Brunner und Klenner von diesen übrigen zu trennen.

Die Vereinten Nationen sind der Sachwalter der Archive, die die Alliierten-Kommission von 1943 bis 1948 über Kriegsverbrechen angelegt hatte.

Auf die Akten Brunner und Klenner sei der israelische Botschafter Benjamin Netanyahu gestoßen, als er am Mittwoch Fotokopien des Waldheim-Materials entgegennahm und dabei den Index des UNO-Archivs durchblätterte. Von israelischer Seite wurde indes betont, die neuen Anträge hätten nichts mit der Affäre Waldheim zu tun.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Mich fragen

Von Günther Bading

Der Bundeskanzler hat die Verunsicherungsstrategie der Sozialdemokraten im Bereich chemischer Waffen durchkreuzt. Mit bemerkenswerter Klarheit stellte er vor der Bundespressekonferenz fest: „Es wird keine Stationierung neuer binärer chemischer Waffen in der Bundesrepublik Deutschland geben." Und er machte deutlich, wo die Verhandlungen über die weltweite Ächtung dieser Kampfmittel zu führen sind: Bei der Abrüstungskonferenz in Genf und nicht bei diffusen Veranstaltungen zwischen SPD und SED, wo beide Seiten letztlich Unverbindliches auf das Propaganda-Papier schreiben.

Kohl machte noch eines deutlich: Die Entscheidung über die Modernisierung der überalterten und deswegen langsam gefährlich werdenden C-Waffen ist auf der Seite des Westens – die Sowjets haben sich nie zu einem Produktionsstopp nach amerikanischem Beispiel bereitgefunden – eine „nationale Angelegenheit" der USA. Die Stationierung auf deutschem Boden aber falle nicht in die Kompetenz von Präsident Reagan oder Verteidigungsminister Weinberger. „Da müssen Sie schon mich fragen", sagte der Kanzler. Und: „Wir werden eine Stationierung hier nicht dulden."

Das klare Wort straft all jene Oppositionspolitiker Lügen, die Kohl vorwerfen, er mache sich zum willfährigen Erfüllungsgehilfen von White House oder Pentagon und vertrete die deutschen Interessen nicht wirklich. Die Lagerung der neuen, binären C-Waffen hierzulande läge militärisch im Interesse der USA. Zwar sind die neuen Kampfmittel leichter zu handhaben; Transport und Lagerung sind weniger gefährlich als bei den alten C-Waffen. Andererseits aber liegt es im deutschen Interesse, die Bundesrepublik Deutschland nicht über das unbedingt notwendige Maß hinaus zur Waffen-Deponie werden zu lassen. Diese Interessen vertritt der Kanzler mit einer Sicherheit, die das von manchen gern gezeichnete Image vom zaudernden Riesen als Trugbild entlarvt.

Der gewiefte Taktiker Hans-Dietrich Genscher hat dies längst erkannt und die Union daran erinnert, daß Helmut Kohl derzeit ihr „bestes Pferd im Stall" ist.

Auftrieb für Kinnock

Von Reiner Gatermann

Ob, wie es Labour-Führer Neil Kinnock behauptet, mit dem Sieg seiner Partei bei der Ergänzungswahl in Fulham (West-London) auch bereits die Weichen für eine Regierungsübernahme 1987 oder 1988 gestellt worden sind, kann angezweifelt werden. Bis dahin fließt noch viel Wasser die Themse herunter. Zudem verlaufen Ergänzungswahlen, vor allem bei solch einer komfortablen Unterhaus-Mehrheit wie die der derzeitigen Tory-Regierung, nach anderen Kriterien als eine allgemeine Abstimmung.

Kinnock kann jedoch mit anderen Aspekten dieses Labour-Sieges zufrieden sein. Es ist der erste bei einer Zusatzwahl während seiner Amtszeit als Parteiführer (seit 1983), es ist der erste in London seit 29 Jahren und vor allem: der Wähler hat Kinnocks Parteistrategie, die sich von den linksradikalen Elementen distanziert und sie ausmerzen will, akzeptiert – zumindest in Fulham, einer Gemeinde, die von 1945 bis 1979 in Labour-Hand war. Dies sollte Kinnocks weiteren Kampf gegen die Militant Tendency stärken.

Die Tories werden sich sagen, daß sie noch einmal davongekommen sind und daß es hätte schlimmer kommen können. Dennoch bleibt für sie die Situation einigermaßen düster. Fulham ist nicht nur verlorengegangen, weil Labour einen guten Kandidaten hatte, sondern in erster Linie deswegen, weil der Bürger den Eindruck hat, die Regierung bekomme die hohe Arbeitslosigkeit nicht in den Griff und demontiere mit ihrer Sparpolitik das Gesundheits- und Sozialwesen.

Zugegeben, die Regierung ist nicht so schlecht, wie sie von der Opposition dargestellt wird. Es bedarf jedoch anderer Mittel, sich selbst ins rechte Licht zu rücken, als die Hoffnung, daß der common sense des Wählers schon zur rechten Zeit die Vorteile der jetzigen Regierung erkennen werde.

Die dritte Partei wiederum, die „Allianz", die trotz immensen Einsatzes auf der Strecke blieb, sollte deswegen nicht abgeschrieben werden. Der nationale Trend deutet immer noch darauf hin, daß weder Tories noch Labour eine eigene Mehrheit erringen können. Aus verschiedenen Gründen also dürfen aus Fulham keine zu weitgehenden Folgerungen gezogen werden.

Der Wende-Fisch

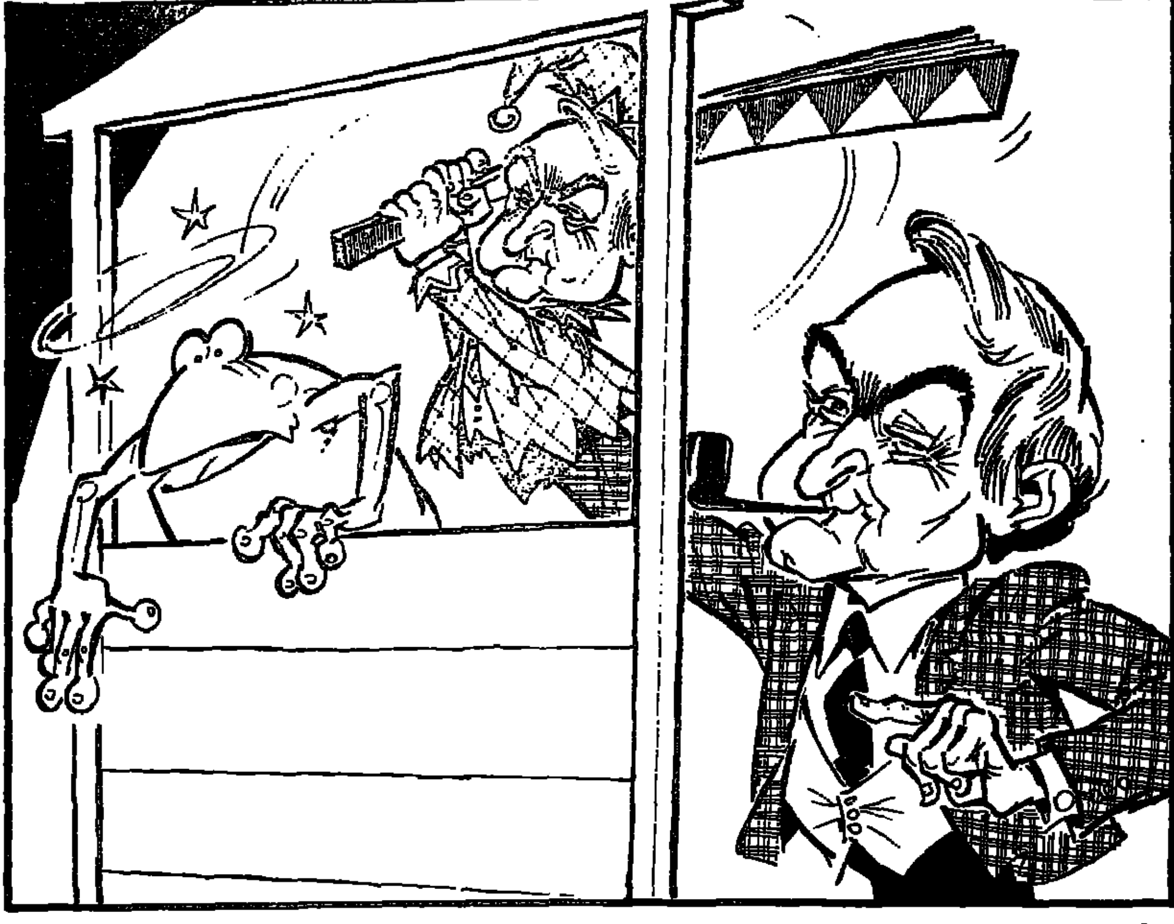
Von Günter Zehm

Kommunistische Gesellschaften sind bekanntlich reine Nachahmungs-Gesellschaften. Selber unfähig zur technischen und sozialen Innovation, übernehmen sie alles Neue früher oder später aus dem Westen. Das reicht von der Kybernetik und den Mikrochips bis zu Jeanshosen und allen möglichen Modevokabeln, von der Soziologie und der Gentechnologie bis zur Haartracht für progressive Jünglinge, vom Umweltschutz und der postmodernen Architektur bis zum „nouveau roman" und zur Rock- und Popmusik.

Die Methode der Übernahme gleicht dabei haargenau der Methode des Mönchleins am Fastentag, das eine Wurst durch den Weihwasserkessel zieht und dabei zu ihr sagt: „So, jetzt bist du ein Fisch." Zunächst wird die Neuerung, sobald sie im Westen auftaucht, als imperialistisches Teufelswerk verbellt und begeifert, dann ist eine Weile Funkstille, und schließlich taucht das vor kurzem noch Verbellgeiferte, meist in minderer Qualität, aber mit den Weihen der Ideologie versehen, im Alltag des real existierenden Sozialismus auf.

Die neueste Übernahme ist die Redeweise von der „moralisch-geistigen Wende". Als sie seinerzeit in Bonn aufkam, wurde sie vom „Neuen Deutschland" in Ost-Berlin als imperialistischer Anschlag angeklagt. Nun aber, in der jüngsten Nummer der „Einheit", des „theoretischen Organs" der SED, spricht Chefideologe Hager im Hinblick auf den bevorstehenden SED-Parteitag plötzlich von der Notwendigkeit einer moralisch-geistigen Wende. Und mehr noch: Die „breiten Massen" seien davon zu überzeugen, daß es sich bei dieser Wende um eine „Wende von historischer Bedeutung" handle.

Optimisten mögen den neuesten Zungenschlag der Partei immerhin als weiteren Fortschritt bei der Erwärmung des innerdeutschen Klimas bewerten. Skeptiker hingegen, die sich ohne Illusionen klarmachen, wie wenig in Bonn bei der moralisch-geistigen Wende herausgekommen ist, sehen Anlaß zur Sorge. Hagers historische Wende, ethymologisch exakt verstanden, kann ja nur heißen: „Keine Sorge, Genossen, es bleibt alles beim Alten!"



KLAUS BÖHLE

Einigkeit, Recht, Freiheit

Von Eberhard Nitschke

Heinrich Hoffmann von Wolfsburg 12, wie das niedersächsische Fallersleben heute heißt, hätte seine helle Freude daran, daß einhundertfünfundvierzig Jahre nach der Entstehung des von ihm auf der damals britischen Insel Helgoland gedichteten Deutschlandliedes die Diskussion darüber leidenschaftlicher ist als damals.

Die Entscheidung des Kultusministers von Baden-Württemberg, Gerhard Mayer-Vorfelder, daß bei der Behandlung der deutschen Nationalhymne in den Grundschulen von der 3. Strophe „ausgegangen" werden solle, daß es im übrigen aber lehrplangemäß sei, alle drei Strophen zu behandeln, entspricht allerdings genau der Sach- und Rechtslage. Denn als das Deutschlandlied am 5. Mai 1952 nach einer Siebenjahresfrist voll merkwürdiger Provisorien vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss (der lieber eine neue Hymne wollte und einen Versuch namens „Land des Glaubes, deutsches Land, Land der Väter und der Erben" förderte, wobei das Reimwort auf „Erben" unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg etwas seltsam anmutete) wieder zur Nationalhymne erklärt wurde, wurden alle drei Strophen Bestandteil dieser Hymne, auch wenn sofort die Einschränkung gemacht wurde, daß bei staatlichen, offiziellen Anlässen nur die dritte Strophe gesungen werden sollte: „Einigkeit und Recht und Freiheit."

Das „Deutschland, Deutschland über alles" der ersten Strophe galt vor allem durch seine Verkoppelung mit dem „Horst-Wessel-Lied" der NS-Machthaber als anstößig. Außerdem wurde es wegen des scheinbar mit diesen Worten ausgedrückten chauvinistischen Machtanspruchs im In- und Ausland als unangenehm empfunden.

Nun ist es keineswegs selten, daß Bürger der hundertsiebzig Staaten dieser Erde Schwierigkeiten mit ihrer Nationalhymne haben, daß sie in den Texten andere Akzente setzen, den Text möglicherweise sogar, wie in der „DDR", völlig weglassen. Hier gilt der Refrain der Strophen von Johannes R. Becher (Musik Hans Eisler) „Deutschland – einig Vaterland" als vergessenswürdig. Viele Schweizer wiederum haben Hemmungen, ein Reimwerk namens „Schweizerpsalm" eines Leonhard Wittmer (1808–1868) über die Lippen zu pressen, das 1971 aus schierer Verlegenheit zur Schweizer Nationalhymne erkoren wurde: „Trittst im Morgenrot daher, seh' ich dich im Strahlenmeer, dich, du Hocherhabener, Herrlicher! Wenn der Alpenfirn sich rötet, betet, freie Schweizer, betet! Eure fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland." Der zweite und dritte Vers sind identisch mit dem ersten bis auf das Wort „Morgenrot", das im zweiten Vers durch „Abendglühn" und im dritten durch „wilden Sturm" ersetzt wird.

Es ist also durchaus eine Aufgabe für den Schulunterricht, Kindern solche Zusammenhänge zu zeigen, zum Beispiel auch den Wortsinn von Hoffmann von Fallersleben zu erklären, der mit seinem „Über alles" lediglich „Deutschland" als Fernziel am Ende der deutschen Kleinstaaterei als die Spitze des Erreichbaren darstellen wollte. Und was die Grenzbeschreibung betrifft „von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt", so müßte eben auch dargestellt werden, daß zu Hoffmanns Zeiten die gesamtdeutsche politische Organisation, der Deutsche Bund, im wesentlichen noch die Grenzen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation umschloß, also eigentlich weit über das geographische Gebiet im Liede hinausging.

Nun ist es natürlich schlecht,



Geographie seit Walther von der Vogelweide: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
ARCHIV-FOTO: DIE WELT

wenn ein so wichtiges Lied wie die Nationalhymne so viele Erklärungen braucht. Man kann in schwieriger Lage so vorgehen, wie die UdSSR, die aus der 1943 staatlich angeordneten Hymne später ohne große Diskussion den Passus „. . . und Stalin erzog uns zur Treue" herausnahm. Man kann eine Hymne aber auch, fern von jeder Tagesaktualität, als ein historisches Dokument betrachten und unverändert lassen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Aussage der Marseillaise vom „Blut der Verruchten, das die Äcker tränken möge" noch der heutigen Denkweise entspricht. Und nicht alle haben es so einfach wie die Briten, denen neben ihrer feierlichen Königshymne zu Zeiten nationaler Erregung (Falklandkrieg) ersatzweise das herausfordernde „Rule, Britannia" zur Verfügung steht.

Für den staatlichen Zusammenhang kann es auch geradezu lebenswichtig werden, wenn heranwachsende Staatsbürger Erklärungen über ihre Nationalhymne bekommen, die ihnen der Text nicht liefert. Als 1918 das „Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen", das später Jugoslawien wurde, 1929 eine Hymne brauchte, setzte man diese aus den Hymnen der drei früher selbständigen Länder zusammen (bis 1941); dann galt zur Zeit der Partisanenkämpfe von Tito die „Internationale" und heute gilt das aus der Zeit der Slawenbewegung stammende Lied „Hej Slovani", das musikalisch der je nach Lauf der Zeit textlich veränderten polnischen Hymne „Jeszcze Polska nie zginęla" ähnelt.

Für den deutschen Schulunterricht über das Deutschlandlied wäre es nicht ohne Bedeutung, daß der Breslauer Germanistikprofessor Heinrich Hoffmann von Fallersleben textlich in der zweiten Strophe geschichtliche Kontinuität vermittelte, indem er an das Gedicht „Ir sult sprechen willekomen" des Walther von der Vogelweide anknüpfte, in dem es auch heißt, daß „tiuschiu zuht gât vor in allen". Und was die Geographie betrifft, so grenzt sich Walther mit der Beschreibung ein „von der Elbe unz an den Rin und her wider unz an Ungarlant". Es scheint, daß Mayer-Vorfelders Hinweis für die Schulen einen durchaus nicht uninteressanten Unterricht ergeben könnte.

IM GESPRÄCH Jacques Foccart

Chiracs Mann für Afrika

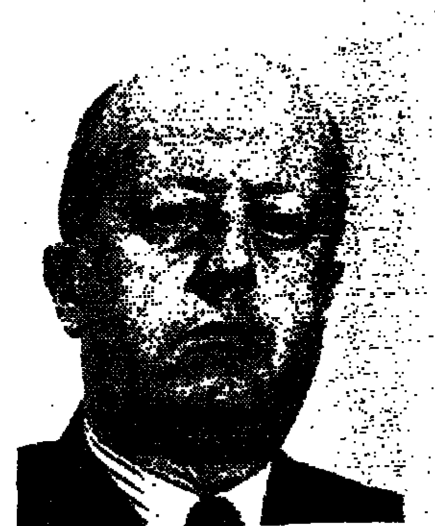
Von Achim Remde

In Bonn ist der höchste Beamte für Afrika ein Ministerialdirigent, in Frankreich ist er eine Institution. Und als Jacques Foccart unter de Gaulle und Pompidou diesen Posten innehatte, war er ein Mythos. Nicht nur, daß er nach der Unabhängigkeit entscheidend daran mitwirkte, daß der ehemalige Kolonialherr zum nahezu exklusiven Wirtschafts- und Politikpartner des frankophonen Afrika wurde; nicht nur, daß er ein System der Zusammenarbeit konstruierte, das Giscard und Mitterrand, der anfangs etwas anderes wollte, nur fortsetzen konnten: Seine Beziehungen zum Geheimdienst und seine Lust an verdeckten Verbindungen – das „Foccart-Netz" war sprichwörtlich – umgaben ihn mit der Aura des Mächtig-Mysteriösen. Für die 2500 afrikanischen Politiker, die im Jahresdurchschnitt nach Paris pilgern, war er „der große Fetisch".

In der Tat war sein Einfluß auf die „inneren Angelegenheiten", in die man sich nicht einmischen soll, oft beträchtlich und keineswegs auf die ehemaligen Kolonien beschränkt. Er trat für die Sache Biafras ein, unterstützte die Sezession Katangas von Zaire und die Opposition gegen Nkrumah in Ghana. Dabei stimmte er manchmal nicht mit de Gaulle überein, dem er letztlich doch immer loyal diente. Daß er hinter zahlreichen Staatsstreichen in Afrika gesteckt habe, hat er immer dementiert.

1913 geboren, in Guadeloupe aufgewachsen, war er durch sein berufliches Engagement im Im- und Export tropischer Produkte von Anfang an mit dem Milieu der Kolonialfranzosen verbunden. Er organisierte die historische Reise de Gaulles durch die französischen Besitzungen in Afrika im Jahre 1955 und spielte eine Rolle in der Algerien-Krise, in deren Folge de Gaulle die Präsidentschaft übernahm. Nachdem schon unter Pompidou die Kritik an Foccart gewachsen war, verzichtete Giscard auf seine Mitarbeit, als er 1974 Präsident wurde. Foccart ging zurück in den Rohstoffhandel, wo er seine Kenntnisse und Verbindungen zum eigenen Vorteil nutzte.

Daß Chirac ihn aus der Versenkung holte und zu seinem Berater machte, wird die „Cohabitation"



Eine graue Eminenz kehrt ins Amt zurück: Foccart FOTO: SVEN SIMON

nicht einfacher machen. Bei aller Kontinuität der französischen Afrikapolitik hat Mitterand doch seine eigenen Vorstellungen. Hinzukommt, daß Geschichte sich nicht wiederholen läßt. Der Foccart von heute kann nicht wieder der von damals sein.

Es ist kein Geheimnis, daß viele afrikanische Regierungen Chirac im Wahlkampf diskret unterstützt haben. Die unerschütterlich enge Bindung Frankreichs an Afrika, die sie so sehr schätzen, ist ihrer Ansicht nach durch eine konservative Regierung besser gewährleistet. Insbesondere ist in Afrika unvergessen, daß Mitterrand sich von Khadhafi über den Löffel balbieren ließ, als er 1984 die französischen Truppen aus Tschad abzog, nachdem Khadhafi den Rückzug seiner Truppen zugesagt hatte. Auch in Afrika hatten viele vorausgesagt, daß Khadhafi sein Wort – natürlich – nicht halten würde. Wenn Chirac vom 12. bis 14. April auf seinem ersten Auslandsbesuch als Premier die Elfenbeinküste besucht und dem „weisen" Houphouet-Boigny seine Aufwartung macht, der dieses Land zum erfolgreichsten Beispiel franko-afrikanischer Kooperation gemacht hat, wird Foccart durch seine bloße Anwesenheit dem Treffen sowohl eine historische Dimension als auch einen intimen, familiären Charakter geben. Afrika hat das Gefühl, daß wieder alles so ist, wie es einmal war, und das ist beruhigend.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

General-Anzeiger

Zum SPD-Vorschlag einer Quellensteuer empfiehlt das Bonner Blatt:

In einer Zeit, in der die Begriffe „weniger Staat" und „Entbürokratisierung" keine Lippenbekenntnisse sein sollen, verbietet sich der Aufbau eines neuen Systems von Kontrollmitteilungen von selbst. Und politisch dürfte dieses Thema eher schädlich sein, denn eine Quellensteuer mit Kontrollmitteilungen hat immer den bitteren Beigeschmack, der Staat wolle in den Angelegenheiten der Bürger herumschnüffeln. Die Sozialdemokraten haben sicher recht, wenn sie sagen, Steuerehrlichkeit könne der Staat nur erwarten, wenn er für Steuergerechtigkeit sorge. Insofern sei es unverständlich, wenn dem Arbeitnehmer die Lohnsteuer als Quellensteuer einbehalten werde, während Einkünfte aus Kapitalvermögen nicht erfaßt werden könnten.

Badische Zeitung

Das Freiburger Blatt äußert sich zu Honeckers Vorschlag, der Westberliner Polizei den Auftrag zu erteilen, „Personenkontrollen an der Grenze zwischen Berlin (West) und der DDR auszuüben":

Was sich wie eine konzertierte Aktion zwischen Ost und West ausnimmt, ist freilich eher ein Ping-Pong-Spiel mit dem komplizierten Status der ehemaligen Reichshauptstadt. Denn die Alliierten halten trotz Mauer noch immer an der Fiktion einer ungeteilten Stadt fest. Für sie existiert die Grenze zwischen Ost- und Westberlin einfach nicht. Der Westberliner Polizei ist es daher bis heute ausdrücklich verboten, die innerstädtischen Sektorenübergänge zu kontrollieren . . . Die von den Alliierten jetzt angekündigten „außergewöhnlichen Maßnahmen" können diese Situation möglicherweise erheblich verändern. Der DDR sind Veränderungen in Richtung mehr Kontrolle nur recht: Ostberlin vertritt schließlich den Standpunkt, daß der Ostteil der Stadt längst fest in die DDR integriert ist und daß es sich bei der innerstädtischen Grenze um eine Staatsgrenze handelt. Die Frage ist nur, wie weit die Alliierten gehen werden.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Sie meint zum Verhältnis USA–Libyen:

Präsident Reagans Einschränkung, vor einer Militäraktion gegen Libyen wolle man noch weiteres Beweismaterial gegen den „tollwütigen Hund" sammeln, dient wohl in erster Linie dem Zweck, sich alle Optionen offenzuhalten und sich nicht zeitlich unter Zugzwang setzen zu lassen. Das aus dechiffrierten Funksprüchen gewonnene Belastungsmaterial dürfte die Verwicklung Gaddafis zumindest in den Anschlag auf die Discothek in West-Berlin so eindeutig belegen, daß eine Strafaktion gerechtfertigt wäre. Ob sie sich politisch auszahlt, wird schließlich von der Art ihrer Ausführung abhängen.

Das neue deutsche Phänomen: Der Chor der Neinsager

Orchestriertes Dagegensein von der Fitneß bis zur Gesellschaftspolitik / Von Joachim Neander

In den USA ist die Zahl der Herzinfarkte in den letzten zehn Jahren um ein Drittel zurückgegangen, vermutlich dank der Gesundheits- und Fitneß-Welle. In der Bundesrepublik steigt die Kurve der Infarkte nach wie vor leicht an. Dabei gibt es auch bei uns die Jogger, die Schlankheitskuren und die Nichtraucherkurse.

Vielleicht ist es ja nur wieder jene berühmte Verzögerung, die bei vielen Trends und Entwicklungen auf ihrem Wege über den Atlantik eintritt. Aber Zweifel sind am Platz. Denn hierzulande beginnt sich bereits ideologischer Widerstand gegen die Fitneß-Bewegung zu organisieren.

Auch drüben spotten Satiriker über eitlen Schlankheitswahn, Gesundheitshysterie oder Body-Building-Reklame. Und auch in Amerika versuchen Psychologen jenen verzweifelten Dicken, die auch nach siebzehn Diät-Foltern im Spiegel und auf der Waage keinen Erfolg sehen, das Rückgrat gegen den Trend zu stärken: Lieber dick, selbstbewußt und glücklich als immer nur ein hungriger, depressiver Mit- oder Hinterherläufer.

Doch niemand würde drüben auf die Idee kommen, dieses ganz individuelle Nein zur Körperertüchtigung zur politischen Parole zu machen, wie das in der Bundesrepublik zunehmend geschieht: Fitneß sei nichts als Disziplin. Dahinter stehe neben Geschäftemacherei nur der raffinierte Versuch der Herrschenden, die Massen wieder zu disziplinieren, wehrtüchtig zu machen, zur willigen Leistungs- und Ellbogengesellschaft zu erziehen.

Das versteckt sich zwar auch hierzulande mitunter hinter der Maske des Satirischen. Aber es ist dann meist eine Mischung aus fünf Prozent Witz und 95 Prozent Verbissenheit. Es reicht ihnen nicht, wenn sie selbst sich der großen Volksbewegung verweigern. Auch die anderen sollen es gefälligst tun. Herzverfettung und Raucherhusten als „mutiges Nein", als Widerstand gegen die Herrschenden.

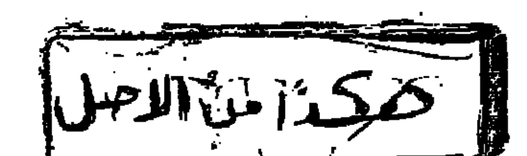
Natürlich ist das komisch. Aber es ist auch ein Symptom für eine anscheinend unausrottbar deutsche Untugend. Das „Jawoll, Herr Unteroffizier!" wurde seinerzeit auf dem Kasernenhof kompanieweise bis über die Heiserkeitsgrenze hinaus geübt. Es lag ein tiefer Sinn darin, daß nach 1945 den Deutschen empfohlen wurde, nach soviel Jawohl nun auch das Nein-Sagen ein wenig zu üben.

Der Erfolg ist sichtbar. Fähigkeit und Mut zur Kritik sind stark gewachsen. Geblieben aber ist auch das deutliche Bemühen, selbst dieses Nein wieder im Chor zu drillen. Allerdings diesmal nicht durch die Staatsmacht als Chorleiter, sondern durch die Opposition im weitesten Sinne. Fast scheint es manchmal, als seien jetzt die Verweigerer in Linie zu drei Gliedern aufmarschiert. Wo immer sich Autorität, Beharrlichkeit oder auch nur Skepsis gegenüber linker Utopie (oder Weltuntergangsstimmung) zeigt, wird ihnen im Chor ein „Nein, Herr General!" entgegengebrüllt.

Es ist neuerdings Mode unter den Linken und Liberalen, das „Ende der Diskussion" zu beklagen. Alles sei schlaff und müde geworden. In Wirklichkeit hat es eine richtige Diskussion innerhalb der linken Bewegung in der Bundesrepublik, von Ansätzen abgesehen, kaum je gegeben. Was wie Diskussion aussah, war oft genug nichts als der eintönig und steril wiederholte Protest gegen „die Herrschenden".

Da unterschrieben Literaten und Künstler häufig Resolutionen, deren Sprache sie als eine einzige Beleidigung ihres künstlerischen Selbstgefühls hätten empfinden müssen. Da erstickten Grundsatz-Debatten sich selbst im Keim, sobald jemand die Gefahr des „Beifalls von der falschen Seite" beschwor. Daß mit wenigen Ausnahmen die bundesrepublikanische Satire um die Grünen, den Sozialismus und die Friedensbewegung ein fast schon pedantisches Tabu errichtet hat, versteht sich von selbst. Beflissene Kulturbotschafter mühen sich, auch im Ausland den Eindruck zu erwecken, als sei die Bundesrepublik kulturell ein zweigeteiltes Land: Klaus Staeck, Heinrich Böll und Luise Rinser auf der einen und jene Mehrheit aus Holzköpfen oder „Nazis", die einem Helmut Kohl zur Regierung verholfen haben, auf der anderen Seite.

Das Merkwürdige ist: In Frankreich, in den USA oder in England mehren sich die Zweifel, ob die deutsche Wirklichkeit tatsächlich so simpel sei, wie der Chor der steril-solidarischen Neinsager es immer behauptet. Der großen „kritischen" Kulturbewegung der Linken droht Entlarvung: Sie, die das „Affirmativsein" stets wie den Gottseibeiuns von sich weist, die überall gegen „die Herrschenden" Front zu machen vorgibt, betreibt unablässig Selbstaffirmation und übt in ihrem Einflußbereich Herrschaft aus wie sonst kaum eine staatliche oder nichtstaatliche Institution. Daß Einzelne, die bisher dazugehörten, neuerdings ausbrechen und schrille Mißtöne in den konformistischen Chor der Neinsager hineintönen lassen, ist ein ermutigendes Zeichen.



Die KPI setzt auf den Regenbogen

Nicht das revolutionäre Rot, sondern ein pastellfarbener Regenbogen – Symbol der Vielfalt – prägt den Nationalkongreß der Kommunistischen Partei Italiens. Doch die Parteibasis ist wesentlich traditionalistischer und viel nostalgischer als die Führungskader.

Von F. MEICHSNER

Das aufreizende, revolutionäre Rot fällt fast kaum noch besonders ins Auge. Es wird überwölkt von einem pastellfarbenen, Hoffnung verheißenden Regenbogen. Und es wird weitgehend neutralisiert durch rote Radierungen in Blau, Weiß und Grün.

Allein diese Optik vermittelt dem Betrachter schon ein ganz neues kommunistisches Parteitagsgefühl – noch ehe dieser 17. Nationalkongreß der KPI im Sportpalast auf dem Florentiner Marktfeld richtig begonnen hat.

Nicht daß Italiens Kommunisten ihre rote Traditionsfahne mit Hammer und Sichel schon im Museum verstaubender Devotionalien abgestellt hätten! Sie wird durchaus noch gezeigt. Aber die Show-Architekten als gewiefte Professionals der Public-Relations-Branche haben sie nur noch dezent in ihr Arrangement eingebaut.

Das Parteivolk und die breite Öffentlichkeit sollen offensichtlich schon vom Bild her auf das eingestimmt werden, was dann der Generalsekretär in dreistündiger Rede wie einen politischen Versandhauskatalog vorträgt: Ein Angebot, das in seiner Vielfalt möglichst allen etwas schmackhaft machen möchte.

Die KPI auf dem Weg nach Godesberg?

An dieser Vielfalt, die das Motiv des Regenbogens aufnimmt, liegt es wohl auch, daß Alessandro Natta bei seinen Zuhörern zunächst die unterschiedlichsten Eindrücke erweckt. Die einen meinen, er habe die stärkste Kommunistische Partei des Westens auf den Weg nach Bad Godesberg geführt – dorthin, wo einst die SPD zu Marktwirtschaft und Westorientierung bekehrt wurde. Andere wiederum sehen sie nur als Schneider neuer moderner Kleider für eine Partei, die sich innerlich kaum geändert hat.

Die Idee der bunten Vielfalt leitete offensichtlich auch die Regie bei der Plazierung der mehr als 100 Gastdelegationen aus dem Ausland. Die erste Reihe auf dieser Tribüne wirkt wie eine lebende ideologische Krippe mit Hirten und Lämmern aus den verschiedensten Herden. Ganz rechts außen sitzen die französischen Kommunisten, die einstigen Traum-Genossen der KPI in der eurokommunistischen Utopie. Utopie, heute für Natta und seine Partei das Memento an das „Sic transit gloria mundi". Daneben haben die Schwarzen aus Südafrika ihren Platz. Dann kommt als Gesandter der neuentdeckten Weisen aus dem Abendland die SPD-Delegation unter Führung von Heidemarie Wieczorek-Zeul.

Das Zentrum der Reihe ist den alten Weggefährten der KPI aus den Zeiten des kommunistischen Internationalismus reserviert: den Chinesen, den Jugoslawen und den Sowjets, die mit Lew Zajkow ihren dritten Mann in der Gorbatschow-Hierarchie entsandt haben.

Den linken Flügel schließlich bilden die Labour-Vertreter aus Großbritannien, die französischen Sozialisten, die Sandinisten aus Nicaragua und die spanischen Kommunisten – neben den Franzosen die zweite Gruppe dezimierter und umgefallener Ex-Verbündeter der KPI aus eurokommunistischen Tagen.

Noch beim letzten Parteikongreß vor drei Jahren in Mailand war die erste Reihe ausschließlich von den Sowjets, den Chinesen und den Jugoslawen besetzt gewesen. Daß der jetzt sichtbar gewordene protokollarische Wandel eine politische Schwerpunktverlagerung – oder besser: eine Verteilung der Gewichte – anzeigt, macht sofort die Eröffnungsrede Nattas deutlich.

In seinem professoral vorgetragenen Referat fallen kein einziges Mal die Namen Marx und Lenin. Die 22 Personen, die er namentlich nennt, sind unter anderem Enrico Berlinguer, Palmiro Togliatti und Aldo Moro (je dreimal), Roosevelt, Kennedy, Ortega und Olof Palme. Sie alle werden von ihm positiv apostrophiert. Den absoluten Rekord der negativen Qualifizierung (viermal) halten Ronald Reagan und der „Reaganismus".

Bei aller Verteilung der Gewichte scheint die Rede aber doch in gewisser Weise auch einen neuen Schwerpunkt zu setzen: die demokratische Euro-Linke, in der nach Nattas Vorstellungen alles zusammenströmen soll, was in Westeuropa links von der Mitte steht.

Begeisterungsstürme löst der ehemalige Lateinlehrer auf dem Posten des kommunistischen Parteisekretärs mit diesem Konzept freilich nicht eben im Kongreß aus.

Die Delegierten applaudieren am stärksten und am längsten, wenn er gelegentlich die Saiten der Nostalgie anschlägt. Er findet Beifall mit der Erklärung, daß die KPI auf Grund ihrer Verankerung in den moralischen Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, des Friedens und der Freiheit „anders" sei als die übrigen Parteien.

Seine Worte: „wenn das unser Anderssein ausmacht, dann halten wir daran fest", gehen im Applaus unter. Ohne jede Reaktion bleibt dann aber sein Zusatz: „Wenn man sich jedoch an diesem Wort ‚Anderssein' stoßen sollte, lassen wir es auch fallen."

Schon das scheint zu bestätigen, was Kenner dieser Partei immer wieder zu bedenken geben, wenn die Hoffnungen auf eine „Entkommunistizierung" dieser stärksten kommunistischen Kraft in der westlichen Welt allzu hoch schlagen: Die Parteibasis ist wesentlich traditionalistischer, viel nostalgischer, als es die Führungskader sind.

Der republikanische Verteidigungsminister Spadolini, der als Beobachter seiner Partei ebenfalls am Kongreß teilnimmt, weist nach der Natta-Rede auf diese reformhemmende Gegegebenheit mit den Worten hin: „Ich bin mir im klaren darüber, daß Natta auf 30 Prozent der Parteimitglieder Rücksicht nehmen muß, die den Standpunkt der Castellina (Repräsentanten des äußersten linken Flügels) teilen."

Zurückhaltung in der Außenpolitik

Diese Rücksichtnahme wird vor allem in der Außenpolitik deutlich. Wo Natta dort über schöne Worte hinaus konkret Stellung bezieht, deckt seine Position sich fast immer mit der vom Kreml inspirierten Position des „Antiimperialismus".

Seine flüchtige Kritik der Sowjetintervention in Afghanistan, die bei den Delegierten kaum Beifall provoziert, neutralisiert er umgehend wieder mit der Kritik an der amerikanischen „Aggression" in Nicaragua – so, als ob die Unterstützung einer antidiktatorischen Aufstandsbewegung gleichzusetzen sei mit der militärischen Besetzung eines souveränen Staates. Und für den Zwischenfall in der Großen Syrte gibt er ausschließlich der 6. US-Flotte die Schuld.

Wie die Außenpolitik der von Natta angeregten „fortschrittlichen" Euro-Linken aussehen würde, läßt sich angesichts dieser Exempel unschwer vorstellen. Nicht von ungefähr sieht der Generalsekretär die Hauptverbündeten für dieses Projekt weniger bei Mitterrand, Craxi und González als bei Willy Brandt und bei den geistigen Erben Olof Palmes.

Der pastellfarbenen Regenbogenoptik dieses Florentiner Kongresses wird von der Sache her eben offenbar doch nur sehr bedingt Rechnung getragen.

KPI-Chef Alessandro Natta: Keinmal fällt der Name Marx oder Lenin FOTO: EPA



Eine eigene Halle auf der Hannover-Messe: Jugend und Technik FOTO: NOVUM

Die Jugend wirbt, und um die Jugend wird geworben

Die deutsche Industrie hat sich darauf besonnen, daß die qualifizierte Ausbildung der Facharbeiter eine ihrer Stärken im Wettbewerb auf dem Weltmark ist. Ausbildung ist deshalb ein großes Thema auf der Hannover-Messe.

Von HEINZ STÜWE

Der Junge in der hellblauen Regenjacke blickt recht skeptisch in die Kamera. Seine beiden Freunde amüsieren sich derweil köstlich. Sie beobachten ihn auf dem Bildschirm eines Personal Computers und lachen darüber, wie sich sein Gesicht schlagartig von zurückhaltend-mißtrauisch zu freundlich-lächelnd verändert. Nach einem unauffälligen Knopfdruck beginnt dann der Drucker neben dem Bildschirm zu surren: Heraus kommt ein schwarzweißes, gut erkennbares Porträt der jungen Versuchsperson, die es staunend in Empfang nimmt.

Diese Szene wiederholt sich unzählige Male am Tag auf dem Nixdorf-Stand in der Halle „Jugend und Technik" der Hannover-Messe. Der Andrang der jugendlichen Besucher ist groß. Dabei ist an dieser Form von Fotoatelier nicht die Technik das Besondere, sondern die Tatsache, daß die Programme für die Digitalisierung der Bilder mit Hilfe eines Personal Computers von drei Auszubildenden erarbeitet wurde. Und sie dürfen das ganze jetzt in Hannover auch präsentieren.

Ralf Heimbach (25) ist einer von ihnen. Während er die Technik erläutert und mit jugendlichen Computer-Freaks über die Graustufen des digitalisierten Bildes fachsimpelt, hat er schon beim nächsten „Kunden" das freundlichste Lächeln abgepaßt und den Drucker in Marsch gesetzt.

Der junge Mann lernt im dritten Jahr einen Beruf, den die Nixdorf AG als Alternative zum Studium anbietet: Informationselektronik. Über seine Ausbildung ist der junge Techniker bestens informiert: „Abitur, Leistungsfach Mathematik oder Physik und abgeschlossene Bundeswehr oder Zivildienst", nennt er wie aus der Pistole geschossen die Einstellungsvoraussetzungen. Der Beruf macht ihm Spaß. Jedenfalls mehr als das Informatik-Studium, das er schon nach kurzer Zeit an den Nagel hängte. Für Ralf Heimbach ist sein künftiges Arbeitsgebiet bereits klar. Er wird den technischen Kundendienst in einer der Nixdorf-Geschäftstellen verstärken.

Ausbildung ist ein großes Thema auf der Hannover-Messe. Daß die Unternehmen damit ein Informationsbedürfnis bei den jugendlichen Besuchern stillen, steht außer Frage. Die Informationsblätter und Prospekte finden reißenden Absatz, ganz gleich ob es sich um Computer- oder Eisenhütten-Kunde handelt. „Natürlich haben wir es nicht nötig, für unsere Ausbildungsplätze zu werben. Bewerber haben wir schließlich genug", sagt uns Martin Keck von Nixdorf. „Wir wollen einfach demonstrieren, was wir in unserer betrieblichen Ausbildung leisten." Nicht nur die Verantwortlichen des Paderborner Computer-Herstellers geben sich selbstbewußt. Die deutsche Industrie hat sich darauf besonnen, daß die qualifizierte Ausbildung der Facharbeiter eines ihrer Stärken im Wettbewerb auf dem Weltmarkt ist. „Wer ständig von unseren Standortnachteilen redet, sollte sich einmal ansehen, wie niedrig der Ausbildungsstand und die Produktivität der Arbeitskräfte in den sogenannten Niedriglohnländern sind", meint Siegfried Heinze, Leiter des Geschäftsbereichs Meß- und Regelungstechnik im BBC-Konzern.

Den Nachweis einer guten Ausbildung, die erst die Voraussetzung ist, um technologisch mithalten zu können, wollen zahlreiche Firmen in Hannover erbringen. Dabei geht es natürlich auch um besondere technische Lösungen: So können Simulatoren die Ausbildung mit echten computergesteuerten Werkzeugmaschinen ersetzen und kleinen Firmen somit deren teure Anschaffung ersparen. Dann steht statt einer Fräsmaschine plus Bildschirmterminal eben nur ein Computer da. Den kann man allerdings gleich für weniger ernste Zwecke umfunktionieren.

So ist in Hannover zu beobachten, daß zwar von der Decke ein Schild ankündigt: „Simulation einer CNC-Dreh- und Fräsmaschine", über den Bildschirm aber in irrwitzigem Tempo ein kleines grünes Männchen mit roten Armen und gelben Augen huscht, das eifrig Goldklumpen sammelt und von einigen Artgenossen verfolgt wird. Die grünen Männchen sind besonders dicht umlagert.

„Spielend mit der Technik umgehen" könnte auch das Motto für den Video-Wettbewerb heißen. Junge Filmteams haben hier die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung nicht nur selbst zu filmen, sondern die Filme auch selbst zu schneiden und zu vertonen.

Geistige Höchstleistungen sind bei der Messe-Rallye gefordert. Schülergruppen werden mit einem Fragebogen über die Messe geschickt. Die Aufgaben, die in vier Stunden bewältigt werden müssen, würden manchem technischen Laien den Schweiß auf die Stirn treiben. Denn wer kann schon auf Anhieb erklären, was Sensortechnik ist, welche Arten von Industrierobotern es gibt und mit welchen Gelenken bei den Robotern die Körperteile des Menschen nachgebildet werden. 1200 Schüler haben sich zur Messe-Rallye fest angemeldet. Zahlreiche stoßen hinzu.

Sie kommen auch bei Axel Czora (23) vorbei. Sein Stand auf der Hannover-Messe bietet zwar keine Sensation, dafür aber hat der junge Mann zusammen mit seinen Kollegen auf dem ockergelben Areal der Contigummi-Werke AG eigene Ideen verwirklicht. „Wir haben uns gedacht, daß wir einfach mal zeigen, wie aus Kautschuk Gummi wird", berichtet er. „Vergessen Sie bitte nicht das hochgestellte ® für das eingetragene Warenzeichen", gibt er dem Beobachter mit auf den Weg und beweist so, daß er die Interessen seines Arbeitgebers schon heute zu wahren weiß.

Contigummi und Nixdorf zum Beispiel stehen für einen Trend. Die Industrieunternehmen lassen auf der Hannover-Messe die Jugend für sich werben. Zumindest bei den gleichaltrigen Besuchern ist ihnen der Erfolg sicher. Aber es wird auch um die Jugend geworben.

Plakate, Stellwände und Videoclips mit der Schlagzeile „Ihre Karrierechance bei ... planen Sie ihren Berufsweg mit ...", zeigen das Bemühen der Firmen um den Führungsnachwuchs. Denn hier gibt es, vor allem bei den Ingenieuren, echten Mangel. Die Chance, sich auf der Messe von kompetenten Personalfachleuten beraten zu lassen, wird genutzt: „Ich bin eben endlich mal dazu gekommen, einen Apfel zu essen", stöhnt Hans-Jörg Braunschweig von der Mannesmann-Personalabteilung am späten Nachmittag eines anstrengenden Messetages. „Mit solch einem Andrang hatten wir nicht gerechnet".

Der frischgebackene Ingenieur, der sich durch das Gewühl im Mannesmann-Gebäude gekämpft, an Teeküche und Vorstandszimmern vorbei bis zum Büro des Personalberaters durchgefragt hat und dort etwas verlegen vor der Tür darauf wartet, um sich über die Berufschancen in der Fördertechnik zu informieren, ist allerdings eine Ausnahme. „Die meisten, die zu uns kommen, sind Ingenieurstudenten, die in ein oder zwei Jahren ihr Examen machen."

Nach den Gehältern fragen nur wenige, „und wenn, dann ganz zum Schluß", berichtet Braunschweig. Der Grund, daß Mannesmann sich zum ersten Mal auf der Messe direkt an Hochschulabsolventen wendet, ist einfach. Zahlreiche Ingenieur-Stellen, vor allem im Maschinenbau und in der Elektrotechnik, sind schwer zu besetzen. Hier spiegelt sich die gewandelte Konjunkturlage wider.

Die Birne – kommt sie oder kommt sie nicht?

Eigentlich war schon alles klar, doch nun hat die FDP wieder Bedenken: Es geht um den Neubau des Bundestages.

Von EBERHARD NITSCHKE

Eigentlich soll die Abrißbirne am 1. Juli anrücken und den Deutschen Bundestag für Jahre in eine Großbaustelle verwandeln – aber jetzt kommen, nach nunmehr rund 15-jähriger Dauer-Diskussion über ein neues und allen Ansprüchen genügendes Parlament, manchen Leuten im politischen Bonn schwere Bedenken. Und wieder einmal wird gebremst – diesmal mit Bleifuß von der FDP-Fraktion.

Im Vorfeld der für die nächste Woche angesetzten Entscheidungen verschiedener Gremien des Bundestages über die geplanten Um- und Neubaupläne blasen die Liberalen kräftig zum Rückzug von bisher gehaltenen Positionen. Eine Bundestagswahl rückt heran – soll sie etwa mit einem „Loch in Bonn" statt eines traditionsreichen Bundeshauses vonstatten gehen? Ist das Ganze nicht doch viel zu teuer? Und berücksichtigt man wirklich die gesetzlichen Vorschriften, auf die der Bundesrechnungshof soeben streng hinwies?

Bevor nun die Baukommission des Bundestages am Dienstag, Fraktionsvorsitzende und Präsidium am Mittwoch, und der Ältestenrat am Donnerstag über das weitere Vorgehen angesichts der Lage Beschlüsse fassen, hat der haushaltspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Wolfgang Weng, gemäß Paragraph 75 der Geschäftsordnung des Parlaments Debatte und Abstimmung zu dem gesamten Komplex im Plenum gefordert und eine Unterschriftensammlung dazu in Gang gebracht. Sagen auch nur fünf Prozent aller Bundestagsabgeordneten „Ja" dazu, dann muß die Sitzung, wie die FDP es will, stattfinden.

Sie will damit erreichen, so Weng, daß die seiner Ansicht nach doch wieder, wie vor Jahren schon, auf eine Milliarde Mark steigenden Kosten wesentlich gesenkt werden, daß der alte Plenarsaal nach einer Minimalsanierung von 8-10 Millionen Mark als eine Art Feierstätte für besondere Gelegenheiten erhalten bleibt, und daß es vor allem optisch auch in Wahlzeiten ein Bundeshaus gibt.

Wie die in jetzt 40 verschiedenen Gebäuden untergebrachten Räume des Bundestages und Bundesrates in zentralen Neubauten untergebracht werden können, dürfte seit 1969 rund 50 Millionen Mark Planungskosten verschlungen haben. Ein Super-Programm, für das man damals eine Milliarde Mark veranschlagte, scheiterte 1981. Der gedachte Raumbedarf wurde von 80 000 auf 28 000 Quadratmeter kupiert. Die Kölner Architekten Joachim und Margot Schürmann wurden beauftragt, die unumstritten notwendigen Räumlichkeiten vor allem für die bisher kümmerlich untergebrachten Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages in Nachbarschaft des Abgeordnetenhochhauses „Langer Eugen" zu errichten, wobei man von (die Angaben schwanken) Kosten zwischen 500 und 650 Millionen Mark ausging.

Da nun laut Mitteilung des zuständigen Kölner Regierungspräsidenten Franz-Josef Antwerpes von 1980 der Plenarsaal baufällig und feuerpolizeilich völlig unzureichend ist, wurden für die Sanierung, die praktisch ein Neubau ist, zusammen mit einem neuen Eingangsbereich und einem Neubau des sogenannten Präsidentenflügels an der Rheinseite noch einmal rund 150 Millionen Mark veranschlagt. Die meisten Bundestagsabgeordneten haben nun wohl nicht realisiert, daß das erforderliche neue Dach, neue Stützen für die Tribünen, ein neuer Fußboden und die Abschaffung feuergefährlicher Baustoffe im Plenarsaalbereich eben einen Neubau bedeutet. Daher eben erst jetzt das große Entsetzen.

Der FDP-Abgeordnete Wolfang Weng hat in Briefen an Bundestagspräsident Jenninger darauf hingewiesen, daß „wie so häufig erst die öffentliche Diskussion die gesamten Konsequenzen längerfristiger Planungen in kleinen Gremien offensichtlich" mache. Weng wörtlich: „Wer sieht, in welcher Weise sich die zuständigen Ministerien zurückhalten, der muß erkennen, daß nicht Eile, sondern Nachdenken not tut." Wer zudem sehe, daß der Haushaltsansatz für das Vorhaben 1986 bei 460 Millionen Mark liege, der geplante Ansatz 1987 aber bereits 660 Millionen Mark umfasse, der müsse sich fragen, ob das noch als „angemessen" anzusehen sei.

Und genau ins Herz des Wählers zielte die FDP-Abgeordnete Ursula Seiler-Albring, die mit der Bemerkung nachstieß, daß „der Bürger mit Recht kein Verständnis dafür aufbringt, wenn der Souverän des Volkes derart leichtsinnig und locker mit Steuergeldern umgeht".

Und wenn sich nach der Sommerpause der Deutsche Bundestag für zwei Jahre in das zur Notunterbringung hergerichtete niedliche alte Wasserwerk neben dem Bundeshaus zurückzieht, wäre nach dieser Maxime in Sachen Neubau wieder einmal offen.

Wären Generalstaatsanwälte nicht doch besser nur „normale Beamte"?

Die Gefahr für „politische", sich an der Politik der Landesregierung zu orientieren, ist groß

Von HENNING FRANK

Lebt Bereslaw Schmitz in größerer Abhängigkeit als seine Kollegen in Baden-Württemberg, Bayern und den beiden Stadtstaaten? So nachdrücklich der Kölner Generalstaatsanwalt im Zusammenhang mit der von ihm persönlich angeordneten Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen den Bundeskanzler seine Unabhängigkeit betont („Ich bin nur dem Recht und Gesetz verpflichtet"); er kann nicht bestreiten, daß er seit dem Einzug in die Chefetage seiner Behörde, der der Bonner Anwaltssohn seit über zehn Jahren angehört, politischer Beamter ist.

Übereinstimmung wichtig

Damit aber gehört Bereslaw Schmitz – wie übrigens auch Generalbundesanwalt Kurt Rebmann und die Generalstaatsanwälte an elf weiteren Oberlandesgerichten – zu den Spitzenbeamten in Bund und in den Ländern, bei denen „wegen der sich aus ihrer Stellung ergebenden Repräsentation der jeweiligen Regierung die Übereinstimmung mit den politischen Vorstellungen der Regierung wichtig ist". Auch wenn sich der Chefankläger der Bundesrepublik Deutschland trotz des Damoklesschwertes, das mit der jederzeitigen Versetzung in den einstweiligen Ruhestand über allen politischen Beamten schwebt, nicht davon abhalten läßt, zu wichtigen rechtspolitischen Fragen seine oft mit der Regierung nicht übereinstimmende Meinung öffentlich zu äußern, besagt das noch nichts über die Abhängigkeit seiner Kollegen an den Oberlandesgerichten gegenüber der jeweiligen Landesregierung. Und gerade darum war der Kölner „General" schlecht beraten, als er wegen der politischen Brisanz die Anzeige des Ex-MdB der Grünen Otto Schily gegen Helmut Kohl bereits durch Staatsanwälte seiner Behörde prüfen ließ, als die an sich zuständige Staatsanwaltschaft beim Bonner Landgericht ihre Untersuchungen noch nicht abgeschlossen hatte.

Dadurch setzte sich Bereslaw Schmitz dem Verdacht aus, daß er auf höhere Weisung gehandelt hat. Und selbst wenn das Düsseldorfer Justizministerium und der Leiter der Abteilung Strafrecht, Prof. Karl-Heinz Kunert, ihm weder schriftlich noch telefonisch das Interesse an einem Ermittlungsverfahren gegen den Bundeskanzler zu erkennen gegeben haben sollten, so gerät ein politischer Beamter bei dem breiten Ermessensspielraum, den die Staatsanwaltschaft in einem solchen Fall hat, leicht in die Gefahr, sich bei seiner Entscheidung an der Politik seiner Landesregierung zu orientieren.

Für den stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Richterbundes, Horst Lücke, der selbst in Hildesheim eine Staatsanwaltschaft leitet, ist das ein Grund mehr zu fordern, die Generalstaatsanwälte aus dem exklusiven Klub der politischen Beamten auszuschließen. Doch dazu wäre zumindestens in Berlin eine Verfassungsänderung notwendig, weil dort die „Generalstaatsanwälte und der Polizeipräsident auf Vorschlag des Senats vom Abgeordnetenhaus mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt und abberufen werden können" (Artikel 44, Abs. II Landesverfassung). In Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Schleswig-Holstein könnte dagegen den Generalstaatsanwälten mit einem Federstrich des einfachen Gesetzgebers die Eigenschaft als politischer Beamter genommen werden. In Hessen würde das allerdings nicht ausreichen. Denn als einziges Bundesland leistet es sich den „Luxus", auch die Leiter der Staatsanwaltschaften an den neun Landgerichten in den Kreis der politischen Beamten einzubeziehen.

„Vorauseilender Gehorsam"

Das ruft die Erinnerung daran wach, daß im kaiserlichen Deutschen Reich in Preußen einmal alle Staatsanwälte politische Beamte waren. Und das NS-Regime griff diese preußische Regelung natürlich auf und setzte sie für das gesamte Deutsche Reich in Kraft. Auch wenn es – wie das Beispiel des Generalbundesanwalts Kurt Rebmann zeigt – in erster Linie von der Persönlichkeit des jeweiligen Generalstaatsanwalts abhängt, ob ein politischer Beamter zu dem „vorauseilenden Gehorsam" bereit ist, so wird die Staatsanwaltschaft erst dann ein „dem Gericht gleichgeordnetes Organ der Justizgewährung im Funktionsbereich der Rechtsprechung" sein, wenn zumindestens in den Ländern alle Generalstaatsanwälte und in Hessen auch die leitenden Oberstaatsanwälte ins Glied der „normalen Beamten" zurückgetreten sind.

Im Glashaus FDP fliegen wieder Steine

Von HARALD GÜNTER

Ein paar Monate war es ruhig im Schauspielhaus der Südwest-FDP. Mitte der Woche jedoch kam die Neuinszenierung eines alten Problemstücks zur Aufführung. Im Mittelpunkt, wie gehabt, der jugendliche Held Walter Döring, zweiter Hauptdarsteller diesmal Jürgen Morlok, Dörings Vorgänger als Chef der liberalen Theatertruppe. „Ich bin nicht bereit", schrieb Morlok in einem Beschwerdebrief, „wissentliche oder unwissentliche Beschädigungen meiner Stellung in Beruf und Politik durch Äußerungen des baden-württembergischen Repräsentanten meiner Partei unwidersprochen hinzunehmen".

Was war geschehen? Döring, seit dem letzten Dreikönigstreffen der



FDP auch bundesweit als Mann der starken Worte bekannt, hatte sich Mitte März in zwei Zeitungsinterviews zum wiederholten Mal kritisch über die neue Rolle des alten Landesvorsitzenden ausgelassen. Denn Jürgen Morlok war nach seinem Rückzug aus Partei- und Fraktionsführung Anfang 1985 nicht nur wirtschaftspolitischer Sprecher der achtköpfigen Parlamentarierriege geblieben. Er wurde auch hauptamtliches Mitglied der Geschäftsführung der landeseigenen „Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg", einem höchst vielseitigen strukturpolitischen Instrument der Regierung Späth. Seine Doppelrolle als Oppositionspolitiker und leitender Angestellter Späths aber, so mutmaßte Döring öffentlich, müsse „hin und wieder zu gewissen Konflikten" führen. Dann sprach er noch über Defizite der Landtagsfraktion – und damit Jürgen Morloks – auf wirtschaftspolitischem Gebiet.

Es waren, wie gesagt, nicht die ersten kritischen Anmerkungen des 31jährigen Aufsteigers aus der schwäbischen Provinz, die der Arbeit seines Vorgängers galten. Es waren aber auch nicht die ersten Differenzen mit der (zu Morlok stehenden) Gesamtfraktion. Getrieben von dem Verlagen, sein Defizit an Pfründen und Machtmitteln durch ein Höchstmaß an öffentlicher Wirkung wettzumachen, geisterte Walter Döring von Anfang an mit einsamen Schnellschüssen durch die Schlagzeilen. Ob er nun Äußerungen Martin Bangemanns über die Gewerkschaften als „wenig hilfreich" bezeichnete, eine Streichung der Ministerialzulage für Regierungsbeamte verlangte oder, wie zuletzt, für eine Verkürzung des Schul- und Studienzeit eintrat, stets begab er sich in Widerspruch zur Mehrheitsmeinung.

Die Folge war ein auf dem offenen Markt eskalierender Austausch von Unfreundlichkeiten. Mal hieß es in der Landtagsfraktion, die Geistesblitze des alerten Gymnasiallehrers seien „von keiner Sachkenntnis getrübt", ein andermal revanchierte sich Döring mit dem Zeugniseintrag, die inhaltliche Arbeit der Abgeordneten müsse besser werden.

Nach Dreikönige, dem liberalen Versöhnungsfest, schien der Zwist beigelegt. Döring und Hinrich Enderlein, der neue Fraktionschef, waren ein Herz und eine Seele. Aber die Ruhe war trügerisch – wie der Morlok-Brief zeigt.

Morlok, der schon die politischen Alleingänge seines Nachfolgers für „auf die Dauer nicht nützlich" hält, fordert Döring darin in aller Form auf, Äußerungen über seine Person und Rolle als Wirtschaftsexperte und LEG-Geschäftsführer „in Zukunft zu unterlassen". Dem Vorwurf mangelnden Profils begegnet der Briefschreiber mit dem spitzen Hinweis auf Parteiveranstaltungen in der „Heimatgegend" Dörings, „an denen Sie im wesentlichen schweigend teilgenommen haben".

Walter Döring ist über die „überempfindliche" Reaktion seines Amtsvorgängers „sehr betroffen". Dennoch ließ er sich von FDP-Landesgeschäftsführer Rübesamen eine Ehrenerklärung abhandeln. Überschrift: „Morlok ist wichtig für die Partei".

Von einer „konstruktiven" und „ohne Auseinandersetzung" ablaufenden Vorbereitung des Landtagswahlkampfs 1988 ist dann die Rede. Das wäre noch wichtiger für die Partei: In Umfragen landet die FDP Baden-Württembergs derzeit unter der Fünf-Prozent-Grenze. Und auch die Mitgliederzahl ist mit 7600 deutlich niedriger als in den besten Tagen Jürgen Morloks.

Christen in Nordelbien rügen Bischöfe

GEORG BAUER, Kiel

Ein Jahr nach dem Aufruf prominenter Christen aus Nordelbien an ihre Bischöfe, hat sich die Lage der Kirche in den drei Sprengeln Hamburg, Lübeck und Schleswig nicht wesentlich verändert. Zu diesem Resümee kommt die christliche Gruppierung „Bekennende Gemeinschaft", die sich im vergangenen Jahr im Zuge der von ihr kritisierten Politisierung der Kirche im Norden der Republik um Otto Graf zu Rantzau und dem Itzehoer Pastor Jens Motschmann gebildet hatte. In einem Rundbrief an die Mitglieder der kirchlichen Laienbewegung heißt es: „Wir sehen mit Enttäuschung, daß eine Reihe von Amtsträgern unserer Kirche, ja sogar kirchenleitende Persönlichkeiten, offensichtlich nicht daran denken, dem Konsens von Rendsburg zu entsprechen."

Auf einer Sondersynode in Rendsburg, die Ausdruck des Aufrufes an die Bischöfe Peter Krusche (Hamburg), Karlheinz Stoll (Schleswig) und Ulrich Wilckens (Lübeck) gewesen war, hatten sich die Christen Nordelbiens auf ein 40 Punkte umfassendes Konsenspapier „Was gilt in der Kirche" geeinigt. Unter anderem war darin festgehalten worden, daß sich die Kirche einer Politisierung der Theologie ebenso wehren müssen, wie einer Theologisierung der Politik.

Kritik an Boykott-Aufruf

Als Beispiel für diese fortdauernde Tendenz erwähnt der Mitgliederbrief unter anderem kirchliche Plakate, die unter der Überschrift „Wer will schon unter die Soldaten" zur Verweigerung des Wehrdienstes einlüden. Auch seien sogenannte Werkstatt-Tagungen über feministische Theologie, zu der Kritiker nicht eingeladen würden, mit dem Konsens nicht vereinbar. Ähnliches gelte für Äußerungen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt, die zu Solidaritätsaktionen im Zusammenhang mit dem Streikrechtsparagraphen 116 aufgerufen hatten. Der Brief wirft die Frage auf, ob diese Aufforderung und die „verbalen Angriffe dieser kirchlichen Organisation gegen die Bundesregierung" mit dem Papier von Rendsburg vereinbar seien. Kritisch setzt sich das Papier auch mit den Boykottmaßnahmen gegen Banken auseinander, die mit Südafrika geschäftlich verbunden sind.

Nach Ansicht der Kritiker dieser Entwicklung sind vor allem die Kirchenleitung und die Bischöfe gefragt. In dem Brief heißt es, es sei nicht genug, „wenn in den Gemeinden der Eindruck sich festsetzt, daß die Landeskirche immer erst dann handelt, wenn der Scherbenhaufen groß genug und die Gemeinde vor Ort grundsätzlich durcheinandergebracht worden ist". Mit den Worten, die nordelbische Kirche leide seit Jahren unter einer chronischen und wohl nur schwer heilbaren „Schwerhörigkeit", wird die Scheu der Bischöfe zu einem richtungsweisenden Wort bemängelt.

Deutsche fordern Freiheit vom Kreml

dpa, Moskau

Eine Gruppe von 60 Deutschen aus der Sowjetrepublik Estland hat in einem Appell an den Kreml das Recht auf nationale Selbstbestimmung und Ausreise aus der UdSSR gefordert. In der Petition verlangen die deutschstämmigen Sowjetbürger, daß ermittelt werde soll, wer von den Deutschen in der UdSSR in die „DDR" oder in die Bundesrepublik Deutschland ausreisen und wer in der UdSSR bleiben wolle. Die Petition war an den Anfang März zu Ende gegangenen XXVII. Parteitag der KPdSU gerichtet, wurde aber erst jetzt bekannt.

Schröder spricht auf Kongreß in USA

DW. New York

Der frühere Bundesminister Gerhard Schröder wird vom 10. bis 12. Mai an einem internationalen Kongreß der Hofstra-Universität in New York teilnehmen. Bei der „Fifth Annual Presidential Conference" diskutieren politische Experten über den ehemaligen amerikanischen Präsidenten Lyndon B. Johnson. Schröder hält dazu einen Vortrag über „Johnson und die deutsche Frage". Zu dem Forum hat sich neben Jimmy Carter unter anderem auch der frühere NATO-Generalsekretär Joseph Luns angesagt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

WELT-Serie: Fällt Deutschland unter die Räuber? (VII) / Die Polizei stöhnt, die Kriminalität wächst, Abhilfe tut not: Die Politik ist nun in der Pflicht

Die Rechte und die Rolle der Polizei werden in der Bundesrepublik Deutschland derzeit neu bestimmt. Die Entwürfe für ein neues Polizeirecht sind vorgelegt. Ein Ziel der neuen Richtlinien ist, den gefährlich anwachsenden Wildwuchs der organisierten Schwerstkriminalität radikal zu beschneiden. Genauso wichtig ist auch das Bemühen, die fragwürdigen Methoden, mit denen die Sicherheitskräfte diffamiert werden, zu bekämpfen. Auch muß der Öffentlichkeit klargemacht werden, welch existentielle Bedeutung der Polizei im demokratischen Rechtsstaat beizumessen ist, ohne auf gerechtfertigte Kritik zu verzichten.

Als Prellbock und Schocktruppe: Die Polizei beklagt die eigene Ohnmacht



Die bestehenden Gesetze erzwingen den Einsatz der Polizeikräfte weithin an wesentlichen Schwerpunkten vorbei. Die grundsätzliche Neuorientierung von Aufgaben und Methoden der Sicherheitsorgane ist eine politische Aufgabe. Mit ihr muß erreicht werden, daß Kapazitäten für neue, wichtigere Aufgaben freigesetzt werden.

Von ALFRED STÜMPER

Kann man eigentlich die Ladendiebe laufen lassen – zur Empörung des Einzelhandels – wenn man mit der organisierten Kriminalität fertigwerden will? Eine weitere wichtige Frage ist die, ob neue Schwerpunkte in der polizeilichen Arbeit gebildet werden müssen.

Ich bin der Überzeugung, daß die rund 200 000 Polizeibeamten in der Bundesrepublik Deutschland weithin an wesentlichen Schwerpunkten vorbei eingesetzt werden – man müßte sogar sagen, eingesetzt werden müssen.

Natürlich ist die Setzung sinnvoller Schwerpunkte eine polizeiliche Führungsaufgabe. Wir bemühen uns auch darum. So haben wir in Baden-Württemberg beispielsweise das „Verfahren Kleinstkriminalität" eingeführt, mit dem wir nicht etwa – wie fälschlicherweise behauptet wurde – Kriminalität „wegrationalisieren", sondern mit dem wir das Bearbeitungsverfahren schneller und einfacher gestalten. Eine Erfolgskontrolle zeigt, daß das neue formularmäßige Verfahren in etwa zu den gleichen Quoten von Verurteilungen, Freisprüchen und Einstellungen führt wie das bisherige sehr zeitaufwendige Verfahren. Hier also ist der Laden- oder Fahrraddiebstahl keineswegs freigegeben.

Die – dringend anstehende – grundsätzliche Neuorientierung von Aufgaben und Methoden der Sicherheitsorgane ist jedoch eine politische Aufgabe und nur durch die Politik zu lösen. Wir sind derzeit gesetzlich zu bestimmten Handlungen sowohl inhaltlich wie methodisch verpflichtet, die uns voll in Anspruch nehmen und uns keine freien Kapazitäten für neue, viel wichtigere Aufgaben lassen. Auch wird, entgegen den erklärten Zielvorstellungen einer weitreichenden Delegation von Aufgaben und einer Entbürokratisierung der Arbeitsweise, mehr und mehr das Gegenteil praktiziert. Vieles wird „hochgezont", auch politisch, und vor allem durch immer detailliertere, kompliziertere rechtliche und administrative Vorschriften zusätzlich verbürokratisiert und erschwert.

Vor der Spekulation die gründliche Information

Dies alles in die Form eines Vorwurfs zu kleiden, wäre – jedenfalls weitgehend – ungerecht und im übrigen auch den Sicherheitsbelangen nicht förderlich. Vielmehr gilt es, in erster Linie ein sachliches und sachkundiges politisches und publizistisches Klima zu schaffen, damit die Notwendigkeiten einer durchgreifenden Reform der Arbeit der Sicherheitsorgane erkannt werden können. Dabei geht es um vier Hauptpunkte:

1. Einer politischen Bewertung muß immer eine gediegene Sachinformation vorausgehen. Rein ideologische, spekulative, politische Bewertungen ohne vorherige gründliche Sachinformationen sind nicht nur wertlose Theorie, sondern Wegbereiter für schwerwiegende Irrtümer.

2. Realitätssinn tut not. Es ist einfach unsinnig, Gesetze zu schaffen, die zwar konstruktiv allen Belangen im Detail Rechnung tragen, die jedoch, weil zu schwierig, im praktischen Alltag nicht funktionieren können. Die Aufnahmefähigkeit eines Menschen und damit auch eines Polizeibeamten ist begrenzt.

Man muß ferner berücksichtigen, daß der Polizeivollzugsbeamte seine Entscheidungen nicht in klimatisierten Räumen mit warmen Füßen und unter Zuhilfenahme von juristischen Kommentaren treffen kann, sondern dies auf der Straße, unter dem Druck der Ereignisse und oft bei noch nicht voll abgeklärter Sachlage tun muß. Und man sollte darauf achten, nicht zusätzliche Verunsicherungen zu schaffen, die dazu führen, daß niemand mehr wagt etwas zu tun, und mancher vielleicht geflissentlich wegsieht, wenn er in eine schwierige Situation gerät.

3. Man sollte sich und anderen bloße Ausreden ersparen. Es ist einfach unehrlich, zu behaupten, eine wirkungsvolle Bekämpfung der organisierten Kriminalität sei nur ein Geld- und Personalproblem.

Die Verbreiter dieser Legende wollen sich damit um die heiklen Probleme des Instrumentariums drücken – speziell des rechtlichen Instrumentariums – nach dem Motto: Wasch mir den Pelz, aber mach' mich nicht naß.

Der Wasserschutzpolizei nur Ersatzbadehosen

Will man die organisierte Kriminalität mit Erfolg bekämpfen, dann muß man auch die praktischen Möglichkeiten dazu liefern. Man darf keine utopischen Zielvorstellungen in den Raum geben, sich dann aber verweigern, wenn es darum geht, das notwendige Handwerkszeug dafür bereitzulegen. Dies wäre so, als würde man bei der Wasserschutzpolizei zwar organisatorisch eine Tauchergruppe einrichten, jedoch den Beamten statt Tauchgeräten nur Ersatzbadehosen stellen.

4. Hier handelt es sich primär um politische Entscheidungen. Meinungsunterschiede sind in unserer pluralistischen Gesellschaft unvermeidbar. Jedoch kann man zweierlei verlangen: Erstens eine gründliche Erforschung der Tatsachen und zweitens eine darauf beruhende Güterabwägung.

In den letzten Jahren wurde weithin immer nur einseitig das Schreckgespenst einer mißbrauchslüsternen Polizei an die Wand gemalt – und so wird auch heute in politischen und publizistischen Diskussionen um Entscheidungen im Sicherheitsbereich vorwiegend von dieser Mißbrauchsmöglichkeit durch „den Staat" gesprochen, während die anderen Gefahren entweder nicht gesehen oder sogar bewußt geleugnet werden.

Das Argument, so wie es jetzt hochgespielt wird, ist nicht nur eine Diffamierung des ganzen Berufsstandes – dann dürfte man dem Chirurgen kein Skalpell, dem Soldaten kein Gewehr, dem Schneider keine Schere und dem Berufskraftfahrer kein Auto in die Hand geben –, sondern eine Gefahr für das Publikum selber, das man schützen zu wollen vorgibt.

Denn das Problem ist nicht die Rechtsstaatlichkeit – man kann rechtsstaatlich wenige oder auch viele Befugnisse für die Polizei in Gesetzen festschreiben –, sondern die Politik, bei manchen muß man sogar sagen: die Ideologie. Wer „im Zweifel für die Freiheit" ruft und sich dabei ungeheuer mutig vorkommt, der übersieht, daß die Freiheit oder sonstige Grundrechte nicht nur durch den Staat, sondern auch durch andere beseitigt werden können.

Ein Unrechtsstaat kann den einzelnen um Eigentum, Gesundheit, Freiheit und Leben bringen – ein Rechtsstaat kann das durch Unterlassung auch. Dann nämlich, wenn er seinen Schutzpflichten nicht nachkommt und den Bürger Dieben und Betrügern, Rauschgifthändlern, Geiselnehmern und Mördern ausliefert.

Einsatz von Leib und Leben für die Freiheit

Die Polizei kann nicht viel mehr tun, als rechtzeitig zu warnen. Dann kann hinterher niemand sagen: Wieso haben die Verantwortlichen nicht schon früher erkannt, was da auf uns zukam? (Das ist eine der beliebtesten Klagen seit Jahren, und jedesmal findet, wer ihr nachgeht, daß natürlich rechtzeitig gewarnt worden war; nur wollte niemand hören). Solange Politik und Publizistik nicht begreifen wollen, daß im Rechtsstaat die wirkliche Gefahr für Bevölkerung und Staat von Kriminellen – und neuerdings vor allem von einer sich zunehmend ausweitenden internationalen Kriminalität – ausgeht und nicht von den Polizeibeamten, die immer wieder für diesen Staat und seine Bürger eintreten, oft unter Einsatz von Leib und Leben, solange wird es eben noch viele vermeidlose Opfer unter den Bürgern geben.

Die Gefahr geht dabei weniger von jenen Psychopathen aus, die die Polizeibeamten beschimpfen, als vielmehr von denjenigen, die hinter eleganten, wohlabgewogenen Formulierungen unablässig Unbehagen, Angst, Mißtrauen und Verdächtigungen unter die Bevölkerung bringen. Und natürlich von jenen, die sehr wohl wissen, worauf es ankommt, und das auch unterstützen würden, aber keinen Mut haben, gegen die öffentliche Stimmungsmache zur Verteidigung des Rechtsstaats aufzutreten.

Eines Rechtsstaats, der – welche Ironie – mit seinen Rechtsvorkehrungen heute immer weniger den Bürger schützt, sondern immer mehr denjenigen, der unter frommer Berufung auf den Rechtsstaat den Bürgern immer größeren Schaden, immer größere Gefahr zufügt.

ENDE

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben sollten, aber nachlesen wollen, rufen Sie bitte an: 0 20 54 / 10 15 41. Frau Karin Kuhlmann schickt sie Ihnen gern zu.

Schilt Honecker die Partei?

SED-Ideologe greift Gorbatschow-Kampagne auf

DIETER DOSE, Berlin

Die Propagandamaschinerie der SED zur Vorbereitung des kommenden Donnerstag in Ost-Berlin beginnenden XI. SED-Parteitages läuft seit Monaten auf Hochtouren. Gerätselt wird noch, ob der sowjetische Parteichef Gorbatschow kommt oder nicht. Zuletzt blieb er den Parteitagen der „Bruderparteien" in der CSSR und in Bulgarien fern. Für seine Teilnahme an dem Spektakel im „Palast der Republik" allerdings spricht, daß er einem so wichtigen Verbündeten wie der „DDR" seit der Wahl zum Generalsekretär der KPdSU noch nicht seine Aufwartung gemacht hat.

Kürzlich auf dem zehn Tage – die SED begnügt sich mit fünf – dauernden Parteitag der sowjetischen Kommunisten hatte Gorbatschow die wirtschaftliche Entwicklung in der Sowjetunion heftig kritisiert und besonders die Schlamperei in den staatlichen Betrieben und die Bürokratie insgesamt aufs Korn genommen. In der vom SED-Zentralkomitee herausgegebenen Monatszeitschrift „Einheit", Ausgabe April, wird vom SED-Chefideologen Kurt Hager ausführlich auf den KPdSU-Parteitag und die dort vorgebrachten kritischen Akzente eingegangen.

Der Parteitag, schreibt Hager, begnügte sich nicht mit der Aufzählung von Errungenschaften, sondern hielt es für seine Pflicht, „ehrlich und offen der Partei und dem Sowjetvolk die volle Wahrheit über die Versäumnisse in der politischen und ökonomischen Tätigkeit" zu sagen. In den 70er und Anfang der 80er Jahre sei es in der Sowjetunion zu einer Verlangsamung des Tempos des ökonomischen Wachstums gekommen, die Ziele des Fünfjahresplans wurden „nicht ganz erreicht". Die Gründe dafür erläutert Hager so: „In erster Linie handelt es sich dabei um subjektive Mängel, um das Festhalten an veralteten Leitungsmethoden, um Trägheit und Bürokratismus." Bemerkenswert, weil dies ein Problem aller sozialistischen Staaten und besonders der „DDR" ist, Hagers Feststellung: „Im gesellschaftlichen Leben machen sich Zeitverlust und Stagnationserscheinungen bemerkbar."

Kritische Anmerkungen zur wirtschaftlichen Entwicklung in der „DDR", mit der in der Sowjetunion durch die Fünfjahrespläne eng verknüpft, werden auch von Erich Honecker erwartet, wenn er am nächsten Donnerstag – das „DDR"-Fernsehen hat dafür 250 Minuten Direktübertragung vorgesehen – den Bericht des Zentralkomitees erstattet. Allerdings glaubt man in SED-Kreisen nicht, daß Honecker ähnlich massiv wie Gorbatschow Mißstände brandmarken wird – „weil die bei uns nicht so eklatant sind".

Daß die Ergebnisse des KPdSU-Parteitages auch den der SED maßgeblich beeinflussen werden, kündigt Hager in seinem Beitrag, nicht überraschend freilich, an: „Auch unsere Partei entnimmt ihm wichtige Anregungen für die künftige Arbeit."

Panne bei der Fahndung

Polizei ließ mit Haftbefehl gesuchten Araber laufen

WERNER KAHL, Bonn

Bei den Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag auf die Berliner Diskothek „La Belle" wird ein früherer mutmaßlicher Agentenmord in West-Berlin wieder aufgerollt. Den Anlaß lieferte eine erst jetzt bekannt gewordene Fahndungspanne vor dem Anschlag: Dem wegen Mordverdachts mit Haftbefehl gesuchten Araber Yasser Chraidi war es gelungen, unbehelligt in den Ostsektor der Stadt zurückzukehren.

Auf Weisung der Alliierten hatte eine Polizeistreife am 27. März am Ausländerübergang „Checkpoint Charlie" einen aus Ost-Berlin kommenenden libyschen Diplomatenwagen gestoppt. Von den beiden Insassen wurde der früher im Bonner „Volksbüro" tätige und als Mitarbeiter des Geheimdienstes bekannte Abdulla Elamin in den Sowjetsektor zurückgeschickt. Begleiter Yasser Chraidi durfte dagegen nach West-Berlin einreisen. Erst nach der Rückkehr nach Ost-Berlin stellte sich heraus, daß nach dem 26jährigen schon seit Sommer 1984 gefahndet wird: Der damals im britischen Sektor wohnhafte Chraidi soll mit einem Komplizen, Ghassan Ayoub, der im Villenviertel Zehlendorf eine Wohnung hatte, den 21jährigen Mustafa Elashek mit drei Kopfschüssen getötet haben.

Das Opfer sei offensichtlich „hingerichtet" worden, hieß es am Freitag am Rande einer Tagung der Sicherheitsbehörden der Bundesrepublik Deutschland. Der als Hasch-Dealer getarnte libysche Agent Elashek habe „abspringen" wollen. Nur mit Rücksicht auf die Beziehungen zu Libyen sei damals erklärt worden, „vermutlich" liege ein „Racheakt unter Rauschgifthändlern" vor.

Differenzen bei Alliierten

Frankreich lehnt offenbar Maßnahmen gegen Libyer ab

AP/dpa/DW. Berlin

Unter den drei westlichen Alliierten in Berlin ist es nach Angaben aus diplomatischen Kreisen zu Differenzen über die angekündigten strengeren Sicherheitsmaßnahmen als Konsequenz aus dem Bombenanschlag auf die Berliner Discothek „La Belle" gekommen. Grund der Meinungsverschiedenheiten sind offenbar Vorbehalte der Franzosen gegen die ins Auge gefaßten Maßnahmen gegen libysche Diplomaten auf Ost-Berlin. Wie dazu am Freitag weiter verlautete, sollen die Zivilchefs der amerikanischen, britischen und französischen Militärregierung nun einen Kompromiß aushandeln.

Nach Informationen der Deutschen Presseagentur sollen Polizei und Geheimdienste bereits verstärkte Sicherheitsvorkehrungen für die Amerikaner im Bundesgebiet und Berlin eingeleitet haben. Aus US-Militärkreisen war demnach zu erfahren, daß Restaurants und Tanzlokale, die vor allem von amerikanischen Soldaten und ihren Angehörigen besucht werden, in „unauffälliger Weise" besonders bewacht würden. Damit wollen die Sicherheitsbehörden offenbar der neuen Taktik der Terroristen Rechnung tragen, nicht nur „gezielt" hochstehende Persönlichkeiten und Militärs, sondern auch einfache US-Soldaten anzugreifen.

Der Berliner Staatsschutzchef Manfred Ganschow konnte die in Washington bekanntgewordene Meldung, wonach in Berlin stationierte Soldaten „rund 15 Minuten zu spät" einen Hinweis auf den Bombenanschlag erhielten, nicht bestätigen. Der amerikanische Oberbefehlshaber, General Bernard Rogers, betonte, die USA hätten versucht, Soldaten vor der Aktion zu warnen. „Wir waren etwa 15 Minuten zu spät dran", sagte Rogers.

Labour holt sich in London Mandat zurück

REINER GATERMANN, London

Nach siebenjähriger Unterbrechung stellt die Labour Party wieder den Unterhaus-Abgeordneten der Westlondoner Gemeinde Fulham. In einer Nachwahl, die durch den Tod des bisherigen konservativen Mandatsträgers erforderlich geworden war, siegte der 41jährige Direktor einer Wohnungsbauhilfeorganisation, Nick Raynsford, mit einem Vorsprung von 3500 Stimmen vor dem Tory-Kandidaten. Enttäuschend war das Abschneiden der Sozialdemokratisch-Liberalen Allianz (SDP).

Mit 44,4 Prozent der Stimmen bei einer verhältnismäßig hohen Wahlbeteiligung von 70,1 Prozent schnitt Raynsford noch besser ab als ihm Meinungsumfragen prophezeit hatten. Er verbesserte Labours Position gegenüber 1983 um zehn Prozent. Dies dürfte sowohl auf dem sehr engagiert geführten Wahlkampf seiner Partei als auch auf seiner persönlichen Ausstrahlung beruhen. Raynsford wird eine schnelle Karriere in der Fraktion vorausgesagt.

Die Konservativen sehen ihre Niederlage als typisches Zeichen des üblichen Stimmungstiefs für die Regierungspartei in der Mitte einer Amtsperiode. Gegenüber 1983 verloren sie mit 35 Prozent der Stimmen jedoch elf Punkte – sicherlich mehr, als ihnen angenehm sein kann.

Die Partei tröstet sich allerdings damit, daß sie den psychologisch wichtigen zweiten Platz halten konnte – wenn auch nur durch das überraschend schwache Resultat der Allianz. Diese führt ihr Abschneiden darauf zurück, daß Fulham von seiner Wählerstruktur her ein für sie „zu schwerer Acker" gewesen sei. Mit einem Stimmenanteil von 18,7 Prozent kam sie knapp über das Ergebnis von 1983.

Die Labour Party sieht sich nunmehr gut gerüstet für zwei weitere Nachwahlen und für die Kommunalwahlen am 8. Mai. Im Unterhaus verfügen die Tories jedoch über eine bequeme Mehrheit von 137 Stimmen.

Libyens Terroristen auch in Südafrika?

M. GERMANI, Johannesburg

Die Verbindung Libyens zu den sogenannten südafrikanischen Befreiungsbewegungen hat sich nach Auskunft des stellvertretenden Informationsministers, Louis Nel, in letzter Zeit erheblich enger gestaltet. Louis Nel beschuldigte jetzt die libysche Regierung, 150 Terroristen nach Südafrika geschickt zu haben um prominente schwarze Führer zu ermorden und die Unruhen an den schwarzen Universitäten zu intensivieren. Zwei Terroristen wurden von der Polizei getötet. Sie gehörten dem Pan African Congress an. Dieser ist im Gegensatz zum ANC eine betont rassisch orientierte, schwarze Organisation. ANC-Terroristen werden seit Jahren in Libyen ausgebildet.

Minister Nel erklärte, der Aufenthaltsort der restlichen 148 sei derzeit nicht bekannt. Südafarika sei seit längerer Zeit bekannt, daß Oberst Khadhafi „seine Verrückheit nach Südafrika zu exportieren versucht. Die südafrikanische Regierung hat seit 1976 Kenntnis über die Ausbildung von rund 107 PAC-Terroristen im Gebrauch sowjetischer und ägyptischer Waffen in Bengasi. Unseren Informationen zufolge handelt es sich um eine Gruppe von insgesamt 150 Terroristen, die 1982 in Tripolis militärisch und politisch ausgebildet wurden. Darüber hinaus gibt es Hinweise, daß sie mit der libyschen Luftlinie nach Tansania reisten und von dort weiter nach Botswana, wo sie ihre Anweisungen erhielten."

Mit Fleiß und Ausdauer erleichtert Südkorea sein Schicksal der Teilung

Von CONRAD ANDERS

Korea, kleines, fernes Land Ostasiens – welche Vorstellungen weckt das Wort? Freundliche Krankenschwestern, buddhistische Tempel, kräftige Bergleute, Karate, Koreakrieg, Panmunjon, geteiltes Land, im Norden Kommunisten, im Süden amerikanische Truppen und ein Weltrekord im Wirtschaftswachstum, ein von den Sowjets abgeschossenes Verkehrsflugzeug, Olympische Spiele 1988. Gibt es mehr?

Es gibt mehr. Koreas Geschichte geht fast 5000 Jahre zurück und ist geprägt von der Tragik geographischer Gegebenheit. Nicht weil die Halbinsel dieselben Breitengrade hat wie Sizilien, sondern weil sie eingeklemmt liegt zwischen Großmächten: Kulturbrücke im Frieden, Schlachtfeld im Krieg, Spielball in Zeiten dazwischen. Selbstbestimmung bleibt als Sehnsucht auf der Strecke.

Sich abkapseln? Das gelang für einige Jahrhunderte. Von einem „Einsiedler-Königreich" munkelte der Westen. Da blühten Gelehrsamkeit und Kunst, da erfanden Koreaner die Buchdruckkunst (1234, über 200 Jahre vor Gutenberg), entwarfen ihr eigenes Alphabet (Hangul 1446), bauten prächtige Marmor-Pagoden und fanden aus Kleinstaaterei zu einem eigenen Reich. Aber dann folgte die Zeit der Entdeckungen, der fremden Kriegsschiffe und Handelsinteressen, der Öffnungen. Wen fand der Westen vor? Eine seltsame Sprache, ganz entfernt verwandt vielleicht mit dem Türkischen, dem Finnischen, aber gar nicht mit dem Japanischen (nur das Verb steht ebenfalls am Satzende). Noch interessanter an dieser Sprache sind ihre semantischen Schattierungen, je nach Gesellschaftsstatus der Gesprächspartner, nach Geschlecht, Alter, Thema. Status ist noch heute überwichtig. – Härte fand man vor, Entschlossenheit, Fleiß ,aber auch Freundlichkeit, die alles teilt.

Nicht mit Japanern. Kein Wunder. Ihr letztes erzwungenes Eindringen 1876 führte 1910 zur Annektion. Korea wurde japanische Kolonie. Das Land bekam eine moderne Infrastruktur, zur effizienteren Ausbeutung. Volksaufstände brachen blutig zusammen. Totale Einverleibung wurde erklärtes Ziel. Die koreanische Sprache verschwand aus den Schulen, ja die Menschen wurden gezwungen, japanische Namen anzunehmen ... Haß staute sich. Mit Pearl Harbor löste Japan den pazifischen Weltkrieg aus, ohne dafür am Ende seine Selbständigkeit einzubüßen. Das unschuldige, unterdrückte Korea aber fand seine langersehnte Freiheit nur in einem Randvermerk der Konferenz von Kairo am 1. 12. 1943 zwischen den USA, China und Großbritannien wieder, nicht in der Wirklichkeit.

Im Januar 1950 gab der amerikanische Außenminister Acheson die verhängnisvolle Erklärung von sich, Korea liege außerhalb der amerikanischen Verteidigungssphäre. Die Konsequenz ließ nicht auf sich warten. In den frühen Morgenstunden des 25. Juni 1950 überrannten nordkoreanische Truppen ohne jede Vorwarnung die Hauptstadt Seoul. Der 1953 nach einem zerstörerischen Krieg schließlich ausgehandelte Kompromiß erhärtete Koreas Teilung entlang einer demilitarisierten Zone nördlich des 38. Breitengrades. Jenseits des Todesstreifens stehen heute 784 000 fanatisierte Truppen. Südkorea unterhält 602 000 Soldaten. Hinzu kommen die 40 000 Amerikaner, die die Abschreckung erhöhen. Seoul wurde im Laufe dieses Krieges viermal überrollt und völlig zerstört. Das glaubt niemand, der die Stadt heute sieht. 1960 hatte sie schon wieder 2,4 Millionen Einwohner, heute zählt die moderne Metropole 9,5 Millionen; für die Jahrtausendwende sagt man 13,5 Millionen voraus. Der schicksalsträchtige Han-Fluß durchzieht die Stadt. Inzwischen überspannen ihn 16 Brücken. Und die riesige Stadt zählt 30 Universitäten.



Staatschef Chun Doo Hwan
CAMERA PRESS

Südkorea, an Fläche wenig kleiner als der Norden, ist seit 1960 von 25 auf 41 Millionen Bewohner gewachsen, der Norden von zehn auf 20. Die Geburtenrate sinkt. 55 Prozent der Bevölkerung ist unter 25 Jahre alt. Dem augenblicklichen Staatschef singt man zwar keine Huldigungen wie im Norden (er schlug, als er noch General war, eine Studentenrevolte in Kwangju brutal nieder). Aber vom Heil des Kommunismus will hier kaum jemand etwas wissen. Dazu waren die Kriegsopfer viel zu hoch, die es gekostet hat, die roten Truppen zurückzutreiben. Und dazu sind die wirtschaftlichen Wachstumsraten viel zu gut, die man mit Zähigkeit und Schweiß erkämpft hat.

Schon aus diesen beiden Gründen ist es abwegig, Südkorea mit den Philippinen zu vergleichen, nur weil es jetzt in Kwangju und Seoul wieder einmal Unruhen gibt. Studenten haben zwar schon einmal einen absolutistischen Präsidenten gestürzt (Syngman Rhee 1960), aber mit Kommunismus hatte das nichts zu tun. Das sind die Fakten: Die Staatsschuld der Philippinen, 27 Milliarden Dollar, ist mehr als das Dreifache des jährlichen Exportes, genau 332 Prozent. Bei Südkorea mit einer höheren Schuld (45 Milliarden Dollar) sind es nur 120 Prozent. Oder Pro-Kopf-Einkommen (basierend auf Bruttosozialprodukt): Philippinen 1983: 760 Dollar, jährliches Wachstum 1965 bis1983: 2,9 Prozent. Südkorea 1983: 2010 Dollar, Wachstum 6,7 Prozent.

Das allseits bewunderte Wirtschaftswunder birgt natürlich auch Risiken. Man errichtete die zweitgrößte Schiffsbauindustrie der Welt; heute, da sich die Schiffs- und Ölsituation geändert hat, liegen ihre hohen Kapazitäten zur Hälfte still. Nun verschwendet man im vitalen Südkorea aber kein Geld an Subventionen, um eine sterbensreife Industrie über ihre Zeit hinaus künstlich am Leben zu erhalten. Da der Staat über das wirksame Mittel der Bankenkontrolle verfügt und die meisten Unternehmen unterkapitalisiert sind, also von Bankkrediten abhängen, läßt sich eine Richtungsänderung ganz hierarchisch durchsetzen. Die neue Richtung heißt Elektronik- und Autoexport. Südkoreas Handelsbilanz weist für die ersten zwei Monate 1986 schon einen Überschuß von 775 Millionen Dollar aus, nach nur 363 Millionen im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Motivierung zu koreanischem Fleiß, harter Arbeit, Sparsamkeit, Team-Geist, Disziplin und Loyalität und zu Unternehmerverantwortung und Vorbild wird vom Westen meist im ethischen Verhaltenskodex des Konfuzianismus gesucht. Diese Interpretation macht es sich zu leicht. China und Vietnam haben mit derselben berühmten Tradition bisher nur wenig Fortschritt erzielt. In der modernen Welt muß „Pflicht" zudem ersetzt werden durch einen Sinn der Arbeit, sei es ein persönlicher, nationaler oder religiöser Sinn.

Vor 92 Jahren gab es noch Sklaven. Heute sind sogar die Frauen auf dem Wege zur Gleichberechtigung – ganz allmählich. Heute gibt es fast acht Millionen Protestanten, in über 60 Sekten zersplittert, und fast zwei Millionen Katholiken in Südkorea; die Mehrheit der 40 Millionen Einwohner bekennt sich zu Buddhismus und Konfuzianismus. Schamanen aber sind wohl noch viele in einem versteckten Herzenswinkel zur gleichen Zeit – falls alle anderen Götter versagen. Wolkenkratzer sollten kein viertes Stockwerk besitzen, denn vier heißt sa, und das ist gleichzeitig das chinesische Wort für Trauer. Um ganz sicher zu gehen, läßt man am besten – westlicher Geisterglaube – das 13. Stockwerk auch noch weg.

Chun zu mehr Demokratie ermutigt

AP, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat den südkoreanischen Präsidenten Chun Doo Hwan zu mehr Demokratie in dessen Land ermutigt und sich damit in ähnlicher Weise geäußert wie Bundespräsident Richard von Weizsäcker am Vortag. Der Weg der umfassenden Demokratisierung müsse weitergegangen werden, erklärte Kohl am Freitag bei einem Meinungsaustausch mit Chun im Bundeskanzleramt. Eine stetige Fortentwicklung der demokratischen Strukturen würde auch für die beiderseitigen Beziehungen „großen Nutzen bringen", versicherte Kohl.

Wie Regierungssprecher Friedhelm Ost über den in „freundlicher Atmosphäre" verlaufenen Meinungsaustausch mitteilte, sprach sich Kohl ebenfalls für eine enge Zusammenarbeit auf vielen Gebieten aus. Er unterstrich den Wunsch Bonns, die Wirtschaftsbeziehungen und Wirtschaftskooperationen mit Korea auszubauen.

Kohl würdigte die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Republik Korea, die „an der Schwelle zum hochentwickelten Industriestaat steht". Südkorea habe Anteil an Stabilität und Entwicklung des asiatisch-pazifischen Raums, der für die Bundesrepublik und die EG-Partner ständig an Bedeutung gewinne.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) und Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) haben mit ihren südkoreanischen Kollegen Abkommen über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit und über eine Kooperation auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie unterzeichnet.

Bereits am Vorabend hatte der südkoreanische Handelsminister Kum Jin Ho im Gespräch mit dem Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Dieter von Würzen, das Interesse Südkoreas an einem stärkeren Engagement der deutschen Wirtschaft bekundet. 1985 erreichte der Handelsumsatz seinen bisher höchsten Stand. Die Bundesrepublik ist der größte Handelspartner Südkoreas in der EG. Die deutschen Importe erreichten im vergangenen Jahr 2,56 Milliarden Mark, die deutschen Ausfuhren 2,01 Milliarden Mark.

Khadhafi sucht Annäherung an Algerien

ROLF GÖRTZ, Madrid

Im Maghreb werden die Karten wieder einmal neu gemischt. Die jüngsten Zwischenfälle in der Großen Syrte dienten dabei nur als beschleunigendes, nicht als auslösendes Element. Der libysche Revolutionsführer Khadhafi setzte sich just während dieser Krise mit dem algerischen Staatspräsidenten Ben Jedid Chadli in Verbindung. Offensichtlich sollte Chadli vor seiner Moskau-Reise wissen, mit welchen Verschiebungen er im Maghreb zu rechnen hat.

Einige Tage zuvor hatte sich der algerische Regierungschef Abdel Hamid Brahimi mit fünf Ministern in Libyen aufgehalten, um über eine Wiederannäherung beider Staaten zu reden. Zweifelsohne standen auch diese Gespräche im Zeichen der amerikanisch-libyschen Konfrontation. Sie folgten aber einer Absprache die Khadhafi und Chadli bereits vor Monaten bei einer persönlichen Begegnung getroffen hatten.

Libyen befindet sich in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation, die Khadhafis Position im Lande selbst gefährden kann. Schon jetzt durchkreuzen die sinkenden Ölpreise Khadhafis hochfliegenden Pläne. Die Bewässerung weiter Wüstenteile geriet ins Stocken. Eine zunehmende Arbeitslosigkeit schürt die Unruhe in den Ballungszentren, vor allem in Tripolis selber.

Zunehmende Opposition

Khadhafi sieht sich der Kritik der Bevölkerung ausgesetzt, die sich auch dagegen sträubt, die ungeheuren Kosten für die vielen ausländischen Techniker vor allem im Militärbereich aufbringen zu müssen.

Die telegene Begeisterung Jugendlicher darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich in der libyschen Armee eine Opposition gegen die wachsende Präsenz der Sowjetunion und damit gegen die drohende Entmachtung der eigenen Streitkräfte ausdehnt.

Seit die modernen sowjetischen Bomber von Bulgarien aus mit einem Sprung im Tiefflug über Trazien hinweg fast „ungesehen" weit ins Mittelmeer eindringen können, ist die Bedeutung der ehemals amerikanischen Luftbasis Wheelusfield in Libyen für die sowjetische Expansion im Mittelmeer erheblich gestiegen. Auch die eigene Satellitenposition gegenüber der Sowjetunion kann Khadhafi nicht gleichgültig sein.

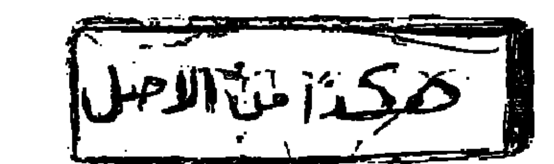
Maßlose Ansprüche

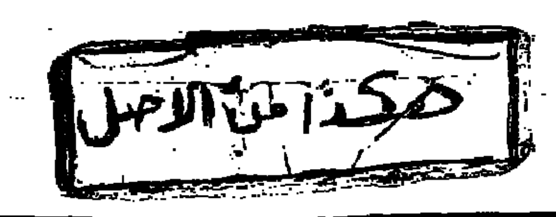
Seine „Zusammenschlüsse" mit anderen arabischen Staaten sind bekannt. Sie scheiterten ausnahmslos an der Maßlosigkeit der libyschen Ansprüche. Die letzte Union dieser Art verbindet Libyen mit Marokko seit dem Sommer 1984. König Hassan erreichte mit ihr eine Entlastung beim Kampf gegen die bis dahin vor allem von Libyen unterstützte Polisario-Front in der von Marokko inzwischen fast vollkommen integrierten Westsahara.

Während der libysch-amerikanischen Konfrontation sandte König Hassan lediglich eine Solidaritätsadresse. Auf der anderen Seite bemüht er sich um die Wiedererwärmung des abgekühlten Verhältnisses zu den USA, die seine Vereinigung mit Khadhafi – welche den Marokkanern schließlich auch im Interesse des freien Westens die Stabilisierung der westafrikanischen Küste ermöglichen half – nie verstanden haben.

Beobachter rechnen indessen damit, daß Khadhafi sich Algerien – auf Kosten Marokkos – als Partner zuwenden wird, wissend, daß die Algerier ihrerseits keineswegs in sowjetische Abhängigkeit geraten wollen.

(SAD)

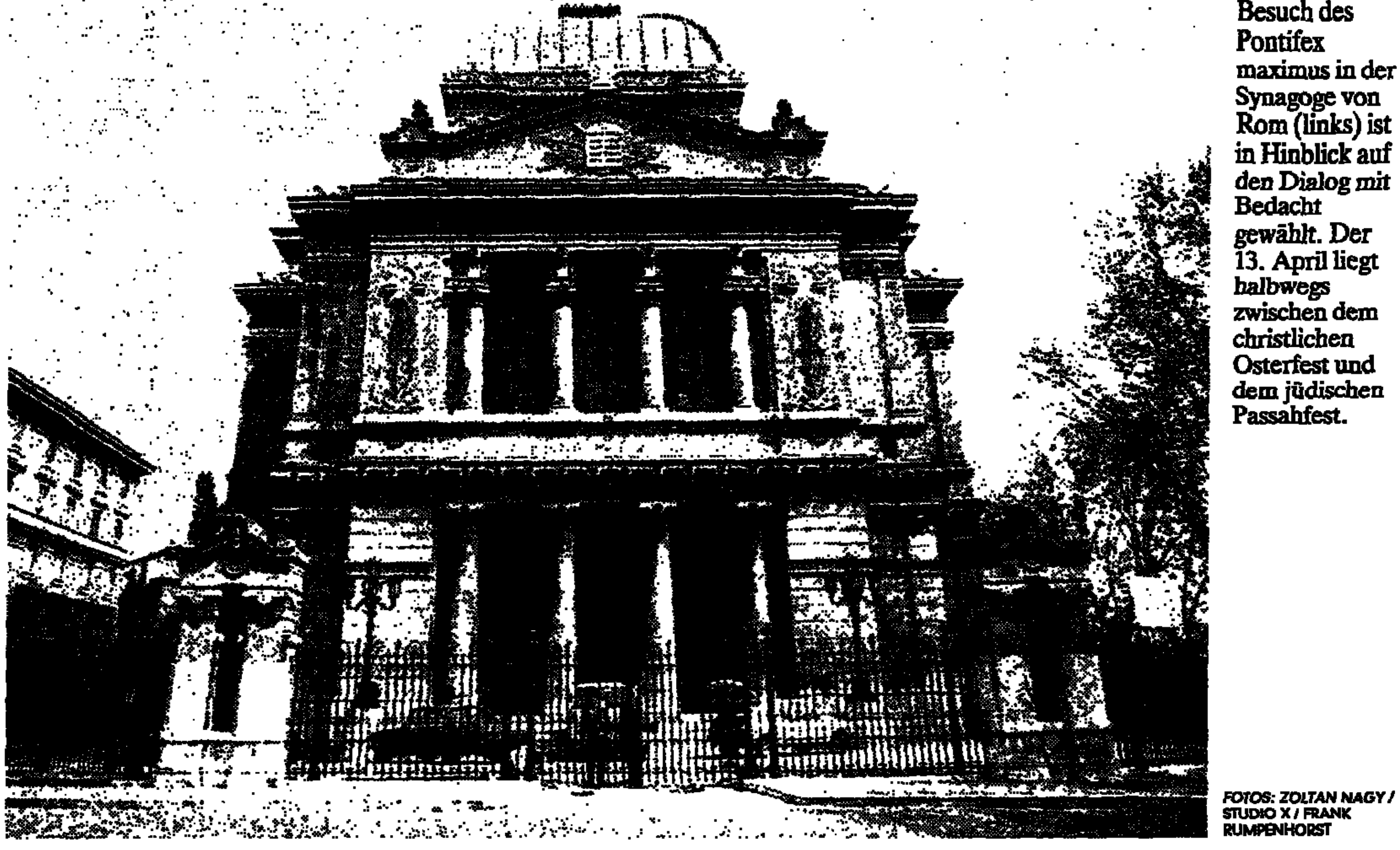






Papst Johannes Paul II.

Zum erstenmal in der Geschichte wird ein Papst eine Synagoge betreten: Papst Johannes Paul II. besucht am Sonntag die römische Gemeinde. Mit dieser spektakulären Geste setzt der Pontifex maximus einen Markstein im christlich-jüdischen Dialog.



Der Termin für den Besuch des Pontifex maximus in der Synagoge von Rom (links) ist in Hinblick auf den Dialog *mit* Bedacht gewählt. Der 13. April liegt halbwegs zwischen dem christlichen Osterfest und dem jüdischen Passahfest.

FOTOS: ZOLTAN NAGY / STUDIO X / FRANK RUMPENHORST

„Töne aus Rom, die Juden noch nie gehört haben"

Von PINCHAS LAPIDE

Kein noch so großer theologischer Aufwand wird den historischen Tatbestand weginterpretieren können, daß es ein Römer *namens Pilatus* war, der Jesus nach römischem Recht verurteilte – zu einer römischen Todesstrafe – die von römischen Legionären in brutalster Weise vollstreckt wurde.

Und Rom tötete weiter – Tausende und Abertausende von Juden, darunter Petrus, den *Hirten der Herde* Jesu, sowie Paulus, den Apostel des neuen Glaubens. Schließlich *zerstörte* Rom unter Kaiser Hadrian die Stadt, die Jesus und seinen Anhängern ebenso heilig war, wie allen Juden, mitsamt der jungen Kirche.

Der Rabbi von Nazareth aber, auferstanden, hellenisiert und in den Himmel entrückt, eroberte das *ganze* Römische Reich.

Jerusalem blieb im Neuen Testament „die Stadt des großen Königs", (Mt. 5,35) während das siegreiche Rom als „die große Hure Babylon" verewigt wurde, die „trunken war im Blut der Heiligen" (Apk. 17,1.6).

Die leiblichen Brüder Jesu aber wurden als „Giftschlangen, Teufelsbrut" und „Satanssynagoge" verleumdet, um nur einige der Beinamen zu nennen, mit denen „die Juden" in 31 Papstbullen, von Nicea bis weit in die Neuzeit hinein bedacht wurden.

Als dann die Heidenkirche zur Reichskirche aufrückte, ergriff sie nicht nur das Wort, sondern das Schwert. Mit Scheiterhaufen, Zwangstaufen und Inquisitionsfolter wurde bewiesen, wem die Vorliebe Gottes galt. Und wer nicht daran glauben wollte, wie zum Beispiel unzählige jüdische Märtyrer, der mußte dran glauben.

Das Fazit: Niemals haben so viele so wenige so lange und so grundlos verfolgt, wie die triumphale Kirche in ihrem 1000jährigen Feldzug gegen das Judentum.

Aber obwohl die Reichskirche den Titel „wahres Israel" annahm, konnte die Stadt am Tiber nie zum „Neuen Jerusalem" werden. Denn Zion, dem Erdboden *gleichgemacht* und zum Verfall *bestimmt*, erhob sich von neuem, um seinen historischen Vorrang und seinen Status als biblische Metropole wieder einzunehmen:

Zerstört, gedemütigt und wieder auferstanden

Zerstört, gedemütigt, begraben und von seinem Rivalen Rom aus der Welt heraus-theologisiert, ist das jüdische Jerusalem wieder auferstanden. Lange leidensvolle Jahrhunderte mußte man durchstehen, ehe eine Besserung eintrat. Man schrieb das *Jahr 1984, als sich* ein Nachfolger Petri endlich dazu aufraffen konnte, in einem apostolischen Schreiben der Welt kundzutun:

„Für die Juden ist Jerusalem Gegenstand lebendiger *Liebe* und ewiger Mahnung; reich an zahllosen Spuren und Erinnerungen, seit der Zeit Davids, der es zur Hauptstadt gewählt, und der Zeit Salomos, der dort den Tempel errichtet hat. Seit damals blicken Juden jeden Tag auf Jerusalem und bezeichnen es als Symbol der Nation, ihrer Existenz und Freiheit ..."

Der Weg bis zu diesem Papstschreiben vom 20. 4. 1984 war weder einfach noch schmerzlos.

Im Jahre 1904 gewährte Papst Pius X. dem Vater des Zionismus eine Audienz, in deren *Verlauf* er die kathodische Haltung gegenüber einer jüdischen Staatlichkeit klar definierte:

„Wir können die Juden nicht davon abhalten, nach Jerusalem zu gehen", so notierte Theodor Herzl wörtlich die Entgegnung des Papstes in sein Tagebuch, „aber wir können es niemals gutheißen ... die Juden haben unseren Herrn nicht anerkannt; deshalb können wir das jüdische Volk nicht anerkennen." Und als *Herzl* versuchte, das Gespräch auf politische Bahnen zu verlagern, stieß er auf einen nicht weniger kategorischen Widerstand:

„Ich weiß, es ist nicht angenehm, die Türken im Besitz unserer heiligen Stätten zu sehen. Wir müssen uns einfach damit abfinden. Aber die Juden beim *Erwerb der heiligen Stätten* zu unterstützen, das können wir nicht tun."

Und diesem „Non possumus" fügte der Papst noch ein Echo der Konversionspredigten seiner Vorgänger hinzu: „Wenn Ihr nach Palästina kommt und Euer Volk dort ansiedelt, werden wir Kirchen und Priester bereit *halten, um Euch zu taufen.*"

Im Jahr 1917, als das Palästina-Problem bereits auf dem Tisch der Alliierten lag, hatte sich die päpstliche Haltung ein wenig gebessert. Als Nachum Sokolow, einer der Führer der Zionistischen Bewegung, am 10. *Mai* jenes Jahres Papst Benedikt XV. um Unterstützung bat, erhielt er die *Antwort*: „Wie sehr hat sich die Geschichte doch gewandelt! 900 Jahre sind verstrichen, seit Rom Ihr Land zerstört hat und nun kommen Eure Excellenz (!) nach Rom, um dieses Land wieder zu beleben!"

Im Verlauf der Audienz bat der Papst Sokolow, ihm das zionistische Programm zu erläutern, hörte aufmerksam zu und bezeichnete es danach als ein Werk der Vorsehung und dem Willen Gottes entsprechend. Er beendet das Gespräch mit den Worten: „Si, si, io credo che saremo buoni vicini!" (Ja, ja, ich glaube, wir werden gute Nachbarn sein!)

Die stille Politik der kleinen Taten

An diesem letzten Satz lag ihm so viel, daß er ihn mehrere Mal wiederholte.

Leider folgte dieser Geste des guten Willens keinerlei spürbare Unterstützung der zionistischen Sache. Im *Gegenteil. In eben diesen Jahren* unternahm der Vatikan Schritte, die zur Ausdehnung seiner Jurisdiktion auf das gesamte heilige Land gedacht waren. Und so wunderte sich niemand mehr, als ein vatikanischer Sprecher im Jahre 1921 die Vertreter der Zionistischen *Bewegung davon unterrichtete*, der Hl. Stuhl gedenke nicht, „die jüdische Rasse" zu unterstützen, „die von einem revolutionären und rebellischen Geist durchdrungen ist".

Wenn sich etwas aus den Sendschreiben und Edikten lernen läßt, *die 93 Päpste im Laufe von zwölf* Jahrhunderten zum Schutz von Juden veröffentlicht haben, dann nur die bedauerliche Tatsache, daß kein einziges dieser Dokumente seinen Zweck erfüllt hat, es sei denn, dem Papstwort wurde durch päpstliche Truppen *Nachdruck* verliehen. Hätte Pius XII. – ohne jegliche militärische Gewalt – Hitler trotzen und gleichzeitig weiter heimlich Juden retten können? Eines steht fest: Retten, nicht Reden, scheint seine *Devise gewesen* zu sein, wie die inzwischen vom Vatikan *veröffentlichten* Akten und Dokumente eindeutig belegen. Die Ergebnisse dieser stillen Politik der kleinen Taten, die unermüdlich petitionierte, intervenierte und manövrierte, sind nicht von der *Hand* zu weisen. Denn genau wie kein Mensch heute beweisen kann, daß ein päpstlicher Aufschrei ein einziges Menschenleben gerettet hätte, genausowenig kann jemand heute bestreiten, daß die katholische Kirche und ihre Gläubigen unter dem Pontifikat von Pius XII. die Rettung von Hunderttausenden von Juden vor dem sicheren Tod durch die Nazimordtruppen ermöglicht haben.

Sowohl Pius XII. als auch Paul VI. haben Juden *in Schutz* genommen, wenn es um Leben oder Tod ging. *Daß die Juden* aber auch ein unabhängiges, eigenständiges Leben entfalten sollten, das konnte mit der Schrift, wie sie in Rom gelesen wurde, nicht in Einklang gebracht und also nicht anerkannt werden.

Einer der Gründe, warum der Zionismus beim Vatikan in Ungnade gefallen war, zeigte sich deutlich in einem unsignierten Artikel der „Civiltà Cattolica" vom 2. 4. 1938:

„Die Idee eines jüdischen Staates in Palästina ist äußerst irrig. Nicht nur *die Alleinherrschaft* der Juden, auch schon die friedliche Koexistenz *mit Juden hat sich als völlig unmöglich* erwiesen ... Das einzig richtige für die Juden wäre also, ihre Ansprüche auf Palästina aufzugeben und wenn möglich, Palästina wieder zu verlassen."

Sieben Jahre und sechs Millionen *Judenmorde später, ging* ein anderer Zionistenführer nach Rom, um mit dem Papst zu sprechen. Der Bericht von diesem Treffen, den der spätere israelische Außenminister Mosche Sharett selbst gibt, spricht für sich:

„Wir glauben, daß das jüdische Volk nur deshalb sechs Millionen seiner Söhne und Töchter verloren hat ..., weil wir kein Land haben, keinen eigenen Staat. Nach dem Krieg muß eine radikale Veränderung im Leben des jüdischen Volkes stattfinden, sagte ich ihm. Er antwortete: Ja, ja. Ich sagte: Wir und die katholische Kirche müssen einander in Palästina dulden. Wir haben immer gesagt, daß wir die heiligen Stätten gewissenhaft ehren werden, und wir hoffen auf die moralische Unterstützung der katholischen Kirche für unsere erneuerte Existenz in Palästina. Der Papst sagte: Es gibt Araber in Palästina. Ich sagte: Ja, es gibt Araber in Palästina. Er sagte: Wie viele? *Ich sagte*: Zur Zeit ist das Verhältnis 3:2. Er sagte: Sie sind die Majorität. Ich sagte: Ja, aber sie haben große weiträumige Länder die unendlich reich sind, und alles, was wir haben, ist *dieses kleine Land. Es ist der einzige* Platz, den wir in der ganzen Welt haben. Er sagte: Ja, ja. Dies bedeutet nicht, daß er zustimmte, sondern lediglich, daß er meine Erklärungen gehört hatte – und damit endete die Unterredung."

Der in Frankfurt lebende Schriftsteller und jüdische Theologe Professor Pinchas Lapide (64), der zunächst in Jerusalem studierte und in Köln in Judaistik promoviert wurde, war Gastprofessor in Göttingen, Tübingen und Bern. Seit Jahrzehnten steht Professor Lapide im christlich-jüdischen Dialog und ist Autor *zahlreicher* Bücher, die sich insbesondere mit der *jüdischen Auslegung* der Evangelien befassen.

Die Geschichte der negativen *Haltung* Papst Pius' XII. anno 1948–57 *gegenüber dem neugeborenen* Staat Israel, seine drei einseitigen Enzykliken über Jerusalem und die damalige Opposition des Vatikans gegen einen Modus vivendi mit dem jüdischen Staat sind zu gut bekannt, um heute wieder erörtert zu werden.

Nach *Pius XII.* kam „Papa Roncalli", den die Welt bis heute „den Guten" nennt. Daß er als Apostolischer Delegat in der Türkei während des Zweiten Weltkriegs einige tausend von jüdischen Kindern aus Rumänien und Bulgarien dank Blanko-*Taufscheinen* gerettet hat, ist inzwischen bekannt geworden.

„Ich bin Joseph, Euer Bruder", so sagte er einer jüdischen Delegation aus den USA, die ihn im Oktober 1960 im Vatikan besuchte. Papst Johannes XXIII., der sehr wohl um die jüdischen *Hoffnungen* und die zionistischen Bemühungen wußte, sagte anno 1962 zum israelischen Botschafter am Quirinal, Maurice Fischer: „Wenn ich auf mein Herz hören dürfte, würde ich den Staat Israel hier und jetzt anerkennen."

Doch man ließ ihn nicht. Als er sich eines Tages beklagte, daß er sich wie ein *„Luxushäftling" vorkomme*, der nicht tun könne, was er wolle, verdächtigte ihn *niemand* der Übertreibung.

Unter den zahlreichen kleinen Schritten, die Papa Roncalli unternahm, um die katholisch-jüdischen Beziehungen zu verbessern, ist die Entfernung des Wortes „perfidis" (ungläubig; treulos) aus der Karfreitagsfürbitte zu nennen, so daß man ab 1960 „für die Juden" betete; die Streichung der Formel „widersage dem jüdische Unglauben!" in einem alten Taufritual; und an einem Sabbath im März 1962 hätte er beinahe die Synagoge in Rom besucht. In den Worten des italienischen Oberrabiners Elio Toaff:

„... Auf der Höhe der Synagoge kam die päpstliche Autokolonne an einer Gruppe von Juden vorbei, die gerade die Synagoge verließen, als das *Auto des Papstes plötzlich anhielt* ... Papst Johannes segnete, im Wagen stehend, die Juden von Rom. Diese scharten sich, von dem unerwarteten Ereignis überrascht, um den Papst und applaudierten ihm herzlich."

Auf seinem Totenbett, von Schmerzen gefoltert, betete er aus Psalm 122: „Schon treten unsere Füße in Deine Tore, Jerusalem!" Als er am 3. Juni 1963 starb, trauerten Juden überall mit den Christen aller Konfessionen um den Verlust eines Mannes, dessen *schlichte Nächstenliebe alle* Grenzen von Religion und Nationalität gesprengt hatte.

Am Tag als Kardinal Montini die Tiara empfing, sandte ihm der israelische Staatspräsident folgende Botschaft: „... Von Zion her sende ich Ihnen dieses Gebet: Möge die Herrschaft Ihrer Heiligkeit gekrönt sein von dauerhaftem Frieden und echtem Verständnis zwischen den Völkern und Religionen, zum Segen und zum *Fortschritt der ganzen Menschheit.*" Deutlicher konnte ein Hinweis aus Jerusalem nicht sein.

Eines der dringendsten, unerledigten Geschäfte des Konzils, deren Erledigung Paul VI. in die Hand nehmen mußte, war das sogenannte Ju*denschema, eine offizielle kirchliche* Verurteilung der pseudotheologischen Wurzeln des Antisemitismus und zugleich eine Bestätigung des gemeinsamen Erbes beider Testamente. Auf die persönliche Initiative Johannes' XXIII. und sein späteres Drän*gen, war Karinal Beas Entwurf im* Juni 1962 fertig. In rund 800 Worten betonte er „die tiefen Bande ..., welche die Kirche Christi mit den Juden verband" und daß ... „das auserwählte Volk ungerechterweise ein verfluchtes Volk ... oder ein Volk von Gottesmördern genannt wurde". Er unterstrich das „große gemeinsame Erbe der Kirche und der Synagoge" und „verwirft, bedauert und verurteilt Judenhaß und Judenverfol*gung sowohl der Vergangenheit* wie auch in unseren Tagen".

Brisante Broschüren in Bischofs-Briefkästen

Kurz, dieses Schema sollte eine große Geste sein, eine brüderliche Hand, die über zwei Jahrtausende der Entfremdung und des Konfliktes hinweg, den Juden entgegengestreckt wurde.

Und als sich das Konzil am 11. Oktober 1962 zum erstenmal versammelte, sah es ganz so aus, als hätte sich Johannes XXIII. nicht über die bereitwillige Haltung seiner Bischöfe getäuscht.

Doch am nächsten Tag warnten katholische Prälaten aus arabischen Ländern – darunter zwei Kardinäle – vor der Gefahr von Repressalien gegen alle Christen im Nahen Osten, falls das Konzil sich zu einer wie auch immer gearteten judenfreundlichen Geste entschließe. Unter dem Feuerschutz arabischer und proarabischer Artillerie gingen die erzkonservativen Kräfte Roms nun zum Nahkampf über: Jeder einzelne Bischof fand eines Morgens in seinem Briefkasten ein 550 Seiten starken antisemitischen Traktat über das „Komplott gegen die Kirche", der nicht nur Hitlers Völkermord rechtfertigte, sondern auch seine *Leser vor einer „jüdischen* fünften Kolonne" im katholischen Klerus warnte. Ein gutes Dutzend von Heiligen, Kirchenvätern und Päpsten wurden zu einer vulgären Schimpfkanonade gegen die Juden aufgeboten, deren Tonfall an Passa*gen aus der Nazipresse erinnerte.* Natürlich wußte niemand, wer dieses umfangreiche Buch gedruckt und verteilt hatte – die 4000 Exemplare hatten mindestens sechs Millionen Lire gekostet. Sicher war jedenfalls, daß nur Hilfe aus den Innengemä*chern des Vatikans ihre Verteilung* ermöglicht hatte.

Am Eröffnungstag der zweiten Sitzungsperiode des Konzils schraubte Papst Paul VI. die Hoffnungen der Liberalen sehr hoch.

„Es geht nicht nur darum, jene imaginären Blutflecken des Gottesmordes wegzuwischen", soll Kardinal *Bea dem* Papst gesagt haben, „wir müssen vielmehr auch unsere enge Verbindung mit den Kindern Israels betrachten und ernst*haft berücksichtigen.*"

Der Strategie der konservativen Kurie *und der Bischöfe* aus dem Nahen Osten jedoch war er nicht gewachsen. Und so machte Paul VI. eine Konzession nach der anderen.

Am 13. November, als der Papst dem Druck der Kurie nachgegeben und das Judenschema aus der Diskussion gezogen hatte, muß ihm sein diplomatischer Instinkt gesagt haben, daß irgend etwas zur Linderung der jüdischen Enttäuschung getan werden müsse, und wenn man ihnen nur ein schmerzstil*lendes Mittel verabreichte.*

Da bot sich eben eine Reise in den *Nahen Osten* an, die ja auch einen Besuch in Israel miteinschließen könnte. Gewiß, der Vatikan hatte der jüdischen Republik noch immer die Anerkennung versagt und die Regierung in Jerusalem ignoriert; er hatte peinlichst genau vermieden, den Staat Israel in seinen offiziellen Publikationen auch nur zu nennen. Aber *kann man ein Land besuchen, ohne* zuzugeben, daß es existiert?

Das israelische Kabinett, das drei Tage nach der spektakulären Ankün*digung seines Besuches zu einer wö*chentlichen Sitzung zusammentrat, veröffentlichte folgende Erklärung: „Die Entscheidung Papst Pauls VI., eine Pilgerreise ins Heilige Land zu unternehmen, ist von großer Bedeutung. Die Regierung von Israel begrüßt die Absicht des Papstes, unser Land zu besuchen. Wir werden alles daransetzen, daß der Besuch und die notwendigen Vorkehrungen in voller Übereinstimmung mit dem einzigartigen *Status des Papstes für Hunderte* von Millionen vonstatten gehen kann ..."

Was während der päpstlichen Pilgerfahrt geschah, ist inzwischen Geschichte geworden. Wie Paul VI. sich weigerte, *Israel über das Mandel*baumtor in Jerusalem zu betreten – damit dies nicht als eine faktische Anerkennung der israelischen Herrschaft über die Heilige Stadt ausgelegt werden könnte – aber zuließ, daß er in Jerusalem von israelischen Beamten verabschiedet wurde; wie er sich auf israelischem Boden von Präsident Schasar und seinem Kabinett empfangen ließ, aber sich weigerte, ihn mit „President" anzureden; und wie er seine Ansprache an das israe*lische Kabinett mit dem hebräischen* Gruß „Schalom, Schalom" abschloß, *aber in allen fünf Reden, die er auf* jüdischem Staatsgebiet hielt, die Worte „Israel" und „Juden" vermied; all das ist heute Geschichte.

Der Besuch des Papstes, darüber waren sich alle einig, war eindeutig ein Schritt in dem Öffnungsprozeß der Kirche, der von Johannes XXIII. *so energisch in Angriff genommen* worden war. Wenn die Kirche daranging, ihren Standpunkt erneut im Lichte ihres Ursprungs zu überdenken, dann war ein Besuch des Heiligen Landes durchaus natürlich.

In Mailand hatte man Montini den Priester *genannt*, der *nicht* weinen kann – in Jerusalem hat er geweint.

Letztlich bedeutsam war die Tatsache, daß der erste römische Papst, der je das beiden Testamenten heilige Land betrat, dies nach der verheißenen Rückkehr des Volkes Israel aus dem *Exil* getan *hatte* – auf den Tag 60 Jahre, nachdem Pius X. zu Theodor Herzl gesagt hatte: „Wir können das jüdische Volk nicht anerkennen."

Neuer vorurteilsloser Blick für den Nachbarn

Man kann mit Genugtuung die Fortschritte der vergangenen 20 Jahre konstatieren: Mit wenigen Ausnahmen, hat der Katholizismus auf der *ganzen Welt begonnen, haßgetragene* Passagen aus seinen Schulbüchern zu streichen, Predigten und Katechismen neu zu schreiben, durch Seminare und Vorlesungen das Judentum in seiner wirklichen Geschichte und Gegenwart bekannt zu machen – kurz: *Einen* neuen und vorurteilslosen Blick für den jüdischen Nachbarn zu bekommen.

Ein junger polnischer Priester weigerte sich kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, dem Wunsch der Pflegeeltern nachzukommen, ihr jüdisches Kind zu taufen. Dessen Eltern – von den Nazis vergast – hatten nämlich gewünscht, daß es Jude bleiben solle, wie er erfahren hatte. Der Name des Priesters: Karol Wojtyla, später Kardinal von Krakau, und heute Papst Johannes Paul II. Auch in anderen Fällen hatte er ein Mitgefühl für Juden bezeugt, das nur aus eigener Leidenserfahrung stammen konnte.

„So komme ich denn, und beuge mein Knie auf diesem Golgatha unserer Zeit." Dieses Papstwort, gesprochen in Auschwitz vor der hebräischen *Gedenktafel* im *Juni 1979* kann wohl kaum anders verstanden werden, als ein *Fingerzeig auf jene* grundlegende Einheit der „Passio Hebraica" – ein über 2000jähriger Leidensweg, der den Schmerzensmann aus Nazareth mit seinem Hiobsvolk unwi*derruflich* verbindet, *wie etliche* christliche Theologen hierzu kommentierten.

Im März 1980 sagte Menachem Begin, von Geburt ein polnischer Jude und damals Ministerpräsident Israels, in der Knesseth: „Im Namen der *Regierung von Israel halte ich dem* Papst unsere herzlichste Einladung entgegen, unser Land zu besuchen. Wir können ihm einen Empfang mit aller Ehre die ihm zukommt, als Oberhaupt der *katholischen Kirche*, aber auch als Mensch versprechen. Er war *einer der wenigen*, die während des Weltkrieges halfen, Juden zu retten. Zu unserem großen Leidwesen gab es wenige wie ihn. Wir vergessen die aufrechten Taten nicht, die er für unsere Brüder vollbracht hat."

Diese Einladung, sowie eine zweite, die *Ministerpräsident* Shimon Peres an ihn persönlich im Februar 1985 während einer *Privataudienz im* Vatikan ergehen ließ, nahm der Papst zwar „wohlwollend" zur Kenntnis – ohne sich jedoch darüber zu äußern.

In Mainz sagte er am 17. November 1980 während seiner Deutschlandreise zu einer jüdischen Delegation: „Es geht nicht nur um die Berichtigung einer falschen religiösen Sicht des Judentums, welche die Verkennungen und Verfolgungen im Laufe der Geschichte ... mitverursacht hat, sondern vor allem um den Dialog."

Mit Bezug auf die Erklärung der Deutschen Bischöfe vom 28. April 1980, *machte er sich den Anfangssatz* aus Fulda zu eigen: „Wer Jesus Christus begegnet, begegnet dem Judentum." Der Papst sagte nicht: „Er begegnet einem Teiljudentum, einem Scheinjudentum oder einem Elitejudentum"; er sagte kurz und bündig: „Wer Jesus Christus begegnet, der begegnet dem Judentum", – womit das Judesein Jesu endlich zu einer konstitutiven Komponente der *Christologie* erhoben wird. Diese Aussage aus Rom *könnte dem christlich-jüdischen* Dialog einen Impuls verleihen, der ihm bislang gefehlt hat.

Mit Bezug auf die gemeinsamen Aufgaben der Zukunft sagte der Papst: „Juden und Christen sind als Söhne Abrahams dazu berufen, Segen für die Welt zu sein, *indem sie* sich gemeinsam für den Frieden und die Gerechtigkeit unter allen Menschen und Völkern einsetzen ... mit der Bereitschaft zu Opfern, die dieses hohe Ziel erfordern mag."

Vatikanologen betonen auch, *daß* der Papst die Vertreter des deutschen Judentums hier als „liebe Brüder" ansprach, sich um das jüdische Selbstverständnis bemüht zeigte, und „gerne mit Ihnen zu beten" bereit war, „auch für das Land, auf das alle Juden mit besonderer Verehrung blicken".

Was seine wiederholten Verurteilungen *des Anti-Judaismus* betrifft, begnügt der Papst sich nicht mit plakativen Parolen, sondern unterzieht sich der Aufgabe, die pseudotheologischen Wurzeln christlicher Juden*feindschaft zu entfernen, mit Klarheit* und Gewissenhaftigkeit. In den „Hinweisen für eine richtige Darstellung von Juden und Judentum in der Predigt und in der Katechese der katholischen Kirche", ein Dokument von 15 Seiten, das in Rom im Mai 1985 veröf*fentlicht wurde, besteht der Vatikan* nun endlich auf der „Unwiderruflichkeit des Alten Bundes mit dem Gottesvolk", auf der „Einheit der biblischen Offenbarung" in beiden Testamenten der Bibel; auf der „gemeinsamen Hoffnung" von Juden und Christen, „die sich auf dieselbe Verheißung an Abraham gründet"; daß Jesus, als *frommer Jude* „Respekt vor dem Gesetze predigte"; daß „die Pharisäer in den Passionsberichten nicht erwähnt werden", und, nicht zuletzt, daß der Ausdruck „die Juden" im IV. Evangelium keineswegs als Kollektivbegriff gelten darf, ja, daß „gewisse *feindselige Erwähnungen der Juden*" in den Evangelien keineswegs wörtlich zu verstehen sind, sondern „gewisse Polemiken widerspiegeln", die erst „sehr lange nach Jesus" die Beziehungen zwischen Juden und Christen zum Konflikt gebracht hatten. *Ebenso wird auf jedwede Judenmission* verzichtet.

Obzwar noch viel zur Gesundung der Beziehungen zwischen den beiden Bibelreligionen zu tun ist, klingen hier Töne an, die Juden bislang aus Rom noch nie gehört haben. Ob diese „*Hinweise*" sich auch im Kirchenvolk einbürgern, und zu den längst *fälligen Korrekturen im* Judentumsbild der Kirche führen werden, wird uns die Zukunft lehren.

Was die Beziehungen zwischen Israel und dem Vatikan betrifft, gibt es zwar keine diplomatische Anerkennung, wohl aber konstruktive Kontakte auf verschiedenen Ebenen, wobei das vertraglich geregelte Studium junger Priester aus Rom in jüdischen Institutionen in Jerusalem besonders zu erwähnen ist.

Spannung auf die Wirkung des Besuches

Als vor einigen Jahren der As*sumptionistenorden das Gebäude* von Notre Dame im Zentrum von Jerusalem an die Hebräische Universität verkaufte, behauptete der Vatikan, die Patres hätten ihre Kompetenz überschritten und klagte vor dem Jerusalemer Gericht auf Nich*tigkeit – worauf es zu einer außerge*richtlichen, freundschaftlichen Einigung kam. Vertreten ist der Hl. Stuhl durch einen apostolischen Delegaten, der zwar nicht „akkreditiert" ist, wohl aber diplomatischen *Rang* besitzt, und sowohl von Amman als auch Jerusalem als *Diplomat* behandelt wird.

Wenn man bedenkt, daß es noch vor nicht zu langer Zeit zum Zeremoniell der Papstkrönungen gehörte, daß der Oberrabiner Roms, unweit vom Triumphbogen des Kaisers Titus stehend, der die Zerstörung Jerusalems *durch römische Legionäre* verewigt, dem Pontifex in demütiger Haltung eine Thorarolle anzubieten hatte, die das Kirchenhaupt ihm abschätzig über die linke Schulter zurückgab; daß Juden in Rom jahrhundertelang ein päpstliches Institut zur Förderung *jüdischer Taufkandidaten* unterhalten und bezahlen mußten, und daß Zwangstaufen, Zwangspredigten und Ghettomauern unter päpstlicher Ägide noch bis weit ins vorige Jahrundert hinein zum Alltag der Juden in Rom gehörten – erst *dann* gewinnt der morgige Gang des Papstes zur römischen Synagoge seine *historische Tiefendimension.*

Nicht zu vergessen ist, daß es Synagogen waren, *in denen Jesus zuerst* seine Frohbotschaft verkündete, und daß Petrus, der erste Papst, allwöchentlich den Sabbath in der Synagoge feierte. Ob all dies im symbolischen Akt seines 264. Nachfolgers auch zur Geltung und zur Wirkung kommen wird, ist mit Spannung zu erwarten.

Pontifex maximus heißt, wie bekannt: der oberste Brückenbauer. Es ist zu hoffen, daß dieser historische Besuch ein weiterer Baustein zum Brückenschlag zwischen Christentum und Judentum werden möge.

Moskau nimmt Atomversuche wieder auf

DW/RMB. Berlin/Moskau

Einen „gemeinsamen Schritt" aller Nichtatomwaffen-Staaten gegenüber Washington wegen des neuen amerikanischen unterirdischen Atomversuchs in der Wüste von Nevada hat der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Hans-Jochen Vogel, vorgeschlagen. In einer gemeinsamen Erklärung der Vorsitzenden der SPD-Parlamentsfraktionen aus Bund und Ländern, die Freitag in Berlin tagten, wird die Bundesregierung aufgefordert, dafür aktiv zu werden. Der US-Regierung müsse deutlich gemacht werden, daß ihr Verhalten dem Willen der Völker widerspreche und sie Gefahr laufe, „sich weltweit zu isolieren". Mit dem neuen Atomversuch sei die durch das Angebot der sowjetischen Seite eröffnete Chance vertan worden, einen Atomteststopp zu erreichen, erklärte Vogel.

Moskau wird die seit acht Monaten einseitig unterbrochene Serie unterirdischer Atomtests wiederaufnehmen. Wie die sowjetische Regierung am Freitag erklärte, ist die UdSSR zu diesem Schritt wegen des amerikanischen Tests „gezwungen" worden. Die Sowjetunion könne nicht „auf ihre Sicherheit und die ihrer Verbündeten verzichten". Die Weiterführung der Tests sei bedauerlich.

Die Ankündigung erfolgte, nachdem der zweimal verschobene unterirdische Atomversuch der USA am Donnerstag auf dem Testgelände in der Nevada-Wüste ausgeführt worden war. Nach Angaben des Energieministeriums in Washington lag die Sprengkraft unter 20 Kilotonnen.

Im sowjetischen Fernsehen hieß es, das Moratorium der UdSSR sei „ein moralischer und politischer Sieg" gewesen. Die Verantwortung für den Rüstungswettlauf liege nun in den Augen der Weltöffentlichkeit „allein" bei den USA.

Die amtliche sowjetische Nachrichtenagentur TASS hatte den US-Atomversuch zuerst als eine „Herausforderung an die ganze Welt" bezeichnet. In einem späteren TASS-Kommentar hieß es, Reagan laufe Gefahr, als derjenige Führer in die Geschichte einzugehen, der eine reale Möglichkeit zurückgewiesen habe, „den atomaren Dämon zu zähmen". Motiv für die Absicht der USA, die Atomversuche fortzuführen, sei „der unerfüllbare Wunsch, die militärische und strategische Überlegenheit über die Sowjetunion zu erlangen". Mit dem neuen Atomtest hätten die USA einen „gefährlichen destabilisierenden Schritt" unternommen.

Mock: Sozialisten zettelten Waldheim-Kampagne an

WELT-Gespräch mit dem Chef der Österreichischen Volkspartei

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

„Ich hoffe sehr, daß die Österreicher selber bestimmen werden, wer ihr Bundespräsident wird – und nicht eine Gruppe aus dem Ausland." Mit diesen Worten nahm der Vorsitzende der Österreichischen Volkspartei, Alois Mock, in einem Gespräch mit der WELT zu den Auseinandersetzungen um den ÖVP-Präsidentschaftskandidaten Kurt Waldheim Stellung. Zur Frage, ob er im Zusammenhang mit den Angriffen des Jüdischen Weltkongresses auf Waldheim die Gefahr eines neuen Antisemitismus sehe, antwortete Mock: „Einige Vertreter des Jüdischen Weltkongresses wissen nicht, was hier an Porzellan zerschlagen wurde und welche Wunden aus der Vergangenheit wieder aufgerissen worden sind. Die Dämonen der österreichischen Vergangenheit – und wir hatten leider einige – stehen um die Ecke ..."

Das österreichische Volk, so der Vorsitzende der christlich-demokratischen Oppositionspartei, habe sehr wohl registriert, daß keiner der gegen Waldheim im Verlauf dieser „Schmutzkampagne" erhobenen Vorwürfe bewiesen werden konnte. Die Kampagne sei in sich zusammengefallen. Nun versuche man, so meinte Mock, den Kandidaten Waldheim „durch immer neue Behauptungen mit Schmutz zu bewerfen". Dadurch wolle man vergessen machen, daß die vorhergehenden Verleumdungen nichts gebracht hätten.

„Souverän, fest und fair"

Mock sagte wörtlich: „Ich bin überzeugt, daß die Reaktion der Österreicher am Wahltag, dem 4. Mai, beweisen wird, daß sich Verleumdung in der Politik nicht bezahlt macht. Wenn das nicht so wäre, so wäre das ein schlechtes Zeichen für die politische Kultur in Österreich."

Die Kampagne gegen Waldheim sei in Österreich von „einigen Sozialisten" angezettelt worden, weil man in der Sozialistischen Partei das Amt des Bundespräsidenten als „Erbpacht" für sich betrachte, erklärte Mock. „Offensichtlich ist ihnen (den Sozialisten) kein Mittel zu schlecht, um einen Machtverlust zu vermeiden, auch wenn darunter das Ansehen des Landes leidet."

Mock kam dann auf die Schwenkung des Altbundeskanzlers Kreisky zu sprechen, der Waldheim zuerst verteidigt hatte und ihn jetzt heftig angreift. Kreisky stelle sich jetzt offenbar aus Parteiräson – Mock erinnerte in diesem Zusammenhang an den Ausspruch des SPÖ-Ehrenvorsitzenden, alles was er sei, verdanke er der Partei – auf die Seite jener, deren Kampagne er vorher verurteilt habe.

Waldheim habe, so Mock, 40 Jahre lang in hervorragender Weise Österreich gedient. Natürlich sei Waldheim sowohl als Außenminister als auch später als UNO-Generalsekretär in politische Konflikte verwickelt worden. Das aber habe seinem Ansehen nicht geschadet. „Ich bin überzeugt: wenn das österreichische Volk ihm das Votum gibt, wird er auch diese Phase der Angriffe überwinden. Bisher hat er sich in dieser Kampagne als souverän, fest und fair gezeigt." Den österreichischen Bundeskanzler und SPÖ-Vorsitzenden Fred Sinowatz beschuldigte Mock, sich der Anti-Waldheim-Kampagne „bedient" zu haben.

Die große Sorge

Es gebe eine Fülle von Indizien, daß Material gegen Waldheim aus Österreich an das Ausland weitergegeben wurde. Große Sorge macht sich der ÖVP-Vorsitzende über die Polarisierung, die in der österreichischen Bevölkerung jetzt eingetreten sei. Das gefährde in höchstem Maße das Klima des Konsens und die Gesprächsfähigkeit zwischen den politischen Parteien. Dieser Gesprächsfähigkeit und Kompromißbereitschaft aber habe Österreich zu einem guten Teil seinen Aufstieg nach 1945 und sein bisher ausgeglichenes soziales Klima zu verdanken. „Ich hoffe sehr, daß – wie immer die Präsidentenwahl ausgeht – im Spitzenbereich der Politik wieder miteinander geredet werden kann. Aber in den breiten Schichten der Bevölkerung ist sehr viel guter Wille und Gesprächsbereitschaft zerschlagen worden."

Bei einer Fernsehkonfrontation der beiden Präsidentschaftskandidaten Kurt Steyrer (SPÖ) und Kurt Waldheim (ÖVP) traten am Donnerstag deutliche Unterschiede in der Amtsauffassung zutage. Während Waldheim offensichtlich ein aktiver und politischer Präsident sein will, der seine verfassungsmäßigen Möglichkeiten gegenüber der jeweiligen Regierung voll ausschöpfen möchte, vertritt der sozialistische Kandidat eine eher traditionelle und zurückhaltende Amtsauffassung.

Politiker der Koalitionsparteien sorgen sich um das Erscheinungsbild der Regierung in Bonn

Schäuble: Kritik verdrießt die eigenen Anhänger

dpa, Essen/München

Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat die Koalition zu mehr Geschlossenheit ermahnt. In einem Zeitungsinterview sagte er: „Es verdrießt die eigenen Anhänger und die Öffentlichkeit, wenn man sich öffentlich übereinander kritisch äußert." Statt schädlicher Auseinandersetzungen vor aller Augen wäre es „notwendig, erwünscht und selbstverständlich", wenn „intern in den Reihen der die Regierung tragenden Kräfte diskutiert" werde. Er rate allen, bei öffentlichen Äußerungen immer daran zu denken, „daß man die Darstellung verbessert und nicht nur beklagt".

Als Beispiel nannte Schäuble die Kritik von CSU-Generalsekretär Gerold Tandler. Dieser hatte den CDU-Bundespolitikern einen „Anti-Bundestagswahlkampf" vorgeworfen. Tandler habe damit den von ihm „kritisierten Tatbestand zum überwiegenden Teil überhaupt erst geschaffen", sagte er. Schäuble antwortete auf die Frage, weshalb das politische Barometer für die Regierung derzeit so ungünstig sei: „Wir haben in einer kurzen Zeit viele – auch unpopuläre – Veränderungen zugleich auf den Weg bringen müssen. Dazu gehören die Sicherung der Rentenfinanzen, die Stabilitätspolitik, der NATO-Doppelbeschluß und schließlich SDI."

Kohl: Wir dulden keine Chemiewaffen

Fortsetzung von Seite 1

Koalitionsklima und die parlamentarische Behandlung der ausstehenden Gesetzesvorhaben wie Betriebsverfassungs-Novellierung und Sicherheitsgesetze im Vordergrund. Hier werde in den nächsten Tagen in der Koalition überprüft, was in dieser Wahlperiode noch machbar sei. Die Klage des CSU-Vorsitzenden Strauß über unnötiges Hin und Her in der Koalition machte sich Kohl teilweise zu eigen: Man dürfe den Blick der Öffentlichkeit auf die „ganz hervorragende Erfolgsbilanz" der Regierung nicht verstellen. Der Kanzler hatte in der dritten Bonner Pressekonferenz in diesem Jahr das letzte Wort. Auf die Frage, wie er seine Wahlchance 1987 beurteile, antwortete er knapp, aber freundlich: „Ausgezeichnet."

„Kohl braucht Solidarität der CDU, unsere hat er"

DIETHART GOOS, Bonn

FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann hat die führenden Politiker der drei Bonner Koalitionsparteien aufgefordert, Bundeskanzler Helmut Kohl stärker als bisher auch öffentlich zu unterstützen und die Regierungsarbeit offensiv zu vertreten. In einem WELT-Interview sagte Haussmann: „Johannes Rau wartet natürlich weiter darauf, daß sich die Koalition mit sich selbst beschäftigt. Doch jetzt muß die SPD gestellt werden. Ihre Wirtschaftspolitik ist ein Trauerspiel. Rau kann glücklich sein, daß sich die SPD noch einmal für die NATO entschieden hat. Und was macht die Koalition? Da werden in Bonn feinziselierte Unterschiede zwischen CDU, FDP und CSU vorgeführt. Es ist wirklich zum Heulen."

Auf die Frage, ob er vom Kanzler ein Machtwort wünsche, sagte der FDP-Generalsekretär: „Der Kanzler macht viel, auch intern. Jetzt müssen auch mal die Parteistellvertreter, die Generalsekretäre etwas tun. Zum Beispiel bei uns: Da sagt der Brunner Abweichendes zu den Sicherheitsgesetzen und der Döring zu SDI. Das geht einfach nicht. Wir sind der verläßliche, berechenbare Partner und nicht wie die CSU. Denn sie ist als Partei der irrigen Ansicht, man könne ein gutes Landtagswahlergebnis erreichen, wenn man sich in Bonn als Opposition aufführt. Wir dagegen halten alle Abmachungen ein, siehe Arbeitsförderungsgesetz und SDI. Das darf nicht heruntergeredet werden. Es ist richtig, daß jetzt bestimmte Leute in der Union stärkere Solidarität für Kohl einklagen. Das muß auch mal sein. Späth sieht doch nur zu, wie läuft das Verfahren; Stoltenberg äußert sich nur wenig zum AFG oder anderen Dingen und pflegt seinen Bereich; Biedenkopf beginnt, sich jetzt schon wieder zu allen möglichen Themen zu äußern, aber nur unter dem Aspekt, ich weiß es besser. Kohl braucht aber ihre Solidarität, unsere hat er."

Ob denn auszuschließen sei, daß prominente Liberale in Bund und Ländern doch wieder in Richtung SPD schielen? „In der Wirtschaftspolitik, bei Konjunktur und Marktwirtschaft hat die FDP Themenführerschaft, das sind unsere Markenartikel. Auf diesen Gebieten ist es schon tragisch, was die SPD vorführt. Seit Schiller und Schmidt tut sich da bei ihr gar nichts mehr. Und dann SDI oder Lafontaines NATO-Diskussion. Da bietet sich überhaupt nichts, wo bei uns Linksliberale sagen würden, die SPD ist gut und attraktiv, mit ihr kann man es machen."

FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann FOTO: AMW

Zur Landtagswahl am 15. Juni in Niedersachsen sagte Haussmann: „CDU und FDP werden es dort gemeinsam schaffen, die CDU alleine nicht. In allen wichtigen Bundesländern kommt es darauf an, daß die FDP mitregiert. Denn nur durch die FDP ist eine rot-grüne Mehrheit zu verhindern. Bis auf Bayern ist die Union in keinem Bundesland allein mehrheitsfähig. Das scheint auch Herr Albrecht inzwischen einzusehen. Mit unseren Stammwählern liegen wir unter fünf Prozent. Zu ihnen, die mit uns durch dick und dünn gehen, muß ein gleich großer Prozentsatz von Koalitions- und Themenwählern kommen. Es liegt an uns, denn sie entscheiden sich in den letzten vier Wochen des Wahlkampfes."

CDU-Hannover ärgert sich über die Parteispitze

mj. Hannover

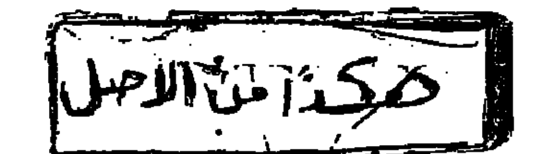
Zwischen der CDU Niedersachsen und der Bundespartei entlädt sich jetzt öffentlich der aufgestaute Ärger der Landes-CDU über „Belastungen" durch die problematische Selbstdarstellung der Bonner Regierung. In einem geharnischten Brief des niedersächsischen CDU-Landesvorsitzenden Wilfried Hasselmann an Generalsekretär Heiner Geißler heißt es sinngemäß, das Verständnis der Landespartei für „mangelhafte Vorbereitung" Bonner Entscheidungen sei erschöpft.

Hasselmann bezieht sich dabei auf die Auseinandersetzungen um den Neutralitätsparagraphen 116 sowie „unnötige Diskussionen" um eine Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes. Letztere nannte er auf Befragen „totalen Blödsinn" und attackierte jüngste Bonner Vorschläge zur Erhöhung der Tabaksteuer, zur Steuersenkung für Höchsteinkommen sowie Ankündigungen über Postgebühren-Steigerungen.

Zusätzlicher Ärger entbrannte am Freitag um die Frage, wie der Hasselmann-Brief an die Öffentlichkeit gelangt sei. In der Umgebung des Landesvorsitzenden wurde vermutet, im Bonner Adenauer-Haus habe jemand seine Zunge nicht gehütet. Dies löste in der CDU-Zentrale Entrüstung aus.

Die hannoversche CDU-Spitze fühlt sich allemal im Recht, der Bonner CDU-Spitze die Leviten zu lesen. Angesichts der bundespolitischen Schlüsselbedeutung der Niedersachsen-Wahl habe man, heißt es, bisher hinreichend demonstrative Loyalität gezeigt. Tatsächlich hütet sich Hasselmann ebenso wie Ministerpräsident Ernst Albrecht nach wie vor, Bundeskanzler Helmut Kohl zur Zielscheibe der Kritik zu machen.

Zugleich spekulieren ihnen nahestehende Eingeweihte offen, wie die CDU reagieren könne, falls die Strafanzeigen gegen den Kanzler zur Anklage und damit zu dessen Rücktritt führen sollten. Niemand hat bisher verneint, daß Hannovers Wunschnachfolger Gerhard Stoltenberg heißen müsse. Der erfolgreiche Finanzminister sei, so wird gesagt, selbst kurz vor der Landtagswahl noch „gut für zwei, drei Plusprozente" – dringend nötig vor allem dann, wenn die FDP als Koalitionspartner in Hannover wirklich ausfällt.



Riad läßt grüßen

Bm. – Laut hallt der Startschuß ins Land: Von Münster aus wird die deutsche Mineralölindustrie ein Goodwill-Marathon durch die Republik absolvieren. Ein Slogan wird dabei kategorisch fordern: „Hin zum Heizöl!"

Natürlich werden sich die Menschen die Augen reiben und sich *auf die Ohren klopfen*. Sieht man richtig, hört man hinlänglich? Wa*ren dieses Land und* seine Bürger nicht zweimal Opfer einer Karawane, die ihre *Versorgungsübermacht* gnadenlos nutzte, die Geldbeutel plünderte und sich den Teufel darum scherte, daß sie die Weltkonjunktur in den Staub trat? Opec heißt diese Schule der Unbelehrbarkeit, in der zur Zeit 13 Ölförderländer *darauf* warten, die Niederlage, die ihnen die Industrienationen mit Sparsamkeit, Exploration eigener Ölquellen und Alternativenergien beigebracht haben, zu überwinden.

Richtig ist, daß sich seit Sonntagsfahrverbot und Embargo die Strukturen des Ölmarktes geändert haben. Doch für wie lange? Sicher ist, daß sich die Welt-Ölwaage wieder zugunsten des Mittleren Ostens neigen wird. Warum soll dann die westliche Welt noch die Werbetrommel dafür rühren, möglichst schnell wieder ins Messer der Opec zu laufen?

Ohne Öl geht es noch lange nicht. Doch Gleichklang mit Kohle, Kernkraft und Erdgas hält die Karawane im Zaum. Wie tönte es doch früher aus Riad, wenn die Opec den Ölhahn zudrehte und die Preise trieb? „Wir müssen die Ölvorräte für unsere Enkel strecken!" Helfen wir ihnen doch dabei!

Kontrovers

HH – Die *Kohlevorrangpolitik* ist immer schwerer durchzusetzen. Das zeigte sich erneut in der Diskussion über die Erhöhung des Kohlepfennigs auf der Wirtschaftsministerkonferenz. Formal ist das Thema zwar nicht Ländersache. Der Bundeswirtschaftsminister entscheidet mit Zustimmung des Bun*destags*, wenn er über 4,5 Prozent hinausgehen will (was als sicher gilt). Aber *das Thema treibt die* revierfernen Länder um, wie die Briefe der Wirtschaftsminister Bayerns und Niedersachsens an ihren Bonner Kollegen zeigen. In beiden Ländern wird in diesem Jahr gewählt. In beiden sind die Strompreise dank des wachsenden Einsatzes der Kernenergie seit Jahren stabil. Anders in Nordrhein-Westfalen, dessen Steinkohlekraftwerken der Löwenanteil der Milliardeneinnahmen aus dem Kohlepfennig zu*fließt und dessen Kernenergiepoli*tik bei den unionsregierten Ländern auf wachsende Kritik *stößt*. Denkbar zum Beispiel, daß diese eine Änderung des Verstromungsgesetzes anstreben und damit der Erhöhung des Kohlepfennigs die Grundlage entziehen.

CHEMIE-INDUSTRIE / Ölpreis-Rückgang trägt zum Abflachen des Wachstums bei

Die Branche wird sich in diesem Jahr auf einem hohem Niveau stabilisieren

JOACHIM WEBER, **Hannover**

„Die Lage ist unübersichtlich, die Stimmung nach wie vor gut". So beschreibt Hans Albers, Präsident des Verbands der Chemischen Industrie, die derzeitige Lage der 557 000-Mitarbeiter-Branche. Freilich habe sich die Chemie mit ihren Zuwachsraten nun ins Feld der anderen Industriezweige eingereiht, nachdem sie in den letzten Jahren Schrittmacher im wirtschaftlichen Aufschwung gewesen sei.

Im 1. *Quartal 1986 hat die Chemie*produktion mehr oder minder stagniert. Bei sinkenden Verkaufspreisen haben die Umsätze sogar um etwa drei Prozent unter dem Vorjahresniveau gelegen. Der Geschäftsverlauf dürfte also die Prognose bestätigen, daß 1986 ein Jahr der Stabilisierung auf dem erreichten hohen Niveau wird. 1985 hatte die Branche 150 (141) Mrd. DM umgesetzt.

*Zum Abflachen der Wachstums*kurven tragen die Rückgänge von Dollarkurs *und* Ölpreis kräftig bei. „Die deutsche Chemie war auch bei 1,80 DM je US-Dollar lebensfähig – bei 3,20 *DM* je Dollar lebt es sich allerdings merklich komfortabler, kommentiert Albers die Währungsentwicklung. Die Verschiebung innerhalb der europäischen Währungsschlange sieht die Chemie noch gelassener. Die kurzfristige Belastung im Export werde schon in absehbarer *Zeit* wieder durch unterschiedliche Inflationsraten ausgeglichen.

Im Rutsch des Ölpreises von 700 auf etwa 200 DM je Tonne (frei deutscher Grenze) binnen *eines* Jahres stecke sogar ein belebendes Element für die Margen der Chemie. Schließlich entfällt knapp die Hälfte jener 30 *Mrd. DM, die die Branche 1985 für* Rohstoffe und Energie ausgegeben hat, auf ölstämmige Produkte. Doch: „Auch unsere Abnehmer fordern entsprechende und zum Teil massive Abschläge".

Die derzeitige Ertragsverbesserung werde sich darum schnell „auf Normalmaß" reduzieren. Alles in allem wird die Branche schon zufrieden sein, wenn sie bei allen Plus und Mi*nus am Jahresende* unter dem Strich etwa auf das gleiche kommt wie im Vorjahr. Denn: „1985 war das beste Jahr, das wir bisher gehabt haben".

Zudem seien petrochemische Rohstoffe und Energieträger nur ein Teil dieses Kostenblocks. Jeweils zehn Prozent entfielen 1985 auf das Erdgas sowie auf Kohle und mineralische Rohstoffe, bei denen sich die Preise noch nicht bewegt hätten. Weitere 25 Prozent schließlich macht der Stromverbrauch aus. Und hier sei eher mit kräftigen Preiserhöhungen zu rechnen. Als Folge verschiedener Um*weltschutzauflagen entstehe hier ein* Kostengefälle zu den europäischen Nachbarn, *„das uns zunehmend* Sorge bereitet".

Die fallenden Preise für Chemieprodukte zehren aber nicht nur einen großen Teil der Kostenersparnis auf. Ins Gewicht fällt auch die Umkehr des Lagerzyklus: Alle Abnehmer bemühen sich um möglichst geringe Vorräte, um sich möglichst günstig mit neuen Vorprodukten einzudekken. Das habe praktisch zeitgleich mit dem Sturz der Rohölpreise zu einem Rückgang des Auftragsvolumens geführt. Die Chemie hofft aber, daß diese Einbußen aufgeholt werden, wenn sich die Preise wieder sta*bilisieren. Schließlich sei – nicht zu*letzt durch den Abschlag in der Ölrechnung – eine weitere Belebung der Binnenkonjunktur zu erwarten.

Doch nicht nur darauf gründet sich die Zuversicht der Branche: „Die Chemische Industrie kann mit Gelassenheit und Zuversicht in die Zukunft sehen, so lange die Forschung neue und leistungsfähigere, wirksamere und umweltfreundlichere Produkte auf den Markt bringt – so lange dieser permanente Erneuerungsprozeß ungebrochen ist und unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit sichert", postuliert Albers.

Die Ernsthaftigkeit solcher Thesen wird auch durch jene 8,5 Mrd. DM unterstrichen, die die Chemie in diesem Jahr für Forschung und Entwicklung ausgeben wird, eine Milliar*de mehr als im vergangenen Jahr*. Stolz weisen die Chemieunterneh*men immer wieder darauf hin, daß* nur fünf Prozent des Gesamtvolumens durch staatliche Forschungsförderung finanziert werden.

STEUERN

Ausfälle von fast 13 Milliarden

HH, **Bonn**

Das Finanzministerium hat jetzt auf Anfrage des SPD-Abgeordneten Ranker die Einnahmeausfälle der Länder und Gemeinden aufgrund der familienpolitischen Maßnahmen im Zuge der Steuersenkung (Familienlastenausgleich) beziffert. Sie erreichen von *1986* bis *1989* bei den Ländern rund neun und den Gemeinden rund *2,8 Milliarden Mark*.

Neben den unmittelbaren Steuer*ausfällen kommen für die* Gemeinden durch den kommunalen Finanzausgleich mittelbare Ausfälle von knapp 1,7 Milliarden Mark hinzu, die allerdings für die Länder als Entlastung zu Buche schlagen. Insgesamt sind damit die Länder an den Steuerausfällen mit 43,6 und die Gemeinden mit 13,9 Prozent beteiligt. Einschließlich der mittelbaren Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs *entfallen auf die Länder 35,5 und* die Gemeinden 22, insgesamt also 57,5 Prozent. Dies entspricht dem Anteil beider Gebietskörperschaften an den Einnahmen aus der Lohn- und Einkommensteuer, allerdings in anderer Zusammensetzung: Die Länder erhalten – wie der Bund – 42,5 Prozent der Einnahmen, die Gemeinden 15 Prozent.

Häfele erinnert daran, daß die Umsatzsteuerverteilung zwischen Bund und Ländern zum 1. Janur 1986 um einen *halben* Prozentpunkt zugunsten letzterer verändert wurde. Die sonstigen *familienpolitischen Maß*nahmen treffen allein den Bund mit jährlich *zunächst rund* 2,5 Milliarden Mark und steigender Tendenz.

KOHLEPFENNIG

Länderminister sind nicht einig

dos. **Hannover**

Die Konferenz der Länder-Wirtschaftsminister hat sich in der gestrigen Sitzung in Hannover nicht über die Erhöhung des sogenannten Kohlepfennigs einigen können. Nach wie vor bestehen gravierende Unterschiede über die derzeitige Rechtslage zwischen den *unionsregierten Ländern* auf der einen und Nordrhein-Westfa*len und Saarland* auf der anderen Seite.

Die Bundesregierung, die auf der Konferenz durch die Staatssekretäre Schlecht und von Würzen vertreten war, scheint nach ersten Informationen sich der Rechtsauffassung Nordrhein-Westfalens anzuschließen. Nach den Worten von Würzens gilt der Vertrag, der im Rahmen des 3. Verstromungsgesetzes zwischen allen *Ländern geschlossen* wurde.

Im Gegensatz zur Auffassung der niedersächsischen Wirtschaftsministerium Birgit Breuel sei nicht nur die Verstromung der Kohle von der Absprache betroffen, sondern die Kohleförderung insgesamt. Neue Vorschläge zu einer Beilegung des Streits erwartet von Würzen von einer für den Mai anberaumten neuen Sitzung.

Die derzeit günstigen Ölpreise, so heißt es in einem Beschluß der Wirtschaftsminister, würden keinen Anlaß bieten, die bisherigen Grundlinien der Energiepolitik zu ändern. Gerade die aktuelle Entwicklung auf dem Ölmärkt bestätige die grundsätzlichen Risiken *einer zu starken* Abhängigkeit vom Öl.

Konjunktursignale vom Bau

Von Dankward Seitz

Die Wende ist endgültig geschafft, es geht – wenn auch noch langsam – weiter aufwärts! Dies ist wohl die wichtigste Erkenntnis, die die deutsche Baumaschinen-Industrie von der Münchner Bauma 86, die am Sonntag nach siebentägiger Dauer zu Ende geht, mit nach Hause nehmen kann. Die anfänglich eher vage Hoffnung ist in Zuversicht und teilweise sogar Optimismus umgeschlagen. Ein Stimmungswandel, der durchaus als weiteres kleines, positives Konjunktursignal gewertet werden kann.

Kein Wort der Klage mehr über ruinösen Wettbewerb, unauskömmliche Preise, notwendige Marktbereinigung und Abbau von Produktionskapazitäten. Und dies, obwohl sich daran so gut wie nichts geändert hat. Selbst wenn auf dem Messegelände unter der Bavaria so mancher unerwartete Auftrag hereingeholt würde, die entscheidende Nachricht kam – gerade rechtzeitig – von der Bauwirtschaft, die das Ende ihrer Talfahrt verkündete. Ganz und gar hellten sich schließlich die Mienen auf, als der Präsident der Deutschen Bauindustrie, Günter Herion, seine Unternehmen aufforderte, nun ihre jahrelange Investitionszurückhaltung aufzugeben.

Das war das Stichwort, auf das die Baumaschinen-Industrie seit Jahren sehnlichst gewartet hatte, auch wenn das Jahr 1985 mit einem Produktionswachstum von rund 13 Prozent auf fast sieben Milliarden Mark und einem Umsatzplus von zwölf Prozent auf über 8,7 Milliarden Mark schon wieder eine gewisse Verbesserung der Lage gebracht hatte. Welche Nakkenschläge diese überwiegend mittelständisch strukturierte Branche mit ihren über *300 Firmen seit 1980* verkraftete, ist bewundernswert. So sank *die Produktion von* 7,1 Milliarden (1981) auf 6,1 Milliarden Mark (1984) und der Industrieumsatz von 4,1 Milliarden (1980) auf nur noch 2,9 Milliarden Mark (1984).

Hinter dieser Entwicklung stand *ein* ungeheurer Anpassungsdruck. Wer überleben wollte, mußte konsequent auf die Weltmärkte gehen. Wurden 1980 erst 48 Prozent des Umsatzes im Ausland erzielt, trug der Export 1985 zum Branchenumsatz 81 Prozent bei. Die Baumaschinen-Industrie avancierte damit nicht nur zur exportintensivsten Sparte des Maschinenbaus (66 Prozent), sondern auch der gesamten deutschen Industrie. Mit dieser notwendigen Umorientierung, so schwer sie auch gefallen sein mag, hat die Branche aber auch gelernt, sich mit ihrem weltweit breitesten und umfassendsten Angebot an Baumaschinen auf schwierigsten Auslandsmärkten durchzusetzen und Fuß zu fassen.

Dieser Anpassungsprozeß der letzten Jahre hat gleichzeitig dazu geführt, wie ein Rundgang über das Messegelände verdeutlicht, daß Baumaschinen „Made in Germany" höchsten technischen Ansprüchen genügen. Besonders in den vergangenen drei Jahren wurden alle Möglichkeiten zur Innovation ausgeschöpft.

Doch aus alledem darf nicht der Schluß gezogen werden, daß die Baumaschinen-Industrie nun mit Gelassenheit der Zukunft entgegensehen kann. Aus den Turbulenzen ist sie noch lange nicht heraus. Von der leichten Verbesserung am Bau im Inland profitieren vorerst im wesentlichen nur die Hersteller von Geräten für den Tief- und Straßenbau, nachdem sie schon im vergangenen Jahr Zuwachsraten von bis zu zehn Prozent verzeichnen konnten. Die Spezialisten für den Hochbau hingegen, die 1985 noch immer mit Einbußen von bis zu *30* Prozent leben mußten, werden wohl noch länger im konjunkturellen Abseits stehen. *Und* auch die Baustoffanlagen-Firmen *können noch keine Trendwende aus*machen.

Ein zweiter kritischer Punkt ist der fast totale Zusammenbruch bisher wichtiger Auslandsmärkte. Angesichts fallender Öleinnahmen und *Rofstoffpreise* werden noch in verstärktem Maße die Opec-Länder und *die* Staaten der Dritten Welt viele Bauprojekte kräftig zusammenstreichen. Schon in den letzten Jahren drosselten beispielsweise die Opec-Staaten ihre Baumaschinen-Importe aus der Bundesrepublik von einst mehr als 2 Milliarden Mark (1982) drastisch auf 700 Millionen Mark 1985. Und diese Entwicklung wird sich noch weiter fortsetzen. Nun, für die Wechselbad-erprobte Branche sind solche Gratwanderungen nichts Ungewohntes. Es fragt sich nur, wie schnell sie *sich darauf einrichten und* es verkraften kann.

AUF EIN WORT



»Ein Hemmnis für die Anlage von Geldvermögen in Aktien ist deren Schwergewichtigkeit. Über eine Herabsetzung des Nennwerts zur Förderung der Popularität der Aktie sollte nachgedacht werden. Die weitestgehende Alternative wäre natürlich die nennwertlose Aktie, wie sie in den USA, Kanada und Großbritannien gebräuchlich ist.«

Hans-Dieter Sandweg, Mitinhaber des Bankhauses M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg FOTO: KRAMER

Erneut starke Kapitalzuflüsse

dpa/VWD, **Frankfurt**

Die deutsche Zahlungsbilanz stand im Februar im Zeichen hoher Mittelzuflüsse im langfristigen Kapitalverkehr bei gleichzeitig hohen Überschüssen im Außenhandel. Sie schloß nach vorläufigen Zahlen der Bundesbank im Berichtsmonat mit einem Plus von 376 Mill. gegenüber 2,3 Mrd. DM ein Jahr zuvor. Dies gab die Bundesbank gestern in Frankfurt bekannt. Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungen und Übertragungen – wies im Februar einen Aktivsaldo von 6,9 Mrd. DM im Vergleich zu 2,8 Mrd. DM vor einem Jahr auf.

AGRARPOLITIK

Kohl: Wir werden unsere Bauern nicht im Stich lassen

A. G. **Bonn**

Bundeskanzler Helmut Kohl hat gestern in Bonn bekräftigt, daß die Bundesregierung „unsere Bauern nicht im Stich lassen" werde. Bei dem für Montag auf einem Bauernhof bei Hannover anberaumten Gespräch zwischen Spitzenvertretern des CDU-Präsidiums und des Deutschen Bauernverbandes, an dem neben Kohl die Bundesminister Kiechle und Stoltenberg sowie der niedersächsische Ministerpräsident Albrecht teilnehmen werden, würden aber noch keine Entscheidungen über konkrete Hilfen für die Bauern getroffen werden.

Vielmehr gehe es um eine Diskussion von Möglichkeiten zur Lösung der mittel- und langfristigen agrarpo*litischen Probleme. So müsse ein* Bauer wissen, ob er seinem Sohn ra*ten könne, den Hof zu übernehmen.*

Nach Auffassung des Bundeskanzlers sind die Bauern an ihrer gegenwärtigen Lage unschuldig. Diese liege vielmehr in einer Fehlentwicklung der Brüsseler Agrarpolitik über Jahrzehnte begründet.

Zu den französischen Agrarpreismaßnahmen wollte sich Kohl noch nicht äußern. Er verwies auf die nächsten wichtigen agrarpolitischen Termine:

- Die Sitzung des Bundeskabinetts am kommenden Mittwoch (bei der weitere Hilfen für die Landwirte im Grundsatz beschlossen und auch die Bonner Position zur EG-Agrarpolitik und den Agrarpreisverhandlungen festgelegt werden soll),
- *danach* eine Agrardebatte im Deutschen Bundestag und
- *vermutlich im Mai* eine „ganz wichtige" agrarpolitische Runde in Brüssel.

BÖRSENWOCHE

EWS-Neuordnung trübte den Aktienhimmel nicht

Py. **Düsseldorf**

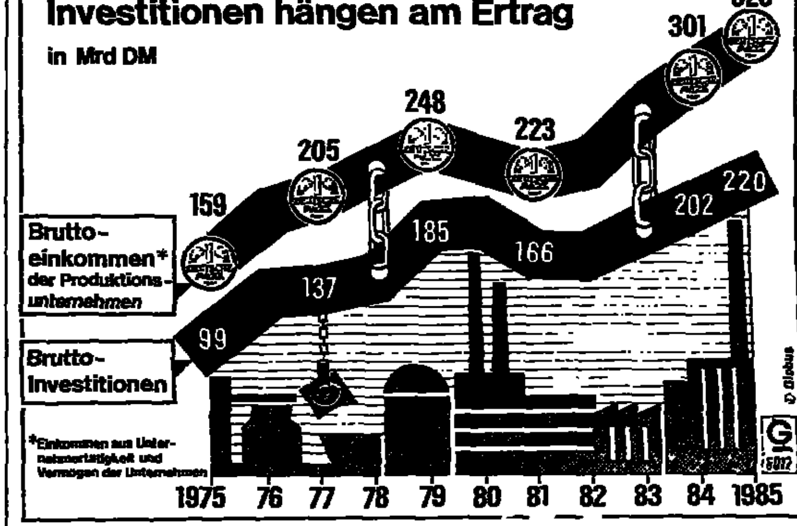
Über die Neuordnung der Währungsparitäten im Europäischen Währungssystem (EWS) zu Anfang dieser Börsenwoche wurde schnell zur Tagesordnung übergegangen. Zum einen wurden kaum negative Auswirkungen für die Exportindustrie gesehen, zum anderen bleibt die Bundesrepublik wegen ihrer stabilen Mark für ausländische Investoren ein attraktiver Anlagemarkt. Vor dem Kursknick gegen das Wochenende, der Freitag tendierte da schon wieder fester, gab es durch in- und ausländische Käufe ein beachtliches Kurshoch. Am Freitag lag der WELT-Aktienindex bei 308,10 (Vortag: 302,82; *Vorwoche: 298,58*).

Die Schwäche der Vortage wird *nicht zuletzt als Reaktion aud einen* neuen Kurshöchststand gewertet, aber auch als Schatten, den der am 15. April bevorstehende Optionstermin geworfen habe. Schon am Freitag sorgten umfangreiche Auslandsorders für eine freundliche Wochen*schlußtendenz*.

Angesichts kontinuierlich eingehender *positiver Unternehmensmel*dungen und niedriger Zinsen dürfte *die* Kursentwicklung ihren Zenit noch nicht erreicht haben. Dies zeigten bereits an den Vortagen die Werte von Daimler, Siemens, VW, ebenso aus dem Chemie- und Bankenbereich, wenn auch die Deutsche Bank wegen ihrer unveränderten Dividende für 1985 vorübergehend Enttäuschung ausbreitete.

Zusätzliche Attraktivität gewinnt die Aktie schon im Vergleich zu den *Rentenwerten. Dividendenpapiere*, so rechnete die Commerzbank aus, *sind mit einem* durchschnittlichen Kurs-Gewinn-Verhältnis von 13 deutlich preiswerter als Rententitel (18).

WIRTSCHAFTS-JOURNAL



Wenn die Wirtschaft verdient, investiert sie auch. Die Statistik zeigt einen *engen Zusammenhang zwischen den jährlichen Bruttoeinkommen der* Produktionsunternehmen und den Bruttoinvestitionen. Zu Beginn der achtziger Jahre entsprachen sinkenden Unternehmereinkommen – mit leichter zeitlicher Verzögerung – sinkende Investitionen. Heute haben Gewinne und Bruttoinvestitionen wieder angezogen. QUELLE: GLOBUS

Olivetti mit VW über Triumph-Adler bald einig

Mailand (VWD) – Die Verhandlungen über eine Übernahme der VW-Tochter Triumph-Adler AG durch die Ing. C. Olivetti + Co stehen kurz vor dem Abschluß. Nach Angaben italienischer Finanzkreise würden gegenwärtig noch letzte Details verhandelt. Zu Wochenbeginn war zu hören, daß Olivetti an der Übernahme fast des gesamten *Triumph-Adler-Aktien*kapitals im Tausch für eine Olivetti-*Minderheitsbeteiligung von bis zu* fünf Prozent und einem nicht spezifi*zierten Barbetrag* interessiert sei.

Billig-Butter an UdSSR

Brüssel (DW.) – Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat den Verkauf von rund 100 000 *Tonnen Altbutter* zu Billigpreisen an die Sowjetunion gebilligt. Der Sonderaktion stehe nichts mehr entgegen, nachdem die genauen Bedingungen festgelegt worden seien, sagte ein Sprecher der Kommission gestern. Die Butter ist mindestens 18 Monate alt und für den menschlichen Verzehr nur noch bedingt geeignet.

Mit neuem Namen

Bonn (VWD) – Die Deutsche Ausgleichsbank, ehemals Lastenausgleichsbank, geht erstmals unter ihrem neuen Namen als Emittentin an den deutschen Rentenmarkt. Sie begibt ab sofort eine sechsprozentige *Anleihe mit zehn Jahren Laufzeit* bis zum Betrag von maximal 400 Mill. DM. Die Anleihe (*Wertrechte*) wird ohne Einschaltung eines Konsortiums verkauft und in den amtlichen Handel in Düsseldorf und Frankfurt eingeführt werden.

EG-Antrag von Belgien

Brüssel (dpa/VWD) – Der belgische Haushaltsminister Guy Verhofstadt hat gestern die dringende Einberufung des EG-Haushaltsministerrats beantragt. Er erklärte, belgische Nachzahlungen zum Ausgleich des EG-Haushaltsdefizits stellten die Sparpolitik Belgiens vor unüberwindbare Probleme.

Neues Computer-Zentrum

Bonn (A. G.) – Orientierungshilfe für den *zunehmend* unübersichtlicher werdenden Markt für Mikrocomputer will die Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD) mit einem Mikrocomputer-*Zentrum bieten, das am 21. April in* Sankt Augustin eröffnet wird. Interessenten aus Kleinbetrieben und Großunternehmen, der öffentlichen Verwaltung, dem Schulbereich, aber auch aus freien Berufen werden Gelegenheit haben, an Mikrocomputern verschiedener Hersteller zu arbeiten, mit Mitarbeitern des Zentrums zu sprechen und Fachliteratur zu lesen. Eine breite Palette unterschiedlicher Systeme steht zum „Anfassen und Ausprobieren" bereit.

UdSSR will wieder Kredit

Frankfurt (VWD) – Die UdSSR will über ein internationales Bankenkonsortium einen neuen Kredit von einer Mrd. DM zur Förderung des Außenhandels aufnehmen. Die Bank für Außenhandel der UdSSR hat mit der Dresdener Bank vereinbart, daß diese den Eurokredit arrangiert. Der Kredit hat eine Laufzeit von acht Jahren und wird mit 0,25 Punkt über Libor ver*zinst. Die UdSSR* kann den Kredit in verschiedenen Währungen in An*spruch nehmen*.

Gute Chancen in Südkorea

Köln (dpa/VWD) – Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) sieht gute Aussichten für den Handel mit Südkorea. Bei einem deutsch-koreanischen Unternehmergespräch anläßlich des Bonn-Besuchs von Staatspräsident Chun Doo Hwan hob der Verband die „bemerkenswert positiven Entwicklung" der Wirtschaftsbeziehungen hervor. Neben dem stetigen Ausbau des Handels habe sich die Kooperation der Unternehmen erfreulich intensiviert.

„Bahnbilanz geschönt"

Frankfurt (dpa/VWD) – Als „vor*dergründig geschönt*" hat der Vorsitzende der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED), Ernst Haar, die am Donnerstag vom Bundesbahnvorstand vorgelegte Bilanz der Deutschen Bundesbahn (DB) bezeichnet. Bei aller Anerkennung dafür, daß die Bahn am Markt beweglicher operiere, könnten die dabei erzielten Ergebnisse nicht darüber hinwegtäuschen, daß die bahnpolitischen Grundprobleme in Bonn nicht einmal im Ansatz angepackt worden seien. Außerdem sei der geminderte Fehlbetrag auf dem Rücken der Eisenbahner erzwungen worden.

FORSCHUNG

Wissenschaft und Wirtschaft sollten besser kooperieren

A. G. **Bonn**

Kritik an der bisherigen Zusammenarbeit *zwischen* Wirtschaft und Wissenschaft hat Bundesforschungsminister *Heinz* Riesenhuber gestern in Bonn geäußert. Bei Vorlage des „Faktenberichtes zum Bundesforschungsbericht" erklärte der Minister, die Kooperation sei zwar gegenüber früheren Zeiten – vor allem was die Großforschungseinrichtungen betrifft – besser geworden, aber noch nicht voll zufrieden*stellend*. Die Forschungsergebnisse müßten noch schneller als bisher *von* der Wirtschaft umgesetzt werden.

Das wachsende *Engagement* der Wirtschaft bei der Forschungsfinanzierung bezeichnete Riesenhuber als erfreulich. Es habe sich gezeigt, daß diejenigen Länder, bei denen der Anteil der Wirtschaft an der Forschungsfinanzierung hoch sei, auf den Weltmärkten besonders erfolgreich operierten.

Der Faktenbericht 1986 ergänzt den Bundesforschungsbericht 1984 mit aktuellen statistischen Daten. Sie bestätigen die in diesem Bericht dargestellte Politik und zeigen vor allem, daß sich die eingeleitete Umorientierung der Forschungspolitik zu mehr Eigeninitiative durchsetzt. So hat sich z. B. die indirekte Förderung von rund 780 Millionen Mark 1982 auf 1,49 Milliarden Mark im Jahr 1985 nahezu verdoppelt. Diese Förderungsform sei unkompliziert und gerade deshalb für die mittelständische Wirtschaft von besonderem Vorteil. Gleichwohl wäre es nach Riesenhubers Meinung falsch, die gesamte Forschungsförderung auf indirekte Maßnahmen umzustellen. Großprojekte wie zum Beispiel der Transrapid bedürften weiterhin der direkten Mittelzuwendung.

SCHWEIZER UHREN-INDUSTRIE / Stellung am Weltmarkt wieder gefestigt

Amerikaner sind die besten Kunden

ALFRED ZÄNKER, **Genf**

„*Wir können der Zukunft wieder* mit Zuversicht entgegensehen", *meint André Margot*, Präsident des Verbandes der Schweizerischen Uhrenindustrie. Nach jahrelanger Schrumpfung und durchgreifender Rationalisierung können die Uhrenhersteller neue Exporterfolge verzeichnen. Die Ausfuhr ist 1985 um zwölf Prozent auf 4,3 Mrd. Franken gestiegen und dürfte in diesem Jahr weiter wachsen, wenn auch weniger *stark. Die Gewinnaussichten* verbessern sich. Die Beschäftigtenzahl, die *seit 1970 von 90 000 auf 30 000* gesunken war, nimmt wieder leicht zu.

Dabei fällt vor allem eine boomartige Nachfrage aus USA mit einem Exportwert von 790 Mill. Franken ins Gewicht. Auf den nächsten Plätzen folgen Hongkong mit 500 und die Bundesrepublik mit 360 Mill. Franken, dann Italien, Frankreich und Saudi-Arabien. Am stärksten sind die Schweizer immer noch bei den Luxusuhren mit einem Weltmarktanteil von 85 und bei anderen Qualitätsuhren mit rund 70 Prozent.

Bemerkenswert ist jedoch der durchschlagende Erfolg der neuen Kunststoffuhren vom Typ „Swatch" in der 50-Franken-Klasse, wo die Produktion der Nachfrage gegenwärtig nicht mehr nachkommt. Alles in allem hat die Schweiz ihre Stellung am Weltmarkt 1985 mit wertmäßig 45 Prozent vor den Japanern mit 35 Prozent wieder befestigt.

In den siebziger *Jahren* waren die „Uhrenbarone" im Schweizer Jura durch *Monopoldenken, technischen* Rückstand und schlechte Unternehmensführung bei härterer weltweiter Konkurrenz in eine Dauerkrise geraten. Nach den Sanierungsbemühungen der letzten Jahre sind die Uhrenhersteller nach einer *Umfrage* der Schweizerischen Bankgesellschaft heute wieder zuversichtlich. Sie erwarten überwiegend eine weitere Geschäftsbelebung bis 1988.

Allerdings werden die Aussichten bei Standarduhren in der Mittelklasse eher skeptisch beurteilt. Viel hängt vom Wechselkurs ab. Mit zwei Franken pro Dollar – gegenwärtig 1,90 – könnte die zu über 90 Prozent exportabhängige Industrie leben. Sorge bereitet vor allem die schwächere Nachfrage aus den Opec-Ländern vor allem bei teureren Uhren. Allein Saudi-Arabien kaufte 1985 für über 200 Mill. Franken.

Insgesamt steht die heimische Uhrenindustrie aber stärker da als seit *mehr als einem Jahrzehnt, wenn die* „Europäische Uhren- und Schmuckmesse" in Basel am 17. April ihre Tore öffnet. Diesmal werden 1784 Aussteller *aus 20 Ländern erwartet, ein neuer* Rekord. Die Bundesrepublik stellt mit 482 *Teilnehmern* die größte ausländische Gruppe.

MAN-HV / Mit gerichtlichem Nachspiel ist zu rechnen

Fusion mit GHH gebilligt

DANKWARD SEITZ, **Augsburg**

Ohne Wehmut haben gestern die Aktionäre der MAN Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG in einer außerordentlichen Hauptversammlung (Präsenz 88,6 Prozent) der Fusion ihres Unternehmens mit der Muttergesellschaft GHH-Gutehoffsen, zugestimmt. Rechtlich hat damit die „alte" MAN AG aufgehört rückwirkend zum 1. Januar 1986 zu existieren. Fortbestehen wird nur noch der Name. Denn mit der Verschmelzung soll die konzernleitende Obergesellschaft nach dem Vorschlag beider Unternehmen unter „MAN AG" mit Sitz in München firmieren. Übereinstimmend bewerteten die Aktionärssprecher diesen Schritt als „zeitgerecht, notwendig und richtig".

Doch ohne gerichtliches Nachspiel, scheint die Verschmelzung nicht über die Bühne gehen. Wie ein roter Faden zog sich durch alle Diskussionsbeiträge die große Unsicherheit über das „kaum nachvollziehbare" Umtauschangebot von sieben MAN-Aktien in sechs GHH-Aktien hin. Auf Kritik stieß da vor allem „die mangelnde Vorabinformation" durch den MAN-Vorstand. Dadurch sei es unmöglich geworden, zu einer ausreichenden Beurteilung zu kommen.

Das Mißtrauen hatte MAN-Finanzchef Gerd Wollburg auch nicht mit einem ausführlichen Referat über die Findung des Umtauschverhältnisses und einer Fülle von Zahlen dazu ausräumen können. „Es mag ja vieles dafür sprechen", so ein Aktionär, „daß das Verhältnis bezüglich der angegebenen Unternehmenswerte von 2,04 Mrd. DM für MAN und 3,22 Mrd. DM für GHH angemessen ist, doch wir können es leider nur glauben".

Die Folge: Viele Redner meldeten „massive Zweifel" an dem Bewertungsgutachten der Deutschen Treuhand-Gesellschaft an und konfrontierten den MAN-Vorstand mit unzähligen Detailfragen. Zu den meisten Punkten konnte und wollte er jedoch keine Einzelheiten nennen. Nach dreistündiger Diskussion wurde dann von 18 Aktionären mehr vorsorglich für eine spätere gerichtliche Auseinandersetzung Widerspruch zu Protokoll gegeben.

Mit Genugtuung nahm man da die Erklärung von GHH-Chef und MAN-Aufsichtsratsvorsitzendem, Klaus Götte, zur Kenntnis, daß im Falle einer erzwungenen Nachbesserung alle Aktionäre gleichbehandelt werden sollen. Letztlich wurde die Fusion dann von der Hauptversammlung mit überwältigender Mehrheit bei 6819 Nein-Stimmen und 173 Enthaltungen gebilligt.

Zuvor hatten MAN-Vorstandvorsitzender Otto Voisard und Finanzchef Wollburg den Aktionären erläutert, daß für das laufende Geschäftsjahr 1985/86 (30.6.) bei einem erwarteten Auftragseingang von 7,8 Mrd. DM (plus 11 Prozent) ein Gruppenumsatz von über 7,5 Mrd. DM erreicht werden dürfte. Auf Grund der Einflüsse aus den vorangegangenen Verlustjahren werde jedoch trotz weiterer Ergebnisverbesserung noch nicht die volle Ertragskraft erreicht. Das bereinigte Periodenergebnis 1985/86 wird mit 88,7 Mill. DM veranschlagt.

Erst in 1986/87 könnten alle Nachwirkungen aus der schwierigen Zeit überwunden werden. Unterstellt wird dann ein Umsatz von rund 8,1 Mrd. DM und ein Periodenergebnis von 254,2 Mill. DM.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin-Charlottenburg: Taxi-Genossenschaft Berlin Reparatur u. Handels e. G.; Jürgen Puder GmbH & Co. Bau KG; Jürgen Kleindienst; Svenson-Haarstudio GmbH Berlin; **Bielefeld:** Gottlieb Meyer GmbH & Co. KG; **Düsseldorf:** KW-Spedition GmbH; **Essen:** Gießerei-BONIFACIUS-Strunck GmbH; **Flensburg:** Hans Brinck GmbH; Julius Gronkowski Baugeschäft GmbH & Co. KG; **Ludwigshafen:** Georg Scheller GmbH; **Mönchengladbach:** Betta Möbelhandelsges. mbH & Co. KG; **Passau:** FAROBA Rolladen-Baulemente GmbH, Freyung; **Rosenheim:** Winkler GmbH, Rosenheim-Aisingerwies; **Seligenstadt:** Edgar Weber Plakat- u. Display GmbH, Rodgau; **Stuttgart:** Alfred Koch GmbH & Co. Freies Wohnungsunternehmen, Fellbach; Wohnbau Kernen GmbH, Fellbach; **Villingen-Schwenningen:** Feder Holzverarbeitung GmbH, Dauchingen.

IWF-FRÜHJAHRSTAGUNG / Appell an Privatbanken zu höherer Kreditgewährung

Stoltenberg gewinnt Währungsdebatte

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Auf eine fortgesetzte Stabilisierung der Weltwirtschaft ohne Experimente hat sich das politische Steuerungsorgan des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Interimsausschuß, auf seiner Frühjahrstagung in Washington geeinigt. Keine Mehrheit fanden so extreme Forderungen wie Zielzonen für Wechselkurse, die Neuzuteilung von Sonderziehungsrechten („Papiergold") oder Kredithilfen für die vom Preisrutsch betroffenen Ölexportländer.

In ihrem Schlußkommuniqué drückten die Finanzminister und Notenbankchefs die Hoffnung aus, daß den USA die Beschneidung der riesigen Haushaltsdefizite gelingt. Ländern mit hohen Leistungsbilanzüberschüssen und gestoppter Inflation, wie Deutschland und Japan, werden zwar kurzfristig mehr wachstumsorientierte Politiken empfohlen. Das aber nicht in Form höherer Staatsausgaben, sondern durch Entbürokratisierung.

Allgemein gepriesen wird der Rückgang der Zinsen – ein Prozeß, der durch die Konsolidierung der Haushalte und die höhere Preisstabilität in Gang gehalten werden soll, um zur Kapitalbildung. der Zunahme von Produktion und Beschäftigung sowie zur Erleichterung der Schuldenlasten in der Dritten Welt beizutragen. Spekulationen. wonach noch vor dem Tokioter Wirtschaftsipfel mit einer zweiten konzertierten Zinssenkungsrunde zu rechnen sei, erhärteten sich jedoch nicht. Auf keinen Fall wird wieder die Bundesrepublik voranmarschieren. Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg warnte vor zu kühnen Erwartungen. Es sei leicht, über niedrigere Zinsen zu reden. aber viel schwieriger, den Spielraum, dafür zu schaffen, erklärte er.

Nicht geändert wird die maßgeschneiderte Schuldenstrategie, das heißt, realistisch sind nur fallweise, für das einzelne Land wegweisende Lösungen, die dauerhaftes Wachstum fordern und normale Beziehungen mit den Kreditgebern in einer expandierenden Weltwirtschaft wiederherstellen. An die Privatbanken ergeht indirekt die Aufforderung, ihre Zustimmung zur Baker-Initiative mit zusätzlichen Kapitalengagements in den Schuldnerländern zu beweisen. Das würde auch die Qualität der bestehenden Guthaben der Banken verbessern. heißt es im Kommuniqué.

Stoltenberg bezeichnete die Debatte über das Währungssystem als „qualitativ besonders gut". Nach dem Kommuniqué sieht die Mehrzahl der Industriestaaten eine Möglichkeit der Weiterentwicklung in der verstärkten Überwachung. Dazu bedarf es jedoch einer Verbesserung der Instrumente, das heißt, nötig sind aussagekräftigere Indikatoren, die wirtschaftspolitische Korrekturen auslösen. Auf das Ergebnis der geplanten Studie hat sich Bonn nicht festgelegt.

Von den Industriestaaten war es am Schluß nur Frankreich, das für Zielzonen eintrat. Stoltenberg gewann die Schlacht mit zwei Fragen: Wer entscheidet über die Zielzonen und wer garantiert ihre Einhaltung? Da auf der Grundlage freier Kapitalbewegungen nur fünf Währungen von Bedeutung sind, warnte er davor, die Notenbanken zu überfordern. Den Leitwährungen dürften nicht zu große Lasten auferlegt werden.

Die Diskussion über das Währungssystem geht weiter. In den USA ist der Prozeß der Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen, allerdings soll sich Finanzminister Baker inzwischen ebenfalls gegen Zielzonen ausgesprochen haben.

RHODIA / Jede zweite Umsatzmark entfällt auf Auslandsgeschäft – Besser verdient

Die Kapazitäten sind voll ausgelastet

nl. **Stuttgart**

Die zur französischen Rhone-Poulenc-Gruppe zählende Rhodia AG, Freiburg, Hersteller von Chemiefasern für verschiedene Verwendungszwecke, Garnen und Rhiakabeln für die Zigarettenfilter, hat in der Umsatz- und Ertragsentwicklung in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres auf dem hohen Niveau der vergleichbaren Vorjahreszeit gelegen. Die Kapazitäten seien voll ausgelastet. Für das Gesamtjahr 1986 hat sich der Vorstand vorgenommen, zumindest wieder den Vorjahresumsatz zu erreichen. Gewisse Unsicherheiten strahlten von der Exportseite aus.

In 1985 hat Rhodia den Umsatz um 12,4 Prozent auf 667 Mill. DM ausgeweitet. Etwa die Hälfte des Wachstums beruht auf Preisanhebungen. Der Anteil der Handelsware am Umsatz blieb mit gut zehn Prozent praktisch unverändert. In fast allen Teilen des Faser- und Garngeschäfts zeigte die Umsatzkurve nach oben. jede zweite Umsatz-Mark des Gesamtgeschäfts entfällt auf das Auslandsgeschäft. Bei der Produktgruppe Rhiakabel, dem Hauptträger der nichttextilen Sparte, beträgt der Exportanteil sogar fast 70 Prozent. Hier habe man die Marktstellung weiter ausbauen können.

Unter dem Strich verbleibt ein Jahresüberschuß von 10,9 (Vorjahr: 6,2) Mill. DM. Nach Verstärkung der Rücklagen um 5,4 (1) Mill. DM werden unverändert 9 Prozent Dividende und 6 Prozent Bonus auf das Grundkapital von 37,5 Mill. DM ausgeschüttet. Der Cash flow hat auf 43,9 (41,1) Mill. DM zugenommen und macht 6,6 (6,9) Prozent des Umsatzes aus. Investiert wurden 40,5 (37,2) Mill. DM. Für das laufende Jahr sind Investitionen in der Größenordnung von 42 bis 43 Mill. DM eingeplant. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 28 (27) Prozent der Bilanzsumme verbessert.

Die Forschungsarbeiten bei Rhodia lagen wie in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig bei der Filtration von flüssigen und gasförmigen Medien mit Chemiefasern. Die Arbeiten zur Produktionstechnologie von Feinstfaser-Vliesen seien erfolgreich abgeschlossen worden. Am Jahresende beschäftigte Rhodia insgesamt rund 2500 Mitarbeiter.

Blick auf die Börse

Kurspotential noch immer nicht ausgeschöpft

Die Börsianer können offenbar gut gelaunt auf die deutsche Aktienbörse blicken. Nahezu übereinstimmend meinen Banken und Informationsdienste, daß die seit Mitte Januar anhaltende Konsolidierungsphase beendet und der Weg zu neuen Höhen frei ist. Die Optimisten stützen sich auf die günstigen Einflüsse der niedrigen Ölpreise. Dennoch: Die Furcht vor Gewinnmitnahmen auf dem hohen Kursniveau verunsichert viele Anleger. Außerdem steht der nächste Optionstermin (15. April) vor der Tür, der die Kurse meist vorübergehend drückt. Als Störfaktor wird auch die Landtagswahl in Niedersachsen (15. Juni) angesehen.

Von solchen Einschränkungen läßt sich der **Züricher Wirtschaftsbrief** jedoch nicht beeindrucken. Aktien bleiben zumindest in den nächsten Wochen unbestrittener Anlage-Favorit, schreibt er und streicht heraus, daß das ausländische Interesse wieder zunimmt. Die amerikanische First Boston Corp. beispielsweise habe deutsche Aktien als attraktiv hervorgehoben. Auch die **Finanzwoche** verweist darauf, daß die US-Pensionskassen, was den deutschen Markt anbelangt, eher an Käufe denn an Verkäufe denken. Sie empfiehlt, Bankaktien nicht länger zu vernachlässigen; schließlich profitieren sie von niedrigen Zinsen. Gut beurteilt werden vor allem die Vereins- und Westbank, die Dresdner und die BHF-Bank. Auch Versicherungsaktien (wie Münchner Rück) sollten wieder mehr berücksichtigt werden. Charttechnisch biete außerdem Degussa gute Möglichkeiten.

Analyse
ZEICHNUNG: BÖHLE

Als weiteres Argument für einen erneuten Kursanstieg führt die **Commerzbank** die besondere Attraktivität der Aktie im Vergleich zum festverzinslichen Wertpapier an. In ihre aktuelle Kaufliste hat sie Bayer, Hoechst, Hoesch, Automobilzulieferer und Hypothekenbanken aufgenommen.

Der **Hanseatische Börsendienst** setzt vor allem auf Aktien, die von einem tendenziellen schwächeren Dollar profitieren, die vom Dollar unabhängig sind oder die aus einem Ölpreisverfall Nutzen ziehen. Die Liste der bevorzugten Aktien führen die Deutsche Babcock, Dahlbusch, Gehe, SEN, Landrover Santana und die Allgemeine Finanz an. Schnellen Tradern wird der Kauf von Karstadt und Kaufhof angeraten.

Zinsreagible Bankaktien empfiehlt die **Vereins- und Westbank** für den Bestandsausbau. Außerdem richtet sie den Blick der Anleger auf Werte des Investitionsgüterbereichs – Mannesmann besonders hervorhebend. Der Empfehlung schließt sich die **Helaba** an. Als aussichtsreich beurteilt sie unter den Kreditinstituten die drei Großbanken und die Bayerische Vereinsbank, im Maschinenbau unter anderem KHD und Kugelfischer. Gute Chancen räumt sie außerdem der Großchemie und Veba, VW sowie ausgesuchten Konsum- und Kaufhaustiteln ein. Eine ähnliche Auswahl trifft ebenfalls die **Frankfurter Hypobank**: Sie favorisiert die Commerzbank und die Deutsche Bank, ausgewählte Versorgungswerte (RWE, Veba) und Elektrowerte (Nixdorf, Siemens).

Daß neben Bankaktien auch Kaufhaustitel und Großchemiepapiere Impulse erhalten, glaubt auch der **Geld-Report**. Als solides Anlagepapier bezeichnet der Informationsdienst die Holding Harpener; Aktien der Stern-Brauerei und von Hannover Papier sollten hingegen abgestoßen werden. Einen schnellen Erfolg verspreche zumindest für Erstzeichner die nächste Emission der Deutschen Bank. Feldmühle AG. Der Report rät zu einer rechtzeitigen Vorabzeichnung.

NAMEN

Dr. **Klaus Gärtner, Rudolf Habicht,** Dr. **Klaus Juncker,** Dr. **Jürgen Krumnow, Günter Olf, Axel Osenaberg, Barthold von Ribbentrop, Hans Rosentalski,** Dr. **Hans Walter Schlöter, Günter Sonnenburg** und **Johann Wieland** wurden mit sofortiger Wirkung zu Direktoren mit Generalvollmacht der Deutschen Bank AG ernannt.

Dr. **Ulrich Damm**, Geschäftsführender Direktor der Commerzbank International in Luxemburg wird Ende Juni 1986 einvernehmlich bei der Bank ausscheiden und am 1. Juli 1986 in die Europäische Investitionsbank (EIB) eintreten. Er wird Anfang 1987 **Wolfgang Thill** als Beigeordneter Direktor der Finanzdirektion ablösen, der nach über 20jähriger Tätigkeit als Leiter der Emissionsabteilung am Jahresende in den Ruhestand tritt.

Lutz Liefeldt übernahm am 1. Januar 1986 im Geschäftsbereich Datensysteme die Funktion des Business Development Manager Artificial Intelligence der Texas Instruments Deutschland GmbH, Freising.

Joachim Plesser wurde zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes der Deutschen Kreditbank für Baufinanzierung AG, Köln, berufen.

Erich Schuster, Vorstandsmitglied der Schott Glaswerke, Mainz, wurde stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender bei der Gebrauchsglas-Tochter Schott-Zwiesel.

SCHNEIDER-IMPORT / „1985 kein schlechtes Jahr"

Getränkemarkt an Grenzen

adh. **Frankfurt**

„Wir schwimmen nicht in Gewinnen, aber wir können optimistisch in die Zukunft schauen", kennzeichnet Max. G. Reichardt, Geschäftsführer des zweitgrößten deutschen Spirituosen-Importhauses in der Bundesrepublik, Schneider-Import, Bingen, die Situation seines Unternehmens zu Beginn des neuen Geschäftsjahres. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft des französischen Getränkeunternehmens Cointreau SA, Angers, hat nach seinem Bekunden „kein schlechtes Jahr" hinter sich, dies um so mehr, als der Getränkemarkt an Sättigungsgrenzen stößt und kräftiges Wachstum eigentlich nur noch im alkoholfreien Bereich zu registrieren ist.

Vor diesem Hintergrund kann Schneider-Import mit dem 1985/86 (31. 3) erreichten Absatz von 7 (6,2) Mill. 0,7-Liter-Flaschen durchaus zufrieden sein. Das ist ein Absatzplus von zwölf Prozent. Besser noch entwickelte sich der Umsatz mit einer Steigerung um 18 Prozent auf 173 (146) Mill. DM, Hinweis auf den bei Import-Spirituosen zu beobachtenden Trend zu hochpreisigen Produkten. Insgesamt entfallen gut 26 Prozent des gesamten deutschen Spirituosenmarktes auf Importe, mit denen die Kunden nach Ansicht von Marktforschern auch „Prestige" einkaufen wollen.

Ein Indiz für die Richtigkeit dieser These ist die Entwicklung beim Whisky Dimple, von dem Schneider-Import 1.3 (1,2) Mill. Flaschen im insgesamt stagnierenden Premium-Whisky-Markt verkaufte und damit die Bundesrepublik zu dem Land mit dem weltweit höchsten Dimple-Absatz machte. Stärkste Marke ist nach wie vor mit gut 2 Mill. verkauften Flaschen die Marke Cointreau.

Überaus erfolgreich hat sich nach Reichardts Angaben der Champagner (Marke: Pommery) entwickelt, der mit 1.3 Mill. Flaschen in der Bundesrepublik an zweiter Stelle steht. Das stärkste Wachstum hatte mit plus 36 Prozent auf knapp 1 Mill. Flaschen der Sherry („Harveys"), der Cognac-Absatz („Courvoisier") zog nur leicht auf gut 300 000 Flaschen an. Auch das übrige Programm habe sich zufriedenstellend entwickelt.

HERBERTS / Erfolg durch Spezialitäten und enge Zusammenarbeit mit Anwendern

Lackkocher folgen den Autobauern

HARALD POSNY, **Wuppertal**

Auf den von zumindest stagnierenden Mengen, Überkapazitäten, Preisverfall und zunehmendem Wettbewerb gezeichneten internationalen Farben- und Lackmärkten hat sich die zum Hoechst-Konzern gehörende Herberts GmbH, Wuppertal, 1985 außerordentlich gut gehalten.

Nach den Worten des Vorsitzenden der Geschäftsführung, Franz Josef Rankl, war dies jedoch nur unter strikter Fortsetzung der vor geraumer Zeit eingeschlagenen Strategie möglich: Konzentration auf Spezialitäten, die in Zukunft noch mehr konventionelle Produkte ablösen werden und die Verbesserung der Produktqualität mit Blick auf Rohstoffeinsatz- und Umweltverträglichkeit, die immer stärkere Anstrengungen in Forschung und Entwicklung (1985: 77 Mill. DM) erfordern. Außerdem die Notwendigkeit, sich weltweit als führender Lieferant nicht nur mit Produkten, sondern auch mit Dienstleistungen für technologisch anspruchsvolle Teilmärkte, und dies vor allem im Ausland, dem Wettbewerb zu stellen. Export und Auslandsgeschäft bestreiten derzeit 53 Prozent des Umsatzes.

Neben dem Produktnutzen erwarten immer mehr Anwender „eine möglichst einfache und wirtschaftliche Handhabung in der Oberflächenbearbeitung, was enge Zusammenarbeit mit den Anwendern erfordert". Das verlangt nicht zuletzt erhebliche Investitionen in Informationszentren mit anwendungsorientiertem Training. Davon unterhält Herberts in Europa bereits zehn.

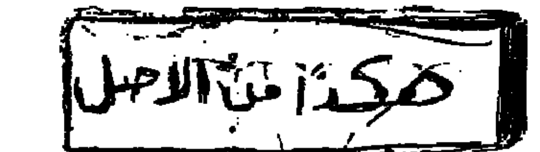
Herberts versieht inzwischen jedes dritte neue Auto in Europa mit seinem Lack, was um so höher zu bewerten ist, als jeweils nur zwei bis fünf Anbieter, meistens weniger, zum Zuge kommen. Nicht ohne Stolz vermerkt Rankl im Zusammenhang mit dem deutschen Marktanteil von 30 (Europa 20) Prozent bei Autoserienlacken und 42 Prozent bei Autoreparaturlacken, daß es keinen europäischen Autohersteller gibt, der nicht Herberts-Lacke verwendet: „Das bedeutet freilich auch, daß man Produktionsstätten in der Nähe großer Autowerke unterhält."

Insgesamt sind Inlandsumsatz und Mitarbeiterzahl 1985 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Baufarben- und Kunststoff-Oberflächen-Aktivitäten (Letron) zu sehen. Gleichwohl: Der Produktionszuwachs bei Herberts entsprach dem der gesamten Branche. Und: Ein Drittel der Inlandsproduktion ist bereits heute als umweltfreundlich anzusehen. also wasserlöslich oder Pulverlack.

In den nächsten fünf Jahren werden 200 Mill. DM investiert, allein 100 Mill. DM fließen in ein großes Prüf- und Qualitätssicherungszentrum, mit dem die Eingangskontrolle beim Abnehmer entfallen soll, weitere 25 Mill. DM in ein verfahrenstechnisches Entwicklungszentrum, in dem Lackierungsprozesse simuliert werden können.

Der an Hoechst abgeführte Gewinn von 10,7 nach 1,2 Mill. DM (durch Trennung von den Baufarben und Umstrukturierung der Altersversorgung) war trotz Anschreibungen auf Finanzanlagen (12 Mill. DM) 1985 „echt verdient", betont Finanz-Chef Dieter Johannsen-Roth. Das Betriebsergebnis habe sogar „wesentlich über dem Gruppenergebnis" gelegen.

Herberts	1985	±%
Umsatz (Mill. DM)		
Gruppe weltweit	1275	+ 3,0
Grupe Inland	824	+ 0,3
dav. Export	266	+ 1,1
Autoserienlacke	315	+ 11,3
Industrielacke	342	± 0
Autorep.-Lacke	460	+ 4,1
Mitarbeiter weltweit	5239	– 6,3
dav. Inland	3449	– 8,2
Personalaufwand	255	– 3,0
Sachinvestitionen	29	+ 22,9
Sachabschreibungen	25	– 3,0
Gewinnabführung	10,7	(1,2)





WELT-Korrespondenten berichten von der Hannover-Messe

Exportbürgschaften – Bauelemente der Elektronik – Bayern – Klöckner – General Electric – Europäisches Marketing



So langsam gerät er in Schwung, der „Weltmarkt industrieller Technologien": Der dritte Messetag in Hannover brachte nicht nur eine deutliche Belebung des Besucherstroms; auch der eigentliche Zweck der Veranstaltung, die Anbahnung und Vertiefung geschäftlicher Kontakte, erfüllt weitgehend die Erwartungen. Eine gewisse Beeinträchtigung infolge ihrer Randlage machen die Aussteller der Lampen- und Leuchtenindustrie geltend. Das Fehlen der Halle 11 nach dem Brand isoliert die „Welt-Lichtschau". Zudem wirkt sich das ausbleibende CeBIT-Publikum, das dem einzigen Konsumgüterbereich der Hannover-Messe immer lebhaftes Interesse entgegenbrachte, negativ auf den Ständen aus. Die großen Industrieverbände ZVEI und VDMA sowie das Handwerk dagegen äußern sich durchweg positiv zur Zweiteilung der Hannover-Messe in CeBIT und Industrie. (dos.)

Weiter starke Nachfrage

Die Klöckner Ferromatik Desma GmbH (KFD) rechnet im Geschäftsjahr 1985/86 (30. 9.) erneut mit einer kräftigen Ausweitung des Geschäfts. Nach Angaben eines Sprechers brachten die ersten fünf Monate des laufenden Jahres einen Umsatzzuwachs von 14 Prozent. Innerhalb der Gruppe erwarte KFD im Gesamtjahr einen Umsatz von über 620 Mill. DM, nachdem bereits im Vorjahr ein Plus von 26 Prozent auf 564 Mill. DM erzielt wurde. Zwar habe sich die Differenz zwischen Auftragseingang und Umsatz mittlerweile etwas verringert. Noch immer liegen aber die durchschnittlichen Lieferzeiten bei gut zwölf Monaten. Ende September hatte die KFD-Gruppe einen Auftragsbestand von 451 Mill. DM ausgewiesen.

Wie weiter mitgeteilt wurde, plant KFD an verschiedenen Standorten den weiteren Ausbau der Kapazitäten. In Indien (Klöckner Windsor), wo erst kürzlich ein zweites Werk in Betrieb genommen wurde, soll schon bald über den Bau einer weiteren Fabrik für Kunststoff-Spritzgießmaschinen entschieden werden. In den USA wurde die Fertigung verdoppelt.

Die günstige Geschäftsentwicklung wird nach Angaben des Unternehmens von allen drei Produktbereichen getragen. Dies gelte für die Desma, die mit Schuh- und Gummimaschinen vor allem im Ost-Geschäft tätig ist, ebenso wie für Windsor *(große Spritzgießmaschinen) und für* Ferromatik, deren wesentliche Stütze das Inland bleibt.

Auf der Messe in Hannover zeigt KFD einen Querschnitt aus dem breit gestreuten Angebot von Kunststoff-Verarbeitungsmaschinen. Alle Maschinen sind mit modernen Steuerungen (Multi-Mikroprozessortechnik mit Bildschirm zur Eingabe und Kontrolle der Prozeßparameter) ausgerüstet.

KFD ist weltweit der umsatzstärkste Hersteller von Kunststoff-Spritzgießmaschinen. Besonders starke Positionen hält die Gruppe in Europa (Umsatz 354 Mill. DM) und in Nordamerika (115 Mill. DM). In Südostasien (77 Mill. DM) rechnet sich das Unternehmen auch künftig gute Chancen aus. Zu den Sorgenkindern dagegen gehört der südamerikanische Markt. (dos.)

Schlechte Vermarktung

Technisch können die *Europäer* fast alles – nur ihr Marketing ist schlecht. Mit dieser These konfrontierte Cornelis Bossers, Vorstandsvorsitzender der allgemeinen deutschen Philips, die Zunft der Verkaufsprofis auf dem Marketingforum. Alle Basis-Technologien – unter anderem der Transistor, der Computer, oder die Compact Disc – seien in Europa erfunden worden, meinte Bossers. Die Japaner hätten es dann fertiggebracht, durch globales Marketing schlummernde Kundenbedürfnisse in aller Welt zu befriedigen: „Sie haben sich neue Märkte erschlossen, *anstatt sich wie die Europäer auf* schon gesättigten aufzureiben."

Weitere Gründe für die Erfolge der Asiaten und Amerikaner sieht Bossers sowohl im psychologischen als auch im wirtschaftspolitischen Bereich. Der Konsumfreude und Akzeptanz des technischen Fortschritts in Asien und Nordamerika stünden in *Europa* Pessimismus, Mißtrauen, Konsumverzicht und Sicherheitsbewußtsein gegenüber. Ein Indikator dafür sei die unterschiedliche Eigenkapitalquote in Europa und Asien.

Während in Deutschland schon Unruhe aufkomme, wenn nicht mindestens zwei Drittel eines Unternehmens eigenfinanziert seien, liege die Fremdkapitalquote in Japan oft über 90 Prozent, meinte der Philips-Chef. „Das ist für mich ein Zeichen von Optimismus." Das scharfe deutsche Kartellrecht sei ein Ausdruck kleinstaatlichen Denkens.

Nach der Analyse verabreichte Bossers, der über 40 Jahre in Asien lebte, den Europäern auch gleich die Therapie: Liberalisierung der Märkte, Standardisierung der Infrastruktur, Förderung internationaler Großprojekte, wie die Zusammenarbeit von Siemens und Philips beim Megabitchip und eine Öffnung der Kapitalmärkte. tl.

Jaumann will Export stärken

Nach vielen Jahren der Abstinenz präsentiert sich Bayern auf der diesjährigen Hannover-Messe erstmals wieder mit einem Gemeinschaftsstand. Mitte der 70er Jahre hatten die Freistaatler ihre Zelte in Hannover abgebrochen, nachdem sich die frühere Konzeption der Selbstdarstellung, die im wesentlichen *auf die Themen Industrieansiedlung und* Tourismus abgestellt war, als Flop erwiesen hatte.

Bayern habe mehr zu bieten als großartige Landschaften, schöne Städte und gesunde Kühe, begründete der bayerische Staatsminister für Wirtschaft und Verkehr, Anton Jaumann, den Schritt ins feindliche Preußen. „Wir sind stolz darauf, daß sich – wie in nur wenigen Regionen Europas – in Bayern in den *letzten 30* Jahren modernste Fabrikationsstätten für technisch hochwertige Produkte angesiedelt haben." Mit 550 Firmen stellt Bayern das drittgrößte Kontingent unter allen Bundesländern.

Der Gemeinschaftsstand soll insbesondere die mittelständische Wirtschaft unterstützen. Am Auslandsumsatz der Betriebe des verarbeitenden Gewerbes waren 1984 erst rund 35 Prozent der bayerischen Betriebe mit bis zu 500 Beschäftigten beteiligt. *Hier sieht Jaumann Exportreserven.* Dazu bedürfe es eines intensiveren Exportmarketings, so der Minister.

Die Konzeption des Gemeinschaftsstandes ist darauf ausgerichtet, den Mittelstand und die bayerische Forschung *zusammenzubringen* und so Berührungsängste abzubauen. 20 mittelständische Innovatoren stellen ihre neuesten Produkte vor. Dem stehen auf der Forschungs*seite ausgewählte Entwicklungsprojekte* zahlreicher Universitäten und Fachhochschulen, der Bundeswehrhochschule München und des Fraunhofer-Instituts gegenüber. (tl.)

In Hannover konzentriert sich alles auf das Geschäft
FOTO: MANFRED WIENHÖFER/NOVUM

Größter Einbruch aller Zeiten

Die Zahlen sind nichts wert". Mit diesem knappen Kommentar bedachte Jürgen Knorr, Siemens AG und stellvertretender Vorsitzer der Fachvereinigung Bauelemente der Elektronik im ZVEI, die zahlreichen Prognosen zur Entwicklung des Bauelementemarktes. Noch im Herbst 1984 hätten namhafte Institute für das *folgende* ein weltweites Umsatzplus von 20 Prozent vorhergesagt. Eingetreten ist dann „der größte Einbruch aller Zeiten" um mehr als zehn Prozent, der von einem raschen Preisverfall begleitet wurde.

Daß die deutsche Bauelemente-Industrie vom Umsatzrückgang verschont blieb und sogar noch sieben Prozent auf 11,8 Mrd. DM Umsatz zulegen konnte, führt der Verband auf die ausgewogene Abnehmerstruktur zurück, liegt wohl aber auch *daran, daß die Bundesrepublik auf* dem umkämpften Halbleitermarkt weltweit keine große Rolle spielt. Hier sind die Japaner dominierend. Der von ihnen ausgelöste Preisrutsch um den Faktor zehn habe mit kostenorientierter Preisbildung nichts mehr zu tun, kritisierte Knorr, der aber nun die Talsohle bei den Preisen erreicht sieht. US-Präsident Reagan habe mit seinem Anti-Dumping-Verfahren ein Signal gesetzt. Auch die EG muß, so Knorr, Maßnahmen ergreifen, falls die Japaner nicht zu fairen Handelspraktiken zurückkehrten.

Auf die aktiven Bauelemente (integrierte Schaltungen, diskrete Halbleiter und Röhren) entfielen im letzten Jahr 47 Prozent des deutschen Bauelementemarktes. Bei den elektromechanischen Bauelementen (Steckverbinder, Leiterplatten und Schalter), die ein gutes Drittel des Marktes bilden, waren 1985 nur punktuell Preiserhöhungen durchzusetzen. Ein Preisdruck auf breiter Basis registrierte der Verband bei den passiven Bauelementen (Marktanteil 19 Prozent) wie Widerständen und Kondenssatoren.

Auf Grund der guten Konjunktur bei den Abnehmern erwartet der Fachverband in diesem Jahr wiederum ein siebenprozentiges Wachstum. Derzeit berichten die 130 Mitgliedsfirmen von einer spürbar besseren Nachfrage und geräumten Lägern. Stü

Standkonzept nach dem Brand geändert

Der Brand in Halle 11 auf dem Messegelände Anfang Januar zwang zahlreiche Aussteller zum Umdenken. So fiel das Standkonzept der General Electric dem Feuer zum Opfer. Anstelle der geplanten Präsentation auf einem zentralen Stand zeigte General Electric (GE) sein umfassen*des Produkt- und Dienstleistungsan*gebot für die Fabrikautomation nun in einem Gemeinschaftsprojekt namhafter Anbieter unter Federführung des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung.

Der Gesamtumsatz der GE-Gesellschaften in Deutschland belief sich 1985 deutlich über 1 Mrd. DM. „Die Stärke des Dollar im Vorjahr hat die Position gegenüber den europäischen Wettbewerbern nicht gerade erleichtert," erklärt Heinz-J. Otto, Vizepräsident der GE Automation in Europa. Da die Geschäftsplanung jedoch langfristig ausgerichtet sei, und einige wesentliche Umsatzträger in Europa fertigen, habe dies die Aktivitäten nicht wesentlich beeinflußt.

Die Hauptumsatzträger der 16 Geschäftsbereiche in Deutschland waren: technische Thermoplaste, Flugtriebwerke, Fertigungsautomatisierung, medizinische Systeme und Telekommunikation. Otto betonte insbesondere die Forschungsanstrengungen. Das Forschungsbudget des Weltkonzerns sei mit 2,5 Mrd. Dollar jährlich eines der höchsten im internationalen Vergleich, meinte Otto. Dazu melde GE jährlich rund 750 neue Patente an. (tl.)

Um Techniken für Umweltschutz bemühen sich fast alle Branchen

Das Thema Umweltschutz ist auf der Hannover-Messe allgegenwärtig. Ob es sich um umweltfreundliches Lackieren, um hochleistungsfähige Ventilatoren, Entschwefelungsanlagen für Kraftwerke oder einfache Kehrmaschinen handelt – die Aussteller bemühen sich, ihre Angebote für den Umweltschutz ins rechte Licht zu setzen. Schon diese Vielfalt zeigt, daß es ein einheitliches Branchenbild Umwelttechnik nicht gibt.

Fast alle Industriezweige sind beteiligt, die Grenzen fließend. Es geht längst nicht mehr darum Abfälle zu beseitigen, Abwässer aufzuarbeiten oder die Luft zu entstauben. Immer wichtiger wird es nämlich, brauchbare Stoffe wiederzugewinnen oder andere Stoffe zu erzeugen, die wirtschaftlich verwertbar sind. An Bedeutung gewinnen außerdem die Bemühungen, die Produktionsprozesse von vornherein so einzurichten, daß die Umweltbelastungen erst gar nicht mehr entstehen. Dazu sind auch leistungsfähige Meßgeräte und Prozeßsteuerungen notwendig.

Nur grobe Schätzungen zum Umsatz-Volumen

Über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Umwelttechnik gibt es nur sehr grobe Schätzungen. Von mindestens 16 bis 18 Milliarden DM Investitionsvolumen könne man ausgehen, heißt es bei einigen in der Umwelttechnik engagierten Firmen. Ein genaueres Bild aber geben Zahlen, die das Ifo-Institut aufgrund amtlicher Statistiken veröffentlicht hat. *Danach hat das produzierende Ge*werbe im Jahr 1983 für den Umweltschutz insgesamt 3,7 Milliarden DM investiert. Das waren damals schon 4,6 Prozent des Investitionsetats.

Die Gebietskörperschaften kamen zusammen auf 6 Milliarden DM Umweltschutzinvestitionen, 90 Prozent der Summe entfielen allerdings auf den Neubau oder den Ersatz von Kanalisation und Kläranlagen. Für den Betrieb und die Unterhaltung der Entsorgungseinrichtungen waren die öffentlichen Haushalte 1983 nochmals mit 4 Milliarden DM belastet worden.

Rund 1200 Unternehmen, die meisten aus dem Mittelstand, bieten Produkte und Problemlösungen in der Umwelttechnik an. Nicht mitgezählt sind dabei jedoch die Bauunternehmen. Nach Ifo-Schätzungen sind einschließlich Baubranche rund 170 000 Arbeitsplätze direkt vom Umweltschutz abhängig. Diese Zahl wird sich in den nächsten Jahren noch erhöhen.

Denn die Umwelttechnik ist – da sind sich die Aussteller in Hannover einig – eine Wachstumsbranche. Dafür sorgen schon die neuen Auflagen des Gesetzgebers. Allein für die Nachrüstung bestehender industrieller Anlagen nach der neuen technischen Anleitung Luft werden 10 Milliarden DM Investitionen in den nächsten acht Jahren veranschlagt. Weiteren Investitionsbedarf bringt die Denitrierung des Trinkwassers nach der Trinkwasserverordnung oder auch die Novellierung des Abfallbeseitigungsgesetzes.

Den derzeit größten Brocken in der Umwelttechnik bildet die Entschwefelung und Entstickung von Kraftwerken, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Hier geht es in den nächsten Jahren um ein Auftragsvolumen von etwa 12 Milliarden DM. Für rund 40 000 Megawatt Kraftwerkskapazität sind die Aufträge erteilt, *um die restlichen 10 000 Mega*watt wird unter den Anlagebauern noch hart gerungen.

Gleichzeitig werden die technischen Lösungen weiter verfeinert. So wird an Simultananlagen *gearbeitet*, die gleichzeitig Rauchgase entschwefeln und entsticken. Die Mannesmann-Tochter Messo-Chemie und Wassertechnik stellt in Hannover ein Verfahren vor, mit dem alle Abwässer aus der Rauchgaswäsche aufgearbeitet werden können, so daß die ganze Anlage abwasserlos betrieben werden kann.

Der Konkurrent Deutsche Babcock AG, Oberhausen, hat einen weitgehend öffentlich finanzierten Planungsauftrag für ein „Umweltkraftwerk" erhalten, das geringen Schadstoffausstoß mit hohem Wirkungsgrad verbindet. Babcock-Vorstandsvorsitzender Helmut Wiehn sieht für diesen Kraftwerkstyp Marktchancen in den 90er Jahren, wenn *alte Kohle*kraftwerke ersetzt werden müssen.

Auch die anderen Anlagenbauer denken darüber nach, welche Anschlußaufträge das Loch nach der *1988 beendeten Entschwefelung* der Kraftwerke füllen könnten. Dabei geht es in den einzelnen Unternehmen um gewaltige Umsatzpotentiale. Bei Babcock zum Beispiel entfallen von 1,8 Milliarden DM Auftragsbestand in der Umwelttechnik *1,2 Milli*arden auf Entschwefelungsanlagen und *400 Millionen DM* auf die Entstickung.

Das Potential bietet kaum Anlaß zu Euphorie

Einen Ausgleich für den zurückgehenden Inlandsmarkt könnte zunächst einmal das Ausland bringen. Bei Babcock hat man auch nach den osteuropäischen Staaten bereits die Fühler ausgestreckt. „Wir können dort aber kaum mit Anlagenaufträgen rechnen, sondern müssen uns wohl auf den Transfer von Know-how beschränken", meint Vorstandschef Wiehn. Ein neues Gebiet in der Umwelttechnik möchte sich sein Unternehmen in der *Altlastensanierung* erschließen, also in der Entgiftung von Mülldeponien.

Allzu hochfliegenden Erwartungen an die Umwelttechnik stellen die In*dustrievertreter stets die nüchterne* Feststellung entgegen, daß das Potential begrenzt sei. Und selbst für einige Anlagenbauer ist unternehmensintern der Saldo aus Kosten und Erlösen im Umweltschutz nur knapp positiv. Das Beispiel Mannesmann: Den 300 Millionen DM Umweltschutzumsätzen standen im letzten Geschäftsjahr 200 Mill. DM Umweltschutzaufwendungen in den Hütten- und Röhrenwerken gegenüber.

HEINZ STÜWE

Kritik an zu hoher Hermes-Prämie

Über 44 000mal beantragten deutsche Exporteure im *letzten* Jahr Bundesdeckungen zur Absicherung wirtschaftlicher und politischer Gefahren im Auslandsgeschäft. Diese als Hermesdeckungen bekannten Ausfuhrbürgschaften standen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion im Haus der Genossenschaftsbanken. Dabei hatte der Diskussionsleiter, WELT-Redakteur Heinz Heck, zwischen den streitenden Parteien eine schwierige Vermittlerrolle zu spielen.

Auf der einen Seite beklagten die Unternehmer die mangelnde Unterstützung durch die deutsche Exportförderung; die Vertreter des Finanzministeriums und der Hermes-Kreditversicherungs AG betonten dagegen, daß dieses Instrument als selbstfinanzierend konzipiert worden war und damit keine einzige Subventionsmark gezahlt werden soll.

Mit Jahresbeginn traten einige Veränderungen bei den Hermesdeckungen in Kraft, die Joachim-Rüdiger Kautz, Mitglied des Vorstandes der Hermes-Kreditversicherungs AG, in einem Einführungsreferat kurz erläuterte. Durch Einführung des Treuhandmodells können gebietsansässige Banken auch dann Finanzkreditdeckung erhalten, wenn diese Banken nicht selbst Kreditgeber sind, sondern als Treuhänder für gebietsfremde Banken einen Kreditvertrag mit dem ausländischen *Schuldner* schließen. Als zweite Neuerung ist es seit dem 1. Januar 1986 möglich, Finanzkredite nach Kostenfortschritt auszuzahlen, um gerade bei Projekten *mit* langer Fertigungsphase Liquiditätsprobleme zu vermeiden.

„Dadurch ist das Instrumentarium zwar ein bißchen besser geworden, aber es sichert uns keinen einzigen neuen Auftrag", kritisierte Siegfried Barschkett, Leiter der Finanzabteilung bei Klöckner-Humboldt Deutz. Er kritisierte, daß die Prämien für die Exportversicherung gerade im Vergleich mit den wichtigsten Konkurrenten viel zu hoch seien: „Davon wird unsere Wettbewerbsfähigkeit entscheidend geschwächt."

Dieser Kritik stellte sich Claus Knetschke, Leiter der Abteilung Versicherungspolitik im Finanzministerium, als Anwalt der Steuerzahler entgegen. Seit 1983 errechnen sich nämlich erhebliche Negativsalden für Hermes: 1983 waren es 730 Millionen DM, 1984 1,2 Milliarden DM und im letzten Jahr 820 Millionen DM. Und für die nächsten drei bis vier Jahre ist *mit* ähnlichen Verlusten zu rechnen. Knetschke: „Das sind alles Steuergelder, die wir da zuschießen müssen." Mit dieser Rechnung wollte sich Barschkett nicht zufriedengeben. Er wandte sich dagegen, daß Umschuldungen bereits als Verlust in der Hermes-Bilanz auftauchen, obwohl eigentlich nur die entgangenen Zinsen wirklich verloren seien.

Wieso werden die Prämien nicht gestaffelt, je nach Risiko des zu beliefernden Landes? Diese Frage stieß beim Vertreter des Finanzministeriums und bei anwesenden Firmenvertretern auf strikte Ablehnung. „Wir kämen außenpolitisch in enorme Schwierigkeiten, wenn wir öffentlich auflisten würden, welches Land wir für sicher halten und welches für instabil", erwiderte Knetschke.

THOMAS LINKE

VEREINS-UND WESTBANK

Aktiengesellschaft · Hamburg

PROSPEKT

für die Zulassung zum Börsenhandel von

DM 22700000,–

neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien aus der Kapitalerhöhung 1986

mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1986
454 000 Aktien zu je DM 50,– Nr. 4898001–5352000

an den Wertpapierbörsen zu
Hamburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hannover und München

– Wertpapier-Kenn-Nr. 811 701 –

Die **VEREINS- UND WESTBANK Aktiengesellschaft** – nachstehend kurz Gesellschaft genannt – ist aus der Verschmelzung der Vereinsbank in Hamburg, Hamburg, und der Westbank AG, Husum/Hamburg, hervorgegangen. Die Eintragung der Verschmelzung in die Handelsregister erfolgte am Sitz der Westbank in Husum unter dem 1. Oktober 1974 und am Sitz der Vereinsbank in Hamburg unter dem 2. Oktober 1974.

Die Vereinsbank wurde am 29. Juli 1856 als Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Hamburg gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 11. August 1856.

Die Westbank AG ist hervorgegangen aus dem im Jahre 1943 erfolgten Zusammenschluß der Westholsteinischen Bank, Heide, mit der Schleswig-Holsteinischen Bank, Husum, und der Schleibank, Kappeln. Sitz der Firma wurde Husum. Sie trug zunächst den Firmennamen Schleswig-Holsteinische und Westbank, der durch Hauptversammlungsbeschluß vom 2. Oktober 1953 in Schleswig-Holsteinische Westbank geändert wurde. Die Änderung der Firma in Westbank Aktiengesellschaft erfolgte durch Hauptversammlungsbeschluß vom 14. Mai 1968.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hamburg und unterhält neben der Hauptniederlassung Hamburg Hauptfilialen in Hamburg-Altona, Hamburg-Bergedorf, Hamburg-Harburg, Cuxhaven, Elmshorn, Flensburg, Hannover, Heide, Husum, Itzehoe, Kiel, Lübeck, Neumünster, Rendsburg und Schleswig sowie weitere handelsregisterlich eingetragene Filialen in Braunschweig, Celle, Göttingen, Hildesheim und Stade. Es werden insgesamt 265 Geschäftsstellen in Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterhalten. Ferner besteht seit dem 1. November 1983 eine Filiale in Miami, Florida/USA.

In New York und Buenos Aires ist die Gesellschaft durch Repräsentanzen vertreten.

In Luxemburg besteht eine Tochtergesellschaft, die Vereins- und Westbank Internationale S.A., die am 31. Dezember 1985 haftende Mittel von DM 33,2 Mill. – davon von der Gesellschaft gewährte nachrangige Darlehen in Höhe von DM 20 Mill. – und eine Bilanzsumme von DM 2319 Mill. auswies. Sie hat ihrerseits eine Tochtergesellschaft in Panama, den Banco Promotor del Comercio Latinoamericano S.A., der sich in Abwicklung befindet.

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 1985 4210 Mitarbeiter.

Gegenstand des Unternehmens ist satzungsgemäß der Betrieb von Bank- und Finanzgeschäften aller Art mit Ausnahme des Investmentgeschäfts. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu pflegen, die geeignet sind, ihren Geschäftszweck zu fördern, insbesondere auch Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft betrug nach der Kapitalerhöhung vom März 1984 um DM 15 000 000,– aus genehmigtem Kapital DM 134 300 000,–. Die Aktien sind voll eingezahlt und lauten auf den Inhaber. Sie sind zum Handel und zur amtlichen Notierung an den Wertpapierbörsen zu Hamburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hannover und München zugelassen.

Auf Grund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. April 1984 war der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. April 1989 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um einen Betrag bis zu insgesamt DM 50 000 000,– durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Geldeinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, für Spitzenbeträge zur Aufrundung des Grundkapitals das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Januar 1986 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, von dem genehmigten Kapital teilweise Gebrauch zu machen und das Grundkapital von DM 134 300 000,– um DM 22 700 000,– durch Ausgabe neuer, ab 1. Januar 1986 gewinnberechtigter Aktien auf DM 157 000 000,– zu erhöhen. Für einen Spitzenbetrag von DM 316 650,– wurde das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen, um diese Aktien zur Aufrundung des Grundkapitals zu verwerten.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 26. Februar 1986 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Die DM 22 700 000,– neuen Aktien wurden von Kreditinstituten mit der Maßgabe übernommen, den Aktionären DM 22 383 350,– neue Aktien im Verhältnis 6:1 zum Ausgabepreis von DM 200,– je Aktie zu DM 50,– in der vorgesehenen Bezugsfrist vom 6. bis 21. März 1986 einschließlich börsenumsatzsteuerfrei zum Bezuge anzubieten. DM 316 650,– neue Aktien waren nach Weisung der Gesellschaft bestmöglich, mindestens aber zum Ausgabepreis von DM 200,– je Aktie zu DM 50,– zu verwerten.

Die Kapitalerhöhung dient zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft; das Aufgeld und der Verwertungserlös aus dem Spitzenbetrag wurden der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

Gegenstand dieses Prospektes sind die DM 22 700 000,– auf den Inhaber lautenden neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung 1986, und zwar Stück 454 000 zu je DM 50,– Nr. 4898001–5352000.

Die neuen Aktien sind in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Norddeutscher Kassenverein AG, Hamburg, hinterlegt worden ist. Der Ausdruck von neuen Aktienurkunden ist zur Zeit nicht vorgesehen, da genügend Einzelurkunden der alten Aktien zur Verfügung stehen und die neuen Aktien ab 17. April 1986 den alten Aktien gleichgestellt sind. Die alten Aktien, die nach Ausübung des Bezugsrechts mit Gewinnanteilscheinen Nr. 16–20 und Erneuerungsschein ausgestattet sind, tragen die faksimilierten Unterschriften des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und zweier Vorstandsmitglieder. Außerdem ist jede Aktie von einem Kontrollbeamten handschriftlich unterzeichnet.

Das Grundkapital beträgt nunmehr DM 157 000 000,– und ist eingeteilt in

2 352 000 Aktien zu je DM	50,–	Nr. 3000001–5352000
12 500 Aktien zu je DM	100,–	Nr. 2000001–2012500
2 500 Aktien zu je DM	500,–	Nr. 1000001–1002500
36 900 Aktien zu je DM	1000,–	Nr. 0000001–0036900

Die Bayerische Vereinsbank, München, hat der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, daß sie an deren Grundkapital mit mehr als 25 % beteiligt ist.

Die Gesellschaft hat auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 13. April 1984 noch ein restliches genehmigtes Kapital in Höhe von DM 27 300 000,–.

Der Hauptversammlung am 16. April 1986 wird vorgeschlagen, eine Ermächtigung zur Ausgabe von Optionsanleihen und Genußscheinen im Gesamtnennbetrag von bis zu DM 100 000 000,– sowie zur Einräumung von Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft und ein bedingtes Kapital bis zum Gesamtnennbetrag von DM 25 000 000,– zu beschließen.

Der **Vorstand** der Gesellschaft besteht nach der Satzung aus mindestens 3 Personen; ihm gehören gegenwärtig an die Herren

Udo Bandow, Hamburg,
Eberhard-Rainer Luckey, Hamburg,
Dr. Ulrich Meincke, Hamburg,
Dr. Hans-Curt v. Pannwitz, Hamburg,
Heinz Arno Wascheck, Hamburg,
Rolf Kirchfeld, Hamburg, stellv.,
Dr. Ulrich Ivo v. Trotha, Hamburg, stellv.

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl.

Die Gesellschaft wird gesetzlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der **Aufsichtsrat** besteht satzungsgemäß aus 12 Mitgliedern; ihm gehören gegenwärtig an:

Dr. Maximilian Hackl, München, Vorsitzender, Vorstandsmitglied der Bayerischen Vereinsbank AG
Günter Nawrath, Aumühle, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Otto-Versands (Verwaltungsgesellschaft Otto-Versand mbH)
Christoph Schmidt, Schleswig, stellv. Vorsitzender *), Bankbevollmächtigter
Konsul Dr. Folkert Bellstedt, Ingelheim/Rhein, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma C. H. Boehringer Sohn
Reinhard Delius, Bielefeld, i. Fa. C. A. Delius & Söhne
Hans Dethleffsen, Flensburg, Vorstandsmitglied der Dethleffsen Aktiengesellschaft
Peter Deutschland, Hamburg *), Mitglied des geschäftsführenden Vorstands beim DGB-Landesbezirk Nordmark
Wolfgang Ethé, Hamburg *), Bankprokurist
Jochen Heßler, Hamburg *), Abteilungsdirektor der Bank
Karl Kaula, Hamburg *), Vorstandsmitglied der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft
Gisela von Mahren, Hamburg *), Bankangestellte
Herbert Singer, Wohltorf-Aumühle, Vorsitzender des Vorstands der ALBINGIA Versicherungs-AG

*) von den Arbeitnehmern gewählt

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergibt sich aus § 96 Abs. 1 Aktiengesetz in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Mitbestimmungsgesetz.

Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bilden. Diesen Ausschüssen können, soweit gesetzlich zulässig, auch entscheidende Befugnisse des Aufsichtsrats übertragen werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Vergütung von DM 2000,–, die sich um DM 4600,– je volle DM 1,– Dividende erhöht, soweit die Dividende den Betrag von DM 2,– pro DM 50,– Aktien-Nennbetrag übersteigt.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 1985

Aktivseite

	DM	DM	DM	31. 12. 1984 in 1000 DM
1. Kassenbestand			67 315 781,63	54 515
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			860 155 856,39	779 457
3. Postgiroguthaben			4 155 077,03	592
4. Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere			178 601 808,65	165 011
5. Wechsel			79 516 053,83	85 528
darunter: a) bundesbankfähig ... DM 19 417 914,61				
b) eigene Ziehungen ... DM 1 663 964,77				
6. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		732 162 728,45		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten	629 568 768,66			
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	624 396 571,13			
bc) vier Jahren oder länger	534 882 889,43	1 788 848 229,22	2 521 010 957,67	2 102 328
7. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				
a) des Bundes und der Länder		–,–		
b) sonstige		–,–	–,–	–
8. Anleihen und Schuldverschreibungen				
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren				
aa) des Bundes und der Länder	33 206 057,78			
ab) von Kreditinstituten	165 264 253,04			
ac) sonstige	82 535,88	198 552 846,70		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 185 998 091,00				
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren				
ba) des Bundes und der Länder	822 953 265,83			
bb) von Kreditinstituten	836 877 543,08			
bc) sonstige	119 297 176,06	1 779 127 984,97	1 977 680 831,67	1 720 132
darunter: beleihbar bei der Deutsch. Bundesbank . DM 1 480 451 837,90				
9. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind				
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile		167 789 055,63		
b) sonstige Wertpapiere		961 865,40	168 750 921,03	110 728
darunter: Besitz von mehr als dem zehnten Teil der Anteile einer Kapitalgesellschaft oder bergrechtlichen Gewerkschaft ohne Beteiligungen ... DM 3 230 633,62				
10. Forderungen an Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
a) weniger als vier Jahren		4 157 762 860,73		
b) vier Jahren oder länger		2 658 234 292,47	6 815 997 153,20	6 500 605
darunter:				
ba) durch Grundpfandrechte ges.. DM 43 384 364,17				
bb) Kommunaldarlehen ... DM 577 764 454,92				
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			17 867 003,63	19 905
12. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			18 970 281,23	6 712
13. Beteiligungen			174 242 700,00	174 784
darunter: an Kreditinstituten ... DM 147 070 000,00				
14. Grundstücke und Gebäude			156 236 611,00	162 721
15. Betriebs- und Geschäftsausstattung			68 061 840,16	64 300
16. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital			–,–	–
17. Eigene Aktien			–,–	–
Nennbetrag: DM –,–				
18. Anteile an einer herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			–,–	–
Nennbetrag: DM –,–				
19. Eigene Schuldverschreibungen			–,–	–
Nennbetrag: DM –,–				
20. Sonstige Vermögensgegenstände			17 314 095,93	15 273
21. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) Unterschiedsbetrag gem. § 156 Abs. 3 S. 2 AktG		2 612 779,45		
b) sonstige		1 461 024,30	4 073 803,75	2 533
22. Bilanzverlust			–,–	–
Summe der Aktiven			13 129 970 776,80	11 965 124
23. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten				
a) Forderungen an verbundene Unternehmen			159 953 835,24	253 498
b) Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten, soweit sie nicht unter a) vermerkt werden			27 297 487,80	101 230

Passivseite

	DM	DM	DM	31. 12. 1984 in 1000 DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		323 866 763,09		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten	774 426 123,94			
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	1 459 434 304,36			
bc) vier Jahren oder länger	309 336 915,00	2 543 197 343,30		
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig . DM 175 527 418,84				
c) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite		25 126 432,41	2 892 190 538,80	2 703 181
2. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern				
a) täglich fällig		1 958 306 453,34		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten	3 253 537 374,82			
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	797 616 719,38			
bc) vier Jahren oder länger	209 412 862,94	4 260 567 157,14		
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig . DM 132 568 318,52				
c) Spareinlagen				
ca) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1 000 836 135,09			
cb) sonstige	893 576 096,05	1 894 412 231,14	8 113 285 841,62	7 398 559
3. Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von				
a) bis zu vier Jahren		404 030 561,11		
b) mehr als vier Jahren		739 586 159,85	1 143 616 720,96	958 039
vor Ablauf von vier Jahren fällig . DM 895 488 082,77				
4. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			156 285 286,42	176 063
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			18 970 281,23	6 712
6. Rückstellungen				
a) Pensionsrückstellungen		91 685 000,00		
b) andere Rückstellungen		156 099 615,75	247 784 615,75	187 297
7. Wertberichtigungen				
a) Einzelwertberichtigungen		–,–		
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen		–,–	–,–	–
8. Sonstige Verbindlichkeiten			12 669 608,11	11 560
9. Rechnungsabgrenzungsposten			28 635 863,91	32 553
10. Sonderposten mit Rücklageanteil			–,–	–
11. Grundkapital			134 300 000,00	134 300
12. Offene Rücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		224 268 750,00		
b) andere Rücklagen				
Stand 31. 12. 1984	115 731 250,00			
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	10 000 000,00	125 731 250,00	350 000 000,00	340 000
13. Bilanzgewinn			32 232 000,00	26 860
Summe der Passiven			13 129 970 776,80	11 965 124
14. Eigene Ziehungen im Umlauf			4 253 000,00	7 994
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet ... DM 4 253 000,00				
15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			411 385 203,33	378 733
16. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			1 242 889 499,86	1 164 629
17. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite auszuweisen sind			–,–	–
18. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			–,–	–
19. Sparprämien nach dem Sparprämiengesetz			3 217 204,74	5 836
20. In den Passiven sind an Verbindlichkeiten (einschließlich der Verbindlichkeiten unter 14 bis 18) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten			368 887 385,40	390 100

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1.–31. 12. 1985

Aufwendungen

	DM	DM	1984 in 1000 DM
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		547 062 706,42	556 628
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte		19 859 953,16	15 785
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		48 328 713,53	45 261
4. Gehälter und Löhne		208 981 772,37	196 952
5. Soziale Abgaben		33 815 301,61	30 712
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		17 970 306,53	22 616
7. Sachaufwand für das Bankgeschäft		119 035 497,54	109 893
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung		24 801 129,37	24 345
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen		1 174 572,71	5 563
10. Steuern			32 957
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	53 125 297,24		27 778
b) sonstige	41 816,06	53 167 113,30	5 181
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		–,–	–
12. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		–,–	–
13. Sonstige Aufwendungen		18 724 794,58	12 409
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		–,–	–
15. Jahresüberschuß		42 232 000,00	34 150
Summe der Aufwendungen		1 135 153 861,12	1 087 271

Erträge

	DM	DM	1984 in 1000 DM
1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		761 757 384,28	786 389
2. Laufende Erträge aus			124 310
a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	127 902 125,17		105 115
b) anderen Wertpapieren	3 847 930,60		2 531
c) Beteiligungen	19 069 482,22	150 819 537,99	16 664
3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften		170 029 578,35	136 371
4. Andere Erträge einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		51 781 096,98	30 157
5. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		80 930,05	122
6. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht unter 4 auszuweisen sind		685 333,47	9 922
7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		–,–	–
8. Erträge aus Verlustübernahme		–,–	–
9. Jahresfehlbetrag		–,–	–
Summe der Erträge		1 135 153 861,12	1 087 271

	DM	DM	1984 in 1000 DM
1. Jahresüberschuß		42 232 000,00	34 150
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		–,–	–
		42 232 000,00	34 150
3. Entnahmen aus offenen Rücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	–,–		
b) aus anderen Rücklagen	–,–	–,–	–
		42 232 000,00	34 150
4. Einstellungen aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	–,–		
b) in andere Rücklagen	10 000 000,00	10 000 000,00	7 290
5. Bilanzgewinn		32 232 000,00	26 860

Vermerk der Pensionszahlungen gemäß § 159 Aktiengesetz

Im Geschäftsjahr wurden DM 13 206 627,97 Pensionszahlungen einschließlich Zahlungen an rechtlich selbständige Versorgungskassen geleistet.
Für die folgenden fünf Geschäftsjahre rechnen wir mit Versorgungszahlungen in Höhe von je 103%, 103%, 113%, 118%, 123% dieses Betrages.

Hamburg, im Januar 1986

VEREINS-UND WESTBANK
Aktiengesellschaft

Bandow Luckey Meincke
v. Pannwitz Wascheck Kirchfeld v. Trotha

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung Gesetz und Satzung.

Hamburg, 5. Februar 1986

DWT Deutsche Warentreuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Günter Bock
Wirtschaftsprüfer

Dr. Middendorf
Wirtschaftsprüfer

Graepel
Wirtschaftsprüfer

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der oder die Stellvertreter des Vorsitzenden erhalten das Eineinhalbfache dieser Beträge.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben ferner Anspruch auf Ersatz der im Rahmen ihrer Aufsichtsratstätigkeit anfallenden Aufwendungen, zu denen auch die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer gehört. Für eine besondere im Interesse der Gesellschaft ausgeübte Tätigkeit kann den Aufsichtsratsmitgliedern eine entsprechende Vergütung zugebilligt werden.

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1985 betrugen DM 766 080,–.

Die Hauptversammlungen finden am Sitz der Gesellschaft in Hamburg oder einer ihrer Zweigniederlassungen statt.

Je nom. DM 50,– Aktienbetrag jeder Aktie gewähren eine Stimme.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden satzungsgemäß im Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft gegenüber den Zulassungsstellen der deutschen Wertpapierbörsen, an denen die Aktien zum Handel und zur amtlichen Notierung zugelassen sind, verpflichtet, die Bekanntmachungen in mindestens je einem Pflichtblatt dieser Wertpapierbörsen zu veröffentlichen.

Die Gesellschaft wird an allen Börsenplätzen, an denen ihre Aktien zum Handel und zur amtlichen Notierung zugelassen sind, mindestens je eine Zahl- und Hinterlegungsstelle bestimmen und bekanntgeben, an deren Schaltern sämtliche, die Aktien betreffenden Maßnahmen kostenfrei durchgeführt werden können.

Die Satzung bestimmt hinsichtlich der Verwendung des Jahresüberschusses:

Stellen Vorstand und Aufsichtsrat den Jahresabschluß fest, so können sie den sich nach Abzug der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und eines etwaigen Verlustvortrages ergebenden Jahresüberschuß bis zu 75 % in freie Rücklagen einstellen, bis die Hälfte des Grundkapitals erreicht ist.

Stellt die Hauptversammlung den Jahresabschluß fest, so müssen 50 % des um die in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und um einen etwaigen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses in freie Rücklagen eingestellt werden.

Die Hauptversammlung beschließt über die Verwendung des Bilanzgewinns.

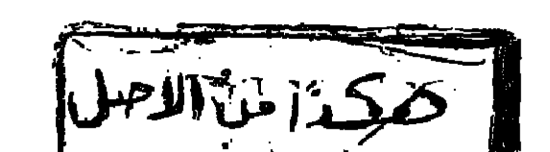
Für die letzten fünf Geschäftsjahre wurden folgende Dividenden gezahlt:

Jahr	pro Aktie zu DM 50,–	auf ein Grundkapital von
1981	DM 9,– *)	DM 119 300 000,–
1982	DM 9,– *)	DM 119 300 000,–
1983	DM 10,– **)	DM 119 300 000,–
1984	DM 10,– **)	DM 134 300 000,–
1985	DM 12,– ***)	DM 134 300 000,–

*) Zusammen mit der Steuergutschrift von DM 5,06 je Aktie erhielten anrechnungsberechtigte Aktionäre insgesamt DM 14,06 je Aktie von DM 50,–.

**) Zusammen mit der Steuergutschrift von DM 5,63 je Aktie erhielten anrechnungsberechtigte Aktionäre insgesamt DM 15,63 je Aktie von DM 50,–.

***) Vorschlag an die Hauptversammlung am 16. April 1986. Zusammen mit der Steuergutschrift von DM 6,75 je Aktie erhalten anrechnungsberechtigte Aktionäre insgesamt DM 18,75 je Aktie von DM 50,–.



Konzernbilanz zum 31. Dezember 1985

Aktivseite

	DM	DM	DM	31. 12. 1984 in 1000 DM
1. Kassenbestand			68 540 948,39	55 390
2. Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			882 955 406,76	822 630
3. Postscheckguthaben			5 092 453,20	1 018
4. Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere			183 711 995,35	169 714
5. Wechsel			88 915 651,61	90 681
darunter: a) bundesbankfähig DM 20 887 112,66; b) eigene Ziehungen DM 5 423 425,34				
6. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		774 757 686,23		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten	945 730 172,34			
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	987 716 459,56			
bc) vier Jahren oder länger	744 807 514,10	2 678 254 146,00	3 453 011 832,23	2 854 063
7. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen				
a) des Bundes und der Länder		-,-		
b) sonstige		-,-	-,-	–
8. Anleihen und Schuldverschreibungen				
a) mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren				
aa) des Bundes und der Länder	34 495 488,61			
ab) von Kreditinstituten	166 266 961,37			
ac) sonstige	82 535,88	200 844 985,86		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 188 290 230,16				
b) mit einer Laufzeit von mehr als vier Jahren				
ba) des Bundes und der Länder	955 951 381,61			
bb) von Kreditinstituten	859 594 797,21			
bc) sonstige	127 978 080,44	1 943 524 259,26	2 144 369 245,12	1 897 848
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 1 632 233 433,49				
9. Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind				
a) börsengängige Anteile und Investmentanteile		169 716 768,53		
b) sonstige Wertpapiere		6 850 612,27	176 567 380,80	120 581
darunter: Besitz von mehr als dem zehnten Teil der Anteile einer Kapitalgesellschaft oder bergrechtlichen Gewerkschaft ohne Beteiligungen DM 3 220 633,62				
10. Forderungen an Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
a) weniger als vier Jahren		5 376 522 586,07		
b) vier Jahren oder länger		3 395 100 427,19	8 771 623 013,26	8 431 536
darunter: ba) durch Grundpfandrechte ges. DM 46 739 381,65; bb) Kommunaldarlehen DM 629 232 541,98				
11. Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			18 483 052,71	20 568
12. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			65 406 479,40	128 623
13. Beteiligungen			78 450 325,24	82 357
darunter: an Kreditinstituten DM 36 630 966,35				
14. Grundstücke und Gebäude			189 603 237,74	197 882
15. Betriebs- und Geschäftsausstattung			80 849 771,76	76 626
16. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital			-,-	–
17. Eigene Aktien, Nennbetrag: DM -,-			-,-	–
18. Anteile an einer herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft, Nennbetrag: DM -,-			-,-	–
19. Eigene Schuldverschreibungen, Nennbetrag: DM -,-			-,-	–
20. Sonstige Vermögensgegenstände			176 198 503,39	30 206
21. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) Unterschiedsbetrag gem. § 156 Abs. 3 S. 2 AktG		2 612 779,45		
b) sonstige		6 275 356,47	8 888 135,92	4 032
22. Konzernverlust			-,-	–
Summe der Aktiven			16 391 667 433,88	14 983 775
23. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den unter der Passivseite vermerkten Verbindlichkeiten sind enthalten				
a) Forderungen an verbundene Unternehmen			1 804 343,91	33 422
b) Forderungen aus unter § 15 Abs. 1 Nr. 1 bis 6, Abs. 2 des Gesetzes über das Kreditwesen fallenden Krediten, soweit sie nicht unter a) vermerkt werden			27 698 023,86	103 275

Passivseite

	DM	DM	DM	31. 12. 1984 in 1000 DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		636 951 468,83		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten	1 335 864 688,15			
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	2 561 966 835,62			
bc) vier Jahren oder länger	375 542 706,59	4 273 374 230,36		
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 241 501 364,43				
c) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite		14 015 363,73	4 924 341 062,92	4 436 307
2. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft gegenüber anderen Gläubigern				
a) täglich fällig		2 068 225 888,16		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von				
ba) weniger als drei Monaten	3 818 763 578,08			
bb) mindestens drei Monaten, aber weniger als vier Jahren	986 267 092,83			
bc) vier Jahren oder länger	248 721 333,56	5 053 752 004,47		
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 158 447 736,85				
c) Spareinlagen				
ca) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1 012 905 629,24			
cb) sonstige	904 034 556,80	1 916 940 186,04	9 038 918 079,67	8 453 575
3. Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von				
a) bis zu vier Jahren		404 030 561,11		
b) mehr als vier Jahren		739 586 159,85	1 143 616 720,96	958 040
darunter: vor Ablauf von vier Jahren fällig DM 895 488 082,77				
4. Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			167 725 286,42	191 593
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			65 406 479,40	128 623
6. Rückstellungen				
a) Pensionsrückstellungen		100 703 023,00		
b) andere Rückstellungen		266 861 395,25	367 564 418,25	219 131
7. Wertberichtigungen				
a) Einzelwertberichtigungen		-,-		
b) vorgeschriebene Sammelwertberichtigungen		-,-	-,-	–
8. Sonstige Verbindlichkeiten			22 264 378,21	14 776
9. Rechnungsabgrenzungsposten			93 185 428,51	55 841
10. Sonderposten mit Rücklageanteil				
a) gem. § 52 Abs. 5 EStG		26 218,00		
b) gem. § 6b EStG		-,-	26 218,00	1 900
11. Grundkapital			134 300 000,00	134 300
12. Offene Rücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		224 268 750,00		
b) andere Rücklagen				
Stand 31. 12. 1982	115 731 250,00			
Einstellung aus dem Jahresüberschuß	10 000 000,00	125 731 250,00	350 000 000,00	340 000
13. Konzerngewinn			41 853 901,20	38 613
Unterschiedsbetrag gemäß § 331 Abs. 1 Ziffer 3 AktG			34 092 698,48	11 064
Ausgleichsposten gemäß § 331 Abs. 1 Ziffer 2 AktG für Anteile in Fremdbesitz				
a) Anteile am Kapital		3 705 300,00		
b) Anteile an den Rücklagen		3 689 984,93		
c) Anteile am Gewinn		967 476,93	8 362 761,86	12
Summe der Passiven			16 391 667 433,88	14 983 775
14. Eigene Ziehungen im Umlauf			4 253 000,00	7 994
darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM 4 253 000,00				
15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			453 230 823,75	445 670
16. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			1 080 767 259,48	1 016 915
17. Verbindlichkeiten im Falle der Rücknahme von in Pension gegebenen Gegenständen, sofern diese Verbindlichkeiten nicht auf der Passivseite auszuweisen sind			-,-	–
18. Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-,-	–
19. Sparprämien nach dem Sparprämiengesetz			3 229 787,93	5 867
20. In den Passiven sind an Verbindlichkeiten (einschließlich der Verbindlichkeiten unter 14 bis 18) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten			2 921 576,37	9 539

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1.–31. 12. 1985

Aufwendungen

	DM	DM	1984 in 1000 DM
1. Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		741 121 140,12	777 806
2. Provisionen und ähnliche Aufwendungen für Dienstleistungsgeschäfte		27 522 917,82	18 025
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		108 792 788,21	98 924
4. Gehälter und Löhne		243 684 044,67	225 688
5. Soziale Abgaben		39 115 805,79	34 689
6. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		21 916 007,38	23 715
7. Sachaufwand für das Bankgeschäft		114 215 785,62	107 212
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung		33 195 412,47	30 632
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen		1 340 228,63	5 363
10. Steuern			36 779
a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	60 621 043,85		31 133
b) sonstige	294 023,19	60 915 067,04	5 646
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-,-	–
12. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		-,-	–
13. Sonstige Aufwendungen		88 424 879,79	16 562
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-,-	–
15. Jahresüberschuß		40 220 698,39	41 399
Summe der Aufwendungen		1 520 464 785,93	1 416 974

Erträge

	DM	DM	1984 in 1000 DM
1. Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		1 020 645 700,99	1 057 707
2. Laufende Erträge aus			139 027
a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	142 284 139,22		123 946
b) anderen Wertpapieren	3 890 637,22		2 632
c) Beteiligungen	12 101 827,34	158 276 603,78	12 449
3. Provisionen und andere Erträge aus Dienstleistungsgeschäften		181 532 536,87	147 277
4. Andere Erträge einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		156 749 555,51	62 713
5. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		-,-	–
6. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht unter 4 auszuweisen sind		1 387 726,78	10 247
7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		1 873 662,00	3
8. Erträge aus Verlustübernahme		-,-	–
9. Jahresfehlbetrag		-,-	–
Summe der Erträge		1 520 464 785,93	1 416 974

	DM	DM	1984 in 1000 DM
1. Jahresüberschuß		40 220 698,39	41 399
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		29 028 342,96	5 015
		69 249 041,35	46 414
3. Entnahmen aus offenen Rücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	-,-		
b) aus anderen Rücklagen	-,-	-,-	–
		69 249 041,35	46 414
4. Einstellungen aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage			
aa) aus dem Jahresüberschuß der Obergesellschaft	-,-		–
ab) aus dem Jahresüberschuß der Untergesellschaften	-,-		–
	-,-		–
b) in andere Rücklagen			
ba) aus dem Jahresüberschuß der Obergesellschaft	10 000 000,00		7 290
bb) aus dem Jahresüberschuß der Untergesellschaft	16 427 863,22		510
	26 427 863,22	26 427 863,22	7 800
		42 821 378,13	38 614
5. Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		967 476,93	1
6. Konzerngewinn		41 853 901,20	38 613

Der Konzernabschluß und der Konzerngeschäftsbericht entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, 7. Februar 1986

DWT Deutsche Warentreuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Günter Bock, Wirtschaftsprüfer — Dr. Middendorf, Wirtschaftsprüfer — Graspel, Wirtschaftsprüfer

Vermerk der Pensionszahlungen gemäß § 159 Aktiengesetz

Im Geschäftsjahr wurden DM 14 144 205,24 Pensionszahlungen einschließlich Zahlungen an rechtlich selbständige Versorgungskassen geleistet.
Für die folgenden fünf Geschäftsjahre rechnen wir mit Versorgungszahlungen in Höhe von je 103%, 108%, 112%, 118%, 123% dieses Betrages.

Hamburg, im Februar 1986

VEREINS-UND WESTBANK
Aktiengesellschaft

Bandow — Luckey — Meincke
v. Pannwitz — Wascheck — Kirchfeld — v. Trotha

Die Beteiligungen der Vereins- und Westbank enthielten zum 31. Dezember 1985 im wesentlichen folgende Unternehmen:

	Kapital in Mill. DM	Beteiligung in %	Dividenden der Kapitalgesellschaften in % 1982	1983	1984
1. Konsolidierte Unternehmen					
Beteiligungs- und Handelsgesellschaft in Hamburg mbH, Hamburg	1,0	100	608	210	230
Boden-GmbH in Hamburg, Hamburg	1,0	100	18	29	32
Conrad Hinrich Donner, Hamburg	30,0	100			
Elderhof Grundstücks-GmbH, Hamburg	0,5	100	Ergebnisabführungsvertrag		
Grundstücksgesellschaft Holstenbrücke GmbH Kiel, Kiel	0,1	100	50	94	86
Hanseatische Investitions-Bank GmbH, Hamburg	6,0	66,7	–	12	14
HDV Hamburger Datenverarbeitungs-Gesellschaft mbH, Hamburg (26 % liegen bei der Tochtergesellschaft Beteiligungs- und Handelsgesellschaft in Hamburg mbH)	0,1	74	20	20	20
HKV Hanseatische Kreditbank GmbH, Hamburg	8,0	100	14	14	10
Nicolai AG, Hannover	2,0	100	4	2	2
Kreditbank Hameln Nicolai & Co, Hameln	2,7	99,8			
NORDINVEST Norddeutsche Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg	2,0	100	–	10	20
SKV KREDIT-BANK GMBH, Kiel	5,1	66,7	14	14	14
VEREINS- UND WESTBANK INTERNATIONALE Société Anonyme, Luxemburg *)	37,5	100	–	–	–
Verwaltungsgesellschaft Katharinenhof mbH, Hamburg	1,0	100	Ergebnisabführungsvertrag		
Verwaltungsgesellschaft Katharinenhof mbH & Co KG Westerland, Hamburg	1,0	100			
2. Sonstige Beteiligungen von 25% und mehr am Grund- bzw. Stammkapital von Kreditinstituten					
Bankhaus Neelmeyer AG, Bremen	18,0	27,9	10+2	12	12
Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank Aktiengesellschaft, Hamburg	35,0	28,5	10	10	10
Deutsche Schiffspfandbriefbank Aktiengesellschaft, Berlin	1,0	26,2	10	10	10
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg	6,0	25,0	20	32	28
3. Sonstige Beteiligungen von 25% und mehr am Grund- bzw. Stammkapital von anderen Unternehmen					
Bavaria-St. Pauli-Brauerei Aktiengesellschaft, Hamburg	27,1	26,3	6	6	6
Holsten-Brauerei AG, Hamburg	30,0	25,1	12	12+2	12

4. Beteiligungen an Personengesellschaften von 25% und mehr des Gesellschaftskapitals	Kapital in Mill. DM	Beteiligung in %
Bankgeschäft Heinrich Alten, Uelzen	2,1	33,3
Bankhaus C. L. Seeliger, Wolfenbüttel	8,0	25
Grundstücksgesellschaft Moorweide mbH & Co, Hamburg	10,0	45
5. Sonstige Beteiligungen		
ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH, München	4,8	2,1
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt/Main	40,0	0,4
Deutsche Schiffahrtsbank Aktiengesellschaft, Bremen	35,0	5,4
Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt/Main	50,0	1,5
Gesellschaft zur Finanzierung von Industrieanlagen mbH, Frankfurt/Main	1,0	0,4
Liquidations-Casse in Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg	1,1	5,3
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt/Main	310,0	0,7
Lombardkasse Aktiengesellschaft, Berlin, Frankfurt/Main	20,0	2,1
Niedersächsischer Kassenverein Aktiengesellschaft, Hannover	0,5	1,2
Norddeutscher Kassenverein Aktiengesellschaft, Hamburg	1,0	14
Noreco Finanz AG, Zürich (Mill. sfrs.)	20,0	7
Privatdiscont-Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main	10,0	2,4

*) Rücklagendotierung 1982 20,4 Mill. lfrs.; 50,0 Mill. lfrs. Agio aus Kapitalerhöhung; 1985 13,5 Mill. DM

Neben den unter Ziffer 1. aufgeführten Beteiligungsgesellschaften wurden die nachstehenden Unternehmen, an denen mittelbare Beteiligungen bestehen, in den Konzernabschluß 1985 einbezogen:

AURUM Beteiligungs- und Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Hamburg

„idema" Gesellschaft für Information, Design und Marketing mbH, Hamburg

MERKURHOF Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg (Tochtergesellschaften der Beteiligungs- und Handelsgesellschaft in Hamburg mbH, Hamburg)

Hanseatische Leasing GmbH, Hamburg (Tochtergesellschaft der Hanseatischen Investitions-Bank GmbH, Hamburg)

Banco Promotor del Comercio Latinoamericano S. A., Panama (Tochtergesellschaft der VEREINS- UND WESTBANK INTERNATIONALE S. A., Luxemburg)

„NORD" Grundstückstreuhand-, Beteiligungs- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, Flensburg (Tochtergesellschaft der Verwaltungsgesellschaft Katharinenhof mbH, Hamburg)

Die Gesellschaft ist außerdem an verschiedenen regionalen Bürgschaftsgemeinschaften beteiligt.

Am 31. Dezember 1985 bestanden Einzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien und GmbH-Anteile in Höhe von DM 630 500,-.

Haftungsverhältnisse bestanden am 31. 12. 1985 im Rahmen der Beteiligung an der im Jahre 1974 gegründeten Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt/Main. Die Gesellschaft ist an dem DM 310 Mill. betragenden Stammkapital mit DM 2 077 000,- beteiligt. Es besteht für die Gesamtheit der Gesellschafter eine Nachschußpflicht in Höhe von insgesamt DM 750 Mill. Davon entfällt auf die Gesellschaft ein Anteil von DM 6 231 000,-. Die Einzahlung der Nachschüsse, die nur aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses gefordert werden kann, hat nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile zu erfolgen. Für die Erfüllung der Nachschußverbindlichkeit eines Gesellschafters, von dem die Zahlung ggfs. nicht erlangt werden kann, stehen die übrigen, demselben Verband angehörenden Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile als selbstschuldnerische Bürgen ein.

Ferner hat die Gesellschaft sich gem. § 5 Abs. 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e. V. von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch Maßnahmen zugunsten von in ihrem Mehrheitsbesitz stehenden Kreditinstituten anfallen.

Am 1. April 1986 hat die Gesellschaft 82 % des Grundkapitals von DM 15 400 000,- der Geestemünder Bank AG, Bremerhaven, erworben. Gleichzeitig hat sie ihre Beteiligung von bisher 27,94 % an dem DM 18 000 000,- betragenden Grundkapital der Bankhaus Neelmeyer AG, Bremen, um 51 % auf 78,94 % erhöht.

Die guten Ergebnisse der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres lassen noch keine Beurteilung für das gesamte Geschäftsjahr zu, für das die Gesellschaft jedoch insgesamt mit einem zufriedenstellenden Ergebnis rechnet.

Hamburg, im April 1986

VEREINS-UND WESTBANK
Aktiengesellschaft

Aufgrund des vorstehenden Prospekts sind

DM 22 700 000,-

neue, auf den Inhaber lautende Aktien aus der Kapitalerhöhung 1986 mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1986

454 000 Aktien zu je DM 50,- Nr. 4898001–5352000

der

VEREINS-UND WESTBANK
Aktiengesellschaft

Hamburg

an den Wertpapierbörsen zu

Hamburg, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hannover und München

zum Handel und zur amtlichen Notierung zugelassen worden.

Hamburg, Berlin, Bremen, Bochum, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hannover, Lübeck, München, Stuttgart

im April 1986

VEREINS- UND WESTBANK AKTIENGESELLSCHAFT

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

BAYERISCHE VEREINSBANK AKTIENGESELLSCHAFT

DEUTSCHE BANK BERLIN AKTIENGESELLSCHAFT

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

BANKHAUS NEELMEYER AKTIENGESELLSCHAFT

BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK AKTIENGESELLSCHAFT

BERLINER BANK AKTIENGESELLSCHAFT

BERLINER COMMERZBANK AKTIENGESELLSCHAFT

BERLINER HANDELS- UND FRANKFURTER BANK

COMMERZBANK AKTIENGESELLSCHAFT

CSFB-EFFECTENBANK AG

DELBRÜCK & CO.

DRESDNER BANK AKTIENGESELLSCHAFT

HANDELSBANK IN LÜBECK AKTIENGESELLSCHAFT

METALLBANK GMBH

B. METZLER SEEL. SOHN & CO.

M. M. WARBURG-BRINCKMANN, WIRTZ & CO.

WESTFALENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Kupfernotierungen am Terminmarkt der New Yorker Comex. Kurz vor Sitzungsschluß präsentierte sich Gold knapp behauptet und Silber mit höheren Notierungen. Fester lagen Kaffee und Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	10.4.	9.4.
Mai	266,25	295,75
Juli	246,00	251,00
Sept.	249,50	252,50

WEIZEN Winnipeg (can $/t) Wheat Board cif		
1 CW	272,31	273,31
Am Durum	270,29	271,29

ROGGEN Winnipeg (can $/t)		
Mai	94,40	94,50
Juli	98,40	98,50
Okt.	100,70	110,70

HAFER Winnipeg (can $/t)		
Mai	81,50	84,50
Juli	78,70	85,40
Okt.	77,10	79,10

HAFER Chicago (c/bush)		
Mai	97,50	95,00
Juli	101,25	98,75
Sept.	105,25	102,25

MAIS Chicago (c/bush)		
Mai	227,75	228,00
Juli	219,25	221,50
Sept.	203,00	204,75

GERSTE Winnipeg (can $/t)		
Mai	90,90	91,90
Juli	90,30	92,30
Okt.	87,10	85,10

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	10.4.	9.4.
Mai	227,25	225,90
Juli	232,10	228,50
Sept.	238,50	233,25

KAKAO New York ($/t)	10.4.	9.4.
Mai	1875	1811
Juli	1872	1858
Sept.	1925	1908
Umsatz	3064	2367

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 Mai	8,85	9,35
Juli	8,65	9,34
Sept.	8,83	9,31
Okt.	8,80	9,30
Jan.	8,80	9,20
Umsatz	28688	5450

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)		
	8,96	9,25

KAFFEE London (£/t) Robusta	10.4.	9.4.
Mai	2290-2295	2257-2275
Juli	2545	2326-2330
Sept.	2395-2400	2365-2367
Umsatz	2548	5830

KAKAO London (£/t)		
Mai	1396-1398	1396-1397
Juli	1406-1407	1404-1405
Sept.	1429-1430	1429–
Umsatz	3004	3879

ZUCKER London (£/t) Nr. 6	10.4.	9.4.
Mai	212,00-215,40	227,30-228,00
Aug.	216,20-218,80	225,00-227,00
Okt.	210,00-215,00	225,00-226,00
Umsatz	889	352

PFEFFER Singapur (Straits-Sing $/100 kg)	11.4.	10.4.
schw. Saraw. spez.	815,00	785,00
weiß Saraw	1170,00	1145,00
weiß Munt	1185,00	1160,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)	10.4.	9.4.
Mai	94,50	95,45
Juli	93,70	94,70
Sept.	92,60	94,00
Nov.	92,50	93,80
Jan.	92,00	93,00
Umsatz –650	300	

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	10.4.	9.4.
	23,00	23,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	18,75	18,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Mai	17,45	17,96
Juli	17,76	18,30
Aug.	17,35	18,40
Sept.	17,95	18,55
Okt.	17,95	18,55
Dez.	18,40	19,00
Jan.	18,50	19,00

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	16,50	16,50

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	11,50	11,50
Choise white hog 4 % fr. F	10,30	–

TALG New York (c/lb)		
top white	12,25	11,75
fancy	11,75	11,25
bleichl	11,50	11,00
yellow max. 10% fr. F	10,00	10,00

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
April	40,77	40,85
Juni	41,50	42,50
Juli	41,55	42,40

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Mai	50,75	52,90
Juli	52,30	54,25
Aug.	51,17	53,10

HÄUTE Chicago (c/lb)	10.4.	9.4.
Ochsen einh. schwere River Northern	51,00	61,00
Kühe einh. schwere River Northern	48,00	43,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Mai	525,00	522,50
Juli	522,50	519,50
Aug.	521,25	519,00
Sept.	510,00	510,00
Nov.	507,75	508,50
Jan.	516,50	517,25
März	526,00	526,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Mai	154,90	154,00
Aug.	154,50	155,50
Sept.	154,00	155,00
Okt.	151,10	150,50
Dez.	148,50	148,00
Jan.	149,50	149,20
März	150,50	150,00

LEINSAAT Winnipeg (can $/t)	10.4.	9.4.
Mai	279,70	281,80
Juli	287,50	289,20
Okt.	291,70	293,50

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	10.4.	9.4.
	13,00	13,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk.	11.4.	10.4.
cif	575,00	575,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank		
	465,00	470,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	250,00	250,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	90,00	91,50

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	280,00	272,50

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	215,00	217,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr. Nr. 2	10.4.	9.4.
Mai	61,60	62,50
Juli	62,60	63,10
Okt.	38,85	39,05
Dez.	38,80	39,15
März	39,80	40,15
Mai	40,40	41,00

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	39,75	38,75

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	11.4.	10.4.
Mai	499-504	502-504
Aug.	517-519	518-520
Dez.	525-527	–
Umsatz	42	46

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	11.4.	10.4.
Mai	45,00	45,00
Juli	45,00	45,00
Okt.	45,00	45,00
–	–	–
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	11.4.	10.4.
Mai	607,00-610,00	608,00
Juli	622,00-625,00	622,00-623,00
Dez.	–	–
Umsatz	7	7

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthafen	11.4.	10.4.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	11.4.	10.4.
April	12455	12458
Mai	12380	12360

KAUTSCHUK London (p/kg)	10.4.	9.4.
RSS 1 Mai	54,25-55,25	53,75-54,75
RSS 1 Juni	54,75-55,75	54,25-55,25
RSS 2 Mai	53,25-54,25	52,75-53,75
RSS 3 Mai	52,00-53,00	51,50-52,50
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	11.4.	10.4.
Mai	195,00-197,00	193,00-195,00
Juni	197,50-199,50	195,50-197,50
Nr. 2 Mai	195,50-194,50	193,00-194,00
Nr. 3 Mai	191,00-192,00	190,50-191,50
Nr. 4 Mai	186,50-187,50	185,50-186,50
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	11.4.	10.4.
BWC	395	395
BWD	360	360
BTC	395	395
BTD	360	360

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–), BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	11.4.	10.4.
ALUMINIUM, Basis London		
lfd. Mon.	268,94-269,12	270,39-270,73
dritt. M.	273,04-273,21	276,36-276,56
BLEI, Basis London		
lfd. Mon.	85,15-85,33	85,86-86,02
dritt. M.	87,03-87,20	87,91-88,08
NICKEL, Basis London		
lfd. Mon.	941,99-943,69	940,56-942,26
dritt. M.	959,74-960,76	962,75-964,46
ZINK, Basis London		
lfd. Mon.	136,52-138,75	136,56-138,27
Prod.-Pr.	161,63	163,44
REINZINN 99,9 %	unerh.	unerh.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	11.4.	10.4.
	14,80	ausg.

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	11.4.	10.4.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke		
DEL-Not.*	337,88-340,27	339,87-342,26
BLEI in Kabeln	92,75-93,75	93,50-94,50
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.ar	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	11.4.	10.4.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	299-305	300-305
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	345-347	345-348
MS 63	326-329	326-329

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	11.4.	10.4.
Leg. 225	333-335	333-335
Leg. 226	335-337	335-337
Leg. 231	370-372	370-372
Leg. 233	380-382	380-382

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	11.4.	10.4.
PLATIN (DM/g)	33,95	33,75
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vk.pr.	24900	25940
Rückn.-Pr.	24650	25090
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vk.pr.	25700	25870
Rückn.-Pr.	25020	25190
verarbeitet	26960	27130
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	25240	25410
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vk.pr.	411,70	409,40
Rückn.-Pr.	399,20	397,10
verarbeitet	429,70	427,40

Internationale Edelmetalle

	11.4.	10.4.
GOLD (US-$/Feinunze) London		
10.30	340,25	338,15
15.00	–	337,70
Zürich mit.	339,75-340,25	338,10-338,60
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	50600	80400
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	366,15	363,85
3 Mon.	374,80	372,50
6 Mon.	383,00	380,55
12 Mon.	399,90	397,50
PLATIN (£/Feinunze) London	10.4.	9.4.
fr. Markt	289,40	287,75
PALLADIUM (£/Feinunze) London	10.4.	9.4.
1. Handl.-Pr.	73,85	73,70

New Yorker Metallbörse

	10.4.	9.4.
GOLD H & H Ankauf	337,70	338,10
SILBER H & H Ankauf	557,00	535,00
PLATIN		
1. Handl.-Pr.	420,00-427,00	420,00-427,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
1. Händl.-Pr.	108,50-109,50	108,50-109,50
Prod.-Pr.	150,00	150,00
SILBER (c/Feinunze)		
April	539,30	526,40
Mai	540,00	537,00
Juli	544,20	541,70
Sept.	546,00	544,00
Dez.	552,50	549,00
Jan.	562,00	560,00
März	566,40	563,80
Umsatz	20000	10000

KUPFER (c/lb)	10.4.	9.4.
April	64,20	63,90
Mai	64,50	64,10
Juli	64,90	64,65
Sept.	65,20	65,35
Dez.	65,75	66,05
Jan.	65,40	66,25
März	66,25	66,70
Umsatz	5500	35000

Londoner Metallbörse

	11.4.	9.4.
ALUMINIUM (£/t)		
mitt. Kasse	788,00-788,50	793,00-794,00
3 Mon.	800,00-800,50	809,00-809,50
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	249,50-250,00	251,50-252,50
3 Mon.	255,00-255,50	257,50-257,70
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	971,50-972,00	977,00-977,50
3 Monate	ausg.	ausg.
ab Kasse	–	970,00-971,00
3 Monate	–	ausg.
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate	986,00-987,00	991,00-993,00
ZINK Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	447,00-447,50	448,50-450,50
3 Monate	454,50-455,00	459,50-460,00
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/Fl.)	–	225-235
WOLFRAM-ERZ ($ T-Einh.)	–	45-55

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	10.4.	9.4.
Mai	42,50-42,75	40,50-41,00
Juni	39,50-40,00	38,40-38,60
Juli	39,10-39,20	38,20-38,75
Aug.	39,10-39,50	36,50

GASÖL – London ($/t)	10.4.	9.4.
Mai	146,00-146,25	137,75-138,25
Juni	134,75-135,00	129,25-128,75
Juli	129,00-129,50	123,75-124,50
Aug.	129,00-129,50	123,50-124,00
Sept.	131,60-131,50	126,50-127,00
Okt.	132,00-133,00	128,00-129,75
Nov.	132,50-134,00	–
Dez.	154,00-136,75	–

BENZIN – New York (c/Gallone)	10.4.	9.4.
Mai	44,70-45,00	43,50-43,75
Juni	43,50-43,80	42,90-43,00
Juli	42,30-42,90	42,50-42,40
Aug.	42,30-42,50	41,50
Sept.	41,50	40,80

ROHÖL – New York ($/Barrel)	10.4.	9.4.
Mai	13,45-13,50	12,90-13,05
Juni	13,25-13,40	12,90-13,05
Juli	13,20-13,30	12,90-13,00
Aug.	13,15-13,20	13,00-13,10
Sept.	13,50	13,12

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	10.4.	9.4.
Arabian Lg.	–	–
Arabian H.	–	–
Iran Lg.	–	–
Forties	13,90	13,00
N. Sea Brent	13,90	13,00
Bonny Light	–	–

Kartoffeln

London (£/t)	10.4.	9.4.
Mai	145,70	148,40
Nov.	86,00	85,00
Febr.	93,50	95,00
April	115,00	–

New York (c/lb)	10.4.	9.4.
April	1,71-1,76	1,81-1,82
Mai	1,95-1,98	2,00-2,05
Nov.	3,36-3,37	3,36-3,37
März	3,58-3,59	3,58-3,60

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	10.4.	9.4.
Mai	199,30	194,10
Juli	181,40	186,10
Sept.	174,30	178,20
Nov.	168,00	171,60

Devisenterminmarkt

Die Abschläge für US-Dollar verringerten sich am 11.4. Wegen starker Nachfrage bei Tagesgeld stiegen die DM-Zinssätze.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,42-0,40	1,54-1,54	2,68-2,48
Pfund/Dollar	0,45-0,44	1,15-1,15	2,06-2,01
Pfund/DM	3,50-2,90	5,40-4,00	9,50-7,90
FF/DM	16-9	31-15	54-38

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 11.4.: Tagesgeld 5,00-5,25 Prozent; Monatsgeld 4,45-4,60 Prozent; Dreimonatsgeld 4,35-4,50 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,50 Prozent, 6 Mon. 4,50 Prozent.
Privatdiskontsätze am 11.4.: 10 bis 29 Tage 3,65 G–3,925 Prozent und 30 bis 90 Tage 3,65 G–3,908 Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 11.4.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 11.4.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr

	US-$	DM	sfr
1 Monat	[illegible]	[illegible]	[illegible]
3 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]
6 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]
12 Monate	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 11.4. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 16,00, Verkauf 19,30 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,00, Verkauf 19,00 DM West

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 11.4. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1050,00	o.W.
5 US-Dollar (Indian)**	495,00	550,65
5 US-Dollar (Liberty)	395,00	529,65
1 £ Sovereign alt	191,25	240,93
1 £ Sovereign Elizabeth II	181,25	229,43
20 belgische Franken	148,50	197,79
10 Rubel Tscherwonez	191,25	245,39
2 südafrikanische Rand	173,25	219,17
Krüger Rand, neu	774,50	922,83
Maple Leaf	791,75	942,50
Platin Noble Man	1010,00	1191,30
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	221,75	281,30
20 schweiz. Franken „Vreneli"	160,50	211,47
20 franz. Franken „Napoléon"	163,25	214,61
100 österr. Kronen (Neuprägung)	739,50	898,32
20 österr. Kronen (Neuprägung)	147,50	190,95
10 österr. Kronen (Neuprägung)	75,75	103,46
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	343,00	425,22
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	79,75	113,72

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an; Zinsstaffel in Prozent, jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/5 (Typ A): 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21); Ausgabe 1986/6 (Typ B): 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,65, 2 Jahre 4,40. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 5,50, Kurs 100,80, Rendite 5,31

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Rückzahlung Datum	Kurs 11.4.	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	56,70	6,35
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	108,958	6,35
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	56,47	6,40
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	40,05	6,65
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,25	6,31
Commerzbank	100,00	4.8.00	40,00	6,67
Deutsche Bk. $	287,00	23.1.95	136,50	8,65
DSL-Bank R.264	137,07	2.7.90	109,70	5,40
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	80,07	5,40
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	56,62	6,30
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	112,56	6,50
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	53,45	6,20
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	58,40	6,05
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	42,10	6,37
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,96	6,15
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	30,07	6,45
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	29,93	6,36
SGZ-Bank 060	100,00	12.6.95	57,14	6,30
WestLB 600	100,00	2.5.95	58,05	6,20
WestLB 601	100,00	2.5.00	41,55	6,46
WestLB 603	100,00	1.6.01	38,90	6,46
WestLB 602	100,00	3.10.05	29,05	6,56
WestLB 500	126,86	16.2.89	112,15	4,45
WestLB 501	137,01	16.2.90	114,20	4,87
WestLB 503	115,76	3.10.88	104,50	4,25
WestLB 504	141,85	1.10.91	107,85	5,15
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud. Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo (AA)	100,00	4.2.88	–	9,28
Pepsi-Co (AA)	100,00	4.2.92	64,00	7,95
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	56,75	10,18
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	62,00	8,51
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	61,375	8,61
Gen. Elec. (AAA)	100,00	17.2.93	59,00	7,99
Caterp. Fin. (AA)	100,00	11.2.94	51,50	8,82
Penney (A-)	100,00	17.2.94	51,25	8,87
Sears (AA)	100,00	27.5.94	51,875	8,39
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	51,125	8,55
Gen. Elec. (AAA)	100,00	4.3.95	50,25	8,03

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca. % (Vortag)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,40 (4,40)	100,6	101,5	102,4	103,4	104,3	105,3
2	4,70 (4,70)	100,6	102,5	104,1	106,0	107,9	109,7
3	5,02 (5,03)	99,95	102,4	105,1	107,5	110,6	113,3
4	5,28 (5,30)	99,00	102,2	105,7	109,2	112,7	116,3
5	5,45 (5,45)	97,65	101,9	106,2	110,5	114,7	119,1
6	5,68 (5,70)	96,15	101,6	106,1	111,0	116,0	120,9
7	6,02 (6,02)	93,80	99,90	104,9	110,5	116,0	121,5
8	6,25 (6,25)	91,75	95,45	104,0	110,1	116,3	122,4
9	6,32 (6,33)	90,50	97,20	103,9	110,6	117,3	123,9
10	6,35 (6,36)	89,55	96,75	104,0	111,2	118,4	125,5
15	6,62 (6,70)	84,05	95,30	102,6	111,9	121,2	130,4

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 114,001 (113,964)
Performance-Rentenindex: 241,889 (241,792)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

	10. April	
Fed Funds		[illegible]
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage	6,70
	60–270 Tage	6,35
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	[illegible]
	60 Tage	[illegible]
	90 Tage	6,55
Certificates of Deposit	1 Monat	[illegible]
	2 Monate	[illegible]
	3 Monate	[illegible]
	6 Monate	[illegible]
	12 Monate	[illegible]
US-Schatzwechsel	13 Wochen	[illegible]
	26 Wochen	[illegible]
US-Staatsanleihe	10 Jahre	[illegible]
	30 Jahre	[illegible]
US-Diskontsatz		[illegible]
US-Primerate		[illegible]
Geldmenge M1	31. März	[illegible]
NYSE-Aktienindex (New York)		
Juni	135,95	[illegible]
Sept.	137,40	[illegible]

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	10.4.	9.4.
9⅝ EEC 90	105,75	105,75
11⅞ dgl. 90	111,125	111,125
10⅞ EIB 95	110,75	110,75
11 dgl. 91	113,75	113,75
11½ dgl. 90	114,5	114,5
11¾ dgl. 93	120	120
12 dgl. 95	123,75	123,75
12⅛ dgl. 90	116,5	116,5
12⅞ dgl. 93	127	127
13 dgl. 96	122,875	122,875
10⅛ Wld. Bk. 95	114,75	114,75
10⅜ dgl. 88	106,75	106,75
10⅛ dgl. 90	110,625	110,625
10⅜ dgl. 95	115,75	115,75
11 dgl. 92	114,75	114,75
11⅛ dgl. 88	108	109
11⅛ dgl. 90	113,5	113,5
11⅜ dgl. 89	109,875	109,875
11½ dgl. 90	114,125	114,125
12 dgl. 93	121,125	121,125
12⅛ dgl. 94	125,375	125,375
12⅞ dgl. 94	127,875	127,975
6⅞ Sears 91	103,875	103,75
6¾ Swed. Ex. 91	102,25	101,875
7 TRW 94	101,5	101,25
6¾ Un. Tech. 92	102,5	102,25
6¾ World Bk. 90	103,5	103,125
6⅞ dgl. 94	104,875	104,5
7 dgl. 94	107,125	106,5
7¾ dgl. 93	109,875	109,75
8 dgl. 93	111,875	111,5

Euro-Yen

	10.4.	9.4.
6⅞ Al Corp 91	101,5	101,25
6¾ Allied 93	100,625	100,5
7⅛ ADB 94	107,875	107,125
7 Austria 95	106,5	105,875
7 BP 92	103,375	103,125
6⅞ Denmark 92	103,25	102,75
7 Denm. Bk. 92	103,75	103,5
7 Dow Chem 94	101,75	101,375
6⅞ EDF 95	106	105,75
6⅞ Eurofima 86	99,75	99,75
6¾ dgl. 92	107,625	102,125
6¾ dgl. 93	102,125	101,875
7⅛ dgl. 94	105,625	105,375
6 Faennio 92	103,125	107,5
6⅞ Finl. Rep. 90	103	102,625
6⅜ GMAC 90	101,875	101,375
7⅛ Goodyear 95	101,875	101,5
6⅞ dgl. 94	101,5	101,125
6⅞ ITT 92	100,625	100,25
6⅞ McDonal 92	101,375	101
6⅞ Montreal 95	101,75	101,625
7⅛ N. Bruns 95	105,75	105,375
7⅛ N. Zeald. 90	104,75	104,375
7⅜ dgl. 89	106,5	105,375
7 Pac. Gas 94	101,875	101,75
6¾ Penney 92	101,625	101,375
6⅜ Procter 97	102,875	102,375
6⅜ Sallie 92	102,375	102,125

Lux. Franc Bonds

	10.4.	9.4.
9⅛ Akzo 87	100	100
9⅞ Asea 89	101,75	101,75
6⅞ Asian Dv 87	98	98
10⅜ BFG Lux 90	105	105
11 BNP 90	105	105
9 dgl. 93	103	103
10⅜ Ceca 94	105	105
11 dgl. 92	105	105
13 dgl. 91	101	101
12⅜ Conseil 92	105,5	105,5
8 Coofel 88	99	99
8⅛ dgl. 89	99,5	99,5
11 Cr. Lyon. 88	103,5	103,5
13 dgl. 89	109,5	109,5
7½ Den. Mtg. 88	98	98
10⅛ Euratom 96	111	111
11 dgl. 93	106	106
12⅛ dgl. 88	100,75	100,75
12⅜ dgl. 97	101	101
9 Eurofima 95	107	107
10 dgl. 91	106	106
10 dgl. 94	106	106
11⅛ dgl. 89	100,5	100,5
8 EIB 91	99	99
9⅞ dgl. 95	104,75	104,75
9⅛ dgl. 88	102	102
9⅞ dgl. 93	103,75	103,75
10⅜ dgl. 94	109,75	109,75
11½ dgl. 88	100,5	100,5
12⅛ dgl. 90	100,5	100,5
9⅜ Hypo Bk. 88	102,75	102,75
9⅛ Ind. B. F. 95	104	104
11 Krediet 93	107	107
7⅜ dgl. 87	99	99
10 dgl. 90	100,5	100,5
11⅜ dgl. 89	100,5	100,5
8 Luxair 87	99	99
8½ dgl. 87	99,75	99,75
10⅜ Lux. Bk. 91	102,25	102,25
9 Met. Chim 95	103	103
10⅛ N. Lx. Af 92	102,75	102,75
12⅜ Nord L. 89	101	101
8 Norges 86	99,75	99,75
8 Oslo 89	99,75	99,75
8⅜ dgl. 87	100	100
9 Paribas 92	102,75	102,75
10⅜ Paribas 89	101	101
8 Philips 89	99	99
7⅜ Renault 88	98,5	98,5
9⅜ Sogenal 92	103	103
10⅜ Solvay 87	100	100
10⅜ Stockh. 86	99,75	99,75
8 Sveriges 88	99	99
9⅜ Volvo 87	101	101
9⅜ WorldBk. 90	106	106
10⅜ dgl. 89	104,5	104,5

Rechnungs-Einheiten
RE 9 DM 2,52832

	10.4.	9.4.
8⅛ Cop. City 91	96	96
12⅜ dgl. 92	102	102
8⅜ CCA 91	96	96
11⅛ Ned. G. 88	99,75	99,75
9⅛ Queb. P. 94	99	99
8½ SDR 94	96,5	96,5

ECU

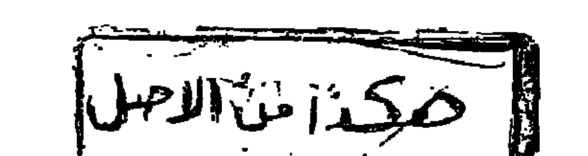
	10.4.	9.4.
9⅛ ABN 92	111	
All Nippon 95	112,75	
9⅜ ANZ 92	110,875	
10⅜ Austria 93	116	
8⅜ B.d. Roma 95	102,25	
10 BNDA 92	109,25	
9 M.+Hope 92	107,375	
9 Bk. Hels. 96	106	
9⅜ Bk. Tok. 90	107,875	
10⅜ dgl. 91	105,25	
8⅜ BNP 95	108,125	
8⅜ Bay. Vbk. 88	106,625	
8⅜ BFCE 93	106,375	unerh.
9⅜ dgl. 92	114	
9⅜ dgl. 95	114	
9⅜ Bull 92	107,375	
9⅜ CNT 92	114	
9⅜ dgl. 95	114	
8⅜ Cargill 95	108,375	
10⅜ Ceca 87	110,675	
11⅛ dgl. 94	115,625	
9 Chrysl. 92	101,5	
9⅛ dgl. 94	104	
10 dgl. 91	104,75	
10⅜ dgl. 93	106	
9 ClubMed 88	105	
9 Colgate 91	103,25	
9⅛ Conseil 92	–	
9 Cop. City 95	112,875	
9⅜ CCF 95	110,625	
9⅜ CrdNord 91	111,125	
11⅜ CrdFonc 90	110,75	
11⅛ dgl. 90	113	
8⅜ CrdNat 96	111,25	
10⅜ dgl. 94	116,25	
8⅜ Crdanst. 94	109,625	
9⅜ Credito 97	109,5	
10⅜ Danmark 91	107,75	
9⅜ Dresd. bk 93	112,375	
9 EDF 97	111	
8⅜ EEC 93	111,125	
8⅜ ELF Aqu. 88	102,75	
9 Enso Gut 91	104,625	
9⅜ dgl. 93	105,375	
10 Euratom 97	115,625	
9⅜ Eurofima 93	110,5	
11 dgl. 92	111	
8⅜ EIB 90	110,625	
8⅜ dgl. 95	110,375	unerh.
8⅜ dgl. 92	110,5	
9⅜ dgl. 95	115,875	
10⅜ dgl. 94	116,375	
10⅜ dgl. 94	115,575	
10⅜ dgl. 90	114,375	
11⅛ dgl. 92	113,875	
11⅛ dgl. 94	–	
9 Eutelsat 95	107,375	
8⅜ Fiat 90	105	
9 IBKFinnl 95	106,625	
8⅜ Ford C. 93	107,75	
10⅜ Giroz. 95	114,75	
10 IADB 95	114,5	
8⅜ IBM 90	107,75	
8⅜ IKB 93	102,375	
9 Ieatran 96	106,5	
9⅜ Italia 89	106,125	
10⅜ dgl. 92	114,25	
11½ dgl. 90	113,125	
9⅜ Kansai 92	108,125	
9⅜ Kbifima 92	110,625	
10⅜ Megal 95	111,75	
8⅜ Mits. Tr. 93	106,75	
9 MoetHen. 91	109	
9⅜ Mol 90	104,875	
8⅜ Morgan 90	107,125	
8⅜ Motorola 92	108,75	
9 Nerna 95	108,875	
8⅜ N.S.Wal. 93	109,375	
9⅛ N.Zeal. 90	108	unerh.
9⅜ N.Zeal 92	110	
9 Östl.bk. 89	104,75	
8⅜ Olivetti 93	109,75	
8⅜ Parbel 89	104,25	
10 Pechin. 90	108	
9 Petroc. 95	106	
10⅜ Peugt. 90	108,125	
9⅛ dgl. 90	108	
8⅜ Phibro 96	105	
9 Philips 93	111,25	
9⅜ Pibo 92	110,875	
11⅛ dgl. 95	114,625	
10 Prvbk. 92	108	
11⅛ dgl. 91	112,25	
10⅛ RATP 92	108	
11 dgl. 94	109,5	
9⅜ Rabobk. 95	114,25	
8⅜ Reynolds 92	107,75	
9 SAS 95	109,625	
9 Sarwa 95	107,125	
8⅜ Secbac 90	104,375	unerh.
11⅛ SNCF 94	113,75	
9 SNCF 95	109,75	
8⅜ Sumitomo 92	107,375	
9⅛ dgl. 93	110,75	
9 dgl. 93	111	
9 Unde.Nor 95	109,25	
8⅜ Vict. 90	106,25	
9⅜ WestLB 90	[illegible]	
8⅜ Westpac 92	110,375	
8⅜ Worldbk. 95	112	
9⅜ dgl. 93	109,75	
9⅛ dgl. 92	111,375	
10⅛ dgl. 89	110,25	
10⅜ dgl. 94	112,75	
11 dgl. 93	111,75	

ECU-Tageswerte

	10.4.	9.4.
Dollar	[illegible]	[illegible]
Bfr	[illegible]	43,9148
DM	[illegible]	[illegible]
Hfl	[illegible]	[illegible]
Dkr	[illegible]	[illegible]
FF	[illegible]	[illegible]
Lira	[illegible]	[illegible]
I£	[illegible]	[illegible]
Sfr	[illegible]	[illegible]
öS	[illegible]	[illegible]
Peseta	[illegible]	[illegible]
Skr	[illegible]	[illegible]
Nkr	[illegible]	[illegible]
Kan-$	[illegible]	[illegible]
Esc	[illegible]	[illegible]
Fmk	[illegible]	[illegible]
Yen	[illegible]	[illegible]
Drachme	[illegible]	[illegible]

SZR-Wert

	10.4.	9.4.
Dollar	[illegible]	[illegible]
DM	[illegible]	[illegible]



Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Renten weiter stabil

Auch bei nachlassender Anlagebereitschaft lagen öffentliche Anleihen meist gut behauptet. Es gab kaum Schwankungen. Rentenexperten sind der Meinung, daß der in den letzten Tagen stattgefundene kräftige Renditerückgang erst einmal verdaut werden muß. Trotz des angekündigten hohen Volumens von Neuemissionen konnten sich die DM-Auslandsanleihen gut halten. Pfandbriefe waren bei ruhigem Geschäft sehr stabil. Sie verdanken dies ihren noch vergleichsweise hohen Renditen, die sich insbesondere inländische Anleger nutzbar machen.

F	4 Dresdn.Bk. 83 m. O	215	214
F	4 dgl. o. O.	95,5	95,45
F	8 dgl. 84 m. O.	258	257
F	8 dgl. 84 o. O.	108,65	109
F	3½ Fuji 84 m. O.	145	147
F	3½ dgl. 84 o. O.	93,5T	93,8bG

8½ A.N.A.S. 83/88	104,25G	104,25G
8½ dgl. 84/91	109,75T	110
5½ Am. Express 79/87	100,2bG	100,2G

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

5½ Tauernaut. 78/93	98,25bG	98,25G
9½ dgl. 82/94	116,1G	116,1G
6 TVO-Kraftw. 78/88	100,2G	100,2G

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei, PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kassenobligation, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, M = München, S = Stuttgart

Aktien lebhaft und fest

Zahlreiche Sonderbewegungen sorgten für Überraschungen

DW. – Bei lebhaften Umsätzen zogen die deutschen Aktien auf breiter Front an. An den Käufen sollen im großen Umfang Ausländer beteiligt gewesen sein. Ihr Interesse konzentriert sich nicht mehr nur auf wenige Spitzenwerte, sondern ist neuerdings breiter gestreut. Die psychologischen Belastungen, die bisher von dem bevorstehenden Abrechnungstermin für Optionsgeschäfte ausgegangen waren, spielten gestern keine Rolle mehr. Es wird davon ausgegangen, daß die Abwicklung des Termingeschäfts vorzeitig erfolgt ist.

Die Ausführungen, die auf den Bilanzpressekonferenzen der Banken gemacht worden sind, haben die Anlagebereitschaft in diesem Bereich wachsen lassen. Die Deutsche Bank holten die im Zusammenhang mit der verbreitet enttäuschenden Dividendenentscheidung entstandenen Einbußen wieder auf. Bei den Hypothekenbanken kam es mehrfach zu Plusankündigungen. Um rund 60 DM wurde der Daimler-Kurs angehoben. Conti-Gummi erreichte einen neuen Höchststand. Eine Sondersituation wird beim Bremer Vulkan vermutet. Hier wurde der Kurs um mehr als 15 Prozent seines Wertes heraufgesetzt. Weitere Meinungskäufe zu steigenden Kursen bei AEG. Mannesmann holten unter lebhaften Umsätzen einen Teil der in den letzten Tagen eingetretenen Rückgänge wieder auf. Im Zuge der Bevorzugung der Konsumwerte setzten Brauereiaktien teilweise ihren Anstieg noch fort. Sehr fest Versicherungsaktien, wo Allianz Versicherung um rund 140 DM angehoben wurden.

Frankfurt: Hutschenreuther zogen um 10 DM und Springer um 15 DM an. Binding und Südzucker notierten je 9 DM fester. Contigas verminderten sich um 9 DM und Flachglas um 10 DM.

Düsseldorf: AEG-Kabel zogen um 6 DM, Dahlbusch Vz. um 10 DM und Dyckerhoff St. um 5,50 DM an. Alexander verminderten sich um 4 DM, Conc. Chemie gaben um 5 DM und Gildemeister um 12 DM nach.

Hamburg: Bremer Vulkan zogen um 17,50 an. Vereins- und Westbank gingen mit plus 5 DM aus dem Markt und HEW erhöhten sich um 1,90 DM. Bavaria Brauerei sanken um 10 DM und Hapag Lloyd lagen um 2,50 DM leichter.

Berlin: Berliner Bank wurden um 17,50 DM, Herlitz Vz. um 15,50 DM und Orenstein um 15 DM heraufgesetzt. Detewe verbesserten sich um 5 DM. Schering gaben um 7 DM nach.

München: Aigner verminderten sich um 1 DM, Audi AG gaben um 3 DM und Heilit um 10 DM nach. Agrob St. stiegen um 2 DM, Deckel um 11 DM und Hutschenreuther befestigten sich um 5 DM.

Stuttgart: Boss erhöhten sich um 20 DM, WMF St. gewannen 21 DM und Stuttgarter Hofbräu Vz. zogen um 11 DM an, Daimler stiegen um 43 DM und Mercedes befestigen sich um 55 DM.

Nachbörse: fest

WELT-Aktienindex: 308,10 (302,82)
WELT-Aktienindex: 9575 (6296)
Advance-decline-Zahl: 117 (78)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Sydney

Oslo

Stockholm

Tokio

Toronto

Wien

Zürich

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

Optionshandel

WELT-Aktien-Indizes

Chemiewerte: 184,56 (184,21); Elektrowerte: 336,96 (335,26); Autowerte: 834,56 (816,12); Maschinenbau: 181,14 (180,24); Versorgungsaktien: 184,39 (183,25); Banken: 452,68 (443,50); Warenhäuser: 156,05 (157,26); Bauwirtschaft: 531,66 (533,48); Konsumgüterindustrie: 182,35 (181,30); Versicherung: 1687,78 (1612,79); Stahlpapiere: 181,51 (178,18)

Kursgewinner (Frankfurt):

Frankf. Hypo	1540,00	+170,0	+12,4%
Pfälz. Hypo	1100,00	+120,0	+12,2%
WMF St.	270,00	+17,00	+8,3%
Bremer Vulkan	157,00	+9,00	+6,0%
Chem. Brockh.	700,00	+40,00	+6,0%
Allianz Vers.	2755,00	+145,0	+5,5%
Krupp-Stahl	190,00	+10,00	+5,5%
Rhein. Hypo	625,00	+30,00	+5,0%
Rieb.Mont	210,00	+10,00	+5,0%
Br.H.Hypo	551,00	+26,00	+4,9%

Kursverlierer (Frankfurt):

Württ. El.	281,00	-14,00	-4,7%
Gestra	225,00	-10,20	-4,3%
MAB St.	350,00	-15,00	-4,1%
Zeiss Ikon	470,00	-20,00	-4,0%
Berl. Kindl	159,00	-6,00	-3,5%
Binding Vz.	342,00	-13,00	-3,6%
Neckarw. Essl.	265,00	-10,00	-3,6%
KKK St.	772,00	-28,00	-3,5%
Grünzw. H.	140,00	-5,00	-3,4%
Horten	225,10	-7,90	-3,3%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 750G, Kolitzer 1850T, VAB 3000T. **Düsseldorf:** BASF 313, Bayer 321, BHF 535G, Contigas 372, Dresdner Bk 471, IWK 305T, KSB St. 210T, KSB Vz. 198T, Linde 682, Metallges 345T, Nixdorf 605, Rütgers 410, Salamander 320, VEW 178. **Frankfurt:** Ach 56,5, Allweiler St. 285G, Allweiler Vz. 222bB, BASF 311, Bayer 320, BHF 548, Commerzbk. 338, Contigas 370, Contigummi 247,5, Dresdner Bk. 468, Hoechst 310, IWK 300, KSB 200T, KSB Vz. 200T, Linde 700, Magdeburger Feuer NA 700B, Magdeburger Feuer 1450G, Mainkraft 585, Metallges. 350, Moto Meter 275B, Nixdorf 612, Pfaff 262, Salamander 328, Schering 575, VEW 178, Wella 795, Ymos Vz. 194. **Hamburg:** Doag 419, Schering 575. **München:** BASF 312, Bayer 317, Bay Hdlbk. 510bG, Br Wolk. 282G, Contigas 375G, Dresdner Bk. 463bG, Hoechst 302G, IWK 307, Linde 690bG, Nixdorf 605, Salamander 320bG, Schering 570, Stumpf 168, VAB 2950TG, VEW 178bG, Wanderer 640bG.

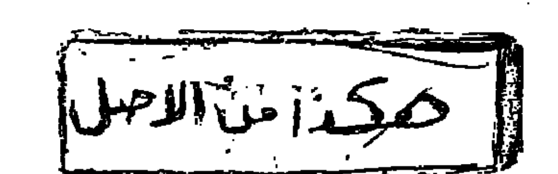
Bezugsrechte: Frankfurt: Pittler Masch 8,6 **München:** Knürr 20, Münch Rück 680

Devisenmärkte

Viel Beachtung fand am 11. April die Äußerung des britischen Schatzkanzlers [illegible], daß ein weiterer Wertzuwachs des Yen gegen die wichtigsten Währungen erwartet werden könnte. Der Dollar geriet daraufhin unter Druck und lag heute morgen [illegible] nur noch bei 2,283. Ein geringfügiges Abrücken des Franc vom oberen Interventionspunkt gegen DM verhalf ihm später zu einer Erholung. Zur Notiz wurde 2,305 erreicht. Dieser [illegible] wurde auch nachbörslich gehalten. Der Franc wurde mit 31,405 festgestellt. Der Yen fiel um 0,4 Prozent auf 1,3925 zurück und wurde am Morgen sogar knapp unter 1,29 gehandelt. Mit einem Abschlag von 0,9 Prozent wies der Escudo die höchste Abweichung nach der amerikanischen Währung auf. US-Dollar in: Amsterdam 2,5955, Brüssel 46,78, Paris 7,155, Mailand 1560,00, Wien 16,218, Zürich 1,9315, Ir. Pfund/DM 3,047, Pfund/Dollar 1,4777, Pfund/DM 3,40[illegible]

Devisen und Sorten

11.4.1986	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wachs. Ank.-Kurs[1]	Frankf. Sorten[2] Ankauf	Frankf. Sorten[2] Verkauf
New York[1]	[illegible]	[illegible]			
London[2]	[illegible]	[illegible]	2,2845	2,24	2,34
Dublin[2]	[illegible]	3,413	3,357	3,32	3,47
Montreal[1]	[illegible]	[illegible]	3,001	2,95	3,10
Amsterd.	[illegible]	1,6685	1,4378	1,64	1,74
Zürich	[illegible]	[illegible]	88,60	88,00	89,75
Brüssel	[illegible]	[illegible]	119,81	118,50	121,25
Paris	[illegible]	4,755	4,875	4,76	4,96
Kopenh.	[illegible]	31,485	31,17	30,50	32,25
Oslo	[illegible]	[illegible]	26,95	26,25	28,00
Stockh.	[illegible]	31,88	31,065	31,25	33,00
Mailand	[illegible]	[illegible]	30,97	31,00	32,75
Wien	[illegible]	[illegible]	1,4525	1,41	1,51
Madrid	[illegible]	[illegible]	14,233	14,15	14,37
Lissabon	[illegible]	1,556	1,55	1,52	1,64
Tokio	[illegible]	[illegible]	1,449	1,25	1,90
Helsinki	[illegible]	1,294		1,25	1,31
Buen. Air.	[illegible]	44,45	43,69	43,25	45,25
Rio	–	–	–	–	3,50
Athen	–	–	–	0,03	0,18
Frankf.	[illegible]	1,625	–	1,70	1,90
Sydney	–	–	–	1,71	1,80
Johannesb.	[illegible]	[illegible]	–	1,58	1,73
Hongkong	[illegible]	[illegible]	–	0,75	1,00
Alle	[illegible]	29,65	–	28,50	34,50





Mit Schreibterminal, Diskette und Monitor: Der junge Autor Matthias Horx bei der Arbeit. Von ihm stammt u. a. das Buch „Schrift und Chips"

FOTOS: PETER PEITSCH(4)/DPA

Der eifrige Käfer im Gitterwerk

Schriftsteller – Partner oder Opfer des technischen Wandels? / Von KARL STEINBUCH

Der *technische Wandel* ist eine zwingende Bedingung unserer materiellen Existenz und hat deshalb auch Anspruch auf eine verständige literarische Behandlung. In diesem Sinne ist er ein *Partner* des literarischen Geschehens. Andererseits aber wird die Literatur durch den technischen Wandel, vor allem die Fortschritte der Informationstechnik, die neuen Medien, stark beeinflußt. In diesem Sinne könnte die Literatur im bisherigen Sinne *Opfer* des technischen Wandels werden.

Man sollte sich *aber zunächst einmal* daran erinnern, was die Technik für die Menschen geleistet hat: für ihre Ernährung, Gesundheitspflege, für den Verkehr und die Kommunikation der Milliarden Menschen unserer Zeit. Dank der hochwertigen Technik kennen die meisten Mitbürger Hunger nur noch aus alten Geschichten oder fernen Ländern. Dank der hochwertigen Technik ist der durchschnittliche Mitbürger jetzt in einer besseren Situation, als es einst selbst Fürsten waren. Wer dies für übertrieben hält, der versetze sich einmal in die Lage Cäsars mit Eiterzahn.

Aber die Technik, welche all dies geleistet hat und ständig weiter leistet, erntet hierfür wenig Dank, sie gerät vielmehr in das Kreuzfeuer immer aggressiver werdender öffentlicher, nicht zuletzt literarischer, Kritik, bis hin zu der Meinung, man müßte die Technik eigentlich ganz abschaffen. Typisch hierfür Carl Amerys Meinung: „Die Logik des Überlebens der Menschheit erfordert die *raschestmögliche Zerstörung des Industriesystems*, und zwar fast um jeden Preis." Von dieser Empfehlung aus ist es nur noch ein kleiner Schritt zu der Aussage: Die Abschaffung des Menschen löst alle Umweltprobleme! Um es also mit einem Wort zu sagen: Die literarische Behandlung der Technik steht bei uns auf einem unglaublich niedrigen Niveau. Schon die elementarsten Existenzbedingungen unseres *dichtbesiedelten* und ressourcenarmen Landes scheinen vielen Autoren ganz fremd zu sein.

Vor zweihundert Jahren meinte der Physiker und Philosoph G. C. Lichtenberg, das Blei aus dem Setzkasten habe die Welt mehr verändert als das Blei aus dem Flintenlauf. Er hätte diese Meinung wohl so begründet: Durch den Buchdruck wurde die Verbreitung billiger Bücher und Zeitungen möglich – und damit die Verbreitung der neuen Ideen von Reformation, Aufklärung und bürgerlicher Freiheit.

In unserer Zeit verändert sich nun wiederum die Technik des Informierens: Zu Hör- und Fernsehrundfunk treten Kabelfernsehen, Bildschirmtext, direktes Satellitenfernsehen. Auch von diesen neuen Medien sind eminente kulturelle Veränderungen zu erwarten, wobei aber noch nicht einmal die Verarbeitung ihrer Vorgänger voll gelungen ist. Viele jüngere Menschen verstehen zwar die neuen Techniken und akzeptieren sie als selbstverständlich, ihre Eltern aber stehen abseits. Und schlimmer noch: Die für Erleuchtung Zuständigen hocken oft schadenfroh im Schmollwinkel und reißen Witze über die Fehltritte.

Hinzu kommt das allgemeine Dilemma westlicher Demokratien: Einerseits werden die Probleme hochentwickelter Gesellschaften – beispielsweise im Umweltschutz, der Energieversorgung, der Medienpolitik usw. – immer komplizierter, so daß nur noch eine Minderheit von Fachleuten verständig urteilen *kann*; andererseits leben wir in dem „basisdemokratischen" Wahn, daß nur geschehen darf, was die Mehrheit versteht und billigt. Das öffnet das Feld für die Demagogen, die der Öffentlichkeit einreden, sie hätten probate Mittel zur Lösung unserer schweren Probleme, man brauche auf die Fachleute gar nicht mehr zu hören.

Der Bildschirm kann den kreativen Prozeß fördern

Was sind aber nun die objektiven, nicht wegzudiskutierenden Probleme, vor denen wir durch das Aufkommen der neuen Medien stehen? Vielleicht lassen sie sich folgendermaßen zusammenfassen:

● Information war einst Mangelware, um sie riß man sich. In unserer Zeit nun werden wir geradezu überflutet mit Information, sie wurde vielfach schon zum Überdruß. Für den Autor wurde es zum beinahe unlösbaren Problem, seine Interessen überhaupt richtig zu erkennen, geschweige denn sie zu lösen.

● Mit Hilfe der elektronischen Medien werden wir momentan über „alles" informiert, was sich irgendwo in der Welt abspielt, aber wir sind nur unzureichend informiert über das, was einst geschah – und dies hat verhängnisvolle Folgen.

● Einst wurden Ideen sprachlich codiert – jetzt aber werden meist sinnliche Wahrnehmungen dargeboten. Die sprachliche Codierung war ein starker Reiz zu rationaler Kritik und Widerspruch, die sinnliche Wahrnehmung dagegen erzeugt Amüsement und läßt Kritik erlahmen. Diese Tendenz zur Entrationalisierung reicht bis in die Politik hinein: Die Telegenität eines Politikers erscheint wichtiger als seine Kompetenz. So amüsieren wir uns zu Tode, wie Neil Postman sagte.

Und um welche elektronischen Medien genau handelt es sich, welches Medium löst welches Problem *aus*? Auch das läßt sich kurz zusammenfassen:

1. ist da das Kabelfernsehen, bei dem eine größere Anzahl (zwölf bis 60) von Rundfunk- und Fernsehprogrammen dem Konsumenten in technisch hoher Qualität angeliefert wird. Hier kommen die Signale nicht mehr „durch die Luft", sondern über materielle *Leitungen*, vor allem Koaxialkabel aus Kupfer oder Glasfasern.

2. ist da der Bildschirmtext, mit dessen Hilfe praktisch jede interessierende Information lesbar auf den Bildschirm gebracht werden kann – von den neuesten Nachrichten bis zum Kontostand. Hierfür wird der Fernsehempfänger über das Fernsprechsystem mit einer Datenzentrale verbunden.

3. gibt es das direkte Satelliten-Fernsehen, bei dem der heimische Fernsehempfänger unmittelbar vom Satelliten empfängt. Hierzu werden ein hochempfindlicher Empfänger und eine Parabolantenne gebraucht, die genau *auf den geostationären* Fernmeldesatelliten ausgerichtet werden muß.

4. gibt es immer bessere Videorecorder und Bildplatten, mit denen selbst aufgenommene oder fertig gekaufte Fernsehprogramme jederzeit abgespielt werden können. Deren Verbreitung hat in den letzten Jahren rasch zugenommen – und wird weiter rasch zunehmen.

Von Wichtigkeit gerade für Autoren sind noch einige weitere technische Fortschritte, von denen der Konsument unmittelbar kaum etwas bemerkt:

● *Mikrocomputer*, kleiner als ein Pfennig, leisten gegenwärtig Ähnliches wie vor zwanzig Jahren sälefüllende Maschinen, und für deren weitere Miniaturisierung und Geschwindigkeitssteigerung ist noch gar kein Ende abzusehen. Immer mehr Autoren arbeiten mit Bildschirm und Computer. Das erleichtert ihnen das Redigieren und Komponieren, das „Löschen" und Dazuschreiben, *kurzum, der kreative Prozeß* wird gefördert.

● Massenspeicher können Billionen (Millionen mal Millionen) Buchstaben speichern – soviel wie große Bibliotheken mit einigen hunderttausend Büchern. Aus solchen Massenspeichern kann jede adressierte Information in Sekundenschnelle entnommen werden, was bei den jetzigen Bibliotheken si*cher nicht möglich ist*. Die Einführung derartiger Speicher ist die Voraussetzung zukünftiger Informationssysteme, mit denen praktisch jede beliebige Information abgerufen werden kann.

Übrigens werden die traditionellen „Print-Medien", also Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, meines Erachtens keineswegs verschwinden. Die Manuskripte für sie werden *zwar zunehmend*, statt *mit* der Feder oder mit der Schreibmaschine, mit dem Bildschirmgerät geschrieben werden, sie selbst sind aber unverzichtbar für die primäre *Formulierung* und Verbreitung großer gedanklicher Gebilde mit hohem Abstraktionsgrad. Um es drastisch zu formulieren: Wenn es zwar alle die neuen elektronischen *Medien schon gäbe, nicht* aber das Buch, dann müßte es schleunigst erfunden werden.

Grundlegend für jedes Verständnis sozialer Kommunikation ist die *informationelle Unzulänglichkeit* des Menschen. Gemeint ist damit die Tatsache, daß das Bewußtsein des Menschen der Komplexität seiner Welt, der angebotenen Informationsfülle, nicht gewachsen ist. Das Mißverhältnis zwischen der Menge der Information, die eigentlich verarbeitet werden müßte, und derjenigen, die tatsächlich verarbeitet werden kann, war noch nie so kraß wie heute.

Ruf nach den Hütern der menschlichen Erinnerung

Das Wissen unserer Zeit entspricht einem ungeheuer großen und rasch wachsenden Gitter aus Begriffen, zwischen denen Beziehungen bestehen. Unser Bewußtsein ähnelt einem Käferchen, das in diesem ungeheuren Gitter herumkrabbelt: Es kann günstigstenfalls zwei oder drei Begriffe und ihre Beziehungen erfassen, es gelingt ihm aber nicht, das Gitter in seiner Gänze zu überblicken und hierüber verbindliche Aussagen zu machen. Unser Wissen ist Stückwerk. Das sagte schon die Bibel – und das sagt jetzt auch die Informationstheorie. Wer als Schriftsteller absolute Aussagen macht, beweist vor allem sein Unverständnis der informationellen Unzulänglichkeit des Menschen.

Viele Autoren hängen leider immer noch Ideologien an, welche die ganze Welt durch eine einzige Formel verständlich machen wollen, z. B. „holistischen" oder „spirituellen" Ideologien. Als Folge einer solchen informationellen Unzulänglichkeit breitet sich die „Verstehensillusion" aus: Die Massenmedien wählen ihre Informationen nach der Leichtigkeit des Verstehens aus; die meisten Konsumenten sollen sie ohne Rückfrage verstehen können, und so bietet man sie leicht eingängig an. Die vielen komplizierten *Probleme „dahinter" werden dabei immer* mehr unterdrückt. Die Konsumenten glauben nach kurzem Blick auf den Bildschirm, die Fakten verstanden zu haben, und argumentieren dann so, als ob unsere Welt so flach wäre wie ein Bildschirm. So entstehen „Ein-Minuten-Experten".

Die akademische Variante der „Verstehensillusion" hat Odo Marquard etikettiert: *„Inkompetenzkompensationskompetenz."* Der Autor muß sich auf die Situation seiner präsumtiven Konsumenten einstellen, und diese Situation ist bestimmt durch Informationsüberflutung. Wenn es ihm gelingt, gegen diese Informationsflut durch bessere Qualität anzukommen, dann verdient er unsere Zustimmung. Weniger Zustimmung verdient er aber dann, wenn er nur lauter schreit. Total ablehnen sollten wir es, wenn er sich mit unlauteren Mitteln durchsetzt – beispielsweise durch die Beschwörung apokalyptischer Visionen oder durch den derzeit so beliebten Neomystizismus. Vor diesem Neomystizismus ist ausdrücklich zu warnen. Die Geschichte hat gezeigt, wie leichtfertig viele unserer Mitbürger die „langweilige" Vernunft aufgeben und faszinierenden Verrücktheiten folgen und wieviel Unglück hieraus entstehen kann.

Der Leichtigkeit von Informationsübertragungen über *räumliche* Distanzen hinweg korrespondiert auch bei den neuen Medien leider eine gewisse Schwerfälligkeit bei der Überwindung *zeitlicher* Distanzen. Es ist schon umständlich, alte Bücher in ungenormter Schrift in die Speicher zu bringen. Aber vor allem kann man Information nur einseitig in Richtung zunehmender Zeit übertragen, nicht jedoch umgekehrt. Mit dem Menschen auf dem Mond können wir wechselseitig kommunizieren, nicht jedoch mit dem Menschen der vorigen Generation. So wird unser Weltbild immer mehr ein Weltbild des momentan sich irgendwo Ereignenden – und immer weniger ein Weltbild, das Ursachen und *Wirkungen*, menschliches Verhalten und seine Folgen zeigt. Nur die *historische Erfahrung* bringt uns – nach*träglich – die Einsicht in* den Zusammenhang von menschlichem Verhalten und seinen Folgen. Die Kenntnis der momentanen Lage ermöglicht nur opportune Optimierung. Hier wächst den Schriftstellern als Hütern der Erinnerung eine eminente Aufgabe zu.

Da der Mensch in seiner Unzulänglichkeit zwingend auf die historische Erfahrung angewiesen ist, entsteht durch die Medienentwicklung ein zunehmendes Defizit: Der Mensch braucht die Einsicht in die Folgen menschlichen Verhaltens, er braucht die historische Erfahrung – aber diese notwendige Information wird immer mehr verdrängt durch die perfekte Information über das momentan in aller Welt sich Ereignende.

Information ist der Stoff, aus dem rationale Entscheidungen gemacht werden. Demnach könnte man vermuten, mit den perfekten Informationstechniken unserer Zeit seien die Chancen der Rationalität gewaltig gestiegen. Praktische Erfahrungen weisen jedoch eher auf das Gegenteil. G. Schmidtchen kam auf Grund empirischer Untersuchungen zu der nur scheinbar grotesken Feststellung: „Je besser und wirksamer die Information durch die Massenmedien, desto irrationaler die Politik." Er begründete dies damit, daß viele Konsumenten außerstande seien, politische Informationen richtig zu klassifizieren.

Ich möchte Schmidtchen zustimmen und gleich noch eine zweite Ursache für die Verwirrung durch Information hinzufügen: Vielen Menschen unserer Zeit erscheint sensationeller Unsinn attraktiver als die spröde Wahrheit, sie werden süchtig nach sensationellem Unsinn. Viele Magazine und viele Autoren handeln wie Dealer, die Süchtigen immer neues Rauschgift verkaufen. Wenn einer ankündigt, in Kürze ginge die Welt unter, dann sammeln sich viele Nervöse und Neugierige um ihn. Wenn einer aber sagt, man müßte Sachverhalte verstehen, nach*denken und etwas leisten, dann schreckt er* eher ab.

Max Weber unterschied einst zwischen *Gesinnungsethik* und Verantwortungsethik. Gesinnungsethik verlangt die „gute" Gesinnung, Verantwortungsethik will die „gute" Verwirklichung. In ihrer gegenwärtigen Organisationsform verstärkt die Massenkommunikation die Verbreitung von Gesinnungsethik. Vor dem Mikrofon oder der Fernsehkamera machen sich Bekundungen „guter" Absichten vorzüglich, viel weniger gut die Darstellung der komplizierten Sachzusammenhänge, wie „gute" Absichten verwirklicht werden können. Bekundungen guter Absichten werden so leicht zur Domäne *gutwilliger Ignoranten*, vom Lederhosen-Liedermacher bis zum Rhetorik-Professor. Ihre ständigen Auftritte vor Mikrofon und Fernsehkameras verschaffen ihnen bei naiven Mitbürgern eine solche Autorität, daß man ihren fehlenden Sachverstand gar nicht mehr bemerkt. Und sie alle verbindet die politische Einseitigkeit, meist gepaart mit einem koketten Pessimismus und einem uneingestandenen Willen zur Manipulation.

Manipulation ist – nach Arnold Gehlen – die Kunst, jemanden zu einem Zweck zu gebrauchen, den er gar nicht kennt. Aus dieser Erklärung könnte man schließen, daß *Manipulation* auf der *Seite* des Konsumenten unbewußt sei, auf der Seite des Produzenten jedoch immer bewußt. Dieser Schluß ist aber falsch. Manche Informationsproduzenten haben bestimmte Meinungen schon so verinnerlicht, daß sie diese unbewußt wie gesicherte Meinungen weitergeben und empört sind, wenn man ihre Meinungswahrheiten anzweifelt. Dies ist besonders für die Kritik an der *Meinungsproduktion von Monopolmedien* typisch. Da sind vielfach Vorurteile so verinnerlicht, daß ihre Einseitigkeit gar nicht mehr wahrgenommen wird. Und da in diesem Bereich die meisten anderen Produzenten dasselbe meinen, wird die Meinung zur „Medienwahrheit".

Die Errungenschaft der Aufklärung, daß das Argument eines einzelnen etablierte *Meinungen schlagen kann*, wird *dabei* aufgehoben. Alles wird zur Massenwirkung – und es entsteht schließlich die „Diktatur der Inkompetenz".

Wo Menschen in unmittelbarem Austausch mit der Wirklichkeit leben – beispielsweise als Bauern, Naturwissenschaftler, Ingenieure, Ärzte usw. –, haben sie ein eindeutiges Erfolgskriterium: die Übereinstimmung mit der Wirklichkeit, die zuverlässige Problemlösung. Ein banales Beispiel: Ein Bauer, der nicht weiß, daß er im Frühjahr säen muß, um im Herbst ernten zu können, wird durch existentielle Nachteile bestraft. Ganz anders ist die Situation im Medienbetrieb: Dieser lebt nicht unter realitätsbezogener Kontrolle, er kann beinahe unbegrenzt flunkern, wenn dies nur bei seinen Konsumenten „ankommt", bei seinen Käufern, Abonnenten, Zuschauern.

Die politische Einseitigkeit der Publizistik ist in unserem Lande für kritikfähige Beobachter eine unbestreitbare, ärgerliche Tatsache, welche geeignet ist, die Grundlagen unserer demokratischen Verfassung auszuhöhlen. Diese Einseitigkeit wird durch eine umfassende Immunisierungsstrategie verteidigt: Man verschweigt das Thema einfach. Wenn einer doch darüber spricht, dann wird er als unseriöser Außenseiter diffamiert, über welchen die seriöse Wissenschaft längst hinweggeschritten sei.

War Rousseau schuld an dem Henker Robespierre?

So sagte zum Beispiel Walter Jens 1977 im Zweiten Deutschen Fernsehen nach dem Mord an Hanns-Martin Schleyer: „Kein Satz, der gesprochen wird, ist vor Mißdeutung gefeit ... Rousseau ist nicht schuld an Robespierre. Das heißt, ein unmittelbares Ursache-Wirkung-Verhältnis herzustellen ist zumindest außerordentlich problematisch ..." Von Heinrich Heine, welcher dem Massenmord der Französischen Revolution näher war als Walter Jens, ist die entgegengesetzte Meinung überliefert: „Dieses merkt euch, ihr stolzen Männer der Tat, ihr seid nichts als unbewußte Handlanger der Gedankenmänner, die ... euch all euer Tun aufs bestimmteste vorgezeichnet *haben. Maximilian Robespierre war nichts als die* Hand von Jean-Jacques Rousseau."

Viele Meinungsproduzenten scheinen aber kein Verständnis dafür zu haben (oder zu wollen), daß sie Einfluß auf politisches Geschehen haben. Viele sondern ihre Sentenzen ab, als ob dies nur ein privates Glasperlenspiel wäre, und sind empört, wenn man sie für deren Folgen verantwortlich *macht*.

Was hat das noch mit unserem Thema „Literatur – Partner oder Opfer des technischen Wandels?" zu tun? Nun, je mächtiger die Mittel, desto größer die moralische Verantwortung; ebenso wie die Verantwortung größer ist, wenn statt einer Dampfmaschine ein Atomreaktor benutzt wird, so ist auch die Verantwortung größer, wenn statt eines Buches für Tausende *eine Fernsehsendung* für Millionen gemacht wird.

Was ist also des Autors Aufgabe angesichts der neuen Medien? Dreierlei verdient festgehalten zu werden:

● Der Autor muß *kreativ* sein. Wo er nur ein Tropfen im Meer des Zeitgeistes ist, hat er seinen Beruf verfehlt. Der Autor ist Autor, solange er Anderes und Besseres bringt. Hierbei *ist* die allerbeste Form notwendig; unsere Kultur leidet ja an Strukturlosigkeit. Aber der Autor muß vor allem neue *Inhalte* bringen.

● Der Autor *muß geistige Disziplin halten*. Er darf nicht nur Absonderliches absondern (das können Computer schneller), er muß sich und uns die zeitlosen Wahrheiten auferlegen, d. h. er muß *Verantwortung* tragen.

● Der Autor muß schließlich den Mut haben, den Torheiten des Zeitgeistes zu widersprechen. Er darf nicht in der schändlichen Feigheit verharren, die gegenwärtig so viele Verständige verstummen macht. Die Überwindung der geistigen Epidemien unserer Zeit – Pessimismus, Selbsthaß und Ratlosigkeit – setzt voraus, daß sich Autoren ihnen mutig entgegenstellen und ihren Lesern, Zuhörern und Zuschauern Entwürfe nahebringen, wie wir in einer gefährlichen Welt in Freiheit und Frieden leben können.

Frage an vier Schriftsteller: Können Sie sich den Gebrauch eines Schreibcomputers vorstellen?



Der Deutsche Peter Härtling



Der Brite Anthony Burgess



Der Amerikaner Arthur Hailey



Der Franzose Michel Tournier

Nein, ich arbeite nach wie vor an meiner alten mechanischen Schreibmaschine. Das ist mein gewohnter Arbeitsrhythmus, von dem ich mich nicht trennen will. *Es hat* nichts damit zu tun, daß ich Furcht vor der neuen Technik, vor dem Computer oder dem Word processor hätte. Aber erstens einmal bin ich überhaupt ein technischer Trottel, und zweitens müßte ich zuviel lernen, um dieser Kleintechnologie gewach*sen zu sein*. Da halte ich mich lieber an meine Schreibmaschine, die mir bisher einwandfrei alle Dienste geleistet hat, die ich brauche.

Die Federkiel-Schreiber haben sich nicht über die Erfindung der Stahlfeder gefreut, die Federhalter-Schreiber *nicht über den Füllfederhalter. Ich sehne* mich auch manchmal nach meiner alten tragbaren Olivetti, bin aber längst dem Word processor erlegen. Es schreibt sich so mühelos am Computer, der Anschlag der Tasten ist leiser als eines nervösen Bischofs Fingerklopfen an seinem Betpult. Ich bin direkt von meinem mechanischen Schreibgerät zum Bildschirm gesprungen, die elektrische Schreibmaschine hat mich zu ungeduldig angesummt.

Ich arbeite ausschließlich an einem IBM-Display-Gerät. Zunächst tippe ich meine literarische „Tagesportion" ins System, *dann schaue* ich sie mir auf dem Bildschirm an und korrigiere – manchmal ist erst die sechste Version die endgültige. So werden allmählich die Teile zusammengefügt, wobei *ich ständig den Text redigieren kann.* Ich habe das seit dem Aufkommen der neuen Medien regelrecht erlernt. Der Vorteil: Ich erspare mir im Vergleich zum alten Arbeitsstil *eine Menge* physischer Anstrengung. Zum Schluß kommt der Ausdruck für den Verleger.

Wenn ich, statt mein Haus mit Büchern vollzustopfen, mit einem Tastendruck erfahren könnte, was in den Bibliotheken der Welt *zum Beispiel über das Bogen*schießen oder den Gebrauch des Konjunktivs verzeichnet ist, dann würde ich gerne einen Computer benutzen. Zum Schreiben *allerdings brauche ich nichts anderes als* ein weißes Blatt festes Papier und meinen dicken Montblanc, den man noch mit dem Drehkolben aus dem Tintenfaß füllt. Und ich brauche den Geruch der Tinte, den die Feder ausströmt, er erinnert mich an meine Kindheit, an die Schulzeit.

Merkwürdige Begegnung im Palazzo Labiena

Erzählung von GREGOR VON REZZORI

Er war den Abend zuvor in Venedig angekommen, hatte sich bissig darüber Rechenschaft gegeben, daß auch sein vermeintlich zielloses Weltumwandern einer der banalsten Reiserouten des Welttourismus folgte, und war nach einer mäßig durchschlafenen Nacht entsprechend lustlos aufgebrochen, um den Vormittag mit der Beschau der großen Meisterwerke in den Kirchen, Palästen und Museen der Seekönigin hinzubringen, den „Guide vert" von Michelin in der Hand wie sich's für einen Kulturerlebnis-Konsumenten auch dann geziemt, wenn er der Sproß eines der morschesten Menschheitsstämme vom Fuße des Berges Ararat war.

So hatte er denn bald seine Augen bis an die Lidränder mit Vater und Söhnen Bellini, Carpaccio, Giorgione, Tizian, Tintoretto und Veronese gefüllt und dabei immer gereizter *festgestellt, daß er eigentlich nichts* anderes tat, als den Klassenkampf zwischen seinen beiden Herzensdamen zum Kulturkampf auszuweiten.

Das machte seine Flucht noch lächerlicher, als sie ihm ohnehin schon vorgekommen war. Es degradierte ihr Motiv zur Pantoffelheldentragödie, nahm ihrer Dramatik allen Schwung: Er mußte an eines jener Kinderschießgewehre denken, die mit einem kleinen Knall einen Korken ausschleudern, der an einer Schnur befestigt ist, damit er nicht verlorengeht. Hätte er tatsächlich seinem bisherigen Dasein entfliehen können? In irgendeine gänzlich andere Existenz, zumindest in irgendein echtes Abenteuer: in den Urwäldern Brasiliens oder in *den Eiswüsteneien der Antarktis, wo sie* noch unberührt waren (wo, in der Tat?), oder seinetwegen auch in den Spelunken irgendeines Hafenviertels, soweit sie nicht schon als „charakteristische" Fremdenverkehrsanziehungspunkte im Baedeker standen, so wäre der Impuls zu seinem Ausbruch zwar auch nicht sonderlich originell gewesen, hätte jedoch wenigstens das Quentchen Romantik aufgewiesen, das die Banalität erträglicher gemacht haben würde.

Wie indes die Dinge lagen, hatte er nichts verändert oder gar aufgegeben von seiner bisherigen Lebensform und Lebensweise. Er leistete sich einen Ausflug. Er reiste nicht einmal wirklich, er war Tourist. Ein beträchtlicher Teil der Menschheit befand sich *in fortwährender Bewegung, um irgendwas* Überlebtes zu besichtigen, flanierte von einer der Kultstätten zur anderen – und er flanierte mit. Besonders intensiv hier in Venedig.

Was ihn jedoch keineswegs mit dem Wohlbehagen erfüllte, das Einschmelzen und Aufgehen in ein Größeres, Allgemeines zu vermuten gewesen wäre. Im Gegenteil: In ihm keimte der schiere Haß. Die Feindseligkeit gegen die Rudel und Horden anderer Touristen, die gleich ihm, behirtet allerdings von mechanisch ihren Text ableiernden zweibeinigen Reiseführern, an den Kunstwerken vorbeiflanierten, steigerte sich zur Hysterie. Waren sie schon im Freien unerträglich in ihrer brodelnden Masse, die jeden *Quadratzoll festen Bodens zwischen* jauchigen Kanälen und zerbröckelnden Pfahlbaupalästen verstopfte, hier, angesichts kultureller Höchstleistungen, deren Autorität sie zu kompakten Blocks zusammenschweißte, forderten sie zu roher Gewalttätigkeit heraus.

Immer wieder fand er sich umringt und eingekeilt, und *mehr noch* als der Schweißgeruch und die ähnlich hautwarme Dummheit der Kommentare erboste ihn der gleichfalls körperlich zu empfindende Herdengehorsam, der diese widerwärtige Mitmenschheit – und ihn mit ihr – vor irgendwelchen künstlerischen Wundertaten sich anstauen ließ, aufglotzend zu den Fetischen eines Kults, dessen Wesen und Wertsetzung sie weder kannte noch verstand, dessen fremdartige, ein wenig unheimliche Heiligkeit sie gleichwohl gläubig hinnahm.

Nichts anderes tat auch er. Und er tat es noch dazu auf besonders unterwürfige Weise: Weil er im unablässigen Gedanken an seine Gattin Linda mittels großer Kunst sich läutern wollte von dem Bildermüll, der ihm bei *den* Lichtspielausschweifungen mit seiner Geliebten Denise (drei Filme allabendlich, wennmöglich danach ein später kleiner Suspense-Streifen auf dem Fernsehschirm) blaßflimmernd in Schwarzweiß oder in unsäglich ordinären Farben in die Augen geworfen worden und durch deren Netzhäute ins Nervenzentrum gedrungen war.

Zugleich aber wuchs in ihm der Widerstand dagegen. Je unentrinnbarer er sich *umringt und einbezogen fand in die großen* Herde, um so deutlicher erkannte er, daß nicht nur er hier mitgeschwemmt wurde in ihrem Strömen zu allerlei Götzen, Götzenbildern und Götzenbildungen, sondern daß darin auch Linda mitschwamm, wiewohl in der Purpurgondel ästhetischen Hohepriestertums und beräuchert vom Gefolge ihrer Feuilletonisten.

Dachte er an gewisse kunstgeschichtliche Vorträge im Metropolitan Museum mit nachfolgenden Black-Tie-Dinners, die zu Lindas Winterprogramm gehörten und ein Ausweis gleicherweise gesellschaftlicher wie kultureller Hochgestelltheit waren, und bei denen die markauszehrende Vulgarität seiner Schwiegermutter wettgemacht war *durch die Bedeutung ihrer Pop-Art-Sammlung*, so trieb ihm die Beschämung das Blut in die Wangen. Immerhin war das protzige Mäzenatentum von Lindas Mutter aufrichtiger, also weniger abgeschmackt, also wenn er hier, weil er sich von Denise gewissermaßen kulturell durch die Gosse geschleift fühlte, folgsam und belämmert wie ein gescholtener Schüler sich schöngeistigen Pflichtübungen hingab, die in Großmutters Tagen den angesehensten Zeitvertreib höherer Töchter dargestellt haben mochten und aus dem fortschrittsgläubig bildungsbeflissenen 19. Jahrhundert ebenso widersinnig wie lächerlich ins Atomzeitalter verschleppt worden waren wie die Doktorhüte und Orangenblütenhochzeiten, die in Denises *Lieblingsfilmen die Symbole endlich erreichter* gesellschaftlicher Geltung und folglich paradiesischer Glückseligkeit waren.

Dagegen machte Lindas Mutter wenigstens kein Hehl daraus, daß sie die Bilder der Avantgarde-Künstler, die sie mit ihrem Köchinnengeschmack eigentlich als Beleidigung des Begriffs der Schönheit und der Idee der Kunst empfand, trotzdem um teures Geld erwarb, um sich Zugang in die gesellschaftliche Stratosphäre zu verschaffen – eine Welt, in welcher die begabteren Sprößlinge des europäischen Hochadels sich ihren Lebensunterhalt als Kunstlakaien in den Auktionshäusern verdienten.

Für solcherlei Denkvorgänge hätte gerade er verwandtschaftliches Verständnis auf*bringen sollen. Statt dessen rebellierte* er dagegen. Damit wurde er zum Verräter auch an seiner eigenen Bestimmung zum Hohepriester des goldenen Kalbes – dem einzigen, worin er seine Identität gefunden hatte ...

Er befand sich bei dieser Überlegung im Palazzo Labiena. Während er spürte, wie sich ihm beim Aufblicken zu Tintorettos „Gastmahl der Kleopatra" allmählich die Nackenmuskeln verkrampften, hörte er hinter sich eine Frauenstimme deutsch sprechen, eine Sprache, die er trotz einer fernen deutschen Erzieherin nur schlecht verstand. Aber der Tonfall machte ihn neugierig. Es war eine gepflegte Stimme, und sie sprach liebevoll begütigend auf jemanden ein, ließ *dabei ein aufmunterndes und geheimnisvoll* ankündigendes Raunen mittönen, wie wenn man zu einem Kind von Weihnachten spricht.

Er nahm die Gelegenheit wahr, gleichzeitig seine Nackenmuskeln zu entspannen und mit einer halben Wendung, die ihn sozusagen kunstgesättigt aus dem magischen Bannkreis des Meisterwerks entließ, die Sprechende und die Person, zu der sie sprach, ohne indiskretes Starren voll ins Blickfeld zu bekommen. Zu seiner Überraschung waren es drei: ein elegantes Paar in mittleren Jahren, ebenso sorgfältig gekleidet wie sportlich getrimmt, die klaren Gesichter der hellhäutigen Blonden nicht gänzlich verhärtet unter dem Firnis des Geldbesitzes, lesbar wie aufgeklappte Bücher, mit etwas Hilfesuchendem im Blick als wüßten sie, wie wenig ergiebig deren Inhalt war. Der Mann trug eine flott gestreifte Klubkrawatte. Gehalten von der Hand der Frau, die leicht auf seiner Schulter lag, stand zwischen ihnen der Sprößling: ein halbwüchsiger Mongoloid, dessen aufwuchernde Gliedmaßen eine bedrohliche physische Entwicklung ankündigten.

Peinlich berührt vom Anblick dieser familiären Tragödie, aber beinahe mehr noch vom Blick der Eltern, der zu signalisieren schien, daß man einander als zur selben, vom Touristenmob entschieden abgesetzten Klasse erkenne, gleichzeitig um Vergebung und Verständnis für den mißratenen Sohn bitte, als handle es sich um ein unverschuldet *unterlaufenes gesellschaftliches Vergehen*, führte er seine Drehung voll aus und kehrte ihnen wieder den Rücken zu. Aber die kurze Konfrontation hatte genügt, ihn zu verstören.

Unablösbar haftete sich in ihm das Bild des Jungen fest, der da zum starken Mann heranwuchs und dabei alterslos immer das gleiche Kind bleiben würde; und seiner Eltern, die ihn zweifellos liebten, aber denn doch als eine Art biologischen Fauxpas betrachteten und hier versuchten, diesen Fehltritt durch Kunsteinwirkung zu mildern. Das war der Höhepunkt des kulturellen Konformismus. Wütend stellte er fest, daß man mit diesem bedauernswerten, jeglicher Willkür ausgelieferten Geschöpf eine uner*laubte Manipulation vornahm*.

Er versuchte loszukommen von der beinah zärtlichen Rührung, die das gedunsene Gesicht des Idioten mit der winzigen Knubbelnase und dem unsäglich unschuldigen Kindermund in ihm hervorgerufen hatte. Er war geradezu in den Bann geschlagen von der Poesie des versunken lauschend geneigten Kopfs, dem das weiche, blonde, glänzend gebürstete Kinderhaar etwas Preziöses gab; vom staunenden Ausdruck der leicht vorquellenden großen, mandelförmig geschnittenen, himmlisch klaren Augen, die nicht schauten, sondern ohne *zu sehen* sahen – nichts Bestimmtes, *keinerlei festlegbaren* Gegenstand, erst recht nicht das pompöse Wandbild vor seinem Blick, sondern nur *sahen, ebenso wie ja auch das Lauschen auf* nichts Hörbares lauschte, sondern unmittelbar ins Wesen der Welt.

Es kam ihm als eine Profanierung vor, eine solche reine Unberührtheit vor diesen museal aufgewerteten Trödel zu schleppen, vor alle diese vom kollektiven Glaubensbedürfnis etablierten Werte, diese exhibitionistischen künstlerischen Höchstleistungen: Zirkusakte der Kunstfertigkeit, Wunderwerke der Lebensvortäuschung. Er wurde wütend beim Gedanken an den Unverstand, die Hirnlosigkeit dieser Eltern, die den bedauernswerten Kretin solchen fragwürdigen Reizen aussetzten – in einer irrsinnigen Hoffnung vermutlich: Weil sie sich gemäß irgendwelcher anthroposophisch angehauch*ter Ideen vom Anblick „Großer Kunst"* Heilwirkung versprachen. Warum dann nicht gleich Lourdes? Im Miasma des Glaubens an eine Gottesmutter war dieses Gotteskind doch besser aufgehoben als hier, vor den Meisterstücken der begnadeten käuflichen Augenauswischer und unter den Sammlern von kulturellen Ablaßzetteln.

Er hatte seine Wanderung durch die Kalvarienstraße venezianischer Großvergangenheit fortgesetzt, nicht mehr als Bußgang, allerdings, sondern mit den frevelhaften dunklen Triumphgefühl eines, der im Begriff ist, eine schwarze Messe zu zelebrieren. Immer schon hatte es seine Ironie herausgefordert, daß in seinem Reiseführer die Kunstwerke ähnlich wie die Herbergen und *Luxusspeisehäuser je nach dem angeblichen* Qualitätsgrad mit einem bis zu drei Sternen bewertet wurden. Damit wurde die zur Absolvierung des Besichtigungsprogramms aufgebrachte Leistung messbar. Der „Guide vert", dessen Kunsteinschätzung ohnehin dem Geist des „Buchs der Rekorde" von Guinness entsprach, diente nun nicht allein der Führung, sondern gab auch den Geführten die Möglichkeit, sich selber die Noten für ihre mehr oder minder begeisterte Gefolgschaftstreue zu erteilen.

Er bereitete sich fortan ein bösartiges Vergnügen, indem er die Sterne der von ihm besichtigten Meisterwerke zusammenzählte, um möglichst nah an die optimale Leistung, nämlich die Summe sämtlicher ausgesternter kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten heranzukommen. Er besichtigte nun nicht mehr, um Kultur zu stapeln, sondern lediglich, um Punkte zu sammeln. Damit waren Linda, seine Schwiegermutter und sämtliche Kulturtouristen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Übrig blieben, sozusagen als irrationale Werte, Denise und der Mongoloid.

Er brachte es auf über hundert Punkte. Dann war er müde und der Spielerei leid geworden. Angeekelt warf er den „Guide vert" ins moosgrüne Wasser des Canal Grande.



Gartenfest, Berlin/West

Glänzen durften nur die Autos und das Parkett

Kein Lächeln, aber Haltungen der Unterwürfigkeit, der Ergebenheit, der Langeweile und des Mißgelaunten. So führt uns der Schweizer Photograph René Burri „Die Deutschen" vor (Verlag Schirmer/Mosel, München, 208 S., 78 Mark). Er hat zwischen 1957 und 1964 in Ost und West photographiert, aber überall nur die gleiche Trostlosigkeit entdecken können, der Städte und der Menschen. Die Ortsbezeichnungen sind deshalb belanglos – und gelegentlich sogar falsch. Mannequins vor dem Treptower Ehrenmal? Das ist für die „DDR" undenkbar. Aber dem Schweizer, immerhin Mitglied der Photographengruppe „Magnum", fällt nicht auf, daß er Leipzig mit Berlin (Ost) verwechselt hat. Solche Kleinigkeiten, Genauigkeiten scheinen ihm belanglos. Schließlich will er nicht Orte vorstellen, sondern *die* Deutschen.

Der Glaube an die Objektivität des photographischen Bildes verführt selbst die Profis zu dem Irrtum, daß sie den Nationalcharakter eines Volkes mit der Kamera dokumentieren könnten. Burri ist da keine Ausnahme, aber ein exemplarischer Fall.

René Burri wurde 1933 in Zürich geboren. Er besuchte die Kunstgewerbeschule, deren Direktor damals noch Johannes Itten war, arbeitete als Kamera-Assistent bei Filmproduktionen, als Photograph für Josef Müller-Brockmann, ehe er sich nach Paris aufmachte, um Mitglied bei „Magnum" zu werden. Aber das klappte erst 1959. Bis dahin und danach reiste er als Reporter um die Welt und immer wieder auch nach Deutschland.

Serien über „Die neue Armee", Ost- und West-Berlin, die Brecht-Bühne, die Interbau, Eisenhowers Besuch in Bonn, „Nato/Baumholder", gehören dazu. Daraus entstand dann 1962 das Buch „Die Deutschen", von Robert Delpire angeregt, realisiert – und schlecht verkauft. Noch zehn Jahre später war es im „Modernen Antiquariat" zu haben. Inzwischen wird es gern als ein Klassiker der „Neuen Photographie" angesehen.

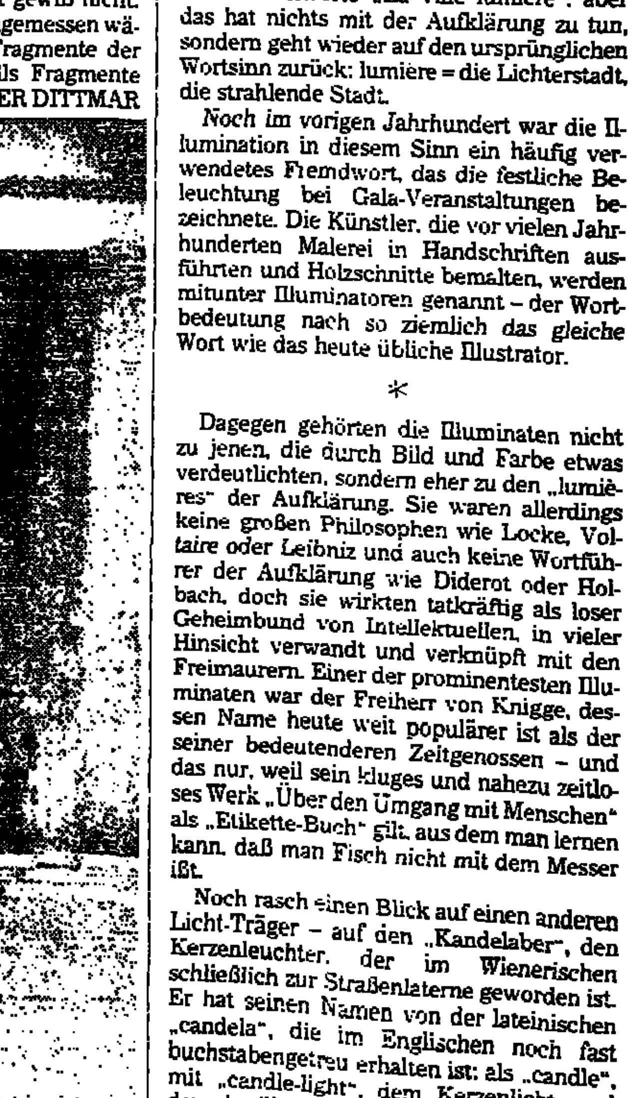
Worauf beruht dieser Meinungsum*schwung? Mußten die Betrachter* erst im „Neuen Sehen" geschult werden? War Burri seinerzeit zu dicht an der Realität und schreckte deshalb ab? Wohl eher ist das Gegenteil der Fall. Seine Photos bieten keine Identifikationsmöglichkeiten. Sie kultivieren jenes nörgelnde Räsonieren, das die „68er" dann zu ihrer Weltschau machen sollten. Seine Bilder sagen: „So sind die Deutschen" – „... und so bin ich, Gott sei dank, nicht!", ergänzt der Betrachter. Diese Aufnahmen besitzen eine Eigenschaft, die für schlechte Karikaturen charakteristisch ist: Sie zielen am Betrachter vorbei und treffen offenbar immer nur den anderen, denn „schöner ist doch unsereiner".

Die Neuausgabe des Buches wurde um Aufnahmen bis 1964 erweitert und mit Texten und Gedichten von Hans Magnus Enzensberger aus derselben Zeit befrachtet, die ebenfalls denselben Ton moralisierenden Mißvergnügens kultivieren. Dadurch wird deutlich, daß sie nicht wirklich die Zeit vor zwanzig Jahren abbilden, sondern daß sie geschätzt werden, weil sie inzwischen weit verbreitete Vorurteile über die sechziger und siebziger Jahre illustrieren.

Sie zeigen nicht, wie es gewesen ist, sondern wie es gewesen sein soll: trist, freudlos, steif, die Leute alleweil mißmutig und herrisch, verbissen und devot. Listig dürfen nur die Verkäufer sein, glänzen dürfen nur die Autos, die sich mächtig ins Bild schieben, glänzen darf nur das Parkett bei Krupp.

Und die Moral? Sie lautet gewiß nicht: So sind „die Deutschen". Angemessen wäre eher: Photographische Fragmente der Wirklichkeit zeigen allenfalls Fragmente der Wahrheit.

PETER DITTMAR



Volksarmisten an der Neuen Wache, Berlin/Ost 1964

Serenaden für den Serenissimus

Von HELMUT SWOBODA

Die wohl berühmteste aller Serenaden ist die „Kleine Nachtmusik" von Mozart – und diese Nachtmusik ist zugleich auch eine Übersetzung der Serenade, denn „sera" ist der Abend, die Abenddämmerung. Die Serenade ist also das abendliche Ständchen – doch ein abendliches Ständchen besonderer Art, eins unter freiem, heiterem Himmel. In der Serenade steckt nämlich sowohl „la sera", der Abend, als auch das lateinische „serenus" (und das italienische „sereno"), das „heiter" bedeutet. Der Etymologie-Duden faßt diesen verwirrenden Tatbestand in der Feststellung zusammen, die eigentliche Wortwurzel sei der heitere Himmel, aber durch „sekundären Anschluß" an „la sera", den Abend, sei dann die Abendmusik entstanden, die freilich immer noch eher einen heiteren als einen düster-schwermütigen Charakter hat und damit die alte Herkunft nicht verleugnet.

Serenaden wurden nicht selten für Serenissimus gespielt und dann befanden sie sich etymologisch in engster Verwandtschaft. Serenissimus war die zunächst feierliche, dann beinahe schon ironische Anredeform vor allem für die Oberhäupter kleiner und kleinster Fürstentümer, und in Anthologien des Humors kann man zuweilen eine eigene Kategorie von Serenissimus-Witzen finden, die in der Art eng verwandt sind mit den Graf-Bobby-Witzen.

Humor und Heiterkeit sind Serenissimus übrigens ebenso angemessen wie die Serenade, denn Serenissimus ist ja nichts anderes als der Superlativ von „serenus". Man könnte also versucht sein, wortwörtlich zu übersetzen „der Allerheiterste", der „Allervergnügteste", aber das wäre falsch, denn diese Steigerung bezieht sich nicht auf die Vergnügtheit, sondern auf das strahlend Klare. Serenissimus ist demnach der Strahlendste, der Leuchtendste, der Durchleutende. Er ist Durchlaucht.

*

Durchlaucht ist seit etwa dem 15. Jahrhundert zum Adelsprädikat der Fürsten ge*worden, und im Jahre 1746 gab* es sogar eine feierliche Vereinbarung, welche Fürstenhäuser das Anrecht auf Durchlauchtig und welche auf Durchlauchtigst hatten. Durchlaucht wurde seinerzeit als Übersetzung des lateinischen „perillustris" verwendet – und in diesem „illustris" steckt tatsächlich wieder alle Leuchtkraft drinnen, vom Beleuchtungskörper Lüster bis zu den Illustrierten, deren bildliche Darstellungen erhellen und erläutern sollten. Das Englische kennt ja auch heute noch das Eigenschaftswort „illustrative", das „erklärend, erläuternd, als Beispiel dienend" bedeutet.

Nun gibt es aber noch eine andere Art der Erhellung, der Verdeutlichung und des Klarmachens – und das ist die Auf-Klärung. Bei jeder *Aufklärung* wird nämlich Licht ins Dunkel gebracht, die finstere Unkenntnis verschwindet, das Wissen hält strahlenden Einzug. Ein überaus bedeutsamer Zeitabschnitt der abendländischen Geistesgeschichte, das Zeitalter der Aufklärung, hat in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts seinen Höhepunkt erreicht, als die Aufklärer bestrebt waren, den Glauben an die menschliche Vernunft an die Stelle von Aberglaube und Unwissen zu setzen.

Dieses Zeitalter heißt im Englischen „Age of Enlightenment", und darin steckt ganz deutlich wieder das Licht, „light", das das Dunkel erhellt und besiegt. Im Französischen bezeichnet man diese Periode am ehesten mit „Le siècle des lumières", das Jahrhundert der Lichter, der Leuchtenden. Paris, einst die Hauptstadt der europäischen Aufklärung, heißt mit einem ihrer schmückenden Beiworte „La ville lumière", aber das hat nichts mit der Aufklärung zu tun, sondern geht wieder auf den ursprünglichen Wortsinn zurück: lumière = die Lichterstadt, die strahlende Stadt.

Noch im vorigen Jahrhundert war die Illumination in diesem Sinn ein häufig verwendetes Fremdwort, das die festliche Beleuchtung bei Gala-Veranstaltungen bezeichnete. Die Künstler, die vor vielen Jahrhunderten Malerei in Handschriften ausführten und Holzschnitte bemalten, werden mitunter Illuminatoren genannt – der Wortbedeutung nach so ziemlich das *gleiche* Wort wie das heute übliche Illustrator.

*

Dagegen gehörten die Illuminaten nicht zu jenen, die durch Bild und Farbe etwas verdeutlichten, sondern eher zu den „lumières" der Aufklärung. Sie waren allerdings keine großen Philosophen wie Locke, Vol*taire* oder Leibniz und auch keine Wortführer der Aufklärung wie Diderot oder Holbach, doch sie wirkten tatkräftig als loser Geheimbund von Intellektuellen, in vieler Hinsicht verwandt und verknüpft mit den Freimaurern. Einer der prominentesten Illuminaten war der Freiherr von Knigge, dessen Name heute weit populärer ist als der seiner bedeutenderen Zeitgenossen – und das nur, weil sein kluges und nahezu zeitloses Werk „Über den Umgang mit Menschen" als „Etikette-Buch" gilt, aus dem man lernen kann, daß man Fisch nicht mit dem Messer ißt.

Noch rasch einen Blick auf einen anderen Licht-Träger – auf den „Kandelaber", den Kerzenleuchter, der im Wienerischen schließlich zur Straßenlaterne geworden ist. Er hat seinen Namen von der lateinischen „candela", die im Englischen noch fast buchstabengetreu erhalten ist: als „candle", mit „candle-light", dem Kerzenlicht, und dem berühmten „Candlelight Waltz", diesem Evergreen der Unterhaltungsmusik.

Im übrigen hat „candlelight" zuweilen auch die Nebenbedeutung „Dämmerung" und „Abendstunde", weil das die Zeit ist, in der man die Kerzen anzuzünden pflegte. Damit ist der Kreis geschlossen zu „sera", dem Abend, und zur Serenade, der unbeschwerten Abendmusik unter freiem Himmel.

Den Herren der Bahndämme

Von JOHANNA MOOSDORF

Die ihr
vor Ordnung und Öde
die letzte Wildnis bewahrt:

Seid gekrönt
mit Lattich und Ginster
Wildveilchen
Wiesenschaumkraut
umhalst seid mit Hahnenfußkränzen
euer Weg sei mit Wildhafer
Schafgarbe
Täscheln der Hirten
bestreut
festlich mit Königskerzen

Zinn- und Johanniskraut
sei eure Tafel geschmückt
Duft der Kamille des Thymians
steige euch in die Nüstern
Margerite und wilde Stiefmutter
sollen aus euren Knopflöchern
blinzeln mit feurigen
Mohnblütenblättern betupft
sei euer Smoking

und die strahligen Silberlaternchen
des Löwenzahn mögen euch leuchten
helle
in finsterer Amtsnacht

Kräutertee mit alten Brötchen

Das strenge Glück einer Entschlackungskur

Von CHRISTIAN FERBER

Die Sonne schien über dem See und passend arrangierten Bodenerhebungen. Es war ein schöner Tag, jeder konnte das leicht erkennen – aber zur Sicherheit sagte es der Masseur zu der nackten und übergewichtigen Masse Kurgast, die er da vor sich hatte auf dem Arbeitstisch, zwecks Entgiftungskneten. Der Kurgast verriet es der jungen Dame am Empfang, und die junge Dame, mangels anderer Gesprächspartner, teilte es in fließendem Kärntnerisch einer Kurgästin mit aus Kronberg im Taunus, welche es gleich weitergab an die fröhliche Fachkraft des Kneipp-Wassers, und jene sagte es jedem, der gerade vorüberkam, unter anderem dem Kurgast, der es schon vom Masseur wußte. Der Gast sagte es dann dem Chefarzt, während jener mit kundiger Hand ihm den hingestreckten Mittelleib wogen ließ, die berühmte Bauchbehandlung nach Pionierarzt Dr. F. X. Mayr, im Hause auch „der Altmeister" genannt, und dies mit Recht, denn vieles, was in jenem Haus getan wird, ist von F. X. Mayr erdacht, der nach seinen eigenen Regeln lebte und dabei sehr alt wurde, dann aber doch, womit er gerechnet hatte, gestorben ist.

Wem der Chefarzt gesagt hat, es sei ein schöner Tag, das ist unbekannt. Gesagt aber hat er es gewiß: Die Ausbreitung guter Nachrichten gehört zu den Grundprinzipien, die er selbst zusätzlich eingebracht hat in das Mayr-System. Im Notfall sagt man sich eben selbst, es sei ein schöner Tag, ganz *nach dem Prinzip des Emile Coué, Apotheker* zu Nancy (1857–1926). Coué hat in die Heilkunde, aber auch in den Alltag, das Arkanum der Selbstsuggestion eingebracht; ehrgeizige Ärzte haben das System hinaufgemendelt zum „Autogenen Training", und damit wird anderswo noch heute eine Menge Geld verdient – während pauvre Coué, einst sehr bekannt, fast vergessen ist.

Nun dürfen wir ihn wenigstens dort wieder entdecken, wo nach Mayr entschlackt wird, am ganzen Körper, vor allem aber im Darm. Der Kernsatz aus Nancy findet sich öfters in der alle zwei Wochen erscheinenden Hauspostille: „Es geht mir mit jedem Tag, *in jeder Hinsicht*, immer besser und besser." Es mag dies etwas holperig sich anhören, en français klingt es eleganter, auch wird die suggestive Wucht abgebremst durch den eigentlich überflüssigen Einschub „in jeder Hinsicht" – aber es baut jedes Mal auf, wenn man es liest oder hört.

Dies ist gewiß notwendig. Das Glück im Hause ist ein strenges Glück. Wer dort (nach Mayr) längere Zeit entweder ausschließlich von Kräutertee lebt und einem Miniklecks Honig, oder aber wer bei zarterer Konstitution morgens und mittags sich nähren muß von je einem ollen Brötchen, in Scheiben geteilt, mit wortwörtlich verbissener Leidenschaft gekaut, versetzt mit etwas milchigem Kornkaffee, aus der Tasse zu löffeln – und abends nur Kräutertee, dito zu löffeln, und das wäre es denn in der ersten Woche, und auch in der zweiten Woche, und in der dritten auch beinahe nichts dazu, nun ja, ein solcher Mensch und Kurgast braucht viel Aufheiterung.

Wer über vierzig sieht schon aus wie die Garbo?

Der Chefarzt hat sich auch dafür etwas einfallen lassen, einen elegant perfiden Trick: Allenthalben ist das Personal dazu angehalten, den Kurgast täglich und auch beim kleinsten Wort-Austausch liebevoll zu fragen: „Wie geht es Ihnen heute?" Stets ohne Ausnahme fallen Gast und Gästin darauf herein, prompt informieren sie den Frager über ihr Befinden. Es erwärmt das schuldernde Lebensgefühl, wenn man oft vom eigenen Zustand sprechen darf, besser als gestern, schlechter als gestern, immer noch so müde, aber doch schon kräftiger und so weiter –: so wird zusammen mit Darm und übrigem Körper auch die Seele entschlackt.

Freilich, als der Berichterstatter sich um Variation bemühte, etwa auch die Wirkungen erwähnte des allmorgendlichen Bitterwassers („Immer zur falschen Zeit am falschen Ort!"), da spürte er Mißbilligung. Ganz zu Unrecht witterten Damen und Herren vom Hause einigen Unernst, hörten zwar weiter zu, ließen aber doch den Verdacht keimen, im Grunde sei das momentane Kurgastbefinden ihnen piepe. Es war dies in drei Wochen der einzige Augenblick, in dem die allgemeine Euphorie des Personals einen hauchfeinen Riß bekam.

Zauberberg auf Zeit. Er verschluckt Leidende, die allesamt liebe Kurgäste zu sein haben, um keinen Preis Patienten. Verbaler Positivismus ist so weit getrieben, daß besagter Zauberberg nicht „Sanatorium" heißt, sondern „Gesundheitszentrum". Die meisten Kurgäste streben dorthin, weil es sich herumgesprochen hat, hier seien zahlreiche Pfunde zu verlieren, und man habe dabei, obwohl es doch eigentlich nichts zu essen gibt, keinen Hunger. Dies finden sie dann auch bestätigt, nachdem sie im langgestreckten, rustikal (Holz und Schmiedeeisen) dekorierten Speisesaal, der so recht geeignet wäre für Rehrücken, Schweinshaxen und ähnliches beim schweren Wein, alte Brötchen fletschern mit Malzkaffee.

Dabei haben aber jene meisten Kurgäste die Rechnung ohne Altmeister Mayr gemacht und ohne seinen Schüler, Propheten, Erweiterer, den auch im Alter drahtigen Dr. Erich Rauch. Lakonisch sind im Informationszettel des Hauses unter dem Stichwort „Waage" die Kernsätze notiert: „Auf ausdrücklichen Wunsch des Arztes soll nur einmal in der Woche das Gewicht kontrolliert werden. Im Vordergrund der Kur steht die Verbesserung des Gesundheitszustandes, die ebenfalls erwünschte Gewichtsnormali*sierung besitzt sekundäre Bedeutung*." Punktum, und das meinen sie so bitter ernst, wie jeder es ernst meint, der sich etwas außerhalb der gewohnten Schulmedizin niedergelassen hat mit allem Zubehör.

Darum, wer also seine Pfunde zwecks Verminderung in jenes gut besuchte Zentrum schafft, das da über dem See sich räkelt wie ein überdimensionaler Versuch in treuherzig heimatlicher Bauweise (doch dafür kann die Gesundheit nichts: dies ist zuvor ein Hotel gewesen für Golfer, mit offenbar zu wenig Golfern) – nun, der bekommt sogleich überreicht als Geschenk mit besten Kurwünschen ein gelbes Buch mit dem Titel „Die Darmreinigung", was so spontan und ohne *Einstimmung* zunächst doch etwas überrascht. Das Buch, wie so manches andere Buch, hat der Chefarzt geschrieben, stets mit Rückblick auf den erwähnten Altmeister.

Lektüre, selbst Durchblättern, erweist sich rasch als aufrüttelndes Erlebnis: Zumal dann, wenn der Betrachter sich mit einem der sechs Gestalten-Umrisse identifizieren muß, die den Umschlag zieren und denen auch im Hause an der Wand selten jemand entgeht. Gewiß, da ist auch eine weiß umrissene Dame von wirklich schöner Figur. Doch wenige Menschen über vierzig außer Greta Garbo (und *die hatte sozusagen im Privatbesitz Mr. Gayelord Hauser) sehen so* aus.

Diskret belauert man sich gegenseitig am Mittagstisch

Rot umrissen haben wir (von rechts nach links) zunächst ein abschreckendes Exempel der „Lässigen Haltung" („Muskelschwache, darmgeschädigte Menschen mit vermehrter Darmfüllung ...", „Rundrücken"), sodann eine Dame in der „Anlaufhaltung" („Muskelschwache Menschen mit straffen Bauchdecken ...", „Der durch chemische Erschlaffung der Därme vermehrte Bauchhöhleninhalt ..."), und daneben die Dame in „Entenhaltung" („Vergrößerung des Bauchraums ...", „Herausstellung des Gesäßes"). Nicht, daß die Männer schöner wären: Da haben wir den Herrn in „Sämannhaltung" („Sackförmiger Kotbauch"), und dann jenen mit der „Großtrommelträgerhaltung" („Großer Gasbauch, beziehungsweise Gaskotbauch", „Erinnert an den eine große Trommel vor sich tragenden Soldaten").

Scheußlich. Fesch, doch lieblos in der Zeichnung, lieblos im Vokabular. Gewiß, recht hat der Chefarzt andererseits, dermaßen deutlich zu werden: Man sieht sich selbst so selten von der Seite, und ein Kurgast braucht dringend den Augenblick der Wahrheit. Die erlesenen Erkenntnisse scheiden den Kurgast von der übrigen Menschheit, welche da draußen die haufenweise herumliegende bildschöne Natur genießt und sich üppigem Lebenswandel hingibt mit drei Mahlzeiten täglich. Gewiß, auch der Kurgast wandelt kräftig umher, in Pausen zwischen den ollen Brötchen, den ausgezeichneten Massagen, dem nach Pfarrer Kneipp heiß und kalt erschreckten Hinterquartier, dem kleinen Aderlaß, der Akupunktur und auch der Fußmassage.

Er wandelt also, der Gast, in guter Luft und durch sehenswerte Landschaft, macht dabei aber den Eindruck, als lausche er in sich hinein: Ob die Schlacken wohl zu rieseln beginnen, und zwar allenthalben, beispielsweise auch von der Wirbelsäule, nach kräftiger Bearbeitung von außen? Voll ist der Gast von Litern verschiedener Kräutertees, entweder nach Kräutern genannt oder aber nach Zwecken, etwa „Herzwohltee". Es reist dann auch, auf allen möglichen Wegen. Wer sich da wundert, daß trotz häufiger und strammer Lüftung im geschmackvoll gestalteten Speisesaal mit Seeblick stets ein unbestimmtes Rüchlein hängt, nicht bösartig, aber auch nicht unmittelbar eine Freude: Das sind jene Schlacken, die durch die Haut der Kurgäste entweichen. Hier steuert ein jeder das Seine bei und ahnt es nicht.

Überhaupt, die Gemeinschaft des intensiven Kauens von fast gar nichts: Gemeinsames Leid bringt diese Menschen einander nicht näher. Weniges hat da Herzenswärme. Man belauert die anderen diskret und stellt etwa fest, daß die Herrschaften mit dem Berliner Zungenschlag und der Düsseldorfer Adresse entsetzlich schicke Sportanzüge zur Schau stellen, daß aber Madame, vor zwei Wochen noch sehr gut erhalten, durch das Fasten die meiste Hübschheit eingebüßt hat im Frätzchen. Derlei als Hauptgedanke eines halben Tages: Das scheint unschön und zudem schamvoll karg. Aber was ist da zu machen?

Recht hat der Chefarzt, wenn er vorträgt, nahezu alle Religionen würden dem Gläubigen ein längeres Fasten sehr empfehlen (nur einem parsischen Gott ist kräftige, permanente Nahrungsaufnahme wohlgefällig) – jedoch, ältere Werke über den Gegenstand weisen auch darauf hin, daß der Effekt allein im Morgenlande dank dortigem Klima hinausgeht über leibliche Sensationen: In unseren gemäßigten Zonen kann Fasten zwar der leiblichen Persona nützen, jedoch, es macht auch dusselig. Von Visionen gar und anderen Höhenflügen des Geistes kann überhaupt keine Rede sein.

Deswegen ist mit reichhaltigem Stundenplan dafür gesorgt, daß nicht absolute Leere sich bildet in Köpfen und Tagesläufen. Das hebt morgens mit Musik an, klassisch gemeint, doch eher romantisch. Dann folgt um fünf nach sieben im „Diätsaal" (das ist der Speisesaal) das gemeinsame „fröhliche Bitterwassertrinken", doch die meisten Leute nehmen sich das perfide Wasser schon abends mit aufs Zimmer. Nun geht es zur freiwilligen Morgengymnastik, das heißt, etwa sechs Personen gehen. Danach ist längere Zeit rund um das erste Brötchen Hochsaison bei Kneipp und auch beim Masseur: Blubberbad etwa für den ganzen Körper oder auch Armbad heiß und kalt; später die schon erwähnte Fußmassage, eine ausstellungsreif schmerzhafte Angelegenheit: nämlich, der Fuß hat so viele Reizzonen wie der Mensch Körperteile und Eingeweide; wenn nun nachdrücklich gereizt wird, dann tut es am Fuß sehr weh, und anderswo soll es wohl tun, was aber das Opfer nicht merkt.

Dann schon lieber einen Arztbesuch, wo *der Magen gewogt wird und der Doktor Narben* schmerzhaft piekt, um im Leibe Störfelder auszuschalten. Nebenher wird ganz normal der Blutdruck kontrolliert und das Herz abgehört. Der Berichterstatter fragte nach vierzehn Tagen: „Unregelmäßig schlägt es ja wohl nach wie vor?" – „Ja", sagte der Chefarzt „aber stärker als vor einer Woche!" Ähnliche Gewißheit konnte er sieben Tage später noch einmal geben, bei der letzten Durchsicht.

Der schönste Augenblick dieser Untersuchungen kommt am Schluß: hopp auf die Waage. Nach einer Woche über zehn Pfund weniger – da weiß der Kurgast doch, wofür er eigentlich lebt. Freilich, die nächsten Wochen bringen dann weit weniger. Jetzt klammert sich der Leib an jedes Gramm – doch am Ende ist das Gesamtresultat nicht ohne. Der Chefarzt überläßt es jüngeren Kollegen, eine freudlose Nachricht auszuteilen: Mehrere Wochen lang soll der Kurgast auch in der mehr weltlichen Atmosphäre weiterleben mit ollen Brötchen und allerdings einigen Zutaten.

Doch diese Mitteilung ist schon Vorgriff, so wie der Kurgast häufig vorgreift im Geiste auf seinen letzten Kurtag. Er erfüllt also seinen Stundenplan, fördert auch den Kreislauf durch immer heißer werdendes Wasser rund um die Füße, liegt in der Tagesmitte mit Wärmflasche und feuchtem Tuch auf dem Bauch zu Bette, schwimmt einen Stremel, bewegt sich in guter Luft, tut abends um neun noch Dienst, wenn er schon zu Bette liegend suggestiv sich zureden läßt, verflucht die Abwesenheit einer nur halbwegs nennenswerten Bibliothek, erinnert sich errötend an den Augenblick, als er unter abgelegten Büchlein ehemaliger Kurgäste nach einer Schrift über Clausewitz mit Jauchzen James Bond entdeckte, und dann war es James Bond auf Holländisch.

Noch im Einschlafen schreckt den Kurgast der Gedanke an jene zwei Tage Wochenende, an denen außer ollen Brötchen überhaupt nichts passiert. Er ist ja nun schon ein alter Kurgast. Am Sonntag abend kann er *wenigstens die Neuen besichtigen* – und am Dienstag abend oder so soll ja eine Modenschau sein des Trachtensalons „Loisel".

Verstört nuckelt der Gast an etwas Mineralwasser

Alles hat ein Ende, auch drei Wochen. Trinkgelder, Herzlichkeit, stattliche Gesamtrechnung, Rückkehr in die Welt per Taxi. Der Zug läßt auf sich warten. Eingeborene schütten enorme Mengen von Bier in sich hinein, während der Ex-Kurgast verstört an etwas Mineralwasser nuckelt, in der Hand die Tragtüte mit vielen ollen Brötchen und etwas Sauermilch. Wie werden diese Menschen, die er da sieht, das Leben meistern, wo sie doch nie mit Dr. Mayr zu tun bekommen, dem Altmeister, und das trotz Bäuchen?

Man soll jedes Jahr eine Mayr-Kur machen. hat der Chefarzt gesagt. Und man wird sich ganz fabelhaft fühlen etwa zwei Monate nach der Kur, hat er auch gesagt. Deswegen steht beim Berichterstatter die Entscheidung für das nächste Jahr noch einige Wochen lang aus.



Fasten in schöner Umgebung: Kurpark Baden-Baden
FOTO: WERNER STUHLER

Und irgendwann ist endlich auch Premiere

Gastregisseur in Rumänien / Von HENRY-E. SIMMON

Vor zehn Jahren begann das Abenteuer in Rumänien, die erste Gastinszenierung am Teatrul de Stat Sibiu, Deutsche Sektion, also mit der deutschsprachigen Abteilung des Staatstheaters in Hermannstadt. Zu Anfang gleich eine Überraschung: Die Journalisten der deutschsprachigen Zeitungen umschreiben Hermannstadt mit „die Stadt am Zibin", da der 800 Jahre alte Name nicht genannt werden darf und sie den rumänischen Namen nicht schreiben wollen. So wird auch Kronstadt = Brasov mit „die Zinnenstadt" umschrieben.

Theater ist für die Deutschen in Rumänien mehr als nur Unterhaltung und Bildung. Theater ist für sie *das* Ereignis neben dem sonntäglichen Kirchgang. Die erste meiner bisher fünf Gastinszenierungen und auch spätere Fernsehaufzeichnungen kamen durch eine private Initiative des Hermannstädter Dramaturgen und des Sektionsleiters im Einvernehmen mit dem rumänischen Intendanten zustande. Die Arbeit wurde ideell und finanziell vom Auswärtigen Amt bzw. dem Goethe-Institut unterstützt.

Theaterarbeit für Deutsche auf der Sprachinsel in einem totalitären Staat auf dem Balkan ist natürlich nicht frei von Vorurteilen. Auf der einen Seite steht die deutsche Kultur, auf der anderen die Arbeit für einen kommunistischen Staat. Es gilt abzuwägen, aber entscheidend ist wohl die Verbreitung deutscher Kultur, deutscher Literatur, auch durch das Theater, trotz unterschiedlicher Weltanschauungen. Dazu gehört auch z. B. die Inszenierung eines deutschen Klassikers, etwa Schillers „Die Räuber", in rumänischer Sprache am Nationaltheater in Klausenburg oder die Inszenierung von Rolf Hochhuths „Juristen" in ru*mänischer Sprache am Bulandra-Theater in* Bukarest.

Unsere Sprache unterliegt einem ständigen Wandel, der die Deutschen im Ausland erst verspätet oder nie erreicht. Fremdeinflüsse aus Ost und West sind zu spüren, Wortspiele, Sprachvariationen sind der breiten Masse und dem Bühnenkünstler unbekannt, denn nur innerhalb der Familie (zumeist im Siebenbürger Dialekt) und auf dem Theater spricht er deutsch. Auch die wortarme rumänische Sprache wirkt sich aus. So setzt bei der Inszenierung durch einen Gast aus der Bundesrepublik zunächst pädagogische Arbeit ein. Die im Theater oder auf der Akademie in Bukarest allerdings nur in rumänischer Sprache ausgebildeten Schauspieler hängen an den Lippen des Gastes. Sie beglückt jede Sprachvariante, jede Redewendung, die sie noch nicht kennen.

Schon Mitte des 18. Jahrhunderts reisten die ersten Theatertruppen in die deutschen Siedlungen. Eigenständiges deutschsprachiges Theater in Siebenbürgen ist seit 1889 verzeichnet. Nach dem Kriege begannen 1953 in Temischburg und 1956 in Hermannstadt wieder zwei deutsche Theater zu spielen. Das kommunistische Regime gestand den „Rumänen deutscher Nationalität" die Erhaltung eigenständiger Kultur zu: deutsche Schulen, Zeitungen, Rundfunksendungen, Fensehstunden und – Theater.

Nach schwierigen Aufbaujahren erlebte das deutsche Theater in Rumänien Mitte der 70er Jahre seine große Zeit. Man spielte im ganzen Land, vornehmlich in den deutschen Orten, von der ungarischen Grenze bis in die Landeshauptstadt Bukarest, wo noch heute 1200 Deutsche leben. Natürlich mußte man sich arrangieren, denn der kommunistische Staat bestimmte den Spielplan. 1976 noch förderte man die Arbeit dieser Theater, es war eine Art Prager-Frühlings-Wetter zu verspüren. Das aber änderte sich bald wieder: Staatschef Nicolae Ceausescu setzte der Kulturarbeit seines Landes die Daumenschrauben an, zuerst den Instituten der ungarischen und deutschen Minderheiten.

Der Gast aus Westdeutschland wird mit merkwürdigen Arbeitsmethoden konfrontiert, die ein bißchen balkanesisch-phlegmatisch, bequem und nicht besonders effektiv anmuten. Will man die Termine halten und das Beste erreichen, dann muß man schon unsere Arbeitsmethoden, auch mit Härte, durchsetzen. Notwendig ist eine direkte zeitliche Begrenzung der Proben allerdings nicht, denn auf die Frage: „Wann soll die Premiere sein?" kommt zumeist die Antwort: „Wann Sie wollen, wenn Sie fertig sind, in einem Monat, in zwei Monaten oder später ..."

Daß die Spielpläne vom Stadtkulturrat über den Kreiskulturrat, dann vom Kultusministerium genehmigt werden müssen, liegt am politischen System. Jede Inszenierung muß sich eine Woche vor der Premiere der sogenannten „Visionarekommission" stellen: Intendant, Hausregisseure, Kultur- und Parteifunktionäre entscheiden, ob die Premiere stattfinden darf; erst nach positiver Entscheidung dürfen Plakate und Programmhefte gedruckt werden. Die letzte Entscheidung aber fällt das Zentralkomitee, es billigt aber erst nach Beendigung der Spielzeit die Gesamtdisposition. So haben bei möglichen Unstimmigkeiten immer „die anderen die Schuld". Geurteilt wird nach politischen, aber auch nach ästhetischen Gesichtspunkten.

Veränderungsforderungen oder ähnlich einschneidende Maßnahmen habe ich bei meiner Arbeit nicht erlebt. Die Unterschiede zwischen den deutschen und rumänischen Schauspielern sind „blutbedingt", temperamentsbedingt. Der Spieltrieb des rumänischen Schauspielers ist ausgeprägter, seine Ausbildung artistischer, seine Körperbeherrschung entsprechend. Er versucht auch, mit der Phonetik der rumänischen Sprache zu brillieren. Oft fehlt jedoch die Differenzierung, oft werden die Inhalte nicht verdeutlicht. Manchem deutschen Schauspieler möchte man die sprachliche und körperliche Gewandtheit eines rumänischen Kollegen wünschen und manchem rumänischen Schauspieler die Möglichkeit zur rationalen Abstraktion eines deutschen Kollegen, der die Möglichkeit hat, Inhalte klar und sachlich zu interpretieren.

*Noch vor kurzem wurden viele Inszenie*rungen vom rumänischen Fernsehen mit einkopierten rumänischen Texten in den deutschsprachigen Sendungen am Freitagnachmittag ausgestrahlt. Seit November 1985 gibt es keine deutschsprachigen Sendungen mehr im rumänischen Fernsehen. Natürlich paßt dem Staat das Aussiedlungsbegehren vieler Deutscher nicht. 1985 verließen 38 968 Deutsche Rumänien. Aber das deutsche Theater in Rumänien ist keineswegs tot! Am 20. Dezember 1985 hatte „Die Moral der Frau Dulski" von Gabriela Zapolski in Hermannstadt unter der Regie des derzeitigen Leiters, Christian Maurer (Regisseur, Schauspieler und Autor zahlreicher Werke), Premiere.

Noch leben rund 250 000 Deutsche in Rumänien. Und so manche deutsche Familie wird der 800 Jahre alten Siebenbürgener Heimat treu bleiben und nicht ausreisen. Die Deutschen werden Mischehen mit Rumänen und Ungarn schließen, und die gebildeten Rumänen und Ungarn sprechen deutsch, sie schätzen unsere Kunst und Literatur. Für diese Menschen sollten deutsche Sprache und Kultur – und dazu gehört besonders das Theater – in Rumänien weiter gepflegt werden.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

„Wir haben doch die besseren Generale"

Vor 125 Jahren begann mit der Beschießung von Fort Sumter im Hafen von Charleston der amerikanische Bürgerkrieg

Noch immer flatterte in der frischen Brise des Frühjahrs 1861 die Unionsflagge über Fort Sumter, dem stärksten, auf einer Insel gelegenen Hafenfort von *Charleston, der Hauptstadt von Süd-Carolina*. Der Kommandant, Major Robert Anderson, verfügte über 247 Mann Besatzung. Achtundsiebzig Geschütze waren im Fort, für die es allerdings an Munition wie an Bedienungsmannschaft mangelte.

Die Lage war seit Monaten gespannt. Am 6. November 1860 war der Republikaner Abraham Lincoln, ein entschiedener Gegner der in den Südstaaten der Union herrschenden Sklaverei, zum Präsidenten der USA gewählt worden, und das nur, weil seine drei Gegenkandidaten für eine hoffnungslose Zersplitterung der Opposition gesorgt hatten. Durch die „Sklavenstaaten" lief eine Welle der Empörung und der Auflehnung. Am 17. November 1860 erklärte das reiche und stolze Süd-Carolina seinen Austritt aus der Union. Eine rasende Begeisterung erfaßte die Einwohner der Staatshauptstadt Charleston. Die vornehmsten und reichsten Familien der Stadt veranstalteten einen prächtigen Festball zur Feier der Unabhängigkeit. Den Boden der Tanzfläche deckte ein riesiges Sternenbanner, und die Tanzpaare wirbelten im Walzertakt über das verhaßte Tuch hinweg. Niemand ahnte, daß dies der Totentanz der alten Welt der weißen Herren und schwarzen Knechte war.

Gouverneur Pickens von Süd-Carolina verlangte *von Major* Anderson die Übergabe von Fort Sumter. Der Major lehnte ab. Anfang 1861 schlossen sich sechs weitere Südstaaten dem Schritt Süd-Carolinas an: Alabama, Florida, Georgia, Louisiana, Mississippi und Texas. Am 4. Februar 1861. einen Monat vor Präsident Lincolns Amtseinführung, konstituierten sich in Montgomery (Alabama) die „Konföderierten Staaten von Nordamerika". Präsident wurde der Senator von Mississippi und frühere Kriegsminister Jefferson Davis, der alsbald zur Bildung eines Freiwilligenheeres von 100 000 Mann aufrief. Den Süden erfüllte eine unnatürliche Siegesgewißheit. Man hatte die besseren Soldaten und Offiziere und würde es den „gottverdammten Yankees" schon zeigen!

Fort Sumter hielt noch immer aus, während an den Hafenkais und im Stadtkern die grellroten Farben mit der blauen Gösch der Konföderation flatterten. Ein Dampfer von New York mit Munition und Proviant für Major Anderson wurde zum Abdrehen gezwungen. Im übrigen herrschte stillschweigend Waffenruhe im Hafen. Noch hofften die meisten auf eine friedliche Lösung.

Am 1. März 1861 übernahm General Pierre G. T. Beauregard, bisher Direktor der Kadettenanstalt Westpoint, der den Unionsdienst verlassen hatte, das Kommando in Charleston. Major Anderson ließ wissen, er sei bereit, ehrenvoll zu kapitulieren, wenn seine Vorräte erschöpft seien. Der Gouverneur und General Beauregard lehnten ab. Dann kam aus New York die Kunde, am 8. und 9. April 1861 seien Schiffe mit Verstärkung und Nachschub für Fort Sumter abgegangen.

Nun schien es dem Gouverneur und seinem General geboten, Gewalt anzuwenden, wenn Anderson ein letztes Ultimatum wiederum ablehnte. Doch der Kommandant blieb standhaft. Vor 125 Jahren, am 12. April 1861, ließ General Beauregard um 4.30 Uhr morgens das Feuer auf Fort Sumter eröffnen. Er fühlte sich scheußlich dabei. Schließlich waren die Leute, auf die er jetzt schießen ließ, bis vor kurzem noch seine Kameraden gewesen.

Das Bombardement dauerte 34 Stunden bis zum 13. April um 14.30 Uhr. Fort Sumter verwandelte sich in eine Hölle von Qualm, Trümmern und Flammen. Die Einwohner von Charleston verfolgten das Schauspiel mit brennender Neugierde und Schadenfreude. So sollte es allen „Yankees" ergehen! Um 14.30 Uhr kapitulierte Major Anderson. Von seinen 247 Mann hatte er keinen einzigen verloren. Er hatte sie in guter Deckung gehalten. Am 14. April durfte er sich mit der kleinen Truppe nach New York einschiffen.

Noch war kein Blut geflossen, aber der bewaffnete Konflikt zwischen Union und Konföderation war nun unvermeidlich. Auch Virginia und mit ihm zwei der besten Generale, Robert E. Lee und Joseph E. Johnston, schlossen sich der Konföderation an. Präsident Lincoln rief 75 000 Freiwillige zu den Fahnen. Sie wurden auf drei Monate verpflichtet, aber aus diesen drei Monaten wurden vier Jahre eines fürchterlichen Bürgerkrieges.

W. G.



54 Stunden lang eine Hölle von Flammen und Trümmern: Die Beschießung von Fort Sumter bei Charleston
ZEICHNUNG: HISTORIA-PHOTO

Studie attestiert Fitness-Training positive Wirkung

Leben Menschen, die regelmäßig Sport treiben, länger? Obwohl der körperlichen Ertüchtigung schon immer eine heilsame Wirkung zugeschrieben worden war, konnte erst jetzt nachgewiesen werden, daß sie sehr wahrscheinlich auch die Lebenserwartung erhöht. Fast 17 000 Absolventen der Harvard-Universität in Boston (USA), die von 1916 bis 1950 dort studiert hatten, waren an der Studie beteiligt. Während ihrer Studienzeit waren sie ärztlich untersucht worden und beantworteten später Fragebögen zu ihrem Gesundheitszustand, ihrem persönlichen Lebensstil sowie ihrer sportlichen Betätigung. Es stellte sich heraus, daß schon die Verlängerung der wöchentlichen Laufstrecke von etwa fünf Kilometer auf 14 Kilometer oder mehr das Risiko zu sterben um 21 Prozent verminderte. Männer, die beim Sport, beim Laufen oder Treppensteigen 2000 kcal in der Woche verbrauchten, verstarben zu 28 Prozent weniger an allen Todesursachen als weniger aktive Männer. Am günstigsten wirkte sich die körperliche Betätigung für Männer aus, die an koronarer Herzkrankheit oder Erkrankungen der Atemwege litten. Entscheidend war dabei nicht, ob man in der Studentenzeit Athlet gewesen war, sondern ob man sich auch im Berufsleben genügend regelmäßige Bewegung verschafft hatte. Zu bemängeln an der Untersuchung ist, daß ihre Ergebnisse nur mit Einschränkungen auf die gesamte Bevölkerung übertragen werden können, da die Gruppe der Harvardstudenten nicht repräsentativ für sie ist. (Aus „New England Journal" vom 6. 3. 86)

A. T.

Putzerfische betreiben intensive Krankenpflege

Putzerfische an Korallenriffen treiben Krankenpflege bei verletzten anderen Arten. Das hat Susan Foster von der University of Washington in Seattle bei *Freilandbeobachtungen* in der Karibischen See festgestellt. Stacheln von Seeigeln, scharfe Kanten am Riff und mißglückte Angriffe von Räubern sind die Ursachen vieler Verletzungen. Oft handelt es sich um tiefe Fleischwunden mit ausgefransten Wundrändern. Derart verletzte Tiere *zeigen ein geändertes Verhalten;* in typischer Putzhaltung stehen sie *wenige Zentimeter über dem Riff.* Angelockte Putzerfische säubern die Wunden, indem sie lockeres und absterbendes Gewebe abbeißen. Lassen sich die Verletzten anfangs noch häufig behandeln, so nehmen sie die Putzhaltung mit fortschreitender Heilung immer seltener ein. *Die Wundreinigung scheint* wesentlich dazu beizutragen, daß keine Entzündungen entstehen oder Infektionskeime eindringen. Während des Beobachtungszeitraums von über zwei Jahren wurden jedenfalls keine solchen Sekundärerkrankungen dokumentiert; alle Wunden *verheilten vollständig.*

R. H. L.

Erkenntnisse über das rheinische Schiefergebirge

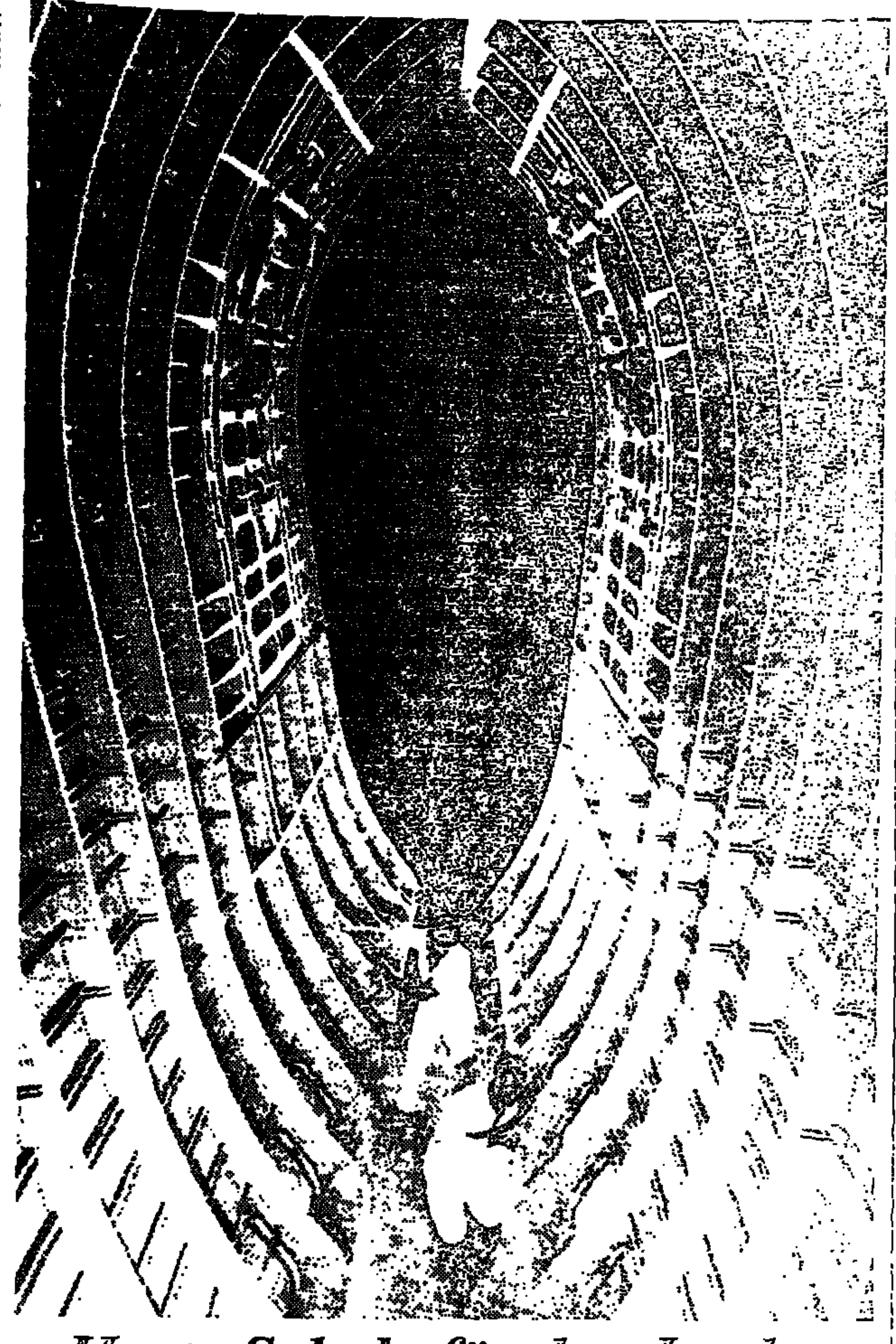
Das *Rheintal* ist ein plattentektonisch vorgezeichneter „Reißverschluß", durch den Westeuropa allmählich von Mitteleuropa abgetrennt und verselbständigt wird. Dies ist eines der Ergeb*nisse eines Schwerpunktprogramms* der Deutschen Forschungsgemeinschaft, in dem die Bewegungen im Rheinischen Schiefergebirgsblock untersucht wurden. Dieser Gebirgsblock wurde im Vorfeld der alpinen Auffaltung seit dem Tertiär um mehrere hundert Meter herausgehoben, eine Bewegung, die bis heute nicht zum Stillstand gekommen ist. Die *gesamte Region* wird von zahlreichen Störungen durchzogen. Einige sehr markante, ungefähr von Ost nach West durch diesen Mittelgebirgsteil ziehende Stör- und Schwächelinien haben sich in jüngerer geologischer Vergangenheit zu den auffälligen Talsystemen von Lahn und Mosel entwickelt. Störungen und Brüche haben letztlich aber auch die Entwick*lung des Rheintals selbst ermöglicht.*

B. P. K.

Alternative Beseitigung von Nierensteinen

Die Zerstörung von Nieren- und Blasensteinen mit Sprengstoff propagiert der japanische Professor Watanabe aus Kyoto. Der Mediziner stellte seine Methode auf einem Kongreß für Urologie *in Wien* seinen Kollegen vor. Danach tastet er sich mit Hilfe von Zytoskop und *Katheter bis in Blase oder Nierenbecken* vor. Dort wird der Stein angebohrt und in das Loch eine winzige Kapsel mit drei Milligramm Bleiazid gebracht. Der Sprengstoff wird mit einem Schlag zur *Detonation gebracht und zertrümmert* den Stein. Weiche Gewebeteile werden von der Stoßwelle nicht beeinträchtigt; ebensowenig schädigen die Zerfallsprodukte des Sprengstoffs, Blei und gasför*miger Stickstoff*, die umliegenden Organteile. Die Bruchstücke und Explosionsprodukte werden im Laufe der nächsten Tage mit dem Urin ausgespült. Ohne Komplikationen hat der Professor *nach seinen Angaben* bei einer Patientin einen Nierenstein von 25 mm Durchmesser beseitigen können (Aus: Selecta 17. 3. 86.)

lat.



Harte Schale für den Jumbo

An die Eleganz einer Kathedrale erinnert dieses Hauptteil eines 747-Flugzeugrumpfes, der von der Northrop Corporation in Hawthorne, Kalifornien, hergestellt wird. Mit der Lieferung des 650. Rumpfes nach Seattle noch in diesem Monat feiert die Firma *das 20jährige Jubiläum* als Boeings *größte* Zulieferfirma für das 747-Programm. Der Erstflug des Luftgiganten fand am 9. Februar 1969 statt, nachdem in insgesamt 1400 Flugstunden ein aufwendiges Erprobungsprogramm geflogen worden war.

Daten-Friedhof in der Backröhre

Thermische Prozesse sollen Bild-Speicherplatten bald wiederverwendbar machen

Bildspeicherplatten, die wegen ihrer *enorm großen Speicherfähigkeit* digitaler Informationen jetzt auf den Markt kommen, haben einen Nachteil: Sie können nicht – wie heute gebräuchliche Magnetplatten oder -bänder – gelöscht und *neu* bespielt werden. *Zahlreiche Forschungslaboratorien* in aller Welt suchen daher nach Verfahren, wiederverwendbare, löschbare Bildplatten zu entwickeln.

Neben der universitären Grundlagenforschung suchen aber auch alle namhaften Elektronik-Konzerne und Magnetband-Hersteller nach praktikablen Verfahren, wiederverwendbare Bildplatten produzieren zu können. Es geht um einen Zukunftsmarkt, der *Videorecorder und Computer gleichermaßen* betrifft, weil keiner der heutigen Speicher eine den optisch arbeitenden Speicherverfahren gleichkommende Informationsdichte erreichten. Nach dem bisher bekannten Stand dieser Entwicklungsarbeiten werden spezielle thermische Prozesse letzt*lich über die Löschbarkeit entscheiden.*

Ein hessisches Unternehmen, die Eltviller Graficor, besitzt Patente, die einen kostengünstigen und praktikablen Weg beschreiben, löschbare Bildplatten herzustellen, die praktisch unbegrenzt lange genutzt werden können. Das Verfahren geht auf Wolfgang Dabisch zurück, der umfassende Erfahrungen mit Kunststoff-Folien und ihrer Be*schichtung sammeln konnte.* Er stieß bei seiner Suche auf bestimmte Kombinationen von *Fettsäuren* – bzw. ihren Estern – mit Polymerharzen auf ein eigenartiges Verhalten. Die Polymerfolien waren je nach der vorliegenden Temperatur glasklar-durchsichtig oder opak-trübe.

Aufgrund dieser interessanten Entdeckung hat Dabisch inzwischen zwei unter*schiedlich reagierende Folien-Typen* konzipiert: Seine sogenannte OTIC-Folie „schlägt" – je nach dem Schmelzpunkt der verwendeten Fettsäure – bei einer bestimmten, auch vorher festlegbaren Temperatur vom opaken in den glasklaren Zustand oder umgekehrt um. So reicht beispielsweise *schon die bloße Berührung mit einem Finger* aus, um diese Folie an der Berührungs*stelle trüb und undurchsichtig werden zu* lassen. Ohne die Fingerwärme, also nach dem Loslassen, wird die Folie beim Abkühlen sofort wieder klar. Diese Folie kann die Schattierung von Gewächshäusern übernehmen und aufwendige mechanische Lösungen ersetzen. Der Folientyp eignet sich aber auch zur *Anzeige gefährlicher* Temperaturbereiche, wie zum Beispiel für Verkehrsschilder zur Glatteiswarnung. Allerdings war ein so reagierendes und *zudem* noch wartungsfreies Warnschild unseren Straßenverwaltungen zu teuer.

Dabisch *fand außerdem einen weiteren* Folientyp, der ein typisch optisch bistabiles Verhalten aufweist. Diese „BITEM" genannte Folie bleibt nach einem lokal gesetzten Lichtimpuls bei höherer Temperatur an dieser Stelle auch bei *Raumtemperaturen* „umgeschaltet" trüb. Erst bei einem erneuten Wärmeimpuls, der unter der „Einschreib-Temperatur" liegt, schaltet diese Folie von opak wieder auf klar um.

Mit dieser optisch bistabilen Eigenschaft eröffnen sich nun völlig neue und bisher nicht beschrittene Wege, löschbare Bildplat*ten herzustellen. Ein* Laserstrahl kann bei einer relativ hohen Temperatur digitale Signale einschreiben. Mit einer etwas *niedrigeren* Temperatur lassen sie sich wieder löschen.

Rein äußerlich wirken diese Folien wie andere ähnliche Folien auch. Sie sind *normalerweise glasklar und flexibel.* Sie können in jeder gewünschten Dicke produziert und je nach Bedarf auf eine Trägersubstanz aufgebracht werden. Sie bieten beispielsweise den Vorzug, daß die aufzubringende Wärme-Energie beim Einschreiben von Informationen sogar geringer ist als bei den heute üblichen Aluminiumschichten von nicht löschbaren Bildplatten. Auch das Auflö*sungsvermögen* ist ausgezeichnet.

Bei Experimenten mit eingefärbten Schichten konnten mit labormäßig hergestellten Folien kleine, mit Laserlicht erzeugte, etwa 1.5 Mikrometer große Punkte erzeugt werden. Damit ist sogar ein Signalabstand von drei Mikrometer (= drei Millionstel *Meter) zu schaffen; eine Informationsdichte,* die sich mit magnetischen Aufzeichnungsverfahren gut messen kann. Es sind also Meßwerte, die diese Folie durchaus für optische, löschbare Bildplatten geeignet erscheinen lassen.

Welche Vorgänge und Reaktionen sich in *den beiden Folientypen abspielen,* ist noch völlig unklar. Eigentlich vertragen sich Polymerharze schlecht mit Fettsäuren. Dabisch spricht daher von einer „gezielten Unverträglichkeit". Daß es trotzdem im klaren Zustand der Folien zu einer völligen Transparenz kommt, deutet auf strukturell-molekulare Vorgänge. Transparenz ist nämlich grundsätzlich nur in einem optisch gleichförmigen Material möglich.

Zur Folienherstellung benutzt Dabisch einige verfahrenstechnische Tricks, die er verständlicherweise für sich behält. Fest steht, daß ausgesuchte Lösungs- und Netzmittel hier eine wichtige Rolle spielen.

Bei Graficor hofft *man auf eine* Nutzung der Entwicklung als Bildspeicher-Plattenmaterial. Dabisch und seine Mitarbeiter sind sich *auch* darüber im klaren, daß noch zahlreiche weitere Forschungsarbeiten nötig sind, um *dieses Ziel zu erreichen.* Sie übersteigen aber die Möglichkeiten, die dieses mittelständische Unternehmen für derartige *Grundlagenforschungen* aufbringen kann. So ist es nur eine Frage der Zeit, bis einschlägige, europäische *Hersteller* optischer Speichersysteme die Bitem-Folie einer genauen Prüfung unterziehen. Ihre intensiv *forschenden* japanischen und amerikanischen Konkurrenten stecken nämlich jetzt schon *ihre „claims"* mit verschiedenen Grundlagenpatenten ab. Auch hier spielen thermosensitive Verfahren *eine dominierende* Rolle.

So experimentiert Hitachi mit organischen Silber-Zink-Verbindungen, die bei unterschiedlichen Temperaturen unter*scheidbare Farben reflektieren.* Auch diese Verbindungen sind optisch „bistabil". Allerdings liegen die *Umschlagtemperaturen* zwischen 100 und 300° C. Sie sind vom Material wie vom Energieeinsatz her aufwendiger *als* Bitem-Folien.

Andere Forschungslaboratorien suchen nach *neuen Wegen mit Hilfe* von magnetischen *Materialien* oder magneto-optischen Werkstoffen, wie beispielsweise die japanische Firma Sony. Als interessanter Weg gilt auch die Nutzung unter *Verwendung* piezoelektrischer Folien, die ein europäisches Chemieunternehmen verwirklichen will.

Neben der Verwendung für optische Speicherplatten kann die Bitem-Folie aber auch wegen der thermosensitiven Eigenschaften für andere Zwecke verwendet werden. Zum Beispiel als Overheadfolie, die durch Thermodruck oder Thermokopierverfahren *leicht zu beschriften ist.* Oder als Material für Masken zur Reproduktion von elektronischen Schaltkreisen. Hier kann die gesamte Naßentwicklung eingespart werden.

ARNO NÖLDECHEN

Aufklärungsflug zwischen Senf und Zwiebel

Der Einsatz von Satelliten sorgt für eine weltweite Verbesserung der Ernteprognosen

Die schnell wachsende Erdbevölkerung macht vielseitige Anstrengungen *zur Steigerung der Lebensmittel*produktion erforderlich. Dabei spielt die weltweite Überwachung der landwirtschaftlichen Anbauflächen eine besondere Rolle, um Prognosen über die zu erwartenden Ernteergebnisse zu erhalten und um diese Erträge durch geeignete Maßnahmen noch stei*gern zu können.*

Die wichtigsten Helfer bei der regelmäßigen Kontrolle der landwirtschaftlichen Anbauflächen in aller Welt sind die amerikanischen Erderkundungs-Satelliten vom Typ Landsat. Seit 1972 wurden von der US-Raumfahrtbehörde Nasa fünf dieser Trabanten *gestartet.* Sie *umkreisen* die Erde in 700 km Höhe alle 90 Minuten einmal.

Mit ihren zwei Multispektral-Sensoren tasten diese Satelliten die Erdoberfläche in vier und sieben Spektralbereichen von 450 bis 12 500 *Nanometer ab. Neben dem sichtbaren* Licht werden also auch infrarote *Strahlungsanteile* erfaßt, die für die Erderkundung besonders wichtige Informationen enthalten. Die Landsat-Bilder erfassen jeweils Gebiete von 185 × 185 km Ausdehnung, das Auflösungsvermögen beträgt 20 beziehungsweise 80 Meter.

Die über die Erdpole verlaufende sonnensynchrone *Umlaufbahn führt* die Landsat-Trabanten alle 18 Tage bei gleicher Beleuchtung wieder über dieselbe Stelle unseres Planeten, so daß regelmäßige Kontrollaufnahmen möglich sind. Die Landsat-Bilder werden für die Land- und Forstwirtschaft, für Kartographie und Geologie, die Hydrolo*gie und Ozeanographie sowie für Städtepla*nung und Umweltschutz erfolgreich eingesetzt.

Bei der Nutzung der Landsat-Bilder für die Landwirtschaft wurden bisher die größten Erfolge erzielt. So können zum Beispiel *größere Ackerflächen* auf einem Satellitenbild innerhalb weniger Stunden analysiert werden hinsichtlich Nutzpflanzen usw. Als Resultat erhält man eine vom Computer ausgedruckte Geländekarte, in der die Position und Größe der jeweiligen Nutzpflanzen mit 90 Prozent Genauigkeit angegeben sind. *Auch über den Reifegrad, eventuellen* Schädlingsbefall und das Alter der Pflanzen sowie über die Art des Bodens und seine Feuchtigkeit sind Aussagen möglich.

Bei einem Test hatten geschulte Experten *innerhalb zehn Stunden das große* Anbaugebiet des Imperial Valley in Kalifornien analysiert und dabei auf *8865 Feldern etwa 30* Nutzpflanzen identifiziert. Entdeckt wurden auf dem Landsat-Bild Weizen, Mais, Sojabohnen, Hafer, Gräser, Senf, Tomaten, Karotten, Zwiebeln usw.

Mit den regelmäßig alle 18 Tage erhaltenen Landsat-Bildern können die Wissenschaftler neuartige Anbau-Kalender und Wachstums-Modelle entwickeln. Hilfreich bei diesen Arbeiten sind Temperatur- und Niederschlagsmessungen von Wettersatelliten, die ebenfalls regelmäßig von allen wich*tigen Anbauzonen verfügbar sind.* Mit solchen Daten lassen sich die Erntetermine genauer bestimmen, was eine effektivere und damit kostengünstigere Absatzplanung zuläßt.

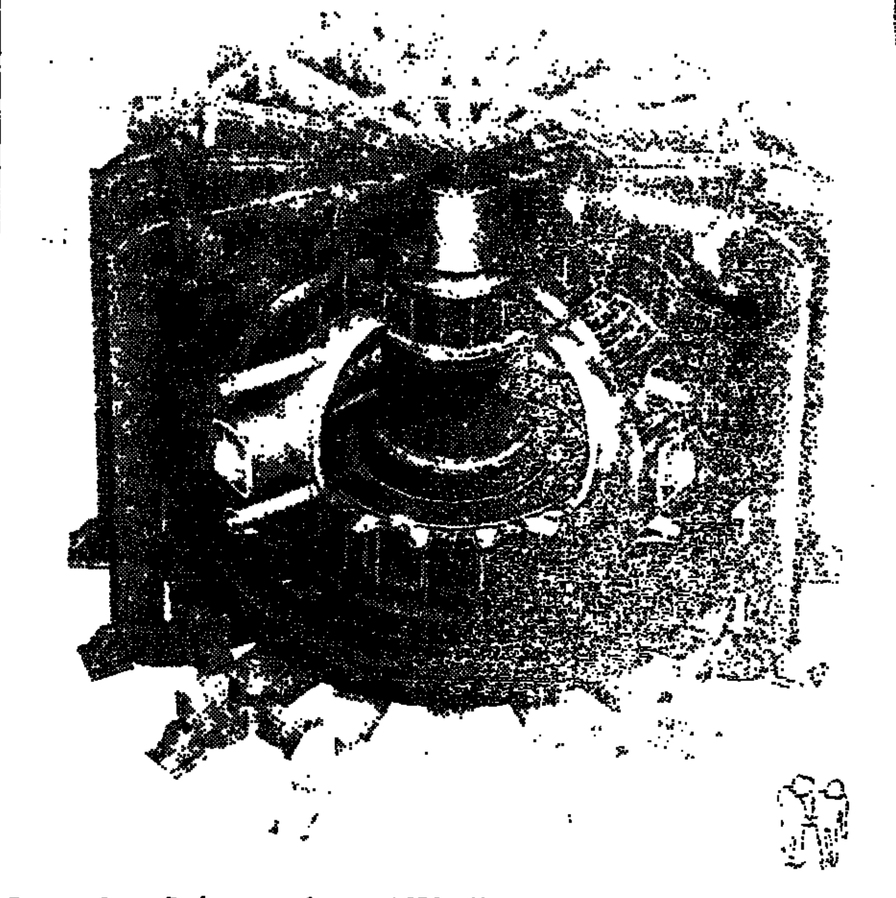
Regelmäßig werden die Landsat-Bilder seit einigen Jahren zur Abschätzung des *weltweiten Ernteergebnisses* genutzt. *Dabei* werden die großen Anbauzonen in Kanada, in der UdSSR, *in Australien*, in der VR China sowie in Brasilien, Indien und Argentinien einbezogen. Die großen Weizenfelder in den USA dienen als Referenzflächen, sie *können von den Experten jederzeit* am Boden kontrolliert und mit dem Aussehen der Anbauzonen anderer Länder verglichen werden. So lassen sich aus Satellitenbildern monatlich zuverlässige Ernteprognosen für die wichtigsten Anbauländer erstellen, was auch erhebliche politische Auswirkungen hat. *Die Vorhersagen umfassen* die Lage des Anbaugebiets sowie Umfang, Zeitpunkt und *Qualität der Ernte.*

Vor allem die Entwicklungsländer profitieren von den Informationen der Landsat-Bilder, die von der Nasa und deren beauftragten Dienststellen relativ preiswert abge*geben werden. Nach umfangreichen Katalo*gen lassen sich schnell die Szenen heraussuchen, die von einem bestimmten Land oder Anbaugebiet erhalten wurden. Die Bilddaten befinden sich auf standardisierten Magnetbändern, die jeder Interessent über Computer auswerten kann.

Trotz dieses praktischen Services der Amerikaner haben sich viele Entwicklungsländer entschlossen, selber eine der teuren und technisch sehr komplexen Landsat-Bodenstationen einzurichten. Damit können alle über dem betreffenden Territorium aufgenommenen Satellitenbilder direkt empfangen und sofort ausgewertet werden. Zum Kreis der Landsat-Empfänger gehören China, Indien, Brasilien, Zaire und Indonesien.

Die Auswertung der vielen tausend Landsat-Bilder, die ein solcher Satellit regelmäßig zur Erde abstrahlt, erfolgt automatisch mit entsprechend programmierten Computern. Die elektronischen Informationen lassen sich für bestimmte Analysever*fahren gezielt selektieren,* damit kann der Kontrast gesteigert oder schmale Spektralbänder können ausgesondert werden.

WOLFGANG ENGELHARDT



Das geplante Fusionsexperiment „ASDEX Upgrade" soll im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik 1988 in Betrieb gehen FOTO: MPG

Magnetischer Staubsauger

Hauptziel *von JET (Joint European* Torus), an dem alle europäischen *Fusionslaboratorien,* darunter auch das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Garching bei München, beteiligt sind, ist es, die Bedingungen für das thermonukleare Brennen eines Fusionsplasmas zu untersuchen.

Um diesen Prozeß zu „zünden", muß der Fusionsbrennstoff – ein ionisiertes Gas („Plasma") aus den beiden Wasserstoffisotopen Deuterium und Tritium – auf Anfangstemperaturen *von* mindestens *100* Millionen Grad aufgeheizt werden. Dies versucht *man bei JET mit verschiedenartigen* Methoden der Plasmaheizung.

In den bisherigen Experimenten seit Be*triebsbeginn im Juni 1983* benutzte *man* vor allem einen starken, im Plasma fließenden elektrischen Strom *(bis zu fünf* Millionen Ampere), der das Plasma auf 40 Millionen Grad aufheizen konnte. Da die Heizwirkung des Stromes mit steigender Temperatur nachläßt, werden zusätzliche Heiz*verfahren nötig: Mit Hilfe* der Radiowellen-Heizung, die bislang Leistungen von sechs Megawatt *in das Plasma* einstrahlte, erreichte man im vergangenen Jahr nochmals eine Erhöhung um zehn Millionen Grad im Plasmazentrum.

Da die Ergebnisse dieser ersten Betriebsphase sehr befriedigend ausgefallen *waren und die technischen Zieldaten* teilweise sogar übertroffen haben, wurden die Resultate der neu eingebauten Neutralteilchen-Heizung mit besonderer Spannung erwartet: Hierbei werden schnelle ungeladene Wasserstoffteilchen in das Plasma eingeschossen, die ihre Energie bei Zusammenstößen an die Plasmateilchen weitergeben.

Wie an allen übrigen Fusionsexperimenten machte man bislang auch bei JET die unangenehme Erfahrung, daß die Wärmeisolation des Plasmas zurückgeht, sobald man die Temperatur über Zusatzheizung *erhöht:* Die Zeitspanne, während der der Wärmeinhalt des Plasmas nach außen verlorengeht, wenn man nicht ständig nachheizt, war bei der Stromheizung außerordentlich lang: nahezu eine Sekunde.

Eine Möglichkeit, diesen störenden Zusammenhang zwischen Temperaturerhöhung und Isolationsabnahme aufzubrechen, bietet ein sogenannter „Divertor", wie das IPP-Experiment ASDEX zeigen konnte. Der Divertor – ein System zusätzlicher Magnetspulen und Nebenkammern – hat die Aufgabe, störende Verunreinigungen aus dem Plasma abzusaugen.

1982 an ASDEX entdeckt, konnte das JET-Experiment, das zu diesem Zeitpunkt mitten in der Bauphase steckte, diese wichtige Entdeckung nicht mehr ausnutzen. Der JET-Nachfolger NET (Next European Torus), der die technische Machbarkeit eines Fusionsreaktors erweisen soll, wird jedoch von vornherein mit Divertor geplant.

Besondere Bedeutung für die weitere Strategie des Fusionsprogramms kommt daher dem IPP-Experiment „ASDEX Upgrade" zu, das – anders als der Vorgänger ASDEX – einen Divertor unter Bedingungen testen wird, wie sie auch in NET oder einem Reaktor zu erwarten sind. „ASDEX Upgrade" wird gegenwärtig gebaut und soll 1988 in Betrieb gehen.

ISABELLA MILCH

Wie ein Drahtkäfig zum Lebensretter wird

Aachener Mediziner entwickelt verbesserten Filter zur Beseitigung von Blutgerinnseln

Jährlich sterben in der Bundesrepublik mehr als 3500 Menschen an einer Lungenembolie, verursacht vom Verschluß eines Blutgefäßes durch ein Blutgerinnsel. Diese Zahl könnte sich deutlich verringern *durch einen neuen Cava-Filter,* den Prof. Rolf W. Günther, Leiter der Abteilung Radiologische Diagnostik an der RWTH Aachen, entwickelt hat. Cava steht hier als medizinischer Begriff für die Hohlvene, die das „verbrauchte" Blut zum rechten Herzvorhof transportiert.

„Der Zweck des neuen Cava-Filters ist es, Embolien, die möglicherweise tödlich verlaufen, dort zurückzuhalten, wo sie ungefährlich sind, nämlich in der unteren Hohlvene", erklärt Prof. Günther seine Entwicklung. *Der Filter besteht im wesentlichen* aus einem Fangkorb, dessen spiralförmig gewundene Drähte aus rostfreiem Edelstahl *sich* zu abschließenden Ankerstreben fortsetzen. Durch die spiralförmige Anordnung der einzelnen *Drähte entfaltet sich* der Filter nach dem Einsetzen automatisch.

Der von Prof. Günther entwickelte Cava-*Filter wird ohne* Operation mittels eines Katheters eingesetzt und kann innerhalb von sieben Tagen auch wieder ohne Operation entfernt werden. Dadurch eignet sich der Filter für den kurzfristigen Einsatz *bei drohender* Gefahr einer Embolie beispielsweise nach schweren Operationen. Die im Cava-Filter aufgefangenen Blutgerinnsel (Thromben) brauchen nicht aufgelöst oder entfernt zu werden, da selbst bei einem vollständigen Verschluß der 2,5 bis 3 Zentimeter dicken Hohlvene durch *im Filter angesammelte* Thromben von Natur her ein Umgehungs*kreislauf* gewährleistet ist.



Der neue Cava-Filter zur Verhinderung von Lungenembolien FOTO: RÜTTEN

„*Die Indikationen* zu diesem Filter sind gegeben bei einer Gefahr sich wiederholender Lungenembolien", grenzt Prof. Günther die Einsatzmöglichkeiten seines Filters ein. Emboliegefährdet sind vor allen Dingen Patienten, die lange liegen *müssen, und Patienten* nach schweren Operationen.

Der Cava-Filter hat inzwischen eine zweijährige Testphase erfolgreich bestanden und wurde bereits in London, Paris, Lund (Schweden), Mainz und Aachen mit Erfolg implantiert. Prof. Günther *strebt weitere* Verbesserungen seines Filters an. Zunächst *soll dieser noch mit* Titan beschichtet werden, um die Oberflächen der Drahtkonstruktion glatter und damit blutverträglicher zu gestalten.

KURT RÜTTEN



AUKTIONEN

28.–30. April: Zisska & Kistner, München – u.a. Bibliothek Dr. Tenner
29. April: Ketterer, München – Kunstwissensch. Literatur
2./3. Mai: *Krauth, Düsseldorf* – Gemälde, Möbel, Teppiche
3. Mai: Rippon Boswell, Frankfurt – Teppiche
Boltz, Bayreuth – Apothekeninventar, Feierabendziegel
J. Fischer, Heilbronn – Bierkrugsammlung eines Wiener Sammlers

AUSSTELLUNGEN

Florence Adong Daltas – Born Fine Art Galerie, Köln (bis Mai)
Gerhard Vehling – Galerie Maennig, Gelsenkirchen-Buer (bis 11. Mai)

Christie's Review

Natürlich prangt Mantegnas „Anbetung der Könige" auf dem Titelblatt von „Christie's Review of the Season 1985" (Phaidon Christie's Ltd., Oxford, 504 S., 730 Abb., 25 Pfund), denn mit 8,1 Millionen Pfund, dem höchsten Auktionspreis für ein Gemälde, braucht sich das Auktionshaus gewiß nicht zu verstecken. Aber es hat auch noch anderes vorzuweisen. Mit 108 000 Pfund für ein Bild von Vilhelm Hammershøi deutet sich beispielsweise das zunehmende Interesse für die Skandinavier der Jahrhundertwende an. Oder man findet hier das Interieur mit einer jungen Dame mit Kind und Hund von Boilly, das für 54 000 Pfund zugeschlagen wurde und nun Münchens Neuer Pinakothek gehört. Man begegnet auch Kuriosa wie den beiden Chaiselongues in Form von Boxhandschuhen, die um 1978 von de Sede produziert wurden und nun für 7020 Pfund den Besitzer wechselten (bei der Auktion am 18. April werden sie jedoch nur auf 3000–5000 Pfund geschätzt). Das Jahrbuch ist wie immer – und immer wieder überraschend – eine Parade all der Dinge – seriös, wertvoll, schön, eigenartig, seltsam usw. –, die sammlungs- und damit auch auktionswürdig sind. P.D.

Die Berliner Galerie Aedes: Architekturzeichnungen, Pläne und Modelle als neues Sammelgebiet

Sie wissen selbst nicht, was so etwas kosten darf

Das Symbol der Berliner Galerie Aedes, ein Quadrat mit einem gleichseitigen Dreieck als Dach darüber, läßt an Pythagoras denken. Und es erforderte auch einige Rechenkunststücke, als zwei wagemutige Berlinerinnen im Herbst 1980 dieses Unternehmen starteten, das seinesgleichen in Deutschland suchte und sucht: eine kommerzielle Galerie für Architektur und Raum und nichts anderes.

Weder Helga Retzer, bis dahin Projektleiterin beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), noch Kristin Feireiss, damals Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Internationalen Design Zentrum (IDZ) in Berlin, oder ihre Ehemänner waren Architekten oder sonstwie fachlich vorbelastet. Sie meinten nur, Fragen von Architektur, Raum- und Stadtplanung seien zu wichtig, um sie den Fachleuten allein zu überlassen. Andererseits fanden sie Ausstellungen zum Thema meist zu „abgehoben" und ohne Attraktion für die von Architektur im Alltag Betroffenen. So starteten sie „mit viel Spaß an der Sache", großem Schwung und dem Einsatz beträchtlicher eigener Mittel die kleine Galerie in der Grolmanstraße, unweit des Savignyplatzes in Charlottenburg und gaben ihr den bescheidenen und zugleich anspruchsvollen Namen „Haus".

Das Projekt zog schnell Interessierte an. Diese Mutmacher brauchte Kristin Feireiss, um nach dem Unfalltod von Helga Retzer im August 1984 das Unternehmen alleine fortzuführen. Immerhin kann sie nach jahrelanger Durststrecke jetzt zwar noch immer keinen Gewinn verbuchen, aber doch feststellen, daß das Haus „Aedes" auf einem sich selbst tragenden Fundament steht.

Längst gehören zu den ständigen Besuchern nicht nur Professoren und Studenten der benachbarten Technischen Universität und Hochschule der Künste, sondern auch Interessenten aus dem übrigen Bundesgebiet und dem Ausland. In bisher 24 Einzel- und Themenausstellungen wurden nicht nur etablierte Zeitgenossen wie Josef Paul Kleihues, Gustav Peichl, Eduardo Paolozzi und James Stirling vorgestellt, sondern auch nur Insidern Bekannte und Nachwuchs.

Manche Architekten wollen nicht verkaufen

Das Ausstellungsgut muß ihnen manchmal erst mit vielen guten Worten entrissen werden, denn europäischen Architekten ist die Existenz einer reinen Fachgalerie auf kommerzieller Basis nicht so selbstverständlich wie ihren amerikanischen Kollegen. Manche kennen immerhin ihren Marktwert und setzen ohne Wimpernzucken die Preise fest; andere haben keine Ahnung, was „so etwas" kosten darf und müssen erst von Kristin Feireiss beraten werden. Und manche, wie Stirling zum Beispiel, wollen gar nicht verkaufen, müssen erst geduldig überredet werden, ihre Sachen wenigstens für eine Ausstellung herauszurücken.

Die Galeristin verweist mit Stolz darauf, daß ihr Angebot nur aus Originalen besteht: Grundrisse, Skizzen, Zeichnungen (manche in Schwarzweiß, viele in farbenfroher Buntheit) und schließlich Modelle von Objekten. Kristin Feireiss kommt dabei zugute, daß immer mehr Architekten in den letzten fünf bis zehn Jahren dazu übergingen, Zeichnungen nicht nur als reines Arbeitsmaterial zu betrachten, sondern auch als spätere Verkaufsobjekte und sie dementsprechend schonend zu behandeln. Inzwischen werden sogar von Bauvorlagen neue „Reinzeichnungen" nur für den Verkauf angefertigt, aber an denen liegt der Galerie weniger, weil ihnen doch ein Stück Originalität fehlt.

Schließlich gibt es Architekten, deren Wirken auch schon am Zeichentisch endet. So konnte der Londoner Peter Cook jahrelang recht gut vom Verkauf seiner Blätter leben, auf denen er seine zahlreichen utopischen (und nie ausgeführten) Ideen zu Papier gebracht hatte. Das leuchtet ein, denn eine Zeichnung von Cook war nicht unter 2500 Mark zu haben.

Die Preise bei „Aedes" liegen je nach Namen des Architekten, Größe und Ausführung des Blattes zwischen 800 und 6000 Mark. Die Darstellung eines Projektes auf einer Folge von Zeichnungen kommt auf 10 000 bis 20 000 Mark. Modellbauten kosten zwischen 5000 und 10 000 Mark; Ausnahmen nicht ausgeschlossen wie jenes Großmodell von drei Meter Höhe und zwei Meter Breite, das – für 50 000 Mark ausgepreist – zwar Interessenten, aber keinen Käufer fand.

Zu denen gehören kaum so viele Architekten, wie man glauben möchte – die finden offensichtlich ihre eigenen Arbeiten immer noch am schönsten und sammelwürdigsten.

Nur Fachinteresse für die Arbeiten von Kollegen

Den Werken ihrer Kollegen bringen sie dagegen nicht mehr als die Neugierde des fachkundigen Betrachters entgegen. Dagegen gibt es eine wachsende Zahl von privaten Sammlern „mit Nase", die aber naturgemäß noch mit mehr Vorsicht als Kauflust taktieren. Denn niemand vermag vorauszusagen, ob sich ihre Anlage eines Tages durch einen Boom für Architekturzeichnungen verzinsen wird.

Einen hilfreichen Wegweiser für diese Sammler und andere Interessenten sind allemal die Kataloge, die zu den Ausstellungen von der Galerie herausgegeben werden. Sie erscheinen in einer Auflage von 1000 bis 1200 Exemplaren, haben den Einheitspreis von 12 Mark und gehen (auch über den Buchhandel) so gut weg, daß sie im allgemeinen nach zwei bis drei Jahren vergriffen sind.

HEINRICH KÖNIG

Was bringt die Uhr des Maharadschas?



Seit 1910 erfreute sie den Maharadscha von Patiala. Am 26. April aber soll sie dem Auktionshaus Dr. Crott und K. Schmelzer bei der Versteigerung im Spielcasino von Bad Aachen und natürlich dem Käufer Freude machen. Die Taschenuhr des *Maharadschas in Gold mit Ewigem* Kalender und Anzeige von Sonnenauf- und -untergang ist das komplizierteste und teuerstes Stück bei der Auktion historischer Chronometer und Uhren. Geschätzt wurde die wertvolle Uhr, über die es allein in einem englischen Standardwerk eine elfseitige Abhandlung gibt, auf 280 000 Mark.

Mindestens 120 000 Mark soll eine Emailuhr von 1820 bringen, die in einem Interieur musizierende Personen in Dreifarbengold zeigt, die durch einen Dreifachautomaten bewegt werden. Für 130 000 Mark wird ein goldenes Taschenchronometer mit Gangreservenanzeige von Abraham Louis Breguet – für viele Sammler der bedeutendste Uhrmacher *überhaupt – aufgerufen.*

Eine Taschenuhr mit Blumen- und Früchte-Stilleben von Anfang des vorigen Jahrhunderts, die für den fernöstlichen Markt angefertigte wurde, ist besonders groß und prunkvoll ausgestattet. Da solche Spezialitäten unter Sammlern sehr gefragt sind, wird ein Zuschlag nicht unter 75 000 Mark erwartet.

Etwa 35 000 Mark soll eine Londoner Taschenuhr von 1620 bringen, bei der der Antrieb noch über Schnecke und Darmsaite erfolgt. Die Regulierung der Unruhe ist noch nicht durch Spiralfeder gesteuert, die erst 1670 eingeführt wurde.

Bei den Armbanduhren, einem verhältnismäßig neuen Sammelgebiet, wurde nach den Beobachtungen der Auktionatoren bis vor kurzem noch „alles gefragt, gesucht und gekauft", während man jetzt auch hier dem Trend zu den hochwertigen Uhren bekannter Marken folgt. Außerdem sei der Anspruch an den Erhaltungszustand und die Originalität erheblich gestiegen, was die Zuschläge natürlich in die Höhe treibe. Dennoch sind in jedem Bereich des Angebots interessante Objekte auch zu Preisen zwischen 500 und 3000 Mark zu ersteigern. EBERHARD NITSCHKE

Auf 120 000 Mark taxiert: Emailuhr von 1820 mit Musizierenden
FOTO: ANNE GOLD

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Breughel-Ergebnisse

London (DW.) – Sotheby's kann zufrieden sein. Nur drei Gemälde aus der Sammlung Charles de Pauw gingen zurück, davon ein Werk Pieter Breughels. Die anderen siebzehn Breughel fanden einen Käufer. Den höchsten Preis zahlte ein Amerikaner mit 550 000 Pfund (280 000 bis 320 000 Pfund) für die „Bauernhochzeit", die der jüngere Pieter Breughel nach dem Vorbild des Vaters malte. Es ist der zweithöchste Preis für ein Bild des Malers. Den Schätzpreis von 200 000 bis 250 000 Pfund überschritten auch der „Bauerntanz um einen Maibaum" mit 352 000 Pfund und „Der Nestausnehmer" mit 242 000 Pfund (120 000-160 000 Pfund). Insgesamt kamen fünf Gemälde des jüngeren Breughel auf Zuschläge zwischen 200 000 und 300 000 Pfund. Insgesamt erlöste die de-Pauw-Sammlung 3 450 150 Pfund.

Hermann Historica

München (DW.) – Fünf komplette Ritterrüstungen aus der Zeit zwischen 1520 und 1630 – auf 10 000 bis 60 000 Mark geschätzt – sind eine besondere Attraktion der Versteigerung von alten Waffen, Orden und militärischen Objekten bei Hermann Historica in München am 26. April. Insgesamt werden 3600 Lose in einem Gesamtschätzwert von rund drei Millionen Mark angeboten. Prunkstück ist ein handgetriebener eiserner Renaissance-Helm aus der Werkstatt der Brüder Negrolli (Italien, um 1540) mit einer plastischen *Maske*, der auf 30 000 Mark geschätzt wird.

Rippon Boswell: Teppiche

Frankfurt (DW.) – Traditionelle kaukasische Teppiche des 19. Jahrhunderts bilden das Schwergewicht bei der Versteigerung von alten und antiken Orientteppichen durch Rippon Boswell in Frankfurt am 3. Mai. Sie kommen aus dem Kazak-, Karabagh und Gendje-Gebiet. Außerdem umfaßt das Angebot südpersische Arbeiten der Luren, Gashgai und Bachtiaren, sowie einige Knüpfteppiche und Flachgewebe aus Anatolien.

Bödiger im neuen Haus

Bonn (DW.) – Die Frühjahrsversteigerung von Bödiger, Bonn, findet erstmals in den neuen Räumen in der Franziskanerstraße statt. Das Angebot beginnt mit Osasiatica – Japanischen Farbholzschnitten und Malereien aus Japan, Korea und China sowie knapp hundert Netsuke zwischen 120 und 5800 Mark. Unter den graphischen Arbeiten sind als Besonderheit drei Handzeichnungen von Ludwig Richter (3000, 6000 und 20 000 Mark). Das teuerste Objekt ist mit einem Schätzpreis von 80 000 Mark eine Bauernhochzeit von Gerrit Lundens (1656). Zum erstenmal bietet Bödiger auch Münzen an.

BÜCHER FÜR SAMMLER

Nun hat die Welle der Do-it-yourself-Bücher auch den Kunstmarkt erreicht. Und zwar auf dem recht heiklen Gebiet der Restaurierung. Bei Teppichen traut man dem Amateur soviel Geschick zu. Und das Erstaunliche ist, daß das Buch von einem Mann verfaßt wurde, dessen Familie seit mehreren Generationen Teppiche restauriert. **Jacques Béhar** kann für den Band **„Orientteppiche pflegen und restaurieren"** (Busse + Seewald, Herford, 125 S., 91 Abb., 68 Mark) also auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

So beginnt er mit klugen Erläuterungen über Ursprung und Herkunft der Teppiche, über die Materialien und die Technik, die Farben und die Symbolik. Danach folgen Ratschläge, die für jeden Besitzer eines alten oder guten Teppichs – gleichgültig, ob wertvolle Handarbeit oder maschinell gefertigt – wichtig sind. Da geht es nämlich um die Konservierung, die Pflege und das Reinigen.

Doch dann wird es ernst. Der Mutige, der über die nötigen Handarbeitsfähigkeiten im Umgang mit Nadel und Faden verfügt, kann dann – detailliert beschrieben – lernen, wie Knüpf- und Webteppiche restauriert werden können. Das beginnt bei der Erneuerung der Kanten und Ecken, führt über die Ausbesserung von Löchern, Schnitten, Rissen bis zur Verkleinerung des Teppichs.

Der Autor empfiehlt zum Schluß sogar: „Wenn der Dekor durch Abnutzung teilweise oder völlig zerstört ist, muß man ein Motiv erfinden, indem man sich an den Stil des Teppichs hält." Kein Zweifel, dem Mutigen gehört die Welt – aber ob ihm dann noch ein ansehnlicher Teppich gehört? P. Jo.











BONNIFAZ

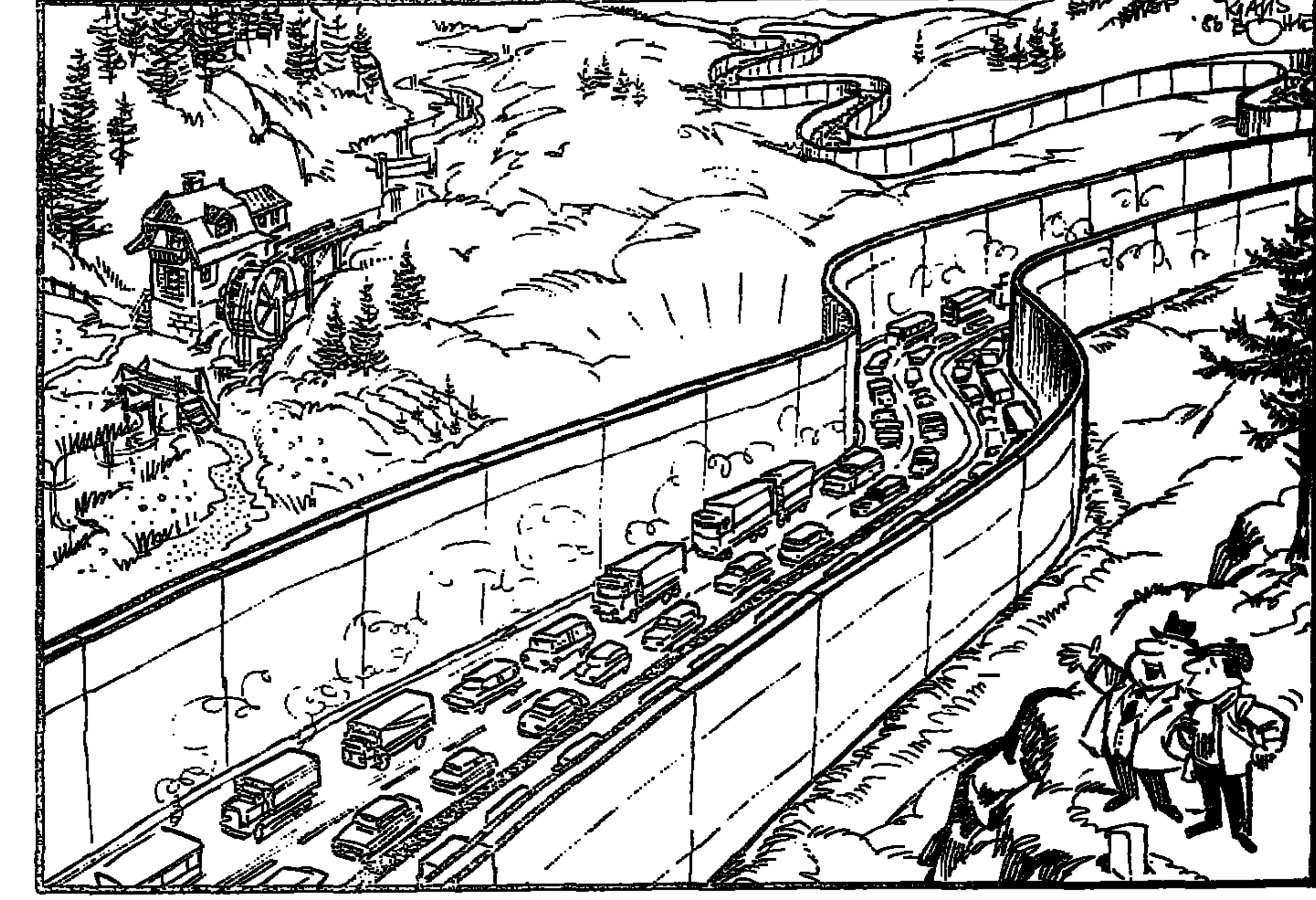
Die privaten Fernsehleute
Plagen große Sorgen heute,
Denn die Etablierten starten,
Ohne aufs Gesetz zu warten

Einen Sender nach dem andern,
Wie um die zu unterwandern,
Die als starke Konkurrenten
Ihre Kreise stören könnten.

Mit „Eins Plus", „TV Europa",
Von dem Kleinkind bis zum Opa,
Wollen sie die Flächen decken;
Weitre Pläne auszuhecken,

Konferieren Intendanten.
Die Privaten, gleich Verbannten,
Klagen, doch bisher war's nichtig –
Bonni fragt: Ist das denn richtig?

JOHANN



„Unsere Schallschutzmauer – bewahrt Autofahrer vor Vogelgezwitscher und Bachgemurmel!"
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Diejenigen Menschen, die im Zustand vollkommener geistiger *Zurechnungsfähigkeit* betonen, kein Boris-Bekker-Fan zu sein, sollten schon jetzt mit ihren Versicherungen klären, wie sie den Ausschluß *aus der menschlichen* Kommunikationsgemeinschaft wenigstens finanziell überstehen.

Aufsteiger Ernst-Dagobert bedauerte *am* Tag *nach* einer *Tennisübertrgaung*, er hätte die Sendung ganz einfach verpaßt. Er ist nun durch den Vorwurf der Vergeßlichkeit auf unbestimmte Zeit stigmatisiert.

„Keine Zeit für Tennis!" hat ein dynamischer Endzwanziger abweisend vorgebracht. Seitdem prüfen seine Vorgesetzten, *ob er* überhaupt fähig und willens sei, seine Zeiteinteilung den gesellschaftlichen Notwendigkeiten anzupassen.

Äußerst *peinlich* kann die Beteuerung werden: „Ich weiß nicht, was ein Tie-break bedeutet." Wer nämlich nicht in der Lage ist, seine Allgemeinbildung zu vervollkommnen, muß mit *unabsehbaren* Folgen rechnen.

„Sogar der Bundespräsident macht diesen Starkult mit!" war von einem Stammtischler zu hören Schade um diesen Unbelehrbaren. Sein normabweichender Individualismus macht ihn bei Kollegen und Chefs verdächtig.

Schwierigkeiten wird es auch für den ansonsten braven Fritz geben, der nach einigen Bieren etwas von „Monaco" und „Steuerflucht" faselte und sich damit weigerte, pastorale Ausnahmen im besonderen Fall zuzulassen.

Therapeutische Maßnahmen für borisfeindliche Outlaws werden nun auch die

Tie-break

Krankenkassen belasten. Da angesichts dieser mangelnden *Liebe zum Erfolgsidol* auch Johannes Raus Forderung nach „Mehr Anstand!" kaum fruchten wird, bleiben nur unkonventionelle Behandlungsmethoden.

Aus seinem Ferienhaus im Westerwald schreibt uns dazu Prof. Brinkmann:

„Diese unglücklichen Menschen brauchen eine körperlich wohltuende und sozial integrierende Betätigung, die Spaß macht und ein motivierendes Vorbild hat. Ich empfehle daher unbedingt Tennis!"

Ja, so geht's dann.

GEORG REFFGEN

(Holz)

Leute mit enger Seele sind wie Flaschen mit
engen Hälsen; je weniger sie in sich haben, um
so mehr Lärm machen sie, wenn sie es herausssprudeln.

(Pope)

Herbert Harkert

Schüsse

Das Telefon klingelt. „Hier Zentralagentur für politisches Belastungsmaterial, e. V."

„*Hier* Pusteblum. Groß-Schrenzheim. Ich rufe auf Empfehlung politischer Freunde in Bonn an. Wir haben da eine Bürgermeisterwahl ..."

„Moment, ich verbinde Sie mit der Abteilung Wahlstrategie. Kollege Schmierer. wird Sie beraten."

„Hier Schmierer. Was kann ich für Sie *tun*?"

„Pusteblum. Wahlmanager von Bürgermeister Flips in Groß-Schrenzheim. Wir haben große Sorgen bezüglich der Wiederwahl. Eine neugegründete freie Wählergemeinschaft tritt mit einem Gegenkandidaten an, einem Doktor Nußberger, der bei der Bevölkerung sehr gut ankommt. Erste Umfragen geben ihm einen Vorsprung von 25 Prozentpunkten. Können Sie uns helfen?"

„Dazu sind wir da. Wie alt ist der Herr Doktor Nußberger?"

„Nicht mehr der Jüngste. Bald wird er sechzig."

„60 minus 41 – 1945 war er also 19. Dann geht es gerade noch."

„Wieso geht denn das gerade noch?"

„Darauf könnten Sie selbst kommen. Mit 19 konnte er schon zwei Jahre beim Militär gewesen sein, da gab es viele Möglichkeiten – Deportationen, Erschießungen, Unterschriften – Sie wissen schon. Wann ist denn diese ominöse Wahl?"

„Ende des Jahres."

„Na, dann hätten wir ja noch einige Monate Zeit, alles gründlich vorzubereiten, ehe wir losschlagen."

„Wirklich? Ich dachte mir, man sollte so rasch wie möglich, zumindest ein paar Andeutungen ..."

„*Um Himmels willen, das fehlte gerade noch!* Dann hätte der Herr Doktor Dingsda ja massenhaft Zeit, alles gründlich zu widerlegen, der Schuß würde nach hinten losgehen. Am besten fängt man vier bis sechs Wochen vor der Wahl damit an, dann kann der beschuldigte Kandidat sein politisches Testament machen."

„Nur auf die Anschuldigung hin?"

„Aber freilich. Stellen Sie sich einmal vor, Sie selbst sind der Kandidat, und plötzlich steht in der Zeitung, Herr Soundso habe behauptet, Sie hätten im zarten Jünglingsalter in einer Militärschreibstube, in der Sie täglich Berge von Schriftstücken abzeichnen mußten, auch eins unterschrieben, das die erfolgreiche Durchführung der Aktion Grüne Rübe meldete. Und dazu sollen Sie heute Stellung nehmen. Was werden Sie tun? Sie haben drei Möglichkeiten. Nummer eins: Sie erinnern sich tatsächlich, eine solche Meldung unterschrieben zu haben, finden nichts weiter daran – Befehl war Befehl – und geben die Sache offen zu. Da sind Sie aber schief gewickelt: Man klärt Sie darüber auf, daß Grüne Rübe den Einsatz von chemischen Düngemitteln anordnete. Das hätten Sie angeblich damals gewußt – *beweisen Sie heute mal das Gegenteil!* Und nun stehen Sie da als Umweltschädling.

Nummer zwei: Sie streiten die Sache einfach ab, man hält Ihnen *darauf eine Fotokopie des Dokuments* mit Ihrer Unterschrift unter die Nase, und jetzt sind Sie auch noch ein notorischer Lügner, der seine Mitbürger täuschen will; sowas wählt man doch nicht!

Und Nummer drei: Sie können sich nicht erinnern, was ohnehin am wahrscheinlichsten ist. Da lachen Ihre Wähler Sie aber aus: *Höhöhö, kann sich nicht erinnern*, kennen wir schon, der Lummer kann sich auch nicht erinnern, wer ihm vor 13 Jahren ein bestimmtes Flugticket bezahlt hat, *und der Waldheim erinnert sich* auch an nichts, und der Kohl und der Brandt und wo weiter ..."

„Erlauben sie eine Frage: Waren die Politiker, die diese Herren beschuldigt haben, auch Kunden von Ihnen?"

„Kann ich mich nicht erinnern. Hauptsache, Sie sehen, daß überhaupt nichts schiefgehen kann. *Jede geschickt lancierte Verdächtigung* reicht aus, einen Mann auf Jahre kaltzustellen. Dürfen wir also mit Ihrer Auftragserteilung rechnen?"

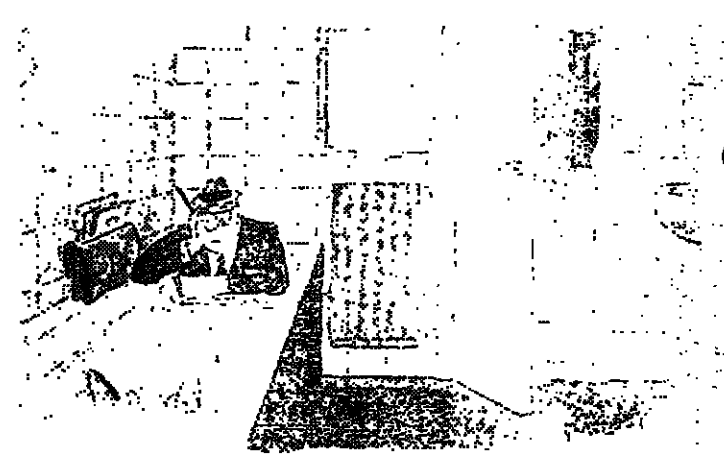
„Da wäre nur noch die Honorarfrage. Was kostet der Spaß?"

„Ein Tausender für jeden Prozentpunkt, den der Gegenkandidat nach den ersten Meinungsumfragen bei der Wahl verloren hat."

„Das ist für die Aufrechterhaltung der Demokratie wahrlich nicht zu viel. Sie können mit unserem Auftrag rechnen."



„Du siehst so grimmig aus – habe ich dich vom Fernseher weggeholt oder was?"
(Punch)



„Ist etwas nicht in Ordnung, Lieber? Du singst überhaupt nicht mehr im Bad!"
(Donegan)

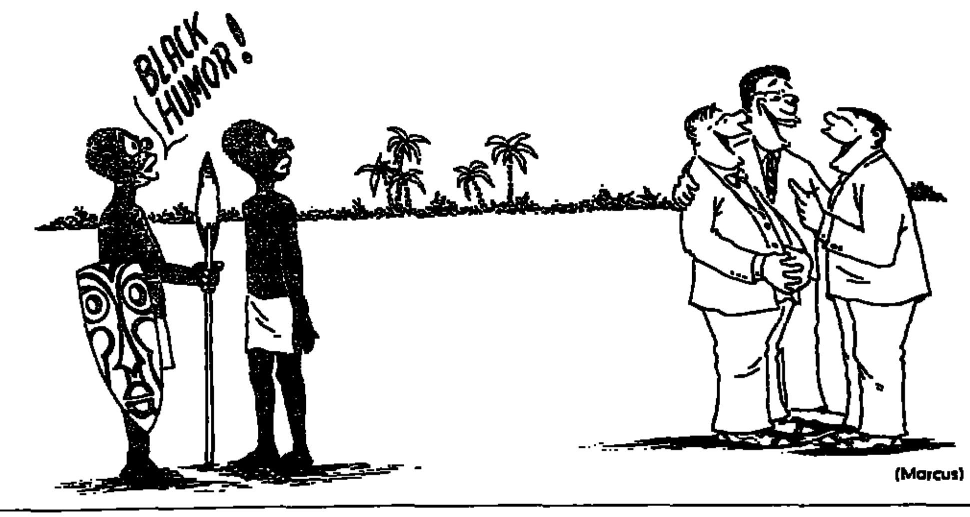


Kennt ihr das sicherste Mittel, ein
Kind unglücklich zu machen? Ihr müßt
es daran gewöhnen, alles zu erhalten.
Sein Verlangen wächst unaufhörlich.
Bald oder spät wird euch die Ohnmacht
zwingen, ihm etwas zu versagen, und
dies ungewohnte Versagen wird ihm
weit größere Qual sein als die Entbehrung
des verlangten Gegenstandes.



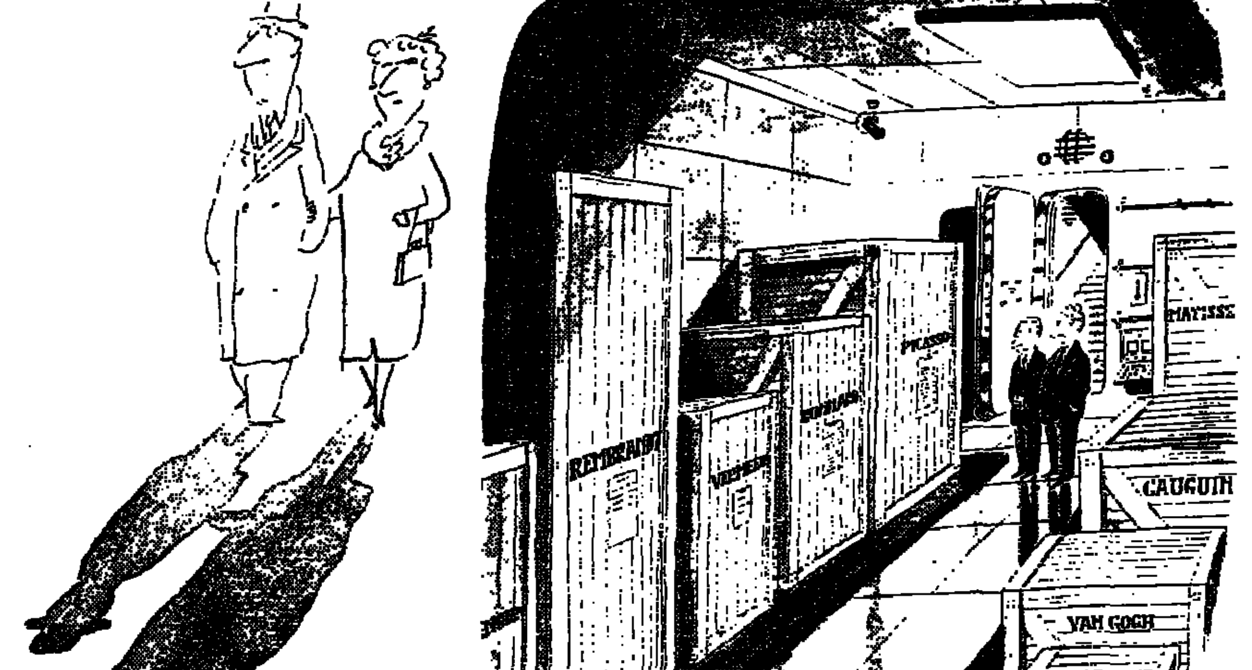
(Rousseau)

(Holz)



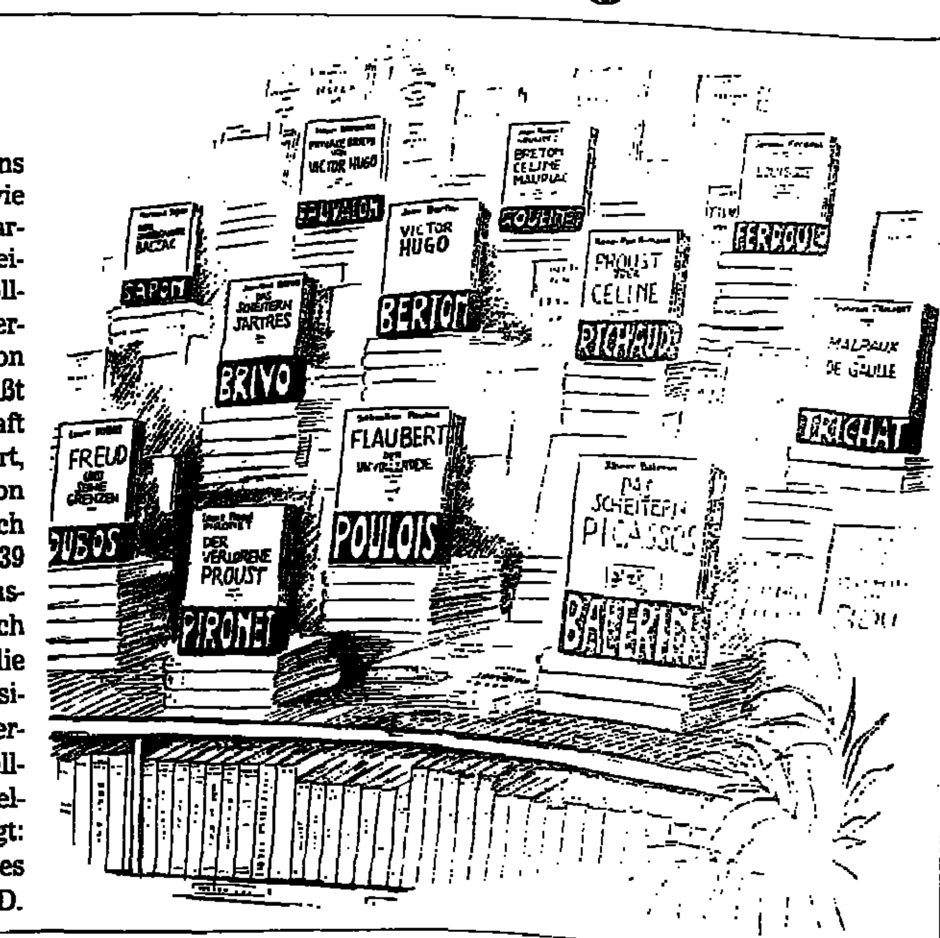
(Marcus)

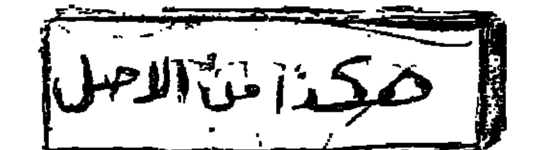
Sempé und seine Sicht des Kleinbürgers



„Ich wußte gar nicht, daß Sie die Malerei so lieben."

Das Fenster einer Buchhandlung wird uns vorgeführt, vollgestopft mit Titeln wie „Freud und seine Grenzen", „Das Scheitern Sartres" oder „Das Scheitern Picassos". Da hat einer den „unbekannten Balzac" oder den „unvollendeten Flaubert" entdeckt. Und natürlich werden uns auch die ganz „privaten Briefe von Victor Hugo" nicht vorenthalten. Treffender läßt sich die Literatur, die wegen Mangels an Kraft zur Literatur nur über Literatur räsonniert, kaum verspotten. – Die Karikatur stammt von Sempé und findet sich in seinem neuesten Buch „Halb gewonnen" (Diogenes-Verlag, Zürich. 39 Mark). Angesichts dieses Spottes über die Ausdeuter aus zweiter Hand kann man es natürlich nicht mehr wagen, über die Komik, den Witz, die Zeichenkunst oder gar die Kritik am französischen Kleinbürger, *sogar am Kleinbürger* überhaupt bei Sempé, oder was sich sonst an gesellschaftlich Relevantem aus diesen Bildern melken läßt, zu schreiben. Deshalb sei nur gesagt: Das Buch ist ein Vergnügen – und damit hat es wohl „ganz gewonnen". P. D.





Fiats komplette Modellpalette mit Katalysator

DW. Turin

Die französischen und italienischen Automobilhersteller hatten sich bei Zimmermanns Umweltschutz-Initiative *am heftigsten gegen* Abgasvorschriften allgemein und Katalysatoren speziell zur Wehr gesetzt und die Fristen als „nicht machbar" abgetan. In der damaligen Verärgerung ließen sie verlauten, die neuen Schadstoffbestimmungen sollten ausschließlich den deutschen Produkten einen Wettbewerbsvorsprung bringen. Das Wehklagen vom letzten Jahr ist heute vergessen.

Peugeot, Renault und auch Citroën bieten mittlerweile schadstoffarme Typen an. Da die Japaner durch Entwicklungsvorsprung gleich ein breites Band von Kat-Autos zur Verfügung haben, war auch Fiat, mit 110 000 verkauften Fahrzeugen Importeur Nummer eins auf dem deutschen Markt, *gezwungen zu reagieren.* Das Turiner Unternehmen präsentierte dann auch gleich seine ganze Palette umweltfreundlich.

Uno, Ritmo und Regata sind ab sofort mit Einspritzmotor und geregeltem Katalysator erhältlich. Und auch das erst in Kürze in Deutschland erscheinende Fiat-Spitzenmodell Croma startet gleich mit einer Kat-Variante.

Abgesehen *vom Croma steht für* die drei anderen Modelle der 1,5-Liter-Motor mit 75 PS als zentrale Antriebsquelle zur Verfügung. Dieser Motor zeichnet sich vor allem durch sein gutes Durchzugsvermögen bei niedrigen Drehzahlen aus, was Fiat veranlaßte, den Motor zwecks zusätzlicher Verbrauchsreduzierung mit einem langübersetzten Fünfganggetriebe zu verbinden.

Daß der potente Einspritzer mit dem kleinen Uno (170 km/h) besonders leichtes Spiel hat, liegt in der Natur der Sache. Aber auch im Ritmo und Regata garantiert er eine zügige Fortbewegung. Die Preise der „sauberen" Fiat liegen bei 15 900 für den Uno, 16 990 und 18 990 DM für Ritmo beziehungsweise Regata.



Mit neuer Strategie fährt Audi aus der Talsohle

Der atemberaubende Werbegag mit einem Quattro, der eine Sprungschanze mit 85prozentiger Steigung hochsprintet, hat für Audi Symbolcharakter. Die Ingolstädter – nach glänzenden Verkaufserfolgen plötzlich in die Talsohle gefahren – wollen mit neuer Strategie wieder ganz nach oben. Als erstes soll der Vertrieb von VW gelöst und auf eigene *Füße gestellt* werden.

P. HANNEMANN, Ingolstadt

Es ist wie nach dem Aufstieg in die höchste Klasse der Fußball-Bundesliga. Im ersten Jahr landet man Überraschungserfolge, überzeugt durch neue Ideen und unverbrauchte Konzepte. Das zweite Jahr indes, ungleich schwerer als das erste, ist geprägt von Stabilitätsnöten und dem Zwang, die Überraschungen des ersten Abschnitts zu untermauern.

Ein ähnliches Gefühlsklima muß derzeit bei Audi herrschen, wo nach steilem Aufstieg durch fortschrittliche Technik die Luft im automobilen Oberhaus für die Ingolstädter zunehmend dünner wurde.

Der 1982 als sensationell windschnittiger und sparsamer Wagen vorgestellte Audi 100 sowie die bahnbrechende *Allradtechnik sind mittlerweile* von der Konkurrenz eingeholt worden.

Zwar sieht die Audi-100/200-Karosse immer noch recht modern aus, doch fällt sie unter den vielen aerodynamischen Blechkleidern, die es inzwischen gibt, kaum noch aus dem Rahmen. Zudem fehlt der Marke Audi, und das wiegt offenbar schwerer, ein klares, prägnantes Profil. Ein Image, das auch in angespannteren Zeiten den drohenden Absatzrückgang konterkariert.

Der Rückgang betrug im abgelaufenen Jahr minus 24 Prozent in der großen Audi-Klasse, wobei der über *60 000 Mark teure Spitzentyp 200 gerade* 4500 Abnehmer fand und damit lediglich den halben Absatz der BMW-Siebenerreihe erreichte.

Der unbefriedigenden Situation wollen Audi-Chef Habbel und sein designierter Nachfolger Piech konsequent begegnen, *indem sie das Übel* bei der Wurzel packen. Zunächst wird ein langgehegter Wunsch der beiden Audi-Lenker endlich Wirklichkeit. Die VW-Tochter wird sich mehr noch als bisher auch räumlich aus dem VAG-Vertrieb ausklinken und in zunächst einmal 40 Audi-Vertriebszentren ihre noblen und technisch hochstehenden Produkte präsentieren. *Besonderer Wert soll gelegt* werden auf einen exklusiven Service, der nicht nur den Oberklasse-Ansprüchen entspricht, sondern auch von gebildetem Verkaufspersonal begleitet wird, das in der Lage ist, die Ingolstädter High-Tech-Philosophie entsprechend überzubringen.

Damit hat der einst von VW-Verkaufsvorstand Werner P. Schmidt erdachte und mit Millionenaufwand durchgesetzte VAG-Gesamtvertrieb den schon seinerzeit von der Fachwelt prognostizierten Einbruch hinnehmen müssen. In das neue Ver*triebsnetz sind indessen neue Investi*tionen zu tätigen, denn neben den 40 Audi-Zentren möchten natürlich auch die großen überregionalen VAG-Händler nicht auf den profitablen Audi-Verkauf verzichten. Wollen sie ihn behalten, müssen sie, so die strengen Auflagen, separate (Audi-) Gebäude mit eigener Geschäftsleitung erstellen.

Selbstkritisch will Audi ferner im eigenen Laden die noch vorhandenen Hindernisse auf dem Weg zur Topklasse beiseite räumen. In Zukunft soll es mehr denn je vermieden werden, daß sich die Mittelklasse-Modelle aus Ingolstadt und Wolfsburg tech*nisch, ausstattungs- und größenmä*ßig überschneiden.

Den Anfang macht bereits im September dieses Jahres der kommende Audi-80-Nachfolger, der, im Vergleich zu seinem Pendant von VW, dem Passat, um eine Kulturstufe hö*her angesiedelt sein wird.* Überdies geht es nicht an, daß auch weiterhin zwischen dem billigsten Audi 100 und dem teuersten Audi 200 bei nahezu identischer Karosserie, somit geringen Unterscheidungsmerkmalen, eine Differenz *von rund* 35 000 Mark klafft. Schließlich sollen die halbherzigen Fünfzylindermotoren mit Turboaufladung durch standesgemäße *Sechs- und Achtzylinder-Top-Trieb*werke zumindest in der Oberklasse ersetzt werden, um dann in allen Belangen, also auch in Sachen Leichtbau, Sparsamkeit und Schadstoffarmut, neue Maßstäbe zu setzen.

Bereits Mitte '87 kommen die hö*herwertigen Audi-100/200-Varianten* in den Genuß des neuen Sechszylinders, während der 3,6-Liter-Achtzylinder Ende '87/Anfang '88 zunächst nur im 200 Quattro eingebaut wird.

Überlegungen, den zukünftigen Star des Unternehmens, den Typ 300 *Quattro, wie schon beim 200er prakti*ziert, mit einer nochmals gelifteten Audi-100-Karosserie ins Rennen um die Upper Class zu schicken, sind nur noch Pläne fürs Archiv.

NOTIZEN

Turbo-Diesel mit 80 PS

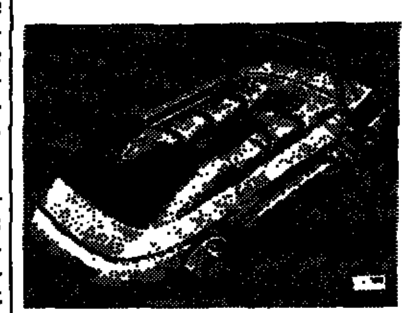
Mehr Leistung werden die VW-Modelle mit Turbo-Dieselmotoren demnächst bekommen. Die 1,6-Liter-Vierzylindermaschine soll durch einen Ladeluftkühler 80 PS (bisher 70 PS) leisten. Der starke Diesel wird ab *Herbst in die* Modelle Golf, Jetta und Passat eingebaut. Völlig neu kommt dann der erwartete Polo-Diesel (1300 ccm Hubraum, 45 PS) auf den Markt.

Gurt im Taxi

Wenn im Taxi der Haltegurt fehlt oder ein vorhandener nicht ordnungsgemäß angelegt werden kann, sollte ein Fahrgast im eigenen Interesse seine Mitfahrt verweigern und in ein anderes Auto umsteigen. Bei einem Unfall mit Verletzungen, die ein nicht angeschnallter Fahrgast auf dem Beifahrersitz erleidet, muß bei einer Regulierung des Schadens wegen der Mithaftung mit Schwierigkeiten gerechnet werden. Darauf weist die Rechtsabteilung der Nordstern *Versicherung in Köln hin.*

Konzeptauto in Turin

Während der 61. Internationalen Turiner Motor Show, traditionsgemäß das Schaufenster der Automobildesigner, wird Giorgio Giugiaro sein neues Konzeptauto, eine eigenwillige Cabrio-Variante für drei Fahrgäste, vorstellen (Foto). Bei diesem



Entwurf hat sich der Stylist von den Dune Buggies der 70er Jahre inspirieren lassen.

Oldtimer-Katalog

Eine Marktübersicht aller Oldtimer-Modelle, die für Automobil-Liebhaber interessant sein könnten, wurden zu einem Katalog zusammengestellt. In dem von Halward Schrader erarbeiteten Buch werden 100 Fabrikate mit mehr als 1000 Modellen aufgelistet und alle wichtigen Unterscheidungsmerkmale nach Baujahr und Typ dargestellt. Alle entsprechenden Markenclubs sowie die Ersatzteilsituation für Oldtimerfans sind berücksichtigt. Der Katalog ist im Bonner Heel Verlag erschienen und kostet 29,80 Mark.

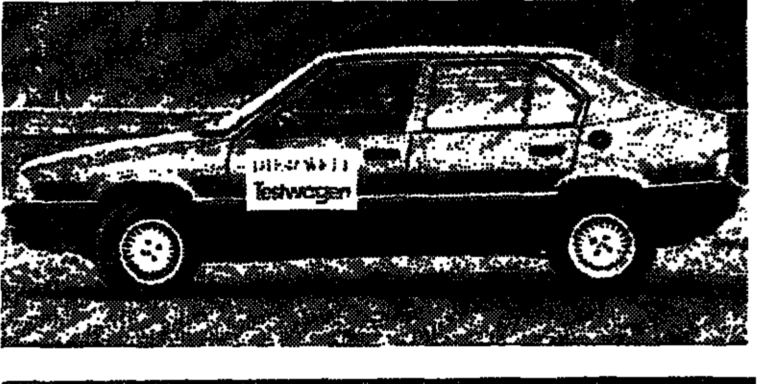
16 000 nicht verkehrssicher

Von den rund sieben Millionen Kraftfahrzeugen, die die Technischen Überwachungs-Vereine (TÜV) im Zuge der zweijährigen Hauptuntersuchung im Jahr 1985 geprüft haben, waren 16 000 Fahrzeuge nicht mehr verkehrssicher. Das entspricht einer Zunahme um mehr als elf Prozent gegenüber 1984. Anlaß für das „Aus" in der Kontrolle war bei den meisten Fahrzeugen, daß die tragenden Teile des Fahrgestells total durchgerostet waren. Aber auch gravierende Mängel an der Lenkung und an der *Bremsanlage und Radaufhängung* führten zum Negativ-Bescheid.

Das Testat *Alfa Romeo 33 1,5 4x4*

„Zuschaltbare Freiheit" textete Alfa Romeo in der Werbung den von Hand einzulegenden Allradantrieb beim Alfa 33 4x4. Normal läuft der Kompaktwagen, auf den die Italiener ihre Hoffnung nach der schrecklichen Alfasud-Zeit setzen, als Fronttriebler. Das 1490-ccm-Triebwerk mit 84 PS (62 kW) beschleunigt den Alfa auf 165 km/h (mit zugeschaltetem Allradantrieb auf 158 km/h). Der Preis der 940 kg schweren Limousine beträgt 22 490 Mark.

Karosserie:	Viertürige kompakte Kastenform mit kurzem angesetzten Heck. Der Kofferraum läßt sich nur von innen öffnen.	**befriedigend**
Innenraum:	Gute Platzverhältnisse. Durch den Allrad verkleinerter Kofferraum. Die verarbeiteten Plastikelemente wurden gut kaschiert. Handliches holzfarbenes Lenkrad. Sitze mit schlechter Seitenführung.	**befriedigend**
Motor:	Der robuste Vierzylinder mit Fallstrom-Register-Vergaser wirkt im unteren Drehzahlbereich träge und wird im oberen Bereich laut. Schlechte Kaltlaufeigenschaften, hoher Benzinverbrauch: 12,5 Liter Super. Für den Sprint von 0 auf 100 benötigt er 13 Sekunden.	**ausreichend**
Straßenlage:	Trotz des Einfachfahrwerks (vorne Ein*zelradaufhängung, hinten* Starrachse mit Längslenkern und Panhardstab) verhält sich der Alfa mit Vorderradantrieb stets akzeptabel und in Kurven leicht untersteuernd. Mit Vierradantrieb sehr sicheres Verhalten in allen Bereichen, allerdings sind beim Rangieren hohe Lenkkräfte nötig (fehlendes Zwischendifferential).	**gut**
Fahrkomfort:	Durch die sehr sportlich straffe Abstimmung wird der Fahrer auf schlechter Straße durchgeschüttelt. Laute Windgeräusche. Die labile Kofferraumkonstruktion ist klapperanfällig.	**ausreichend**
Bedienung:	Für Start und Kaltlaufphase ist der versteckte, schwer dosierbare Choke nötig. Die (5-Gang-)Schaltung und der Allrad-Zuschaltgriff lassen sich nur mit hohem Krafteinsatz einlegen. Gefährliche Gurtpeitschen. Komplizierte Sitzverstellung.	**mangelhaft**
Verarbeitung:	Alfa hat sich Mühe gegeben, die nachlässige Verarbeitung von einst abzustellen. Ganz gelungen ist das nicht. Der Testwagen war nicht klapperfrei, der Motor hing nicht sauber am Gas, die Zentralverriegelung fiel aus. Schlechte Lackierung.	**ausreichend**



GESAMTURTEIL

Fast wehmütig erinnert man sich an goldene Giulia-Super-Zeiten der großen traditionsreichen Mailänder Marke. Der Alfa 33 4x4 hinkt in nahezu allen Bereichen hinter heutigen Möglichkeiten her. Das gilt vor allem für technische Detaillösungen, Verarbeitungsqualität und Verbrauch. Alfa-Enthusiasten, die dennoch ihrer Marke die Treue halten wollen und dieses Fahrzeug in ihre Überlegungen einbeziehen, sollten prüfen, ob sie dann nicht besser den wirklich sportlicheren 33 Quadrifoglio Verde wählen, der schneller, spritziger und zusätzlich 2000 Mark billiger ist. Auf den mühsam zuschaltbaren Allrad kann man in den meisten Situationen auf unseren Straßen gut verzichten.

HOR

FERRARI

Ferrari 328 GTSi
Neufahrz., rot, Led. schw., Klima, Dachspoiler, nur DM 122 000.-
ER-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

400 i Autom.
Ende 83, Zustand fabrikneu, 16 000 km, DM 129 000 + MwSt. Zuschr. u. F 1336 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Ferrari 328 GTSi
neu, rot, Ganzleder schwarz, zum Listenpreis.
Tel. 02 21 / 43 80 45

FORD

5× Escort Cabrio XR 3 i
Direktionsfahrzeuge, 1.6, 105 PS, Bj. 2/85, ca. 5000 km, weiß, RC, je DM 22 450,–.
Autohaus am Handweiser
Tel. 02 11 / 50 40 96

Scorpio Ghia 2,8 i
150 PS, Direktionsfahrzeug, Autom., Klimaanl. usw., Bj. 5/85, 13 000 km, DM 39 500,–.
Autohaus am Handweiser
Tel. 02 11 / 50 40 96

Granada Ghia 2,8 i
150 PS, Autom., Bj. 84, 6000 km, DM 24 950,–.
Autohaus am Handweiser
Tel. 02 11 / 50 40 96

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover
Bj. 83, 40 000 km, Zweitwag., viele Extras, 4türig, Klima, sehr gepfl., Preis VS.
Tel. 0 74 29 / 18 85

Gelegenheit!
Range Rover Vogue Injection
fabrikneu, Autom., savannabeige, mit Nachlaß abzugeben.
Tel. 02 21 / 38 51 38 + 38 00 81

Range Rover V 8
Bj. 7/80, 1. Hd., d'blau, orig. 78 000 km, Volleder creme (Recaro) Winde, Alufelg. m. Breitreif., Blaupkt. Schwanenhals, SSD, Klima, Color, TÜV 4/88, einmalige Sonderausführung, DM 19 800,–, Inz.'nahme, Finanz. u. Leasing ohne Anzahlung möglich.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 Händler

Range Rover Vogue
silbergrau, innen grau, EZ 11/84, ca. 33 000 km, mehrere Extras, für DM 36 000,- inkl. MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 23 31 / 2 11 71

GENERAL MOTORS

GEORG von OPEL
GM
Dienstwagen
Chevrolet Caprice
4türig, DM 46 900,-
Chevrolet Camaro
Sportcoupé, DM 48 750,-
Verkauf – Leasing
Finanzierung –
Kundendienst
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 75 03 230

US-FAHRZEUGE

Ford A Roadster
Cabrio fahren wie 1930 – tägl. ohne Basteln, Rost oder Pannen: Orig.-getreuer Neubau (USA) m. Schwiegermuttersitz u. Koffer, bildschön, DM 27 500,-.
Tel. 0 40 / 77 92 02

Cadillac Fleetwood Brougham
EZ 82, 60 000 km, neuw., VB.
Tel. 02 11 / 29 91 47

JAGUAR

Jaguar E Cabrio
Bj. 74, 1. Hd., orig. 19 900 km, dunkelblau, Autom. Klima, Speichenräder, bester Originalzust., DM 79 800,–.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 Händler

Jag. Sov. HE
1985, 30 000 km, div. Extr., sehr gepflegt, DM 52 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 48 16 01, ab Mo.

Jag. 5,3 HE
dunkelblau/bisquit, Vorführwg., EZ 1/86, SD, Tempomat, el. Sitzverstellg., Alu, 75 500,- DM.
Jag. 4,2
braunmet., EZ 2/81, Leder, Klima, 19 500,- DM.
Auto Hansen, Untere Dorenberg 7
5600 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 31 07 11

Jaguar XJ 12 HE Sov.
1/84, 38 000 km, regentgrey, techn. neuester Stand, DM 47 500.
Telefon 0 22 75 / 3 25

AUKTION: Klassiker, Exclusivfahrzeuge, Oldtimer
HENRY's AUKTIONS-ZENTRUM
An der Fohlenweide 30
6704 Mutterstadt Telefon 0 62 34 / 8 01 10
am Samstag, 19. April 1986, 15 Uhr
AUSRUF: 50% unter derzeitigem Marktwert!
Vorbesichtigung ab 10. 4. 86 Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-14 Uhr
Wir bieten an: ca. 80 interess. Fahrzeuge und Gebrauchtwagen
Kataloge mit ganzseitigen Abb., Beschreib. u. Preise DM 10,- auf Anforderung
Einlieferungen Mai-Auktion: sofort mögl. Kosten für Verkäufer: DM 200,- inkl. Vers., Parking und Katalogkosten.

Lancia Thema Turbo Diesel
gute Ausst. mit Nachlaß sofort abzugeben.
Car Chic GmbH
Tel. 0 89 / 22 18 45

Jag. XJ 12 HE Vanden Plas
schwarz, Led. schwarz, EZ 1/85, 7000 km, Vollausstg., 1. Hd., äußerst gepfl., DM 72 500,–.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Telex 2 460 086, Händler

Jaguar 4,2 Sov., 4/85
sage, SD, 6000 km, 55 000,–, mon. Leasingrate 1290,-.
Jaguar 4,2 Sov., 5/85
cobald, 62 000 km, div. Extras, 35 000,–, mon. Leasingrate 1124,-.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55-56

Jaguar
12 Zyl., Vanden Plas, unfallbeschädigt, -1984, anthrazitmet., 6000 km, Ersatzteil dabei, Preis DM 18 500,-.
Inckautomobile
Köln 02 21 / 36 69 10
oder 0 22 36 / 6 21 82

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar Daimler Double Six
Bj. 12/85, 13 500 km, windsorblue, Ld. bisquit, unfallfrei, v. Privat zu verk.
Tel. 0 59 21 / 3 49 52

OPEL

Opel Monza
Bj. 82, nur 43 000 km, 1. Hd., privat.
Tel. 05 41 / 7 43 44

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Merc.-Vorführ- und -Neuwagen:
16 Vent. 260 E, 300 E, 300 SE, 420 SE, 500 SL, SEL, SEC
Ausw. versch. Fb., ab 53 500,-
Merc. 300 SL Flügeltürer
silb., neuw. Zust., 250 000,–
Merc. 600, 70
dkl.-bl., 1. Hd., 150 000,–
Jaguar XJS 3,6 Cabrio
anthr., neu, Radio, 74 500,-
Ferrari 328 GTS
neu, rot, P 7, 125 000,-
Porsche Carrera Targa
neu, alle Extras, 85 000,-
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,–, unser Preis DM 155 000,-
Autotelefon C-Netz
fabrikneu, m. Einb., 11 700,-
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 75 50 08 u. 75 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Mercedes preisgünstig
Neuwagen sofort lieferbar: 280 SE, 300 SE/SEL, 420 SEL, 500 SE, 500 SL, auch für Export geeignet.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tx. 5 41 145

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

Liebhaberstück:
Benz-Sportwagen 350 SL
Hardtop, Baujahr 1972, Top-Zustand, gegen Gebot zu verkaufen.
Telefon 0 62 03 / 24 80

DB 500 SEL
weiß, Velour blau, Neuwagen ohne Eintragung, sofort lieferbar, DB-Listenpreis.
Telefon 0 40 / 23 82 84

450 SLC
EZ 10/79, unfallfrei, orig. 123 000 km, goldmet., Klima, Leder schwarz, LM, ZV, Becker R/C., AHK abnehmbar, el. FH, Color, guter Zustand, DM 38 000,- VB.
Tel. 0 62 45 / 56 66, priv.

280 SE
11/82, 92 000 km, champ.-met., Autom., ABS, Color, Cass., Niveau, Tempom., abnehmb. AHK, 1. Hd., Bestzust., unfallfr., v. Priv., DM 34 900,-.
Tel. 0 23 07 / 44 99 oder 44 90

MB 600
Mod. 66, schwarz, Leder dattel, kompl. neu aufgebaut v. Styling-Garage, zusätzl. Extras, neuer Motor, neue Achsen, Preis VS.
Tel. 0 41 64 / 54 11

500 SEL
4/84, 1. Hd., Vollausstg., scheckheftgepfl. Direktionsfahrz., nur DM 49 900,–.
Tel. 02 11 / 33 25 42 u. 33 25 89

Neuwagen
300 E, 300 TE, 300 SEL, 300 SL, 420 SEL, 420 SE, 500 SEC, 500 SEL, 500 SL
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Alle 124er Typen
Verträge verkauft ständig
Tel. 0 26 31 / 7 37 88

190 E
587/075, 410, 422, 466, 504, 534, 583, 591, 876, Preis VB 43 500 inkl. MwSt.
Telefon 0 20 41 / 4 81 14

190 E
EZ 7/83, astralsilbermet., 28 400 km, orig. Lorinser-Umbau u. v. weit. Extr., DM 37 800,–.
Tel. 0 21 66 / 5 73 17

420 SL
Neu, Tageszlg., dunkelblau, Leder grau, Klima, Kat.-Vorb. usw. Neupreis 82 843–, + MwSt., günstig zu verk. oder zu leasen.
Telefon 0 73 25 / 54 03

ACHTUNG! DB-300-TE-Vertrag
Auslieferung 1. Maiwoche 1986
TOP-Ausstattung (ABS, Leder usw). abzugeben.
Tel. Mo.-Fr. 06 21 / 7 26 01

230 E, 260 E, 300 E
Neuwagen und Vorführwagen, sofort lieferbar.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tx. 5 41 145

300 E
neu, sof. lieferb., silber, dkl.-blau, anthr.
300 TE
sofort, pajettrotmet., weiß, dkl.-blau
250 TD
neu, sof. liefb., parollorot, weiß, elfenb.
190 E
sofort, blauschwarz, anthr.
300 SE/L
weiß, blau, nauticbl., silber
300 SL
alle Farben ab Lager
500 SL
neu + gebr., blau, rot, silb., blauschw.
500 SEL
neu + gebr., alle Farben u. Ausst.
Turbo 3,3
rot/champ., rot/schw.
Wir finanzieren, tauschen, leasen. Rufen Sie uns bitte an
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351–357
6000 Frankfurt
Tel 0 69/7 38 00 68, Tx. 4 170 216

Mercedes 450 SLC
Bj. 1978, weiß/Leder creme, Klimatisierungsautomatik u. v. a. Zub., sehr gepflegt, nur DM 29 800,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Straße 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

450 SEL, 6.9
Top-Zustand aus 1. Hand.
Tel. 0 97 71 / 26 38

DB 500 SEC
Bj. 84, VB 80 000,– DM.
Tel. 02 11 / 37 20 39

Neuwagen sofort lieferbar:
300 E + D, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

DB 280 SL
Bj. 9/70, silbermet., schw. Leder, Autom., California-Mod. mit beiden Dächern! Top-Zustand, DM 21 500,–.
Tel. 0 64 21 / 3 49 90

DB 280 E
EZ 6/82, Autom., blaumet., AHK, eSSD, Becker-Radio, 18 500,– DM.
Volvo Ortmann, Tel. 02 34 / 5 45 21

500 SEC Cabrio
Mod. '85, nautikblau/Leder creme, Vollausstattung inkl. P 7, Inzahlungnahme möglich.
HoSa-Automobile
Tel. 06 71 / 2 10 31-7 34 42

Mercedes 280 SL Automatik
Mod. 84, 20 000 km, weiß, Lederpolster blau, ABS, elektr. Fenster, Sitzheizung, Alu-Räder, Cassettenr. u. v. a. Zub., DM 58 000,–. Leasingbeispiel: 36x DM 1300,– ohne km-Begrenzung, Restwert 40% = DM 23 200,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Straße 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

230 TE
9/84, silberdistelmet., gr. SD, Autom., ZV, Color, getr. Frontsitze, Radio/Cass., Stereo, 38 000 km, VB 32 000,– DM.
Tel. 0 21 50 / 50 20

500 SEC, Modell 1985
EZ 10/84, 70 000 km, 1. Hand, Klimaautom. ABS, Airb. WiWa, el. Fh. Alarm, Leder, Sitze elektr. Tempom., Spiegel el. rechts, Ausstiegsleuchten, Lorinser-Fahrwerk, Spoiler vorne, seitlich + hinten, 9' Remotek hinten mit 245/45, 8' vorne mit 225/50, Telefon B-2-Netz, Blaupunkt Berlin und weitere viele Extras. Fahrzeug im wunderschönem Zustand. VB DM 82 000,– + MwSt.
0 81 43 / 3 05 oder Tx 52 70 140

DB-Vertrag 250 TD/124
div. Extras, Anfang Mai 86, gegen Gebot abzugeben.
Tel. 04 61 / 4 56 73

DB 300 SE, neu
dunkelblau, alle Extras, sofort lieferbar, DM 86 443,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 7 39 42 78

250 DB lang
8/85, 4500 km, Vollausstattg., DM 73 000,–
Firma Hoellebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

500 SEC
Bj. 6/83, 1. Hand, blau/Velour, a. Extra, DM 75 000,-.
500 SE
Bj. 4/80, 1. Hand, silbergrünmet./Velour, DM 32 000,-.
HM-Automobile, ☎ 06 41 / 6 50 34

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) Hd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

500 SEL, 199/271
Vollausstattung, Lieferung Ende April.
Telefon 04 21 / 34 80 91

230 E
Katalysator, 702/175
300 SEL
355/272
300 SL
702/271
500 SE
Katalysator, 147/171
300 SEL
Katalysator, EZ 12/85, 702/271
Tel. 0 24 05 / 7 16 26
Tx. 832 93 89 Autohaus

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Bonn

Merc. 380 SEC
EZ 83, 92 000 km, 1. Hd., silbermet., Velour blau, Tempomat, LM, Kopfst. hi., ABS, Spiegel re., Color, Mex.-C., el. Ant. usw., im Auftrag DM 59 800,-
RKG-Autohandels GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Bonn

Lamborghini Countach
4,2 – 12 Zyl., Cp., 350 PS, EZ 8/79, 2tür., 10 800 km, Radio, perlmuttmet., DM 134 500,–.
Merc. 500 SEL
EZ 9/85, 3564 km, met., Velour, Vordersi. el., Ausgleichsgetr., SD, Tempomat, ABS, Ant. aut., Klimaaut., LM, Sitzhz. vorn usw., DM 94 900,-.
Audi 200 Turbo
EZ 8/84, Autom., ABS, SD, ZV, Velour, Aluf., DM 29 900,-.
Jag. XJ 5,3 Sov. HE
EZ 5/84, 69 000 km, anthr., Leder creme, DM 42 500,-
RKG
Autohandels GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Bornheimer Str. 200
5300 Bonn
Tel. 02 08 / 60 93 59

Braunschweig

Merc. 500 SEC
EZ 3/83, 75 000 km, silbermet., Leder schwarz, Klima u. w. Extr., DM 62 985,-
Merc. 280 SLC
EZ 11/80, 74 700 km, silbermet., Leder, Autom., weit. Extr., 39 990,- im Auftrag
Range Rover Vogue
EZ 3/85, 19 850 km, silber, Extr., DM 40 983,-
BMW 635 CSi
EZ 6/83, silber, Velour schwarz, ABS, SD u. w. Extr., DM 38 500,-.
Daimler-Benz AG
Niederl. Braunschweig
Frankfurter Str. 49
Tel. 05 31 / 80 22 33

Celle

Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 8/84, anthrazitgrau, 37 000 km, Diff-Sperren, Aluf., DM 47 500,–.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Coburg

Opel Monza
EZ 1/80, 129 000 km, div. Extras, DM 9950,–.
Autohaus
Heinrich G. Bender
Vertr. der DB-AG
Neustadter Str. 27
8630 Coburg
Tel. 0 95 61 / 6 80 81

Dortmund

Merc. 380 SEL
EZ 3/85, 15 000 km, silbermet., Velour blau, ABS, Klima, Fensterh. el., Diebstahlw., SSD, Vordersi. el., Cass.-Radio, LM u. w. Extr., DM 89 500,–
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 380 SLC
EZ 5/80, 122 000 km, silberblau, Velour blau, Autom., LM-Räder, Radio, SD, ZV, Sitzhz., DM 47 900,–.

Merc. 280 SL
EZ 4/85, 25 000 km, schwarz, Stoff schwarz, Radio, DM 54 800,–.
Merc. 380 SE
EZ 5/80, 66 000 km, silbermet., Stoff blau, ABS, Autom., LM-Räder, Radio, SD, ZV, 2fach el. Fh., wd. Glas, Warnanl., Außensp. re., DM 34 700,–.
Merc. 500 SEC
Geschäftswagen, EZ 8/85, 3000 km, rauchsilbermet., Velour schwarz, el. SD, Airbag, ABS, Radio-Cass., Klimaanl., Ausgleichsgetriebe mit begrenztem Schlupf, DM 98 800,–.
Merc. 500 SEL
Geschäftswagen, EZ 9/85, 6000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Fondsitzanl. el. verstellb., Zusatzhz., Memoryschaltung für Vordersitze, Lederlenkrad u. Schalthebel, el. SD, Tempomat, Airbag, ABS, Kopfst. im Fond, Radio-Cass., Diebstahlwarnanl., Klimaanl., wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., LM-Räder 5fach, Sitzhz. el., Holzausf. Wurzelnuß, DM 99 500,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95 a
4100 Duisburg
Tel.: 02 03 / 39 84 33 + 34

Emden

Vorführwagen
Merc. 380 SE
EZ 9/85, ca. 8000 km, rauchsilber, Leder schwarz, Vollausstg., DM 69 500,–
Merc. 500 SEL
EZ 10/84, 63 000 km, champ., Leder brasil, Klima, SSD el., Ausgleichsgetr. m. begrenztem Schlupf, Niveaureg., Color, AH-Vorr. u. div., DM 69 000,–
Merc. 500 SEC
EZ 9/84, rauchsilber, Leder schwarz, Vollausstg., DM 79 900,- im Auftrag
Daimler-Benz AG
Auricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 8 96 - 4 31 - 2

Emmerich

Merc. 420 SE
Geschäftsw.
EZ 10/85, 9300 km, petrolmet., schwarze Velourp., Klimaautom., SD, Radio, Aluf. u.v.w. Zubehör, DM 81 000,–.
Autogarage Beckschaefer & Sohn
Vertr. der
Daimler-Benz AG
Tackenweide 33
4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 50 44

Frankfurt

Merc. 380 SE
Autom., manganbraun, Stoff dattel, EZ 4/85, 14 000 km, SD, ABS, M + S, wd. Glas usw., DM 55 500,-
Merc. 300 SE
Autom., dunkelblau, Velour cremebeige, EZ 10/85, 11 000 km, Vollausstg., DM 72 950,-
Merc. 500 SL
Autom., anthr., Leder schwarz, EZ 1/86, ca. 4000 km, Vollausstg., DM 99 500,-
Merc. 190 E
Autom., rauchsilber, Stoff schwarz, Lorinser-Umbau, DM 51 000,-
Merc. 190 E 2,3/16
rauchsilber, Leder schwarz, EZ 10/85, ca. 5000 km, SD, ZV, Klima, el. FH., wd., usw., DM 69 230,-
Merc. 190 E 2,3/16
blauschwarz, Leder schwarz, EZ 2/86, ca. 3000 km, SD, ZV, Klima, el. FH., wd., RÜF usw., DM 69 350,-
Habicht GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Vor der Pforte 6
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 50 17

Gießen

Porsche 944
EZ 10/82, 85 000 km, weiß, 5-Gang, Color, Radio, DM 28 500,–
Nell + Kraft
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Marburger Str. 308
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 58 34

Hamburg

1× 500 SEC Cabrio
5× 500 SL
5× 500 SEL
16× 280/380/SE/SEL
1× 280 SL
45× 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
4× 230 E W 124
4× 300 E
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der
Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hannover

Merc. 190 D
EZ 3/85, 10 000 km, champagnermet., ABS, Autom., Servol., ZV, Color, Radio, im Auftrag DM 36 950,–
Merc. 200 D – 124
EZ 4/85, silbermet., 10 000 km, Color, Servol., Radio, ZV etc., im Auftrag DM 35 200,–
Merc. 230 GE
EZ 3/83, Station lang, weiß, 55 000 km, Color, Breitr., Fh., LM, Sperren, AK etc., DM 41 000,–
Merc. 500 SEC
EZ 3/85, 22 800 km, anthr., Leder schwarz, ABS, Klima, Reiserechner, Kühlbox, Airbag, Tempomat, Sitzhz., LM, Memory, Radio-Bamberg etc., im Auftrag DM 81 950,–
Merc. 500 SEL
EZ 9/82, 75 000 km, dunkelblau, 210 kW (285 PS), Airbag, ABS, Standhz., Klima, el. Si., el. SD, Tempomat, Hydrofed., Warnanl., Color, LM, Sitzhz., Cp-Sitzanl., Bar, 2 Radios etc., im Auftrag DM 78 000,–
BMW M 635 CSi
EZ 4/85, 10 500 km, Breitr., Klima, Leder, Standhz., el. SD, Color, Radio-Bamberg etc., DM 79 800,–
Daimler-Benz AG
Podbielskistr. 293
3000 Hannover
Tel. 0511/6465450-451

Heilbronn

Geschäftsleitungswagen
230 CE Coupé
Bj. 7/85, blauschwarzmet., Lederpolster, Sithzg., el. FH, ESD, Alu, Radio Blaupunkt Nashville, Hecklautspr., Color, autom. Ant., Außensp. re., ABS, ZV, nur 11 900 km, DM 44 400,-
Citroën 2500 CX Pallas Diesel
Bj. 1/82, anthrazitmet., SD, AHK, 80 000 km, DM 13 800,- im Kundenauftrag.
Autohaus
Assenheimer KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Stuttgarter Straße 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kevelaer

Merc. 500 SEC
EZ 6/83, silberdistelmet., 39 300 km, reichh. Ausstg., DM 69 800,-
Merc. 380 SE
EZ 2/81, zypressengrünmet., ABS, 163 000 km, reichh. Ausstg., DM 32 950,-
BMW 635 CSi
EZ 2/83, anthrazitmet., 74 500 km, reichh. Ausstg., DM 38 000,-
Merc. 280 SE 3.5
Oldtimer, EZ 5/71, 89 100 km, reichh. Ausstg., DM 15 900,-
Herbrand
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Tel. 0 28 32 / 1 24 30

Koblenz

Merc. 190 E 2,3-16
1984, 20 000 km, blauschwarzmet., Radio, Servol., SSD, wd. Glas, Fh. 4fach, Kopfst. hi., Sitzhz., Klima, Airbag, Leder schwarz, DM 55 900,–.
Merc. 280 CE
1982, 35 000 km, blaumet., Autom., Radio, Servol., el. SD, Fh. 4fach, Kopfst. hi., AMG-Tuning, 210 PS, DM 32 700,–.
Merc. 500 SE
EZ 1983, 30 000 km, zypressengrün, LM-Räder, SD, ABS, wd. Glas, Sitz- u. Standhz., Radio, DM 48 900,–.
Golf GL Cabrio
1984, 30 000 km, anthrazitmet., Leder schwarz, Radio, Breitr. mit Alur., tiefer gelegt, Kotflügelverbr., getöntes Glas, 4 M+S auf Felg., DM 21 950,–.
Jaguar 5,3 Vanden Plas
EZ 1984, 38 000 km, anthrazitmet., Leder grau, Radio, gehob. Ausstg., DM 45 600,–.
Daimler-Benz AG
Niederlassung
Mercedes-treff
Beatusstraße 20
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 49 12 22

Köln

Jaguar XJ S
22 000 km, blaumet., DM 49 800,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Leverkusen

Merc. 300 E
Merc. 300 E
EZ 6/85, 20 000 km, champagnermet., Autom., ABS, 2 el. Fh., Radio-C., el. Ant., DM 54 800,– im Auftrag.
Daimler-Benz AG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 38 12 35 + 247 + 245

Mosbach

Merc. 500 SEL
anthrazitmet., Leder grau, EZ 10/85, Vollausstattung, DM 102 300,-.
Merc. 500 SE
rauchsilbermet., Leder brasil, 9/85, Vollausstattung, DM 96 300,-.
Merc. 300 SEL
nauticblaumet., Velour grau, EZ 11/85, Vollausstg., DM 85 500,-.
Merc. 280 SEL
nautikblaumet., Leder grau, EZ 8/85, Vollausstattung, DM 78 860,-.
Autohaus Gramling
6950 Mosbach-Neckarelz
Tel. 0 62 61 / 6 36 35

Mülheim

Merc. 200 T
weiß/blau, EZ 9/84, 43 000 km, SD, Servol., get. Bank, ZV, Radio-Cass., Heckl., DM 26 900,-
Merc. 190 E
dunkelblau, EZ 2/84, 53 000 km, Servol., Radio, neue Alur., re. Spiegel, DM 25 900,- im Auftrag
Gebr. Spicker
Kraftfahrzeug GmbH
Saalestraße
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 80 02-28

Ratingen

Merc. 500 SL
signalrot, EZ 10/85, 5000 km, Leder schwarz, ABS, Klima, hintere Sitzbank, Fh., Tempomat, Color, Aluf., ZV, Stereo, DM 89 000,– im Auftrag
BMW 635 CSi
silbermet., EZ 8/83, 59 000 km, 5-Gang, ABS, el. SD, Computer, Fh., Aluf., Sportsi., DM 39 500,–
SAHM
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Boschstr. 5–7
4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Siegen

Merc. 500 SEL
EZ 8/83, silbermet., Leder schwarz, 100 000 km, SD el., Cass.-Radio, ZV, Color, ABS, Klima, el. FH 4fach, Wiwa etc., DM 52 750,–
Merc. 500 SEL
EZ 10/81, zypressengrünmet., Velour grün, 113 000 km, 1. Hd., unfallfrei, ABS, Kopfst. im Fo., Alufel., el. FH 4fach, Klima, Wiwa etc., DM 39 950,–
Merc. 500 SE
EZ 7/83, zypressengrünmet., Velour grün, 86 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD el., Radio-Cass., ZV, Color, ABS, el. Sitzv. re. + li., Aluf., el. FH 2fach, Kopfst. im Fond, Klima etc., DM 52 500,–
Merc. 500 SE
EZ 11/81, silberblaumet., Velour blau, 130 000 km, ABS, Tempomat, Kopfst. im Fond, Aluf., el. FH 4fach, Klima, Wiwa, ZV, Color, SD el., Radio-Cass. etc., DM 36 950,–
Merc. 300 GD
Station, kurz, agavengrün, 50 700 km, Sperren VA-HA, gehob. Ausstg., Color, AHK, Abschleppkpl., einfl. Tür mit Heckwi. etc., DM 32 950,–
Nissan Patrol Diesel
Station, kurz, EZ 5/84, weiß, Stoff blau, 31 300 km, AHK, Color, Servol., Breitr., Kotflügelverbr., Rammschutz etc., DM 22 950,–
Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH
& Co.
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Vechta

Merc. 380 SE
EZ 7/85, silbermet., 13 294 km, Velour, Klima, ABS, Color, Aluf., Radio-Cass., Außentemperaturanz., Hecklautspr., DM 69 500,-.
Merc. 500 SE
EZ 1/84, zypressengrünmet., 35 742 km, Velour, Klima, el. SD, Airbag, ABS, el. Sitzverst. vo., el. Fh. 4fach, Color, Scheinw.-Waschanl., BBS 235er-Bereifg. usw., Kompl.-Ausstattung, DM 60 750,-.
Merc. 500 SE
EZ 6/85, nauticblaumet., 24 335 km, Leder, grau, el. SD, Klimaautom., el. Sitzverst. vo., el. Fh. 4fach usw., Komplett-Ausstattung, DM 84 360,-.
Merc. 380 SE
EZ 5/82, dunkelgrün, 62 290 km, Velour, el. SD, ABS, Kopfst. im Fo., ZV, Spiegel re., el. Fh. vo., Radio-Cass., Aluf. usw., im Auftrag DM 39 500,-.
Merc. 380 SE
EZ 1/82, zypressengrünmet., 68 365 km, Leder, el. SD, Aluf., ZV, Radio, el. Ant., Color, Arml., DM 41 000,-.
Merc. 280 SE
EZ 8/83, anthrazitmet., 95 098 km, Autom., Klima, el. Fh. vorn, ZV, Color, Aluf., DM 35 500,-.
Merc. 280 SE
EZ 9/83, eibengrün, 129 524 km, Klima, ZV, Radio-Cass., Heckl., el. Ant., DM 33 800,-.
Merc. 280 E
EZ 12/82, classicweiß, 156 889 km, Autom., Klima, Aluf., Radio-Cass., Fahrersitzhzg., DM 17 500,-.
Merc. 190 E
EZ 1/85, schwarz, 28 106 km, Autom., el. SD, ZV, Color, Kopfst. im Fond, Spiegel re., Koni-Umbau, SEC-Haube, tiefer, Spoiler vo. + hi. + seitl., Alu auf Breitr. usw., DM 49 000,-.
Merc. 230 GE
Station, lang, EZ 2/84, cremeweiß, Diff.-Sp. VA + HA, Breitr., Aluf. usw., Komplettausstattung, DM 40 470,-.
Autohaus
Anders GmbH
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Karl-Friedr.-Benz-Str. 7
2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 1 22 57
+ 0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Wuppertal

Merc. 280 SE
EZ 85, 20 000 km, astralsilbermet., Velourp., Autom., Klima, ABS, SD el., Radio-Cass., wd. Glas, weit. Zub., DM 52 800,-
Merc. 230 E
EZ 3/85, 38 000 km, astralsilber, Autom., Schiebehebedach, ZV, Radio-Cass., weit. Zub., DM 42 800,-
Merc. 230 E
EZ 86, 14 km, Tageszul., weiß, Autom., SD, ABS, ZV, Kopfst. hi., wd. Glas, weit. Zub., DM 48 500,-
Merc. 230 GE
Station, lang, EZ 83, 17 000 km, champagnermet., gehob. Ausstg., reichh. Zub., DM 49 800,-
Merc. 380
EZ 85, 7000 km, anthrazitmet., Leder, ABS, Fh el., wd. Glas, LM, Sitzhz., weit. Zub., DM 73 900,- im Kundenauftrag

Solingen

Merc. 500 SEL
EZ 4/85, 26 000 km, rauchsilber, Leder brasil, el. Si., orthop. Fahrersi., Tempomat, Airbag, Spiegel re., Ausgleichsgetr., SD, Kopfst. im Fo., ABS, Radio-Mexico-Elec., el. Ant., Klimaautom., Color, Scheinw.-Waschanl., Aluf., Fensterh. 4f., DM 79 800,-
Merc., 380 SE
EZ 8/85, 3000 km, nauticblau, Velour grau, SD, Fensterh. 4f., Radio Grand Prix, Aluf., Color, Klimaautom., Kopfst. im Fo., Spiegel re., DM 77 500,-
Merc. 280 TE
EZ 1/84, 47 000 km, lapisblaumet., Velour creme, Autom., SD, Color, ABS, Klima, get. Rücksitzbank., Kopfst. 2f., ZV, Fensterh. 2f., Tempomat, Radio Avus-Cass., Heckl., el. Ant., Doppelrollo, Aäuf., DM 42 750,-
Porsche 944
EZ 3/85, 20 000 km, graphitmet., Autom., Klima, Fensterh., Servol., SD, Stabi VA+HA, Außensp. re., Aluf., DM 45 600,-
BMW 323 i
EZ 6/83, 20 000 km, nauticblaumet., el. SD, Servol., Fensterh. 2f., Radio-Bavaria-Elec., Hecklautspr., Außensp. re., ZV, Feuerlöscher, Radlaufchrom, Sperrdiff., Fw. tiefer, BBS-Felg. + 205er Bereifg., im Auftrag, DM 22 500,-
Daimler-Benz-AG
Niederlassungen
Wuppertal/Solingen
Tel. Wuppertal
02 02 / 7 19 14 30-432
Solingen 02 12 / 58 77 30

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Lindau

VW Syncro Kasten Allrad
EZ 12. 12. 85, 14 500 km, DM 28 500,-
VW Syncro Allrad Kombi
ohne Bestuhlung, EZ 12/85, 1100 km, DM 33 700,–
Autohaus Schneider
GmbH & Co. KG
Vertreter der
Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 14
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165



AUTOMARKT

DB 280 TE, 5/84
46 000 km, viele Extras, 33 200,– netto + 14 % MwSt. = DM 36 900,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

190 D 2,5, Neuwagen
5 % unter empfohlenem LP., jetzt DM 47 900,–.
M. J. W. – Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72 oder
Sa. + So. 0 71 81 / 47 55
Tx. 7 245 896

380 SE, Mod. 83
135 000 km, met., Klima, ABS etc., DM 29 900,–.
Autohaus Palm
Tel. 0 26 31 / 5 29 46

DB 280 SE, 1/84
blaumet., Vel. grau, 52 000 km, scheckh.gepfl., Autom., Klima, Color usw., 43 700,– im Auftrag
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Vertrag 300 E
Lieferung spätestens 8/86, Ausstattung noch frei, geg. Gebot abzugeb. Ang. unter V 1326 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit!
500 SL, Neufahrzeug
schw., Led. schw., Klimaautom., Tempom., Kindersitze, Color, nur 92 000,– (netto: 80 700,–)
KR-Sportwagen
Tel. 0 28 32 / 9 60 77

500 SEL, Mod. 82
Coupé-Umbau, tiefer, Spoiler, d'blau, Vollausstg., 58 000,– DM, Inz.'nahme mögl.
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

Merc. 500 SEC
Bj. 83, 52 000 km, Klimaanl., Lederpolster u. v. Extras, Preis auf Anfrage.
Fischer Münster
Friedrich-Ebert-Straße 71
4400 Münster, Tel. 02 51 / 7 90 31

Merc. 560 SEC
neu, schwarzblau, alle Extras, lieferbar Juni 86, gegen Gebot.
Tel. 0 23 36 / 63 06

DB 500 SEC
AMG/84, 84 000 km, Motor 10 000 km, 276 PS, fast alle Extr., günstig. DM 85 000,– Inzahlungnahme mögl.
Firma Tel. 09 41 / 2 76 78

Brabus 230 E
147/172, 240, 428, 466, 470, 506, 580, 583, 600, 873, DM 60 228,71

Brabus 230 E
702/071, 412, 428, 430, 466, 506, 534, 583, 570, 590, 812, DM 58 841,10

Brabus 230 E
904/071, 240, 412, 428, 430, 466, 506, 534, 543, 570, 591, Hifi-Systemanl., NPS 974, DM 64 960,-

Brabus 230 TE
904/071, 412, 428, 466, 534, 541, 570, 591, 821, Hifi-Systemanl. NPS 978, DM 69 860,-

Brabus 300 E
199/275, 241, 242, 412, 420, 430, 440, 470, 506, 511, 580, 584, 591, 873, DM 98 268,-

500 SL, neu
199/271, 240, 256, 404, 405, 440, 506, 532, 565, 570, 581, 590, 873, unverbindliche Preisempfehlung DM 108 812,–, VK DM 97 900,-
Tel. 0 20 41 / 9 60 61–66
Händler

280 SE
1980, tiefer, breiter, viele Extras, 29 900,– DM
Autohaus Neumann
02 21 / 8 30 17 15

300 E
5 Monate, Vollausstg., leichter Blechschaden, nur DM 49 900,–.
Tel. 02 11 / 33 25 42 u. 33 25 89

DB 300 SE
neu, viele Extras, Preis: DM 67 000,- + 14% MwSt. DM 9380,–, Gesamtpreis: DM 76380,–.

DB 500 SEL
Bj. 86, viele Extras, Preis: DM 87 000,- + 14% MwSt. DM 12 180,–, Gesamtpreis: DM 99 180,–.

DB 300 SEL
neu, viele Extras, Preis DM 72 000,- + 14% MwSt. DM 10080,–, Gesamtpreis: DM 82080,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH + Co., KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 90 Händler

DB 300 SDL
Limousine wie SEL, Turbo Diesel, wird nur für USA gebaut, Lief. Juni, Vollausstattung noch frei wählbar, Exportpr. US-Dollar 43 500,–.
T. 0 68 68 / 5 17, Tx 4 45 242 des d

500 SL
3/82, TÜV 3/88, 46 000 km, lapisblau, Leder beige, Klima, ZV, Tempomat, Radio CR, Color, 2. Außenspiegel, LM-Felgen, 2 Dächer, scheckheftgepfl., Festpreis inkl. MwSt. DM 59 950,–. Es werden keine Teppiche in Zahlung genommen.
Tel. 0 21 01 / 1 30 33
Telex 8 517 874, Bürozeiten

380 SEL
neu, Vollausstattg., DM 77 500,–
500 SEL
neu, Vollausstattg., DM 99 750,–
500 SL
neu, Leder etc., DM 92 400,–
500 SEC
neu, überkomplett, DM 120 000,–
500 SEL
überkomplett, 6/85, DM 79 300,–
Firma Hoellebauer, Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

500 SEC
umgebaut zum Vollcabrio, Okt. 82, 49 000 km, TÜV 3/88, weiß, weißes Leder, weißes Verdeck, elektrohydraul. Dachbetätigung, Klima usw., DM 129 000,–.
Tel. 0 41 84 / 54 11

380 SE
Vollausstattung, 1983, Traumzustand, petrolmetallic, Cremeleder, alle Extras, 45 000,-.
CAT CAR, Tel. 02 21 / 48 21 13

380 SL 473/171, 500 SEL 904/178, 500 SL 040/274, 500 SL 147/272, 500 SL 568/274, 500 SEL 147/972, alle Extras, neu, sofort.
Tel. 0 61 09 / 2 33 08

280 SE
5/85, SSD, ABS, Autom., R/C., 30 000 km, 46 740,- DM. Leasing DM 1082,– mtl.
Hess-Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

500 SL, 86
Leasing ab 1710,– mtl.
Hess Automobile
Tel. 0 61 82 / 6 95 87

500 SL, 8/84
orig. 15 000 km, Erstbes., alle Extras, Priv.
Tel. 0 25 91 / 76 10

Merc. 380 SE
8/81, silbermet., viel Zubeh., DM 30 500,-

500 SE
3/83, silbermet., viel Zubeh., DM 53 200,-
Götz GmbH
Tel. 0 71 57 / 40 71–72

500 SE
Bj. 82, silbermet., Klima, el. FH 4fach, ABS, Becker/Cass., Scheinw.-Wischanl., Vordersitzhzg. inkl. MwSt. DM 39 500,–.
Tel. 02 03 / 76 01 11

280 SL
Bj. 7/82, 48 000 km, sehr viele Extr., VS.
Tel. 0 61 31 / 23 41 25 + 50 40 25

DB 500 SEL, 1/84
904/271 Lorinser, Komplettausstattung, Preis VS
Tel. 0 51 93 / 25 90

500 SL, 8/85
1. Hd., unfallfr., 4300 km, signalrot/Led. schw., a. Extr., Inland: 88 000,-/Export: 77 200,–. Leasing/Inz. möglich.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 / 4 60 44
Tx. 461 626

500 SEC, Neuwagen
nautikblaumet, Leder dattel
DM 114 000,–

500 SEC, Neuwagen
EZ 1/86, schwarz, Leder schwarz
DM 115 000,-

500 SL
nautikblaumet, Leder grau, neuwagen
DM 99 900,–
HM-Automobile 06 41 / 6 50 34

500 SEL
Bj. 9/83, Mod. 84, 31 000 km, dunkelblau/Velour blau, Klima, ESD, el. Sitze, ABS usw., DM 68 000,-.
HM-Automobile 06 41 / 6 50 34

500 SE
Bj. 84, silber, Klimaautom., Vel., el. FH, ABS usw., 1. Hd., 41 500,– DM, i. A.
Tel. 0 40 / 2 50 60 56, Händler

380 SEL
10/80, Klima, Vel., Color, Tempomet usw., 1. Hd., 25 800,– DM, i. A.
Tel. 0 40 / 2 50 60 56, Händler

DB 500 SEL, 10/85, neu
schwarz/Leder schwarz, Komplettausstattung, DM 20 000,– unter Liste abzugeben
Tel. 0 51 93 / 25 90

DB 230 TE, Bj. 3/86
380 km, silb.-met., Stahlsch.-Hubdach, Doppelrollo, Mittelarml., Colorglas, 2. Außensp., ZV, DM 52 900,-.

DB 200 TD, Neuwagen
weiß, ZV, Color, Radio-Cass., DM 45 900,-.
Autohaus Mühren & Hoven
Tel. 0 24 31 / 40 42

Merc. 500 SLC - Automat.
astralsilbermet., Velours, Ausgleichsgetr. begr. Schl., el. Schiebed., ABS, Alu-Felg., Außensp. re., Cass.-Rad.-Mexiko, unfallfr., gepfl. Zust., Zul. 4/81, 105 000 km, f. 52 000,- DM zu verk.
Anfrag. Tel. 0 22 68 / 26 06

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Televersand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

200 D/W 124
4/85, 12 000 km, riedgrün, HSD, ZV, Color, Spiegel rechts, Stereo-Cass., DM 35 000,-
Tel. 0 40 / 7 60 68 75

500 SEL, Mod. 86
articweiß, Leder grau, alle Extras, DM 7000,– u. NP.
Tel. 0 22 45 / 15 61
od. 0 22 41 / 2 26 30

450 SE, EZ 80
ABS, Klima, Tempom., ESSD, AMG-Fahrw., BBS-Felg., 123 000 km, TÜV 2 J., 1a Zust., DM 24 000,–, Standort: Aschaffenburg.
Tel. Sa. + So. 0 60 24 / 91 57, oder werkt. 9–17.00: 0 60 21 / 2 45 51

Merc.-Jahreswagen-Auswahl
Täglich neue günstige Angebote.
Fa. H. Hahn, Stuttgart
Telefon 0 71 51 / 5 46 66

Merc. Mod. 124/300 E
Bj. 1985, 36 000 km, anthrazitmet., SSD, el., autom. Getr., Airbag, ABS, Außensp. re. el., Radio Mexiko, autom. Antenne, el. Fensterheber, WD-Glas rundum, Scheinwerferwischer, Leichtmetallräder 5fach, Sitzhzg. el., VB 61 000,-.
Tel. 09 41 / 79 40 41

380 SEC
Bj. 7/85, schwarzblaumet., SSD, Klima, orthopädische Sitze, viele Extras.
Tel. 02 28 / 25 45 73, ab 18.00 21 87 15

DB-Neuwagen sofort
300 E, 250 D, 300 D, 500 SEL
300 TE, Lieferung Mai
3× 560 SEL, Lieferung Juni und Oktober.
Automobile Fritze
Telefon 0 42 07 / 12 28

600 kurz
schwarz mit Trennwand, Bj. '70, orig. 52 000 km, 1. Hd., perfekter Zustand.
HoSa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31-7 34 42

Merc. 190 E 2,3/16
4/85, 12 000 km, 199/271, 240, 410, 430, 466, 470, 504, 510, 531, 584, 590, 876, DM 54 100,–.
Tel. 0 42 05 / 484, Tx. 2 46 728

500 SL, Bj. 5/81
signalrot, ca. 25 000 km, 1. Hd., Garagenwg., scheckheftgepfl., ABS, Alufelg., Ledersi., el. FH, ZV, Radio Becker, Preis: VS.
Tel. 02 08 / 37 40 13

280 SEL unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

280 S unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

500 SEL / 500 SEC
je 1x, neu, ABS, Klima, Sitzheizung.
Telefon 0 22 33 / 6 63 54

420 SE, neu
met./Leder, Klima, ABS, Sitzhzg.
Telefon 0 22 33 / 6 63 54

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

BMW Alpina B 9 Coupé
245 PS, ABS, Leder, 9", Vollstereo, entchromt, DM 52 000,–

Alpina B 7, Turbolimousine
2/86, diamantschwarz, ESSD, Leder schwarz, (m. Netz-Autotel. tragbar), DM 99 000,–

Alpina 535i B 10 Lim.
261 PS, polarissilber, ESSD, etc., DM 79 000,–

Alpina B 7 Turbo-Coupé
met., Leder, Klima, AT-Motor, DM 33 000,–.

Toyota Supra Coupé 2,8 i
erst 29 000 km, DM 19 700,–.

Renault Alpine A 310 S
Breitversion, Bj. 85, weißmet., Leder schwarz, HiFi-Turm. DM 39 700,–.

Range Rover Vogue
Autom., silbermet., n. zugel., DM 49 800,–.

Audi 200
138 PS, n. zugel., v. Zubeh., DM 39 800,–.

Jaguar XJ 12 5,3 HE
Vanden Plas, graumet., Leder beige, 6500 km, DM 69 000,–.

Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- und Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Bad Homburg

BMW 635 CSi Autom.
Bj. 9/85, 7000 km, cosmosblaumet., Sperre 25 %, 2. Spiegel, WD-Glas, ESD, Sitzhzg., Klima, R/C., DM 76 000,–.

BMW 635 CSi B7 Alpina
Bj. 7/85, 6900 km, diamantschwarzmet., 2. Spiegel, ESD, R/C., Velour, DM 118 500,–.

BMW 745 i Autom.
Bj. 3/85, 47 300 km, diamantschwarzmet., Klimaautom., el. Sitzverstellung, el. FH, Sitzhzg., ESD, Alufelgen m. TRX-Bereifung, DM 52 000,–

F. Kohlhas KG
BMW – Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bonn

BMW 535 i
Bj. 9/85, 1. Hd., 15 700 km, diamantschwarzmet., Radio/Cass., autom. Ant., SD, Sportsitze, ZV, Color, 2. Außenspiegel, Fußmatte, DM 43 500,-.

BMW Alpina C 1
Bj. 6/84, 1. Hd., 29 000 km, unfallfrei, achatgrünmet., Radiovorber., autom. Ant., 2. el. Außenspiegel, SD, Alarm, DM 35 000,- im Kundenauftrag.

BMW NL Bonn
Vorgebirgsstr. 95
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 60 72 31 / 2 32

Bielefeld-Quelle

DB 280 E
EZ 7/80, 110 000 km, Autom., hellblaumet., Klima, el. SSD, Velour, Sitzhzg., LM, el. FH, Color, ZV, DM 16 900,– im Kundenauftrag

BMW 528 i Autom.
EZ 2/82, 86 000 km, graphitmet., Lederausstg., Recaro, el. SSD, el. FH, Color, TRX, Sperre, DM 19 900,–

BMW M 635
EZ 3/85, 15 000 km, polaris, Vollausstg., DM 84 900,–

BMW 745 Executive
EZ 12/85, 8000 km, diamantschwarz, Vollausstg., DM 86 900,–

Finanzierung 3,9% eff. JZ bei 25% Anzahlung

Autohaus Neumann
BMW-Vertragshändler
Am Verkehrsübungsplatz
4800 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Cochem

BMW 635 CSi
EZ 8/85, 9900 km, Werksdienstw., diamantschwarz, Leder buffalo anthr., alle Extras, DM 69 900,–

BMW M 635
EZ 21. 2. 86, 1700 km, diamantschwarz, Leder buffalo anthr., Klima, SD, el. Sitze, DM 99 900,–

BMW Alpina B 9
EZ 5/84, 40 000 km, achatgrün, SSD, ABS, el. FH, DM 49 900,–

Audi 100 CD
EZ 1/84, 40 000 km, anthrazitmet., v. Extras, DM 24 600,–

AHG – BMW-Vertragshdl.
Industriegebiet
5590 Cochem-Brauheck
Tel. 0 26 71 / 84 87
FS 8 69 410

Emmerich

BMW M 635 CSi
EZ 31. 1. 85, diamantschwarzmet., Leder perlbeige, 44 000 km, Radio Bavaria elektronik, autom. Ant., Klimaanl., Colorglas grün, el. SSD, Kopfst. i. Fond, Diebstahlwarnanl., 3teilige BBS-Felgen mit 240/45 Reifen, DM 72 000,–.

Autohaus
Dentmeyer GmbH
BMW-Vertragshändler
Reeser Str. 59
4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 30 02

Filderstadt

BMW 635 CSi A.
Bj. 7/84, 30 000 km, Leder buffalo, met., Sitzhzg., Radio/Cass., el. Ant., TRX, Alu, 2. el. Spiegel, SD, Klima, Tempomat, Kopfstützen hi., AHK, DM 58 000,–

Autohaus Briem
7024 Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 40 51–52

Frankfurt

Große Auswahl erstklassiger, neuwertiger Dienstwagen
BMW 318 i, 518 i, 520 i, 524 TD, 525 eta, 525 i, 535 i, 635 CSi A, M 635 CSi, 735 i, 745 i.
Ihre Gebrauchten nehmen wir in Zahlung.

BMW-Glöckler
Kleyere Str. 1–7
An der Galluswarte
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 01 31

Hamburg

BMW 745 i Highline
9800 km, diamantschwarzmet., Autom., Klimaautom., Vollausstg., DM 89 900

BMW Kalus
Osdorfer Landstr. 176
2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 80 30 01

Jülich

BMW 525 iA.
Bj. 84, 59 000 km, 1. Hd., unfallfrei, v. Extras u. a. ABS, Klima, Standhzg., LM, el. FH, Topzustd., DM 34 800,–.

BMW 635 CSi
Bj. 83, 43 000 km, 1. Hd., unfallfrei, ABS, Klima, el. SD, Radio Bamberg, SQR, TRX, DM 45 000,–.

Autohaus Jülicher
Gewerbegebiet Süd-Ost
5170 Jülich
Tel. 0 24 61 / 35 13

Nordhorn

DB 280 CE
EZ 81, Autom., el. SD, 2. Spiegel, Color, Stereo, Alu etc., Topzustd., DM 19 254,39 + MwSt. = 21 950,–

BMW 732 i
EZ 5/85, 9300 km, diamantschwarz, TRX, Alu, wd.Glas grün, SSD, Radio-Elektronik etc., DM 43 771,93 + MwSt. = DM 49 900,–

BMW 325 i X (Allrad)
EZ 3/86, diamantschwarz, Leder schwarz, TRX, Alu, wd. Glas grün, SSD, el. FH, Sportsitze etc., DM 43 684,21 + MwSt = DM 49 800,–

Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

BMW 635 CSi
EZ 1/85, 23 000 km, achatgrünmet., Radio/Cass., el. SD, Color, BBS-Felgen, Sportlenkrad, DM 58 900,-

BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Erkelenz

BMW 525 i. A.
EZ 7/82, blaumet., SSD, CR, Klima, ABS, LM-Felgen, DM 15 750,–

BMW 528 i. A.
EZ 11/83, Klima, TRX, CR, DM 23 800,–

BMW 635 CSi
EZ 4/83, blaumet., ESSD, CR, Alpina P-7-Felgen mit Fahrwerksatz, 5-Gang, Sportgetr., Color, Scheinw.-wi.wa., el. FH, DM 38 000,–

Hammer + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

BMW 635 CSi Hartge
EZ 8/84, 47 000 km, el. SD, Klima, 245er Reifen auf 8/9"-Felgen, cosmosblau, DM 61 500,–

Clevischer Ring 129
5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Wesel

Audi 100
Bj. 84, 136 PS, 1. Hd., Autom., ZV, SSD, Radio CR, Color usw., DM 19 930,–

BMW 320 i Baur Cabrio
Bj. 85, Vorführw., LM-Felgen, Fahrwerksatz, Spoilerpaket usw., DM 34 920,–

BMW 628 CSi
Bj. 82, 1. Hd., ABS, Leder, SSD, Color, Klima, Bordcomputer, met., DM 36 580,–

BMW 635 CSi
Bj. 85, Vorführw., Autom., SSD, Radio, met. usw., DM 69 970,–

Zacharias
Wesel, Friedenstr. 58
Schermbecker Landstr. 43
Tel. 02 81 / 54 81

Witten

Merc. 280 TE AMG
Bj. 7/83, 70 000 km, 230 PS, anthrazitmet., Autom., SD, Klima, ABS, Leder, Airbag, el. FH, Tempomat u. v. a., unverbindl. Preisempfehlung DM 115 000,-, jetzt DM 54 900,-

Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

FLEISCHHAUER HAT'S

Porsche 928 S
Mod. 85, EZ 4/86, muskatbraunmet., Ganzlederpolster, Automatik, 2. Spiegel, Schmiedefelgen, elektr. Schiebedach, Alarmanlage, Radio, DM 83 900,–

Porsche 911 Turbo
EZ 6/82, weiß, Sperrd., Zusatzölkühler vorne, Radio, DM 64 950,– i. A.

Porsche 911 Carrera Targa
EZ 12/83, indischrot, 35 000 km, Ganzlederausstattg., DM 55950,– i. A.
Sportwagenzentrum
Köln-Raderberg
Raderberggürtel/
Bonner Str.
Tel. 02 21 / 37 68 30

Porsche 928 S
Dienstwagen, schwarz, EZ 1/86, 59 000 km, ABS, Automatik, Sperrd., Ganzlederausstg., perlweiß, Stereo-Radio, DM 85 750,-

Porsche 944 Turbo
kristallgrünmet., EZ 9/85, 11 000 km, el. Hubdach, 2. Spiegel, Radio/Cass., Heckwischer, DM 64 850,-

Porsche 944 (2)
zermattsilber, EZ 8/85, 7800 km, el. Hubdach, 2. Spiegel, Servolenkung, Radio/Cass., DM 48 790,-
Sportwagenzentrum
Eintracht-/Talstr.
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 18 03-0

Porsche 928 S
Automatik, Dienstwagen, Mod. 85, EZ 4/86, 2. Spiegel, Alarmanlage, ABS, el. Schiebedach, beh. Fahrersitz, Tempomat, Spurverbreiterung, DM 84 900,–

Porsche 944 Turbo
EZ 10/85, 12 000 km, el. Schiebedach, Heckwischer, Zentralverr., Radio-CR, Klima, DM 66 900,-

Porsche 911 Targa
5/85, 15 000 km, Radio-CR, Sportsitze, 2. Spiegel, Heckwischer, DM 65 900,-
Sportwagenzentrum
Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 48
Tel. 02 28 / 54 04-0

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S Dienstwagen
EZ 3/86, preußischblaumet., 2000 km, el. SD, ABS, Klima, Teilleder, Radio-Bremen, DM 99 950,–.

Porsche 944 Dienstwg.
EZ 3/86, 2500 km, steingraumet., Hubdach, Servo, weitere Extras, DM 49 950,–.

Porsche 928 S Autom.
EZ 7/85, 7500 km, preußischblaumet., ABS, SD, Radio-Köln, weit. Extras, DM 93 000,–.

Porsche 928 S Autom.
EZ 5/86, 39 000 km, meteormet., SD, ABS, Radio-Köln, weit. Extras, DM 79 950,–.

Porsche 944
EZ 2/85, 15 000 km, weiß, Extras, DM 45 000,– im Kundenauftrag.

Porsche 944
EZ 5/84, 13 000 km, platinmet., sehr gepfl., DM 39 500,– im Kundenauftrag.



Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Essen



DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 911 Carrera
silbermet., EZ 3/84, 1. Hd., 8500 km, Front- u. Heckspoiler, Alarm, SD, Heckwisch., DM 59 900,–.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Dortmund

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 3/83, weiß, 45 000 km, 6 + 7 × 16, Ganzleder, Frontspoiler, DM 56 500,– im Kundenauftrag.

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Duisburg

Porsche 944
indischrot, EZ 7/85, 10 000 km, LM-Felg., Nebell., el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., DM 47 900,–.

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 928 S Vorführwagen
silbermet., EZ 9/85, 20 000 km, Vollausst., DM 89 950,–.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 00 + 2 62

Düsseldorf



Porsche 944
EZ 4/83, 38 000 km, indischrot, Hubdach, el. Fensterh., 2. Spieg., 215er Reif., Heckwisch., RV, DM 33 900,– im Kundenauftrag.

Porsche 944
EZ 3/85, silbermet., el. Fensterh., Hubdach, Fuchsfelg., Servol., Heckwisch., 26 500 km, DM 39 500,–.

Porsche 944
EZ 11/83, 28 000 km, indischrot, Hubdach, Radio, 215er Reif., DM 35 500,–.

Porsche 944
EZ 10/84, 55 000 km, alpinweiß, Klima, Color, DM 37 500,–.

Porsche 944
EZ 1/84, 57 000 km, alpinweiß, Hubdach, Radio, el. Fensterh., DM 34 900,–.

Porsche 944
EZ 11/84, 36 000 km, kalaharimet., Hubdach, RV, 215er Reif., Heckschürze, Heckwisch., DM 39 500,–.

Porsche 944 Dienstwg.
EZ 8/85, indischrot, 8000 km, el. Hubdach, el. Fensterh., Servol., u. v. a., DM 48 500,–.

Porsche 928 S
EZ 9/82, platinmet., Ganzled., el. Sitze, Alarm, SD, DM 48 500,–.

Porsche 928 S
EZ 7/82, 73 000 km, grandprixweiß, Ganzled. weiß, Klima, DM 48 500,–.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 12/79, Grandprixweiß, SD, Fuchsfelg., DM 28 500,– im Kundenauftrag.

Porsche 911 SC Coupé
Sportomatik, EZ 6/79, 84 000 km, DM 29 000 im Kundenauftrag.

Porsche 911 SC Coupé
EZ 7/83, 42 000 km, indischrot, DM 47 700,–.

Audi Quattro
200 PS, EZ 1/85, 36 000 km, Hubdach, el. Fensterh., Color, blaumet., DM 57 000,–.



Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 95 68

Göttingen

Porsche 928 S
Autom., meteormet., EZ 5/85, 16 000 km, Ganzled. graugrün, Vollausst., DM 95 000,–

Porsche 944
mahagonimet., EZ 1/85, 18 500 km, el. Hubdach, Color, weit. Extras, DM 41 800,–

Porsche 911 SC
platinmet., EZ 6/82, 38 000 km, Bug- u. Heckspoiler, weit. Extras, DM 44 800,– im Kundenauftrag

Porsche 911 SC
silbermet., EZ 11/81, 73 000 km, DM 39 800,– im Kundenauftrag

Autohaus am Lutteranger
Porsche-Direkthändler
Große Breite 2
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 50 71

Herford

Audi 200 Turbo
blaumet., EZ 11/83, 30 000 km, Klima, Tempomat u. weit. Extras, DM 36 500,– im Kundenauftrag

BMW 525 i
blaumet., EZ 7/81, 78 000 km, Radio, SSD, DM 17 900,– im Kundenauftrag

BMW 525 i
Autom., silbermet., EZ 4/83, 29 000 km, Radio-Stereo, DM 22 500,–

Fritz Schnieder KG
Porsche-Händler
Enger Str. 51
4900 Herford
Tel. 0 52 21 / 1 50 36

Leverkusen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 944 Turbo
EZ 8/85, 14 000 km, Cass.-Radio, Dach, 2. Spieg., Heckwisch., granatrotmet., DM 66 900,–.

Merc. 280 SL Autom.
EZ 3/85, 7500 km, 1. Hd., met., ABS, el. Fensterh., beheizb. Ledersitze, Becker-Europa, LM-Felg., DM 64 900,– im Kundenauftrag.

Merc. 280 GE
Bj. 84, 29 000 km, Alu, Blaup.-Bremen, Stereo-Cass., AHK, Kotflügelverbreit., el. Fensterh. 4fach, Recarositze el. verstellbar, DM 49 500,–.

Rhein-Wupper Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Moers

Porsche 924 Carrera GT
EZ 1/82, 58 000 km, indischrot, viele Extras, Bestzust., DM 39 900,–.

Porsche 928 S Autom. Dienstwagen
Bj. 3/86, 1900 km, meteormet., Ganzleder, alle Extras, DM 99 800,–.

Porsche 944 Dienstwagen
EZ 3/86, 1900 km, saphirmet., Servol., el. Dach, versch. Extras, DM 51 900,–.

Porsche 928 S Autom.
EZ 12/81, 75 000 km, blaumet., Ganzled. blau, versch. Extras, Bestzust., DM 54 900,–.

Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Mönchengladbach

Merc. 380 SE Autom.
1. Hd., EZ 8/83, Color, ABS, Kopfst. hint., el. Spieg. re., ZV, DM 39 950,–.

Porsche 928 S Autom.
EZ 8/85, preußischblaumet., el. Spieg., el. Ledersportsitze, Sitzheizg. links, Schmiederäder, Spurverbreit., el. SSD, ABS, DM 85 800,–.

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändl.
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 / 2 10 77

Neuss



DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 944
Bj. 85, weiß, 40 000 km, 2. Spieg., Lederlenkr. etc., DM 40 950,– im Kundenauftrag

Porsche 911 SC
Bj. 82, indischrot, 70 000 km, LM-Felg., Color, Heckwisch., Stereo, DM 42 950,–

Merc. 500 SEL
Bj. 81, anthrazitmet., 134 000 km, Leder, Klima, orthop. Sitze, ABS, Stereo, LM-Felg. etc., DM 47 950,–

Autohaus Liedtke
Porsche-Direkthändler
Römerstraße 124
4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Porta Westfalica

Porsche 944
Bj. 1/83, 75 000 km, weiß, Radio, Color, 2. Spieg., DM 29 950,–.

Range Rover Monteverdi
EZ 3/84, 28 500 km, Leder, Klima, Color, Wolfrace-Felg., 275er Reif., 4tür., AHK, DM 42 950,–.

Autohaus Heuer
Porsche-Händler
Am Fährsanger 7–8
4952 Porta Westfalica
Tel. 05 71 / 73 92

Solingen

Porsche 911 Carr. Cp.
EZ 9/84, 22 000 km, weiß, Fuchs, 6+7 × 16, Radio, DM 61 950,–.

Porsche 911
Mod. 80, rot, 89 000 km, SSD, 7+8 Fuchs, u. a. m., DM 31 950,– im Kundenauftrag.

Merc. 380 SEL
dunkelrot, EZ 5/83, 90 000 km, viele Extr., DM 49 950,– im Kundenauftrag.

Porsche-Flocke
Solingen
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch priv. 7 52 86)

Worms

Porsche 944 Turbo Vorführwagen
ca. 1000 km, Mod. 86, rot, geschmied. Felg., Klima, abnehmb. Dach, Ledderausst., Alarm u. v. a., DM 75 000,–.

E. & H. Müller
Porsche-Direkthändler
Martinsplatz
6520 Worms
Tel. 0 62 41 / 47 07





SPRINGREITEN

Immer häufiger grobe Fälle von Tierquälerei

dpa/sid. Göteborg

Sieben deutsche Springreiter setzten sich in Göteborg zusammen und diskutierten, wie sie der Öffentlichkeit erklären könnten, was mit ihnen geschehen ist. Nach dem ersten Wertungsspringen des Weltcup-Finales liegt allein Franke Sloothaak unter den ersten Zehn, Europameister Paul Schockemöhle findet sich erst auf Platz 24 wieder (siehe „In Zahlen"). Es kam nicht viel heraus bei dem Gespräch. Das Motto der Reiter: „Am besten drei Tage lang keine Zeitung lesen."

So werden sie denn auch die Auseinandersetzung über ein peinliches Thema nicht mitbekommen, das sie alle kennen. Beim Weltcup-Finale in Göteborg hat der Belgier Ferdi Tyteca mit einer Rücktrittserklärung für Aufregung gesorgt. Tyteca: „Ich habe keine Lust mehr, einen Sport zu betreiben, in dem am Ende der die größten Chancen besitzt, der den gerissensten Tierarzt hat."

Ist das Verhalten von vielen Springreitern ein Fall für Tierschutzverbände? Der Schweizer Markus Mändli wurde drei Jahre gesperrt, weil er seinem Pferd terpentingetränkte Bandagen um die Vorderbeine gebunden hatte. Terpentin bewirkt Entzündungen, berührt ein Pferd mit den empfindlichen Hufen ein Hindernis, verspürt es mehr Schmerz als üblich und zieht das nächste Mal die Beine noch höher. Zwei Stunden nach dem Einreiben, so ein Tierarzt, könne das Terpentin nicht mehr nachgewiesen werden, doch die Wirkung gehe über diese Zeit hinaus.

Weitere üble Tricks aus der Trainingsarbeit mit den Pferden werden immer öfter bekannt: Einreiben mit scharfen Salben, Bandagen mit Reißnägeln oder eingeklebten Kronenkorken, eine Art Schußapparat, der auf Knopfdruck Eisenstangen gegen die Beine schleudert, wenn das Pferd über dem Hindernis schwebt, sogar Strom in Sporen und Handschuhen. Ein deutscher Reiter („nur nicht meinen Namen nennen") behauptet: „50 Prozent aller Pferde, die in Göteborg gestartet werden, sind kaputt."

Wie hilflos die Verbände auf derartige Vorwürfe reagieren, zeigt der Fall des Belgiers Tyteca: Er wurde wegen „verbandsschädigenden Verhaltens" für sechs Monate gesperrt.

EISHOCKEY / Heute beginnt die WM in Moskau – Auftakt gegen Kanada

Kießling: Der Sprung in die Spitze ist unrealistisch, Abstieg wäre verheerend

sid/DW. Moskau

Im letzten Jahr geriet die lange Zeit festgefügte Eishockey-Welt in Unordnung. Innerhalb von 24 Stunden wurde Serien-Weltmeister Sowjetunion von der Tschechoslowakei und Kanada gestürzt. Heute beginnt in Moskau die Weltmeisterschaft, die Revanche für 1985 – und für die deutsche Mannschaft der Kampf gegen den Abstieg aus der Gruppe der acht weltbesten Teams.

Deutschlands erster Gegner ist heute (13.30, live im ZDF) Kanadas Auswahl, die aus Spielern besteht, deren Mannschaften bei der nordamerikanischen Meisterschaft bereits ausgeschieden sind. Der Beginn einer Zitterpartie, die bis zum 28. April anhalten wird? Udo Kießling, Abwehrspieler vom deutschen Meister Kölner EC und Nachfolger von Erich Kühnhackl als Mannschaftskapitän sagt: „Das erste Spiel gibt Aufschlüsse über den weiteren Turnierverlauf, und zwar nicht nur durch das Ergebnis."

Damit deutet Kießling schon an, wie wichtig eine gute Leistung für Moral und Motivation der Mannschaft wäre, die in ihren Testspielen weitgehend enttäuschte. Den Spielern von Bundestrainer Xaver Unsinn fehlt ein gemeinsames Erfolgserlebnis, dem Team noch die Homogenität. Kießling zum Spiel gegen Kanada: „Gegen die Nordamerikaner haben wir oft den Fehler gemacht, uns zu verstecken. Folgerichtig sind wir dann einem Rückstand hinterhergelaufen. Das darf uns diesmal nicht passieren, wir dürfen uns nicht allein auf die Spiele gegen Aufsteiger Polen konzentrieren." Zur allgemeinen Situation ein Kurz-Interview mit dem deutschen Mannschaftskapitän:

Frage: Die deutsche Mannschaft gewann keines ihrer sechs Vorbereitungsspiele. Steigt Ihr Team ab?

Kießling: Die WM in Moskau wird so nervenaufreibend wie selten zuvor. Für uns geht es um den Klassenerhalt und damit um die Zukunft des deutschen Eishockeys. Unser erstes Ziel ist Platz sieben, alles darüber werte ich als Erfolg. Nur mit 110 Prozent Einstellung können wir überleben. Ein Abstieg würde sich auf den Stellenwert verheerend auswirken. Da wäre jeder Einzelne betroffen.

Frage: 1983 wurde der Sprung unter die ersten Vier nur denkbar knapp verpaßt, in Prag folgte Platz sieben. Stagnieren die Leistungen der Nationalmannschaft?

Kießling: Der Sprung in die Weltspitze ist unrealistisch. Wir können heute nicht einmal mit Bestimmtheit sagen, daß wir um Platz fünf oder sechs in der Welt spielen. Die Vorbereitung mit den vielen Verletzten hat doch gezeigt, wo das Problem liegt. Wir haben zu wenig herausragende Spieler. Die Konkurrenz war früher viel größer. Heute ist es einfach, Nationalspieler zu werden. Dem Bundestrainer fehlt die Basis, um zu sondieren und auszuwählen.

Frage: Sie treten in Moskau die Nachfolge von Erich Kühnhackl als Kapitän an. Es wird Ihnen nachgesagt, nicht immer das beste Verhältnis zu Bundestrainer Xaver Unsinn gehabt zu haben.

Kießling: Nach dem Rücktritt von Kühnhackl wurden verschiedene Namen für das Amt des Kapitäns genannt. Ich halte meine Wahl für eine logische Konsequenz. In meinem Verhältnis zum Bundestrainer wird es auch weiterhin kontroverse Meinungen geben. Wichtig ist, daß man sich für die Sache engagiert. Und da liegen wir auf einer Linie.

Frage: In der Bundesliga gelten Sie als Reizfigur. Wie lebt es sich mit diesem Image?

Kießling: Sehr gut, ich fühle mich wohl. Ich hatte weniger Talent als andere, mußte mir viel erarbeiten. Und plötzlich war ich oben. Da ist bei vielen Neid entstanden.

Frage: Welche Rolle spielte dabei Ihr Vater Gerhard?

Kießling: Ihm habe ich meinen heutigen Stellenwert zu verdanken. Mein Vater nahm nie ein Blatt vor den Mund, und dann kam der Junior. Da war die Schablone fertig, das Klischee vom ehrgeizigen Vater, der den Sohn kaputtmacht. Das Klischee vom Sohn, der einen Vaterkomplex hat. Diese Vorwürfe haben mich nie erschüttert. Und obwohl ich oft durch den Dreck gezogen worden bin, habe ich erreicht, was ich mir vorgenommen habe.

Spielplan und Fernseh-Übertragungszeiten

Das sind Spielplan und Fernseh-Übertragungszeiten der WM-Vorrunde in Moskau:

Heute: USA – Finnland (13.00), **Kanada – Deutschland** (13.30, ZDF live), UdSSR – Schweden, CSSR – Polen.

Morgen: Schweden – Kanada (13.00, Ausschnitte ZDF-Sportreportage), Polen – USA (13.30), Finnland – UdSSR (16.3), **Deutschland – CSSR** (17.00, ARD-Sportschau).

Dienstag, 15. April: Schweden – CSSR (13.00), **USA – Deutschland** (13.30, ARD live), UdSSR – Polen (16.30), Kanada – Finnland (17.00, ARD ab 23.45).

Mittwoch, 16. April: Finnland – CSSR (13.00), Polen – Kanada (13.30), **Deutschland – UdSSR** (16.30, ZDF live), Schweden – USA (17.00).

Freitag, 18. April: CSSR – USA (13.00), Finnland – Polen (13.30), Kanada – UdSSR (16.30), **Schweden – Deutschland** (17.00, ZDF live).

Samstag, 19. April: Polen – Schweden (13.00), **Deutschland – Finnland** (16.30, ARD-Sportschau ab 17.00).

Sonntag, 20. April: USA – Kanada (13.00, ZDF-Sportreportage), UdSSR – CSSR (16.30, ARD Sportschau).

Montag, 21. April: **Deutschland – Polen** (13.00, ZDF live), Schweden – Finnland (16.30).

Dienstag, 22. April: CSSR – Kanada (13.00, ARD live), UdSSR – USA (16.30, ARD ab 23.45).

Am Mittwoch (23. April) beginnt die Abstiegsrunde, am Donnerstag (24. April) die Finalrunde. Die Spielpaarungen ergeben sich aus der Plazierung der Teams in der Vorrunde.

GOLF / Masters

Bernhard Langer auf Platz 25

GAB. Augusta

„Kein berauschender Auftakt, aber auch kein Grund zur Panik." Das ist das Fazit von Bernhard Langer nach der ersten Runde des Golf-Masters-Turnier in Augusta (Georgia). Der Titelverteidiger liegt mit 74 Schlägen (Par 72) auf Platz 25, unter den 88 eingeladenen Startern. An der Spitze liegen zwei Außenseiter, die Amerikaner Bill Kratzert und Ken Green (68 Schläge). Es folgen Koch (USA) und Tze-Chung Chen aus Taiwan (69).

Bernhard Langer hatte bei seinem Sieg im letzten Jahr nach zwei Runden (72+75) ebenfalls auf Platz 25 gelegen. Er sagt: „Ich habe sehr gut gespielt, mein langes Spiel war ausgezeichnet. Nur beim Putten lief es nicht. Ich habe ein halbes Dutzend Chancen zum Birdie (ein Shlag unter Par) ausgelassen." Schlaggleich mit Langer liegt auch der fünfmalige Rekordgewinner Jack Nicklas auf Rang 25. Favorit Severiano Ballesteros aus Spanien ist mit 71 Schlägen Elfter.

FUSSBALL

Klimaschefski wurde beurlaubt

sid, Saarbrücken

Die 136. Trainer-Entlassung in der Fußball-Bundesliga – mit einer Begründung, die es bisher noch nie gab: Uwe Klimaschewski, der ohnehin zur neuen Saison zum FC St. Gallen in die Schweiz wechselt, wurde vom Abstiegskandidaten 1. FC Saarbrücken „zur eigenen Sicherheit" beurlaubt. Der Trainer arbeitete mit dem Verein seit März 1982 und führte ihn aus der Amateur-Oberliga in die Bundesliga.

Klimaschefski war nach der 1:2-Niederlage gegen Uerdingen am letzten Dienstag von Fans mit Steinen beworfen worden. Vereinspräsident Uwe Strassel: „Wir mußten uns nach diesen Vorfällen überlegen, ob wir mit ihm weitermachen sollen. Er hat hier sehr gut gearbeitet, allerdings die Fans manchmal zu sehr provoziert. Im Moment geht es auch um seinen persönlichen Schutz." Bis zum Saisonende werden die Spieler Müller und Seel das Training leiten, dann kommt Otto Luttrop.

HOCKEY

Deutschland ist der Champion

sid, Karatschi

Die Spieler warfen jubelnd ihre Schläger in die Luft, 18 000 pakistanische Zuschauer spendeten höflich Beifall: Die deutsche Hockey-Nationalmannschaft hat in Karatschi zum ersten Mal die Champions Trophy gewonnen, an der die sechs weltbesten Nationen teilnehmen. Nach dem 2:1-Sieg über Holland blieb das Team von Bundestrainer Klaus Kleiter als einziges ohne Niederlage. Die Tore schossen Michael Hilgers (Mülheim) und Thomas Reck (München).

Der deutsche Erfolg kommt überraschend. Klaus Kleiter: „Fünfmal haben wir es vergeblich versucht, seit 1980 träumen wir davon, dieses Turnier zu gewinnen. Und in diesem Jahr haben wir es ohne Vorbereitung und keineswegs nach Plan geschafft." Kleiters Befürchtung: Seine Mannschaft wird jetzt automatisch in die Favoritenrolle für die Weltmeisterschaft gedrängt, die im Oktober in London stattfindet.

SPORT-NACHRICHTEN

French School Favorit

Gelsenkirchen (kgö) – Morgen beginnt auf der Galopprennbahn in Gelsenkirchen die Grand-Prix-Saison 1986. Favorit im Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen (60 000 Mark, 35 000 Mark dem Sieger, 2400 m) ist der Franzose French School mit Dominique Boeuf. Die besten deutschen Pferde: Daun (Erwin Schindler), Kamiros (Peter Alafi) und Cassis (Peter Remmert).

Kremer Amateur-Trainer

Köln (sid) – Willibert Kremer (46) wird Trainer beim Amateur-Oberligaverein Viktoria Köln. Er hatte zuvor bei Bayer Leverkusen und Fortuna Düsseldorf gearbeitet und war in dieser Saison von Eintracht Braunschweig beurlaubt worden.

Äthiopien droht

Addis Abeba (sid) – Äthiopien will die Olympischen Sommerspielen 1988 boykottieren, wenn die Wettkämpfe nur in Seoul und nicht auch in Nordkorea stattfinden werden. Das erklärte Präsident Mengistu Haile Mariam.

Lendl bald gesund

Hamburg (sid) – Ivan Lendl, Nummer eins der Tennis-Weltrangliste, muß nicht, wie befürhtet, am Knie operiert werden. Sein Manager erklärte, der Schaukampf gegen Boris Becker am 28. April in Kiel sei nicht gefährdet.

Tennis: Starkes Team

Hannover (dpa) – Deutschland wird beim Tennis-Federations-Cup der Damen (20. bis 27. Juli in Prag) mit der stärksten Mannschaft vertreten sein. Gestern wurden Steffi Graf, Claudia Kohde, Bettina Bunge und Claudia Powik gemeldet.

Doppel ausgeschieden

Prag (sid) – Peter Stellwag und Jürgen Rebel, die in der Einzelkonkurrenz die dritte Runde erreicht hatten, sind in der ersten Runde des Doppels bei der Tischtennis-Europameistershaft in Prag ausgeschieden. Sie unterlagen den unbekannten Spaniern Pales/Perez mit 19:21, 18:21. Roßkopf/Fetzner besiegten die Sowjets Stadnitschenko/Schewtschenko mit 2:1 Sätzen.

ZAHLEN

REITEN

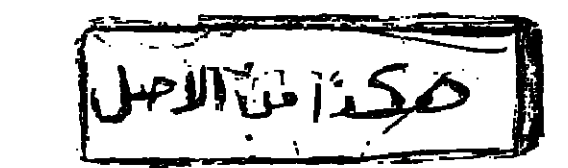
Erstes Weltcupspringen (Zeitspringen) in Göteborg: 1. McVean (Australien) mit Fürst 73,16 Sek., 2. Pyrah (England), Towerlands Anglezarke, 73,77, 3. Millar (Kanada), Big Ben, 75,25, 4. Lenehan-Burr (USA), Mc Lain, 77,46, 5. Skelton, Raffles St. James, 77,91, 6. Whitaker (beide England), Hopscotch, 78,51, 7. van Paesschen (Belgien), Intermezzo, 79,06, 8. Sloothaak, Aviata, 79,68, ... 11. Reinacher, Desiree, 80,53, 16. Kenn, Feuergeist, 83,69, 24. Schokkemöhle, Deister, 91,48, 29. Rüping, Silbersee, 94,97, 32. Weinberg, Gaylord, 98,29, 37. Gravemeier (alle Deutschland), Wembley, 124,30.

TENNIS

WCT-Weltmeisterschaft der Herren in Dallas, Viertelfinale: Edberg (Schweden) – Noah (Frankreich) 6:3, 7:6, 7:6, Jarryd – Nystroem (beide Schweden) 6:4, 6:2, 6:4. – **Herren-Turnier** in Bari, Achtelfinale: Popp (Deutschland) – Pecci (Paraguay) 3:6, 6:1, 6:3, Schwaier (Deutschland) – Sanchez (Spanien) 1:6, 7:5, 6:1. – **Damen-Turnier** in Hilton Head Island, dritte Runde: Graf (Deutschland) – Scheuer-Larsen (Danemark) 6:2, 6:3, Goles (Jugoslawien) – Kohde (Deutschland) 6:0, 3:6, 6:4.

FUSSBALL

Bundesliga, heute (15.30) spielen: Düsseldorf – Hamburg (0:4), Mannheim – Saarbrücken (1:2), Dortmund – München (1:0), Nürnberg – Köln (1:3), Frankfurt – Schalke (1:3), Leverkusen – Gladbach (2:2).



– Anzeige –

Neues aus der Industrie

CeBIT – Hannover Messe Teil IV

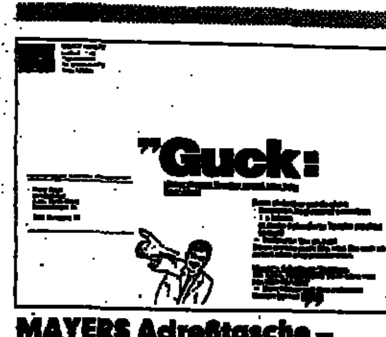
MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm bruch- und reißfest, vergilbt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stuhlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneßcenter, in der Turnhalle oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei: **Vertrieb Ursula Fricke, Auf der Benne 22, 6806 Viernheim, Tel. 0 62 04 / 7 17 25, Postfach 13 43 W**



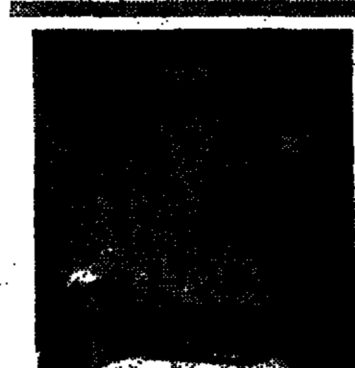
MAYERS Adreßtasche – eine patente Kuvert-Idee

Im Büro Tag für Tag beim Postfertigmachen von Versandtaschen viel Zeit sparen, Verwechslungen von Anlagen und Adressen garantiert vermeiden und den Empfänger dennoch ganz persönlich ansprechen. **Das kann die neue Adreßfeldtasche von MAYER-Kuvert!**

Denn bei MAYERS neuer, patentierter Adreßfeldtasche sitzt das Adreßfeld des Begleitbriefes exakt im Kuvertfenster. Dafür sorgt die genormte Position des Fensters und eine separat eingeklebte Tasche. Der adressierte DIN-A4-Brief wird einmal gefaltet, in die separate Tasche eingelegt und die Anlagen wie bisher in die Versandtasche geschoben.

Fordern Sie kostenlose Muster an und überzeugen Sie sich von den Vorteilen, die die neue, patentierte MAYER-Adreßfeldtasche bietet. Wir stellen aus: **HANNOVER MESSE '86, CeBIT vom 12.-19. 3. 86, Halle 5, Stand 721**

MAYER-KUVERT, Postf. 27 20
7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 62 17-0



Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Dagegen schützt Sie die neue 5fach digital codierte Scharpf Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Quer durch die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine *Handwerker tagelang im Haus,* kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FTZ-zugelassen, sabotagegeschützt und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

Scharpf Alarmsysteme, Am Siebenstein 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 03 - 6 21 34 / 6 75 26, Telex 4 14 326



Jetzt post zugelassen: Telefongespräche aufzeichnen

Wie oft kommt es vor, daß nach einem *Telefongespräch* besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Typ 1080 L. Recorder mit Automatik-Einschaltung inkl. Lautverstärker 269,– DM. Direkt zur Ansicht anfordern.

Schulte Elektronik oHG, Marketing
5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54



... so einfach wird der arlac – 2000 bedient

Bei diesem Telefoncomputer der Hamburger Firma drückt man lediglich die Anfangsbuchstaben des Gesprächspartners, und sofort erscheinen 8 Teilnehmer mit diesem Namenszug auf dem Bildschirm. Ist der Partner erkannt, muß man die passende Zeilentaste drücken. Nun zeigt der arlac – 2000 im Display diesen Partner mit detaillierten Informationen wie Namen, Telefonnummer, Anschrift, Position oder Firma, und er wählt bereits. Selbst hat man nun die Hände frei für wichtigere Aufgaben. Erst dann, wenn sich der Teilnehmer laut genug meldet, nimmt man den Hörer selber in die Hand.

arlac-Werk Heiko Ippen GmbH & Co.
In der Masch 4, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 01 01, Tx. 2 12 282

Neues Design bei Kabelverzweigern von Stewing

Gehäuse und Sockel sind in zwei Größen von der DBP eingeführt. Sie sind aus geschäumten, glasfaserverstärkten Polycarbonat gefertigt und bestechen durch Preis und technische Daten: Montagefreundlichkeit, Zerstörsicherheit, Antiplakatiereffekt. In den Gehäusen wurden die **LSA 2U-Verzweigerleisten** gezeigt. Die Adern sind löt-, schraub-, abisolierfrei anzuschließen und unterbrechungsfrei umschaltbar – eine Forderung, die bei Einführung neuer Medien und Endgeräte auf die Nachrichtennetze zukommt.

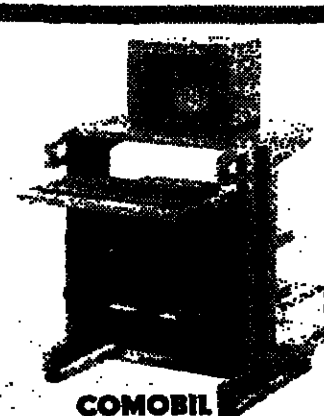
Stewing, Postfach 440
4270 Dorsten, Tel. 0 23 62 / 28-0

Mikrofiche-Kassetten-Retrieval mit „Sofortkopierer"



Der MAP-Fiche-Retrieval-Printer ist die Antwort auf eine, allen Mikroficheanwendungen gerecht werdende Gerätekonzeption. Die Zusammenfassung von 30 Fiche in einer Kassette macht Schluß mit der zeitraubenden Suche nach den gewünschten Informationen. Durch Tastendruck wird automatisch die gewünschte Information aufgesucht, und sofern gewünscht, auf DIN-A4 rückvergrößert. Alle Funktionen des Gerätes können über die MAP-Retrieval Tastatur oder im Rechnerverbund (via V24/RS 232C) aufgerufen werden.

MAP Mikrofilm-Apparatebau Dr. Poehler GmbH & Co. KG, Postfach 27, 6352 Ober-Mörlen, Tel. 0 60 02 / 877-879



COMOBIL

der mobile, ergonomische Computer-Arbeitsplatz mit Tastaturtableau, Ausziehböden, Kabelkanälen, Doppelfunktionskorb, Steckerleiste usw. ist in verschiedenen Höhen lieferbar. Zum Programm passend sind auch Blend- und Schallschutzhauben erhältlich.

Hois GmbH & Co. KG, Postfach 1 40
7062 Rudersberg/Württ.
Tel. 0 71 83 / 3 01 - 0



Der Kopierer 6010 von 3M ist leisungsstark und vielseitig

Er ist der „kleine Bruder" der Modelle 6040 und 6022: Er ist besonders kompakt und eignet sich für alle Betriebe, die *kein besonders* hohes Kopieraufkommen haben, die aber auf Qualität und kreative Kopiengestaltung nicht verzichten wollen. Mit dem 6010 können Kopien in den Formaten DIN A5 bis Folio gezogen werden; dabei zeigt eine Flüssigkeitskristallanzeige dem Benutzer, welcher Betriebszustand gewählt ist und informiert ihn über Störungen und wie sie zu beheben sind. Hier werden Kopien von normalen Papiervorlagen als auch von Büchern und dreidimensionalen Gegenständen geliefert: Sie sind sauber, klar und kontrastreich. Die zum Gerät gehörende Papierkassette läßt sich auf alle Papierformate zwischen DIN A5 und Folio einstellen, sie faßt 250 Blatt. Der 3M Kopierer 6010 arbeitet besonders leise und ist so für Arztpraxen, Großraumbüros oder das Arbeitszimmer zu Hause bestens geeignet. Mit ihm sind auch Farbkopien in den Farben Blau, Rot und Braun möglich.

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Str. 1, 4040 Neuss 1

Auf diese wachsamen Augen ist Verlaß



Sie gehören zu der neuen semiprofessionellen Überwachungsanlage TX 3412, die von Philips konstruiert wurde und sich dadurch auszeichnet, daß sie besonders zuverlässig und preisgünstig ist. Bei dieser Anlage hat der Philips-Monitor jetzt als Neuheit einen eingebauten Wahlschalter bekommen, mit dem man jeweils eine von den vier beobachtenden Kameras gezielt anwählen kann. Dabei aber können diese Kameras auch jederzeit automatisch abgefragt werden – hierzu muß dann lediglich nur die Zeit eingestellt werden, in der dann die Umschaltung von einer Kamera auf die andere gewünscht wird. Die Philips-Überwachungsanlage TX 3412 kann auch weitläufige Aufgaben erledigen, denn hier kann und darf der Abstand von den Kameras zu dem Monitor rund 100 Meter betragen.

Philips GmbH, Bereich Neue Medien
Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 1

Der 3-M Reader-Printer 630, ein Lese- und Rückkopiergerät



für Mikrofilmlochkarten wird jetzt auch mit automatischer Kartenzuführung angeboten (dann 630 AF). Bis zu 50 Karten können in das Magazin eingelegt werden: der Reader-Printer zieht sie dann selbsttätig ein und fertigt automatisch bis zu 20 Normalpapierkopien in den Formaten DIN A4, DIN A3, oder DIN A2. Das Gerät eignet sich durch seine kompakte Bauweise besonders für den dezentralen Einsatz. Er ist leicht zu handhaben und zeigt per Selbstdiagnosesystem Fehler und Störungen an; dabei können DIN-Rückvergrößerungsfaktoren von 7,5 × – 10,5 × – 14,8 × oder 10,5 × – 14,8 × – 21× gewählt werden. Auf dem großen Bildschirm im DIN-A2-Format lassen sich alle Mikrofilmarten leicht lesen. Die Papierzuführung erfolgt über eine Rolle (152 m) sowie bei einzelnen Blättern oder Transparenten über einen Bypass. Der 3 3M Reader-Printer 630 arbeitet besonders leise und sorgt in der AF-Version für eine erhebliche Zeitersparnis – sehr interessant auch das außerordentliche günstige Preis-Leistungsverhältnis.

3M Deutschland GmbH
Carl-Schurz-Str. 1, 4040 Neuss 1

Wirtschaftliche Endlosverarbeitung jetzt auch für mittlere und kleine Unternehmen



Selbstdurchschreibende Endlosformulare brauchen nicht mehr von Hand in mehreren Arbeitsgängen bearbeitet werden. Das Tempo von Computer und Drucker halten die neuen, integrierten Separier-Reiß-Geräte des Typs V 4000 und V 8000 mit einer Stundenleistung von 2500 bzw. 5000 verarbeitenden Sätzen problemlos mit. Das Trennen und Sortieren der einzelnen Blätter wird damit automatisiert. Die Seitenränder werden exakt beschnitten. Ein überaus günstiges Preis-Leistungsverhältnis sowie der äußerst geringe Platzbedarf und die leichte Bedienung machen diese Geräte bereits für Unternehmen interessant, die etwa 80 Endlossätze täglich verarbeiten.

Systemform Datatechnik
Goethestraße 18, 8210 Prien/Chiemsee
Tel. 0 80 51 / 602-0



Olympus präsentiert ein neues Diktiersystem

das aus dem kombinierten Büro-Diktier-/Wiedergabegerät DT100, dem Nur-Wiedergabegerät T700 und dem Handdiktiergerät Pearlcorder S810 besteht. Interessant hier das Handmikrofon, das alle Funktionen des DT100 steuert und in dem sich auch die „CUE"-Taste zur Markierung wichtiger Bandstellen befindet; ebenfalls vorhanden ein Kleinstlautsprecher zum Abhören der Diktate. Das T700 ist im wesentlichen das gleiche *Gerät wie das DT100, jedoch ohne Aufnahmemöglichkeit* – Fußschalter und Kopfhörer sind Standardzubehör. Das Handdiktiergerät S810 dagegen ist extrem kompakt gebaut, kann mit einem Finger bedient werden und verfügt auch über die „CUE"-Taste zum Markieren von Textstellen.

Olympus Optical Co. (Europa) GmbH
Wendenstr. 14–16, 2000 Hamburg 1



MDV – die gute Lösung für die Warenwirtschaft

Diese Mobile Daten-Verarbeitung von ABC wird Handel und Großhandel, Filiale und Zentrale helfen, täglich neu im Wettbewerb zu bestehen. Sie entlastet den Einzelhändler bei der Warenbestellung und sie ermöglicht dem Großhandel eine exakte und pünktliche Lieferung. Die MDV vereinigt Computer-Intelligenz vor Ort mit der Fähigkeit zur Kommunikation mit dem Großrechner. Ihr Kernstück sind die Handcomputer von ABC: sie ermöglichen es, Daten dort zu erfassen, wo sie anfallen, sie zu verarbeiten oder auch gleich an den Großrechner weiterzugeben. Umgekehrt können Daten und Programme zur Verwendung vor Ort vom Großrechner in den Handcomputer übertragen werden. *Dabei sind die Handcomputer von* ABC mit einer Speicherkapazität von bis zu 512 KB lieferbar; Strichcode-Lesestift und Laser-Scanner können angeschlossen werden. Die Kommunikation erfolgt dann über Telefon per Zweiweg-Akustikkoppler oder per DFÜ über ein fest installiertes Modem. Die Software kann vom Anwender der MDV ohne weiteres selbst erstellt werden, da die Handcomputer von ABC gängige Programmiersprachen wie z. B. Basic und Pascal beherrschen. – Ein neues Hoch aus dem Norden. Ihr Partner für PC-Softboards, Mobile Datenverarbeitung (MDV), ABC-Handcomputer, Akustikkoppler (DFÜ), Bildschirmtext, Vario-Tastatur, spezielle Hard- und Software. Wir nehmen Ihre Herausforderung an Ihr Lothar Kappius und sein ABC-Team.

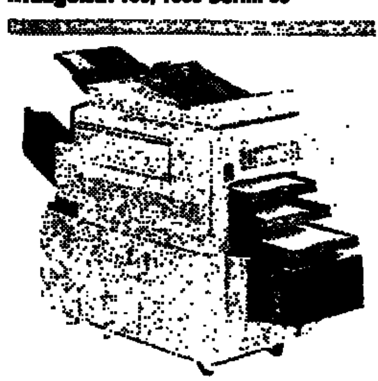
ABC Datensysteme GmbH
Segeberger Chaussee 36, 2000 Norderstedt b. Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 03 07 - 09, Telex 2 175 445 abc d



TeDeWe stellt den neuen Rufnummerngeber vor

Er wurde entwickelt in MFV-Technik für den Einsatz in Apparaten von DeTeWe-Reihen- und Vorzimmeranlagen sowie bei Benutzung der Komfort-Endgeräte „contast plus R 3C" und „contast FR 30". Dabei besitzt der Rufnummerngeber eine 16teilige Tastatur mit zwei zusätzlichen, doppelt belegbaren Prozedurtasten, die frei programmierbar sind. Er wird ergänzt durch ein LC-Display, das *die angewählte Telefonnummer anzeigt* und die angewählte Prozedurwahl als *Rückmeldung sichtbar macht. Diese Anzeige* dient auch als wertvolle Hilfe bei der Programmierung des Rufnummerngebers. Das Foto zeigt das Bürotelefon „conline E": direkt neben dem LC-Display die zusätzliche Rufnummern- und Prozedurwahl-Anzeige.

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie AG
Wrangelstr. 100, 1000 Berlin 36



Der U-BIX 400 Zoom mit großer Bandbreite

ist ein Kopierer, der stufenlos in 1%-Schritten vergrößert und verkleinert: herauf bis 155% und herunter bis 50%. Dabei sind drei feste Verkleinerungsstufen und drei feste Vergrößerungsstufen auf Knopfdruck abrufbar, eine häufig benutzte Zwischenstufe kann zusätzlich programmiert werden. Das Gerät kopiert vollautomatisch doppelseitig auf A4 oder A3 – bei Bedarf auch mit seitlicher Bildverschiebung für Loch- oder Binderand. Dieser Kopierer muß nicht nonstop überwacht werden, denn der automatische Originaleinzug zieht Blatt für Blatt vom Stapel und die Papierzuführung wird durch die vollautomatische *Papierselektion gesteuert.* Auch der richtige Reprofaktor wird automatisch angesteuert: man gibt einfach das gewünschte Papierformat vor, den paßgenauen Faktor wählt sich der Kopierer selbst. Der U-BIX 400 Zoom ist auf Schnelligkeit eingestellt: er erreicht 40 A4-Kopien pro Minute oder 23 Kopien in A3. Drei Papierkassetten und der Papierlift (1750 Blatt in allen Formaten) erübrigen Kassettenwechsel.

U-BIX International GmbH
Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1



DLU 8201/TL – der Telexanschluß für jeden PC

Einen vollwertigen Telexcomputer zum Anschluß von PC-Systemen an das Telexnetz stellt **Digitronic** vor. Das Besondere an diesem System ist: Obwohl ein vollständig autonomes Telexsystem, kostet es weniger als eine Fernschreibmaschine. Es können bis zu 200 Telexe gespeichert werden. Die Anwahl und das Aussenden *erfolgen automatisch. Alle bekannten PC-Systeme oder EDV-*Anlagen können angeschlossen werden. *Für die PC-DOS/MS-DOS-kompatiblen* Systeme wird die umfangreiche Telex-Software **Super-Telex** angeboten, um Telexnummern und -partner zu speichern, Telexe abzulegen, zu ändern oder erneut zu senden.

Digitronic Computersysteme GmbH
Am Kamp 17, 2081 Holm bei Hamburg
Tel. 0 41 03 / 8 86 72 - 3, Telex 2 189 561 digi d



Olympia präsentiert neuen Mikrocomputer Olystar 60

der sich durch hohe Geschwindigkeit, Ausbaufähigkeit und große Flexibilität auszeichnet. Er ist modular aufgebaut, IBM-AT-kompatibel und arbeitet mit dem Hochleistungsprozessor Intel 80286 *bei einer Taktfrequenz von 8/6MHz* – dabei kann er wahlweise als Einzelplatz unter MS-DOS und Prologue oder als Mehrplatzsystem unter Prologue genutzt werden. Dieser Olystar 60 wird in der Grundversion mit einem 256-KB-Hauptspeicher und einem 5¼-Zoll-Diskettenlaufwerk mit 1,2 MB Speicherkapazität angeboten – als Bildschirm *dient ein 15-Zoll-Monochrom- oder ein* 14-Zoll-Farbmonitor mit Auflösungen von 640x400 Punkten. Die Dateneingabe geschieht auf einer ergonomisch aufgeteilten, frei beweglichen Flachtastatur mit 30 programmierbaren Funktionstasten. Olystar 60 ist mit einer seriellen Schnittstelle RS 232 C/V 24 und einer parallelen Schnittstelle Centronics ausgerüstet. *Weiter möglich sind* hier Speichererweiterungen, ein zweites Diskettenlaufwerk, eine 20/30-MB-Winchester-Festplatte sowie Streamer-Tapes zur Datensicherung.

OLYMPIA Aktiengesellschaft
2940 Wilhelmshafen

– Anzeige –

Frischzellen – wenn Ihnen die Luft ausgeht

Medizinstatistiker schätzen, daß heute etwa 25 Millionen Bundesbürger unter irgendeiner Form der Allergie leiden. Es gibt kaum eine Substanz, die nicht imstande wäre, allergische Reaktionen hervorzurufen: Nahrungsmittel, Tierhaare, Blütenstaub, kosmetische Produkte, Medikamente, ja, sogar Sonnenlicht. Auch ein Insektenstich kann im Extremfall zu einem sogenannten anaphylaktischen Schock, die gefährlichste und sehr seltene Form einer Allergie, führen.

Allergie ist, sehr vereinfacht ausgedrückt, eine Fehlreaktion des Organismus. Unser Körper ist mit einem außerordentlich *sensiblen Abwehrsystem* ausgestattet, das alle Stoffe, die ihm nützlich sind, erkennt: Nährwerte, Spurenelemente, Vitamine – und er bekämpft und vernichtet alle Stoffe, die ihm schaden: Gifte, artfremdes Eiweiß, Bakterien. Gegen diese Substanzen *bildet* der Organismus Antikörper.

Chronisches Asthma durch Allergie

Es gibt kaum eine Substanz, die nicht imstande wäre, allergische Reaktionen hervorzurufen: Nahrungsmittel, Tierhaare, Blütenstaub, kosmetische Produkte, Medikamente, ja, sogar Sonnenlicht.

Was uns besonders zu schaffen macht, ist die Häufung der Bronchialerkrankungen. Besonders das chronische Asthma hat häufig allergische Ursachen. Asthmatiker müssen im Durchschnitt acht Jahre vor Erreichen der Altersgrenze in Rente gehen.

Die übliche Behandlung – meist wird dem Patienten Cortison (Hormonpräparat) gegeben – mildert zwar die akuten Erstickungsanfälle, die Ursachen jedoch kann sie nur selten beseitigen. Um das zu erreichen, muß versucht werden, eine Umstimmung des körpereigenen Abwehrsystems zu erreichen.

Die Injektion von Frischzellen, unter anderem Thymus (Bries), Nebenschilddrüse und Nebennierenrinde, ist dafür ein erprobtes Mittel.

Frischzellen können nicht nur regenerieren und revitalisieren, sie können auch die körpereigene Cortisonproduktion anregen und verbessern dadurch die antiallergische Reaktion. Gerade die erfolgversprechende Behandlung von Bronchialasthma widerlegt die manchmal geäußerten Bedenken wegen der vermeintlichen Allergie-Gefahr durch Frischzellen.

Eine unblutige Transplantation

Frischzellen, wenn sie von gesunden, ständig kontrollierten und serologisch untersuchten ungeborenen Lämmern gewonnen werden, empfindet der Organismus nicht als artfremdes Eiweiß. Die Zellen wandern *nachweislich* überwiegend zu den entsprechenden Organen und Drüsen im menschlichen Organismus, um dort ihre „Reparaturarbeit" aufzunehmen.

Um zu gewährleisten, daß das Zellmaterial gesund, frisch und frei von Umweltgiften ist, unterhält das Frischzellensanatorium Block in Lenggries eine eigene Herde von 600 gefleckten und gesunden Bergschafen, die im Karwendelgebirge steht.

Ein erfahrenes Team, dem alle modernsten Geräte und Einrichtungen für den Patienten zur Verfügung stehen, ist rund um die Uhr im Dienst. In den vergangenen 35 Jahren wurden im Sanatorium Block über 55 000 Patienten mit Frischzellen behandelt.

Revitalisierung des gesamten Organismus

Ziel der Behandlung ist in *jedem Falle* nicht nur die Behandlung der Allergie, sondern ein noch weitreichenderer Effekt: Da im Frischzellensanatorium Block nicht nur ein einzelnes spezifisches Leiden behandelt wird, sondern stets 30 bis 35 Zellarten injiziert werden, *findet in aller Regel eine* Revitalisierung des **gesamten** Organismus statt. Frischzellen können insbesondere eingesetzt werden bei:

- ★ **Depressionen, nervlicher Überlastung, Streß, Schlafstörungen, Erschöpfungszuständen, Potenzstörungen**
- ★ **Aderverkalkung, Kreislaufleiden, Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit**
- ★ **Funktionsstörungen im Nieren- und Blasensystem**
- ★ **rheumatischen Beschwerden und allen altersbedingten Abbauerscheinungen**

Vereinzelt hört man immer noch die Meinung, daß die Erfolge der Frischzellenbehandlung auf einem Placebo-Effekt (Wirkung durch Einbildung) beruhen. **Dabei wird allerdings übersehen, daß die positive Wirkung von Zellinjektionen auch an Tieren festgestellt wurde. Und Tiere haben bekanntlich keine Einbildungskraft.**

Deutsches Zentrum
für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231 **Btx: * 25522 #**

Fortsetzung folgt



– Anzeige –

Vitale Gesundheit durch natürlichen Sauerstoff

Die robuste Gesundheit und extreme Langlebigkeit der Einwohner eines kleinen Dorfes in den kaukasischen Bergen erregte schon vor 60 Jahren die Aufmerksamkeit russischer Wissenschaftler.

Das Ergebnis ihrer Untersuchungen: **Wer an einem Wasserfall lebt, genießt den Vorzug, den natürlichen Sauerstoff, den uns die Umwelt bietet, aufzunehmen.** Die Wissenschaftler haben Geräte konstruiert, die den Wasserfall-Effekt nachvollziehen. Dabei entsteht jener gesunder Sauerstoff (Hydro-Ionen genannt), der für Körper und Organismus lebensnotwendig ist. Der dtsch. Arzt und Biologe **Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky** hat für alle, die gesund leben wollen, ein praktisches Gerät entwickelt. **TROMA-ION** heißt dieser Gesundbrunnen. *Es kann bequem und ohne Extra-Installationen an der Badewannenarmatur* oder auch an der Dusche angeschlossen werden.

Biologisch lebendiger Sauerstoff

Wasserfälle haben die Menschen seit je wie ein Magnet angezogen. Nicht nur der visuelle Eindruck vermittelt diesen Einfluß, es ist die frische, erholsame Luft. Die Luft, die durch den Wasserfall-Effekt entsteht, enthält hochwertigen **„lebendigen" Sauerstoff** (sogenannte feuchte Sauerstoff-Ionen). Dies wurde durch **Nobelpreisträger Prof. Ph. Lenard** nachgewiesen.

Bereits ein zweimal täglicher Gebrauch des **TROMA-ION kann die Lunge regenerieren** und **die Zellen „trainieren", vermehrt Sauerstoff aufzunehmen.**

Sauerstoffmangel in den Körperzellen ist bekanntlich ein auslösender Faktor vieler Krankheiten.

Die körpereigene Abwehrkraft (Immunsystem) kann gestärkt werden. Vorgebeugt wird den **Infektions- und Erkältungskrankheiten, Wetterfühligkeit** wie z. B. **Kopf- und Gliederschmerzen, Kreislauf- und Atembeschwerden.**

Das **TROMA-ION** gehört zu den größten Erfindungen der letzten Jahre auf dem Gebiet der **natürlichen Gesundheitsvorsorge und -pflege** und wurde vom Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidel*berg geprüft und begutachtet. Dort wurde* festgestellt, daß die Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen beitragen können.

Ausführliche Gratisinfos bei **PRO-VITAL Versand Tien, Postfach 24 68, 4460 Nordhorn, Eilanforderungen Tel. (0 59 21) 46 61**

– Anzeige –

Funk-Elektronik als Hobby

Heutzutage wächst der junge Mensch problemlos in das Elektronik-Zeitalter. Was macht Älterem für immer ein Buch mit sieben Siegeln bleiben wird, gerät den Jungen zum Hobby, an das sie bereits in der Schule herangeführt werden. *Und* für diese neue Technik ist die Steimer Elektronik mit ihren Geräten eine gute Adresse. Hier ist zunächst der Funkempfänger „Combicontroll" zu nennen, einer der meistverkauften europäischen Allwellenempfänger im Taschenformat, der alle für den Funkexperten interessanten Frequenzen überwachen kann. VHF 54–88 MHz, FM 88–108 MHz und 109–174 MHz. Flug- und Amateurfunk (B-Band, Polizei- und Autotelefon). Dieses *Gerät* ist ohne FTZ-Nr. und ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der Bundesrepublik einschl. West-Berlin lt. FAG verboten. Sonderpreis 98,– DM.

Diesen gleichen Bestimmungen unterliegt *auch der Radarwarner Spectrum E,* der den Autofahrer früh genug und zuverlässig warnt, damit *er* seine Geschwindigkeit entsprechend reduzieren kann. Die Reichweite des Gerätes beträgt *700–1000 Meter. Es ist nicht ortbar* und funktioniert selbst, wenn es im Handschuhfach untergebracht ist. Die Wirkungsweise wird beim Kolonnenfahren kaum beeinträchtigt, außerdem ist



das Gerät leicht einstellbar. Laut der Zeitschrift Auto-Motor-Sport, in Heft *Februar 1985, schnitt dieser Radarwarner* Spectrum E von fünf Geräten im Test am besten ab. Seine Maße betragen 98×81×32, und er kostet 998,- DM. Gegen Voreinsendung von 3,– DM in Briefmarken kann man sich aber auch den Exportgeräte-Katalog des Unternehmens zusenden lassen.

Vertrieb: Steimer Elektronik
Ulmer Str. 4, 8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 41 57 34

– Anzeige –

Was auffiel: „Elegance – Kollektionen mit Pfiff"

Auf der Frankfurter Frühjahrsmesse sahen wir „Blanche"-Vollkunststoffmöbel in sehr eleganter, gelungener Form mit müheloser Faltautomatik – etwas, was uns Frauen angenehm entgegenkommt. Wir lernten: Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff! Der Hersteller verwendet einen sehr zähen, fast weichen Vollkunststoff, der damit über Jahre Bruchsicherheit gewährleistet. Fast alle Kunststoffe altern im Freien, werden härter und spröder. Durch den anfänglich weichen, zähen Kunststoff verlängert sich damit die Lebensdauer beim Elegance-Sessel. Sessel, Hocker und Tische sind aus *durchgefärbtem,* pflegeleichtem Synthetikmaterial. Häßlich angestoßene Kanten gibt es nicht. Interessant ist auch, daß der Hersteller die Oberflächen durch spezielle Verfahren glatt wie eine Glasoberfläche anbietet. Schmutz geht wie bei matten, porigen Oberflächen nicht in die Tiefe, sondern die Möbel lassen sich leicht und gut mit Seife reinigen. Hier dachte jemand an uns! Wenn weiße Möbel, dann sind es heute – wie der Hersteller meint – durchgefärbte, nicht lackierte Vollkunststoffmöbel, also Möbel, die durch den teuren Werkstoff nicht billig, aber gut und besonders fürs Freie geeignet sind. Freizeitmöbel sollen uns ja auch Freizeit geben – diese hier bringen uns fast alles. Beständigkeit gegen Sonne und Regen; sie sind winterfest, *pflegeleicht* und sehr bequem. Wir glauben, der Hersteller ließ sich auch hier etwas einfallen. Bekannt wurde er durch die inzwischen zum „Klassiker" gewordene „Datscha"-Serie. Diese dunkel getönten, gebeizten, wetterbeständigen Holzgartenmöbel werden aus dem extrem belastbaren Holz des altbekannten Holz-Ski, der Esche, gefertigt. Diese absolute Spitzenqualitäts-Gartenmöbelgruppe wurde nicht lackiert, sondern nur imprägniert und geölt. – 15 Jahre Erfahrung *mit dieser Gruppe* sprachen für den Hersteller. Schade ist nur, daß der mittelständische Betrieb auf Grund seiner begrenzten Kapazität die Kunststoff- oder Holzmöbel nur punktweise hier bei uns führt. Bei Bedarf fragen Sie am besten den Hersteller:



Elegance Wohnbedarf
Dieter Haubold GmbH
Tel. 0 82 47 / 43 08
Postfach 12 41
8939 Bad Wörishofen

Aufrüstungs-Spirale mit Flammen und Sirenen

Das Fernsehen lärmt und lärmt, und oft genug hat unsereins die Nase voll von all den lautstarken Figuren. Das ist manchmal wohl ungerecht, aber mach' einer was, wenn ihm die Ohren empfindlich geworden sind und die Augen unwillig, all' den glimmenden und glitzernden Kram zu sehen! Im Laufe der Jahrzehnte haben unsere Fernseh-Programme sich in einer Aufrüstungs-Spirale so hochgetrieben, daß sie fast nur noch gewissermaßen – ach, eigentlich gar nicht so gewissermaßen – mit Sirene und Blaulicht in unser Heim kommen, als gälte es Räuber zu fangen oder Beinbrüche zu schienen.

Doch die Handlung zu all dem Lärm: Kein Notarzt stürzt mit weißem Kaftan aus dem Wagen, kein smarter Sheriff kommt drohend über den Asphalt, nicht einmal ein schlichter Weltuntergang will uns unterhalten – es ist nur eine junge Dame, die sich aus dem optischen und akustischen Krach herausschält, von elektronischen *Flammen* umwabert wie eine Götterdämmerung im Stubenformat. Sie strapaziert Hintern und Stimmband, während blau und bedrohlich ein Nebel aus der Dekoration kriecht wie aus einer Sonderdeponie.

Oder es ist ein mittelständischer Jungmann, der zu den Geräuschen der Takt- & Tonmaschinen den Mund gräßlich aufreißt, als hätte ihn jäh eine psychosomatische Kolik gezwickt. Er windet sich und ist sichtbarlich in großer Not. Die Töne sind nur notdürftig, die er hervorstößt; Notdurft-Töne, wenn man so will.

Gut, wird man sagen, das sind Sendungen für Leute, die solches mögen. Aber sie haben Folgen. Denn jedes Übermaß zwingt zur Nachahmung. Die Folgetäter findet man in den Politik-, Kultur- und Sport-Sendungen.

Es geht um die Lautstärke, aber nicht nur um den in Phon meßbaren *Ausstoß, sondern auch um die optische* Dreistigkeit, die schreienden Bilder, die Unbescheidenheit auf dem Schirm. Hört, wie sie ein Fußballspiel mit selbstgefälliger Schwatzhaftigkeit unterlegen, wie sie im Glück baden, weil sie mit den Helden der Nation – optisch – auf Duzfuß stehen. Hört, wie sie uns, die wir alle offenbar sehbehindert sind, erzählen, was auf der Sehscheibe sowieso zu sehen ist – dabei sind sie noch die harmlosen Statisten, die in den Sog der elektronischen Lärmentfaltung geraten sind.

Denn die Politiker: Zu Hause, sagen wir mal im Wahlkreis, im Gelben Hirschen zu Wolperdingshausen, sind sie vielleicht ganz umgängliche Mannsbilder. Aber wehe, sie geraten in das Kreuzfeuer der Kameras! Dann schwillt die Mannesbrust, nicht minder der Tonfall, und der Brustton der Überzeugung wird durch Selbstinduktion zu einer akustischen *Grimasse*.

Fernsehen verdirbt vielleicht nicht den Charakter, aber die Tages-Stars, die gierig vor die Kamera eilen, kriegen Schäden ab: Sie werden laut und dreist, ihre Eitelkeit (und wir alle sind eitel) treibt neue, geile Sprossen aus dem Stamm.

Allerdings sei hier deutlich gesagt: Das Fernsehen als Institution unseres derzeitigen Lebens ist keine plebejische Sache. Es wird nur plebejisch gehandhabt, es überzieht seine Reize; es brüllt, wo es zu sagen hat; es blitzt, wo es zu leuchten hätte; es verführt Macher und Gäste zum Übermut, wenn nicht gar zur Arroganz, wo es als schlichte Fähre erscheinen sollte. Bitte steigen Sie ein, sollte es sagen. Dann dürfte es auch getrost die Hand aufhalten: Kostet paarmarkachtzig, der Herr.

VALENTIN POLCUCH

Ein neues Programm des Kom(m)ödchens

Das Spott-Tribunal

Wenn es dem Kom(m)ödchen nicht gefällt..." Die Erkennungsmelodie der kleinen Düsseldorfer Maler- und Literatenbühne erklang vor fast vierzig Jahren zum ersten Mal auf der Behelfsbühne einer Altstadtkneipe, und vorgetragen wurde sie von Lore Lorentz, deren Mann Kay eine Leica auf dem Schwarzmarkt gegen ein paar Ziegelsteine eingetauscht hatte: Grundsteine für das Kabarett, das älter ist als die Republik, die es mit Zynismen richtet.

Vieles hat dem Kom(m)ödchen nicht gefallen, den Mund haben seine zahlreichen Mitglieder nie gehalten, und oft hat es Schelte gesetzt – von *der katholischen Kirche, die sich* über das Lied von der Mischehe empörte („Ob sie wohl irrten, die Hirten?" fragte Frau Lorentz vor vielen Jahren); von den Vertriebenen, die sich aufregten, als man ihre Wiedergutmachungs-Ansprüche in Frage stellte; von den Politikern, den rechten zumeist (obwohl die vormals meist Einäugigen 1969 auch das andere Auge öffneten – auch Kabarettisten wollen leben), und überhaupt von Aufgebrachten, die sich unversehens zur Zielscheibe des Spott-Tribunals gemacht sahen. Doch die Waffen sind stumpfer geworden – oder das Publikum abgestumpfter.

Wir müssen dran glauben – Samstag in der ARD, 22.15 Uhr

Über Kom(m)ödchen-Abende regt sich keiner mehr auf. Allerdings: Obwohl die Renitenz auf Sparflamme kocht, haben sich schon lange keine Politiker mehr in Premieren verirrt, wo sie gute Miene zum boshaften Spiel machen müßten.

Als sich das Ensemble der frühen Jahre Anfang der siebziger Jahre auflöste (erinnert sei nur an Ernst H. Hilbich, der weniger Kabarettist, dafür ein umso umwerfenderer Komiker war), ging eine Kabarett-Ära zu Ende. Lore Lorentz suchte sich neue Mitspieler, aber eine längere Bindung der Neuen an die Bühne kam nicht zustande. Es folgten beachtliche Solo-Abende der Hausherrin (von denen derzeit wieder einer in Planung ist); und dann tauchte Thomas Freitag auf – der einzige eigentlich, der Frau Lorentz das Wasser reichen konnte und dem Haus die Treue hält.

Kay Lorentz suchte junge Talente. Er fand Michael Quast (der mittlerweile zum Schauspiel zurückgekehrt ist), er holte Jutta Hahn, Hugo Egon Balder und Harald Schmidt. Sie alle sind heute abend im aktuellen Programm, das im Herbst Premiere hatte, zu sehen. Aber auch sie werden dem Haus wohl nicht verbunden bleiben.

RAINER NOLDEN

Die Berliner S-Bahn: ein Stück Stadtgeschichte

Einst ein Bindeglied

Sie war einmal als Verkehrsmittel die große Liebe der Berliner, wurde dann lange verschmäht und beginnt jetzt wieder die Herzen, sprich die Fahrgäste, zurückzuerobern: die S-Bahn.

Markenzeichen sind die rot-gelben Wagen. 104 Jahre gibt es sie schon. Heute zweimal: im Westen und im Osten. Im Westen – täglich knapp über 100 000 Fahrgäste (Fahrpreis 2,10 Mark) – ist sie das Mauerblümchen unter den Verkehrsmitteln. U-Bahn und Busse rangieren weit vor der S-Bahn, die mit ihrem arg dezimierten Streckennetz auf „Sparflamme" fährt und deren einstmals wichtigste Strecke, der Ring, noch lange aus *toten* Gleisen und verkommenen Bahnhöfen bestehen wird.

Berliner Stadtbahnbilder – Sonntag im ZDF, 10.15 Uhr

Anders im Osten. Mit 600 000 Fahrgästen pro Tag auf einem 176 Kilometer langen Schienennetz – mit Vorortverkehr 1120 Kilometer – ist die Stadtbahn die Nummer eins im Nahverkehr. Die Fahrt kostet, wie vor dem letzten Krieg, zwei Groschen.

1927, drei Jahre zuvor wurde mit der Elektrifizierung begonnen, zählte man 358 Millionen Fahrgäste. 1941 sollen es 740 Millionen gewesen sein! 1936 staunten die Besucher aus aller Welt bei den Olympischen Spielen über die Zugfolge: in Richtung Stadion alle 90 Sekunden.

Bis zum Mauerbau war die S-Bahn ein Bindeglied nicht nur zwischen Ost- und West-Berlin, sondern auch zwischen der Mark Brandenburg und dem freien Teil der Stadt. Hunderttausende von Flüchtlingen ratterten mit ihr in die Freiheit. Aber nach dem 13. August 1961 wurde sie zum „Bähnle". Denn sie unterstand, ein Relikt alliierter Vereinbarungen, der „DDR"-Reichsbahn. Ihre Empörung über die Mauer ließen die West-Berliner an der „östlichen" S-Bahn aus – sie boykottierten sie. Von Jahr zu Jahr geriet sie tiefer in die roten Zahlen – bis zu 140 Millionen D-Mark mußte die „DDR" per anno zubuttern. So kam es, daß Ost-Berlin die West-S-Bahn loswerden wollte, daß die West-Berliner Verkehrsbetriebe sie im Januar 1984 übernahmen.

Vom 145 Kilometer langen Streckennetz sind erst wieder 71 Kilometer in Betrieb. Zwei bis drei Milliarden Mark werden bis zum Jahr 2000 erforderlich sein, um auf den brachliegenden Linien die Signale auf grün stellen zu können. Vor kurzem haben 20 000 Bürger des Stadtteils Steglitz gefordert, einen stillgelegten sieben Kilometer langen Abschnitt im Berliner Süden wieder in Betrieb zu nehmen.

DIETER DOSE

So produziert der WDR die Michael-Schanze-Show

Probe, bis der Zufall sitzt

One, two, three, four", skandiert der Choreograph. Aber die Mädchen im knappen Kostüm haben die Nummer immer noch nicht ganz im Griff. Doch Regisseur Heinz Lindner stört das nicht. Während sich die Mädels mühen, bespricht er mit den Kameraleuten die Einstellungen für die nächste Szene.

Im Hintergrund hämmern Bühnenarbeiter an einer Gartenbank. Derweil räkelt sich Michael Schanze auf dem Klavier. Die Atmosphäre ist dicht – aber nicht nervös: Das scheinbare Durcheinander hat System.

30 Meter unter der Erde produziert der *WDR* in Köln im Studio A die Michael-Schanze-Show. Die „Star Sisters", Grace Kennedy und Michael Schanze haben schon Lieder für die Play-Back-Einspielungen vorher im Musikstudio aufgenommen. An diesem Produktionstag werden die Eingangsszene, das Finale und der Sketch mit Harald Juhnke gespielt, die am nächsten Abend mit Publikum aufgezeichnet werden sollen.

Alles, was so locker als perfekt komponiertes Ganzes über den Bildschirm flimmern soll, wird vorher festgelegt: wann welche Kamera welchen Ausschnitt bringt; wann wer von welcher Stelle aus ins Bild schlendert; wo die Bank stehen soll (die Stelle wird mit Klebestreifen markiert). Schließlich, nach vielen Versuchen, fällt der Hocker im richtigen Moment in Schanzes Hand; mit dem Schlußton der Musik sitzt er drauf.

„That was perfect, Debbie", lobt Schanze das Ballett-Mädel, das ihm den Hocker zuwirft. Bis es endlich geklappt hat, waren er und die drei „Star Sisters", Grace Kennedy und die Ballett-Ratten ein halbes Dutzend Mal aus der mit Silberfolie beklebten Kulisse einer Großstadt ins Bild gelaufen, getänzelt, geschlendert, immer wieder dieselben Bewegungen, immer dasselbe strahlende Lächeln, *das zur Grimasse erstarrt, sobald es* aus dem Blickfeld der Kameras dreht.

Während die Darsteller in der Kantine Kaffee trinken, räumen die Bühnenarbeiter um. Für Schanzes Sketch mit Juhnke tragen sie die Bank auf die Klebemarkierungen. Dann stellen sie ein paar Straßenlaternen ins Bild. Während der ersten Probe zeigt sich, daß der Dialog zu lang ist; der Sekundenzeiger der Stoppuhr ist unerbittlich – also Tempo, Tempo! Die beiden Spieler einigen sich schnell auf Kürzungen. Juhnke ist ein Profi, seit 35 Jahren Schauspieler, Komödiant, Entertainer. Der Text sitzt auch in der spontan gekürzten Fassung; Gestik, Mimik, Tonfall verändern sich während der fünf Versuche nicht merkbar. Um 16 Uhr ist die Probe zu Ende, die Bühnenarbeiter beginnen aufzuräumen.



Ein Show-Bank-nett dreißig Meter unter der Kölner Erde: Harald Juhnke und Michael Schanze FOTO: LUIS VELARDE

Am nächsten Abend sollen Zuschauer das Spektakel mit echtem Applaus unterlegen (am Vortag hat der Regisseur während der Proben die Publikumsgunst mit Applaus-Applaus-Rufen angedeutet). Aber das Publikum muß den Jubel proben, zwei-, dreimal. Er wird auf Band genommen, noch ehe die Show mit den wenigen noch nicht aufgezeichneten Szenen abrollt. Auf Monitoren schauen die knapp 100 Gäste die vorproduzierten Szenen an. Und prompt verpassen sie ihren Einsatz! Sie sollen klatschen, wenn Schanze erscheint, aber sie starren stumm auf das flimmernde Bild – wie daheim. Nochmal von vorn das Ganze, aus dem Hintergrund dirigiert Schanze diesmal mit heftigen Armbewegungen die Gunst, die ihm gilt.

Endlich ist alles „im Kasten". Die Ballett-Mädels ziehen ihre Jeans an. Die Show ist aus. Die Technik braucht noch vier Tage für den Schnitt, am 6. Mai wird gesendet.

MARIA GROHME

KRITIK

Schadstoff- und polemikarm

Schadstoffarme Autos sind seit drei Jahren das Lieblingsthema des Sportmoderators Harry Valérien und seines Telemotor-Teams. Dabei verließ den Bayern stets dann sein Sinn für Objektivität, wenn es um die Befürwortung von Tempolimits ging. Doch diese Feldzüge sind im Schnee von gestern steckengeblieben – heute wirbt die Autosendung des ZDF für technische Lösungen.

Am Donnerstag sollte die Frage beantwortet werden, warum so wenig neue Autos mit Katalysator bestellt und alte nachgerüstet werden. Dabei ging der Autor des Films, John L. Bandmann, von der These aus, daß nur sieben Prozent der bestellten Neufahrzeuge mit dem reinigenden Schadstoffumwandler versorgt sind. Tatsächlich sind heute 40,6 Prozent der neu zugelassenen Fahrzeuge schadstoffarm. Allerdings sind das bei den kleinen mehrheitlich Diesel-Autos, bei den großen aber Kat-Modelle. Die Autofahrer in der Bundesrepublik orientieren sich an dem EG-Kompromiß, der zwar nicht die bestmöglichen Werte beinhaltet, dennoch eine enorme Verbesserung darstellt. Nach der endgültigen Entscheidung ist es müßig, von anderen (und teureren) Lösungen auf freiwilliger Basis zu träumen.

Objektiv war die Analyse der verspäteten Nachrüstmöglichkeiten und der auf den ersten Blick unverständlich langen Lieferzeiten für Katalysator-Fahrzeuge. So wurde für den Autofahrer vor dem Bildschirm deutlich, wie kompliziert der technische Ablauf ist. Für seine Modelle mußte beispielsweise Opel 65 Kat-Nachrüstvarianten entwickeln. Das braucht eben Zeit. Manchmal fehlt für die Nachrüstanlage unter dem Bodenblech auch ein winziges Einzelteil der Zuliefererindustrie, nicht aber der gute Willen der Autokäufer.

HEINZ HORRMANN

Deutschlandfunk anders

Der Deutschlandfunk (DLF) hat auf seinen erheblichen Hörerschwund in den vergangenen Jahren reagiert: Von Montag an wird er sein Programm verändern. Eine Infratest-Studie hatte ergeben, daß nur noch ein Prozent der Erwachsenen in der Bundesrepublik den Kölner Sender täglich oder gelegentlich hörten (1974: drei Prozent). Als ein Grund für diese Entwicklung wird angegeben, daß die Radiohörer zunehmend die UKW-Frequenzen benutzen, während der DLF hauptsächlich auf Mittelwelle ausstrahlt.

Neben Änderungen im Programmablauf soll nach Angaben des DLF-Intendanten Richard Becker mehr über den deutsch-deutschen Alltag informiert werden. Das „Journal am Vormittag" (10.05 bis 11.50 Uhr) gibt Tips zu Beruf, Familie und Freizeit. Aus dem Berliner DLF-Studio macht Günter Linke im „Tagebuch" werktags um 17.50 Uhr Alltags-Notizen „zum Streiten und zum Schmunzeln". An Donnerstag-Abenden kommt das „Ost-West-Magazin". Der „DDR-Report" rezensiert u. a. politische Bücher, die in Mitteldeutschland erschienen sind.

Die „Musikzeit" (14.10 bis 15.00 Uhr) ist vorwiegend für ältere Hörer und das „Rock-Café" (18.30 bis 20.00 Uhr) – wie schon der Name sagt – eher für Jugendliche. Ernste und klassische Musik prägen das Angebot sonntags, am späteren Abend und in der Nacht.

Eine flächendeckende UKW-Versorgung wird weiterhin nicht möglich sein. Zu den bisherigen drei UKW-Sendern Bonn, Hamburg und Kaiserstuhl werden im Laufe dieses Jahres nur Flensberg, Wesel und *Högl/Bayern hinzukommen*. Die meisten DLF-Hörer werden somit auch in Zukunft auf die Mittelwelle angewiesen sein.

Angaben zur Nachfolge im Amt des *Programmdirektors wollte* Bekker nicht machen.

CHRISTIAN GEYER



Samstag

ARD

8.00 Tennis WCT-Meisterschaft
13.15 Programmvorschau
13.45 Those beautiful queens
14.30 Sesamstraße
15.00 Telefant
Nachmittag mit Michael Schanze
16.30 Vom Webstuhl zur Weltmacht
3. Teil: Jakob der Reiche
17.30 Hier und Heute unterwegs
(Regional West)
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a. Fußball: *Bundesliga*
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Wilde Wasser
Deutsch-österr. Spielfilm (1962)
Mit H. von Borsody, H. Gretler, Marianne Hold; Regie: Rudolf Schündler
21.55 Ziehung der Lottozahlen
22.00 Tagesschau
22.10 Das Wort zum Sonntag
Prof. Jockwig, Hennef
22.15 Wir müssen dran glauben
Aus dem Düsseldorfer Kom(m)ödchen
Regie: Kay Lorenz
23.45 Ein Köder für die Bestie
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit Gregory Peck, Robert Mitchum, Polly Bergen u. a.
Regie: J. Lee Thompson
Der Anwalt Sam Bowden muß mit dem Schlimmsten rechnen, als der entlassene Häftling Max Cady in der kleinen Stadt auftaucht.
1.30 Tagesschau
1.55 Nachtgedanken

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Chemie
11.00 Nachbarn in Europa
13.00 Diese Woche
13.20 Vor 40 Jahren: Europa hungert
13.30 Eishockey-WM aus Moskau: Deutschland – *Kanada*
16.00 Ein Sachse in Osnabrück
Film von E. Loest und J. Thorstin
16.30 Das Pferd
Iranischer Jugendfilm (1976)
17.15 Danke schön
Der große Preis: Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Unternehmen Köpenick
Fernsehserie von W. Menge
Zweite Folge: Kuhhandel
Philipp Kelch gibt nicht auf. Um jeden Preis will er seine Firma zurückhaben. Seine frühere Sekretärin Sabine und Chauffeur Butzke unterstützen ihn.
20.15 Aus Saarbrücken: Wetten, daß ..? Mit Frank Elstner
Peter Alexander und die Fußballnationalmannschaft, Sheila E, Rolf Knie, Gaston & Pipo
Regie: Alexander Arnz
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
mit Doris Papperitz
23.20 Trommeln am Mohawk
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Mit H. Fonda; Regie: John Ford
1.00 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Talitha Kumi – Eine christliche Schule in Palästina
21.30 Ein Leben für Polen
Paderewski – Pianist und Ministerpräsident
22.15 Revolverlady
Amerikanischer Spielfilm (1950)
Mit Shelley Winters u. a.
Regie: Louis King
23.30 Kenneth Anger
Zwei Filme des amerikanischen Regisseurs
0.10 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Frisia Cantat (3)
19.15 Freiheit – hinter Stacheldraht
20.00 Tagesschau
20.15 Papier ist geduldig (1)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.25 Jugend von heute
Französischer Spielfilm (1949)
Mit Brigitte Auber, Nicole Courcel, Daniel Gélin u. a.
Regie: Jacques Becker
23.00 Golf-Masters-Turnier
Anschl. Nachrichten

HESSEN
18.30 Hessen Drei heute
18.33 Ushirika wa Neema
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell

20.00 Wenn du zum Weibe gehst, vergiß die Peitsche nicht
Kurzfilm über Friedrich Nietzsche
20.15 Großer Abend
Beckett zum 80.
Person und Werk des *irischen Dichters* in Gesprächen und Filmen
Anschl. Nachtlicht

SÜDWEST
18.30 Vorkämpfer für soziale Gerechtigkeit
Bischof Rembert Weakland
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Aus den Weiten der Steppe zu den Höhen des Kaukasus
In der Sowjetunion vor 50 Jahren
20.15 Beckett zum 80.
Der irische Dichter in Gesprächen und Filmen
Anschl. Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Wanderung des Karibus
19.45 Sport am Samstag
20.15 Stille und Schweigen
Samuel Beckett
Dokumentation von Sean Mordha
21.35 Z. E. N.
21.40 Rundschau
21.55 Auf eigene Gefahr
Amerikanischer Spielfilm (1974)
23.30 Rundschau

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
15.30 Krokodil
16.00 Musicbox
17.00 Simon Templar
18.00 Männerwirtschaft
Wo kommt das Baby her?
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Hardcastle & McCormick
19.45 Ruf der Wälder
Österr. Spielfilm (1965)
Mit Hans-Jürgen Bäumler, Mario Girotti, Johanna Matz u. a.
Regie: Franz Antel
21.30 APF blick
22.15 Die romantische Engländerin
Englischer Spielfilm
Regie: Joseph Losey
0.10 APF blick
Letzte Nachrichten
0.20 Die Ratten von Amsterdam
Englischer Spielfilm (1970)
Mit Sven-Bertil Taube, Barbara Parkins u. a.
Regie: Geoffrey Reeve
Interpol-Agent Paul Sherman kommt nach *Amsterdam*, um einen Ring von Heroinschmugglern zu sprengen.



19.00 Ursprünge Europas
Persien
20.00 Tagesschau
20.15 Eiskunstlauf
Schaulaufen aus München
21.45 Melanie van der Straaten
Nach dem *Roman* „L'Adultera" von Theodor Fontane
23.50 So isses
Mit Jürgen von der Lippe

3SAT

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Moral
Komödie von Ludwig Thoma
Mit Hans Caninenberg, Liselotte Pulver, Inge Langen u. a.
Inszenierung: Imo Moszkowicz
Aufzeichnung einer Aufführung der Ruhrfestspiele
21.20 Aspekte
22.00 Beethoven-Klavierwettbewerb 1985
Schlußkonzert aus dem Großen Musikvereinssaal in Wien
Das ORF-Symphonieorchester unter der Leitung von Lothar Zagrosek
0.20 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.03 Löwenjagd
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Lucky Star
Deutscher Spielfilm (1979)
Mit Kathi Böhm u. a.
20.50 RTL-Spiel
20.56 Der Teufel hat sieben Gesichter
Italienischer Spielfilm (1971)
22.30 Dall-As
23.17 Wetter / Horoskop / Betthupferl



Sonntag

ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Die ersten Menschen
6. Teil: Vom Nomaden zum Siedler
10.45 Der Pfirsichjunge
Puppenspiel der Kleinen Bühne
11.15 Zum Beispiel
Die Familie Reichelsdorfer
12.00 Internationaler Frühschoppen
EG: Währung, Wein und Wahrheit
12.45 Tagesschau/Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Auf und davon!
14.15 Manuel Barrueco
Gitarre
14.45 Ein Platz an der Sonne
15.00 Weltcup-Finale der Springreiter in Göteborg und Großer Preis von Spanien
16.45 Der Glaube an Gott
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber
Gesundheit
18.05 Tagesschau
18.10 Weltspiegel
Waldheim, Papst in der Synagoge, Ägypten
18.40 Lindenstraße
19.10 Sportschau
U. a. Eishockey-WM
Deutschland – CSSR
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
21.45 Die Kriminalpolizei rät
21.50 Tagesschau
21.55 Beckett zum 80. Geburtstag
23.10 Golf-Masters-Turnier
2.00 Tagesschau
2.05 Nachtgedanken

ZDF

9.00 Programmvorschau
9.30 Um Gottes willen miteinander leben
10.15 Berliner Stadtbahnbilder
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Fides Krause-Brewer zu Gast bei Kurt A. Körber
13.15 Architektur am Scheideweg
13.45 Die Biene Maja
14.10 Löwenzahn
14.50 Die dreibeinigen Herrscher
15.40 Die Fraggles
16.05 Einblick
Kymatik – der Klang, der die Materie formt
16.20 Ein Mann will nach oben
17.20 heute / Die Sport-Reportage
18.10 Tagebuch (kath.)
18.25 Die Muppets-Show
18.50 Programmvorschau
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Was tut Bonn für die Bauern?
19.30 Im Rachen des Satans
Menschenfressende Tiger
20.15 Die Welt der dreißiger Jahre
2. Teil: Die Utopie und die Freiheit
21.10 heute / Sport
21.25 WCT-Tennis
Finale Herren-Einzel
22.40 Franz Liszt: Faust-Symphonie
Boston Symphony Orchestra
Leitung: Leonard Bernstein
0.05 Brief aus der Provinz
0.10 heute

III.

WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Frauen-Fragen
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ich trage einen großen Namen
21.00 Wirtschaftsstudio
Vorhang auf: Auto 2000
21.45 Et dobbelte Alibi
Kölnisches Volksstück in drei Akten
23.10 Experimente
Amour mécanique
oder: Harmonie-Tinguely
23.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Camera (13)
19.00 Rückblende
19.15 Der Samenkrieg
20.00 Tagesschau
20.15 Italienischer Opernabend
21.40 Sport III
22.40 Der Papst in der Synagoge
Johannes Paul II. besucht die jüdische Gemeinde in Rom
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
18.45 Zwischen Zwiebel und Zweifel
19.15 Der Fernsehgarten
19.30 Sportkalender
20.15 Drehpause
21.00 Drei aktuell
21.05 Treffpunkt '86
Meine Tochter traut sich jetzt
Gedanken und Bilder von Mutter und Tochter
21.35 Tyrannische Liebe
Amerikanischer Spielfilm (1955)
Mit Doris Day, James Cagney u. a.

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 Die kleinen und die feinen Leute
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Alcatraz (2)
20.20 Die Herren Ballerinen lassen bitten
21.20 Lindenstraße
Nur für Baden-Württemberg:
21.50 Sport im Dritten
22.35 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.50 Flutlicht
22.35 blanco
Nur für das Saarland:
21.50 Sport-Arena
22.35 Papstbesuch der Synagoge in Rom
anschl. Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Deutscher Spielfilm (1937)
20.20 Fenstergucker
21.05 Die Schönheitsgalerie
21.30 Durch Land und Zeit
21.35 Rundschau
21.50 Regionen zwischen Folklore und Separatismus
22.20 Kino Kino
23.05 Film
Zwei Filmversionen nach Originaldrehbüchern von Samuel Beckett
23.55 Rundschau

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
15.30 Falcon Island
16.00 Musikbox
17.00 Gegen den Wind
Unternehmungsgeist
18.00 Chopper 1 ... bitte melden
18.30 APF blick
18.45 Tier und Wir
Aus der Welt der Katzen
19.45 Kinorückblende
Anschließend:
Ein Käfer geht auf's Ganze
Deutscher Spielfilm (1971)
Bobo, ein passionierter Rallyefahrer, hat bereits fünf Autos beim Training zu Schrott gefahren, als ihm seine Frau aus Amerika einen VW-Käfer mitbringt, der alles schlagen soll.

21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin
Filmgeschichte(n)
22.45 Der Marshall von Cimarron
Regie: Don Medford
0.00 APF blick



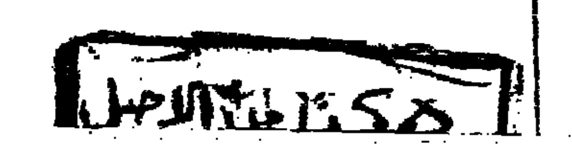
19.00 Nachbar Europa
19.30 TGV – *Schöner als Fliegen*
Mit dem schnellsten Zug der Welt von Paris nach Lyon
20.00 Tagesschau
20.15 Polizeiinspektion 1
20.40 Die Schraiers
21.05 Schach von Wuthenow
Nach dem Roman von Theodor Fontane
22.35 Liebelei
Deutscher Spielfilm (1932)
0.00 Nachrichten

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königlich Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Wetten, daß ..?
Mit Frank Elstner
21.00 Bilder aus Amerika
Von Hanns Joachim Friedrichs und Dieter Kronzucker
21.45 Alles was Flügel hat, fliegt
Arik Brauer singt zwölf Lieder des Malers Brauer
22.45 Zu Besuch bei Arik Brauer
Porträt von Jana Marková
23.15 Nachrichten

RTL-plus

18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
Nachrichten und Wetter
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Das Reisequiz mit Thomas Wilsch
20.30 Playgirl
Deutscher Spielfilm (1965)
22.02 Sport Finale
23.02 Wetter / Horoskop / Betthupferl



Des Mimen Pulsschlag

no – „Das Notwendigste und Härteste und die Hauptsache beim Monolog ist das Tempo", konstatierte der legendäre Berliner Theaterintendant und Regisseur Iffland. Wie recht der Mann hatte! Aber nach den Verschleißerscheinungen dieses von ihm so hochgeschätzten Bühnentempos fragte er nicht. Dabei gibt es beispielsweise keinen schlimmeren Herzensstreß als gerade den, den ein Mime beim Monologisieren durchzustehen hat.

Schauspielern, so haben Ärzte jetzt herausgefunden, schlägt bei Monologen auf der Bühne das Herz schneller als Testpiloten beim Starten und Landen. Das ist doch einigermaßen überraschend und sollte überkritische Premierentiger ein wenig milder stimmen, wenn demnächst wieder einmal ein Bühnenmonolog nicht ganz so perfekt gerät, wie sie sich das vorgestellt haben. Erbarmen mit den Mimen! Jeder Monolog ist für sie ein wahrer Ritt über dem Bodensee.

Und das betrifft nicht nur die Novizen auf den Brettern, die angeblich die Welt bedeuten, sondern nicht minder die altgedienten Theaterhasen. Bei ihnen schnellt der Puls ganz ebenso in die Höhe wie bei den frisch von der Schauspielschule engagierten Debütanten. „Lampenfieber" nennen wir medizinischen Laien das Symptom, das den Akteuren feuchte Hände, weiche Knie und revoltierende Mägen beschert. Auf welchen terminus technicus sich die Doctores geeinigt haben, verriet die Meldung nicht. Bleiben wir ruhig bei dem schönen, originellen Wort Lampenfieber, das selbst ein lateinischer Begriff kaum treffender beschreiben könnte.

„Es schwelgt das Herz in Seligkeit", dichtete einst Schiller. Für den Mimen trifft das wohl erst dann zu, wenn der Schlußapplaus losdonnert. Weil er dann nämlich endlich etwas von der Härte des absolvierten Tempos ausruhen kann.

Von den schweigsamen Spielen eines entsagenden Metaphysikers: Zum 80. Geburtstag Samuel Becketts

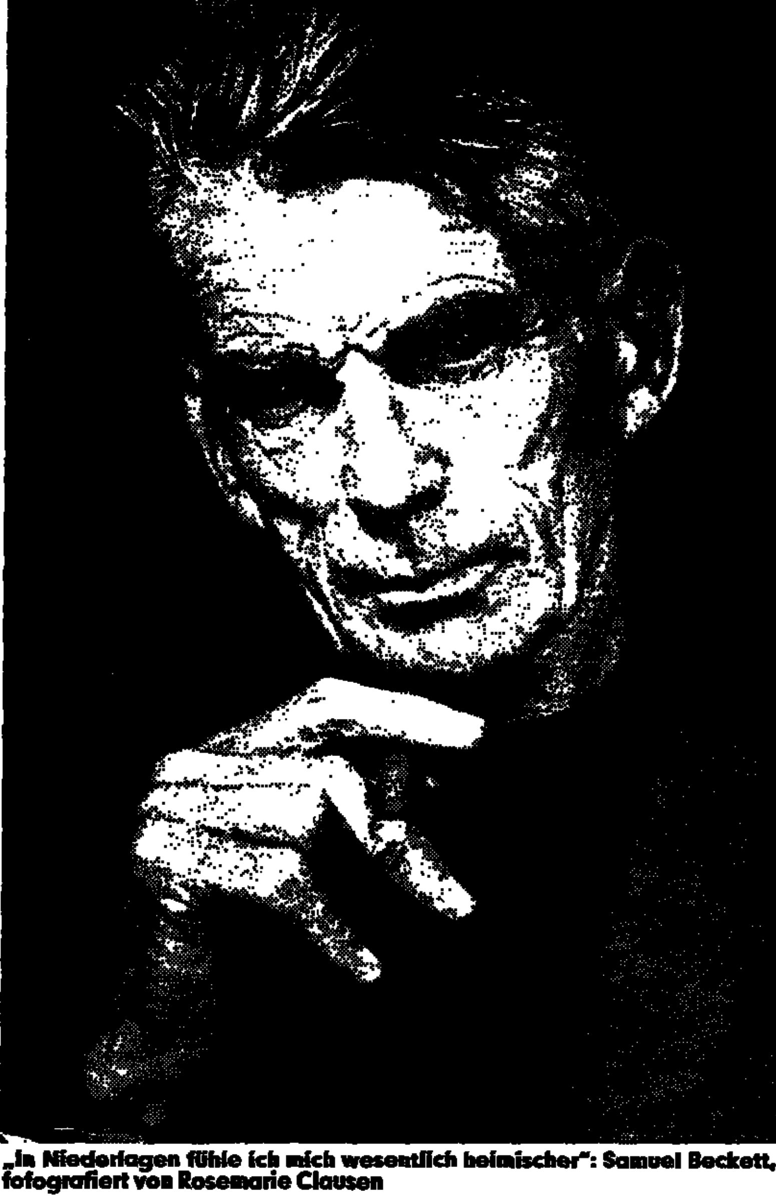
Die Angst, etwas bedeuten zu können

Im Kölner Theater geschah es unlängst, daß in einer Inszenierung von Samuel Becketts „Warten auf Godot" ein Zuschauer auf die Bühne trat und schlicht erklärte: „Ich bin Godot!" Der Vorgang war sicher von mäßigem Witz, aber er animiert zu einer Frage, die für Samuel Beckett aufschlußreich sein könnte: Was wäre, wenn Godot käme?

Diese Frage hat eine innere Beziehung zu dem erschrockenen Stammeln des blinden, an den Rollstuhl gefesselten Hamm in Becketts „Endspiel": „Wir sind doch nicht im Begriff, etwas zu ... zu ... bedeuten?". Diese Möglichkeit scheint für Hamm – und offensichtlich nicht nur für ihn – eine zutiefst verstörende Möglichkeit zu enthalten: Lebenssinn. Und der wiederum würde die leerlaufenden Spiele, mit denen sich Becketts Figuren die Lebens-Zeit vertreiben, unter eine sittliche Kategorie stellen. Vom möglichen Sinn her betrachtet, müßten diese Spiele – gleichsam nach Kierkegaards „Entweder-Oder"-Prinzip – sich der Beurteilung stellen, ob sie denn „richtig" seien. Bedeutet also Godot eine Unmöglichkeit für Beckett?

Wo immer man fragend bei Beckett ansetzt, alles scheint auf eine Tautologie hinauszulaufen. Man wartet eben auf Godot – und daß er nicht kommt, ist so selbstverständlich, wie man auf ihn wartet. Das Leben – „es geht von selbst". Neuere Beckett-Inszenierungen betonen denn auch diese reine Tautologie.

George Tabori fand bei seiner Münchner „Godot"-Inszenierung 1984 eine treffliche Lösung für jene Schlüsselszene, in der Wladimir und Estragon irrtümlich glauben, Godot komme nun wirklich: Zuerst las Wladimir aus dem Textbuch die Szene vor, und dann wurde sie tatsächlich gespielt, mit kalter Panik. Es ist eben alles Theater. Alles ist reine Erfindung. Aber die Text- und Regieanweisungen sind eben auch Zwangsanweisungen. Selbst der Schrecken davor, daß Spiel möglicherweise kein Spiel sein könnte, ist ein Spiel und dennoch ohne Alternative.



„In Niederlagen fühle ich mich wesentlich heimischer": Samuel Beckett, fotografiert von Rosemarie Clausen

Der Mann, der uns solchen Autismus lehrt, wird heute 80 Jahre alt. Und schon diese einfache Tatsache kann den, der das Jubiläum zum Anlaß nimmt, sich Becketts vergewissern zu wollen, in Verlegenheit bringen. Über kaum einen Autor dieses Jahrhunderts ist soviel vermutet worden. Selbsterklärungen verweigert er strikt. Sie hätten ja auch mit „Bedeutung" zu tun. Und davor müßte Beckett wohl so erschrecken wie sein Held Hamm.

Mit Bedeutungen ist Beckett nicht denkbar. So hält man sich an dürre biographische Fakten. Daß er 1906 in der Nähe von Dublin geboren ist – ein protestantischer Ire wie O'Casey und Shaw, Synge, Wilde oder Yeats, eine Tatsache, über die man angesichts der katholischen Bevölkerungsmehrheit Irlands nachdenken sollte.

Beckett studierte englische und französische Literatur, war Französischlehrer in Dublin und in London, siedelte 1937 nach Paris über, war lange als Lyriker, Romancier und Dramatiker erfolglos und hatte, wie er selbst bekennt, schon 1935 mehr als 130 psychoanalytische Sitzungen hinter sich. Aber solche Angaben rücken Beckett nicht besser oder gar schärfer ins Bild.

Bestenfalls ist man erstaunt darüber, daß dieser so menschen- und zeitentrückte Autor 1941 in der französischen Résistance tätig war, fliehen mußte und sich bis Kriegsende in Südfrankreich als Landarbeiter durchzuschlagen hatte. Auch daß er als Freiwilliger für das Rote Kreuz gearbeitet hat, scheint irgendwie mit dem Autor Beckett nichts zu tun zu haben.

Der Ruhm kam schließlich Mitte der 50er Jahre mit „Godot", mit „Endspiel", mit Romanen wie „Murphy", „Malone stirbt" oder „Molloy". Der Weg vom Theaterschreck zum modernen Klassiker war merkwürdig kurz. Noch 1958 legte der englische Zensor Protest ein gegen einige angeblich gotteslästerliche Passagen. Und schon elf Jahre später erhob die Schwedische Akademie den Dichter mit der Nobelpreis-Verleihung in den geistigen Adelsstand unseres Jahrhunderts.

Das Plötzliche und Heftige dieses Erfolges haben Beckett selbst irritiert, schrieb er doch einmal: „In Niederlagen fühle ich mich ... wesentlich heimischer." Und in der Tat ist es ja immer wieder überraschend, was das Publikum sich von diesem Beckett alles zumuten läßt. Auswege gibt es nicht, Erklärungen auch nicht. Das Schmerzliche, Abgründige ist ohne Pathos des Scheiterns. Das Komische erscheint so sinnlos wie das Trübe, das Banale so aufregend wie das Dramatische ärgerlich. Menschen in Mülltonnen und Stücke, die nur aus Ein- und Ausatmen bestehen – liegt in der begeisterten Beckett-Rezeption ein Irrtum vor, oder empfindet man den modischen Spaß am Untergang?

Wer sich auf Beckett näher einläßt – über das Erlebnis eines Theaterabends hinaus –, mag schon bald ein ambivalentes Gefühl registrieren: Begeisterung und Abwehr. Kaum ein Autor hat so treffend das Repertoire der ritualisierten Spiele dargestellt, mit denen der Mensch das Dasein zu füllen versucht. Es sind ja nicht zufällig die alten Leute, die bei Beckett den Ton angeben. „Alte Männer – große Not", heißt es im Hörspiel „Aschenglut". Trapp hört sich die alten Tonbänder an. Hamm spielt seine letzten Spiele. Winnie in „Glückliche Tage" ist froh darüber, daß sie sich nicht mehr zu bewegen braucht und der Sandhaufen sie langsam in sich begräbt.

Es ist die Perspektive derer, die alles hinter sich haben. „Man ist selber nicht schön gewesen – früher", heißt es ironisch im „Endspiel". Aus dieser Perspektive läßt sich den frühen Hoffnungen kaum Glanz abgewinnen. Und in der Situation des Handelns befindet sich kaum einer der „Helden" des Samuel Beckett. Vom Ende her gesehen, schrumpft das Erlebnis unseres „Drecksballs" bestenfalls auf einen Moment in den Augen der Geliebten.

Hier ist ein Mythos des Rückblicks entstanden, in dem es nicht um die Katastrophe, um die Zerstörung geht. Wer am Ende ist, kann nichts mehr ändern. Beckett sagt uns, daß dies auch nicht möglich gewesen wäre. Denn schon im Augenblick der Geburt setzt „der Totengräber träumerisch die Zangen an".

In seinem Roman „Murphy" betrachtet ein schwitzender Mann seinen Körper, aus dem die Schweißtropfen aufsteigen und an ihm herunterrinnen. Der Mensch hat mit sich selbst nichts mehr zu tun. Er ist ein Vorgang: Etwas geschieht ihm, entspringt ihm sogar, aber es ist weder ein Akt eigener Vorstellung noch gar des eigenen Willens. Und insofern scheint es, als sei Beckett eben doch ein Metaphysiker, kein enttäuschter, sondern eher ein entsagender, einer, der sich auf die bloße Deskription zurückgezogen hat. Enttäuschung würde zumindest verlorenen Glauben bedeuten.

Und das wäre – siehe oben – eine sittliche Kategorie. Vielleicht fasziniert Beckett so viele, weil die reine Beschreibung, ohne Alternativen, jedwede Art von Unglück zweifelsfrei und facettenreich in sich zusammenfaßbar macht.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

JOURNAL

Deutsch-französische Buch-Biennale eröffnet

dpa, **Straßburg**

Mit einer Lesung aus seinem neuesten Roman „Die Brandung" hat der Schriftsteller Martin Walser die erste Biennale des deutsch-französischen Buches in Straßburg-Schiltigheim eröffnet. Etwa 50 französische und deutsche Verlage beteiligen sich nach Angaben der veranstaltenden Kulturorganisation „Atelier Alsacien" an dieser Verkaufsmesse für Belletristik und Sachliteratur. Mit Podiumsdiskussionen und anderen Veranstaltungen soll auf der Biennale die Verbindung zwischen deutsch- und französischsprachiger Literatur verstärkt werden.

Bach-Tage im Zeichen Friedrichs des Großen

dpa, **Berlin**

Die Bach-Tage Berlin vom 8. bis zum 13. Juli unter dem Motto „Friedrich der Große und Johann Sebastian Bach" orientieren sich thematisch am 200. Todestag Friedrichs des Großen (17. August). Bach-Söhne, Bach-Schüler und vor allem das Werk Johann Sebastian Bachs fanden im Berlin Friedrichs II. einen großen Wirkungsbereich. So wird im Mittelpunkt der diesjährigen Bach-Tage, wie die Veranstalter mitteilten, die „Berliner Schule" der Komponisten des 18. Jahrhunderts wie Georg Benda, Carl Heinrich Graun und Johann Joachim Quantz stehen, die Friedrich der Große an seinen Hof geholt hatte, und außerdem dessen eigene Kompositionen.

Das Oberhausener Kurzfilm-Programm

dpa, **Oberhausen**

Die 32. Westdeutschen Kurzfilmtage in Oberhausen werden nach Ansicht der neuen Festivalleiterin Karola Gramann ihrer Tradition als Forum für das Filmschaffen der Dritten Welt und der sozialistischen Länder sowie als Sprungbrett für den deutschen Nachwuchs treu bleiben. 73 Filme aus 29 Ländern werden das Wettbewerbsprogramm bestreiten. Mit sieben Filmen, u. a. Ulrike Ottingers „Superbia" und Helke Sanders „Nummer acht", ist die Bundesrepublik vertreten. Die „DDR" wird in diesem Jahr drei Filme nach Oberhausen senden: Helke Misselwitzs „Tango-Traum", Jürgen Böttchers „Kurzer Besuch bei Hermann Glöckner" und Dietmar Haiduks „Das Debüt", eine Hommage an den kürzlich verstorbenen Filmregisseur Konrad Wolf.

„Junge Musiker ohne Grenzen" in Evian

AFP, **Paris**

Hans Werner Henze ist Ehrengast des diesjährigen 11. internationalen Festivals „Junge Musiker ohne Grenzen", das vom 8. bis 18. Mai in dem südostfranzösischen Kurort Evian stattfindet. Am Streichquartett-Festival im Rahmen der Veranstaltung beteiligen sich vom 10. bis 14. Mai 17 Quartette aus zwölf Ländern. Wie in jedem Jahr kommen prominente Musikinterpreten nach Evian. In diesem Jahr treten neben Hans Werner Henze auch der Cellist Mstislaw Rostropowitsch, der Pianist Murray Perrahia, die Violinistin Anne-Sophie Mutter und das LaSalle-Quartett auf.

„Deutsche Romantiker" aus Asien zurück

dpa, **Hannover**

Die Sonderausstellung „Gemälde der deutschen Romantik aus der Nationalgalerie Berlin" ist in Hannover als letzter Station nach Zürich, Peking und Tokio vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht eröffnet worden. Sie umfaßt Werke von Caspar David Friedrich, Karl Friedrich Schinkel und Carl Blechen. Die im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover gezeigte Schau schließt zum 1. Juni. Unter den 55 Bildern aus der Nationalgalerie und den zehn Gemälden aus den Beständen des Landesmuseums befinden sich so berühmte Werke wie „Der Mönch am Meer" und „Abtei im Eichenwald" von Friedrich und das „Walzwerk Neustadt-Eberswalde" von Blechen. Begleitet wird die Schau durch eine Zusammenstellung von „Zeichnungen deutscher Romantiker" aus dem Besitz des Kupferstichkabinetts der Niedersächsischen Landesgalerie.

Jazzfestival an der blauen Donau

DW., **Wien**

Vom 4. bis 6. Juli 1986 findet in Hollabrunn bei Wien der „Blue Danube Jazz Summit" statt. Unter anderem werden Pat Metheney, Keith Jarrett, Gary Peacock, Jack DeJohnette, Al di Meola und die John Mayall Blues Breakers am österreichischen „Jazz Fest 86" teilnehmen. Der Vorverkauf für die Veranstaltungen beginnt am 28. April. Für die Bundesrepublik wird unter der Telefon-Nummer 0043222 – 724224 ein Nachnahme-Verkaufsservice eingerichtet, der rund um die Uhr geöffnet ist.

Schloß Gottorf zeigt Illustrationen zur Weltliteratur

Josef und seine Bilder

Recht effektvoll beginnt Heinz Spielmann, seit dem 1. Januar als Nachfolger von Gerhard Wietek neuer Landesmuseumsdirektor von Schleswig-Holstein, seine Aktivitäten auf Schloß Gottorf. Die Ausstellung „Bilder zur Weltliteratur", die Siegfried Lenz zum sechzigsten Geburtstag gewidmet ist, wurde nicht allein aus den Sammlungsbeständen aufgebaut, sondern 330 der 460 Ausstellungsstücke konnten während Spielmanns kurzer Amtszeit seit Jahresbeginn erworben werden.

Schwerpunkt und zugleich Zentrum der Ausstellung bilden 29 großformatige Zeichnungen zur Josefslegende von HAP Grieshaber, die erst im Herbst 1985 im Nachlaß des Künstlers entdeckt wurden. Es handelt sich dabei um Vorarbeiten für die Bildwand aus Linolschnitten zum Josefsthema, die Grieshaber 1970 für die evangelische Stadtkirche St. Germanus in Stuttgart-Untertürkheim schuf. Die mit Pastellkreide, Tusche und Bleistift in dunklen Tönen gemalten monumentalen Konfigurationen knüpfen in Gliederung und Bildtiteln an Thomas Manns Tetralogie „Joseph und seine Brüder" an. Im Gegensatz zur anspielungsreichen Ironie des Schriftstellers, die dem Maler und Holzschneider fremd blieb, gestaltete Grieshaber das biblische Geschehen als einen Aufruf zur Versöhnung zwischen Israel und Ägypten.

Einen zweiten Schwerpunkt markieren Oskar Kokoschkas 45 Lithographien zu Homers Odyssee, die seine Witwe Olda zum 100. Geburtstag des Künstlers dem Museum schenkte – wie auch die Illustrationsfolgen zu Knut Hamsuns „Pan" und zur Erzählung „Einstein überquert die Elbe bei Hamburg" von Siegfried Lenz – beides späte Arbeiten von 1976/77. Auf Siegfried Lenz beziehen sich auch die Radierungen von Erhard Göttlicher zu „Ein Kriegsende". Und schließlich schuf Paul Wunderlich zur Ausstellung ein fotonahes Lithoporträt des Schriftstellers.

Die Gottorfer Sammlung berücksichtigt besonders die regionalen Aspekte. Nach dem gleichen Prinzip ist auch die Ausstellung gegliedert: Aus dem Lande stammende oder dort arbeitende Künstler stehen solchen gegenüber, für die Motive des Landes Bedeutung gewannen, also Themen der Weltliteratur aus dieser Region.

Von den Dichtungen der Edda führt so ein weiter Bogen zur Antiken-Rezeption des Kreises um Johann Heinrich Voß im frühen 19. Jahrhundert und weiter über die großen Epiker und Dramatiker Skandinaviens bis hin zu Barlach, Lenz und Horst Janssen. Dementspechend wurden die Werke nicht nach Künstlern, sondern nach den literarischen Vorlagen chronologisch geordnet. Das beginnt beim Gilgamesch-Epos und dem Hohelied des Salomo – in Wunderlichs Farblithofolge von 1969 auf raffinierteste Weise surreal verfremdet – und führt über die Dichtungen der griechischen und römischen Antike und des Mittelalters, die Klassiker und Romantiker schließlich bis zu den Dichtern der Gegenwart.

Dabei ergeben sich für den Betrachter häufig überraschende Aspekte und unerwartete Konstellationen. Auf der einen Seite finden sich ausgesprochen werkgetreue Illustrationen, auf der anderen Seite wird die literarische Vorlage lediglich zum Anlaß genommen, um die Bildideen des Künstlers zum Ausdruck zu bringen. Eine vollkommene Identität von Bild und Wort veranschaulichen deshalb nur Barlachs Lithos zu seinem Drama „Der tote Tag" (1912). In Wunderlichs präzise gezeichneter Folge „Giacomo Joyce" von 1976 wird dagegen eine geistesverwandte Übereinstimmung zwischen dem literarischen Thema und der bildnerischen Veranschaulichung augenfällig.

Zu den Plastiken, die in die Retrospektive einbezogen wurden, gehören neben klassizistischen Goethe-Reliefbüsten zwei Bronzeporträts der Brüder Heinrich und Thomas Mann von Gustav Seitz (1950 bzw. 1956), die sich in diesen Fassungen in keinem anderen norddeutschen Museum befinden.

HANNS THEODOR FLEMMING

(Bis 25. Mai; Höchst: 26. Juni bis 14. Juli, Katalog 12 Mark.)

Valerie von Martens †

Meisterin des damenhaften Wortgefechts

Die vielen Rollen, die der fleißige und witzige Komödienautor Curt Goetz seiner Frau, Valerie v. Martens, in seine Bühnenstücke und Filme hineinschrieb – im Grunde waren das alles Liebeserklärungen, amüsante Verklärungen eines gemeinsam ehelichen Glücks.

Valerie v. Martens, die 91jährig im Gemeindespital von Riehen bei Basel verstarb, war als Tochter eines veritablen k. u. k. österreichischen Admirals geboren. Blutjung stand sie schon auf den Brettern des Burgtheaters. Dort sah sie Curt Goetz. Er heiratete sie. Bis zu seinem Tode vor einem Vierteljahrhundert waren sie privat und im Beruf vorbildlich verbunden.

Sie hat ihn zu seinen besten Komödienrollen inspiriert. Sie konnte genau den elegant-frechen, den überlegen witzigen Ton treffen. Sie konnte, auch wenn sie dreist Grobschlächtiges zu spielen hatte, von einer berückend damenhaft albernen Ernsthaftigkeit sein. Goetz gab ihr die intelligent-lustigen Bälle vor. Sie schmetterte sie souverän zurück. Ein großes, deutsches Komödien-Doppel. Vergleichbares hat man auf unseren Bühnen seitdem nicht mehr gesehen.

Als es beiden in Deutschland (sie waren Schweizer Bürger) zu mulmig wurde, gingen sie nach Hollywood. Die große Karriere, die sie sich erwartet hatten, blieb aus. Unverdrossen gründeten sie eine Hühnerfarm und fristeten ihre Existenz. Schon 1946 kehrten beide im Triumph nach Deutschland zurück und konnten sofort an ihre großen Berliner Erfolge anknüpfen. Die neuen Stücke, die Goetz für sich und seine Valerie gedrechselt hatte, schlugen auf ihre unverwechselbar souverän heitere Weise ein. Die Berliner erlebten zwei elegante Klassiker der triftigen Unterhaltung wieder im Gespann.

Von elegant-frecher Schlagfertigkeit: Valerie von Martens FOTO: DPA

Frau v. Martens hat den Goetzschen Nachlaß pfleglich verwaltet, seine Buchfragmente in seinem Sinne zu Ende gebracht und ediert. Als sie zu ihrem 90. Geburtstag in Berlin geehrt und gefeiert wurde, sprach sie immer noch, sozusagen, mit seiner Zunge. Sie ließ Goetzens Urne nach Berlin überführen. Neben seiner wird jetzt die ihre stehen. Das unvergleichbare, zauberhafte Bühnenpaar einer souveränen Spielheiterkeit bleibt für immer verbunden.

F. L.

Technische Kultur: „absolut modern sein" in Berlin

Herren im Hundewagen

Der Titel stammt von Rimbaud. Der soll nämlich 1873 voller Emphase erklärt haben, man müsse „absolut modern" sein. Zwischen dem Ausruf des Dichters und jenem Datum, in dem die Neue Gesellschaft für Bildende Kunst ihre Ausstellung zur „Culture technique in Frankreich" einsetzen läßt, liegen allerdings 16 Jahre. Offenbar hatte die Moderne zunächst noch eine Ladehemmung. Der Schlußpunkt, übrigens, wird 1937 gesetzt. Wo bleibt nun der Dichter, der anno 1953 ein Machtwort spräche?

Was die Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Berlin eigentlich will oder soll, läßt sich so genau nicht feststellen. Selbst dann nicht, wenn man sich mit den Pulver-Texten auf fast 400 Seiten des angeblichen „Katalogs" schon die Augen verdorben hat. Eine Hilfe für den Rundgang ist das Ding sowieso nicht: Die Veranstalter waren zu faul, wenigstens der Latte von Fotografen- und Leihgebernamen oder der noch längeren Liste von Leuten, denen man „Dank für Rat und Tat" spendet, ein Verzeichnis der ausgestellten Stücke anzufügen. Diese Veranstaltung funktioniert nach dem Aberglauben-Prinzip, wenn man erst eine „Arbeitsgruppe" einsetzt, werde sich ein Konzept schon von selbst finden. Tut es aber nicht. Ganz schön ist die Ausstellung dann seltsamerweise doch noch geworden. Aber eben nur – irgendwie.

Die treibende Kraft dieser Schau war wohl die „zweite Industrialisierung" in Frankreich und die daraus folgende Technik-Begeisterung verschiedener Künstler. Der Eiffelturm wird dann auch ganz automatisch zum Sinnbild dieser Veranstaltung. Unter den hauseigenen Blattpflanzen der Kunsthalle, da, wo die Cafeteria liegt, reckt sich, zwei Etagen hoch und allerliebst blinkend, ein Modell des berühmten Pariser Stahlgerüsts. Immerhin filmisch kann der schwindelfreie Besucher in einem Kabinettchen einmal gratis rauf- und runterfahren, derweil draußen der Steigungsanzeiger funktioniert. Das ist wohl eine Art synthetischer Höhenrausch. Von Robert Delaunay sieht man dann „Paris, die Frau und der Turm". So geht das, wenn Kunst und Technik sich gegenseitig begeistern.

Zu sehen ist vieles. Der „Geist der Ekstase" etwa, die eilige Dame vom Rolls-Royce-Kühler. Oder ein Zinnfiguren-Circus mit Ballons und Dressurakten. Ein Aeroplan schwebt in der Luft (die Assoziation von Bombenkriegen ist fleißig beigegeben). Auf Fotos lassen sich Herrschaften, die technisch noch nicht up to date sind, per Hundewagen oder Eselgespann expedieren.

Aber schon haben wir das Sicherheitshochrad Marke „Kangaroo" von 1884. Und einen schnieken Renault AX 9 von 1909 mit Seitensteuerung, Höchstgeschwindigkeit 60 pro Stunde. Merke: Bis zum Ersten Weltkrieg war Frankreich der größte Automobilhersteller du monde! Auf dem Parfumsektor hatte Marianne wohl die Nase länger ganz vorn: auffallend geruchfrei ist ein Duftwässerchen-Departement geraten, eine schlaffe Kaufhausimitation mit dem fragwürdigen Titel „Paradies der Damen". Viel schöner eine Atelier-Vitrine mit den Stoffentwürfen Sonia Delaunays. Triumph der geometrisierten Leiber: selbst der Strick-Badeanzug gehorcht dem schmucken Lineal. Da kommen sogar die Ausstellungsmannequins der Coco Chanel kaum mit.

Kunst- und Kulturgeschichte als Potpourri. Hier ein Prototyp des 2 CV, eine Ur-Ente sozusagen (mit nur einem Scheinwerfer), da ein Modellchen des Hauses „Domino" von Le Corbusier. Endlich natürlich der Fahrrad-Hocker von Duchamp, ein paar mehr oder weniger technikbegeisterte Bilder von Léger und Hélion. Man Rays Dunkelkammer-Schemen (die Rayogramme) von Toaster, Bügeleisen und Lichtschalter. Magisch überhöhte Aufnahmen aus der Arbeitswelt von François Kollar. Die Dynamik der Großstadt zeigt Kertesz. Picabia frisiert die Coiffure einer Dame aus Zündhölzern ...

Der Sinn dieser eigentümlichen Ausstellung, die ihre Objekte so unvermittelt mit liebenswertem Dilettantismus aneinanderreiht, ist eher zu ahnen als zu erkennen. Was dem Betrachter bleibt, ist eine hübsche Impression, ein gewisser Quirl-Effekt. Kunst mit Speiche. Motor mit Farbe. Oder was auch immer. (Bis 8. Mai; Katalog 29,80 Mark.)

PETER HANS GÖPFERT

Platte: „Liebestrank" mit Ricciarelli und Carreras

Der Jux wird eingeigelt

Wenn es doch nur mehr komische Opern gäbe und nach Möglichkeit solche vom künstlerischen Range des „Liebestrank"! Die Neueinspielung des „Elisir d'Amore" von Donizetti macht geradezu süchtig danach.

Freilich – wer sich noch daran erinnert, wie Buffonisten wie Giuseppe de Luca und Ferruccio Corradetti am Anfang des Jahrhunderts ihre Duette, die nichts anderes als ausmusizierte Dialoge der Commedia dell'arte waren, über dem Notentext frei zu improvisieren schienen, wie souverän sie mit ihren Rollen zu spielen verstanden, dem wird Claudio Scimones musikalisches Schulmeistertum, seine Genauigkeit, die nur selten zu sprühen beginnt, leicht auf die Nerven fallen.

Dafür aber bekommt man durch Domenico Trimarchi einen Dulcamara zu hören, dessen Aufschneidereien sich wie mit dem Seziermesser vollziehen – und das gewinnt sich auf andere Art ein Höchstmaß an Komik. Der Quacksalber und Beutelschneider der Buffa klappert daher wie ein Vertreter von Hoechst oder Hoffmann-La Roche. Alles an seiner fragwürdigen Ware ist auf Hochglanz poliert, meisterhaft verpackt, scharf im Design.

Trimarchi singt seinen Wunderdoktor ganz so wie aus dem Fenster einer italienischen Schwarzwaldklinik heraus. Das ist musikalisch über die Maßen lustig, dabei allerdings akademisch durchaus akkurat, mithin edelster Donizetti. Die Wandlung der Buffa zum Exerzierfeld von Stilsicherheit und Finesse wird hier auf gekonnte Weise vorgeführt. Früher pfiff sie vermutlich darauf aus fröhlichem Mund.

Aber Scimone hat schon recht: So ausgelassen, wie ihn die Regisseure gern haben wollen, ist der „Liebestrank" im Grunde nicht. Oder scheint es nur so, weil sich unser Weltgefühl im Verlauf des Jahrhunderts immer stärker tragisch verdunkelt hat, so daß wir selbst aus Marivaux' Komödien nur noch vorzüglich die Tristesse der unterschwelligen Tragik herauszulesen verstehen? Man lacht heute wohl gern mit allzu großem Bedacht.

Scimones Interpretation ist davon nicht frei. Sie drängt den Jux zurück. Sie igelt ihn ein mit Sorgfalt. Übermut kommt dadurch kaum auf, der musikalische Spaß läuft durch die vielfältigen Filter eines Kunstverständnisses, das sich richtig zu amüsieren wohl nie gelernt hat. Dafür setzt es eine Eins im musikalisch guten Betragen.

Aber da ist José Carreras in der Wunderpartie Nemorinos, dieses italienischen Jungen von der nächsten Straßenecke, lieb, aber ein bißchen doof, doch mit einem Tenor in der Kehle, der das alles hundertprozentig wettmacht. Unverkürzt darf er außerdem seine Rolle singen, die sich dadurch als geradezu riesig erweist, und José Carreras hat beides für sie: Können und Charme. Er versteht tatsächlich zu betören, und nicht nur seine Adina allein.

Katia Ricciarelli singt sie auf wärmere Art, als man es sonst hören kann. Da ist kein leichter Sopran, aus Koloraturgefilden herniedersteigend, sondern umgekehrt sich die Geläufigkeit immer ein bißchen ertrotzend. Das gibt ihrer Interpretation einen Anflug von Irdischkeit, der Donizettis musikalisch ländlich-sittlicher Komödie gut ansteht.

Denn der „Liebestrank" ist eine wundersam zusammengetuschte Komödie, eher pastellfarben als fett von musikalischem Öl. Die Diktion ist empfindsam noch im Vergnügen, durchsichtig noch in den Ensembles, geschmackvoll und nachdenklich im Vortrag. Es kann kein Zweifel sein: Viel von dieser Contenance kommt auf das Konto Felice Romanis, des lyrisch feinnervigen Librettisten, der allem Klamauk aus dem Weg dichtete und selbst bei der Windeseile der Niederschrift keiner Vulgarität Platz gewährte.

Von A bis Z spielt sein Stück in der guten Stube der Heiterkeit – und dies darüber hinaus mit einer Schwerelosigkeit, der sich Gaetano Donizettis Musik gleichgestimmt aufs schönste verbindet. Von diesem neuen „Liebestrank" schlürft man sich wirklich abermals Verliebtheit in des Komponisten unsterbliche Opernkomödie an. (Phi 412 714-2/2 CD.)

KLAUS GEITEL

108 Minuten, die die Welt verändert haben

Vor 25 Jahren flog Jurij Gagarin als erster Mensch ins All

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau

„Die Sonnenstrahlen erleuchteten die Erdatmosphäre, der Horizont wurde orangefarben und nahm allmählich eine Regenbogenfarbe nach der anderen an, wurde schließlich hellblau, blau, violett und schwarz. Eine unbeschreibliche Palette." Der dies schilderte, war Jurij Alexejewitsch Gagarin, der heute vor 25 Jahren, am 12. April 1961 – mit dem Raumschiff „Wostok" als erster Astronaut die Erde umkreiste.

Mit Paraden, Blumen-Niederlegungen und Feuerwerken feiert man in der Sowjetunion dieses Jubiläum. Seit Tagen grassiert im Lande das „Astronautenfieber": Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen berichten minuziös über diesen „kosmischen Kolumbus, der der Menscheit die Tür zum All aufstieß", so die „Prawda". Seit Tagen erblickt man überall das Bildnis des lächelnden, jungen Mannes, der am 27. März 1968, erst 34 Jahre alt, bei einem Übungsflug abstürzte.

„Ich kann mir zwar denken, daß Sie Ihr Raumschiff und die Umlaufbahn genau berechnet haben, wie aber haben Sie diesen Mann berechnet", fragte seinerzeit ein amerikanischer Korrespondent nach der geglückten Heimkehr auf einer Pressekonferenz. Und er zählte die Vorzüge dieses ersten Kosmonauten an den Fingern ab: „Er sieht gut aus, ist klug, nett, charmant, gebildet und mutig, ist Sportler und Flieger, trägt den Namen eines Fürstengeschlechts und hat einen klassischen roten Lebenslauf aufzuweisen."

Gagarin war der Sohn eines Kleinbauern aus dem Dorf Kluschino in der Gegend von Smolensk. Während seines Schulbesuchs an der Industriefachschule in Saratow, trat er dem dortigen Fliegerklub bei. Hier wurde man auf ihn aufmerksam und Gagarin wurde in die Militärfliegerschule Orenburg geschickt, wo er zum Jagdflieger ausgebildet wurde. Mit 27 Jahren wurde er dann zum Kosmonauten Nr. 1 erwählt. Und am 12. April 1961 startete er als erster Mensch mit dem Raumschiff „Wostok" ins Weltall.

„Es war 9.07 Uhr Moskauer Zeit. Ich vernahm ein Pfeifen und ein anwachsendes Dröhnen und verspürte, wie die riesige Rakete zu beben begann und sich langsam, sehr langsam von der Startrampe löste. Es begann der Kampf mit der Anziehungskraft der Erde. Ich fühlte wie eine unbezwingbare Kraft mich immer fester in den Sessel drückte", beschrieb Gagarin den Start.

108 Minuten umkreiste „Wostok" die Erde, in einem Umlauf. Um 10.55 Uhr dann landete das Raumschiff, von einem Fallschirmsystem gebremst und wie vorausberechnet, wohlbehalten auf einem Acker südwestlich der Stadt Engel.

Gagarin schrieb in sein Tagebuch: „Nachdem ich meine Füße wieder auf festen Boden gesetzt hatte, erblickte ich eine Frau mit einem kleinen Mädchen, die neben einem gescheckten Kalb standen und mich neugierig ansahen. Ich ging auf sie zu, und sie kamen mir entgegen. Je mehr sie sich mir näherten, um so langsamer wurden ihre Schritte. Ich hatte ja noch meinen orangefarbenen Raumanzug an, und mein ungewöhnliches Aussehen erschreckte sie ein wenig. ‚Kommen Sie wirklich aus dem Kosmos?', fragte die Frau unsicher. ‚Stellen Sie sich vor, ja', sagte ich."

Für seinen Flug ins All mit den höchsten Orden des Sowjetreiches dekoriert: Kosmonaut Juri Gagarin Foto: DPA

Heute, im Jahre 1986, ist der Name Gagarin Synonym für den Erfolg der sowjetischen Raumfahrt-Industrie. Der Name des Kosmonauten lebt in Denkmälern, Plätzen, Parks und Schiffen fort. Straßenzüge und Schulen tragen seinen Namen. Auch Städte wurden umgetauft, so das alte Städtchen Gshatsk bei Smolensk. Und sogar ein Krater auf der Rückseite des Mondes ist nach ihm benannt.

Viel ist geschehen seit jenem denkwürdigen Apriltag: 60 Kosmonauten haben an Bord von sowjetischen Raumschiffen und Orbitalstationen an Flügen im All teilgenommen, außerdem neun Kosmonauten der am Programm „Interkosmos" beteiligten sozialistischen Länder sowie ein französischer und ein indischer Kosmonaut. 1963 flog Walentina Tereschkowa als erste Frau in den Weltraum.

Frauen aus dem In- und Ausland wollen dem Vater der Münchner Sechslinge helfen

Trauer am ersten Hochzeitstag





Vor einem Jahr gaben sich Annemarie und Martin Mooser das Ja-Wort. Heute ist der Vater von Sechslingen allein mit seinen Kindern, die alle wohlauf sind. Die drei Jungen und drei Mädchen werden noch immer über eine Magensonde ernährt. Zärtlich streicht der Vater über eines seiner Kinder. FOTO: ILLUSTRIERTE BUNTE

Zwei Menschen blicken glücklich, ein wenig stolz und voller Liebe in die Zukunft. Die Frau hält einen Strauß aus Rosen und Fresien im Arm, zwei Blüten stecken am Revers des Mannes. Heute ist das Foto auf den Tag genau ein Jahr alt: Am 12. April 1985 gab die Friseuse Annemarie Machl ihr Ja-Wort dem Bundesbahnangestellten Martin Moser. Beide wollten an diesem Tag ihr Glück besiegeln für ein langes, gemeinsames Leben.

Martin Mooser wird heute auf den kleinen Friedhof von Pöring südöstlich von München gehen und auf einem frischen Grab an der Kirchenmauer einen Strauß Fresien niederlegen. Es waren die Lieblingsblumen seiner Frau. Dann wird er nach München fahren und seine sechs Kinder besuchen. Sie liegen in Brutkästen der Kinderpoliklinik.

Später wird er ihnen einmal erzählen müssen von dem Glück und der Trauer, die an ihrem Geburtstag, dem 24. März 1986, so dicht aufeinander folgten. Er wird ihnen erzählen müssen, wie ihre Eltern die Geburt von Fünflingen erwarteten und die Ärzte nach dem Kaiserschnitt ein sechstes Kind entdeckten. Wie Vater und Mutter sich freuten, wie dann aber plötzlich der Kreislauf der erst 25jährigen Frau zusammenbrach und sie sieben Stunden nach der Geburt an einer Embolie starb. Der Körper war den Belastungen nicht mehr gewachsen, sagte der Klinikchef Professor Josef Zander.

Der Illustrierten „Bunte" berichtete Moser, der drei Tage nach der Beerdigung seiner Frau 28 Jahre alt wurde, jetzt erstmals Einzelheiten über die wenigen gemeinsamen Monate. Er hatte das Münchner Ehevermittlungsinstitut „Edelweiß" beauftragt, ihm eine Lebensgefährtin zu suchen. „Häuslich, ordentlich, hausfraulich", sollte sie sein, schrieb er in die Kartei. „Romantisch, kinder- und tierliebend! Wenn möglich Nichtraucherin." Auf einer anderen Karte suchte Annemarie Machl einen Mann. Nach einer zu früh geschlossenen und bald darauf geschiedenen Ehe, aus der sie einen kleinen Sohn hatte, wünschte sie einen Partner „lieb und anständig, und Kinder soll er gern haben!" Im Dezember 1984 lernten sie sich kennen, vier Monate später gingen sie zum Standesamt.

Als die Frau bei einem Arzt erfuhr, sie habe keinen Eisprung, könne keine Kinder bekommen und ihr erster Sohn sei ein kleines Wunder, da willigte sie trotz aller Risiken in eine Hormonbehandlung ein. Bald war sie schwanger. Aber es „war ein Schreck", erinnert sich der Mann an den Tag, als seine Frau von einer Untersuchung die Nachricht mitbrachte: Es werden fünf!

Nun sind es sechs. Es wurde die vierte Sechslinggeburt in der Bundesrepublik und die erste, bei der alle Kinder überlebten. Knapp drei Wochen später sagt ein Kinderarzt: „Ihr Zustand ist erstaunlich gut." Die drei Buben und Mädchen werden über eine Magensonde mit einem speziellen Kuhmilchpräparat ernährt. Und sie haben schon Namen, die Moser mit seiner Frau noch vor der Geburt ausgewählt hatte: Monika, die Erstgeborene und Schwächste, die bereits eine Operation überstehen mußte, Martina, Brigitte, Stefan, Robert und Mathias.

Die Zukunft kann sich der junge Witwer noch nicht vorstellen, am liebsten wäre er mitgestorben, hat er im ersten Schock gesagt. Er will die Kinder großziehen, sagt er jetzt. Sein Lohn von knapp 2000 Mark im Monat reicht dafür aber nicht, auch die 1330 Mark Kindergeld kaum. Am Montag wird er zum Sozialamt gehen. Inzwischen kommen aus ganz Deutschland Spenden, auch vom Bundeskanzler und vom bayerischen Ministerpräsidenten. Und Frauen aus dem In- und Ausland schreiben Martin Mooser ihren Wunsch, zu ihm zu ziehen und den Sechslingen die Mutter zu ersetzen.

Rauschgiftringe in New York zerschlagen

AFP, New York

Mit der Zerschlagung von neun verschiedenen Rauschgiftringen und der Festnahme von 38 Schmugglern ist der New Yorker Polizei am Donnerstag der bisher „größte Coup in der Rauschgiftbekämpfung" gelungen. Nach Erklärungen des Staatsanwalts Rudolph Guiliani brachten die Banden jährlich rund eine Tonne Heroin im Endverkaufswert von mehr als zwei Milliarden Dollar auf den New Yorker Markt. Das ist etwa ein Sechstel des Heroin-Marktes in den USA. Mit einer Tonne Heroin könnten ein Jahr lang täglich 90 000 bis 100 000 Süchtige versorgt werden.

An der Verhaftungswelle, der zweijährige Ermittlungen vorangingen, waren 300 Polizeibeamte beteiligt. Insgesamt wurden nur jeweils ein Kilogramm Heroin und Kokain beschlagnahmt. Den Schmugglern, bei denen außerdem „mehrere hunderttausend Dollar" und Waffen gefunden wurden, drohen Haftstrafen bis zu 20 Jahren.

500 Millionen Dollar

dpa, Washington/Huntsville

Der Neuentwurf und die Tests für die Antriebsraketen der amerikanischen Raumfähren werden nach Angaben von Experten rund 350 bis 500 Millionen Dollar kosten. Der Chef des Shuttle-Programms der Nasa, Konteradmiral Richard Truly, bezifferte die Kosten für die Versicherungen im Zusammenhang mit der Challenger-Katastrophe und für die Bergung mit insgesamt etwa 100 Millionen Dollar.

Swing in den Mai

DW. Bonn

Zum sechsten Mal werden am 30. April 14 Musikgruppen im Rhein-Ruhr-Zentrum an der A 430 Essen/Mülheim zum „Swing in den Mai" spielen. Das unter anderem von der „WELT am SONNTAG" organisierte Ereignis fängt um 20 Uhr an. Musiker aus vier Nationen werden sich auf elf Bühnen tummeln. Mit dabei sind unter anderem der Blues-Veteran „Champion" Jack Dupreé, Chris Barber's Jazz & Blues Band, Klaus Doldinger mit seiner Gruppe Passport und auch Joy Fleming mit ihrer Band.

Sommerzeit in China?

dpa, Peking

Chinesische Energie-Experten haben dem Staatsrat empfohlen, in der Volksrepublik China ebenfalls zwischen Anfang April und Mitte September die Sommerzeit einzuführen. Nach ihren Berechnungen könnten dadurch im Jahr 1,5 bis zwei Milliarden Kilowattstunden an Energie gespart und die Produktion von Industrie und Landwirtschaft entsprechend um umgerechnet 4,5 Milliarden Mark erhöht werden. Die Wissenschaftler werteten die Erfahrungen Europas und Nordamerikas mit der Sommerzeit aus.

Wölfe überfielen Verhaltensforscher

AP, Hanau

Ein aus neun Tieren bestehendes Wolfsrudel des Tierparks „Fasanerie" in Hanau-Kleinauheim hat in der Nacht zum Freitag einen Verhaltensforscher überfallen und durch Bisse an Händen, Armen und Beinen schwer verletzt. Wie die Hanauer Polizei gestern berichtete, betrat der Tierarzt Dirk Neumann, der im Auftrag einer Forschungsgesellschaft seit etwa zwei Jahren mit den Tieren arbeitet und Vorträge über das Verhalten der Wölfe hält, gegen 0.50 Uhr das Wolfsgehege, um die Tiere zu füttern. „Er wurde vom Leitwolf angesprungen, fiel hin und wurde dann von dem Großteil des Rudels angefallen", sagte ein Polizeisprecher. Der Mann konnte sich befreien und flüchten.

LEUTE HEUTE

Hoheiten auf Reisen

Sie fahren in ein Land, das für seine köstlichen Süßspeisen bekannt ist und gaben darum vorher zu verstehen, daß sie weder Nüsse noch Schokolade zum Dessert wünschen. Am Montag, dem 14. April, werden Prinz **Charles** und Prinzessin **Diana** für zwei Tage in Wien zum „Festival Britain in Vienna" erwartet. Dort haben sie ein volles Programm zu bestreiten, bei dem sie auch zu einem Gala-Empfang ihres Gastgebers, des Wiener Bürgermeisters **Helmut Zilk** und zu einem Essen des Bundespräsidenten **Rudolf Kirchschläger** geladen sind. Der kulturelle Teil des Festivals sieht unter anderem Konzerte des Londoner Philharmonischen Orchesters unter **Guiseppe Sinopoli** vor. **Yehudi Menuhin** wird Mozart und Salieri dirigieren. Im traditionsreichen Burgtheater gastiert das British National Theatre mit „Love for Love" von William Congreve.

Pelze beschlagnahmt

Rund 800 000 Mark sind die 15 Pelzmäntel wert, die philippinische Beamte im Haus eines Schwiegersohns des gestürzten Diktators **Ferdinand Marcos** in Manila beschlagnahmt haben. Die edlen Mäntel gehören der Präsidentengattin **Imelda** und deren zwei Töchter. Früher lagerten die Pelze im Kühlraum eines großen Hotels in Manila, wo sie gegen das heiße und feuchte Klima des Landes geschützt waren.

Rom: Fragen zum Wein-Dekret

dpa, Rom

Das von der Regierung in Rom verabschiedete Dekret für schärfere Weinkontrollen ist in der italienischen Öffentlichkeit als zu wenig effektiv kritisiert worden. In Presseberichten hieß es gestern, daß es nach wie vor möglich sei, den giftigen Methanol-Wein zu verkaufen.

Der römische Amtsrichter Gianfranco Amendola hatte darauf hingewiesen, daß der Gift-Wein in vielen Geschäften immer noch angeboten wird, weil das nicht ausdrücklich verboten ist. Nach Schätzungen sind etwa 300 000 Hektoliter des vergifteten Weins in Umlauf gebracht worden, von dem im Herkunftsland inzwischen nur ein Teil sichergestellt werden konnte.

WETTER: Kalt

Lage: Zwischen einem Tief über der Adria und einem Hoch westlich der britischen Inseln wird kalte Meeresluft nach Deutschland gelenkt.

Vorhersage für Samstag: Norden und Mitte: Wechsel zwischen Aufheiterungen und starker Bewölkung. Temperaturen um plus 5, nachts um minus 2 Grad. Süden: Bedeckt, Schneefälle. Temperaturen um null, nachts minus 2 bis minus 7 Grad.

Weitere Aussichten: Im Norden aufkommender Schnee, in Regen übergehend, im Süden Auflockerungen, einzelne Schneeschauer.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.32 Uhr*, Untergang: 20.14 Uhr; **Mondaufgang:** 7.57 Uhr, Untergang: 0.12 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.30 Uhr, Untergang: 20.16 Uhr; **Mondaufgang:** 8.27 Uhr, Untergang: 1.23 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 12. April, 7 Uhr

Hochdruckzentrum, Tiefdruckzentrum, wolkenlos, heiter, halb bedeckt, wolkig, bedeckt, Windstille, Nordwind 10 km/h, Ostwind 20 km/h, Südwind 30 km/h, Westwind 40 km/h, Nebel, Nieseln, Regen, Schnee, Schauer, Gewitter, Niederschlagsgebiet, Temperaturen in °C, Warmfront, Okklusion, Kaltfront am Boden, Kaltfront in der Höhe, Luftströmung warm, Luftströmung kalt, Isobaren

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	-1	S
Bielefeld	-1	bw
Braunlage	-5	S
Bremen	0	be
Dortmund	-1	bw
Dresden	-2	S
Düsseldorf	0	bw
Erfurt	-4	S
Essen	-1	S
Feldberg/S.	-9	S
Flensburg	2	be
Frankfurt/M.	2	be
Freiburg	0	bw
Garmisch	-2	S
Greifswald	1	bw
Hamburg	2	be
Hannover	-1	bw
Kahler Asten	-7	S
Kassel	5	bw
Kempten	-3	S
Kiel	2	be
Koblenz	1	bw
Köln-Bonn	0	bw
Konstanz	-1	S
Leipzig	-2	bd
List/Sylt	3	be
Lübeck	1	be
Mannheim	1	bd
München	-2	S
Münster	0	bw
Norderney	2	be
Nürnberg	-1	bw
Oberstdorf	-3	S
Passau	1	bw
Saarbrücken	-1	bw
Stuttgart	-2	S
Trier	0	bw
Zugspitze	-9	bw

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	18	be
Amsterdam	2	be
Athen	19	he
Barcelona	10	Sp
Belgrad	9	bw
Bordeaux	6	bw
Bozen	10	bd
Brüssel	0	he
Budapest	6	bw
Bukarest	17	bw
Casablanca	18	bw
Dublin	6	bw
Dubrovnik	16	be
Edinburgh	7	bd
Faro	13	bd
Florenz	13	bd
Genf	1	bd
Helsinki	0	he
Hongkong	25	R
Innsbruck	2	bw
Istanbul	16	be
Kairo	34	wl
Klagenfurt	7	bd
Konstanza	18	bw
Kopenhagen	2	be
Korfu	18	bw
Las Palmas	18	bw
Leningrad	-3	be
Lissabon	13	bw
Locarno	7	Sp
London	4	be
Los Angeles	14	bw
Luxemburg	-2	bw
Madrid	9	bw
Mailand	10	bd
Malaga	17	bw
Mallorca	14	bw
Moskau	3	bd
Neapel	16	bw
New York	4	bd
Nizza	14	be
Oslo	1	be
Ostende	3	be
Palermo	16	be
Paris	3	bw
Peking	20	wl
Prag	-1	S
Rhodos	20	bw
Rom	15	bw
Salzburg	0	S
Singapur	30	Gw
Split	14	bw
Stockholm	1	be
Straßburg	1	bw
Tel Aviv	27	be
Tokio	18	Rs
Tunis	20	bw
Valencia	16	bd
Varna	20	he
Venedig	11	bw
Warschau	-3	bw
Wien	3	bw
Zürich	0	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

In Bhopal demonstrierten die Eunuchen

CHRISTIAN FÜRST, Neu Delhi

Der Bevölkerung von Bhopal bot sich ein gespenstisches Bild. Mitten in der Nacht zogen Hunderte grell geschminkter Männer in bunten Frauenkleidern singend und tanzend durch die Straßen, an ihrer Spitze ein 95jähriger Greis, ebenfalls in einem Sari. Bhopal wurde in dieser Nacht Zeuge eines seltenen Schauspiels: Mehr als 3000 Eunuchen aus ganz Indien hatten sich dort versammelt, um die Öffentlichkeit auf ihre Probleme aufmerksam zu machen.

Insgesamt leben auf dem Subkontinent schätzungsweise 50 000 jener Menschen, deren Herkunft auf die Zeit der riesigen Harems der muslimischen Invasoren und die jahrhundertelange Mogulherrschaft in Nordindien zurückgeht. Indiens Eunuchen, die Hijras, leben außerhalb der Gesellschaft und bilden eine kastenartige Gemeinschaft mit eigenen religiösen Riten.

Viele wurden schon als Kinder von ihren Eltern für ein paar hundert Rupien an die Eunuchengemeinschaft verkauft. Aus den Reihen dieser Unglücklichen, so behaupten jedenfalls die Hijras, rekrutieren die Kastraten den größten Teil ihres Nachwuchses. Doch gibt es auch jene Homosexuelle, die sich dem Druck der Gesellschaft nicht mehr gewachsen fühlten, zum Messer griffen und sich die furchtbaren Verstümmelungen beibrachten, die ihnen erst den Zutritt zur Eunuchen-Kommune verschafften.

Doch die Ex-Männer in Frauenkleidern, die man überall in den Altstädten indischer Ballungszentren finden kann, die durch ihre trotz Schminke männlichen Gesichtszüge auffallen, haben noch eine andere, brutale Methode, ihre Gemeinschaft zu vergrößern. Immer wieder kommt es vor, daß die falschen Damen männliche Jugendliche entführen, um sie dann gewaltsam zu kastrieren. Erst vor einem Jahr wurden drei Eunuchen in Neu Delhi wegen einer solchen grausamen Verstümmelung zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Doch für die Opfer gibt es keinen anderen Ausweg mehr, als sich der Hijra-Gemeinde anzuschließen.

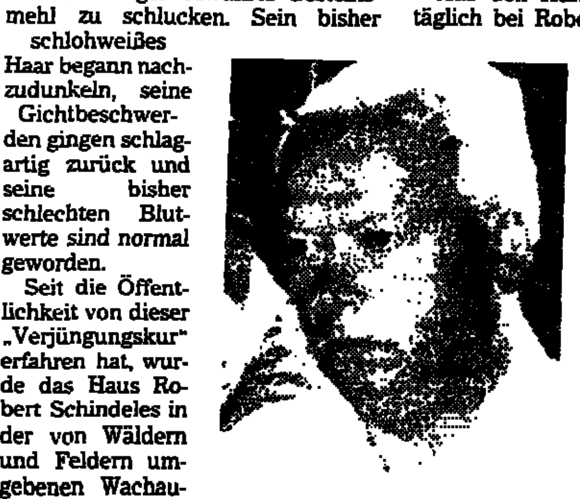
(dpa)

Gewaltiges Echo auf die Gesteinskur

KURT POLLAK, Wien

Tausende Menschen aus allen Teilen Deutschlands befinden sich gegenwärtig auf der Jagd nach Jugend und Gesundheit. Unter ihnen Hunderte Leser der WELT, die aus der Ausgabe vom 8. April erfuhren, daß der niederösterreichische Furnierholzfabrikant und Waldbesitzer Robert Schindele durch Zufall ein „Jugendelixier" in Form von mineralhaltigem Gesteinsmehl entdeckt haben will, das imstande sein könnte, nicht nur das weltweite Waldsterben zu stoppen, sondern auch die biologische Zeituhr des Menschen um 20 bis 30 Jahre zurückzudrehen.

Robert Schindele glaubt nachweisen zu können, daß er eine geradezu sensationelle Verjüngung an sich feststellen konnte, nachdem er vor drei Monaten begonnen hatte, dieses als Walddünger bewährte Gesteinsmehl zu schlucken. Sein bisher schlohweißes Haar begann nachzudunkeln, seine Gichtbeschwerden gingen schlagartig zurück und seine bisher schlechten Blutwerte sind normal geworden.



Über Nacht zum Guru: Robert Schindele FOTO: VOTAVA

Seit die Öffentlichkeit von dieser „Verjüngungskur" erfahren hat, wurde das Haus Robert Schindeles in der von Wäldern und Feldern umgebenen Wachau-Ortschaft Gansbach-Kicking gleichsam zum Mekka von Kranken und Leidenden, aber auch von Spekulanten.

Robert Schindele am Freitag zur WELT: „Innerhalb der letzten 24 Stunden bekam ich 205 Anrufe aus der Bundesrepublik. An einem einzigen Tag kamen 300 Briefe mit Bestellungen auf Tausende Kilogramm meines Gesteinsmehls, das ich unter der Markenbezeichnung ‚Superbiomin' patentieren lassen will. Vor meinem Haus stauen sich die Autos aus Deutschland, deren Fahrer Hunderte Kilogramm Gesteinsmehl in den Kofferräumen verstauen. Ich komme mir bereits wie eine ‚Tankstelle für neue Jugendlichkeit' vor."

Überraschend groß ist das Interesse von Ärzten, Apothekern und Pharmakonzernen für das Gesteinsmehl, dessen Mineral-Zusammensetzung nach bisherigen Untersuchungen ohne Beispiel ist. Ein Pharma-Betrieb in Washington hat bereits zwei Schiffsladungen des Gesteins geordert.

Der Steinbruch in der Wachau, der anderthalb Kilometer lang und etwa 200 Meter breit ist, birgt etwa 20 Millionen Tonnen dieses Gesteins. Schindele meint: „Ich kann praktisch die ganze Menschheit mit meinem Jugendelixier versorgen." Und es sieht ganz danach aus, daß er sich dazu auch gezwungen sehen wird, seitdem die Welt erfahren hat, daß sich die Ortschaft Gansbach-Kicking vor allem auch als „Jungbrunnen" für die Besitzer schmaler Brieftaschen anbietet.

Aus den Hunderten Briefen, die täglich bei Robert Schindele eingehen, lassen sich Menschenschicksale herauslesen. Alte, schwerkranke und leidende Menschen schöpfen neue Hoffnung.

Eine 87jährige Hamburgerin schrieb: „Ich fühle mich gesundheitlich zwar in bester Verfassung, möchte aber nur, daß mein weißes Haar wieder schwarz wird, so wie es in meiner Jugend war." Ein Landwirt aus dem Raum Köln schrieb: „Ich habe drei Herzinfarkte überlebt und leide an Knochenschwund. Bitte schicken Sie mir 100 Kilogramm ihres Gesteinsmehls." Doch auch junge gesunde Menschen bitten darum, weil sie unter Potenzschwierigkeiten leiden oder an schütterem Haarwuchs.

Robert Schindele wurde über Nacht unfreiwillig zum Guru vieler Hoffnungssuchender. Gemeinsam mit seiner Frau und seiner Tochter verpackt er Tag und Nacht Gesteinsmehl und bringt es zur Post. Seit gestern muß er zusätzlich Bestellungen von österreichischen Fremdenverkehrsorganisationen übernehmen, weil sich Hunderte Deutsche, die ihren Urlaub in Österreich verbringen, an sie wandten, unter der Androhung, nicht mehr nach Österreich kommen zu wollen, falls für sie nicht das „Elixier" bereitstehe.

Eine Hamburger Frauenzeitschrift trat an Schindele mit der Bitte heran, Hunderte Kilogramm für ihre Leserinnen bereitzustellen, die sich in der Hoffnung wiegen, durch die Einnahme von „Superbiomin" ein Gesichts-Lifting ersparen zu können. Eine andere deutsche Zeitschrift will einen prominenten alten Schauspieler dazu bewegen, zehn Wochen lang als „Versuchskaninchen" zu dienen, um dabei selbst wieder jung zu werden.

Geologen und Ärzte, die selbst das Gesteinsmehl erprobten, meinten übereinstimmend: „Es sieht aus, als handle es sich bei diesem Gestein um eine Entdeckung zum Wohle der Menschheit, der Flora und der Fauna."

ZU GUTER LETZT

Die neuen Parkuhren im nordfranzösischen Charleville-Mezieres galten als absolut pannensicher. Umso größer war der Schrecken bei den Behörden, als sie statt der erwarteten Münzen nur gähnende Leere vorfanden. Das kam so: Bei Einwurf eines 50-Centimes-Stückes und anschließendem Druck auf die Annulierungstaste erhielten die Autofahrer ihren „Einsatz" zurück und ein 10- oder 5-Franc-Stück als „Gewinn" dazu.

Autofahrer: 23 Stunden von Herleshausen nach Berlin

Straßen verwandelten sich in spiegelglatte Eisflächen

dpa, Düsseldorf/Hamburg

Glatteis und Schnee verursachten gestern morgen auf fast allen Autobahnen und Fernstraßen schwere Verkehrsunfälle und sorgten für Staus bis zu 21 Kilometer Länge.

Auf der Stelle tot waren ein 35 Jahre alter Autofahrer und seine Beifahrerin, deren Fahrzeug in der Nacht zum Freitag auf der B 1 in Paderborn auf eisglatter Fahrbahn ins Schleudern kam und frontal gegen einen Tanklastzug raste. Ein 29jähriger Fahrer sowie sein 30jähriger Beifahrer starben, als ihr Fahrzeug bei Remshalden im Rems-Murr-Kreis auf schneeglatter Straße schleuderte und auf einen anderen Personenwagen prallte.

Zehntausende Autofahrer in Nordrhein-Westfalen kamen zu spät zur Arbeit, Bahnen und Busse waren überfüllt. Der zentrale Verkehrswarndienst der Polizei in Düsseldorf verzeichnete zwischen sieben und neun Uhr während des Berufsverkehrs 60 wetterbedingte Warnmeldungen. Auf der sonst so gefürchteten Autobahn „Sauerlandlinie" gab es dagegen keine nennenswerten Störungen, da dort die Salz-Streufahrzeuge ständig einsatzbereit sind. „Die pökeln die Autobahn", so ein Polizist.

In Niedersachsen und Bremen verwandelten Schnee und überfrierende Nässe eine Reihe von Bundesstraßen und Autobahnstrecken in spiegelglatte Eisflächen. In allen Landesteilen gab es Verkehrsbehinderungen. Auf der Autobahn Bremen–Hamburg ereigneten sich 13 Verkehrsunfälle. Die Autobahn mußte für Stunden gesperrt werden.

Straßenglätte behinderte auch den Transitverkehr nach Berlin. Ein Autofahrer brauchte in der Nacht zum Freitag nach Angaben der Polizei die Rekordzeit von 23 Stunden, um von Herleshausen/Wartha nach Berlin zu gelangen.

Sechs Zentimeter Neuschnee ließen die Schneedecke auf dem Kahlen Asten wieder auf 58 Zentimeter anwachsen, so daß den Skifahrern bei Minustemperaturen auch tagsüber wieder ein „weißes Wochenende" winkt.





SAT 1

SAT1-SatellitenFernsehen GmbH

Wir sind der einzige **deutsche private Fernsehsender,** der ein Fernsehvollprogramm ausstrahlt. Zur Zeit senden wir über Fernsehsatellit und Kabelsysteme; wir erwarten, in Kürze auch über direkt empfangbaren Rundfunksatellit und über drahtlose Frequenzen senden zu können.

Hinter uns stehen die großen Verlage der Bundesrepublik und international bedeutende Fernseh-Programmgesellschaften. Wir finanzieren uns aus Werbeeinnahmen. Unser Standort: Mainz. SAT1 befindet sich noch in der Pionierphase. Wir entwickeln uns rapide und erweitern jetzt die Führungsmannschaft: Wir suchen Manager, die ihre Ressorts organisatorisch und personell selbst mit konzipieren und aufbauen; das heißt: hochbelastbare, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten mit Organisationstalent und Durchsetzungsfähigkeit.

Kaufmännischer GESCHÄFTSFÜHRER

Im Rahmen der dreiköpfigen Geschäftsührung ist er verantwortlich für die **kaufmännische Gesamtleitung.** Im Vordergrund stehen Finanz- und Rechnungswesen, Finanzplanung, Budgetkontrolle, Kostenrechnung, Verkauf und Marketing.

Für diese Position suchen wir einen Herrn mit erstklassiger Ausbildung und mehrjähriger Praxis in leitenden Positionen des Finanz-Managements/Controllings. Gute EDV-Kenntnisse, Vertriebs- und Marketingorientierung, konzeptionelle Begabung und souveränes Durchsetzungsvermögen setzen wir voraus.

LEITER VERKAUF / MARKETING

Er übernimmt den systematischen Aufbau einer bundesweiten Verkaufsorganisation mit Außenstellen in mehreren deutschen Großstädten, die Führung des Verkaufsaußendienstes, die Produktberatung bei Großkunden und die Verkaufsplanung. Die Position ist direkt dem kaufmännischen Geschäftsführer unterstellt, mit kurzen Entscheidungswegen und hohem Freiraum.

Unser „Produkt" sind **Werbezeiten** und **Sponsorships;** entsprechend setzen wir exzellente Beziehungen zur werbungtreibenden Wirtschaft voraus. Zusätzlich erwarten wir Akquisitions- und Durchsetzungsstärke und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren. Ein betriebswirtschaftliches Studium ist von Vorteil. Branchenkenntnisse im Rundfunkwesen, in Zeitschriften- oder Zeitungsverlagen oder in verwandten Bereichen wären ideal.

LEITER MARKTFORSCHUNG

Er ist verantwortlich für die laufende umfangreiche Marktforschung zur Unterstützung der Programmplanung (Erforschung des Zuschauerverhaltens, Messung von Einschaltquoten etc.) sowie der Verkaufsaktivitäten (Erforschung der Interessen der werbungtreibenden Wirtschaft an bestimmten Werbezeiten). Dazu sind zielgerichtete Befragungskonzepte zu entwickeln, der Einsatz von Marktforschungsinstituten zu steuern und zu koordinieren.

Wir erwarten eine wissenschaftliche Ausbildung, mehrere Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der qualitativen und quantitativen Marktforschung sowie verläßliche Interpretationsbegabung. Die Position ist direkt der Geschäftsführung unterstellt.

Herren zwischen ca. 35 und 45, die über die erforderliche persönliche und fachliche Qualifikation verfügen und die die Mitarbeit am Aufbau eines privaten Fernsehens an vorderster Front reizt, bitten wir zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs um ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zur Einkommenssituation und zur Verfügbarkeit unter der **Kennziffer A 114 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. L. Heimeier (0 70 31 / 61 99 48) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Erfolgreiche Firmengruppe / Gebrauchsgüter und Dienstleistungen

Wir sind Marktführer in der Herstellung technischer Gebrauchsgüter eines Hobby-Marktsegments, finanziell gut fundiert und wirtschaftlich gesund. Mit weiteren Gesellschaften, die in der Bürotechnik und hochwertigen Dienstleistungen tätig sind, erreichen wir ca. 50 Mio. Gesamtumsatz. Der Firmengründer möchte sich aus der aktiven Firmenleitung zurückziehen und sucht daher eine überzeugende Unternehmerpersönlichkeit als

GESCHÄFTSFÜHRER

Nach einer intensiven und angemessenen Einarbeitung durch den Firmeninhaber übernehmen Sie als Geschäftsführer die Leitung der Gruppe. Sie steuern und koordinieren die Aktivitäten der Ihnen unterstellten operativen Gesellschaften und Profit-Center in enger Kooperation mit den jeweiligen Geschäftsführern und Profit-Center-Leitern. Das umfaßt auch die gemeinsame Erarbeitung und Durchsetzung von strategischen Konzepten. Das kaufmännische Ressort mit Unternehmensplanung, Controlling, Finanz- und Rechnungswesen sowie das Personalwesen übernehmen Sie zu Beginn Ihrer Tätigkeit, es bleibt Ihnen unmittelbar zugeordnet.

Dem hohen Anspruch der Position können nur unternehmerische Persönlichkeiten gerecht werden, die bereits über nachweisbare Erfahrung in der Unternehmensführung bzw. unternehmerischen Mitverantwortung in mittelständischen Unternehmen verfügen und den erforderlichen fachlichen Background besitzen. Ein abgeschlossenes Studium – idealerweise **Diplom-Kaufmann** – setzen wir voraus. Erfolgreich ist nur eine Persönlichkeit mit ausgewogenem Verhältnis zwischen Erfahrung, Dynamik, Führungspotential und Kreativität.

Wenn Sie diese Herausforderung suchen und die Gesamtverantwortung für ein mittelständisches, im Großraum Stuttgart gelegenes Unternehmen übernehmen wollen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer F 114 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. R. Schöner (0 70 31 / 61 99 60) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für die absolute Diskretion und die Einhaltung aller Sperrvermerke.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Konzeption / Text / Gestaltung / Kontakt

Wir sind eine Tochtergesellschaft der BAUMGARTNER + PARTNER GmbH und betreuen die kompletten **Personalwerbe-Etats** bedeutender Industriekunden. Dafür suchen wir im Zuge der Nachfolge eine überzeugende Dame oder einen Herrn als

LEITER(IN) PERSONALANZEIGEN

Sie übernehmen die Verantwortung für Umsatz und langfristiges Wachstum dieses Bereichs. Das umfaßt die Pflege des bestehenden Klientenstammes – renommierte Unternehmen aller Größen und Branchen –, die **Beratung und Betreuung** anspruchsvoller Gesprächspartner bei Text, Gestaltung und Streuung. Ein qualifiziertes Mitarbeiterteam steht Ihnen bei der Abwicklung zur Seite.

Diese Position ist geeignet für Damen oder Herren mit erstklassiger Ausbildung und mehrjähriger Berufspraxis in Industrie / Handel / Dienstleistung, z. B. im Personalwesen, im Marketing oder Werbung.

Kommunikationsfähigkeit, Stehvermögen, Belastbarkeit im schnellen Agenturgeschäft und teamorientierte Mitarbeiterführung sind ebenso wichtig wie ausgeprägtes Gefühl für Sprache und grafische Darstellung.

Wenn Sie an der Mitarbeit in einer der großen deutschen Unternehmens- und Personalberatungs-Gesellschaften interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung z. H. von Herrn Dr. L. Heimeier (0 70 31 / 61 99 48) oder Frau E. Zilling (0 70 31 / 61 99 59) in **Sindelfingen.** Wir setzen uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung und sagen Ihnen ausdrücklich jede gewünschte Form der Vertraulichkeit zu.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Telefon 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Unternehmerisches Engagement für EDV-Vertriebs-Manager

Wir sind als selbständiger Teil einer international führenden Gruppe des Bereichs „Informationstechnologie" namhafter Hersteller von modernen Computer- und Textsystemen. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben dialogorientierte modulare Systeme moderner Bürokommunikation mit optimal verteilter Intelligenz, umfassenden Kommunikationsschnittstellen und vielfältigen Anschlußmöglichkeiten für jeden Bildschirmarbeitsplatz. Wir können weit über 100 Branchen maßgeschneiderte kompatible Systemlösungen anbieten. Das macht uns im Markt so erfolgreich und begründet unsere überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Für unsere Geschäftsstelle in Hamburg – Kollegen bezeichnen sie von Lage und Ausstattung als die optisch ansprechendste aller unserer Geschäftsstellen – suchen wir heute einen

vertriebsstarken

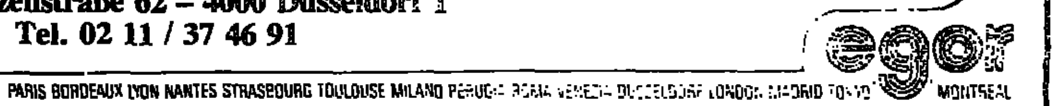
Geschäftsstellenleiter

Er ist verantwortlich für die Steuerung und Führung der Abteilungen Vertrieb, Support, Kundendienst und Administration. Mit insgesamt etwa 35 Mitarbeitern bearbeitet er den Markt im Großraum Hamburg. Dazu gehört einerseits die systematische Pflege des vorhandenen Kundenstammes und die gezielte Erschließung neuen Marktpotentials und neuer Marktsegmente.

Wir wünschen uns die Bewerbung von Vertriebspersönlichkeiten, die ein überschaubares Team zu Leistungen und Erfolgen führen können, die mit Gespür für den Markt und seine Bedürfnisse eine logische Vertriebsstrategie entwickeln und umsetzen können und die auf der Basis exzellenter Hard- und Softwarekenntnisse dem Markt sachgerechte und kosten-/nutzengerechte Systemlösungen anbieten können. Wir wünschen uns ferner die Bewerbung von unternehmerisch geprägten Führungskräften, die mit viel Freiraum, Eigenständigkeit und Gestaltungsmöglichkeiten „ihre" Geschäftsstelle zu weiteren Erfolgen führen wollen. Wir erwarten viel. Entsprechend anspruchsvoll ist unser Vertragsangebot. Mehr darüber im persönlichen Gespräch.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 630 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard Prüfer steht Ihnen für ergänzende Informationen – **auf Wunsch auch am Wochenende privat unter der Ruf-Nr. 0 21 07 / 64 66** – zur Verfügung. Er garantiert Ihnen auch die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH
Kronprinzenstraße 62 – 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 37 46 91



egor MONTREAL

Der Geschäftsführer

unseres in Hamburg ansässigen mittelständischen Produktionsunternehmens mit internationalen Niederlassungen und Vertriebsaktivitäten sucht eine sehr selbständige, industrieerfahrene Mitarbeiterin, die vielschichtige Geschäftsführungs-Angelegenheiten mit Initiative vorantreibt und in reibungslosem Fluß hält. Als seine

Sekretärin/Assistentin

ist sie ihm adäquate Arbeits- und Gesprächspartnerin. Die üblichen Sekretariatsarbeiten dieser Ebene sind Ihnen bestens geläufig. Die sorgfältige Vorbereitung wichtiger Unterlagen bis hin zur Entscheidungsreife gehören ebenso zu Ihren Aufgaben wie das Organisieren von Sitzungen incl. Protokollführung (Steno erforderlich!). Sie werden am Telefon wie in persönlichen Gesprächen gewandt argumentieren und verhandeln. Im Innenverhältnis sind Sie Bindeglied zwischen Chef und Mitarbeiter und tragen Mitverantwortung für die Koordination des Kontakt- und Informationsflusses. Die Führung der Mitarbeiterinnen des Chefsekretariats macht Ihnen Freude.

Wir erwarten, daß Sie planen und Prioritäten setzen können und sich auf täglich neue und unerwartete Situationen und Anforderungen flexibel ein- und umstellen. Betriebswirtschaftliches Verständnis, sprachliches Stilgefühl und gutes Englisch in Wort und Schrift setzen wir voraus. Französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Wenn Sie dazu noch eine lebensfrohe, belastbare und dennoch ausgeglichene Persönlichkeit sind, bewerben Sie sich bitte handschriftlich unter Angabe der Kennziffer 366 – Sperrvermerke werden selbstverständlich streng vertraulich beachtet – über die von uns beauftragte

PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Wie sich in immer enger werdenden Märkten behaupten? Eine Frage, die sich auch Ihnen täglich stellt!

Dann fordern Sie zu Recht als

VERKÄUFER

- hohe bankseitig gesicherte, sofort fällige Provision
- *vielfältige und hochwertige Produktausstattungen*
- lange zufriedene Kunden durch exzellanten Service
- Unterstützungen durch Werbung, Schulung und Training
- weit gefächerter Markt.

Diese Forderungen finden Sie erfüllt in der EUROFINANZ.

Reizt es Sie, mit ruhigem Gewissen Ihre Kunden und somit auch sich selbst zufriedenzustellen?

Dann bewerben Sie sich bei:

EUROFINANZ Europäische Finanzierungsges. mbH
Direktion für Vermögensanlagen
Schwalbengasse 42–44, 5000 Köln 1

Wir sind als Hersteller chirurgischer Instrumente und Implantate ein bekanntes Unternehmen.

Für den Bereich Implantate für den Gelenkersatz suchen wir einen weiteren **Mitarbeiter** für die

KUNDENBERATUNG
im Außendienst

Abgeschlossenes Studium als **Bio-Ingenieur** oder Kenntnisse im medizinischen Bereich wären vorteilhaft.

Wir bieten eine interessante Aufgabe mit entsprechender Dotierung.

Sehr gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.



WALDEMAR LINK GMBH & CO
Fabrik chirurgischer Instrumente und Implantate
Barkhausenweg 10, 2000 Hamburg 63

DIE BERUFSGENOSSENSCHAFT DER CHEMISCHEN INDUSTRIE – bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts – sucht für ihr Zentrum für Arbeitssicherheit „Haus Maikammer" einen

DOZENTEN

für Fragen der Arbeitssicherheit.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Ingenieurstudium an einer Universität oder Technischen Hochschule in den Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Elektrotechnik. Zusätzlich ist eine mehrjährige industrielle Praxis erforderlich. Erfahrungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit *sind von Vorteil. Pädagogisches Geschick und sichere Vortragsstechnik* sind unabdingbar.

Die Stelle ist möglicherweise auch für qualifizierte Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen mit Betriebserfahrung geeignet.

Die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie führt im „Haus Maikammer" Arbeitssicherheitslehrgänge für Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsräte, Führungskräfte und andere Zielgruppen durch. „Haus Maikammer" ist ein neueröffnetes Ausbildungszentrum mit allen Möglichkeiten zeitgemäßer Erwachsenenbildung.

Geboten wird ein entwicklungsfähiger und krisensicherer Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst.



Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die





– Personalabteilung –
Gaisbergstraße 11
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 52 34 01

Ihre Aufgaben. Sie entwerfen und entwickeln wissensbasierte Systeme zur Überwachung und Fehlerdiagnose von komplexen Elektroniksystemen. Wissensakquisition und -Engineering, sowie die Implementierung und Erprobung der Wissensbasis auf einer LISP-Maschine gehören zu Ihren Aufgaben.



Entwicklung techn. Expertensysteme

Ihre Qualifikation. Im Rahmen Ihrer Ausbildung als Dipl.-/Dr.-Ingenieur oder Informatiker und möglichst auch in Ihrer beruflichen Praxis haben Sie bereits mit KI-Werkzeugen, wie symbolischen Sprachen (LISP) und objektorientierter Programmierung gearbeitet. Für uns ist außerdem wünschenswert, daß Sie auch über Kenntnisse der programmierten Meßtechnik, Prozeßautomatisierung und Rechnerkopplung verfügen.

Ihr neuer Arbeitsplatz ist in der ESG/FEG, einer Tochter großer deutscher Elektronikunternehmen. Unsere 800 Mitarbeiter konzipieren, entwickeln, integrieren und betreuen in überschaubaren Projektteams zukunftsweisende Elektroniksysteme. Unser Führungs- und Arbeitsstil ist kooperativ. Sie finden bei uns herausfordernde Aufgaben, die gekennzeichnet sind durch moderne Technologie und fortschrittliche Verfahren.

ESG FEG
ESG Elektronik-System-GmbH
FEG Gesellschaft für Logistik mbH
Personalabteilung, Kennzeichen TP-T
Vogelweideplatz 9, PF 80 05 69
8000 München 80, Tel. (089) 92 16-1

SIEMENS

In unserem Betrieb Bruchsal fertigen wir Fernsprech- und Vermittlungsanlagen in modernster Technologie.

Für unsere Technische Abteilung suchen wir Mitarbeiter mit Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zur Teamarbeit, und zwar je einen

Diplom-Ingenieur

Fachrichtung: Nachrichtentechnik, Feinwerktechnik, Elektronik oder Physik, mit Kenntnissen der Halbleitertechnik

Für die Untersuchung und technische Betreuung von elektronischen Bauelementen, insbesondere integrierte Schaltungen der Nachrichtentechnik.

Diplom-Ingenieur

Fachrichtung: Nachrichtentechnik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau

für die Konstruktion (auch mit CAD) und technische Betreuung von mechanischen Bauteilen und Geräten. Kenntnisse der Informatik erwünscht.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter der Kenn-Nr. 22 an unseren ÖN Betrieb Bruchsal, Personalabteilung, Postfach 23 60, 7520 Bruchsal.

Siemens AG

Wir verwerten Schlachtabfälle und Schlachtnebenprodukte mit Hilfe thermodynamischer Verfahren zu Futtermitteln. Unser Betrieb hat etwa 100 Mitarbeiter.

Für unseren bald in den Ruhestand tretenden

Betriebsleiter

suchen wir als Nachfolger einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (TH/FH)
der Fachrichtung Verfahrenstechnik, Maschinenbau

Wir erwarten eine mindestens 3- bis 5jährige Berufserfahrung, großes Engagement und Führungsqualitäten.

Wir bieten ein interessantes Betätigungsfeld, Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung und ein leistungsgerechtes Gehalt.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung übersenden Sie bitte an die Geschäftsführung der

Eiweiß- und Fettverwertung GmbH & Co.
Postfach 12 40, 4513 Belm-Icker

Diplom-Ingenieure Generatoren-Inbetriebnahme

Wir bauen Kraftwerke im In- und Ausland. Dies umfaßt die Planung und Lieferung von schlüsselfertigen Anlagen – von der Leitanlage bis zur Turbogruppe.

Das Aufgabengebiet beinhaltet Inbetriebnahme von Generatoren und deren elektronische Schutz- und Erregungseinrichtungen, Durchführung von Revisionen und langfristige Betreuung der Anlagen sowie Inbetriebnahme-Dokumentation und Einarbeitung des Kundenpersonals.

Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tätigkeit ist ein abgeschlossenes Studium der Elektrotechnik. Neben der Fähigkeit Menschen zu führen und anzuleiten, erwarten wir die Bereitschaft zu längeren Reisen im In- und Ausland. Englische oder spanische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

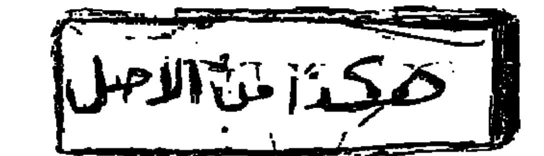
Bereits einschlägig erworbene Berufserfahrung wäre von Vorteil; Absolventen bieten wir Gelegenheit zu einer gründlichen Einarbeitung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter dem Kennzeichen "GK/EV" an die Personalabteilung des Geschäftsbereiches Großmaschinen und Kraftwerke der

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 351
6800 Mannheim 1



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.





Verpackung und Druck – 30 Mio.

Unser Unternehmen in der Nähe des Schwarzwaldes ist seit vielen Jahren erfolgreich auf dem Gebiet Verpackungen und Displays tätig. Unsere Kunden sind namhafte Markenartikler im Inland und im angrenzenden Ausland. Im Zuge des anstehenden Generationswechsels an der Spitze suchen wir den fachlich und persönlich überzeugenden, alleinigen

GESCHÄFTSFÜHRER

Er wird die volle Verantwortung für Umsatz und Ergebnis und die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens übernehmen. Er kann sich dabei auf langjährig bewährte Führungskräfte der zweiten Ebene stützen. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit stehen der systematische Ausbau unserer Marktposition und straffes Kosten-Management.

Gesucht wird das Gespräch mit der unternehmerisch handelnden Persönlichkeit aus einem mittelständischen Umfeld, die eine qualifizierte kaufmännische Ausbildung und technische Kenntnisse – z. B. als **Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur** – mitbringt und vorzugsweise aus dem Verpackungs- oder Druck-Bereich bzw. von einem Markenartikler kommt. **Vertriebs-/Marketing-Orientierung** sowie **Kompetenz in Controlling und Mitarbeiterführung** sind wichtige Voraussetzungen. Alter: Mitte bis Ende 40. Französischkenntnisse wären vorteilhaft.

Wenn Sie an einem langfristigen Engagement an der Spitze unseres gesunden Unternehmens interessiert sind, bitten wir um Ihre Zuschrift mit einer Darstellung Ihres beruflichen Werdegangs (möglichst mit Zeugniskopien) und Angaben zur Einkommenssituation sowie zur realistischen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer E 215 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen**. Herr R. Neumann (Tel. 0 70 31 / 61 99 53) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme und für ergänzende Vorabinformationen zur Verfügung. Dabei dürfen Sie absolute Vertraulichkeit voraussetzen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Sondermaschinenbau / Süddeutschland

Wir entwickeln und bauen zukunftsweisende spanabhebende Maschinen für anspruchsvolle Bereiche der industriellen Produktion. Unser innovatives Produktionsprogramm, das vorwiegend kundenspezifische Problemlösungen für erste Adressen der Maschinenbau- und Automobilindustrie umfaßt, genießt international einen hervorragenden Ruf. Diese Marktposition wollen wir auch künftig sichern und weiter ausbauen. Wir suchen den kompetenten

VERTRIEBS-CHEF

Sie sind verantwortlich für die Koordination sämtlicher Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland. Neben der Weiterentwicklung unserer Marketingstrategie sollen Sie klare Vertriebskonzepte systematisch realisieren, neue Märkte erschließen und Impulse für unsere Produktentwicklung geben. Eine qualifizierte Mannschaft mit ca. 25 Mitarbeitern erwartet eine motivierende und überzeugende Führung.

Die Aufgabe erfordert einen erfolgreichen Vertriebs-Manager mit einem Ausbildungshintergrund als **Maschinenbau- oder Wirtschaftsingenieur, idealerweise aus dem Bereich der spanabhebenden Formgebung.** Wille zum Engagement, Verhandlungsgeschick, Fähigkeit zur Führung und Integration, aber auch Bereitschaft zur fallweisen Detailarbeit sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Arbeit. Englisch ist unabdingbar, eine weitere Fremdsprache von Vorteil.

Wenn Sie diese gut dotierte, entwicklungsfähige, mit Prokura ausgestattete Position anspricht, bitten wir um Ihre Bewerbung. Schicken Sie bitte tabell. Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter der **Kennziffer C 114 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr S. Flores (07031/619955) steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Handelskooperation Braune Ware

Wir gehören bundesweit zu den führenden Fachhandelskooperationen auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik mit einem Zentral-Umsatz von 700 Mio. DM. Günstiger Einkauf, ein attraktives Angebot an Serviceleistungen und eine kompetente Mitgliederbetreuung sind die Säulen unseres Erfolges. Gesucht wird zur Weiterführung des Expansionskurses der branchenerfahrene

Leiter ZENTRALES WARENGESCHÄFT

Er ist verantwortlich für die Konditionsvereinbarungen mit den Lieferanten. Ein weiterer Schwerpunkt seines Aufgabengebietes liegt in der Fortentwicklung eines marktgerechten Sortiments und in dessen Vermarktung bei unseren Mitgliedern. Auch die Beschaffung von Aktionsware gehört zu seinen Aufgaben. Für den Erfolg in dieser Funktion ist die laufende Beobachtung des Beschaffungs- und Absatzmarktes unerläßlich. Wegen seiner Warenkompetenz ist er auch der Gesprächspartner unserer Mitglieder in Fragen der Sortimentsgestaltung.

Diese der Geschäftsführung direkt unterstellte und mit Prokura ausgestattete Aufgabe erfordert einen gestandenen Branchen-Profi Braune Ware/Weiße Ware aus den Bereichen Einkauf oder Marketing.

Er kennt den nationalen und internationalen Beschaffungsmarkt und verfügt über das nötige Format, unsere Interessen zu vertreten. Altersrahmen: Zwischen Mitte 30 bis Anfang 40.

Wenn diese Position in einer erfolgreichen Fachhandelskooperation mit Sitz in Süddeutschland Ihrer Qualifikation und Ihren Erwartungen entspricht, bitten wir um Ihre aussagefähigen Unterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichem Verfügbarkeit unter der **Kennziffer E 115 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr R. Neumann (0 70 31 / 61 99 53) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und bürgt für Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit etwa 14 000 Mitarbeitern in mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.

Für unseren ZENTRALBEREICH INGENIEUR-TECHNIK/UMWELTSCHUTZ suchen wir zum baldmöglichen Eintritt als Fachkraft für PRODUKT-SICHERHEIT einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Chemie

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a.

- Mitarbeit bei der Erstellung von Grunddatensammlungen aller DN-Produkte sowie Pflege und Datensammlung
- Mitwirkung bei der Entwicklung von Systemen zur EDV-mäßigen Erfassung und Verarbeitung von umweltrelevanten Daten unserer Werke (DN-Umweltdatenbank)
- Erstellen geeigneter Ausgabe-Programme für -formalisierte Auskünfte

Unser neuer Mitarbeiter sollte neben EDV-Kenntnissen und Programmiererfahrung (vorzugsweise FORTAN 77) über englische und möglichst französische Sprachkenntnisse verfügen.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung und die in einem Großunternehmen üblichen Sozialleistungen.

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. 64 046
5210 Troisdorf

1. MANN VERKAUF

THOMAS I PUNKT

Wir suchen einen Mitarbeiter, der unsere Darstellung von Bekleidung im Verkauf gezielt umsetzt.

Wir arbeiten in Hamburg und Bremen. Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild an Thomas-I-Punkt, Gänsemarkt 24, 2000 Hamburg 36, z. Hd. Herrn Friese

KLÖCKNER MOELLER



Sie kennen unser Betätigungsfeld: entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen von elektrischen und elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten für Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzungen für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in ***Hannover-Linden*** *suchen wir einen dynamischen, unternehmerisch denkenden Dipl.-Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik, mit Erfahrungen in der Akquisition, Projektierung von Automatisierungslösungen und Energieverteilungsanlagen, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit. Nach erfolgreicher Einarbeitung wollen wir ihm als*

Technischen Leiter

die selbständige Führung unseres Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, unter der Kennziffer TL an:

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92
Telefon 0 40/7 96 11 11

Leitung Technischer Stab Foodproduktion

Dipl.-Ing.

Das an mehreren Standorten produzierende Unternehmen befindet sich seit Jahren auf kontinuierlichem Wachstumskurs (Umsatz weit über 1 Mrd DM) und hat mit seinen rationellen Fertigungsmethoden die Weichen für weitere Expansion gestellt.

Dem in der Zentrale ansässigen Technischen Stab obliegt die Federführung für alle technischen Vorhaben und Investitionsprojekte von Belang. Dazu gehört die Konzipierung von Betrieben und Betriebsteilen ebenso wie die Auslegung von modernen Verfahren der Fertigung, Verpackung, Kühlung, etc. Das jährliche Investitionsvolumen bewegt sich im achtstelligen Bereich. Wahrnehmung der Kontakte zu Behörden sowie Konstruktions- und Architektenbüros runden das Aufgabenfeld ab.

Die Position soll einem Dipl.-Ing. (z. B. Fachrichtung Maschinenbau, Fertigungstechnik) übertragen werden, der seine Erfahrungen möglichst im Technischen Stab oder Fertigungsbereich von Food-Unternehmen gesammelt hat und sich dort auch mit Fragen der Prozeßsteuerung, Kälte- und Verpackungstechnik auseinanderzusetzen hatte. Führungserfahrung und diplomatisch gesteuertes Durchsetzungsvermögen sind in der Position unverzichtbar.
Alter 35 - 45 Jahre.

Vergütungsrahmen und Nebenleistungen tragen dem Qualifikationsgrad interessierter Bewerber voll Rechnung. Sollten Sie vorab weitere Fragen haben, rufen Sie mich bitte an. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09

Leiter Zentralverkauf Großkundenbetreuung

Fleisch

Das auf dem Markt sehr angesehene, konservativ-dynamisch geführte Unternehmen ist technisch-kaufmännisch gerüstet, die bisher überdurchschnittlich erfolgreiche Wachstumspolitik in Richtung auf die 2 Mrd Umsatzmarke fortzusetzen.

Der Leiter Zentralverkauf unterstützt, koordiniert und fördert mit seinem Stab die Verkaufsaktivitäten der als Profitcenter geführten Produktionsbereiche und stellt durch Abschluß von Verträgen mit den Großkunden (Ketten, Kaufhäuser, Versender, etc.) eine in sich „stimmige", harmonische Vertriebspolitik sicher. Hinzu treten Aufgaben wie Bonitätsüberwachung, kaufmännische Beratung der Profitcenter, etc.

Der ideale Bewerber hat bereits als Verkäufer auf dem Fleischmarkt der Bundesrepublik oder auf Teilmärkten (z. B. Rind, Schwein, Fleischwaren) gearbeitet und verfügt über gute Kontakte zu den erwähnten Großabnehmern. Auch Verkaufsspezialisten aus dem Food-Bereich bzw. von landwirtschaftlichen Produkten sind in der Position gut vorstellbar.
Alter ca. 35 - 45 Jahre.

Bezüge und Nebenleistungen entsprechen in jeder Beziehung der Bedeutung der Aufgabe für das Unternehmen. Sollten Sie vorab weitere Fragen haben, rufen Sie mich bitte an. Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09

Unternehmerische Aufgabe in der Bauindustrie

Als mittelständisches Bauunternehmen können wir seit mehr als vier Jahrzehnten auf einen dauerhaften Geschäftserfolg verweisen. Sowohl bei Hoch- und Ingenieurbauten wie auch beim schlüsselfertigen Bauen steht unser Name im norddeutschen Raum für Kontinuität, Qualität und Termintreue.

Für den zum Jahresende aus Altersgründen ausscheidenden Technischen Leiter suchen wir als Nachfolger einen führungserfahrenen Bauingenieur, der als

Technischer Leiter

vornehmlich im Bereich der Bauausführung tätig sein wird.

In Ihrer bisherigen, erfolgreichen, beruflichen Entwicklung haben Sie sich umfassende Kenntnisse auf den Gebieten der Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Bauleitung und Kostenüberwachung angeeignet.

Wir erwarten von Ihnen viel Initiative, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit. Die Bereitschaft, unternehmerische Verantwortung zu tragen, sowie die Fähigkeit, mittelständisch zu denken und zu handeln, sind für diese Führungsaufgabe bedeutsam.

Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren sein; Sie berichten direkt der Geschäftsführung.

Die Ausstattung der Position dürfte sehr interessant für Sie sein; ein Dienstwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Standort unseres Unternehmens ist Bremen.

Wenn Sie an dieser vielseitigen, langfristig ausgerichteten Aufgabenstellung Interesse haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Einkommensvorstellung an unseren Berater, Herrn Peter Braun, in der Peter Braun Personalberatung, Industriestraße 20, 2800 Bremen 1; Tel. 04 21 / 51 32 21. Herr Braun steht Ihnen für erste telefonische Auskünfte bereits am Wochenende (Sonntag von 18.00–20.00 Uhr) zur Verfügung und sichert Ihnen Vertraulichkeit zu.

HOCH- UND INGENIEURBAU — SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN — ALTBAUSANIERUNG · BAUTISCHLEREI — **kathmann**

Mitwirken an der technischen Entwicklung und am Aufbau von Produktionsanlagen – weltweit!
CLAUDIUS PETERS plant und baut, erweitert oder modernisiert INDUSTRIEANLAGEN im Bereich der Zement-, Kalk- und Gips-(Baustoff-)industrie, für die Kraftwerks- und Mineralölindustrie einschl. der petrochemischen Anlagen.
Wir suchen

Inbetriebnahme-Ingenieure (HTL/FH)

die neben der fachlichen Qualifikation REPRÄSENTANTEN unserer Gesellschaft sind. Dieses erfordert
- umfassendes Wissen in der mechanischen Verfahrenstechnik sowie in der elektrischen Antriebstechnik
- gute Kenntnisse über speicherprogrammierbare Steuerungen und in der Meß- und Regeltechnik
- Bereitschaft zur weltweiten Reisetätigkeit mit entsprechender Flexibilität
- gute Englischkenntnisse

Wir bieten Ihnen eine diesen Anforderungen entsprechende Dotierung mit angepaßten Rahmenbedingungen und dem notwendigen Freiraum für Eigeninitiative.
Ferner suchen wir einen (eine)

Ingenieur/in (FH) Techniker/in

für die

Normung

im Fachbereich Grundlagentechnik.
Wir erwarten eine mindestens 5jährige Berufstätigkeit.
- Bewirtschaftung der nationalen (u. a. DIN) und internationalen Normen für unsere Aufgaben
- Bearbeitung der hausinternen Normen einschl. des Zeichnungsnummernsystems
- DV- und CAD-Anwendung
- kreative Teamarbeit, sorgfältige und kooperative Mitarbeit
- englische Sprachkenntnisse

Dieser Zentralfunktion kommt eine besondere Bedeutung zu und ist entsprechend ausgestattet.
Wir erwarten gern, bitte jedoch nur schriftlich, Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse und Lichtbild) an unsere Personalabteilung



CLAUDIUS PETERS Aktiengesellschaft
Kapstadtring 1, 2000 Hamburg 60.

MERCK

Im Zuge des Ausbaues unserer Forschungs- und Vertriebsaktivitäten bieten wir aufgeschlossenen, flexiblen Naturwissenschaftlern vielfältige Arbeitsgebiete und ausbaufähige Einsatzmöglichkeiten in wachstumsorientierten Bereichen. Insbesondere suchen wir promovierte

Biochemiker / Immunologen / Mikrobiologen
Organiker / Polymerchemiker / Analytiker
Anorganiker
Pharmazeuten

für folgende **Aufgabenbereiche:**

Biochemische Forschung / Biotechnologie / Zellkultur / Analytik, Pharma-Forschung / Toxikologie / Herz-Kreislauf-Pharmaka, Forschung Industriechemikalien, Reagenzienforschung, Pharmazeutische Analytik / Chromatografische Verfahren und EDV, Wissenschaftliches Produktmanagement, Produktion.

Wir erwarten neben einer fundierten Ausbildung möglichst auch praktische Erfahrungen im spezifischen Arbeitsgebiet sowie die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Im wissenschaftlichen Produktmanagement ist die Bereitschaft zu temporären In- und Auslandsreisen erforderlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns den bevorzugten Aufgabenbereich zu nennen. Wir informieren Sie gerne auch telefonisch unter der Rufnummer 0 61 51 / 72 23 18.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

DIREKTVERKAUF

Der Markt von morgen wartet auf Sie

Die ZEUS-Vermittlungsgesellschaft in Hamburg ist eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Wir vermitteln zielgruppenorientierte Produkte an den Endverbraucher. Mit unseren Original-Produkten gehören wir zu den Marktführern.

Unser Weg der Distribution macht Assekuranz-Produkte für den Kunden transparent und verständlich. Eine klare Marketing-Konzeption und die richtige Unternehmensphilosophie sind dafür die Grundlage. Über 850.000 Verträge in den letzten Jahren sind ein deutlicher Beweis für unser marktgerechtes, auf den persönlichen Bedarf des Kunden, zugeschnittenes Angebot.

Derzeit arbeiten 670 hauptberufliche Mitarbeiter im Außen- und Innendienst in 46 Büros im gesamten Bundesgebiet einschließlich Berlin für uns.

Um weiterhin alle Chancen für unsere Original-Produkte im Markt nutzen zu können, wollen wir unsere Organisation bundesweit noch optimaler ausbauen. Dafür suchen wir

praxisorientierte Führungskräfte als Gebietsleiter und Verkaufsleiter

Wir bieten ein hervorragendes Fundament für überdurchschnittliche Verkäufer und Organisatoren, die erfolgreich und kreativ arbeiten wollen.

Wenn es Ihre Philosophie ist, zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu bekommen, Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, dann wollen wir Sie unbedingt kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf. Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen an das Sekretariat des geschäftsführenden Gesellschafters der ZEUS-Vermittlungsgesellschaft, Herrn Jürgen Hunke, Gustav-Freytag-Straße 15, 2000 Hamburg 76.





STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

In unserer Hauptabteilung Chemietechnik, innerhalb des Fachbereichs Anlagentechnik, bearbeiten wir Prozesse für die Wärmerückgewinnung, für die Vergasung und Dampferzeugung sowie diverse Komponenten und Teilanlagen für die chemische Industrie.

Für diese Hauptabteilung suchen wir

Verfahrensingenieure

Dipl.-Ing. (TU)

Aufgabengebiete:
Verfahrens- und wärmetechnische Auslegung von Anlagen und Komponenten.

Voraussetzungen:
Gute Grundkenntnisse auf den Gebieten Wärmeübertragung, Thermodynamik und Strömungstechnik bei Ein- und Zweiphasensystemen. Möglichst Erfahrungen im Umgang mit komplexen Verfahrensabläufen.

Projektingenieure

Dipl.-Ing. (TU oder FH)

Aufgabengebiet:
Auslegung von Komponenten und Teilanlagen, wie Dampferzeuger, Abhitzekessel und Wärmetauscher für die chemische Industrie. Erstellung von Angeboten und deren Verfolgung.

Voraussetzungen:
Erfahrung als Projektingenieur oder auch in der Konstruktion und Abwicklung. Kenntnisse auf dem Gebiet der Dampferzeugung und des Apparatebaus.

Für beide Positionen sind englische Sprachkenntnisse erforderlich. Die Möglichkeit zur Einarbeitung ist gegeben.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

L. & C. STEINMÜLLER GMBH
Personalabteilung, Kennziffer: 21/86
Fabrikstraße 1 · 5720 Gummersbach · Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für unsere Abteilung Verbrennungstechnik suchen wir

Konstruktionsingenieure

(Dipl.-Ing. FH)

zur selbständigen Erstellung von Konstruktionen komplizierterer Art unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen im Feuerungsbau wie Festigkeit bei hohen Temperaturen, Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnungen, Einsatz von Sondermaterialien, die hitze- und korrosionsbeständig sind.

Wir suchen erfahrene Mitarbeiter, die sorgfältig und zuverlässig sowie intensiv und kostenbewußt auch in unterschiedlichen Arbeitssituationen in einem Team zu arbeiten gewohnt sind.

Erfahrungen im Feuerungsbau sowie Kenntnisse in der Anwendung von CAD und der englischen Sprache wären von Vorteil.

Für Berufsanfänger ist eine angemessene Zeit der Einarbeitung vorgesehen.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

L. & C. STEINMÜLLER GMBH
Personalabteilung, Kennziffer: 19/86
Fabrikstraße 1 · 5270 Gummersbach 1 · Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für unsere Abteilungen Konstruktion sowie Projekte Rohrleitungsbau suchen wir

Diplom-Ingenieure oder Ingenieure (grad.)

Es sind die Positionen

stellvertretender Leiter Projekte
stellvertretender Konstruktionsleiter
Konstrukteur

zu besetzen.

Voraussetzungen:
- fundierte Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten hydraulische Auslegung, festigkeitstechnische, statische und dynamische Berechnungen von Rohrleitungen nach den einschlägigen Regeln der Rohrleitungstechnik
- die Fähigkeit, technische Probleme zu erkennen und hierfür Lösungsvorschläge zu erarbeiten
- Eigeninitiative
- englische Sprachkenntnisse

Für die Positionen stellvertretender Leiter Projekte/Konstruktion wird Verhandlungsgeschick sowie mehrjährige Erfahrung in der Projekt- bzw. Auftragsabwicklung erwartet. Bei Eignung und entsprechender Qualifikation besteht die Möglichkeit, später die Leitung der jeweiligen Abteilung zu übernehmen.

Bei der Position des Konstrukteurs erwarten wir einen Bewerber, der unter Zuhilfenahme von EDV und Kleinrechneranlagen selbständig alle Berechnungprobleme aus dem Rohrleitungsbau und den dazugehörigen Komponenten lösen kann, wobei jedoch der Schwerpunkt der Tätigkeit in der Konstruktion liegt.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

L. & C. STEINMÜLLER GMBH
Personalabteilung, Kennziffer: 20/86
Fabrikstraße 1, 5270 Gummersbach 1 · Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 86 26 62

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

In unserem Zentralen Versand ist die Stelle eines

Speditionskaufmanns

für die kaufmännische Abwicklung und Fakturierung zu besetzen.

Tätigkeitsgebiet:
- Exportabwicklung einschl. Bearbeitung aller notwendigen Dokumente
- Speditionelle Abwicklung und Überwachung von Verschiffungen im Seehafen
- Zollverkehr
- Schwertransport
- Importabwicklung
- Abrechnung von In- und Auslandsaufträgen
- Bei Bedarf sind sämtliche kaufmännische Tätigkeiten des Inlandsversandes durchzuführen.

Voraussetzungen:
- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (weitere Sprachen erwünscht)
- mehrjährige Berufserfahrung im Anlagengeschäft (Spedition bevorzugt).

Wir bieten ein gutes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

L. & C. STEINMÜLLER GMBH
Personalabteilung, Kennziffer: 24
Fabrikstraße 1 · 5270 Gummersbach 1 · Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62

Für unsere Einsatzgebiete Großraum **D, HH, S, M** suchen wir zum sofortigen Eintritt erfolgreiche und erfahrene

Vertriebs-beauftragte/EDV

Wir sind eine Tochtergesellschaft der ***Siemens AG.*** *Zu unseren Arbeitsgebieten gehören insbesondere die optische und akustische Datenerfassung, große Hard- und Software-Projekte für Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und die öffentliche Hand sowie auftragsbezogene Software-Entwicklung.*

Sie passen gut in unser junges, aktives Verkaufsteam, wenn Sie der kontaktstarke Praktiker unserer Branche sind, der gewohnt ist, auf höchster Ebene zu verhandeln. – Aber auch erfolgreiche Damen und Herren aus dem sonstigen Büromaschinenvertrieb möchten wir gerne kennenlernen.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt:
- Planung und Durchführung von Vertriebsaktivitäten auf dem Gebiet von Datenerfassungsgeräten mit OCR-Technik
- Konkurrenzbeobachtung, Verkaufsstrategie und Akquisition
- Aufbau und Pflege von Kundenkontakten
- Kundenberatung und Angebotsbearbeitung zusammen mit unseren System-Beratern
- Planung und Koordinierung der Auftragsabwicklung in Abstimmung mit dem Kunden und den beteiligten hausinternen Stellen

Interessiert Sie diese anspruchsvolle und weitgehend eigenverantwortliche sowie selbständige Tätigkeit? Unser hochinteressantes Angebot aus einem überdurchschnittlichen Fixeinkommen und einem Gesamteinkommen, das Sie durch Ihr persönliches Engagement bestimmen, wird Sie zufriedenstellen.

Für erste Informationen steht Ihnen auch am Samstag und Sonntag jeweils von 16 bis 18 Uhr (unter Tel. 091 32 / 23 25) unser Vertriebsleiter für OCR-Produkte, Herr Heubeck, zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an
COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH
Referat Personal und Recht
Max-Stromeyer-Str. 116, 7750 Konstanz, Tel. 075 31 / 87 - 44 29

COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH

STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für unsere Hauptabteilung DAMPFERZEUGER suchen wir:

Projektingenieure (Dipl.-Ing. TU/FH)

für die Erarbeitung von Angeboten für konventionelle Dampferzeuger.
Kennziffer: 22

Berechnungsingenieure (Dipl.-Ing. FH)

für die Auslegung/Berechnung von Dampferzeugern einschließlich Hilfsaggregaten.
Kennziffer: 22

Konstrukteure (Dipl.-Ing. FH, Techniker, techn. Zeichner)

für die Anfertigung von Entwürfen, Zeichnungs-/Fertigungsunterlagen.
Kennziffer: 22

Wir stellen uns Mitarbeiter mit einschlägigen Erfahrungen im konventionellen Dampferzeugerbau o. ä. vor, die es gewohnt sind, mit Initiative eigenverantwortlich und ideenreich zu arbeiten.

Für die ersten beiden Positionen sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Darüber hinaus suchen wir für unseren Fachbereich AUFTRAGSFÜHRUNG zwei Trainees mit einer Ausbildung als

Dipl.-Ing. Maschinenbau

oder

Dipl.-Ing. Leittechnik

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
Kennziffer: 23

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe der Kennziffer richten Sie bitte an die

Personalabteilung der L. & C. STEINMÜLLER GMBH
Fabrikstraße 1 · 5270 Gummersbach · Telefon (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62

Innenausbau auf hohem Niveau

Heute im Verbund einer mittelständischen Unternehmensgruppe, sind wir seit nahezu 150 Jahren im Innenausbau, mit kontinuierlich geplantem Wachstum, tätig. Im Bereich der Einrichtung von Verwaltungsgebäuden und Repräsentationsräumen – aber auch Privathäusern – im hochwertigen Genre gehören wir zu den Branchenleadern. Wir setzen Maßstäbe! Unser Qualitätsverständnis und das Charisma „kunsthandwerklicher" Arbeit werden von unseren Kunden im In- und Ausland besonders geschätzt.

Den Unternehmenserfolg werten wir als Gemeinschaftsleistung aller Mitarbeiter: Bei uns wird Teamwork praktiziert!

Zur Entlastung unseres langjährigen Bereichsleiters Technik suchen wir d e n

Produktionsleiter

– Nachfolger des Technischen Leiters –

Der Verantwortungsbereich: Zusammenarbeit mit den Projektleitern, Umsetzung der vom Markt kommenden Ideen in produktionsgerechte Fertigungslose, Planung und Steuerung der Fertigungsabläufe, Sitz und Stimme bei der Produktgestaltung, Sicherung unseres hohen Qualitätsniveaus; schließlich Führung, Koordination und Kontrolle eines engagierten Mitarbeiterteams.

Wir erwarten von unserem Produktionsleiter in spe eine qualifizierte handwerkliche und technische Ausbildung sowie den Willen zur Weiterbildung. Erfahrungen im Innenausbau sind zumindest für den Start von Vorteil, aber nicht Bedingung. Wirtschaftliches Denken und Handeln, dazu ein hohes Maß an Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein, setzen wir voraus. Entsprechend dieser zukunftsorientierten Aufgabe ist die Position leistungsbezogen dotiert.

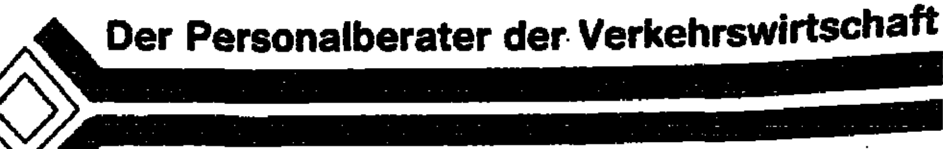
Fühlen Sie sich herausgefordert? Dann rufen Sie uns an; auch wenn Sie heute noch im „zweiten Glied" stehen, aber Ihre „Karriereleiter" stellen möchten, sollten Sie sich bewerben.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir **aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 12546 an die von uns beauftragte **NEUHAUS+PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Kulmitzweg 13, 8650 Kulmbach, T. 0 92 21 / 29 49**; BENNO M. KRÜGER ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche werden ausdrücklich zugesichert.

HPN NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 ○ 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstraße 33 · 0521/15 20 30

4000 Düsseldorf 1 · Brehmstr. 63 · 0211/636990 | 8650 Kulmbach · Kulmitzweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237



Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Wir sind der Marktführer im Personalgeschäft der Verkehrswirtschaft. Alle namhaften großen und mittleren Verkehrsbetriebe nehmen unsere Leistungen in Anspruch. Gesucht wird ein jüngerer

Personalberater(in)

bis max. Anfang 40 Jahre, der entweder durch ein fachbezogenes Studium und/oder durch eine personalbezogene Aufgabenstellung über die notwendigen fachlichen Qualifikationen verfügt. Wichtiger noch als ausgeprägte Fachkenntnisse sind aber Flexibilität, Belastbarkeit und ein gut entwickeltes Sprachempfinden. Sprachkenntnisse würden begrüßt.

Die Aufgabenstellung beinhaltet die weitgehend selbstverantwortliche Betreuung und Beratung des vorhandenen und zukünftigen Klientels bei der Auswahl qualifizierter Führungskräfte, der Vertragsgestaltung, der Erstellung von Stellenbeschreibungen u. a. m. sowie die Mitwirkung an dem weiteren Ausbau des deutschen und europäischen Personalgeschäftes.

Gerne würden wir mit Ihnen ein erstes informatives Gespräch führen. Wir könnten uns dann auch über die vorgesehene Dotierung einschl. einer Erfolgsbeteiligung unterhalten. Dazu senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Anschrift An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Elmar Hertzog Unternehmensberatung Verkehr und Logistik
Hamburg–Zürich

Auch wenn Sie diese Anzeige erst später lesen, kann eine Bewerbung noch sinnvoll sein.

Unser Wertpapiergeschäft expandiert weiterhin.
Wir suchen daher für unsere **Börsenabteilung Hamburg** einen versierten

Börsenhändler

für den Renten- und Schuldscheinhandel.

Erfahrung in der Akquisition und Betreuung von inländischen institutionellen Anlegern sowie im Handel setzen wir voraus.

Außerdem suchen wir eine(n)

Sachbearbeiter(in)

für die technische Abwicklung der Börsengeschäfte.

Wenn Sie interessiert sind und mehr von uns wissen wollen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Bayerische Vereinsbank AG
Börsenabteilung Hamburg
Ballindamm 17, 2000 Hamburg 1

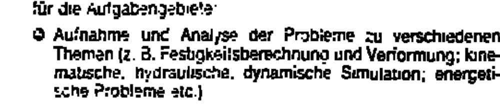
Oder rufen Sie uns an:
Herrn Prang, Telefon (040) 322101

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.



Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Erzeugnisse (Marke „Ameise") genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf.

Für den Ausbau unserer Berechnungsgruppe innerhalb der Abteilung Grundlagenentwicklung suchen wir einen



Diplom-Ingenieur (TU)

als Berechnungsingenieur

für die Aufgabengebiete:

- Aufnahme und Analyse der Probleme zu verschiedenen Themen (z. B. Festigkeitsberechnung und Verformung; kinematische, hydraulische, dynamische Simulation; energetische Probleme etc.)
- Auswahl oder Erstellung eines Berechnungsprogramms und Einführung in die Anwendung.
- Pflege, Beratung und Anwendung vorhandener Programme.

Bewerber sollten ein Studium des allgemeinen Maschinenbaus mit Schwerpunkt in der Konstruktionstechnik mit überdurchschnittlichem Erfolg absolviert haben. Eine CAD-Ausbildung oder -Tätigkeit – vorzugsweise an CV-Anlagen – sowie Kenntnisse in Handhabung von Berechnungsprogrammen (z. B. Finite-Elemente-Programm) sind wünschenswert.

Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte an

H. JUNGHEINRICH Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Lawaetzstraße 9–13, 2000 Norderstedt

JUNGHEINRICH

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) arbeitet mit etwa 800 qualifizierten Fachkräften (Entwicklungshelfer/innen) in 26 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Wir suchen für unsere Programmabteilung, Region West-Afrika, baldmöglichst eine/n

Sachbearbeiter/in

Das Regionalreferat West-Afrika ist zuständig für die Prüfung, Vorbereitung und Durchführung der Mitarbeit des DED in mehreren Programmen in westafrikanischen Ländern.

Aufgaben:
Beratung, Zuordnung und Betreuung von (zukünftigen) Entwicklungshelfern/innen auf geprüfte Arbeitsplätze in der Region.

Bearbeitung und Organisation der Finanzierungs- und Beschaffungsmaßnahmen für die Programme.

Prüfung und Auswertung des Berichtswesens für Projekte und Programme.

Betreuung der Arbeit von Entwicklungshelfern/innen während ihrer Vertragszeit.

Anforderungen:
Erfahrung in der Verwaltung zur Analyse und Steuerung der organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die regionale Programmarbeit.

Fähigkeit zur Betreuung von Bewerbern/innen mit unterschiedlicher Herkunft und Ausbildung.

Auslandserfahrung, vorzugsweise in West-Afrika erwünscht.

Gute Englisch- und Französischkenntnisse

Die Eingruppierung erfolgt nach Vergütungsgruppe IV a BAT.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Herrn Poloczeck, Personalreferat des Deutschen Entwicklungsdienstes, Kladower Damm 299, 1000 Berlin 22.

ded Deutscher Entwicklungsdienst Gemeinnützige Gesellschaft mbH Kladower Damm 299 1000 Berlin 22 Tel. 0 30/36 30 92 86

Deutscher Entwicklungsdienst



Mit mehr als 1,5 Milliarden DM Jahresumsatz und einer dezentralen Organisation in der Bundesrepublik Deutschland und dem benachbarten Ausland sind wir das bedeutendste kontinentale Verpackungsunternehmen. Wir beliefern den Markt mit Verpackungen aus Feinstblech, Kunststoff und mit Verpackungsmaschinen.

Für unsere Maschinenfabrik in Braunschweig suchen wir kurzfristig einen qualifizierten

Konstrukteur

zum Konzipieren und Umsetzen selbständiger Konstruktionsaufgaben.

Sie sollten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium haben und über **mehrjährige Konstruktionserfahrung**, vorwiegend im Sondermaschinenbau oder Werkzeugbau, Umform- oder Schneidtechnik, verfügen. CAD-Kenntnisse sind erforderlich. Erfahrungen in der Projektbearbeitung sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit sind weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Entwicklungsmöglichkeiten sind gegeben. Sie erwartet eine den Anforderungen entsprechende Vergütung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Schmalbach-Lubeca AG
Schmalbachstraße 1, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 39 43 11

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... **bitten wir, die Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

01-478

Für ein

Katholisches Krankenhaus

gehobener Versorgungsstufe im Ruhrgebiet mit mehr als 500 Betten und Fachabteilungen für Chirurgie, Frauenheilkunde, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Innere Medizin, Röntgenologie und Anaesthesiologie

wird zum 1. 5. 1986

für die Leitung der Teilgebietsabteilung Cardiologie ein Abteilungsarzt

mit **Teilgebietsbezeichnung „Cardiologie"** gesucht.

Es kommen nur katholische Bewerber mit abgeschlossener Weiterbildung auf dem Fachgebiet der Inneren Medizin und dem Teilgebiet der Cardiologie und einschlägiger nachgewiesener Erfahrungen auf dem Gebiet der invasiven cardiologischen Diagnostik einschließlich der Coronarangiographie in Frage.

Bewerbungen erbeten unter **Ha 70 513** an die von uns beauftragte



POSTFACH 2747
4700 HAMM I



STELLENGESUCHE

Fachmann der Investitionsgüter – Logistik

Diplom-Ingenieur

Oberstleutnant, 48 Jahre, mehrjährige Tätigkeit in internationalem Großprojekt der Luftwaffe, Englisch verhandlungssicher.
SUCHT: verantwortungsvolle Führungsaufgabe im Bereich Beratung oder Projektmanagement von Investitionsprojekten bzw. im Servicebereich

Erfahrungsschwerpunkte:
- Planung, Aufbau und funktionsorientierte Weiterentwicklung von Logistik-Systemen
- Multinationale Verhandlungen mit Kooperationspartnern und Herstellern im In- und Ausland
- Planung, Steuerung, Führung und Überwachung von Investitionsprojekten sowie Serviceorganisationen

Angebote unter A 1353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Biologin

25 J., ortsungeb., mit Schwerpunkt Immunologie u. Erfahrung auf den Gebieten monoklonate Antikörper, Zellkulturen, Hybridomtechnik, Tumorbiologie (bes. Leukämie) sucht zum Herbst 1986 **interessante Promotionsmöglichkeit** in einem Institut od. Industrieunternehmen. Zuschr. unter V 1348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

USA

Schlossermeister, Schweißfachmann, 31 J., *sucht Tätigkeit als* Monteur o. ä. in den Staaten.

Übernahme durch eine Firma angenehm.

Angeb. erb. u. S 1367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer

35 Jahre, Bereich Massenkonsumart./Hartw., sucht neue fordernde Aufgabe. Spez. Kenntnisse: Glas u. Porz., Entwicklung v. Marketing, Orga, EDV, Pers.-Fuhrung. Selbsteinschätzung: offener, kommunikativer Teamworker mit starkem Hang zum selbständigen Handeln. Eink. z. Zt. 120 TSD.
Angeb. unter B 1376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hochschulabsolventin

26 J., Germanistik u. Geschichte, Abschluß *N. A.* „gut", sucht Anfangsstellung od. Trainee-Ausbildung in Verlag, Medien od. Industrie. Ang. u. E 1357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. EDV-Sachbearbeiter

Anf. 30, ledig m. guten Englischkenntn. ortsungebunden m. eig. kompl. PE (Hard- u. Softw.) u. a. f. Buchhaltg. Lagerfaktg. Lohn- u. Geh.-Abr. Tabkalk., Datenbk., DFU, BTX sucht Stellung. Angebote unter F 1358 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitän, A6

aus Stückgut-/Bulk-/Containerfahrt, 49 J., sucht Landstellung. Ang. unter P 1365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Jurist. Sachverstand f. Ihr Unternehmen gefragt?

Volljurist, 32 J., engl. fließend, 1 J. USA, **sucht Teilzeitbeschäftigung** in mittelst./kl. Unternehmen (im Großraum Hamburg) zur Erledigung Ihrer Verwaltungs- u. jur. Probleme, 3 J. einschlägige Berufserfahrung. Ang. u. D 1356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGER

(Betriebsw., kfm.-techn., 42 J.)
ÜBERNIMMT: Neue unternehmerische Herausforderung, Geschäftsführung, auch Sanierungsaufgaben.
BIETET: Erfolgreiche Führungs-, Vertriebs- und Sanierungspraxis in Mittelstandsunternehmen. Garantiert: Absolute Vertraulichkeit Ihres Angebotes.
Zuschr. erb. u. U 1347 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Maschinenbau-Techniker

42 J., langjährige Montage u. Inbetriebnahme. Erfahrung in Maschinen- u. Anlagenbau (In- u. Ausland) z. Z. in ungekündigter Stellung als Bauleiter tätig, sucht langfristige verantwortungsvolle Tätigkeit im Ausland.
Zuschr. erb. u. Chiffre-Nr. 44 458 an Werbeagentur ZETWEDE GmbH, Postfach 25 09, 7850 Lörrach.

Bauwirtschaft

Straßen- und Tiefbau

Kfm. Leiter einer Firmengruppe

Betriebswirt, 49 J., bietet umfangreiche Kenntnisse und Praxis in: **Finanz-, Vertrags- und Personalwesen, Einkaufs-, Versicherungs- und Marketingfragen, EDV und Verwaltung.**
Durchsetzungsvermögen, Führungseigenschaften, hohe Einsatzbereitschaft und Mobilität sind gegeben.

Suche die neue Aufgabe.

Zuschriften erbeten unter N 1364 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wirtschaftsjurist

43 J., kfm. Ausbildung, mehrj. Anwalts- u. Berufserfahrung in leitender Tätigkeit in Wirtschaftsunternehmen. Schwerpunkte: Vertrags-, Wirtschafts- u. Arbeitsrecht. Engl., Franz., sucht neuen Wirkungsbereich.
Ang. u. Y 1373 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

30jähr. Speditionskaufmann, Diplom-Volkswirt (HWP), Examen als

Diplom-Kaufmann

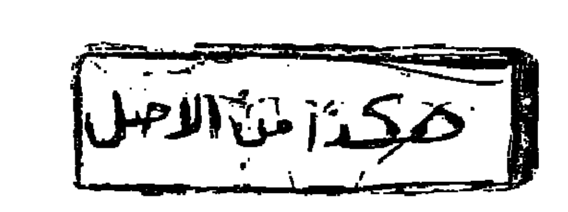
04/86, Uni Hamburg, Studienschwerpunkt: Finanzmanagement, sucht Anfangsaufgabe als Assistent, pers. Referent oder Trainee in Unternehmen, Verbänden oder öffentlichem Dienst.
Angebote unter M 1363 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsleiter – Chemie

15 J. Branchenerfahrung im Vertrieb von **Spezial- und Chemieprodukten** mit besten Kenntnissen der Vertriebskanäle. Englisch verhandlungssicher, **Betreuung von Schlüsselkunden** und nachweisbaren **Umsatzerfolgen** sucht aus ungekündigter Stellung mit 43 J. **die neue Aufgabe.** Z. B. **Aufbau** von Vertriebsnetz – **Einführung** neuer Produkte – **Steigerung** Ihrer Vertriebsaktivitäten – **Motivation** von Verkaufsinnen- und Außendienst.

Zuschriften erbeten unter Y 1351 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 2[illegible]



Große, ertragsstarke Personenversicherung in München

Unser Auftraggeber ist eine große bayerische Personenversicherung, die eng mit Kreditinstituten zusammenarbeitet. Neben dem Schwerpunkt Lebensversicherung sind durch die Kooperation mit einem starken Partner im Versicherungsbereich alle Sparten vertreten. Ein überdurchschnittliches Wachstum bei gleichzeitig niedriger Stornoquote zeigt, daß die Geschäftslage sowohl von der Quantität als auch von der Qualität her ausgezeichnet ist. Auch aus dem Anlagevermögen, das einige Milliarden umfaßt, sind steigende Erträge zu verzeichnen.

Vorstandsmitglied Finanz- und Rechnungswesen

In kollegialer Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand gilt es, die Unternehmensziele festzulegen und ihre Umsetzung mit Weitblick und Gespür für wirtschaftliche Entwicklungen zu planen. Insbesondere sind nach eingehender Analyse aller Marktmöglichkeiten grundlegende Anlageentscheidungen zu treffen. Hinzu kommt die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen. Auf beiden Gebieten sind kompetente Führungskräfte tätig. Besondere Bedeutung kommt der Aufgabe zu, die Kontakte zu kleinen wie großen Verbundpartnern und Kreditinstituten intensiv zu pflegen. Mit hohem persönlichen Einsatz sind hier persönliche wie geschäftliche Beziehungen auszubauen.

Diese Position verlangt eine selbstbewußte, kontaktstarke Persönlichkeit im Alter von ca. 40 bis 50 Jahren, die ihre langjährige erfolgreiche Führungspraxis in der ersten oder zweiten Ebene im Finanzdienstleistungs-Bereich auf eine akademische Ausbildung bzw. eine vergleichbare Bankausbildung gründet. Insgesamt erfordert die Aufgabe ebensosehr einen systematischen Analytiker wie einen Gesprächspartner, der interne und externe Kontaktpersonen durch seine Ausstrahlung anzieht und überzeugt.

Wenn es Sie reizt, Ihr unternehmerisches Können auf höchster Ebene in die Tat umzusetzen, sollten Sie sich an uns wenden. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 625 z. Hd. Frau C. Thies oder der Herren H. Will und R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Sie können sicher sein, daß wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen werden.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Unternehmerische Verantwortung in Versicherungsgesellschaft

Unser Auftraggeber ist ein renommiertes Versicherungsunternehmen mit Sitz in einer attraktiven norddeutschen Großstadt. Durch seine kundenspezifischen Problemlösungs-Angebote und umfassenden Serviceleistungen in allen wesentlichen Zweigen seiner Versicherungssparten hält es seit Jahren die führende Position im Markt. Wegen Pensionierung eines Vorstandsmitgliedes soll der Vorstand im Rahmen einer Nachfolgeregelung ergänzt werden.

Vorstandsmitglied EDV, Betriebsorganisation und Personalwesen

Innerhalb des Vorstandes werden Sie auch für die allgemeine Verwaltung und einige Stabsbereiche einschließlich des Vorstandssekretariats zuständig sein. In diesen Abteilungen sind mehrere hundert Mitarbeiter tätig, die einer fähigen Führungsmannschaft unterstehen.

Für diese umfangreiche Aufgabe wird eine Persönlichkeit im Alter von Ende 30 bis 50 Jahren gesucht, die sich durch ein hohes menschliches und fachliches Format auszeichnet und bereit ist, sich in den harmonisch zusammenarbeitenden Vorstand zu integrieren. Unabdingbar ist ein fundiertes Wissen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung. Umfassende Kenntnisse in personellen und arbeitsrechtlichen Fragen sind wünschenswert. Ihre fachliche Qualifikation sollte sich auf einer erstklassigen betriebswirtschaftlichen oder vergleichbaren Ausbildung und einer langjährigen erfolgreichen Berufs- und Führungspraxis begründen. Es wäre von Vorteil, wenn Sie aus dem Dienstleistungsbereich kommen würden, aber auch als Branchenfremder mit entsprechender Kompetenz sind Sie willkommen.

Die Dotierung wie auch die Nebenleistungen werden den beonderen Anforderungen, die an die Position gestellt werden, gerecht. Wenn Sie den erwarteten beruflichen und persönlichen Hintergrund mitbringen und sich von der Aufgabe herausgefordert fühlen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 618 z. H. Frau Thies oder der Herren Will und Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen (02 21 / 21 03 73). *Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln* und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Karrierechance und Herausforderung für jüngere Vertriebspraktiker

REGIONALER VERKAUFSLEITER

Innerhalb einer sehr erfolgreichen Unternehmensgruppe verfügen wir, ein stark aufstrebendes mittelständisches Unternehmen der chemischen Industrie, über weltweite Verbindungen. Mit einer breiten Produktpalette haben wir uns über Jahre hinweg eine beachtliche Marktposition geschaffen.

Wir produzieren und vertreiben vornehmlich chemische Spezialitäten, z. B. Mineralöl-Additive. Das internationale Geschäft spielt dabei eine sehr bedeutende Rolle.

Wir sind es gewohnt, permanent zu wachsen, deshalb suchen wir zum baldmöglichsten Termin zwei jüngere, engagierte Mitarbeiter, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihre Karriere *im Auslandsvertrieb auszubauen.*

Verfügen Sie über eine fundierte kaufmännische Ausbildung, vielleicht sogar über ein wirtschaftswissenschaftliches Studium? Besitzen Sie mindestens gute chemische Grundkenntnisse? Sprechen Sie ein verhandlungssicheres Englisch und haben Freude daran, auch Auslandsreisen durchzuführen? Wenn Sie diese Fragen positiv beantworten können, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Wir bieten Ihnen eine Position mit außergewöhnlichen Perspektiven, in der Sie sich frei entfalten können.

Der Vertragsrahmen enthält das Leistungspaket eines modernen Großunternehmens und wird sicher Ihre Zustimmung finden.

Wenn Sie sich durch diese noch wenigen Informationen angesprochen fühlen, senden Sie bitte unter der Kennziffer 6151 Ihre aussagefähigen Unterlagen an das uns beratende Unternehmen in 6370 Oberursel/Ts, Henchenstraße 1.

Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Für weitere vertrauliche Vorabinformation per Telefon steht Ihnen Herr Patric Cloos unter der Nummer 0 61 71 / 5 30 81 gerne zur Verfügung.



PRAXIS PERSONAL SERVICE GMBH
Oberursel

Renommiertes europäisches Großunternehmen

Unser Auftraggeber ist ein höchst erfolgreiches europäisches Großunternehmen. Ein absolut marktorientiertes Vertriebskonzept, modernste Führungs- und Managementsysteme und qualifiziertes Personal sind die Grundlagen einer überdurchschnttlichen Geschäftsentwicklun . Im Rahmen der strategisch angelegten Diversifikationsbemühungen suchen wir für den neuen Geschäftsbereich „Finanzdienstleistungen" einen ambitionierten Mann der ersten Stunde.

Leiter Vertrieb Finanzdienstleistungen

Zu Ihren Aufgaben gehört der Aufbau einer zahlenmäßig zwar kleinen, aber schlagkräftigen Verkaufsmannschaft im gesamten Bundesgebiet. Sie sollen Ihre Mitarbeiter mit Vorbildwirkung und Sachkunde motivieren und zum Erfolg führen. Die langjährig gewachsenen vielfältigen Kundenbeziehungen können Sie als Basis für ein erfolgversprechendes Akquisitionskonzept nutzen.

Für diese Position ist am ehesten eine vertriebserfahrene jüngere Führungskraft aus dem Bereich Versicherungen oder Bausparen geeignet, die konzeptionell und systematisch an den Markt heranzugehen versteht. Die Befähigung, Menschen für sich zu gewinnen und zu überzeugen, sollte Sie ebenso auszeichnen wie Leistungsbereitschaft und eine positive Einstellung zu Aufbauarbeit.

Sie erwartet nicht nur eine Palette zielgruppenspezifischer Produkte, die für sich selbst sprechen, sondern auch ein attraktives Gehalt, Dienstwagen und interessante Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Dienstsitz ist eine beliebte rheinische Großstadt. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer MA 633 an das ifp – Institut für Personalberatung. Die Herren E. Komar und M. Baldus stehen Ihnen auch gerne für zusätzliche Informationen zur Verfügung (Telefonnummer 02 21 / 21 03 73). Selbstverständlich werden Ihre eventuellen Sperrvermerke berücksichtigt und Vertraulichkeit in jeder Form zugesichert.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Projektmanagement im Bauwesen

Wir sind eine erfolgreiche Projektmanagementfirma mit Niederlassungen in Hamburg, Köln, Stuttgart und München. Unsere Leistungen erbringen wir im wesentlichen zur kosten- und termingerechten Abwicklung von großen Bauprojekten. Für langfristige Bauaufgaben im Großraum Hamburg suchen wir einen

Diplomingenieur (TH/FH)

Der Schwerpunkt seiner Aufgabe besteht in der Koordination der Projektbeteiligten sowie in der aktiven Überwachung der Planungs-, Termin- und Kostenziele zur Unterstützung unserer Projektleiter. Deshalb suchen wir einen einsatzfreudigen jungen Ingenieur mit entsprechenden Kenntnissen und dem notwendigen Durchsetzungsvermögen. Wir bieten dafür eine überdurchschnittliche Vergütung. Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an unseren Herrn Dr. Kochendörfer und teilen uns gleichzeitig Ihre Gehaltsvorstellung sowie Ihren möglichen Eintrittstermin mit.

DREES & SOMMER, Überseering 25, 2000 Hamburg 60

Elektronik-Fachmann als tätiger Teilhaber

für junges, expandierendes Unternehmen der Micro-Elektronik (Datenfernübertragung) gesucht.

Kurzbewerbungen erbeten unter V 1040 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektroingenieure (FH)
Versorgungsingenieure (FH)
Hochbauingenieure (FH)
Hochbautechniker

ab sofort für Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung, möglichst mit Berufserfahrung, in Berlin gesucht von den Bauämtern Nord und Süd der Sondervermögens- und Bauverwaltung Berlin.

Neben einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit werden geboten

- Vergütung nach Vergütungsgruppe V a/IV b/IV a BAT (für Ingenieure)
- *Vergütung nach Vergütungsgruppe* VI b (für Techniker)
- alle im öffentlichen Dienst üblichen Regelungen
- nach erfolgreichem Ablauf der Probezeit wird bei der Wohnraumbeschaffung Hilfe geleistet.

Geeignete, interessierte Damen und Herren bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen beim

Bauamt Nord
der Sondervermögens- und Bauverwaltung Berlin
Reichpietschufer 72–76
1000 Berlin 30
Telefon: (0 30) 254 83 110 oder 254 83 120

KLÖCKNER MOELLER



Sie kennen unser Betätigungsfeld: entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen von elektrischen und elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten für Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzungen für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in ***Bielefeld*** *und* ***Hamburg-Barsbüttel*** *suchen wir dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit. Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen als*

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung eines der o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92
Telefon 0 40/7 96 11 11

STEWING

Wir sind eine Unternehmensgruppe mit 1300 Mitarbeitern, die auf den Gebieten Betonfertigteile, schlüsselfertiges Bauen, Stahl- und Anlagenbau, Kunststoffverarbeitung, Maschinenbau und Nachrichtentechnik erfolgreich tätig ist.

Mit unserem Unternehmensbereich **Nachrichtentechnik** sind wir Hersteller von hochwertigen kunststofftechnischen Erzeugnissen, passiven Bauteilen und Kabelgarnituren für Fernmelde- und BK-Netze sowie Zubehör für Kabelkanallinien.

Die Ausweitung dieses Bereiches erfordert auch eine Vergrößerung unserer Vertriebs- und Beratungsaktivitäten. Wir suchen für Norddeutschland

techn. Vertriebsrepräsentanten

Die Tätigkeitsschwerpunkte sind:

- intensive Betreuung und systematischer Ausbau unseres Kundenkreises;
- gezielte Akquisition und Neukundengewinnung durch Kontakte zu unterschiedlichen Entscheidungsträgern, wie Geschäftsleitungen, Konstruktions-, Fertigungs- sowie Einkaufsabteilungen;
- anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in enger Zusammenarbeit mit unseren technischen Abteilungen.

Voraussetzungen für diese entwicklungsfähige Position sind eine technische Ausbildung in der Nachrichten- oder Kunststofftechnik oder eine kaufmännische Grundlage mit viel technischem Einfühlungsvermögen, mehrere Jahre Vertriebserfahrung aus Branchen, in denen erklärungsbedürftige Produkte oder Dienstleistungen an Behörden und industrielle Abnehmer vertrieben werden.

Diese herausfordernde Position verlangt viel Pionierarbeit. Wir denken an einen Herrn, der über Eigenmotivation und Selbstvertrauen verfügt, sowie Verhandlungsgeschick, Zähigkeit und Zielstrebigkeit mitbringt.

Wir bieten eine erfolgsorientierte Vergütung in einem Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen und einem jungen Team. Ein Firmen-Pkw steht zu Ihrer Verfügung.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder um telefonische Kontaktaufnahme.



Stewing Nachrichtentechnik GmbH
Barbarastraße 50, 4270 Dorsten 1
Telefon 0 23 62 / 2 83 44

STABERNACK

VERPACKUNG · DISPLAY · ABPACKTECHNIK

Wir gehören zu den Marktführern in unserer Branche. Das verdanken wir unserer technischen Leistung und unseren Mitarbeitern. Wir suchen zum baldigen Eintritt je einen

Verkaufsberater

für die Großräume Hamburg, Bremen und Köln

Die Aufgabe: Für unseren **Vertriebs-Bereich Verpackung** sollen Sie unseren Kundenstamm betreuen, beraten und neue Kunden werben.

Unser Wunsch: Sie sollten möglichst aus der Branche kommen und auch vom Druck etwas verstehen. Wenn Sie darüber hinaus schon Praxis im Außendienst haben, um so besser. Übrigens: Vom Produkt her ist vieles erlernbar. Was Sie jedoch mitbringen müssen, sind Initiative, Kontaktfreudigkeit und gutes Auftreten.

Sie können gut verdienen. Denn die Verpackungsbranche hat weiterhin Zukunft. Der neutrale Firmenwagen – auch zur privaten Nutzung – ist selbstverständlich.

Interessiert? – Dann bitten wir Sie um die Zusendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an unsere Personalabteilung (z. H. Herrn Schad).

Gustav Stabernack GmbH · D-6420 Lauterbach/Hessen
Tel. (0 66 41) 8 13 12

SPEZIALWERKZEUGMASCHINENBAU · WALZENBEARBEITUNG

Unsere Maschinen sind weltweit als technologisches Spitzenerzeugnis zur Lösung jeglicher Probleme der Walzenbearbeitung anerkannt. Den hiermit verbundenen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, ist Ziel der ca. 300 Mitarbeiter unseres Unternehmens.

Für die Mitarbeit in der Geschäftsführung
– Bereich (technischer) Verkauf –

suchen wir einen

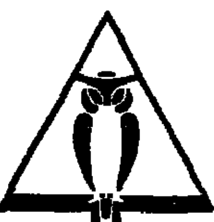
Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

- Da wir keine Standardprodukte herstellen, sondern unsere Maschinen auf die Kundenwünsche abzustimmen sind, sollten Sie in der Lage sein, in Verhandlungen mit Kunden deren spezielle Probleme zu erkennen und entsprechende Lösungsvorschläge zu formulieren.
- Unser Exportanteil beträgt ca. 90%. Die erforderliche Bereitschaft zur Mobilität sowie ausgezeichnete Englischkenntnisse als auch möglichst französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung zur Ausfüllung der Position.
- Ihre Aufgabe wird es sein, unsere Kunden und Vertretungen zu betreuen, aber auch „Ihr" Projekt von der Angebotserstellung bis zum Auftragseingang selbständig zu bearbeiten.
- Wenn Sie neben der beruflichen Qualifikation eine gute Portion Aktivität + Initiative mitbringen, voll belastbar sind, Ihr Alter zwischen 32 und 40 Jahren liegt und Sie bereits über Berufserfahrung verfügen und es Ihnen außerdem Freude machen würde, in einem seit 1911 bestehenden Familienunternehmen mit jährlicher Steigerung des Marktanteils und Mitarbeitergewinnbeteiligung zu arbeiten, würden wir uns sehr freuen, Sie näher kennenzulernen.
- Wegen der Bedeutung untersteht die ausgeschriebene Position unmittelbar dem Geschäftsführer und ist entsprechend dotiert.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins z. Hd. des Geschäftsführers C. Thoma.



Hans THOMA GmbH Kaan-Marienborn Pf. 12 2 07 D-5900 SIEGEN



Kommen Sie zu einem erfolgreichen Unternehmen der Automobilindustrie.

Wir gehören zu den namhaften Zulieferern des internationalen Pkw- und Nutzfahrzeugbaus und sind seit vielen Jahren als leistungsfähiger Lieferant bei den Automobilherstellern in Europa anerkannt.

Zusammen mit unseren in- und ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften beschäftigen wir insgesamt ca. 4000 Mitarbeiter an mehreren Standorten im In- und Ausland.

Wir suchen für unseren Standort **Dielingen/Nähe Osnabrück** für den Geschäftsführungsbereich

Materialwirtschaft/Produktion

einen

Diplom-Ingenieur

– Wertanalyse – Betriebliches Vorschlagswesen

Das Aufgabengebiet umfaßt neben der Betreuung und Aktivierung des betrieblichen Vorschlagswesens die Übernahme von Sonderaufgaben im Rahmen der betrieblichen Notwendigkeiten, die Wertanalyse bezogen auf Wertgestaltung und Wertverbesserung, wobei Ziele und Aufgaben erarbeitet, Wertanalysegruppen initiiert, organisiert und geleitet werden müssen.

Um diese Aufgabe optimal durchführen zu können, sind ein abgeschlossenes Ingenieurstudium oder eine vergleichbare Weiterbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung erforderlich. Eine Wertanalyse gemäß VDI ist von Vorteil.

Darüber hinaus erwarten wir ein weit gefächertes technisches Wissen, analytisches Denkvermögen, Kooperationsbereitschaft und Organisationsgeschick.

Die Funktion ist ihrer Bedeutung entsprechend finanziell ausgestattet und wird zusammen mit unseren zeitgemäßen Sozialleistungen auch den qualifizierten Bewerber zufriedenstellen. Wenn die beschriebene Position eine Herausforderung für Sie bedeutet, dann sollten Sie sich bewerben. Wir antworten schnell.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.
Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie im Märkischen Kreis.

Unsere Produkte umfassen u. a. ein seit vielen Jahren bewährtes hochwertiges Bauzubehörprogramm.

Das SYSTEM SCHROEDER ist ein im In- und Ausland eingeführtes Verankerungs- und Hebesystem für den Betonfertigteilbau.

Wir suchen einen möglichst in der Baubranche erfahrenen dynamisch arbeitenden

kaufm. Mitarbeiter oder Ingenieur für Beratung und Verkauf mit Schwerpunkt im Außendienst

Gute technische Kenntnisse und Verkaufsfähigkeiten sind Voraussetzung für diese Tätigkeit.

Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Ihre Aufgabe soll sein:

bundesweite Beratung unserer Kunden und Interessenten,
Vertiefung bestehender Kontakte,
Marktbeobachtung zur Weiterentwicklung unserer Produkte.

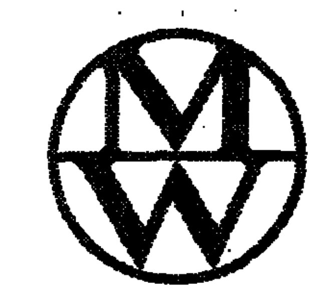
Gesprächspartner bei Telefonanrufen ist Herr Walter Osterloh, Tel. 02392/61044.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Friedrich Schroeder KG., Postfach 11 23, 5982 Neuenrade

MANNESMANN REXROTH

ist der führende Hydraulikhersteller der Welt. Unsere Firmengruppe ist weltweit mit ca. 11 200 Mitarbeitern in mehr als 30 Industrienationen vertreten.

Für den weiteren Ausbau unserer qualifizierten Ingenieurmannschaften in der Bundesrepublik Deutschland suchen wir



Diplomingenieure (TU/TH und FH)

für folgende Einsatzgebiete:

- Projekt- und Verkaufsingenieure Hydraulik und Elektronik
- Inbetriebnahme- und Kundendienstingenieure Elektronik
- Entwicklungsingenieure (Konstruktion und Versuch) Hydraulik
- Fertigungsingenieure für Produktionsplanung

Bei der Besetzung der Position denken wir an Diplomingenieure **aus folgenden Fachrichtungen:**

- Hydraulik
- Allgemeiner Maschinenbau (Fachrichtung Konstruktions- oder Fertigungstechnik)
- Meß- und Regelungstechnik
- Fahrzeugtechnik
- Strömungstechnik
- Landmaschinen
- Technische Informatik
- Feinwerktechnik

Berufserfahrungen wären von Vorteil, jedoch geben wir auch engagierten Nachwuchsingenieuren eine Chance. Für bestimmte Einsatzgebiete sind englische und französische Sprachkenntnisse erwünscht.

Die breite Anwendungspalette der Hydraulik und ihre Produktion erfordern ständig neue Aufgabenlösungen und die Anwendung der neuesten Technologien. Ein umfangreiches innerbetriebliches Bildungsprogramm hält unsere Mitarbeiter auf den neuesten Stand der Technik.

Bitte bewerben Sie sich unter Bezugnahme auf die für Sie interessante Position mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bei

Mannesmann Rexroth GmbH
Personalabteilung
Jahnstr. 3–5
8770 Lohr am Main

Telefonischer Kontakt unter 0 93 52 / 18-25 54 (H. Noack)

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL
Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte

Übersetzerin (grad.)

35, FH Köln; Französisch, Spanisch; Grundkenntnisse in Englisch; Schwerpunkt: Spanisch (Arbeits- und Sozialrecht, Wirtschaft, Berufsbildung, Politik, Philosophie, Theologie); Sekretariatserfahrung;

sucht Anstellung als Übersetzerin oder Fremdsprachenkorrespondentin/-sekretärin im öffentlichen Dienst, am Gericht, in Anwaltskanzlei, Stiftung, Verband, Wirtschaft, Industrie, Übersetzungsbüro, Verlag, bevorzugt in NRW oder Süddeutschland.

Auskünfte gibt: Herr Rabert
Fachvermittlungsdienst Bochum, Universitätsstraße 66, 4630 Bochum 1, ☎ 0234/305-193, -194, FS 825309

Diplom-Geograph

26, Diplom und Vordiplom „sehr gut", Studienschwerpunkte: Bodenkunde, Wasserwirtschaft, Umweltschutz, Ökologie, Landschaftsplanung;

sucht Tätigkeit in Umwelt- und Naturschutz in den Bereichen: Umweltverträglichkeitsgutachten, Planung (Stadt-, Grünflächenplanung), Wohnumfeldverbesserung bei Behörden, Verbänden, Industrie oder öffentl. Trägerschaften.

Auskünfte gibt: Frau Wessel
Fachvermittlungsdienst Bonn, Villemombler Str. 101, 5300 Bonn, ☎ 0228/524-266, -272

Diplom-Ingenieurin Bauwesen

36, Bauzeichnerin, FH Nienburg 7/72; 13 J. Erfahrung in Statik und Konstruktion im Hoch- und Industriebau, Tiefbau, Brückenbau (Stahl-, Stahlbeton- und Spannbetonbau); Kenntnisse in der Anwendung von CAD-Systemen;

sucht entsprechende Tätigkeit.

Auskünfte gibt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-579

Juristen

haben ein praxisorientiertes **6-monatiges betriebswirtschaftliches Fortbildungsseminar** beim Rationalisierungs-Kuratorium der deutschen Wirtschaft (Landesgruppe Hamburg) mit einem **2-monatigen Betriebspraktikum** erfolgreich absolviert.

Sie sind in der Lage, sofort als qualifizierte Nachwuchskräfte und Mitarbeiter in Bereiche mit Stabs- und Linienfunktion Ihres Unternehmens einzusteigen.

Seminarinhalte: Finanz- und Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Personalwesen, Materialwirtschaft, Steuern, Marketing und EDV.

Auskünfte gibt: Frau Krauel, Frau Maderner
Fachvermittlungsdienst Hamburg,
Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1,
☎ 040/2485-2331, -2495, FS 2163213

Bundesanstalt für Arbeit

Diplom-Kaufmann

30 J., Dr.-Arbeit vor Abschluß, Berufserfahrung als Handlungsbevollm. in Kreditabt. einer priv. Universalbank in Hamburg, Erfahrung in Stab u. öffentl. Verwaltung, sucht adäquate Tätigkeit in Wirtschaft, Verwaltung oder Verband.

Angebote erbeten unter X 6909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur.

37 J., breite Erfahrungspalette, Einkauf/Materialwirtschaft, Betriebswirtschaft und Controlling i. w. S., Reporting, Betreuung von Beteiligungsgesellschaften, Recht, Organisation, EDV, Verwaltung, z. Z. Direktions-Assistent, sucht

Position als Kaufmänn. Leiter o. ä. in Hamburg

Zuschr. erb. u. R 7918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Revisor von Filialunternehmen – Einzelhandel

bringe ich moderne Organisationsmethoden, nachweisbare Erfolge, langjährige Revisionserfahrung mit.

Bitte schreiben Sie mir unter L 1362 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ehem. GSG 9-Angehöriger

sucht nach längerem Auslandsaufenthalt führende Aufgabe im Sicherheitsbereich. Besondere Kenntnisse im Personen- und Objektschutz vorhanden. Evtl. Position in ähnlicher Stellung.

Ang. unt. X 1350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft

48 J., verh., langj. Führungserf. Bereiche: Finanz- u. Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen, Verwaltg., langj. Auslandserf., Engl., Franz., su. neue Aufgabe, bevorz. Raum HH oder Ausland, z. 1. 7. 86.

Zuschr. erb. unter T 1346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techniker Qualitätssicherung

45 J., frei für neue Aufg. im Raum HH. Langj tätig als technischer Inspektor u. Leiter Qualitätssicherung mit Kundendiensterf.

Ang. erb. unt. PB 10 069 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Dipl.-Psychologe Dipl.-Betriebswirt

Doktorand, 32 J., verh., sucht Stellung als Betriebspsychologe oder Personalreferent.

Ang. unt. S 1345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stenokontoristin

41 J., ledig, arbeitslos, sucht sofort Dauerstellung (lernwillig und sehr flexibel). Zuschr. erb. u. T 1368 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsfachmann

29, sucht im Export Tätigkeit, derzeit in Südamerika, Deutsch, Spanisch, Englisch. Anfang April in Deutschland zu Besuch. Kontakt: E. Knobloch, Hugo-Wolf-Str. 3 6000 Frankfurt 71

Dipl.-Haushälterin

Irin (26) fl. Engl. + Franz., einige Deutschkenntn., gute Köchin, sucht gebildete Fam. m. Kindern. Hamburger Raum. Angeb. unt. Tel-Nr. 0 40 / 37 15 51 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)

Frei für Malaysia

Sekretärin, 27 J., Imp./Exp. Engl. i. Wort u. Schrift sow. Spanisch u. Russisch.

Ang. u. R 1365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vertriebsleiter EDV

14 J. Vertriebspraxis, 39 J., sucht per 1. 7. oder früher neue Position. Erfahrungen PC u. Großrechner-Vertrieb, Key-Account-Bearbeitung, Bürokommunikation u. Vertrieb von Toolsystemen.

Ang. u. Z 1374 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportmanager

46 J., seit 5 Jahren im Ausland, sucht neue Aufgabe in Hamburg.

Ang. erb. unt. PS 48 932, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Personalberater, 39, Betriebswirt, Industriekaufmann, 15 Jahre Erfahrung im PW als Personalleiter und -Berater, möchte sich adäquat verändern, möglichst NRW. Zuschr. erb. unt. W 1349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kfm. Leiter

44 J., gelernter Speditionskfm., 18 J. Führungserf. im Verlagswesen, Rechnungswesen, Personalverwaltung u. allgem. Verw., z. Z. Unternehmensberater, sucht ltd. Stellung im Großraum Hamburg.

Ang. u. C 1355 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leitung EDV/ORG.

Dipl.-Wirt.-Ing. (TH), 16jährige Erf. EDV/ORG. und Programmierung, Spezialkenntnisse in der dialogorient. Logistiksyst. in langj. ungek. Führungspos., su. vergleichb., herausford. Aufgabe im Wirtschaftsraum Hamburg.

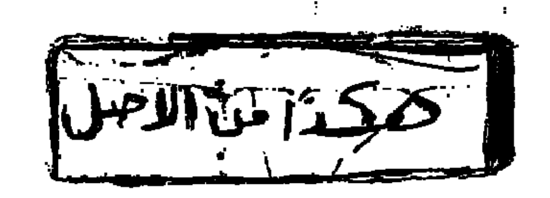
Angeb. unter W 1371 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

35 Jahre, mit guten medizinischen Fachkenntn., vertriebserfahren, sucht Tätigkeit im Außendienst im Raum Norddeutschland.

Ang. u. B 1354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 25



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

ANGEBOTE

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Ihr Traumhaus mit altem Baumbestand

Auf einem der letzten schönen Grundstücke in Frankfurt-Niederrad planen wir drei exklusive Einfamilienhäuser mit hohem Wohnkomfort.

Keine Maklergebühr.

Willy Miketta, Tel. 0 61 81 / 7 50 02 od. 16 04 64

Bremervörde

repräsentatives Landhaus i. Eichenfachwerk, Hand-Verblendziegel. 490 m² Wohn-/Nutzfl., Bj. 1979, 6000 m² Grundst., Reithalle u. Stallungen f. Pferdehaltung, 12 ha Weideland, DM 850 000,–.

VOBIG Volksbanken-Immobilien GmbH
Große Bäckerstr. 7, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 36 25 15 Mkl.

Dormagen: 2-Fam.-Haus, Villenstil

150 m² Hauptwohnung, 70 m² Einl.-Wohnung plus ca. 60 m² Nutzfläche Souterrain. 2200 m² Grundstück, Bj. 1975, Firstclass-Ausstattung, Wertgutachten über DM 900 000,- liegt vor, VP 645 000,-.
Rusch Immobilien, Voßbusch 12b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 79

Jagdhaus

1705 erbaut, Barock-Deckenbemalung, 1976 vollkommen restauriert, ca. 70 m², mit Bad u. kompl. einger. Kü., m. Grünfl., in ungestörter Lage, langfristig zu verm.
Schriftl. Anfragen an die
Fürstlich Salm-Horstmarsche Rentkammer
Postf. 13 46, 4420 Coesfeld

Holst. Schweiz

stilvolles, kleines Landhaus in historischem Eichenfachwerk, 105 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., Wohnzi-, Eßzi., stilvoll einger. inkl. eingeb. Kü., Bad, gr. Garage, nach neuesten biologischen und architektonischen Gesichtspunkten gebaut. Volle 7b-Abschreibung, Grundst. ca. 500 m², ruhig und idyllisch gelegen, zwischen Malente u. Hohwachter Bucht. Von Privat DM 260 000,–.
Telefon 0 45 28 / 15 98

Mietwohnhaus Berlin

Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete DM 141 000,–, Kaufpreis 1 300 000,– DM.
Immobilienberatung
Hans-Joachim Reich
Auch sonntags 10–14 Uhr
Tel. 0 30 / 4 55 10 98

Privatverkauf! Kampen /Sylt

Bestlage Naturschutzgebiet, Doppelhaushälfte, 2 Wohnungen, 240 m², mit Galerie, lux. möbliert, Grundstücksanteil 1500 m², DM 1,6 Mio.
Tel. 0 30 / 8 26 10 98

Liebhaberobjekt in ländl. Idylle
Weserbergland, Raum Bodenwerder

Ferienhaus, ganzj. bewohnb., maklerfrei, Südhanglage, unverbaub., gr. Balkon, unterkell. Tel., Einstellpl., 70 m² Wohnraum. Grundst. 877 m², umständeh. zu verkaufen, VB 145 000,– DM. Zuschriften unter A 1419 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus

in zentr. Lage zu Frankfurt, Hanau u. Friedberg, nur 3 km zur BAB A 45, inkl. 1400 m² Grdst., v. Privat, ohne Maklerkosten zu verk. für

DM 675 000,–

Aufteilung: 5 gr. Schaufenster von je 6 m Breite, 280 m² Verkaufsr. und Werkstatt, Wohnhaus mit 140 m² Wfl., 2 Garagen u. 1 kl. Nebengebäude m. sep. Garage, erf. Eigenkapital DM 200 000,–.
Anfr. u. P 9704 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Bungalow, Nettersheim/Eifel

Wfl. 401 m², Grundst. 1520 m², Schwimmh., Sauna, Solarium, Doppelgar., DM 710 000,–, provisionsfrei.
Armerding, Brandsackerstr. 3, 4018 Langenfeld, T. 0 21 73 / 7 69 59

Malente

Lux. Traumhs.-Hälfte auf Seegrundstück, Bj. 82, Erstbezug, ca. 300 m² Wfl., 3 WE, 3 Elkü., 3 Gashzgen., Kamine, Doppelgar. usw. 1215 m² Land, Bankforderung DM 650 000,-, Makler.
0 41 51 / 8 15 78

Mietwohnhaus

Bj. 75, Raum Osnabrück, Wfl. 700 m², 850,- DM/m², Nettorendite 5% p. a., aufgeteilt in ETW, v. Priv. zu verk.
Telefon 0 42 72 / 14 90

NAGOLD/Schwarzwald

DHH, 92 m², Panorama-Fernsicht, für Kapitalanleger oder Eigennutzer, Fertigstellung Ende 86, DM 296 576,– inkl. Garage.
Immobilien Bautreuhand Schwaben GmbH
Tel. 07 11 / 60 41 42

Nieblum/Föhr

Einfam.-Haus unter Reet auf gr. Grdst. in ruh. Lage, DM 450 000,-, von/an Privat. Zuschr. u. Z 1418 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberwinter/Rheinhöhe

herrliches Anwesen, ca. 2100 m², unverbaubarer Blick von Siebengebirge bis Andernach, alter Baumbestand, 1,25 Mio. DM, VB. Tel. 0 22 38 / 4 22 03 od. 0 22 38 / 4 22 45

Großburgwedel bei Hannover, Ketten-Bungalow, Top-Lage, individuelle Architektur, 190 m², von Priv., 420 000,-.
Tel. 0 21 01 / 54 70 99

INSEL FÖHR
Orig. Friesenhaus

Bj. 1820, kompl. renoviert, Inseldorf, strandnah, Wfl. 170 m², 6 Zi., Dachbod. ausbaufähig, Scheunen- u. Stallteil, Grdst. 692 m², schöner Bauerngarten, Garagen-Stellplatz, KP 310 000,– DM.
HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77 VDM

Repräsentatives barockes Herrenhaus

in Ost-Westf., ca. 600 m² Wohnfl., 4000 m² parkähnl. Grundbes., grundleg. renov., ideal für Freiberufler von Priv. zu verkaufen.
Preis VB. Tel. 0 56 45 / 6 49

Ihr Zweit- oder Altersruhesitz
Universitätsstadt
PASSAU
schlüsselfertiges
Einfamilienhaus
inklusive Garage
DM 275 000,–
Fa. Batavia, Ludwigsplatz 4
8390 Passau, 08 51 / 3 50 01
Feriendomizil
Nähe Bad Füssing und Nationalpark

Oberursel/Ts.
(bei Frankfurt/Main)

In verkehrsgünstiger Lage, Nähe Bahnhof (Bundesbahn, S- und U-Bahn), Autobahnanschluß ca. 1 km entfernt, erstellen wir nach Ihren Wünschen ein

Büro- und Geschäftshaus

mit einer Grundfläche von ca. 10 000 m². Auch in Teilflächen abzugeben.
Sie können kaufen, mieten oder leasen.
Nähere Informationen durch den Eigentümer.
Wenden Sie sich bitte an Herrn Klein.

OfB Frankfurt
6 Ffm-Sachsenhausen
Hans-Thoma-Straße 24
Tel. (0 69) 61 06 81

Tochtergesellschaft der Hessischen Landesbank-Girozentrale

Seltene Gelegenheit

Hamburg, Nähe Außenalster und Senatsgästehaus, Grundstück 2950 m² mit Wasserfront am Feenteich. Frei lieferbares Einzelhaus 134 m², Penthouse-Wohnung 170 m² und Gartenwohnung 260 m² ausbaufähig, und 13 Wohnungen und Tiefgarage. DM 2 500 000,-.

Richard E. Maier
Tibarg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

Günstiges Anlageobjekt

Geschäfts- + Wohnhauskomplex, Mieteinn. 100 000.– DM/jährl., VK-Preis 1 100 000,–, Lage Nordhessen.
Zuschr. erb. u. Z 1264 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg 76

Alster- u. citynahes Mietobjekt, Altbau, Wfl. 360 m², Grdst. 520 m², VHB DM 480 000,-. Zuschr. erb. u. N 1298 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Köln-Nippes

11-Fam.-Haus für 1,1 Mio. v. Priv. zu verk. Anfragen unter R 9745 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Aus Bankenbestand
Keine Provision
LIEBHABEROBJEKT
LUXUS-LANDHAUS

Am Pinnaudeich, 2082 Neuendeich, 18 km b. Hamburg, reetged. Fachwerkbau, Bj. 1646, modernis., völl. restaur. 1981, denkmalgeschützter Giebel, Luxusausstattg. v. erles. Geschmack, Fußbodenhzg., Kachelofen, Kamin, Wfl. 470 m², Grdst. 2614 m², umbauter Raum 3412 m³, Schätzwert DM 2 250 000,–, VB 1,2 Mio.
BG Immobiliengesellschaft mbH
Postf. 800 423, 2050 Hamburg 80
Telefon 0 40 / 7 21 10 36

BRAUNLAGE/Harz

Von Privat (aus Altersgrd.) 7-Fam.-Haus, ca. 520 m² Wfl., ruh. zentrale Lage, Bj. 72, in best. Zustand, ½ bar, Rest Leibrente.
Zuschr. erb. u. R 1300 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bungalow, freistehend
Raum Solingen

130 m² Wfl., 875 m² Land, Bj. 77, off. Kamin, 4 km v. BAB, zu verk.
Zuschr. unter X 9689 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Zufallstreffer

wie so oft im Leben. Auf Ihre schnelle Reaktion kommt es an, ob Sie sich ins gemachte Nest setzen wollen. Ich verk. aus Umzugsgründen mein Schuhgeschäft, direkt im EKZ m. 80 Geschäften und vis-à-vis ein Kaufhaus. Umgebung Düsseldorf.
Zuschr. u. V 9731 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eifel

Immobilienkomplex, ruh. Lage, zw. Bitburg u. Prüm. 23 000 m² Grdst., unverbaub. Ortsrandlage, inkl. Bung. m. Einlieger (125 + 70), Bj. 77, u. Bauernhof, Bj. 50, 120 m², Nebengeb., sof. beziehbar, Festpreis 540 000,– DM.
Tel. 0 65 53 / 27 63

Einfamilienhaus
(Berg. Landsitz)
Raum Köln – Bonn

sehr verkehrsgünstig gelegen, ca. 6500 m² Park mit Blockhaus und Teich, alter Baumbestand, voll eingefriedet, ca. 650 m² Wohn- und Nutzfläche inkl. Schwimmhalle, separate Personalwohnung. Sehr luxuriöser, geschmackvoller Innenausbau, hervorragende techn. Ausstattung, alle Sicherheitseinrichtungen, von Privat zu verkaufen. VB 4,2 Mio. DM.
Zuschr. erb. u. L 9741, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Einfam.-Haus in 4904 Enger/Westf. Grundstück 556 m², Wohnfl. 127/153 m² + 2 gr. Hobbyräume i. K., verklinkert, Doppelgarage, Loggia, Terrasse, 2 Bäder, Fußbodenheizung (Öl), beheizbarer Swimmingpool im Garten, Gartengerätehaus etc., für DM 385 000,- von Privat zu verkaufen. Rückfragen unter Tel. 0 52 24/63 11.

Eigenheim im Taunus – Nähe Königstein – landschaftl. Kleinod. Repräs. u. großzügig geschnitt. Winkelbungalow m. Garage in ein wundersch. eingewachs. Grdst. v. 850 m² m. alt. Baumbest. in best. Wohnl. f. TDM 850 zu verk. Die 310 m² Wohn-Nutzfl. m. 4½ Zimmer, 162 m² Wohn-/Eßber. m. off. Kam., Kü., Bd., WC, Hauswirtsch.-, Hobby-, Party- (Sauna), m. außerord. wertv. Einb. u. einer i. d. Gart. führ. Terr. Terr. wird selten höchst. Anspr. ger. Anfr. a. d. alleinbeauftr. Makler: Peter a. Ebele Frankfurt. Tel. 0 61 98 / 90 71

Essen-Rüttenscheid

Wohn-/Geschäftshaus, Bj. 60, gute Lage, Isolierfenster, Isolierfassade, Aufzug, Tiefgarage, Mieteinnahmen DM 273 000,-, KP DM 3,7 Mio., Prov. 3,42% einschl. MwSt.

Schwarz KG Immobilien RDM
Essen, Tel. 02 01 / 41 24 55

Aurich

im Herzen Ostfrieslands, gepfl. 1-Fam.-Haus m. Einl.-Whg. u. altem Garten in zentr. Lage zu verk.
Tel. 0 49 43 / 17 08

Südheide, Nähe Celle

Ferienhs., 2 sep. Whg., 2100 m², Waldgrundst., 370 TDM.
Tel. 0 22 38 / 28 71

2-Fam.-Haus

Nähe Ebstorf, Grdst. 3200 m², Wfl. 120 m², vollunterkellert, ausbaufähig. VB DM 195 000,–.
Tel. 0 58 22 / 17 20

Berlin

Bestes Modernisierungsobjekt für alle steuerlichen Vorteile (50% sofortige Abschreibung). 19 Einheiten, sofortiger Baubeginn möglich, einschl. Dachausbau, vom Architekten aufgemessen, zur Teilung vorbereitet, Gesamtfl. ca. 1600 m², Preis DM 785 000,-.
Tel. 0 30 / 2 16 50 12, ab Mo. 9 Uhr

Bochum-Stiepel, 1-Fam.-Reihenhaus, Exklusiv-Ausstt., 124 m² Wohnfl., offener Kamin, eingeb. Bar, Balkon, Terrasse, Garten, Garage im Haus, 2 Bäder, 370 000,-.
Tel. 02 34 / 79 74 87

Provisionsfrei in Berlin

Gepflegtes Altbau-Miethaus in guter Lage, Wedding (nahe Virchow-Krankenhaus), Baujahr 1910, teilmodernisiert, Jahresmiete DM 127 332,-, Kaufpreis VB DM 1,27 Mio.
Tel. 0 30 / 7 51 87 63
oder 0 30 / 6 63 87 21

Renditehaus Bonn

8,76 % Rendite. 8 kleine Wohneinheiten plus Ladenlokal, guter Zustand, Nettomiete DM 57 000,-, Preis DM 650 000,-.
Immobilien Pohl, Bonn
Tel. 02 28 / 62 80 85 oder 62 26 62

Südschwarzwald

Einf.-Haus in kurkl. Höhe, 600 m, bei Bad Säckingen, unverbaub. Blick über Wiesen auf die Alpen. Grd. 1300 m², 6 Zi., Wfl. ca. 160 m², exkl. Ausst., m. off. Kam., gepfl. Garten, Doppelgarage. Steuerabschr. 2-FH mögl. VB 620 000,- DM.
RWK Immobilien, Hauptstr. 5b
7813 Staufen, Tel. 0 76 33/8 25 23

Von Privat an Privat

Schönes Reihenhaus, direkt bei Frankfurt, als Kapitalanlage zu verkaufen. Bauj. 1983, Mieteinn. 16 800,- p. a., Vkp. 336 000,-.
Zuschr. u. Z 1396 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Schleswig
ca. 29 000 Einwohner
Geschäftshaus mit Laden ca. 120 m²

Frei. beste City-Lage, Fg. zu verkaufen.
M + M City Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestr. 36
Tel. 04 61 / 5 10 78, Tx. 22 763

Wohn- u. Gesch.-Haus

Hann., Zentr., Königstr., Grdst. 847 m², Wohn-/Nutzfl. 1024 m², Bj. 1956, mod. 1983/85, Tiefg., Parkd., Fahrst., NM 197 440,- DM, Forderung f. ½ Ant. 1,29 Mio.
Makler-Büro Niemann, RDM
Hannover, Brüderstr. 4 A
Telefon 05 11 / 32 60 33

Renditeobjekt

in aufstrebender Kreisstadt Niedersachsens zu verkaufen.
2-Familien-Haus, auch als großes Einfamilienhaus zu nutzen. 156 m² Wohnfl., sehr gute Ausstattung, Bauj. 80. VHB 285 000,–, Mieteinn. monatl. ca. 1000,–
Telefon 0 44 31 / 45 60

10-Fam.-Haus in Brhv., renov., Bj. 1910, 590 m² Wfl., ME 45 000,-, DM 460 000,-
Fußgängerzone in Brhv., Ladenlokal, EG 95 m² u. 1. OG 145 m² langfr. zu vermieten. DM 8000,- zuzügl. Unkst. mtl.
Kufahl Immobilien, Freigebiet 1
2850 Bremerhaven, ☎ 04 71 / 41 17 41

Schleiden/Eifel

attraktives Wohnhaus, m. Einlieger, 200 m², sep. Eingänge, off. Kamin, Sauna, Doppelgar., 1500 m² Naturgart., nur 360 000,– DM.
Tel. 0 24 45 / 6 01

Schlüsselfertiges Bauen

Architekturbüro erstellt Reihenhäuser, Mehrfam.-Häuser u. Supermärkte, z. B. 1 Reiheneckhaus, Wfl. 126 m², 210 000,- DM, ohne Anliegerkosten, ohne Grundstück.
Architekturbüro, Tel. 0 89 / 50 35 27

Sichere Kapitalanlage: **Renditehäuser in Amsterdam:** ttw. üb. 9% Rend. p. a., problemlose Abwicklg., Alle Preisklassen. **Landhaus,** Nähe bad. Weinstr., Alleinlage, ca. 28 000 m² Gr., ca. 400 m² Wfl., Schwimmbad etc., sof. bzb., gü. Preis!
Bauernhaus, Nähe Bad Peterstal/Griesbach, Alleinlage, eig. Bach u. Obstbrennrecht, ca. 20 000 m² Gr., derz. Wfl. ca. 115 m², weit. ausbb., sof. bzb. VB: DM 590 000,-.
Schloßwohnungen, Nähe Böbl./Sindelf. (ca. 15 Automin.), und Stuttg. (ca. 40 Automin.), renov. b. 1985, ca. 60 ar Gr., Alleinlage, von 54 m² bis über 200 m² ab DM 152 000,- bis DM 720 000,- (Exklusivwohnungen sind evtl. auch teilb.). Alle Whg. sind kurzfr. bzb.
Wohn- u. Geschäftshaus (3-FH) in Engen, Nähe Bodensee, beste Innenstadtlage u. doch ruhig, ca. 8 ar Gr., ca. 480 m² Wfl., VB: DM 565 000,-.
Ehem. Chefarzthaus, EFH m. ELW, Nähe Nagold (3 Automin.), 1500 m² Gr., am Naturschutzgeb.! Üb. 300 m² Wohn- u. Nfl., Schwimmb., Sauna etc., VB: DM 795 000,-.
Röver & Partner, Immob., Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59/26 91

Steuerbegünstigtes
2-Familien-Haus

Detmold-Berlebeck, 160/400 m² (Doppelhaus-Hälfte), Südhanglage, wegen Ortswechsel von Privat zu verkaufen. Preis VHS.
Tel. 0 52 31 / 4 73 74

Von Privat Zinshaus in Hamburg

25% unt. Feuertaxe zu verk. Aufteilg. in Wohneigent. mögl. Angeb. u. D 1312 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Tating/St. Peter-Ording, reetged. Einfam.-Haus im Friesenstil inkl. 1500 m² Grdst. für DM 250 000,- (im Bau). Teves KG, Bauunternehmen (0 48 41 / 24 75)

Tating / St. Peter-Ording, reetged. Do.-Haushälfte im Friesenstil, inkl. Grdst. für DM 162 000,- (im Bau). Teves KG, Bauunternehmung, Tel. 0 48 41 / 24 75

Von Privat an Privat:

1-Fam.-Hs. in Scheeßel/Niedersachsen, ca. 300 m² Wfl., voll unterkellert, Schwimmbad, Innen- u. Außenkamin, 3000 m² Grdst., 2 Teiche, Gartenlaube, parkähnl. angelegt, umstd.halber zu verk. VB 660 000,–
Tel. 0 42 63 / 23 12

Wohn- und Geschäftshaus

in Berlin-Schöneberg, Nähe Nollendorfplatz, Bj. 1971, Nutzfläche 1014 m², Kaltmiete p. a. DM 146 000,-, für DM 1 530 000,- von Privat zu verkaufen.
C. Thomes, Ruhlaer Straße 28
1000 Berlin 33, T. (0 30) 8 26 30 94

Wohn- u. Geschäftshaus

Ia Lage Rinteln, Neub. 1983, Mieteinn. p. J. DM 33 600,– v. Privat DM 595 000,–.
Zuschr. u. R 1410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

28-Familien-Wohnhaus

7geschossig mit 13 Garagen, im nördl. Münsterland, zu verkaufen, gepflegter Zustand, alle Wohnungen vermietet, Mieteinnahmen 140 000,– p. a., günstige Finanzierungsmittel zu 0,5 bzw. 6,25% Zinsen, Preis: 1,5 Mio.
Telefon: Volksbank Rheine eG 0 59 71 / 1 51 40

Ferienhäuser Sylt/Wenningstedt

in hervorragender Lage, unweit des Dorfteiches, werden in diesem Jahr

5 Reihen-Ferienhäuser

auf einem 2250 m² gr. Grundstück im Friesenstil errichtet. Klinkerverkleidung, Ziegeleindeckung, Sprossenfenster, beste Ausstattung, 3 Zi., Gäste-Empore, Einbauküche, Kachelbad, Gäste-WC. Wohn-/Nutzfl. 72 m², zzgl. 12 m² Terrasse, eigener Gartenanteil. Kaufpreis d. schlüsselfertigen Häuser einschl. d. Außenanlagen DM 415 000,- DM.
Alleinauftrag:
Grundstücksvermittlung
Dipl.-Ing. Henry Sommer RDM
Uhlandstr. 28, 1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 83 33 03

Für Ärzte, Heilpraktiker, Masseure, Freiberufler
Bonn-Hersel
Eck-Wohnh. m. Praxis-Einlieger, Schwimmbad, Sauna, Bar, off. Kamin, Garten, Balkone, 180/650 m², Wert 640 000, KP. DM 450 000,–.
Tel. 02 41 / 50 35 24

Geschäftshaus

in Norddeutschland zu verkaufen. Bestzustand, I. Lage, erstklassiger Mieter vorhanden.
Zuschriften unter H 9699 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit Nordschwarzwald

erb. 1978, schö. gepfl. EFH bzw. Lux.-Ferienh. (DHH), Fachwerk, 85 m² Wfl., Teppichböden, Elektrohzg., Terr., Pkw-Abstellpl., überwieg. massiv möbl., 350 m² herrl. angel. Grundst., kostenlose Tennis- u. Minigolfplatzbenutz., umständeh. f. 220 000,– DM zu verk. Zuschr. u. Y 9690 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus in Celle

1a Fußgängerzone, beste Ausst. und Lage, langfristige seriöse Mieter, Kaufpreis DM 2 200 000,–, Mieterertrag = 6% p. a.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Gem. gen. Objekt in Herten-Süd, Augustastr., Bj. 1983/84, Grdst. 692 m², Wfl. 654 m², Gewerbeanteil ist langfr. an „Plus" vermietet. Gesamteinnahmen: 148 968,- DM p. a. zzgl. NK. Gute Ausstattung. KP: 1 800 000,- DM inkl. Grundstück u. Garagen. LBS Immobilien GmbH Hans-Ulrich Schuh, Steinstr. 12, 4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61/2 26 77.

Kreisstadt Siegburg

Geplantes Neubau-Wohnobjekt in ruh. zentr. Lage, gute Vermietbarkeit, Aufwendungsdarlehn zugesagt, alle Steuervorteile, KP 2,326 Mio. + 3,42% Courtage, gute Verzinsung.
W. Krudewig, Immobilien
Kaiser-Wilhelm-Platz 11
5200 Siegburg, Tel. 0 22 41 / 6 08 16

2 Geschäftshäuser

in 4434 Ochtrup, Stadtzentrum, zu verm. o. zu verkaufen. 1000 m² Nfl., gr. Schaufensteranlage. Parkmöglichkeiten dir. a. Haus. Evtl. auch teilbar. Nutzbar für alle Zwecke.
Zuschr. erb. u. P 1277 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

6-Fam.-Haus m. Ladenlokal

(ggf. auch für Arztpraxis geeignet), 4 Gar., 2700 m³ umbauter Raum, verklinkert, DM 585 000,-.
Tel. 0 59 01 / 37 77

Heilklimatischer Kurort
Rengsdorf/Westerwald

Einfamilien-Wohnhaus

zu verkaufen oder zu vermieten. Viele Extras, offener Kamin, beziehbar sofort. Wohnfläche ca. 104 m², Nutzfläche 14,33 m²
Verkaufspreis DM **265 000,-**
einschl. Küche und Gardinen, Kaltmiete per Monat 1250,- DM

Doppelhaushälfte in Melsbach

EG Diele, Küche, Eßzimmer, Wohnzimmer; OG 3 Schlafzimmer, Bad, WC. Das Haus ist ganz unterkellert. Garage, Grundstücksgröße 250 m²
VKP DM **176 000,-**

Exklusive Terrassen-Wohnung

Neuwied-Engers, direkt an der Rheinpromenade, mit unverbaubarem Rheinblick. Gesamtwohnfläche 145,58 m², sep. Eingang. Verkaufspreis einschl. 2 Pkw-Garagen
DM **325 000,-**

Einmalige Gelegenheit!

Eigentumswohnung im Landhausstil, Nähe Luftkurort Waldbreitbach, 70,03 m² Wohnfläche, Terrasse 14,84 m², guter Zustand
VKP einschl. Garage DM **80 000,-**

Gelegenheitskauf!

Baugrundstück, sofort bebaubar, im Luftkurort Daufenbach/Puderbach/Westerwald, gute Wohnlage, Grundstücksgröße 1460 m², voll erschlossen
Verkaufspreis VB DM **73 000,-**
Fordern Sie unseren bebilderten Verkaufskatalog an.

IMMOBILIEN BECKER VDM
Westerwaldstr. 72, 5455 Rengsdorf
Tel. 0 26 34 / 25 90

Herrlich gelegenes Anwesen (465 m²)

in Bonn-Bad Godesberg, Bj. 1978, bis 1000 m² Nutzfläche, Erweiterungsmöglichkeit auf 2400 m² Gelände. Preis VB.
Zuschr. u. M 1407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Individuelles 1-Fam.-Haus

in Bad Wurzach, 290 m² Wfl., 7 Zi., 3 Bäd., SW-Halle, Doppelgar., 980 m² Grund, v. Priv. zu verk., momentaner Baustand 650 000,–, schlüsselfertig 950 000,– DM.
Tel. 0 75 25 / 76 99

100 m Ufer a. d. Schlei, 6000 m²
bewaldetes Grundst., Bungalow im Landh.-Stil, Schwimmhalle, Sauna, DM 975 000,–
Gr. Plöner See, 60 m Ufer
1,8 ha Grdst. m. Landhaus in Hanglage, Bootshaus m. Steg, ruhige Sackgasse, DM 950 000,–
HR-Immobilien · 0 40 / 59 20 78

Osnabrück-Centrum

gr. Geschäftshaus, Bj. 1978 und 1985, ca. 3800 m² Grundstück mit ca. 70 Parkplätzen, 2 Straßenfronten und 2 Zufahrten, ca. 20 000 m³ umb. Raum, ca. 4000 m² Verkaufs-, Nutz- und Wohnflächen, für alle Branchen geeignet, günstig zu verkaufen. Verkaufspreis: 4,0 Mio. DM VB, zzgl. 3,42 % Maklercourtage (inkl. MwSt.)
Alleinbeauftragte: „FLORA" Immobilien- und Verwaltungs-GmbH, RDM, Stolpmünder Str. 15, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 66 30 38, Telex 8 86 647

Raum Euskirchen
alleinstehendes Wohnhaus

150 m² Wfl., 5000 m² Grund m. herrlichem Blick auf die Eifel. Lagerhallen m. Kühlräumen, vielseitig nutzbar.
VB 650 000,-.
Telefon 0 22 55 / 13 71

Reetdachhäuser
Resthöfe · exkl. Landhäuser
Schlesw.-Holst. zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien · 0 40 / 59 20 78

GEWERBLICHE RÄUME

LADENLOKAL

Detmold	Lange Straße	235 m²	Miete	DM 9 000,-
Dinslaken	Neustraße	380 m²	Miete	DM 12 000,-
Düsseldorf	Königsallee	830 m²	Miete	DM 60 000,-
Essen	Fußgängerzone	250 m²	Miete	DM 26 800,-
Hamm	Weststraße	156 m²	Miete	DM 12 000,-
Köln	Hohe Straße	53 m²	Miete	DM 20 000,-
Krefeld	Hochstraße	420 m²	Miete	DM 28 000,-
Mülheim/Ruhr	Fußgängerzone	600 m²	Miete	DM 18 000,-
München	Am Stachus	500 m²	Miete	DM 31 000,-
Nürnberg	Breite Gasse	290 m²	Miete	DM 18 450,-
Oberhausen	Marktstraße	110 m²	Miete	DM 13 000,-
Recklinghausen	Kunibertistraße	585 m²	Miete	DM 25 000,-
Saarbrücken	Bahnhofstraße	360 m²	Miete	DM 20 000,-
Wesel	Fußgängerzone	905 m²	Miete	DM 23 000,-

RENA KEMPER GMBH
KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 – 49 88 49

Halle, Verkaufsräume u. Büro

ca. 1500 m² (auch als Auslieferungslager geeignet) in Feuchtwangen, Mittelfranken (Autobahnkreuz) im Stadtzentrum, zu vermieten. Zuschriften erbeten unt. S 1311 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büroanwesen

ca. 10 km nördl. von Ffm., direkt an einem Bahnhof im Ortskern gelegen. Grundstück 870 m², kompl. eingefriedet. Nutzbare Fläche ca. 400 m². Teilvermietet an Arzt u. Post, 220 m², sofort zu beziehen. Flachbau 1a Ausstattung, ideal für Bürobetrieb. Lagerraum u. Rampe ebenfalls vorhanden. Tel. 0 60 39 / 70 02 oder unter Y 1395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbehalle Hamburg 54 (M)
Nähe Autobahn/S-Bahn/Bus

550 m²/6 m hoch, 5-t-Brückenkran, Farbspritzkabine, Büro- u. Soz.-Räume (a. W. zusätzl. 250 m²/5 m), ca. 400 m² Außenstellfläche, geeignet für Lagerung, Reparatur, Produktion; v. Eigentümer zu vermieten.
Postfach 32 31 51, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 4 10 40 71 – vormittags

KURFÜRSTENDAMM

Brennpunktlage, Nähe Gedächtniskirche, ca. 92 m² Ladenfläche, zu vermieten.
Zuschr. erb. u. W 1129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HALLE A 46

Verkaufs- und Lagerfläche DIREKT an der A 46 bei Erkelenz zu vermieten evtl. zu verkaufen. 5000 m² ebenerdig mit Rampe, Gesamtfläche einschl. Parkplätze 9500 m². Büro und Einliegerwohnung zusammen 230 m².
Mahlau & Partner
46 Dortmund, Wallrabestr. 4
02 31 / 12 80 95

Bad Schwartau expandiert

Einzugsgebiet 60 000 bis 70 000 Einw. Es fehlen, weil nicht niedergel., Radiologen, Arzt für Naturheilk., Arbeitsmediz., Kieferorthop., Labormediz. Geboten werd. Praxisräume in erstkl. Lage im Ärztehaus.
Korth Immobilien GmbH
2407 Sereetz, Mühlenstr. 25
Tel. 04 51 / 39 39 71

Am günstigsten Standort bei Stuttgart

Büros - Büros - Büros

Ausstellungsflächen

Kommen Sie ins Land der Optimisten und Erfolgreichen. Kommen Sie nach Baden-Württemberg. Ihr guter Nachbar ist schon da – Firmen wie Daimler Benz, IBM, Hewlett Packard, AEG und viele andere sind auf Sichtweite.

Böblingen bei Stuttgart

Im Auftrag der Fondgesellschaft einer deutschen Großbank vermitteln wir schöne, große, moderne Allzweckbüroflächen an einem in jeder Hinsicht hervorragenden Standort.

Gesamtfläche ..... 6200 m² auf 5 Etagen (Neubau)
105 Kfz-Stellplätze in Tiefgarage und Hof
Lage ..... Zentrumsnah, S-Bahnhof, Autobahnanschlußstelle
Monatliche Miete DM 17,–/m² zzgl. MwSt. + NK
DM 70,– je Stellplatz
Teilanmietungen jederzeit möglich.

Graf Immobilien-Vertriebs-GmbH
Lange Straße 54, 7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11 / 22 19 46/47

Krefeld, Fußgängerzone

Geschäftshaus zu vermieten. EG ca. 100 m², 1. OG. ca. 150 m², 2. u. 3. OG ca. 150 m². Obergeschosse gewerbl. nutzbar. Das Objekt wird auf Wunsch umgebaut u. modernisiert.
Helga Jakobs, Immob. RDM, 5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 2 30 38

Essen

Arztpraxis, 188 m², evtl. teilb., im Ärztehaus (Allgemein-Praktiker, Kinderarzt, Zahnarzt, Labor, Apotheke) zu verm.
Zuschr. erb. u. Y 1263 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 1000 m² alleinstehende Halle

für Einzelhandel, per sof. v. Priv. zu verm., allerbeste Lage, m. Parkplätzen, im Gewerbegebiet 2300 Kiel-Raisdorf, in unmittelb. Nähe von Divi u. Möbel Günther.
Zuschr. u. N 9703 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

In der absolut exklusivsten Stadtlage – Fußgängerzone/Markt – von
MAYEN
komplettes Grundstück zu verpachten. Ladenlokal ca. 250 m², Grundstück ca. 1200 m².
Zuschriften bitte an
Fa. Opel Sürth GmbH
Markt 32–34, 5440 Mayen
Tel. 0 26 51 / 74 79 - 4 30 45

Erfolg in Stuttgart

Soeben in ansprechender Bürgerhaus-Architektur fertiggestellt: Stadtteilzentrum Vaihinger Markt. Hohe Passantenfrequenz. (Fußgängerzone an Hauptstraße) S-Bahn-Anschluß, BAB-Anschluß nahe. Reichlich Parkraum in bewachter TG. Hervorragende Mieter-Struktur (Handel, Büros, Gastronomie). Noch verfügbar!

2 Läden (98 und 116 m²)
Auch gut für Präsentation geeignet

Repräsentative Büros (72–236 m²)

DR. LOYAL
Vaihinger Markt 4
7000 Stuttgart 80
Tel. (07 11) 73 60 21

HAMBURG
NEUER WALL
TOPLAGE!

Für exklusiven Laden (300 m²), evtl. teilbar, zum Herbst, Nachfolgemieter gesucht.
Kontaktaufnahme erbeten unter E 1401 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu vermieten: **Verkaufsfläche**, 400 m², 20 Parkplätze, zusätzliche Lagerfläche 400 m², für alle Branchen geeignet, in Bad Salzuflen, Herforder Str. 41, M. Heerdt, Siemensstr. 18, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22/5 90 56

Gladbeck – Zentrum

Arztpraxis (o. ä.), auch als Ladenlokal geeign., 232 m², kurzfr. wegen Todesfall zu verm., Prs. VS. Zuschr. erb. u. U 1391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal Essen

Ia Lage, Fußgängerzone, 100 m², Fensterfront 5 m, ohne Makler, langfristig zu vermieten.
Zuschriften unter Z 9691 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werkzeuge-, Autoteile-Geschäft

260 m² Verkaufsfläche u. 150 m² Lager in Einkaufsstadt südwestl. NRW zu vermieten oder zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 1409 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bieten Bürogemeinschaft

in repräsentativem Büro in Düsseldorf-Zoo. Versierte Bürokraft, Schreibautomat, Telex, Telefax u. Kopierer sind vorh.
Näh. Ausk. u. Tel. 0 50 21 / 6 21 54

Lager mit Rampe

Büro, Tel. u. evtl. Lkw. frei. 90 km b. Hannover, 80 km b. Bremen, 40 km b. Hamburg.
Tel. 0 41 82 / 71 77 od. 0 41 82 / 61 77

Ladenlokale

Eckgrundst. am Zentrum in Hannover mit Lagerräumen, Büro u. Abstellflächen, ca. 1000 m², 6 Schaufenster versenkbar, ca. 42 m lang, Lastenfahrstuhl, Kaltmiete ca. 9,– DM/m² VB, dir. v. Eigentümer zu verm.
Tel. 05 11 / 1 79 78

Verkaufs-/Lagerhalle in Kassel, Nähe BAB, ca. 3000 m², evtl. teilbar, besonders geeignet für Möbelmarkt, Bau- oder Bekleidungsmarkt, sofort, preisgünstig zu verpachten. Zuschr. erb. u. C 1267 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zinsen 9–10 %

SB-Märkte, Bj. 1986, 1a Mieter, Verträge ab 10 Jahre indexiert.
IBF-Imm., 3280 Bad Pyrmont
Tel. 0 52 81 / 20 21

GESUCHE

Gr. Saunabetrieb

(ca. 500 m²), zuzügl. Whg. u. Freigel., z. Pacht od. Kauf ges.
Zuschr. erb. u. K 1273 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt zu mieten gesucht

Benötigt werden ca. 1000–1500 m² Lagerhalle, sauber, für Lebensmittellagerung geeignet, ca. 200–300 m² Produktionsräume und ca. 150–200 m² Büroräume. Bevorzugt Rhein-/Sieg-Kreis und Oberbergischen Kreis.
Zuschriften unter D 1622 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BUNDESWEIT TÄTIGES FILIALUNTERNEHMEN
sucht zur Errichtung neuer Filialen

LADENLOKALE
von 120–300 m² Verkaufsfläche
zur Anmietung (evtl. zum Kauf).

Standorte: Citylagen, Cityrandlagen, Einkaufszentren, Stadtteillagen in Städten und Gemeinden ab 3000 EW.

WIR BIETEN LANGFRISTIGEN MIETVERTRAG ZU ABSOLUTEN SPITZENBEDINGUNGEN.

Angeb. unter S 7257 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Textilfilialunternehmen sucht in Toplage in Städten ab 100 000 Einwohner
Ladenlokal ab 100 m²
direkt vom Vermieter!
Fußgängerzonen oder Ia-Lage
(2.-Lagen-Angebote zwecklos)
Zuschriften unter N 1430 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Schloß am Bodensee

Schloß Achberg – 9 km von Lindau entfernt – geht einer neuen Bestimmung entgegen. Für nur zehn kunstorientierte Interessenten besteht die Möglichkeit, Schloß Achberg neu zu beleben – als **Kunstzentrum.**

Die Interessenten erwerben Eigentumsanteile an dem bestehenden Gesamtkomplex (z. B. 233 m² Wohn-/Nutzfläche + 700 m² Grundanteil zu DM 220 000,- inkl. Erwerbskosten). Die anschließend von den Eigentümern gemeinschaftlich durchzuführenden Renovierungs- und Ausbauarbeiten führen zu günstigen steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten – unter bestimmten Voraussetzungen kann die Jahresbelastung nach Steuer, Zins und Tilgung unter DM 3000,- liegen.

Fordern Sie noch heute die umfangreichen Informationen an.

Alleinvertrieb: K. I. S.-Tours GmbH, Abt. Inter. Immob. Stiftsbogen 41, D-8000 München 70, Telex 5 216 337

FÜR KAPITALANLEGER

Wir verkaufen in der Allgäu-Metropole

HOTEL-APPARTEMENTS

ab DM 99 000,– inkl. MwSt., günstige Finanzierung durch unsere Hausbank möglich. Fordern Sie bitte unverbindlich Prospektmaterial an.

Kleber-Bau GmbH, St.-Mang-Platz 17, 8960 Kempten, Tel. 08 31 / 1 53 08 u. 1 54 85 oder: Fa. Mahlau u. Partner, Wallrabestr. 4, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 12 80 95

Garmisch-Partenkirchen

einmalige Gelegenheit

1000 m² Baugrund in bester, exklusivster und sonnigster Villenlage zu verkaufen. Provisionsfrei. Zuschriften erb. unter Z 1286 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grassau

Komfort-Landhaushälfte im oberbayer. Baustil

380 m² Grd., 140 m² Wfl., 4 Zi., 2 Bäder, ausgeb. Hobbyr., Sauna, gr. Freisitz mit off. Kamin i. Wohnzi., Kü. u. Wirtschaftsraum möbl., gr. Balkon, Garage, Fußbodenhzg., Geräteraum, absolut unverbaubarer Panoramablick, reine Wohnlage, von Privat, DM 540 000,–.

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 91 321 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein

HERRENSITZ

Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen, 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.

Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler

Täuber + Reisch Immobilien GmbH

Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1 Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

Landsitz westl. von München

In Mitterndorf, 20 km nordwestl. von München, steht ein Landsitz zum Verkauf. Vom Bildhauer Ignaz Taschner in den Jahren 1907 bis 1912 erbaut. Exzellenter Bauzustand, 9 Zimmer u. Nebenräume, 540 m² Wfl., diverse Nebengebäude, 2,6 ha Park und Garten. Kaufpreis 2,3 Mio. DM. Bitte nur schriftl. Anfragen:

Nordring-Immobilien-Treuhand

Veldener Str. 69, 8000 München 60

Landhaus Schliersee

Grundst. 1460 m², Altbaumbestand, Wohnfl. ca. 240 m², sep. Gästetrakt, Sauna, Trinkstübchen, Weinkeller, Topzustand, DM 1,1 Mio.

Tel. 0 61 96 / 2 15 45 oder 47 63 20

Luxusvilla in Gelting-Wolfratshausen/Obb.

nur 30 km nach München. Herrliche Voralpenlandschaft. Bj. 81, 1055 m² Grund, 375 m² Wohn-/Nutzfl. (inkl. Einl.-Whg.), Do.-Gar., Sauna, Solarium, Whirl-pool, Kachelofen etc., DM 1,8 Mio.

Tel. 0 81 71 / 2 62 16 VON PRIVAT NUR AN PRIVAT

Oy – Oberallgäu

Im Kneippkurort Oy (zw. Kempten im Allgäu und Reutte in Tirol) finden Sie *in der neuerbauten Wohnanlage „Oymühle" herrliche Komfort-Eigentums*wohnungen in außergewöhnlich schöner Südhang-Aussichtslage (Zugspitze) z. Z. noch frei: 1-Zi.-App. DM 108 500,- u. Reihenbungalow m. 3 Wohnungen (voll möbliert). auch bestens geeignet für Firma, als Ferienwohnung f. Mitarbeiter (Verwaltung vorhanden).

Besichtigung nach Vereinbarung, auch an Sonn- und Feiertagen.

Auskunft und Prospekt:

Oywobau Wohnbau GmbH

Oymühlenstraße 22, 8967 Oy, Tel. 0 83 66 / 6 36

Repräsentative Villa in Allgäuer Kreisstadt

schöne, ruhige Lage, Hauptwohnung mit 2 Einliegerwohnungen, ca. 470 m² Wfl., exklusive Ausstattung, 2100 m² parkähnliches Grundstück, DM 1 550 000,–

Endrass RDM-Immobilien, 8950 Kaufbeuren, Tel. 0 83 41 / 36 84

1986 LETZTE CHANCE!

Sie haben doch kein Geld zu verschenken – oder?



EXCLUSIVE (DHH) Landhausvillen bei BAD TÖLZ u. GARMISCH in den besten Lagen des Bayer. Alpenraumes z. B.:
● 175 m² (incl. 46 m² Wfl. Einliegerwhg.) DM 790 000,- bezugsfertig in Super-Lage! oder: ● 340 m², incl. großzügiger Einliegerwhg 1,65 Mio mit 3 Garagen. 1.500 m² Grundstück. Die einmalige (letztmalige!) Chance! Direkt vom Bauherrn: Tel. 0 80 42 / 85 32

Allgäu Oberstdorf und Umgebung

Neubau-Eigentumswohnungen
Wir bieten Ihnen ETW, wie man sie nur noch selten finden wird. Unsere Wohnungen und Appartements haben jeden erdenklichen Komfort und Exclusivität im Allgäuer Landhausstil.
Wir bitten um Ihre konkreten Anfragen!
Postwendend erhalten Sie entsprechende Unterlagen von:
BETREU KG
7060 Schorndorf, Pf. 1530
Tel. 0 71 81/7 73 36

Sehr schön. Komfort-Landhs., Bj. 1974, in obb. Gebirgsort, nahe Bad Reichenhall–Salzburg, ca. 1400 m² Grund, 300 m² Wfl., dav. ca. 100 m² als Praxisfl. zu nutzen. Besond. geeign. f. Zahnarzt, da keiner im Ort, kl. Einl.-Whg., Dopg., Sauna, Hobbyraum, 3 Bäd., Dusche, Abstellr., Terr., Balk. schöner Garten, Vollkeller, Preis 1 Mio. DM. Im Alleinauftrag: Holzner Immobilien, 8203 Oberaudorf, Tel. 0 80 33/13 79

ALLGÄUER ALPEN

FERIEN-WOHNUNGEN im Ski-Worldcup-Dorf PFRONTEN-Ried
Ob zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage·
● Vernünftig-günstige Kaufpreise (1- u. 2-Zi.-Wohnungen - ab DM **110.010,-**)
● Mehrwertsteuer-Option.
● Mietgarantie für Kapitalanleger.
● Betreuungsservice für Eigennutzer.

Wohnbau-Lingenfelder Kreuzweg 11 8959 Schwangau
Telefon-Sofort-information ☎ 0 83 62/8 10 45 oder 0 83 68/4 73

ALLGÄU

großz. ausgest. 1-Fam.-Hanghaus, Bj. 77, m. Einliegerwhg., im Landhausstil, am südl. Stadtrand v. Kempten, mit herrl. unverbaub. Bergpanorama, Wfl. 207 m², 60 m² ausbauf. Dachstudio, 4 Bäd., gr. Sauna, Doppelgar., Innen- u. Außenkamin, 872 m² eingewachsenes Grundst., v. Priv. zu verk. VP 950 000,-.
Telefon 08 31 / 2 77 66

Landhaus-Wohnungen im Kurbezirk

Bad Reichenhall

Bayerisch Gmain



in herrlicher sonniger Lage errichteten wir 2 oberbayrische Landhäuser mit Eigentumswohnungen von 41 bis 112 m² Wohnfläche und einer gemeinsamen Tiefgarage.

Die Wohnungen sind bezugsfertig. Böden, Fliesen und Sanitärausstattungen können jedoch noch individuell gewählt werden.

Sehr hoher Freizeitwert durch die hervorragende Lage im Ferien-Dreieck Bad Reichenhall – Salzburg – Berchtesgaden/Königssee. Auch bestens als Kapitalanlage geeignet, da sehr gut vermietbar, auch als Ferienwohnung.

Überzeugen Sie sich bei einer unverbindlichen Besichtigung (auch Sa./So.) von der guten Bauausführung oder fordern Sie unsere Unterlagen an.

Firma Schubert & Karle OHG Bauträger Getreidegasse 9 8230 Bad Reichenhall Telefon (0 86 51) 41 85 oder 6 37 72



1- und 2½ Zi.-Wohnungen sofort beziehbar, außergewöhnlich gute Ausstattung, mit Hausmeister- und Vermietungsservice.

Ideal für Sommer- und Wintersport. Sichere Kapitalanlage mit guter Rendite.



REAL-WERT GmbH
Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80 Telefon (07 11) 73 40 73-75

W 3868

Verkaufe Grundstück

in oberbayerischer Stadt im Alpenvorland, hervorragende Lage, ca. 10 000 m², sowohl für Wohn- als auch für Gewerbebebauung geeignet. Preisvorstellung 4,5 Mio. DM.
Angebote unter L 1318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Die ideale Kapitalanlage: Schöner Bauernhof im bayer. Allgäu!

Einzellage mit Bergblick, gegen bar oder Teilrente von Privat zu verkaufen. Die Flächen von 160 000 m² Wiesen + 10 000 m² Wald liegen direkt um den Hof. Ein Milchkontingent ist vorhanden. Der Preis pro m² beträgt DM 10,50. Der Erwerb des Gebäudes mit einer Teilfläche von mind. 35 000 m² ist zum Preis von DM 800 000,- möglich. Tel. 0 83 33/82 62

16 000 m² Grundstück

für Fortbildungsinstitut o. Ä.
auf Pacht langfristig zu vergeben.
Kapazität ca. 100 Personen.
Einmalige Lage, ruhig, am Dorfrand, leichte Hanglage, nach Westen Chiemseeblick unverbaubar.
Entfernung 5 km von Intercity-Station, 5 km von Autobahnanschluß, 80 km v. Flughafen München, von Privat.
Zuschriften erb. u. V 1304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chieming / Chiemsee

Kleine Wohnanlage im exklusiven Landhausstil mit acht 2-Zi.-Whg. u. vier Atelier-Dachgeschoß-Whg., beste Bauqualität u. anspruchsvolle Ausstattung. Ruhige Lage an einem Bach. 5 Gehmin. zum See. bezugsfertig

z. B. 2-Zi.-Whg., 59 m², DM 211 000,–

Wallner Wohnbau GmbH
Max-Kurz-Str. 16, 8221 Chieming/See
Prospekte: Tel. 0 86 64 / 12 98 + 2 08 u. 0 89 / 98 91 51

Einzigartige Villa am Starnberger See

für höchste Ansprüche an Lage, Architektur, Raumkonzeption und Ausstattung, bestehend aus **Haupthaus** m. integriertem Hallenbad, 12 Räume, Maßküche m. Kochinsel, 5 lux. Bäder, Personalappartm., div. Nebenr., off. Kamin, Personallift u. a. m., Wfl. ca. 600 m², Garagen, **Hausmeisterhaus**, m. Garage, ca. 110 m², Gartenpavillon m. off. Kamin, 120 m² Terrassen sowie dominierendem Hanggrundstück m. altem Baumbestand u. breitem, auf immer unverbaubarem Blick auf den Starnberger See u. die Kette der Bayer. Alpen. Lage: Prominentendomizil BERG, in d. Nähe des bek. Schlosses (15 Autominuten bis München). Fester Kaufpreis DM 8 Mio.
Kurt H. Schulze (RDM), Grundstücksmkl.
Dar-es-Salaam-Str. 15, 8000 München 82, Tel. (0 89) 4 30 46 46 (auch Sa.)

Allgäu

Oberstdorf am First

das letzte Villengrundstück in beherrschender Aussichtslage.

RDM HAUS + HEIM Freibergstr. 1 · 8980 Oberstdorf Telefon 0 83 22/30 56

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

(15726) **Exkl. Landhaus i. Großraum 8110 Murnau/Staffelsee,** sagenhafter Panoramablick über d. Murnauer Moos i. d. Gebirge, abs. ruh. Lage, 160 m² Wfl., 4½ Zi., Küche, Bad, WC, überdachte Terr. + 84 m² ausgebaute Nfl. i. UG, ausbaufäh. DG (f. Einl.-Whg., 105 m² Wfl.), 3 Pkw-Stellpl., 1300 m² Grund, DM 1 090 000,-. Angebote über **Josef M. Stadler Immobilien,** Untermarkt 34, 8110 Murnau, Tel. 0 88 41 / 30 51 o. 4 02 47

Altmühltal – Ruhes. Hangh., 3 Zi., Kü., Bad, Garage, Bj. 72, 760 m² Grd., hoh. Baumbest., sehr schöne ruh. Lage, DM 220 000,-.
Bauernhaus, ca. 75 km nordl. v. Mün., 180 m² Wfl., Bj. 1881, stilger. renoviert, ausbf., Südl., 2519 m² Grd., ganz eingefriedet, kl. Teich, DM 425 000,-.
Reiterhof, ca. 28 km v. Regensburg, 17 ha Grd., Hälfte eingezäunt, Bachl., Forellenw., Alleinl., herrl. Weitblick, DM 680 000,-.
Zieglmeier Imm. (RDM)
Tel. 08 41 / 5 78 64

Allgäu

Eigentumswohnungen im schönen Weitnauer Tal

Haus mit nur 8 WE in ruhiger Ortsrandlage, Sommer- und Winter-Urlaubsgebiet, zentrale Lage nach Lindau – Füssen – Oberstdorf.

2-/3-Zi.-Wohnungen

z. B.: 2-Zi.-Whg., 60 m², nur DM 162 000,–, Komf.-Ausstattg., Kachelofenanschluß, Bad u. WC getrennt, Balkone mit schöner Aussicht, Sauna i. Haus, beste Wärmeisolierung. **Ideal als Ferienwohnung oder als Altersruhesitz.** Baubeginn Mai 86, Fertigstellung Juni 1987.
Fordern Sie unser Exposé an.
Sonneck Wohnbau Bader KG
Rechtis 15, 8961 Weitnau
Tel. 0 83 78 / 6 10
Besichtigung des bereits fertiggestellten Hauses, in dem noch 3 Wohnungen frei sind, jederzeit nach tel. Vereinbarung möglich.

RDM CHIEMGAU IMMOBILIEN

Eigentumswohnungen in den schönsten Feriengebieten Obb.

Aschau/Chiemgau	
2 Zi. 73 m² Wfl.	196 000,-
3 Zi. 73 m² Wfl.	176 000,-
4 Zi. 111 m² Wfl.	298 000,-
Bergen/Chiemgau	
2 Zi. 40 m² Wfl.	140 000,-
3 Zi. 66 m² Wfl.	158 300,-
Übersee/Chiemsee	
2 Zi. 55 m² Wfl.	175 000,-
Seebruck	
DHH, 125 m² Wfl.	nur 350 000,-
2 Zi. 63 m² Wfl.	229 000,-
3-Zi.-Atel. 86 m²	275 000,-
Segler-App. 25 m² möbl.	70 000,-
Garmisch-Partenk.	
2 Zi. 40 m² Wfl.	245 000,-
2 Zi. 54 m² Wfl.	285 000,-
2 Zi. 62 m² Wfl. + Hobbyraum 60 m² + Gartenanteil	395 000,-
Kiefersfelden	
1 Zi. 33 m² Wfl.	125 000,-
2 Zi. 49 m² Wfl.	144 000,-
3 Zi. 66 m² Wfl.	236 000,-
DHH 175 m² Wfl. 488 Grd.	430 000,-
Reit im Winkl	
2 Zi. DG 48 m² Wfl.	225 000,-
1 Zi. DG 35 m² Wfl.	192 500,-
Ferienwohnungen Spitzingsee	
App. ca. 19 m² Wfl.	79 000,-
App. ca. 32 m² Wfl.	145 000,-
Walchensee	
App. 45 m² Wfl.	185 000,-

Führend in Südostbayern
Weitere Angebote in ganz Obb.
– auch samstags geöffnet –
● Keine Käuferprovision ●
Alpenweg 10 · 8221 Bergen
Tel. 0 86 62 / 81 ...

Bayerischer Wald

Von an Priv., Landhs. mit 2 Whgen., 160/580 m², Bj. 81, beste Lage, gute Rend., voll möbl., DM 290 000,– VB.
Tel. 0 45 32 / 83 63

Bad Reichenhall

Neubau, DHH, 115 m² Wfl., 440 m² Grund Landhausstil, Fertigsstellung Herbst 86, 560 000,– DM.
IMMOBILIEN FENDT
Spittalgasse 4
8230 Bad Reichenhall
Tel. 0 86 51 / 56 44

Berchtesgadener Land

ZWEIFAM.-HAUS

älteres Baujahr, zentral gelegen, von Privat zu verkaufen, VB 360 000,– DM.
Tel. 0 86 66 / 5 40

Besonders schönes Doppelgrundstück

je 1000 m² in Aschau/Chiemsee-Gebiet einzeln oder zusammen zu verk.
Ang. unt. N 9747 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tegernsee

Rosenstraße, Rosner-Haus, Eigentumswohnung, Bj. 84, 3 Zi., KDB, Abstellr., ca. 60 m², Luxus-Ausst., mit off. Kamin, von Privat zu verk., KP DM 280 000,– Teil-Barzahlung mögl.
Zuschr. erb. unt. Z 1242 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bestlage München-Altharlaching

Großz. 2-Zi.-Gart.-Whg., ca. 80 m², Bj. 81, 385 000 DM inkl. Tg.
in repräsent. Villen-Neubau
3-Zi.-Lux-Terr.-Whg.
ca. 120 m², 690 000,– DM
4-Zi.-Lux.-Whg.
m. eig. Schwimmbad, ca 310 m²/WNfl., 1,6 Mio. DM.
Heiße Immobilien
Telefon 0 89 / 64 32 44
Rabenkopfstr. 51
800 München 90

Die TOPOBJEKTE IN BAYERN

TEGERNSEE

Dieser 200 Jahre alte Bauernhof liegt in herrl. Lage mitten im Ort Tegernsee. Das Gebäude ist renovierungsbedürftig, wegen Denkmalschutz jedoch steuerlich abzugsfähig. Das 2 ha gr. Grundstück darf noch m. einem Zuhaus bebaut werden, KP 2,5 Mio.

Landsitz in Obb.

Bei Miesbach liegt dieser 1,3 ha gr. Besitz m. Tennisplatz, Swimmingpool u. herrl. Alpenblick. Wfl. ca. 550 m², sep. Gästehaus, mehrere Wohnungen sind mögl., auch eine Arztpraxis, KP 1,9 Mio.

VILLEN U. SCHLÖSSER auf Anfrage

GRAF (kaufmännisch und) LAMBERT Immobilien
Süßengutstraße 26, 8 München 60
Tel. 0 89 / 8 11 90 05

Achenmühle

Chiemsee, Seilbahn, Skilift, Appartem. 29 m², v. Privat zu verkaufen. Neubau.
Tel. 0 81 36 / 15 16

Wir bieten laufend an: Häuser, Bauernhäuser, Bungalows, ETW u. App's in den Kurzentren im niederbayr. Bäderdreieck. Exposés unverbindlich: **Max Meilhammer Immobilien, Kurplatz 3,** 8399 Bad Griesbach, Tel. 0 85 32/18 80, od. priv. 0 85 61/83 55

Bayern – Marquartstein

Region Chiemsee, Reit i. Winkl

Komf. ETW, 1. Stock, 2½ Zi., Toplage, SW-Balk., Ersterwerb f. DM 275 000,– zu verk.
H. Rieder, Heideweg 12
8217 Grassau, Tel. 0 86 41 / 25 55

Bad Wörishofen

Ortsteil Dorschhausen, Luxus-Villa, 334 m² Wohnfl., Schwimmbad, Komfort, 2400 m² Grundstück, ruhige Lage, zu verkaufen.
Theo Wenig, Allgäuer Str. 9
8949 Dirlewang, Tel. 0 82 67 / 2 08

Hausham/Schliersee

1- bis 2-Fam.-Haus m. Garten, 150 m² Wfl., v. Priv., DM 485 000,–. Zuschr. erb. u. B 12 88 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Komfortable Wohnung

80 m², mit Garage, als Ferienwohnung, Zweitwohnung oder Altersruhesitz, ganzjährig in einer der schönsten Landschaften des Bayerischen Waldes zu vermieten. Tel. 0 43 46 / 71 97

Lenggries/Obb. Bad Tölz

Liebhaberobjekt in herrlich ruhiger Lage (Nähe Brauneck) mit altem Baumbestand, Wohnhaus mit je 2 Zi., Küche, Bad, WC, Terr. od Balkon, im EG u. 1. OG, Gesamtwfl. 117 m² (Anbaumöglichkeiten genehmigt), ca. 1350 m² Grund, DM 835 000,–.
H. Binsmaier Immobilien GmbH
8060 Dachau, Mittermayerstr. 14
Tel. 0 81 31 / 7 17 46

München-Schwabing

Sehr schöne Dachgesch.-Whg., m. Galerie u. Sonneneinschnitt, ca. 80 m² Wfl., i. Denkmalg. Altbau m. inter. Preisnachlaß zu verkaufen. Fertigstellung Nov. 86. Abschreibung in 1986 ca. 125 000,– DM durch Sanierungsmodell nach § 82 i EStDV (Denkmalschutz). Nur für schnell entschlossenen Erwerber, da mit den Bauarbeiten begonnen.
Telefon 0 71 56 – 2 85 27 a. Sa./So.

München, DM 2914,–/m²

in ruhiger Lage mit viel Grün am Kiliansplatz, 2½-Zi.-Whg. m. Balk. u. Loggia, gut vermietet, 58,5 m² Wfl. + darüber liegende, sehr schöne Dachg.-Whg., leer, 58,2 m² Wfl. DM 340 000,– + 15 000 Garage.
Tel. 0 71 56 – 2 85 27 a. Sa./So.

Fischerdorf Greetsiel

Exkl. Neubau-Landh.-Hälfte einschl. Grdst. DM 156 975,-. MwSt.-Erst., hohe Rend., Vermiet.-Service.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

OY - Oberallgäu

Mittelberger Str. 23, ca. 18 km v. Kempten, großzüg. Bungalow, Bj. 75, ein einer Ferienwohnanlage gelegen, f. Wohn- u. Gewerbezwecke geeignet. Ideal als Arzt- o. Massagepraxis, im UG u. EG 270 m² Nfl., Sauna, Massage, Kaltluftraum u. Ruheräume vorhanden. 3½-Zi.-ETW. i. EG m. 81 m² Wfl., in einem gepflegten Zustand, inkl. 1 TG-Platz u. 4 Pkw-Stellpl. v. d. Haus, zu verkaufen, sof. nutzbar, Preis nur DM 369 000,–. Jederzeit Besichtigung nach telef. Absprache mögl.
Wohnbau Oberriexingen GmbH und Co., freies Wohnbauunternehmen KG, Eichendorffstr. 2, 7141 Oberriexingen,
Tel. 0 70 42 / 50 74

Reit im Winkl

in exponierter Lage sind noch Ferienwohnungen von insgesamt 8 Einheiten frei. Anfragen an:
Generalbau Göttingen GmbH
Pestalozziweg 1, 3400 Göttingen,
Tel. 05 51 / 9 20 88 / 89

ALLGÄU

Eigentumswohnungen

Sonthofen, 2 Zi.	DM 191 800,-
Lindenberg, 2 Zi.	DM 158 800,-
Kempten, 1 Zi.	DM 79 500,-
Augsburg, 1 Zi.	DM 125 100,-
Seeg, 3 Zi. (Bez. 86)	DM 227 500,-
Schwangau, 2 Zi.	DM 150 000,-
Kaufbeuren, 1 Zi.	DM 75 000,-
Oberstdorf	DM 248 000,-

Eigenheime

Lindenberg	DM 307 500,-
Füssen	DM 350 000,-
Immenstadt (im Bau)	DM 372 500,-
Kempten	DM 335 000,-
Schongau (im Bau)	DM 348 000,-
Obergünzburg	DM 279 500,-
Mindelheim	DM 298 000,-

Weitere Objekte auf Anfrage

SIEDLUNGSBAU SCHWABEN GMBH & CO. KG 8950 KAUFBEUREN AM KLOSTERWALD ...

Idylle am Tegernsee

Ein Landhaus für Naturliebhaber, die Niveau verlangen. Grundstück mit Bachlauf, Ortsrandlage, Golfplatznähe. Haus stilvoll gemütlich mit Kachelofen u. off. Kamin. Eß-/Wohnbereich ca. 78 m², Gesamt-Wfl. 190 m², Grund 1900 m² 1,3 Mio. DM.
PATZELT IMMOBILIEN
8184 Gmund am Tegernsee
Tel. 0 80 22 / 70 88

Garmisch-Partenkirchen

– Eigentumswohnung –

ca. 100 m², Dachgeschoß, sehr ruhig und sonnig, 2 Balkone, sehr gut ausgestattet, zu günstigem Preis ohne Nebenkosten (auch für 2 Ehepaare geeignet.)
Telefonische Kontaktaufnahme 02 21 / 21 02 38

UNTERWÖSSEN

Landhaushälfte, 400 m²/150 m² Wfl., 5 Zi., Gg., Sonderwünsche noch möglich, 520 000.-
Landhaus (kl. Pension), 800 m²/ 2802 Wfl., 9 Zi., 4 Bäder, Gg., 660 000,- DM.
Altbau, 1800 m² Grd., mit Bachlauf, Neubau möglich, 420 000,- DM.
M. Kneis, Imm., 8217 Grassau Fetzweg 5, Tel. 0 86 41 / 24 91

Zugspitzdorf Grainau

(Nähe Garmisch-Partenkirchen). Ihr zukünft. Urlaubs- od. Altersruhesitz. Schöne 3-Zi.-ETW (90 m²) im 1. OG mit Einbauküche, Erker, Südbalkon, Kellerr., Garage u. Gartenanteil, in schö. zentr. Lage zu verk. **KP 330 000,– DM.**
Tel. 0 88 21 / 8 18 77

München

City, Jugendstilhaus, Altbau

7 Wohnungen	700 m²
1 Praxis/Büro	100 m²
2 Restaurationsbetriebe	250 m²
DG-Ausbau möglich	ca. 200 m²
Gesamt-Nfl.	1250 m²

zu verkaufen.
Kaufpreis DM 5 200 000,–.
Anlageberatung Kahlert
Tel. 0 89 / 1 41 79 37

GASTRONOMIEBETRIEBE



SYLT

Weltbekannter gastronomischer Betrieb im Naturschutzgebiet auf der Wattseite!

Gourmet-Restaurante: 120 Plätze, Café-Garten: 400 Plätze, Diskothek und Pianobar, Personalhaus vorhanden. Auf 25 000 m² eigenem Parkgrundstück (umsatzstarkes Unternehmen) zu verkaufen, evtl. zu verpachten.

Alleinbeauftragter:

Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien

Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen/Sylt, Heideweg/Ecke Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Stadthotel garni - gutgef. + frequent.

in best., zentr. Lg. (5 Min. BAB, 1 Min. Bahnh. + City) in süddt. Industrie- + Unigroßstadt wird altersh. zu DM 1,65 Mio. v. Priv. verk. 20 Do.-Zi., mod. Komf. (Bad, Dusche, WC, SW-Tel., Weckanl., Rad, usw.), **Penthouse,** Lift, Sauna, Bar, Kü., usw. Sehr gute Ex. f. Ehep., kein Personal, Nichtfachleute werden eingearb. Ausk. m. Kapitalnachweis.
Zuschriften erbeten unter P 9484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
keine Makler

NRW-Gaststättenobjekt mit Diskothek, Bistro, Restaurant und Biergarten

maklerfrei zu verkaufen. Preis 290 000,- DM + Pacht.
Zuschr. erb. u. F 1402 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel/Restaurant

Ein kleines, aber sehr feines Hotel, Restaurant, Café in ruhiger Zentrumslage von Villingen, 160 Sitzpl., Nebenräume für Tagungen, 21 Betten, Wirte-Whg. 100 m², 17 Parkpl., Baugenehmigung für weitere 35 Zi. liegt vor. Kaufpreis DM 1,5 Mill.

IMMOBILIEN KIENTZ
Tel.: 0 72 21/2 52 53 Sonnenplatz 2 7570 Baden-Baden

Speisegaststätte m. Saal, ca. 50 km von Hannover, in anerk. Erholungsort, vor 9 Monaten renov., 50 Sitzplätze + 30 Plätze im Clubzimmer; Saal ca. 250 m² mit 200 Sitzplätzen; Priv.-Wohng. und Möglichkeit für Fremdenzimmer vorhanden. Aus gesundh. Gründen zu verk. Zuschr. bitte unter U 9730 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schönes Tiroler Hotel

in rustik. Stil, Nähe Seefeld, Bj. 1980, 613 m² Grdst., 120 Sitzpl., 1. OG u. DG, 30 Betten, Kaufpr. DM 1 060 000,–.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 89 49

In reizvoller Gegend am Fuße des Teutoburger Waldes soll aus Krankheitsgründen ein bestens eingeführtes Hotel verkauft werden. Kaufpreisvorst. 2,3 Mio.

Zu vermieten:
Rheda, SB-Markt, 1499 m² u. Nebenr. ca. 550 m²; Schieder, Gaststätte im Neubau neben Aldi; Detmold, SB-Markt, 3600 m² und 500 m² Nebenr.; Detmold, 5gesch. Kaufhaus, 6600 m².

Schriftliche Anfragen an:
Setzen Sie auf's richtige
HDK-Immobilien
Inh. H.-D. Köhne
Maiweg 35 b
4930 Detmold (Hiddesen)
Tel. (0 52 31) 8 91 05

****** Hotel garni (2×)**

90/150 H. App./Bj. 72/74, 1200/1400 DM/m² Nutzfl., Fondskonzept 2500/3000 DM/m²
bei 10% Rendite
Marge: 4–6 Mio., Kapital: 1,0 Mio./Bonität. Gesucht: Partner für Übernahme und Verwertung/Vermarktung
Westf. Treuhand
Tel. 02 31 / 52 71 76

Restaurant

Naturpark Lauenburgische Seenplatte, Bierstube, 20 Pl., Restaurant., 120 Pl., Kaffeegarten, 100 Pl., Doppelkegelbahn, 5 Doppelzi., 2 Einzelzi. u. eine 3-Zi.-Whg., Umsatz p. a. ca. DM 450 000,-, erforderl. EK DM 70 000,-.
Tel. 0 45 45 / 8 00

Café-Bistro mit Stehpizzeria

und 100 Terrassen-Plätzen, 1a Lage südl. Ruhrgebiet zu verm. bzw. zu verpachten. Zuschr. von Interessenten mit Eigenkapital. Zuschr. erb. u. U 1259 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Umsatzstarke Diskothek

in Saarbrücken zu verkaufen, Top-Einrichtung, DM 550 000,-.
Immob. Dipl.-Kfm. Frey GmbH
Bismarckstr. 62, 6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 6 20 02

Großer Saunaclub in Hamburg

1200 m² Nfl., 21 Zi., Schwimmbad, Whirlpool, Sauna, Fitneßgeräte, große Bar, Küche, eigener Parkplatz, Miete DM 12 000,– monatlich, für DM 750 000,– zu verk. Zuschr. u. F 1314 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bekanntes Gasthaus

in der Nordheide, Wohnhs., Blockhs. u. Doppelgar., in ruh. Waldlage zu verk., auch nur privat nutzb. Zuschr. erb. u. H 1316 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Wir verkaufen
im bekannten Thermal-Kurort
Bad Bellingen

Hotel-Restaurant

an einmalig ruhiger Aussichtslage. Komfort. einger. Zimmer mit 31 Gastbetten (DU/WC/Tel./TV-Anschl./Balkon). Gemütl. Restaurant und Bar mit ca. 150 Pl., neue, großzügige Wirtschaftsküche. Großer gepflegter Umschwung mit Aussichtsterrasse.
Verkaufspreis DM 1 450 000.
Raschentschlossene Interessen mit Kapitalnachweis erhalten nähere Auskunft durch
MCA-IMMOBILIEN AG
Gerbegässlein 4
CH-4450 Sissach b. Basel

OEHMEN Immobilien

ausschließlich aus privaten Gründen zu verkaufen

Hotel in Oberbayern Nähe München

brauereifrei mit eig. Schlachterei, 32 Zi., 230 Sitzplätze in Restaurant u. Nebenzimmern, Bj. 50, Grundstück 1400 m², 10 Garagen
Belegungsquote 100 %
Umsatz p. a. ca. 2 Mill., VK-Preis 4 Mill., Bonitätsnachweis erforderlich.
8046 Garching, PF 15 28, Tel. 0 89 / 3 20 50 28

Privat-Hotel garni

30 Betten, Schwimmbad 6x10, Sauna, Solarium, Garagen, komfort. Eigentümerwohnung, alle Zimmer m. Bad od. Dusche, Telefon, Farb-TV, in sehr schöner Lage im **Südharz. Kaufpreis DM 1 250 000,-,** auch mit Restkaufgeld oder. Grundbesitz.
Zuschr. u. T 1412 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz durch kl. Pension

in der Eifel, 12 Z., Monschau-Konzen, Luftkurort, freie Sicht u. Lage, Nähe Loipe u. Wald, Bj. 70, DM 360 000,–.
Tel. 02 41 / 50 35 24

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Kunden Information
Zum Reizwort »Neue Heimat«

Sehr geehrte Leser!

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit, unsere Information zu lesen. Wir möchten uns Ihnen vorstellen.

Wir bauen seit über 35 Jahren im Geiste der Gemeinnützigkeit für die Bürger und unterstützen unsere Mitglieder bei ihrem Wunsch nach Wohnungseigentum.

Wir sind eine Baugenossenschaft, die nach dem Kriege auf den Trümmern Deutschlands von dem Männerwerk der Katholischen Kirche Badens ins Leben gerufen wurde.

Für unsere neuen Kunden müssen wir heute feststellen, daß unser Name aus der damaligen Zeit stammt, es aber zu keiner Zeit irgendwelche organisatorischen oder sonstigen Bindungen mit dem Gewerkschaftskonzern Neue Heimat bestanden!

Wir werden als Genossenschaft in Selbstverwaltung und Verantwortung von unseren Mitgliedern getragen und haben mit Ausnahme eines Teils des Namens – auf den unsere Mitglieder stolz sind – keine Gemeinsamkeiten mit dem Gewerkschaftkonzern Neue Heimat!

Prüfen Sie unser Angebot!
Altersruhesitz in Radolfzell am Bodensee!

In einer kleinen gediegenen Anlage entstehen hier 1–4½ Zi.-Wohnungen mit 37 bis 111 m². Sichern Sie sich Ihren Altersruhesitz in Deutschlands schönster Ferienlandschaft! Gesamtkaufpreis z. B. 2 Zi.-Whg. mit 63,50 m² 163 000 DM incl. Autoabstellplatz ● Bei vorübergehender Vermietung weist unsere Modellrechnung bei einem Eigenkapitaleinsatz von 30 000 DM ab 39 %iger Steuerprogression einen zu erwartenden Jahresüberschuß aus!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Sie erreichen uns unter: Telefon 0 77 32 / 25 11.



Mitglied des Siedlungswerkes der Erzdiözese Freiburg
Vereinigung gemeinnütziger Wohnungsunternehmen e.V.

Gemeinnützige Baugenossenschaft im Landkreis Konstanz
Ekkehardstraße 6 7760 Radolfzell am Bodensee · Telefon (0 77 32) 25 11

GEBAU SÜD



Direkt in einem herrlichen Blumenmeer – dem Gelände der Landesgartenschau 1986 – und direkt am See können Sie sich Ihren

Altersruhesitz od. Ihre Zweitwohnung

sichern. Eigentumswohnungen

Freiburg / Schlippehof 9 + 11

Musterwohnung während der Gartenschau geöffnet.

Weitere als Altersruhesitze, Zweitwohnung oder Kapitalanlage geeignete Objekte bieten wir Ihnen im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich in Lörrach und Weil an.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43-13/-14/-15

Wir suchen eine
schlagkräftige Vertriebsgruppe,
die Kapazitäten frei hat für aufbereiteten Sozialbau mit 45 WE u. aufbereiteten Altbau mit 32 WE. Die Objekte befinden sich in Berlin-Charlottenburg, allerbeste Lage. Finanzierungszusagen verschiedener Banken liegen vor. Vertrieb kann sofort beginnen. Sehr gutes Konzept.
Zuschriften erb. unt. C 1288 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Todtnauer Ferienland

Direkt am Lift – Waldrand, ruhige Südhang-Aussichtslage. Rohbaufertig. Bezugsfertig voraussichtlich Aug./Sept. 1986. 3 Häuser mit 16 Eigentumswohnungen (56–94 m²), Sauna u. TG. 60 % verkauft.

Festpreis z. B. 2-Zi.-Whg., 57,27 m² DM 189 900,–, inkl. TG u. MwSt. (MwSt.-Option möglich). Provisionsfreier Direktvertrieb.

Heberger-Bau GmbH, D-6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 4 61 69 u. (örtl.) 0 77 03 / 3 77 u. 6 32

---

12 Wochen Sylt-Urlaub für DM 4000,-

in schöner 2-Zimmer-Komfort-Wohnung für 4 Personen, Maisonettenstil, moderne Küche, Balkon, Pkw-Stellplatz. Die Urlaubszeit und Dauer bestimmen Sie selbst.
Info.: Telefon 0 40 / 47 67 24 oder 6 72 69 61

Timmendorfer Strand
1½-Zi.-Whg., Zentr. u. Strandnähe zu verk., Prs. VHS.
Tel. 0 40 / 6 51 68 83

Von an Privat
Kapitalanlage, 3½ Zi., HH 20, DM 198 000,–.
Tel. 0 40 / 40 33 80

Von Privat
Hamburg 13-Harvestehude
Alsterchaussee
3-Zi.-Luxus-ETW, 102 m², 1 Stockw., Balkon, Fahrstuhl, DM 474 300,– + Garage DM 15 000,–.
Tel. 0 40 / 34 33 83 ab Montag

Wenningstedt – Sylt
2-Zi.-App., Bj. 81, von/an Privat, DM 175 000,–.
Tel. 0 40 / 44 05 56

Wer benötigt im Vertrieb
vollkommen aufbereitetes GbR-Modell? Gesamtvolumen ca. 5 Millionen. Finanzierungen und Verträge stehen. Kann komplett abgewickelt werden. Zuschriften erb. u. Y 1285 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Winterf. Ferienhaus
Schwabstedt/Schlesw.-Holst., zu verkaufen, 60,5/2300 m², VS 175 000,–. Zuschr. erb. u. H 1426 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BODENSEE – DIREKT AM SEE
2- und 3-Zi.-ETW, 46–71 m², in einmaliger Lage in Unteruhldingen. Das Bauvorhaben wird im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft erstellt. Ein seriöses Angebot. Info. durch:
Paul-Peter Ebinger
– Immobilien –
Kolpingstr. 16, 7950 Biberach /Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 od. 0 82 67 / 2 08

Studentenappartements Köln
Nähe Uni, Luxusneubau, auch ideal für Anleger, alle Steuervorteile, Vermietungsgarantie, ab 25 m² 72 500,– DM. Auf Wunsch Vollmöblierung.
Contracta – 0 22 32 / 3 42 04

BERLIN
City ab 1026,– m²
= 59 900,–
für 3 Zimmer, 58,36 m²
- ab 5000,– DM Eigengeld
- vermietete Eigentumswohnung als wertbeständige Kapitalanlage
- keine Käuferprovision

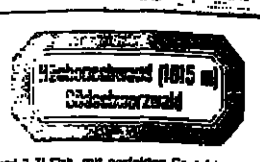
Achtung! § 7b für Kapitalanlagen nur noch 1986!
Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 88 99 240

Studenteneltern
Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken

Bln-Tiergarten	1 Zi., 33 m² KP DM 43 900,–
Bln-Tempelhof	1 Zi., 30 m² KP DM 49 900,–
Bln-Wilmersdorf	1 Zi., 36 m² KP DM 59 500,–
Bln-Wedding	2 Zi., 47 m² KP DM 69 500,–
Bln-Neu-Westend	2 Zi., 66 m² KP DM 149 500,–

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 99-2 48

COUPON. Ich interessiere mich für eine ....-Zimmer-Wohnung.
Name ....
Adresse ....
Telefon ....
WELT 12. 4. 86



2- und 3-Zi.-Etw. mit perfekten Grundrissen und hochwertiger Ausstattung in einmalig schöner und ruhiger Südhanglage mit Blick auf Schweizer Alpenkette im höchstgelegenen heilklimatischen Kurort Deutschlands.

Ideal für Erstanlage und sichere Kapitalanlage mit hoher Steuerersparnis und guter Rendite.
Vermietungs- und Hausmeisterservice, auf Wunsch MwSt-Rückerstattung, hoher Wertzuwachs (Baustopp für Fewo's in Höchenschwand).

Mit dem Bau wurde begonnen. Fertigstellung Ende 1986.



REAL-WERT GmbH
Osterfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

SÜDSCHWARZWALD Heilklimatisch TODTMOOS
3½-Zi.-Wohnung mit 73 m² in Toplage, bezugsfertig.
195 500,– DM
Gebrüder Reich
7825 Lenzkirch
Telefon 0 76 53 / 8 31

Eine Rarität
Wohnen am Seepark in
Freiburg i. Br.
Gut geschnittene
3-Zi.-Eigentumswohnung
mit Erdterrasse, unverbaubarer Aussicht auf Park, See und Schwarzwaldberge, zu verkaufen.

Wohnfläche 90,00 m²
Kaufpreis inkl. Garage DM 329 500,–

Besichtigung nach Vereinbarung auch am Sonntag. Sprechen Sie mit unserer Frau Hausstein (optimale Finanzierungsberatung).

Anfragen erbitten wir an:

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Tating/ St. Peter-Ording
Eigentumswohnung, 3 Räume, mit unverbaubarer Südlage, in kleiner Anlage (4 WE), direkt vom Eigentümer
nur DM 125.000,–
☎ (0 48 63) 4 84
☎ (0 48 63) 18 28

Westerland – Sylt
2-Zi-Appartement, mit Tiefgarage und Schwimmbad, in Westerland/Sylt, sofort oder später zu verkaufen.
Zuschriften unter D 9123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Überlingen – Nussdorf
2-Zi.-Wohnung mit Bad, WC und Küche, Tiefgarage, sofort oder später in Überlingen-Nussdorf zu verkaufen.
Zuschriften unter C 9122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 30 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Hamburg-St. Georg
Lange Reihe, City-Lage, 1-Zi.-App., 32 m², 2. Stock, 1 km Hbf., 3 km Uni, best. geeign. f. Stud., Vertr. etc., Kaufpr. VB, v./an Priv. Tel. Mo.–Fr. 0 40 / 25 40 71, abends und Wochenende 0 41 02 / 6 12 60.

SYLT WESTERLAND
Eigent.-Wohnungen
NEUBAU ab 130 000,– DM
RDM SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Schwarzwald am Eingang des Glottertales
DENZLINGEN bei Freiburg i. Br.
Interessante
3-Zi.-Eigentumswohnung
mit 22,26 m² großer Südterrasse, sehr guter Grundriß, Wohnfläche 97,66 m², Kaufpreis DM 244 150,- zu verkaufen.
Bitte fordern Sie bei unserer Frau Hausstein Unterlagen an. (Optimale Finanzierungsberatung).

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

AN DER NORDSEEKÜSTE
Cuxhaven/Sahlenburg
Ferien-ETW, dir. am Strand, 64 m², Hochhaus „Frische Brise", 12. OG, 3 ZKB, Loggia, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fitneßraum, DM 188 000,–.
Lührs-Immobilien, Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 26, 2850 Bremerhaven, Tel. 04 71 / 41 30 66 od. 2 23 16

---

120 m²
4 Zi., Kü., Diele, Bad, Gäste-WC, Loggia, Einstellpl., zu verkaufen. Zuschr. erb. u. H 1404 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baiersbronn/Schwarzwald
2 Zi., Kü., Bad, Komf.-ETW, dir. am Wald, Hallenbad, voll möbliert, zu verkaufen.
Tel. 0 21 61 / 8 73 15

Bad Liebenzell
Excl. 1-Zi.-ETW, Bj. 81, m. Loggia, herrl. Aussichtslage, kompl. Einbau-Kü. und Einbaumöbel, Garage, ME. z. Z. 625,– DM VP – 165 000,– DM VB

Bad Liebenzell
Excl. 3-Zi.-Maissionette-ETW, Bj. 81, herrl. Aussichtslage, kompl. einger. Einb.-Kü., Whirl-Pool, Sauna, offener Kamin-Ofen, Alarmanlage, Balkon, sof. frei.
Beteiligung an einem Jagdrevier mögl. VP. inkl. Garage, 380 000,– DM VB
LHV-Hausverwaltungs GmbH
Blumenstr. 13a, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 23 52 57 ab Mo. 9 Uhr.

Bad Honnef / Kurgebiet
Komforteigentumswohnungen, dem Jugendstil angepaßt, beste Lage und Ausstattung. Einzug 1. Juli 1986, 2½ Zimmer, Küche, Diele, Bad/WC, getr. WC, Loggia, ca. 70 m², für DM 199 300,– Festpreis zu verkaufen. Beachten: Die neue B 42 verbindet Bad Honnef direkt mit Bonn. Rufen Sie uns an. Wir unterhalten uns gerne mit Ihnen.
ARGE Capellmann/Scharfenstein
Tel. 0 22 24 / 8 04 60

Bad Zwischenahn
Komfort-Eigentumswohnungen, Nähe Kurpark, 58 m², 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Loggia, Einstellplatz, zu verkaufen. Zuschr. erb. u. G 1403 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bodensee
Für Kapitalanleger: Komf. 3-Zi.-ETW. (Bj. 83), 78 m². Nähe Friedrichshafen, von Privat zu verkaufen. MwSt.-Rückerstattung 7b.
Tel. 09 31 / 5 15 21

BÜSINGEN
Deutsche Exclave innerhalb der Schweiz
Super-Dachgeschoßwhg., 107 m² Wfl., 4½ Zi., kompl. Kü., Bad, Dusche, sep. WC, Galerie, 2 Balkone, in schönster Rheinsichtlage, an der Stadtgrenze von Schaffhausen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Schwimmbad, Sauna, Solarium, Kauf od. Mitbenutzung mögl.
Central AG
Zentralstr. 118
CH-8212 Neuhausen
Tel. 00 41 53 / 2 34 43

3-Zimmer-ETW in Mannheim-Luzenberg
zum Preis von DM 83 000,-!!! Ruhige Lage, Wfl. ca. 84 m², Bj. 1913, z. Z. vermietet, gepflegte Wohnung in solidem 7-Familien-Haus, kein Reparaturstau. Gute Kapitalanlage. Auskunft erteilt Frau Scheer in immofinanz A. Kircher (RDM), Poststr. 28, Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 1 08 46.

Wiesbaden
Traumwohnung
in exkl. Altbau-Villa, denkmalgeschützt, Höhenlage von Wiesbaden mit Blick über Stadt, Nähe Casino, Luxusausstattung, 160 m² Wohnfl., KP DM 750 000,–, auf Wunsch kann eigene Sauna im Untergeschoß zum KP von DM 55 000,– mit erworben werden.
Weiterhin: 3-Zi.-Wohnung, ca. 90 m² Wohnfl. im 1. OG – Luxus-Ausst. – KP 450 000,– DM sowie im EG funktionsfähiges Büro m. ca. 90 m² (3 Zi. m. Nebenräumen), KP DM 220 000,–, PKW-Stellplätze inkl.
Seriöse Interessenten wenden sich bitte schriftlich an: Jauris-Immobilien, Neckar-Ring 67, 6080 Groß-Gerau 2, T. 0 61 52 / 5 65 89



66 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4223 m², frei finanziert, gute Vermietung möglich.
Kaufpreis DM 7,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Heiligenhafen/Ostsee
Hauptbadestrand
direkt am Wasser, 3 Z. D/WC, Eigentumswohnung, voll möbliert, eigenes Grundbuch, ab 144 000,– DM zu verkaufen. Keine Maklercourtage. Unterlagen unfrei von: Haus Aquamarina, Steinwarder 11, 2447 Heiligenhafen. Musterwohnung täglich geöffnet.
Zuschr. erb. u. C 1201 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LENZKIRCH Südschwarzwald
Nähe Schwarzwaldklinik



Bezugsfertige 2-, 3- und 4-Zimmer-Ferien- und -Eigentumswohnungen in sehr guter Lage mit Komfort-Ausbau ab 125 500,– DM zu verkaufen. Hausmeister wird vom Bauträger garantiert.
Verkauf direkt vom Hersteller
FA. GEBR. REICH,
Bonndorfer Straße 20
7825 LENZKIRCH
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

HÖRNUM/SYLT
Ab DM 2400,-/m² = DM 125 016,–*
...Eigentumswohnungen in ruh. Lage, Strandnähe, sof. beziehb., 1986 letztmalig Steuervorteile für Ferienwohnungen.

2-Zi.-Whg.,	ca. 52,09 m²	DM 125 016,–*
3-Zi.-Whg.,	ca. 65,10 m²	DM 156 240,–
4-Zi.-Whg.,	ca. 77,35 m²	DM 185 640,–
1-Zi.-Whg.,	ca. 28,78 m²	DM 86 400,–
2-Zi.-Whg.,	ca. 47,05 m²	DM 141 200,–

Die 1-Zi.-Whg. u. 2-Zi.-Whg. (47,05 m²) sind neuwertig. Keine Käufercourtage.
PRÄZISA-Wohnanlagen
Vertriebsgesellschaft mbH
Hellwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20
Tel.-Nr. 0 40 / 47 30 95

Für Anleger
App. Trier Uni-Nähe v. Priv. zu verk., ca. 5% Rendite, VB 45 000,–.
Tel. 0 21 64 / 1 24 37

2-Zi.-ETW, in Top-Ausst.
ruhig gelegen, 55 m² in Heidelberg-Rohrbach, sof. beziehb., von Privat zu verk.
Tel. 0 62 21 / 41 29 83

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE
Nordorney, Eig./Ferienwhg. in gepfl. 3-Fam.-Haus, 117 m² Wohn-Nutzfl., eig. Garten 422 m² Areal, Do.-Garage DM 450 000,– VB. Sofort OL.
Tel. 04 41 / 5 75 85

Norderney
2-Zi.-ETW, 41 m², in kl. ruh. Wohngemeinschaft, Nähe Nordstrand, für DM 6000,–/m² an seriösen Interessenten zu verkaufen.
Telefon 0 21 62 / 6 72 27

Ostsee / Lübecker Bucht
Eigentums-Whgen. und Häuser
HR-Immobilien, Tel. 0 40 / 50 29 78

Wohnen am SEEPARK
(Landesgartenschau 1986)
Freiburg i. Br.
Behindertengerechte
2-Zi.-Eigentumswohnung
sonnige Lage, mit Balkon, Wohnfläche 56,61 m², Kaufpreis inkl. großer Garage DM 210 780,- zu verkaufen.
Wir bitten Ihre Anfrage an unsere Frau Hausstein im Hause.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Gelegenheit im Harz
V. Priv., traumh. Penthouse zu verk., ca. 100 m², zzgl. 60 m² Terr., voll eingerichtet, nur 140 000,– DM.
Zuschrift. unt. L 9701 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grömitz
2-Zi.-Kft.-Whg. (28/14), Wfl. 62 m², strandnahe Lage, v. Priv., DM 148 000,–.
Tel. 0 40 / 66 27 18

Neustadt/Pelzerhaken
1. 2-Zi.-App., Bj. 82 DM 150 000,–
2. 3½-Zi.-App., Bj. 82 DM 198 000,–
von/an Privat
Tel. 0 40 / 44 05 56

Schloßherr werden
im Rothaargeb., ETW, 44 m², v. Priv., steuerl. interessant.
Telefon 0 23 77 / 67 99

Schwarzwald
Privatverk. günst. 2-Z.-ETW/EBK/Etg.-Hzg./Balk./Gar., kl. Anlg.
Zuschr. unter K 1405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komf. ausgestattete 2-Zi.-ETW.
m. Loggia, Bad, Lagerie, wertv. Fichtenholz-Einbaumöbel, kompl. Einbauküche, herrl. Lage, Garage
Verkaufspreis 260 000,– DM VB
LHV-Hausverwaltungs GmbH
Blumenstr. 13 a, 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 23 52 57 ab Mo. 9 Uhr.

FERIENWOHNUNGEN
im Nordschwarzwald
nahe der Schwarzwald-Hochstraße

1-Zimmer-Appartements	ca. 44 m²
2-Zimmer-Wohnungen	ca. 54 m²
3-Zimmer-Wohnungen	ca. 82 m²

WIEGANG WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 0 62 01 / 6 50 47

Bad Salzuflen
Penthousewhg., in ruh., gepfl. Wohnanlage, 179 000,– DM.
Tel. 0 26 83 / 66 80

Niendorf/Timmendorfer Strand
Lux.-Maisonett-ETW, Bj. 83, 3 Zi., 100 m², Fußbodenhzg., Fliesen, Einbaukü., 2 Bäder, kompl. lux. möbl., Kamin, Einzelgarage + 30 m² Souterrainwhg., kompl. möbl., ruh. Lage in 4-Fam.-Hs., jeweils wenige 100 m z. Strand, Wald u. allen Geschäften, v. Priv. 360 000,- DM.
Tel. 0 40 / 6 79 14 97

Geschmackvolle ETW
in Bad Salzuflen, zentral gelegen, ca. 135 m², Part., Garage, Keller mit Gäste-Wohnung, Garten möglich, zu verk. Preis VHS.
Tel. 0 52 31 / 2 41 01 o. 4 76 69

Ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
arrondiert seine Mietwohnungsbestände in Baden-Württemberg und verkauft
Mietwohnungen
die auch zum Aufteilen geeignet sind.
Anfragen richten Sie bitte an:
Pierre La. Blatter
Panimmob.
Postfach 12 30
CH-8058 Zürich Airport

Ostfries. Windmühle
3 km v. d. Küste, Baudenkmal § 10 EK StG, auf ca. 3500 m² Grund zzgl. 6 Ferienwohnungen projek. zu verk. Zuschr. erb. u. T 1258 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privat, Winterberg
(Hochsauerland)
2 sehr schöne Ferienwhg., Nähe Sprungschanze und 5 Min. von Ortsmitte, Wohnschlafraum, Bad, Diele und zusätzlichem Schlafr., Preis: DM 128 000,– jetzt 95 000,– DM und Pkw-Stellplatz 5000,– DM inkl. kompl. Möblierung für 4 Pers. von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. N 1276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ostsee
Glücksburg/Schausende, 2-Zi.-App., 36 m² Balk., 4. OG., kompl. einger. Keller u. Parkplatz, gute Aussicht, direkt am Jachthafen, evtl. m. 8 m Liegeplatz, kompl. zu verk.
Tel. 0 46 61 / 82 37

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Exklusives Baugrundstück Heiligenhafen
Kaufpreis-Basis 1 Mill.
Angenehme Wohnlage, ca. 500 m vom Rathaus entfernt, hohe Ausnutzung zugesagt; für Reihenhausbebauung oder Hotelbau geeignet.
Heinrich Zachger
Immobilien GmbH, RDM,
Fasanenstraße 30, 1000 Berlin 15
Telefon (0 30) 88 20 01

Hamburg-Volksdorf
1407 m² Parkgrdst., schöner Baumbestand, ruh., bürgerl. Lage, zentr. Anbindung, auch zur S-Bahn, Baugen. f. 14 ETW m. TG-Plätzen liegt vor. Wfl. ca. 1150 m², Preis nach Gebot.
Zuschr. u. A 1397 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SIEGBURG
Baugrundstück, teilerschlossen, ca. 10 500 m², Kaufpreis 145,– DM/m², Erstellung von 28 Einfamilienhäusern (14 Doppelhäuser) möglich. Verkauf und Beratung
Dipl.-Ing. Peter Höfelmann
Rothe Gasse 27, 5190 Stolberg-Mausbach
Tel. 0 24 02 / 7 39 22

Traumgrundstücke
Raum Hösel-Eggerscheidt (Ratingen), im Städtedreieck Düsseldorf, Duisburg, Essen. Herrl. unverbaute Grünlage, individ. Bauen ohne Bindung an Bauträger, Architket, Makler.
Tel. Büro 02 03 / 2 56 33
privat 0 21 02 / 1 71 15

Nordseeinsel Föhr
Baugrundstück, 715 m², für Doppelhaus, ruh. Dorfrandlage, Marschblick, voll erschlossen, 150,– DM/m² VB, v. Priv.
Tel. ab Mo. 05 11 / 8 43 64 39

Nordheide/Kakenstorf, Waldbaupl. m. Blick auf die Estenieder ung, gegenüber der Rud.-Steiner-Schule, mit Baugen. f. 4 Einfam.-Häuser m. V'keller u. Carport, Grdst'größe pro Einfam.-Haus 1500 m², v. Priv., auch einzeln, oh. Hausbindung, zu verk., Kontaktaufn.: Tel. 0 41 88/71 11.

Raum Lüneburg
58 Grundstücke, insges. 48 000 m², erschlossen, zu verk. Kaufpreis DM 4 Mio.
Zuschr. erb. u. F 1424 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück
ca. 110 000 m², Teilung möglich, in Soltau, in unmittelbarer Nähe der BAB Hamburg–Hannover zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter H 1272 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krefeld, Baugrundstück
geeign. f. Wohn- und Hotelgebäude und sonstiges Gewerbe, ca. 800 m², an Hauptausfahrtsstr. in Krefeld geleg., mit Planungsentwürfen und Statik, verkauft für DM 166 000,-.
Tel. 0 21 52 / 5 40 81
und Priv. 0 21 51 / 77 83 69

Braunschweig
ca. 6000 m² Grundstück, in bester Wohnlage, mit unter Naturschutz stehenden Bäumen, zu verk. Kaufpreis Verhandlungssache.
Zuschr. erb. u. B 1266 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Sachsa
2572 m² Baugelände, DM 462 960,–.
Stecher Immobilien
3423 Bad Sachsa, Hindenburgstr. 2b
Tel. 0 55 23 / 14 12

Nordheide/Kakenstorf, 2 Wo'endhaus-Bauplätze je 2000 m², je 100 000,–, mit Waldbestand, auch einzeln, v. Priv., Kontaktaufnahme 0 41 88/71 11.

Baugrundstück
In nordd. Uni-Stadt für 86 2-Zim.-Wohnungen mit Baugenehmigung und Statik komplett für 2,5 Mill. abzugeben.
Kontaktaufnahme unter X 1284 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Katen · Resthöfe · Nord- u. Ostsee
in ruh. Lage. Kostenlose Angeb.
Mkl. Tüxen, Flensburg
Tel. 04 61 / 1 20 08

Forstwirtschaftl. Betrieb
Nähe Bonn, 3,6 ha, Blockhaus, vormals Arbeitsräume, alle Anschlüsse, feste Kunden, DM 365 000,–. Zuschriften unter D 9695 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt
bildschöner Gutshof in herrl. Lage, 110 ha arrondiert, Eigenjagd, neue Wohn- u. Wirtschaftsgebäude sowie großzügigen Maschinenpark in Schleswig-Holstein, 5,15 Mio. VB.
Angebote u. V 1260 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landwirtschaftliche Großbetriebe
in Nord- und Süddeutschland mit Eigenjagd

242 ha	6 Mio.
185 ha	5,4 Mio.
170 ha	5,5 Mio.
144 ha	5 Mio.

jeweils zuzüglich 3,42% Maklergebühr.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Landgut mit Eigenjagd
Raum Düsseldorf/Wuppertal, ca. 150 ha f. DM 12 Mio. zu verkaufen.
H. Kemp Immobilien
Tel. 02 11 / 4 98 29 42

VERMIETUNGEN

Köln-Braunsfeld am Stadtwald
Repr. Villa, geeignet für z. B. dipl. oder konsularische Vertretung, sowie Freiberufler (Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerber.), ca. 200 m² Büro- und 240 m² Wohnfläche in zwei Geschossen, Bestausst., Innen-/Außenkamin, gr. Garten, Schwimmbad, Sauna. Kaltmiete DM 7000,–, provisionsfrei zu vermieten:
Dr. Stümpel Vermögensverw. AG, Tel. 02 21 / 4 06 05 70 (ab Montag)

Nähe Bad Mergentheim
(3 km), gr. Nb.-Einfam.-Hs., OG 156 m², UG ca. 110 m², exkl. Ausstg., zu verm., Prs. VHS.
Zuschr. erb. u. K 1295 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin am Wasser
3-Zi.-Komfortwohnung, 100 m², luxuriös eingerichtet, ab 1. Mai zu vermieten. Warmmiete 2000,– DM.
Tel. 0 30 / 3 62 30 32

Wyk/Föhr
kompl. möbl. 2-Zi.-Whg. (Neubau) am Südstrand langfristig zu verm. DM 800,- KM.
Tel. 0 48 63 / 4 84 oder 18 28

Haßberg, Hohwacht, Ostsee, Ferien-Einliegerwhg. am Binnensee, 1 km v. Strand, längerfristig zu verm. Dr. Adelssen, T. 0 43 81 / 16 40

Osnabrück-Centrum
Wohn- und Geschäftsbaus ca. 4000 m² Verkaufs-, Nutz- und Wohnfläche, ca. 70 Pkw-Parkplätze, für alle Branchen geeignet, langfristig zu vermieten, 28 500,– DM inkl. MwSt. pro Monat, zzgl. 3,42 MM Vermittlungsprovision (inkl. MwSt.)
Alleinbeauftragte: „FLORA" Immobilien- und Verwaltungs-GmbH RDM, Stolpmünder Straße 15, Tel. 02 28 / 66 30 88, Telex 8 86 647

Kampen – Sylt
Lux. möblierte
Landhaushälfte
mit u. a. 3 Schlafr., 2 Bäder, ab sofort für 1 Jahr zu vermieten. Miete p. a. DM 30 000,–.
Weiterhin Keitum
gepfl. möblierte 2-Raum-Apptm., ab 1. 12. 86 langfr. frei, p. a. zw. DM 10 000,– bis 12 000,–.
Sylt-Beraterin für Immobilien
Bärbel Wiegandt GmbH
Tel. 0 46 51 / 4 29 17
Wochenende 0 46 54 / 3 80

RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
- tägliches Mittagessen
- ärztliche Betreuung
- wöchtl. Grundreinigung
- Gemeinschaftseinrichtungen

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390.–. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimstätte „Haus am See"
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

Suchen langfr. Pächter f. **Alten- und Pflegeheim**
m. 80 Betten in günstiger Lage.
Angebote unter DSB, Pf. 14 16, 8910 Landsberg

Bad Oeynhausen Kurpark
Altenheim, Pension, Sanatorium, 70 Betten, gute Ausstattung, Fahrstuhl, KP-Vorstellung: DM 1,9 Mio.
Falco Buller KG, Immobilien RDM
Postfach 10 02 37
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31/2 83 84

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

„Leider zu spät ..."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

02-784

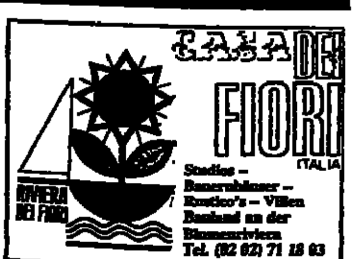
IMMOBILIEN IM AUSLAND

Die Steueroase in der Ägäis – der Geheimtip für Steuerzahler

lease your paradise KARATADA … the Turkish island

- Luxusvillen inkl. Inselauto Marina-Liegeplatz Indoor-Swimmingpool
- Appartements
- Büroflächen in der Freihandelszone
- Venture-Kapital mit Traumrenditen
- Anonyme Geldanlage möglich
- Abwicklung über Schweizer Treuhänder

Beratung u. Verkauf
UAB-GmbH
Roßkampfstraße 27, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 8 94 74 / 8 94 75, Telex 7 28 485



Kanada Ostküste Nova Scotia
Auf dem Breitengrad von Nizza, märchenhafter Mischwald, Geheimnisvoller Süßwasserseen, die Riviera Kanadas. Voll erschlossene Baugrundstücke ab 11.000 m² DM 30.000,–. Finanzierung möglich, provisionsfreier Eigentümerverkauf.
G.I.C.

Dünen, Sand & Wonne, auf zu den Inseln der Sonne!
Eigentumswohnungen sowie Bungalows, gut gebaut und schön gelegen. Reine Freizeitgebiete, starke Natur, starke Nordsee, starkes Erlebnis. Schon ab DM 57 000,– (kompl. möbl., versteht sich) sind Ihre Wochenend-/Feiertags- und Ferienprobleme für lange Zeit gelöst. Gute, unkompl. Finanzierung, notarielle Übertragung.
Ein Anruf, der sich lohnt:
Immobilien RSP GmbH
Tel. 02 11 / 58 90 37, mo./fr. 9.00/18.00 Uhr
Düsseldorfer Str. 71a
4000 Düsseldorf 11

Egmond a. Zee/Holland
App. 95 m², am Badestrand gelegen, Blick auf das Meer: Wohnzi., gr. Eßkü., 2 Schlafzi., Bad, WC (getrennt); alles kompl. einger., Garage, Keller für 180 000,– zu verk.
Prof. Dr. Werner Hoppe
Linckenstraße 131
4400 Münster, Tel. 0 25 01 / 82 27

Ca. 7 ha großer, gepflegter, großzügig ausgestatteter
Bauernhof
in herrlicher Lage Nähe Salzburg/Mattsee (Reitplatz, Tennisplatz, 2 Teiche, Verwalterhaus, diverse Nebengebäude, 6 Pferdeboxen, arrondiertes Damwildgehege), Gesamtpreis: DM 2 Mio.
Zuschr. erb. u. X 1306 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Toskana – Cecina. Von Priv. 3-Zi.-Whg., 43 m², 250 m v. Meer, ZH, E-Kü., handgearb. Möbel, 2 Terr., kl. Garten. Tel. 0 40 / 7 01 59 10

Südschweden
Ferienhäuser mit Seelage, 200 000–2 Mill. SEK. Ohne Seelage 70 000. Auch Jagdobjekte.
Makler Ivar Aronsson, Sandsjövägen 7, S-57030 Bodafors
Tel. 0046 380 / 3 04 82

International Immobilien
Algarve/Portugal: App., Luxus-Villen, Grundstücke, Vilamoura, Gt. do lago Carvoeiro, Armacao de Pera, Quarteira, Portimao, Albufeira.
H. Duarte, Herzogstr. 56, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 35 77 10 oder auch Wochenend (02 11) 37 22 92

Italien, Riviera, Ligurien
Ferienwhg. u. Bauernhäuser, vollst. renov., in idyll. Bergdorf, Nähe St. Remo, verschied. Wohngrößen, vernünftige Kaufpreise.
Information unter 02 21 / 72 76 82 oder 73 07 25

Griechenland
Kykladeninsel Paros, Ägäis, von Privat: Haus (Neubau) auf 8200 m² großem Grundstück in schönster meeresnaher, unverbaubarer Lage. Nähere Informationen durch H. J. Breuer, 7061 Kaisersbach, Tel. 0 71 84–3 10

Mittelitalien, Nähe Perugia, ca. 100 km bis Florenz, v. Priv. z. verk. **Villengrundstück,** parkähnl. angelegt, Grund 3700 m², Südhanglage, unverbauter Blick, WF ca. 200 m², voll unterkellert, Garage, VB 350 000 DM. Anfr. Tel. 0 55 24 / 12 26 oder 35 14

Toscana
2 Natursteinhäuser, renoviert, DM 100 000,– u. DM 140 000,–; Natursteinhäuser teilrenoviert, DM 77 000,–.
Immob. Stecher, T. 08 21/70 43 31

Salzkammergut
ETW, 69 m², 3 Zi., TV, Tel., am Traunsee/A, Bj. 81, 2 gr. Balk. m. Berg- u. Seeblick, neu möbl., Pkw-St.-Pl., dir. BAB-Ausfahrt, VB 220 000,– DM.
Tel. 0 82 21 / 65 10

Vierwaldstätter See
Eigentumswohnungen m. Blick a. d. See, 1–4 Zi., ab sfr. 110 000,–.
Immobilien W. Rohde
Telefon 0 22 45 / 49 28

Lago Maggiore
Eigentumswohnung in einem 4-Familien-Haus wegen Todesfall sofort zu verkaufen: Wohnzimmer, Küche, 2 Doppelschlafzimmer, Bad, großer Balkon, Schwimmbad-, Tennisplatz- und Strandanteil, nur DM 148 000,– sowie weitere Angebote.
Informationen:
Imitalia c/o, Hotel Camin
v. Le Dante 35, I-21016 Luino

Lago Maggiore
Abgeschlossene FeWo, 50 m², voll einger., Nähe Luino, zu verk.
Tel. 0 72 64 / 62 48

Nassau – Bahamas
2 herrliche Bungalows „im Paradies"
2 Schlafzimmer, 2 Bäder, 180 000 US-$
3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 280 000 US-$
Ein Angebot der Spitzenklasse!
I. A. 0 61 96 / 47 03 20 o. 2 15 45

Orta-See
Geräum. Landhaus in sonniger Halbhöhenlage direkt am Ort, unverbaubarer See- u. Bergpanoramablick, paradiesischer Garten, volleingezäuntes Grundstück, Garage u. Hobbyraum, Bootsliegeplatz mögl., sfr. 295 000,–.
E. Saverio, Via Besso 42a, CH-6900 Lugano, Tel. 0 91 - 71 45 48, abends

Österreich/Kärnten
Ski- und Wandergebiet Lavanttal, Bezugsf. Ferienhaus in Traumlage, 190 000,– DM.
Telefon 0 63 31 / 1 37 65

LUGANO u. UMGEBUNG
wir bieten in den besten Lagen APP., HÄUSER u. VILLEN m. SEEBLICK o. SEEANSTOSS
Heidecker Immobilien 0 60 35/75 57

Lugano
1-Fam.-Haus, Ausl.-Bew., Fr. 350 000,–.
Tel. 00 41 / 91 52 21 00

Californien – USA
Als Insider des Los-Angeles-Real-Estate-Marktes können wir Ihnen Immobilien-Angebote vorlegen, die sonst in Europa nicht verfügbar sind.
Hierzu gehören Commercial und Industrial Buildings und kleine, sehr fungible, vollvermietete neue Shopping Centers.
Aktuell:
Industrial Building, Lancaster, US-$ 900 000,–
Anfgs.-Rendite netto 10,2 Prozent, 5. Jahr 12 Prozent
Shopping Center, Long Beach, US-$ 845 000,–
Anfangs-Rendite netto 7,8 Prozent, 5. Jahr 9,4 Prozent
Durch langjährige Präsenz auf dem kalifornischen Markt können wir Ihnen interessante Details vermitteln.
Steffen Dittmann, Wieksweg 73, Postfach 13 28
D-4840 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 0 52 42 / 3 48 44, Telex: 8 592 272 ikak d

So günstig wie nie
können Sie jetzt Immobilien in den USA kaufen. Fordern Sie Informationsunterlagen an über aktuelle Angebote an Grundstücken, Farmland und Rendite-Objekten in USA.
Scheidl. GmbH
Karlstr. 12, 8000 München 2

NEW YORK – NEW YORK HOTELS ZU VERKAUFEN
Der Dollar ist gefallen, jetzt ist es günstig in New York zu investieren. Wir sind auf Hotels/Motels spezialisiert. Schreiben Sie uns Ihre Kaufwünsche (z. B. Größe, Preisl. usw.) auf deutsch od. engl.: Mark Firestone, BROADWAY REALTY, 75–08 Broadway, Elmhurst, N. Y. 11373, USA, Tel. 2 12 / 2 44–76 31
(nur Privatinteressenten erwünscht)

USA – Main
Grundstücksinvestitionen bei niedrigem Dollarkurs u. sinkenden Zinsen, wirtschaftlich interessant. Vermittlung u. solide Verwaltung durch Deutsch-Amerikaner.
Kontaktadresse: Kahrmann & Co., An'n Slagboom 7, 2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 23 10 52

CASA DEI FIORI ITALIA
RIVIERA DEI FIORI
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen. Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

Der monatliche Informationsbrief
USA – Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Hans Stockmanns, 8750 Aschaffenburg, Seebornstr. 39, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Landkauf in Paraguay in der Schweiz Südamerikas
Farmen, Farmbeteiligungen unter deutscher Verwaltung, Weideland, ha ab DM 100,–. Daueraufenthaltsgenehmigung u. sämtliche Formalitäten werden von uns erledigt.
Zuschriften erbeten u. L 1274 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florida/Orlando
Seeapartment, 55 m², 2 Räume, Patio, Pools, Tennisanlage, nahe Einkaufszentr., US-$ 38 000. Tel. 0 30 / 8 26 42 42 od. u. C 1399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

Landhaus
Holz, reetgedeckt, Ferien- o. Dauerwohnsitz, Nähe Blockzijl (NL) in Naturschutzgeb. an fischreich. Wasser. Alle Wassersportarten v. Hause aus. Bootshafen. 2 WZ, 3 SZ, Kü., Ba. Kompl. Inventar. Wertv. Bauernmöb., gepfleg. Garten. 2400 m². Alles Bestzustand, von Priv. Preisidee 320 TDM.
Zuschr. erb. u. R 1278 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Südschweden
Von Privat 150-m²-Bungalow, 1700 m² Grdst., Seenähe, Kamin, Terr., Bestzustand, VB 100 000,– DM.
Tel. 0 30 / 8 11 85 50

Westschweden
Sommerhäuser u. Grundstücke in bester Lage vermittelt:
Tel. 0 41 03 / 1 45 55

Zwischen Venedig und Gardasee in den Hügeln von Vicenza
Bauernhaus
mit unverbaubarer Fernsicht zu verkaufen. Gelegenheit wegen beruflichen Umzugs, von Privat, keine Maklergebühren. Wohnfläche ca. 200 m² renoviert, mit ca. 13 000 m² Land, versch. Obstbäume, Wein, Oliven. Sehr ruhig, aber nicht isoliert, DM 270 000 VB. Rufen Sie uns an, wir sprech. Deutsch: (0 03 94 44) 98 51 75.
C. Moroni, I-36030 Caldogno (VI), Via delle Rose 57

Tausche am Lago Maggiore. Strandvilla, südl. Ascona (I), 7 Zi./3 Bäder, 80 m Ufer, Traumgrundstück g. Haus am See CH. u. Barausgleich. 00 41 / 93 63 25 43

Lugano
Eigentumswohnungen, für Ausländer frei, ab Franken 150 000,–.
Telefon 00 41 / 91 52 21 00

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Phillippstr. 45, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 1 31 97

SÜDTIROL
Nähe Kalterer See
exklusives Landhaus, 6 Zimmer, 2 Bäder, 2 Einb.-Küchen, kpl. möbl., Garage i. Haus, ruhige Lage, 2000 m² Grund, inmitten v. Weinbergen. Informationen und Bilder anfordern.
Immobilien Simon
Sulzbacher Str. 71
85 Nürnberg, T. 09 11 / 53 44 79

Eigentum in Österreich?
Wir bieten in Seefeld Appartements, beste Südlage Geschwandkopf. Zuschr. u. F 9697 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Genfer See
Villen u. Wohnungen auf franz. Seite zu verk., Tel. 0 41 04 / 51 34

SCHWEIZ
Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
BRD-Repr.: Tel. 0 89/91 28 87

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Der Rendite-Hit der Zukunft:
Jojoba-Plantagen in Paraguay.
Sichern Sie Ihren Anteil an einem gewinnbringenden Geschäft.

Jojoba ist das Super-Investment der 90er Jahre.
- 1 ha große Jojoba-Farmen im Gran Chaco. Kapitaleinsatz: sfrs. 23.384,–
- Darauf in der Investitionsphase (5 Jahre) 6 % Zinsen. Danach 3 Jahre lang 12 % garantierte Gewinnausschüttung mit überdurchschnittlich steigenden Renditen in den Folgejahren.
- Weitere Wertsteigerung durch Bodenwertzuwachs.
- Steuerfreiheit landwirtschaftlicher Erträge in Paraguay.

Fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt an.



Inter-Forest Limited
c/o Herr R. Sulzer
Gäuggelistraße 25
CH–7000 Chur
Tel. 0041/81/22 72 88

Chef-Beratung
Erfahrener Managementberater steht Unternehmern als Partner zur Lösung schwieriger Finanz- und Marketingfragen zur Verfügung. Langjährige erfolgreiche Managementpraxis als Geschäftsführer, seit rd. 10 Jahren Chefberater, Referenzen von anerkannten Persönlichkeiten. Diskretion wird garantiert.
Junkers
Dipl.-Kfm. Götz Junkers
c/o Junkers GmbH
Straßweg 13
2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 89 25 22

Suche trotzdem Kapitalgeber für DM 1,2 Millionen
Als Vollblutverkäufer, 42, verh., 4 Kinder, 20 Jahre AD-Erfahrung, seit 1978 selbständig, im März 84, wegen zu geringer Eigenkapitaldecke, starkem sozialen Empfinden gegenüber Mitarbeitern und Abhängigkeit von einem Großkonzern in Konkurs gegangen, möchte ich mein Kapital, d. h. beste Produkt- und Branchenkenntnisse sowie hervorragende Kontakte zu potentiellen Kunden, nicht verlieren. Ich habe ein starkes Verkaufsprogramm, – „Motorgeräte für die Garten- und Grundstückspflege" – mit sehr guter Umsatz- und Gewinnerwartung zusammengestellt. Für diese Produkte habe ich in West-Europa die Alleinvertriebsrechte, es ist jedoch auch eine Eigenproduktion in der BRD denkbar. Suche entsprechende Gelder von Privatiers, aus der Wirtschaft oder dem Bankgewerbe. Ich könnte mir aber auch stille oder tätige Teilhaber vorstellen, ebenso eine Partnerschaft mit Motoristen, wobei die Geschäftsanteile nicht unter DM 50 000,– liegen sollten.
Angebote seriöser Partner erbitte ich unter U 1303 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber an unserem Erfolg gesucht.
Wir suchen für BERLIN, HANNOVER, BREMEN, KÖLN, DÜSSELDORF, DORTMUND, ESSEN, FRANKFURT, STUTTGART, MÜNCHEN
jeweils einen aktiven **General-Agenten / Copartner** für ein neues, umfassendes und konkurrenzloses Medium in der Automobilbranche. Die Verdienstmöglichkeiten liegen bei DM 300 000,– p. a. Aus Paritätsgründen ist eine Einlage von DM 50 000,– erforderlich.
Bewerbungen unter E 1423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienverkäufer – Anlageberater
Spanischer Bauträger mit eigenem Bauunternehmen, beste Bankreferenzen, vergibt Regionalvertretungen an erfolgsgewohnte Immobilienverkäufer, Bausparkassen oder Versicherungsvertreter. Interessante Konditionen und erstklassige Verkaufsunterstützung.
Lage der Objekte an der Costa Blanca.
Interessenten bewerben sich bitte unter Chiffre A1309
Weltverlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Expeditionsschiff
28 x 6,50 x 3,30 Meter, techn. kompl. f. weltweite Fahrten ausgerüstet, komf. Ausst., 2 Anteile à TDM 55 noch frei. Erstrangige Absicherung, notarielle Eintragung im Seeschiffahrts-Register. Rendite v. 12 % p. a. durch Bankbürgschaft garantiert, plus Unternehmensgewinnbeteiligung. Aktive Mitarbeit mögl.
Angebote unter D 9739 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

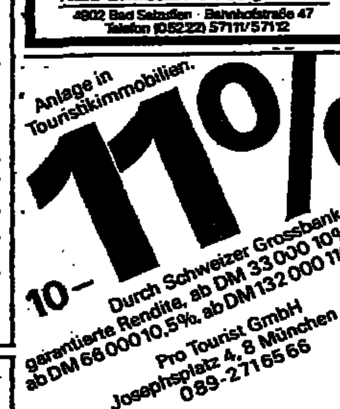
Werkzeuge – Autoteile – Geschäft
260 m² Verkaufsfläche und 150 m² Lager, in Einkaufsstadt südwestl. NRW, zu verpachten oder zu verkaufen.
Zuschriften erbeten unter X 1417 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zur freien Verfügung
bis DM 120.000,–: Tilgung über LV
6,21 % Effektivzinssatz
maximal **20 Jahre** Laufzeit
(Nominalzinssatz 5,75 %)
Wir vermitteln Ihnen gerne Ihren persönlichen Idealkredit.
Wir freuen uns über Ihren Anruf!
KFV-Kunden-Finanzierungs-vermittlungs GmbH
6370 Oberursel, Frankfurter Landstr. 7
☎ 0 61 71 ☎ 5 60 31

Wir kaufen titulierte Forderungen
in Größenordnungen von DM 500,– bis DM 15 000,–, ab einem Volumen von DM 500 000,–, auch über Vermittler.
Zuschriften unter S 9376 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen für vorgemerkte und geprüfte Kunden Privatgelder. Abwicklung über Notar-Anderkonto für Mandanten aus dem öffentlichen Dienst, mit Gehaltsabtretung, ab 12 % Zinsen per anno. Monatliche Auswertung über Ihr Konto per EDV.
Verlangen Sie Herrn Fuhrmann.
Telefon: 05 11/34 83 50
Agentur Fuhrmann
seriös · verbindlich · leistungsstark
Lister Meile 54, 3000 Hannover 1

Weitere Zinssenkung! Unverbindl. Angebot anfordern! Hypotheken für Neu-/Alt-/Umbauten oder Zusammenlegung
5,5
Enorme Einsparungen mögl.
z. B.: 100 000,– = mtl. 540,– 99 % Ausz. – eff. Zins 6,5 %
Für Privat und Gewerbe
B. Bouin GmbH
Finanz- u. Immobilien-Vermittlung
4902 Bad Salzuflen · Bahnhofstraße 47
Telefon (0 52 22) 5711/5712



Haben Sie betriebliche und private **finanzielle Schwierigkeiten,** droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Ihrem Eigentum, rufen Sie uns an:
Tel. 0 51 01 / 41 69

Mit US-HYPOTHEKEN
erzielen Sie (immer noch) gute Renditen (11–12,5 % p. a.).
Anlagen ab US-$ 10 000,–.
Hohe, dingliche Sicherheit.
Verlangen Sie unsere Kurzbroschüre.



INVESTAD INC.
Lavaterstr. 76
CH-8027 Zürich
Tel. 0041-1-202 20 21
Tx. ch 56421

7% Mieteinnahmen p. a.
Kein eff. Eigenkapitaleinsatz. Sofortüberschuß durch MwSt.-Gutschrift. Erstklassiger innerstädt. Standort. Langfristiger Indexvertrag mit Großunternehmen. Aktuelle Zuschriften von Anlageinteressenten vorhanden! Verkaufsberater für Mitvertrieb gesucht!
Zuschriften erbeten unter S 1301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EINSCHIFF-REEDEREI
mit lukrativem Fahrtgebiet bietet zum Ausbau ihrer Marktposition eine stille Beteiligung über DM 500 000,– zum Erwerb. Mindestverzinsung 14% p. a. Volle Absicherung, Abwicklung über Notaranderkonto.
Zuschr. u. E 1313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Festgeld
ab 100 000,– DM, Zinsen zw. 6–8 % je nach Laufzeit, mit Bankgarantie für Kapital u. Zinsen. Zuschr. u. S 8139 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für 15 000–20 000,– DM
fahren Sie 10 Jahre zum Nulltarif in Urlaub. Sie erhalten die Zusage einer Bank, nach Ablauf von 10 J. den eingezahlten Betrag zurück. Zuschriften unter S 9706 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Garantiezins 12 %
Welche Bank oder Privatmann beleiht für 3–5 Jahre Geschäftshaus, Stgt.-City, Wert 7 Mio. (50% vorrangig finanziert). Suche an 2. Rangstelle noch 1–1,5 Mio. (keine Vermittler- oder Maklerangebote). Zuschr. u. M 1429 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Haben Sie Probleme
mit dem Eintrag einer eigenen Firma? Wir gründen für Sie eine EG-GmbH mit Verwaltung, Telef., Telex etc. Voll geschäftsfähig in der BRD.
Info unter NM-Investment
Tel. 0 21 29 / 63 04 o. 02 11 / 16 19 46, Tx. 8 587 047

Hypotheken-Darlehen
Sonderkontigent
Vermittlung ab Darlehenssumme 300 000,–, 5,5% Zins, 100% Auszahlung, 5 J. fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 5,58% od. 6,5%, 100% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,61%, Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt:
P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Kapitaldecke zu dünn?
Bonität o. k.!
Tel. 0 40 / 5 11 86 19

Blanko-Darlehen ohne dingliche Absicherung
bis DM 150 000,–, bei guter Bonität zu Euro-Konditionen.
Tel. 0 69 / 77 50 46, Tx. 4 170 634
VTM-KG, Hamburger Allee 65
6000 Frankfurt 90

E. K. B.
PANAMA
Renditeobjekt bis zu
20,6 % p. a.
im landwirtschaftlichen Bereich



Information:
Fritz H. Seiche
Leibnizstraße 28a
8000 München 21
Tel. 0 89 / 5 80 53 41
Telex 5 29 137 frise d
Beteiligung ab DM 20 000,–

ROULETTE
Biete System mit ca. 50 Stücken Wertzuwachs pro Tag. Nachweis: 4500 Stücke gewonnen in 3 Monaten, Kaufpr. DM 45 000,–, erforderl. Spielkapital ca. 200 Stücke.
Zuschriften u. B 1420 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer A. G.
Mit Verwaltung und steuergünstigem Domizil abzugeben. Bei Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt, absolute Anonymität ist gewährleistet.
Vertrauliche Anfragen unter E 1291 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sensationelle Erfindung
Zur Produktion hervorragender, vom Staat mitfinanzierter patentierter Erfindung, suchen wir noch Partner, die sich mit uns jeweils in Höhe von DM 100 000,–, auch in Teilbeträgen, beteiligen.
Angebote unter F 9741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sie suchen Kunden für Baufinanzierungen u. LV.-Abschlüsse?
Kein Problem durch Übernahme einer ICA-Agentur.
Tel. 02 31 / 57 98 24

Spitzenrenditen
erzielen Sie als Teilhaber unserer Einkaufszentren und Supermärkte. Beteiligungen ab DM 50 000,–.
Ausführliche Informationsunterlagen von: Scheidl. GmbH
Karlstr. 12, 8000 München 2

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. T 1280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tätige Beteiligung geboten
alteingesessenes Unternehmen der Büroartikelbranche mit guten Expansionschancen im Bereich Datenverarbeitung (Exklusivvertrieb) sucht Kapitalgeber mit Initiative im Bereich betriebliche Kontrolle und Management ab DM 250 000. Zuschriften unter N 1408 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerische Beteiligung (KG-Beteiligung)
im Wachstumsmarkt bietet aufstrebendes Unternehmen. Festeinlagen erbringen 8% zzgl. Gewinnbeteiligung.
Geilhorn-Park, Kapitalanlagen
Tel. 0 40 / 7 11 24 84

Über 30% Gewinn
seit Jahresbeginn mit unserem Spezial-Aktientip für 1986.
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

Vertriebs-Organisation
für KG-Anteile gesucht.
Angeb. unt. K 9744 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verbessern Sie Ihre Erträge
Wer besitzt Sparbriefe od. Obligationen? Sie erhalten jetzt zusätzl. 3% – 4% pro Jahr an Zinsen!
Zuschriften unter R 9705 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Verdienen Sie wie ein Bankier
als Teilhaber einer Finanzierungsgesellschaft mit großem Kundenpotential und regelmäßigen, gesicherten Erträgen. Eine seltene Investitionsgelegenheit für Kapitalanleger mit unternehmerischem Weltblick und überdurchschnittlichen Renditeerwartungen.
Richten Sie Ihre Anfrage mit der gewünschten Beteiligungsgröße an:
Scheidl Treuhand
Karlstr. 12, 8000 München 2

Lizenz-Vergeber sucht Kapital-Geber
Ang. unt. L 1256 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



IVCC S. A.
Ibiza, München, Barcelona
Option for shares
1. Volumen gezeichnet!
Erkennen auch Sie Ihre Rendite-Chance im Wachstumsmarkt – exklusive Freizeit = nautischer Tourismus!
Wir bieten Top-Beteiligungen!
Rufen Sie uns an: 0 89/50 71 92
IVCC München, Messeplatz 4
8000 München 2

GELDANLAGE
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per annum, ab DM 10 000,– vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Kredite zu 4¾ %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

Siebzehn Jahre schon zahlen wir an unsere Geldanleger pünktlich und regelmäßig 12% Zinsen p. a. Und nach Ablauf der vereinbarten Zeit das Kapital zurück.
Jahrelang haben wir uns nicht um neues Geld bemüht. Nun suchen wir einen bestbeleumdeten
freiberuflichen ANLAGEBERATER
der an diesem für ihn nachweisbar lukrativen „Produkt" interessiert ist.
Bewerb. m. Lebenslauf erb. u. L 1120 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

20–30% Rendite p. a.
(durch sichere Kapitalanlagen)
Sie sind Eigentümer – keine Fondbeteiligung. Informationen anfordern über: Fa. Jomig GmbH, Zweigstelle Buxtehude, Sudetenweg 46, 2150 Buxtehude, Tel. 0 41 61 / 8 24 71



Ihr Persönliches Börsenterminal
Verkauf, Leasing, Info-Material
BBF-Telekommunikation GmbH
Euskirchener Straße 5
4000 Düsseldorf 11
Tel. 02 11/58 95 78–9

Immobilien-Vertriebsleiter
Seriöse Gesellschaft zur langfristigen Geschäftsverbindung gesucht. Zuschr.: S 9746, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.



Titulierte Forderungen
gegen sofort. **BARZAHLUNG** kauft (Anzahl mind. 30 Stück).
Zuschriften unter:
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstraße 35, 7550 Rastatt

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?
- Steuerfreiheit in Luxemburg
- absolute Anonymität
- Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
- Patentverwertung
- Dachgesellschaft für internat. Firmenbeteiligung

Internat. Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns
Fordern Sie unsere kostenlose Information an unter U 8826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST…

Antwortcoupon 12. 04 W
Anlagebetrag in ______ $
Name ______
Straße ______
PLZ/Ort ______
Telefon ______

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 12. 04. W

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 40 68 · Telex 411 641
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT…

Wir suchen einen Partner für Großprojekt im Ausland (150°wl). Wir, kleineres Hamburger Exporthaus, befassen uns hauptsächlich mit Projektplanungen und neuen Märkten. Wir bearbeiten dieses Projekt seit 9 Monaten und werden gebeten, den Auftrag (80 Mio.) anzunehmen. Uns fehlt dazu ein starker Partner mit einem guten Namen – sagt unsere Bank! – In diesem Fall hat sie recht!
Zuschriften u. B 1310 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen
qualifizierte Vertriebsfachleute und Organisationen
für unsere ausgesuchten Erwerbermodelle in Berlin und W-Deutschland. Gesamtaufwände jeweils mit Vollfinanzierung. Attraktive Provisionsvergütungen.
Treuhand KG Conwo Vermögensanlagen GmbH + Co.
Hohe Str. 84/86, 4600 Dortmund 1, Tel. (02 31) 12 30 47-8

20 000,– bis 200 000,– / 250 000,– bis 3 Mio. DM
Diese Liquidität besorgen wir Ihnen kurzfristig durch abgesicherte Wertsteigerungen unseres umfangreichen Anlagevermögens, das wir nun in den Markt geben wollen. Wir behandeln nur seriöse Anfragen mit Ia Bonität, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um schriftliche Kontaktaufnahme. Wir melden uns dann sofort bei Ihnen. Auch Vermittlerzuschriften werden bei uns sofort bearbeitet.
M. Grüters, Dachsweg 7, 5000 Köln 91

Konzern
nimmt stille Gesellschafter auf. Spätere Umwandlung in Aktien möglich. Rendite 10–13% p. a.
Freie Mitarbeit oder evtl. Beratertätigkeit möglich.
Angeb. von potenten Investoren erbeten unter T 1302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PANAMA
Kapitalgeber in US-Dollar gesucht
Alteingesessene panamaische Aktiengesellschaft – mit bedeutendem Marktanteil in einem Lebensmittelbereich – erhöht Kapital zur Ausweitung der Produktion. Die Markenartikel sind in allen Vertriebskanälen distribuiert. Wachsender Markt.
Eine limitierte Anzahl von Aktien ist verfügbar.
Kontaktadresse: Panamá, Viermorgenweg 4, 6500 Mainz



APROPOS GELD
Die Kombination der folgenden drei Faktoren:
- Über Gross-Banken abgewickelte Euromarkt-Treuhand-Anlagen, welche die Sicherheit für das investierte Kapital gewährleisten.
- Die Möglichkeit, bereits ab DM 20 000,– und nicht erst ab DM 100 000,–, wie bis anhin, am Euromarkt anzulegen.
- Verrechnungssteuerfreie Kapitalverdoppelung in nur 7 Jahren, ohne spekulative, risikobehaftete Transaktionen,

ermöglicht auch Ihnen ab sofort im Euromarkt sicher, inflationsschützend und gewinnbringend zu heute über 10% Ihr Geld verrechnungssteuerfrei anzulegen.

Für detaillierte Informationen senden Sie nachstehenden Coupon an:
EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT
Mitteldorf 1, FL-9490 VADUZ
Name: ______
Adresse: ______
PLZ/Wohnort: ______ / ______
Tel.: ______ WaS 12. 4.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR



seit 1979

Für alle, die Erfolg „sehen" wollen

INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11

Sofort-Liquidität

Durch sichergestellte Gewinnerwartung bzw. Werterhöhung bieten wir Ihnen folgendes:
1. Sie sichern sich Ihren Vermögensaufbau
2. Sie sichern sich beim Einstieg eine Vorabgewinnausschüttung
3. Sie sichern sich ab sofort jährliche Einkünfte

Voraussetzung hierfür ist
1. gute Bonität
2. mehr als 75 000,- DM Jahreseinkommen

Alleinbeauftragt für BRD Remberg Marketing, Dachsweg 7, 5000 Köln 91, Tel. 02 21 / 84 25 86. Wir sehen auch Vermittlerzuschriften mit Interesse entgegen. Bitte nehmen Sie möglichst schriftlich Kontakt mit uns auf.

Unternehmen der Versorgungstechnik *Großraum Hamburg*

Ca. 100 Beschäftigte, 10 Mio. Umsatz, tätig im Industrie-, Bauträger- und Servicebereich, mit sehr gutem Auftragsbestand, sucht tätige oder stille Beteiligung.

Zuschriften unter K 9700 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsgruppe mit Treuhänder

Zum Vertrieb von noch zu erstellenden 86 2-Zimmer-Wohnungen in nordd. Uni-Stadt gesucht. Mietgarantie DM 10,–/m², Abgabepreis: DM 2200,–/m² Wohnfläche.

Kontaktaufnahme unter W 1283 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus Expansionsgründen

Renommiertes obb. Unternehmen der Elektronikbranche (Steuer-, Meß- u. Regeltechnik etc.), seit 15 Jahren mit nationalem und internationalem Kundenstamm tätig, derzeitiger Jahresumsatz ca. 1,5 Mio. bietet aufgrund vorhandener Auftragslage notwendiger Kapazitätserweiterung stille Beteiligung zu hervorragenden Konditionen. Die erwartete Beteiligungseinlage ab DM 500 000,– (insges. DM 1 Million) wird am Firmenvermögen per erstrangiger Grundschuld abgesichert.

Info über **Josef Landstorfer, Wirtschaftsberater-Treuhänder**
Postf. 75 05 53, 8000 München 75, Filiale Dachau, Tel. 0 81 31 / 8 55 77

Goldbarren oder Goldminen-Aktien oder eine garantierte Rendite von 8% p.a.???

Die ideale Kombination:

8 %-GOLD-WANDELANLEIHE

mit Zinsgarantie von internationaler Effektenbank, wandelbar in Goldminen-Aktien oder Goldbarren. Stückelung: US-$ 2000, US-$ 5000, US-$ 10 000.

Unterlagen anfordern bei:

GTM Marketing AG, Badener Str. 141, Postfach 146
CH-8036 Zürich, Telefon 00 41 / 1 / 2 41 55 57

Haben Sie Lust, Geld zu verdienen?

Mehr als eine halbe Million DM Investition und Erfahrung von 5 Jahren schaffen die Basis für unser Geschäft. Wir suchen in den Großstädten jeweils einen 50%-Partner (Kfm.) zur Leitung und verantwortlichen Kontrolle des örtlichen Unternehmens. Die Verdienstmöglichkeit liegt bei DM 250 Tsd. p. a. Aus Paritätsgründen ist eine Einlage von DM 110 Tsd. (50%) erforderlich. Ausführliche Darlegung der Fakten im persönlichen Gespräch. Vereinbarung nach Kurzbewerbung mit Kap.-Nachweis unter N 9549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Anlagen

ab $ 15 000,–. 7½ bis 50 % Rendite. Grundpfandgesichert. Steuerfrei. Absolute Anonymität.

Commodor Finanzberatung Bäpper
CH-8618 Oetwil/Zürich

Wir bieten bei entsprechender Bonität grundbuchlich gesicherte

Beteiligungsgeschäfte

mit kurzfristigen Verdienstmöglichkeiten bis 1,0 Mio. DM.
Zuschr. erb. u. G 1425 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Zahlen Sie mehr als 50 000,- DM Steuern? Wenn ja, zeigen wir, wie Sie daraus 5000,- DM Rendite machen. Zuschriften u. E 9696 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zukunftsorientiertes Freizeitunternehmen

bietet auf solider Basis Kommanditeinlage von 300 000 DM.
Zuschr. u. W 1415 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität durch Refinanzierung

Ihrer Betriebseinrichtung.
Angebote unter H 9743 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Als Treuhandbüro einer neu zu gründenden, dynamischen Aktiengesellschaft zur Rückgewinnung von Edelmetallen, anhand einer neuen Technologie, bieten wir unternehmerisch denkenden Investoren die Möglichkeit einer

Beteiligung

(50 000 bis 100 000 Schweiz. Franken)

im Rahmen einer Aufbringung eigener Mittel durch die Gesellschaft. Unterstützung durch das Wirtschafts- und Entwicklungsdepartement eines schweizerischen Kantons sowie einer der größten Handelsbanken der Schweiz gewährleistet.

Vertraul. Weiterleitung durch
E. A. J. Hertig, Direktor der ATAG Allgemeine Treuhand AG
Postf. 165, CH-2000 Neuchâtel 4, KZ

10% Zinsen p. a.

bieten wir bei Geldanlage ab DM 10 000,-, Laufzeit 1 bis 2 Jahre, in Holzbaufirma mit bester Auftragslage. Absicherung über Grundschuld an 2. Rangstelle auf Privatbesitz.

Zuschr. u. S 1279 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe

3 ausgeklagte Schuldtitel

ca. 45 000,– unterschiedl. Betragsgröße.
VB-Angebote u. L 1428 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Direktbeteiligung Golfplatz in Dallas/Texas

Westlich von Dallas in Richtung Fort Worth entsteht in sehr guter Lage ein Golfplatz mit Country-Club und angrenzenden exklusiven Baugrundstücken. Das Gelände ist im Besitz der seriösen Initiatoren.

Es besteht die Möglichkeit der Direktbeteiligung ab US-$ 100 000,–

Die Erlösbeteiligung für diese kurzfristige Kapitalbindung wird mit 30% angeboten. Abwicklung in den USA erfolgt über renommierte US-Treuhandbank.

Fordern Sie ausführliche Unterlagen beim Exklusiv-Vertrieb an:

HANSEATA GMBH
Georg-Gröning-Str. 16
2800 Bremen 1
Telefon (04 21) 3 49 80 45

Unabhängige

Bauherren-Beratung

Krisen- und Konfliktfälle, Kosten, Kontrollen, Baumanagement.

Ing.-Büro Kufus
Tiergartenstraße 81, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 5 80 72

Tauschen Sie Ihre Wohnmobile

gegen eine rentable gewerbl. Immobilie. Wir nehmen auch Ihre Bauherrenmodelle in Zahlung.

Domos GmbH
Tel. 09 21 / 6 30 98 od. 9 72 86

Illiquide?

Als Geschäftsführer übernehmen wir.

2000 Hamburg 65
Postfach 65 02 47

Liechtensteiner Holding

für Franken 7000,- sof. zu verk.

Zuschr. u. S 9552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz. bis 10 J. fest. 4,68% auf eff. Jahreszins. ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld

MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Klupfelstraße 8

Ihr Spezialist

für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 3 28

---

0 41 01 - 2 40 05

Teilhaber-Börse

Repräsentanz zu vergeben

für Heizkessel, Optimierungspaket, BPA, erford. DM 25 000,- für Lizenzgebühr. Angebote unter M 1297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

1. Hypothek

6,5% Zins, 100% Ausz., 10 Jahre fest
6 % Zins, 100% Ausz., 5 Jahre fest
Anfängl. eff. Jahreszins 6,2% bzw. 6,7%. Laufzeit bis zu 30 Jahren, einschließlich Vermittlungskosten beschafft:

Dipl.-Kfm. W. Lievenbruck
2 HH 60, Maienweg 37, 0 40 / 51 05 11

Darlehen aus der Schweiz

in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankaval, Tilgung über Schweizer Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Sanierungen, vermittelt Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480.

Problemlösungs-Beratung

Experte f. Existenzgründungen u. -sicherungen, Marketing, Finanzierungen, Beteiligungen. Staatl. bezuschußte Unternehmensberatung

Rudolph, Tel. 0 40 / 6 03 31 39

Kaufe zuteilungsreifen

Bausparvertrag

bis DM 300 000,–.
Angeb. erb. u. U 1413 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

City-Ladenlokale

Bei Niedrigst-Zinsen ist es höchste Zeit zum „Umsteigen"!

Sichern Sie sich die Rendite der nächsten Jahre m. Verkaufsfl. in City-Lagen v. Köln. Mietvertr. langfr. indexgeb. u. m. hoh. Kautionen (6 Mon.) abges. Mietgarant. auf Wunsch mögl. Erwerb provisionsfr. v. Eigentümer.

Zuschr. erb. unt. W 1305 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche 1. Hypothek

von 1,5 Mio. zum Aufbau von Wohn- u. Geschäftsanlage im Großraum Frankfurt für 1 bis 2 Jahre. 60% bereits vermietet. Sicherheiten: 1. Rangstelle auf dem Objekt und gute überprüfbare Bonität des Kreditnehmers. Erbitte kurze schriftliche Nachricht zwecks Kontaktaufnahme an:

Zuschriften erb. u. R 1212 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Existenz-Chance geboten

Aufgrund weiterer Expansion unseres Unternehmens suchen wir einen zweiten geschäftsführenden Gesellschafter. Wir bieten überdurchschnittliche Konditionen.

Zuschr. unt. E 9740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

GmbH-Mantel

(Pharmabereich) mit ca. 100 000,- Verlustvortrag und voll eingezahltem Stammkapital von DM 250 000,- zu verk. Zuschr. erb. u. K 1317 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

PARTNER

für renditestarkes Übersee-Projekt, aktiv/passiv, gesucht.

Zuschr. erb. unt. A 1199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Alleinaktionär einer Schweizer Handelsfirma mit bekannten Markenvertretungen im Computerbereich sucht aktiven oder passiven

Partner

mit entsprechender finanzieller Beteiligung. *Bei Mitarbeit sollte der Partner* Kenntnisse und Verkaufserfahrung im Computerbereich und/oder große Führungserfahrung mitbringen. Angebote unter J 12 372 an IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Bankgarantierte Anlage

ab DM 50 000,–, Verdreifachung des Kapitals in 5 Jahren?
Leben internation sfr - $ - DM - Police

Anlagenberatung W. Rohde
Tel. 0 22 45 / 49 28

Spitzenrenditen

erzielen Sie als Teilhaber unserer Einkaufszentren und Supermärkte. Beteiligungen ab DM 50 000,-.
Ausführliche Informationsunterlagen von:

Scheidl GmbH
Karlstr. 12, 8000 München 2

Stuttgarter Aktienclub

Ein Club von Profis und Hobby-Börsianern, durchschnittl. Depot-Gewinn 30% p. a., 1. Preis beim CAPITAL-Börsenspiel. **Monatl. Stammtisch in verschied. Städten der Bundesrepublik.** Ausführl. Unterlagen kostenlos.

AKTIENCLUB, Augsburger Str. 567
7 Stuttgart 61, Tel. 07 11 / 32 10 08-09

Biete Beteiligung

an zukunftsorientiertem Unternehmen im Ruhrgebiet. Suche Privatkapital ab DM 50 000,– gegen bankübliche Sicherheiten. Interessenten melden sich bitte bei Frau Meis, 4330 Mülheim/Ruhr, Werdener Weg 22, Tel. 02 08 / 36 00 44–46 zwecks Information und Terminabsprache.

DARLEHEN, HYPOTHEKEN, KREDITE IN DM, SFR, US$

VERM. WIR IHNEN SCHNELL U. PROBLEMLOS – IN NAHEZU ALLE LÄNDER – ZU SEHR GUTEN KONDITIONEN U. BEDINGUNGEN.

WELTWEIT SUCHEN WIR NOCH EINIGE REPRÄSENTANTEN!

INTERNATIONALE FINANZIERUNGS- & VERSICHERUNGS-VERMITTLUNGEN
HARTMUT GIESSLER
LOHESTR. 39, D-8521 HESSDORF 0 91 35 / 88 99

DM 300 000

zur Übernahme von hochrentablem Aktienpaket gesucht. Grundbuchsicherheit plus hohe Zinsen werden geboten.

Interlux AG, Postfach 13 33
6508 Alzey, Tel. 0 67 31 / 4 19 22

Betriebsstätte Schweiz

Erfahrene Spezialisten besten Rufes beraten Sie bei Gründung Ihrer Unternehmung in der Schweiz.

Postfach 200, CH-8044 Zürich
Tel. 00411-252 93 52

Wollen Sie im nächsten halben Jahr aus Ihrem Geld mehr als überdurchschnittliche Renditen erzielen (Kapitalverdoppelung in 1 bis 2 Monaten möglich), fordern Sie sofort kostenlos 4 Londoner Börsenbriefe und genaue Info an.

„Der Londoner Börsenbrief"

Nicola House WT, 33-35 High Street, London SE25, England.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung

am 6. 5. 1986 um 8.15 Uhr

des Grundstücks 2251 Oster-Ohrstedt, Hauptstr. 25

im Gebäude des Amtsgerichts 2250 Husum, Theodor-Storm-Str. 5, 1. Stock, Saal 3 (Az.: 6 K 331/84)

(Gemarkung Oster-Ohrstedt, Grundbuch von Oster-Ohrstedt Blatt 127, Flur 6, Flurstück 24 = 761 m²)

Es handelt sich um ein massives Einfamilienwohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoß sowie Anbau mit Garage, Heizungsraum, Öllager und Abstellraum.

Die Wohnfläche beträgt 183,69 m²; umbauter Raum Wohnhaus = 631,28 m³, Anbau = 168,56 m³.

1975 wurden diverse Um- und Ausbauten sowie Instandsetzungsarbeiten vorgenommen.

Das Anwesen befindet sich in der Ortsmitte der Gemeinde Oster-Ohrstedt (Krs. Nordfriesland).

Entfernung zur Kreisstadt Husum = 14 km.

Nach Husum und Schleswig bestehen gute und regelmäßige Busverbindungen.

Evtl. kann ein größerer Teil des Meistgebotes als langfristige Hypothek, zu günstigen Bedingungen, übernommen werden.

Weitere Auskünfte Tel.: 0 61 21 / 5 33 53 17 oder 0 61 21 / 5 33 53 14

Flachdachbungalow nebst Wirtschaftsgebäude mit Doppelgarage

Misch- und Nadelwaldbestand, 2 Terrassen, guter Zustand, in 2114 Appel-Grauen, Grauen Nr. 2, Grundstücksgröße: rd. 10 000 m², bebaute Fläche: ca. 2 400 m², umbauter Raum: Wohngebäude: rd. 814 m³, Wirtschaftsgebäude: rd. 578 m³. Wohnfläche: rd. 194 m² (Erdgeschoß) – Keller: rd. 98 m², Wirtschaftsgebäude: rd. 153 m². Baujahr 1971. Verkehrswert DM 840 800,–.

Beim Amtsgericht Tostedt, Unter den Linden 23, Zimmer 21 am 24. 4. 86 um 8 Uhr im Zuge des Zwangsversteigerungsverfahrens zu erwerben.

Evtl. Auskünfte erteilt die erstrangig betreibende Bank Montag bis Freitag 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

---

10 MIO. BANKVERBÜRGT zu TOP-KONDITIONEN gesucht.

Zuschriften erb. unt. U 1193 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GELD-REPORT: Neue Spitzengewinne für Anleger und Spekulanten

Titel aller in 1985 empfohlenen japanischen Optionsscheine	Empfehlung in G-R Nr.	zum Kurs von	Kurswert am 4. April 1986	Gewinn/Verlust +/– in Prozent
Kansai Paint Optionsschein	7 vom 3. April 1985	700 DM	2.600 DM	+ 275 %
Hanwa Optionsschein	10 vom 20. Mai 1985	490 DM	2.500 DM	+ 410 %
C. Itoh Fuel Optionsschein	11 vom 6. Juni 1985	590 DM	5.000 DM	+ 747 %
Mitsui Engineering & Shipbuild.	13 vom 2. Juli 1985	260 Dollar	250 Dollar	– 3,8 %
Trio Kenwood Optionsschein	17 vom 2. Sept. 1985	980 DM	2.600 DM	+ 165 %
Mitsubishi Metal Optionsschein	19 vom 3. Okt. 1985	626 DM	640 DM	+ 2,2 %

Die Spezialempfehlung Belgo Mineira brachte bisher über 500 Prozent Gewinn!
Sofort ein Probeexemplar abrufen – kostenlos und unverbindlich:
GELD-REPORT, 2000 Hamburg 36, Poststr. 36, Tel. 040/342450 (nachmittags)

Die neuen Renner mit der Kursverdoppelungs-Chance erwarten Sie jetzt!

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73
13 51 48

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Frau Kruse-Koeplin
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 22024/25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050
83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT · **WELT am SONNTAG**

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Persönlichkeit und Politik

„Aufatmen in Berlin": WELT vom 8. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

wird die Überwindung der aktuellen Krise der Stadt Berlin dadurch erleichtert, daß Herbert Kremp die Stadt „aufatmen" läßt? Sicherlich nicht! Der Regierende Bürgermeister hat sich als Schwachmatikus entpuppt, der nicht die Kraft hat, von sich aus die nötigen Schritte einzuleiten, um den Filz von Halbwelt, Baulöwen und Koalitionspolitikern aufzubrechen. Seine Sprechblasen der letzten Wochen haben deutlich gemacht,



Hans Apel, MdB, SPD
FOTO: J. DARCHINGER

wie wenig für ihn die Maßstäbe politischen Anstands gelten, die er selbst immer wieder während seiner Oppositionszeit an die damals Regierenden angelegt hat.

Es gibt keinen Grund, über diese *CDU-gemachte Berlin-Krise* Schadenfreude zu empfinden. Im Gegenteil. Deshalb darf sie auch nicht im Parteiengezänk versinken. Nur: Die Verantwortlichen müssen klar bleiben. Der politisch Verantwortliche und an unklaren Geldflüssen selbst Beteiligte heißt Eberhard Diepgen.

Nun müssen die Gerichte und der Parlamentarische Untersuchungsausschuß sorgfältig und vor allem zügig arbeiten. Denn Berlin muß heraus aus dem Sumpf und dem üblen Netz von Gerüchten und Verdächtigungen.

Deshalb hilft Verkleistern auch nicht weiter. Der politische Schlußstrich unter diese Affäre und etwaige weitere personelle Konsequenzen liegen leider noch vor uns.

Mit bestem Gruß
Dr. Hans Apel, MdB, SPD

*

Herbert Kremp plädiert in seinem aufrüttelnden Beitrag dafür, daß unabhängige Persönlichkeiten in der Politik wieder mehr Raum finden sollten als gegenwärtig. Ich meine mit ihm, daß es „zu wenig ist, Menschen *in politische Führungspositionen* zu berufen, die in ihrem Leben nichts anderes gelernt und geleistet haben, als sich in der Organisation politischer Parteien hochzuarbeiten und durchzusetzen".

Nur: Geistige Unabhängigkeit setzt leider eine ökonomische Unabhängigkeit voraus, wenn sie unter dem Druck politischer Gleichschaltungsversuche durchgehalten werden soll. Es wäre schon viel gewonnen, wenn unsere Parteien die Bewerber um politische Führungspositionen sich daraufhin anschauen würden, ob diese Bewerber für die Politik leben können oder von der Politik leben wollen.

Jedenfalls sollte eigentlich niemand ein Parlamentsmandat erhalten, der nicht in einem anderen Beruf als dem der Politik mindestens genauso viel Geld *verdienen kann*, wie er als Abgeordneter zu erwarten hat. Wenn wir den Zusammenhang zwischen ökonomischer und geistiger Unabhängigkeit nicht sehen und herstellen, werden wir keine bessere politische Führungsschicht bekommen.

Professor Dr. Ulrich Lohmar,
Bonn 2

Mit Tarnfarbe

„Was ist eigentlich noch grün an den Grünen?": WELT vom 7. April

Jeder Bürger, der mit grünen Ideen liebäugelt, sollte sich darüber im klaren sein, daß die Grünen sich zu einer sozialistischen Partei reinsten Wassers entwickelt haben. Es kommt einer kalkulierten Wählertäuschung gleich, wenn die Grünen ihre Parteibezeichnung beibehalten.

Die Grünen sind längst keine Umweltpartei mit rotem Einschlag mehr. Sie haben sich zu den kleinen roten Brüdern der SPD gemausert – mit *grüner Tarnfarbe verkleidet*. Dieser Etikettenschwindel muß in den kommenden Wahlkämpfen verdeutlicht werden. So besehen verlieren die mehr als mühevoll geäußerten Bündnisabsagen der grünen Roten und der SPD immer mehr an Glaubwürdigkeit. Wenn es kein Bündnis geben soll, dann vielleicht eine Tolerierung – im Notfall auch ohne Rau.

Die beiden sozialistischen Parteien, die im Programm weitgehend einig sind, werden keine Schwierigkeiten haben, neue Tarnbegriffe zu erfinden, um ein eventuelles Zusammengehen nach der Wahl zu rechtfertigen. Dazu dürfen wir es erst gar nicht kommen lassen – Deutschland darf nicht zu einem bündnislosen Agrarstaat sozialistischer Prägung gemacht werden.

Hermann Kroll-Schlüter,
MdB, CDU

Andere Oper

Sehr geehrte Redaktion,

als ehemaliger Chefinspizient der Hamburger Staatsoper darf ich Sie darauf hinweisen, daß es sich bei dem *auf Seite 25, 40 Jahre die WELT, veröffentlichten* Bühnenbild nicht um ein Bühnenbild aus „Fliegender Holländer", sondern um den 1. Akt von „Zar und Zimmermann" handelt, etwa Anfang der sechziger Jahre.

Mit freundlichem Gruß
Guido Diemer,
Ahrensburg

Gedanken zum Nürburgring

„Wir kämpfen ...": WELT vom 3. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit bald 50 Jahren habe ich Nürburgring-Veranstaltungen verfolgt und kam, so oft wie ich konnte, von Norwegen, um die Rennen zu sehen. Die 82 Millionen Mark Baukosten waren ein Irrtum. Ich glaube, es ist egal, was man mit der neuen Strecke macht. Es ist eine Zirkusarena und nichts anderes. Hätte man das Geld für Ausbesserungen der Nordschleife benützt, hätte man bestimmt auch Niki Lauda in bezug auf Sicherheit für die Fahrer zufriedengestellt.

Formel 1 hat sich zu einer Art von *Showbusineß unter der Führung von* Bernie Ecclestone entwickelt. Wenn *Herr Ecclestone ein Interesse außer*halb des Mästens seines eigenen Bankkontos hätte, so hätte er im eigenen und im Interesse des Formel-1-Sports zehn Millionen Mark von seinem Konto zur Ausbesserung und für Sicherheitsvorkehrungen auf der Nordschleife gegeben. Dann hätte man ohne Zweifel die beste Grand-Prix-Strecke, die es überhaupt gibt. Die größte Gefahr für den Formel-1-Sport sind nicht die Strecken, sondern Herr Ecclestone.

Mit freundlichen Grüßen
Arne Hinsvaerk,
Krefeld

Fälschung?

„Brandt-Anzeige gegen ‚Konservative Aktion'": WELT vom 5. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist seine Pflicht, daß der Vorsitzende einer so dem Anstand verpflichteten Partei wie der SPD auf seinen Ruf bedacht sein muß. Allerdings hat Willy Brandt dabei nicht immer eine glückliche Hand gehabt.

So geht seit dem Jahre 1974 das *Gerücht um, er habe im September* 1944 dem amerikanischen Gesandten der USA in Stockholm u. a. erklärt, weite Ostgebiete des Deutschen Reiches, darunter Ostpreußen, sollten Polen zugeschlagen werden. Erst kürzlich ist diese Information in einer zeitgeschichtlichen Arbeit wieder hervorgetreten. Das hat vor wenigen Wochen zu einer Gegendarstellung Brandts geführt, in der er die Behauptung ausdrücklich als falsch bezeichnet.

Leider hat sich aber Brandt in all den Jahren nicht bemüht, das entsprechende Dokument als Fälschung nachzuweisen und den/die Fälscher zur Rechenschaft zu ziehen. Das sollte jetzt nachgeholt werden. Es handelt sich um eine Depesche vom 2. September 1944 des Diplomaten Herschel V. Johnson, der darin Brandt eine „*vielversprechende Zukunft in Deutschland" prophezeite, an den* amerikanischen Außenminister. Das Dokument soll sich in den Washingtoner National Archives befinden und dort die Archivnummer 4027 tragen.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Wahls,
Köln 30

Chilenische Verfassung

„Nun kommen Pinochet und Stroessner unter Druck": WELT vom 4. April

Sehr geehrter Herr Chefredakteur,

bezüglich meines Landes möchte ich anmerken, daß, wer auch immer die Lage Chiles aus eigenen politischen Beweggründen oberflächlich betrachtet, folgende grundlegende Aspekte außer acht läßt:

- Gemäß einer Verfassung, die 1980 *von der überwiegenden Mehrheit der* Chilenen angenommen wurde, ist Chile ein Rechtsstaat mit klaren Gewaltentrennungen und eindeutiger Unabhängigkeit der Judikative. Während einer Übergangszeit, die 1989 endet und in deren Anschluß freie und demokratische Wahlen stattfinden werden, übt die Regierungsjunta (die Oberkommandierenden der Waffengattungen der Streitkräfte und der Polizei) die Aufgaben der Legislative aus. Die Exekutivgewalt liegt in Händen des Staatspräsidenten und seines Kabinetts.
- Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Chiles nach 1982 sind hauptsächlich auf die Weltwirtschaftskrise und auf den Rückgang des Preises für Kupfer und anderer Exportprodukte zurückzuführen.
- Wie andere lateinamerikanische und europäische Länder ist auch Chile Opfer einer vom *Ausland* gesteuerten subversiven Terrorwelle. Die Regierung ist diesem schon immer in strikter Anlehnung an die geltenden Rechtsnormen und in uneingeschränkter Anerkennung der Unabhängigkeit der Judikative begegnet. Bedauerlicherweise führen Bemühungen um Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zu Situationen, die von oppositionellen und extremistischen Kreisen übertrieben dargestellt und von einer wahren Kampagne für die Menschenrechte in Chile geschickt genutzt werden. Jegliche Überschreitung seitens der Sicherheitskräfte wird angezeigt und ist immer Gegenstand einer gerichtlichen Untersuchung.
- In meinem Land herrscht uneingeschränkte Presse- und Informationsfreiheit. Die Opposition, sowohl in Chile als auch im Ausland, macht *im* Rahmen ihrer politischen Aktivitäten von dieser Freiheit umfassenden Gebrauch. Insofern ist die Situation in Chile anders als in anderen Ländern, mit denen es oft verglichen und in Zusammenhang gebracht wird. Ich halte es für eine moralische Pflicht der westlichen Politiker, sich zu unterrichten und die entsprechenden Umstände eines jeden Landes zu würdigen. Nur dann werden sie ihre Freunde und ihre wahren Verbündeten im Kampf um die Freiheit, die Menschenrechte und die Demokratie erkennen.

Vasco Undurraga,
Botschafter von Chile

Masaryks Mutter

„Noch zu früh": WELT vom 2. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

Tomáš Garrigue Masaryk, der Gründer der tschechoslowakischen Republik war kein Sohn einer Deutschösterreicherin. Seine Mutter Terezie Kropáčková war eine Mährin, die nur deutsch erzogen war. Den Tschechen, Mähren und Slowaken ist so was bei T. G. Masaryk nicht egal.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Helmut Hirsch,
Bayreuth

Tief angerührt

„Pankraz, die Pietà und der Flugschreiber"; Jubiläumsbeilage der WELT vom 2. April

Sehr geehrter Herr Dr. Zehm,

Ihre Pankraz-Glosse hat mich tief angerührt, das von Ihnen erwähnte Capa-Bild beunruhigt mich seit vielen Jahren als Urbild für die Schändung der Menschenwürde. Aber sollte man nicht nach dem Schicksal des armen Mädchens und seines Kindes forschen? Vielleicht findet sich doch ein versöhnlicher Schluß?

Mit freundlichen Grüßen
Professor Dr. Horst Fassl,
Nieder-Olm

Wort des Tages

„Es ist wichtiger, daß jemand sich über eine Rosenblüte freut, als daß er ihre Wurzeln unter das Mikroskop bringt."

Oscar Wilde, britischer Autor (1854–1900)

Um die Wurst

„Von der Lust an der reinen Wurst": Geistige WELT vom 22. März

Sehr geehrter Herr Laub,

Ihre Ansichten über die Wurst *könnten einem natürlich gänzlich* wurscht sein, wenn darin nicht so sehr von Demokratie die Rede wäre. Es gibt, wie Sie sagen, in der Bundesrepublik Deutschland 1500 verschiedene Wurstsorten, doch haben sie alle eines gemeinsam – mit ganz wenigen Ausnahmen sind sie alle deutsche Würste. Die Ausnahmen sind so gestaltet, daß nur die allerwenigsten ausländischen Würste hereinkommen dürfen.

Der Kunde muß wissen, was er kauft, und das kann er erst wissen, wenn er es schon mal gekauft hat. Wenn er keine Gelegenheit hat, etwas zu kaufen, kann er es auch nicht wissen. Der Kunde, ein Mitglied des Volkes (demos) soll König sein. Er kann aber nicht regieren (kratein) wenn er nicht die Mittel dazu hat, denn es wird ihm (oder meistens ihr) ja nicht die volle Auswahl geboten. Daher sind die Regeln, die die Wurstproduktion beschränken undemokratisch, und ich kann mir nur vorstellen, daß Ihr hervorragend geschriebener und sehr lustiger Artikel entweder einem Übermaß an Patriotismus oder den finsteren Machenschaften des deutschen Bundes zum Schutze deutscher Wursthersteller (wenn es so etwas geben sollte) entspringt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Peter Leighton,
Bensheim

Personalien

KIRCHE

Der neue Apostolische Nuntius in Großbritannien, Erzbischof **Luigi Barbarito**, hat offiziell sein Amt angetreten. An dem Einführungsgot*tesdienst in der Londoner Westmin*ster-Kathedrale nahmen neben den Bischöfen von England und Wales auch Vertreter der Priesterschaft und der katholischen Laien teil. Der Nuntius wird in den kommenden Wochen auch der katholischen Kirche in Schottland seinen Antrittsbesuch abstatten.

GEBURTSTAGE

Der Autor des Weltbestsellers „Die Revolution entläßt ihre Kinder", **Wolfgang Leonhard**, feiert am Mittwoch seinen 65. Geburtstag. Der



Wolfgang Leonhard

Publizist *und Kommentator* Leonhard gilt als einer der besten Kenner der Sowjetunion und des internationalen Kommunismus. Nach Studien in Oxford und New York lehrt Professor Leonhard seit 1966 an der Yale University in den USA und ist durch Gastvorlesungen mit vielen deutschen Universitäten verbunden. Zusammen mit seiner Frau, Dr. **Elke Leonhard**, baut er an seinem deutschen Wohnsitz Manderscheid zur Zeit ein Institut auf, das sich um ein vertieftes Verständnis der kommunistischen Weltbewegung bemüht.

*

Der frühere Bischof von Eichstätt im Altmühltal, **Alois Brems**, vollendet am 19. April sein 80. Lebensjahr. Sein besonderes Bemühen war die Durchführung der Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils in der Diözese, deren Leitung er im Juni *1984* an seinen *Nachfolger* **Karl Braun** übergab. Alois Brems war 1968 zum Bischof von Eichstätt geweiht worden.

*

Der in Mainz lebende evangelische Theologieprofessor **Manfred Mezger** feierte gestern seinen 75. Geburtstag. Der gebürtige Stuttgarter wurde 1956 an die Kirchliche Hochschule Berlin berufen. Von 1958 bis zu seiner Emeritierung 1976 war er Ordinarius für Praktische Theologie am Fachbereich Evangelische Theologie der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität. Hier erwarb er sich als „selbstkritischer Liberaler" viele Anhänger, aber auch heftige Gegner. Als ein Liebhaber der Kirchenmusik veröffentlichte Mezger 1964 das Buch „Botschaft und Glaube in Bachs Kirchenmusik". Daneben trat er als Autor mehrerer Predigtbände hervor.

WAHL

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland arbeitet unter einem neuen Vorsitz. Gewählt wurde der Pastor der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leer, **Udo Kroenewold**, der seit längerem im Vorstand der Gesellschaft tätig ist. Er löst die bis*herige Vorsitzende* ***Maria Werth*** *aus* Emden ab. Frau Werth war sieben Jahre lang in diesem Amt tätig.

AUSZEICHNUNGEN

Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** hat dem früheren EG-Vizepräsidenten **Wilhelm Haferkamp** das Große Verdienstkreuz mit Schulterband und Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine Verdienste als langjähriges Mitglied der EG-Kom-



Wilhelm Haferkamp

mission verliehen. Haferkamp gehörte der Brüsseler Behörde von 1967 bis 1983 an und war vor allem für die Außenbeziehungen der Gemeinschaft zuständig.

*

Der frühere stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung des Schencker-Konzerns, Dr. **Otto Strunz**, ist für seine besonderen Verdienste um die österreichische Wirtschaft mit dem Großen Ehrenzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet worden.

*

Mit dem Groß-Offizierskreuz des Verdienstordens der Republik Italien wurde der kommandierende General des II. Korps in Ulm, Generalleutnant **Werner Lange**, ausgezeichnet. *Diese Auszeichnung entspricht* dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. General-



Werner Lange

leutnant Werner Lange erhielt diese *hohe italienische* Auszeichnung für seine besonders intensive Förderung der Zusammenarbeit mit den italienischen Verbänden des Heeres.

*

Der mit 15 000 Mark ausgestattete Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe wird in diesem Jahr **Elisabeth Borchers** verliehen. Die Dichterin wird für ihre Lyrik geehrt, insbesondere für den in diesem Frühjahr erschienenen Gedichtband „Wer lebt". Der zum vierten Mal verliehene Friedrich-Hölderlin-Preis wird am 7. Juni überreicht werden. Die bisherigen Preisträger waren **Hermann Burger**, **Sarah Kirsch** und **Ulla Hahn**.

MILITÄR

Der irische General **Johan Edwin Birgir Gustav Huggland** ist zum neuen Chef der Interimistischen UNO-Streitkräfte in Libanon, Unifil, ernannt worden. General Huggland wird am 17. April sein Amt antreten. Er wurde Nachfolger des irischen Generals **William Callaghan**, der seinerseits zum Leiter der Unost, der gemischten UNO-Waffenstillstands-Überwachungskommission für Palästina, bestellt wurde. Die seit 1978 in Südlibanon stationierten Blauhelme zählen 5600 Mann aus neun Ländern (Fidschi, Finnland, Frankreich, Ghana, Irland, Nepal, Norwegen, Italien und Schweden).

EHRUNG

*Mit dem Ehrenring des Gesamt*verbandes Handwerk Niedersachsen ist der Präsident der Handwerkskammer Osnabrück/Emsland, **Alfred Borgstadt**, vom Präsidenten des Gesamtverbandes Handwerk Niedersachsen, dem früheren Wirtschaftsminister **Karl Moeller**, anläßlich seines 65. Geburtstages geehrt worden. Der Ehrenring, mit Silber und Pyrit aus dem Harz, ist bisher viermal vergeben worden.

MODE

Der französische Modeschöpfer **Pierre Cardin** hat in Moskau einen Vertrag über die Herstellung von Damen- und Herrenoberbekleidung, die Eröffnung zweier Boutiquen sowie die Einrichtung eines Kaufhauses in Moskau unterzeichnet. 32 Fabriken in der gesamten Sowjetunion *sollen künftig 94 Cardin-Modelle* in jeweils 15 000 Exemplaren produzieren. Der Stoff für die Kostüme, Anzüge, Kleider, Röcke und Mäntel mit dem Markenzeichen „Pierre Cardin Paris-Moskau" wird von dem Modeschöpfer ausgesucht und in der So-



Pierre Cardin

wjetunion produziert. Cardin nach der Unterzeichnung der Verträge: „Das ist die Verwirklichung eines fünfjährigen Projekts und eines zehnjährigen Traums".

Die Professorin für Pharmazeutische Mikrobiologie an der Universität Marburg, Dr. **Gerlind Eber-Hummel**, ist im Alter von 58 Jahren in Marburg gestorben. Die Wissenschaftlerin, die mehr als 20 Jahre im Institut für Pharmazeutische Technologie Marburg tätig war, ist durch ihre Veröffentlichungen über die Physiologie, Biochemie und Genetik eßbarer Pilze bekannt geworden.

Am 3. April 1986 verstarb mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Albert Paul Meyer

geb. 24. 10. 1892

Wir werden ihn sehr vermissen.

Johanna Meyer
Rudolf und Elisabeth Meyer
mit Rudolph und Stephanie
Klaus und Edith Meyer
mit Christian und Claudia

Berlin 45
Klingsorstraße 110

Die Beisetzung hat auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreise stattgefunden.

Am 3. April 1986 verstarb im 94. Lebensjahr unser früheres Vorstandsmitglied Herr

Albert Paul Meyer

Träger des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland

Mehr als sieben Jahrzehnte war Herr Meyer dem Unternehmen verbunden, seit 1914 als Filialleiter der Firma Bleichröder & Co., Berlin, ab Gründung der HAVAG 1937 als Vorstandsmitglied und nach seiner Pensionierung als Berater.

Herr Meyer hat durch sein menschliches Vorbild für den Beruf des Versicherungsmaklers weit über den Kreis der eigenen Gesellschaft hinaus gewirkt. Seinem ausgewogenen fachlichen Urteil wußte er mit Humor Geltung zu verschaffen.

Seine Persönlichkeit und seine Verdienste werden unvergessen bleiben.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter
der
Hanseatischen Assekuranz Vermittlungs-Aktiengesellschaft
Hamburg

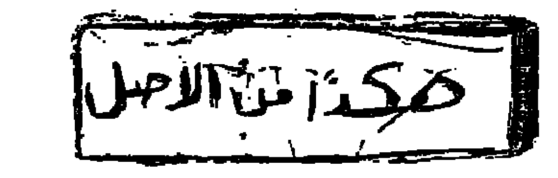
Regards to Queeny

Jianca Koenig – Rinck

her humor and great personality are unforgettable for us.

Her friends of Kitzbühel, Austria and through the world with Law.
Farewell

EHEWÜNSCHE





17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein international tätiges Unternehmen der Textilmaschinenbranche. Gesucht wird der

Geschäftsführer Vertrieb

Textilfärbereianlagen
Um TDM 100

Der ideale Kandidat ist ein Textil-, Maschinenbau- oder Chemie-Ing. um 40 bis 50 Jahre und ist seit ca. zehn Jahren im Vertrieb eines branchengleichen oder -verwandten Unternehmens tätig (als erster oder zweiter Mann).

Ein besonders erfolgreicher Praktiker hat bei dieser Ausschreibung ebenfalls gute Chancen. Verhandlungssichere Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1354 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein namhaftes Handelsunternehmen der Elektrobranche mit fast 80 Mio. Jahresumsatz und Sitz in Norddeutschland. Gesucht wird der

Gesamt-Vertriebsleiter

Elektrogroßhandel

Ideal wäre ein etwa 35- bis 45jähriger Ingenieur oder technischer Kaufmann mit nachweisbaren *Erfolgen im Vertrieb eines produzierenden Unternehmens oder in der Führung einer Vertriebsgesellschaft* der Elektro- und/oder Sanitärbranche.

Bei der Beurteilung der Bewerbung werden wir die bisherigen beruflichen Leistungen ungleich höher bewerten als die schulische Ausbildung.

Die Dotierung der Position ist ergebnisorientiert und ist der hohen Leistungserwartung angepaßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1376 an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Siegen, das im Bereich mediumführender Leitungen für die Automobilindustrie auf Grund hoher Qualität und moderner Produktpolitik in Deutschland führend ist. Im Hauptwerk werden rund 330 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Jahresumsatz von mehr als DM 40 Mio. erwirtschaften. Solide Zuwachsraten bestätigen seit Jahren die Geschäftspolitik des Unternehmens. Wir suchen den

Kaufm. Gesamtleiter

Automobilzulieferer

Die Persönlichkeit des zukünftigen Stelleninhabers ist von entscheidender Bedeutung: Wir erwarten eine absolut loyale und vertrauenswürdige Persönlichkeit, die unternehmerisch denkt und handelt und hervorragende Führungsqualitäten besitzt.

Ein 40- bis 50jähriger Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt, der das moderne, kaufmännische Instrumentarium beherrscht und mindestens fünfjährige Führungserfahrung als erster oder zweiter Mann des kaufmännischen Bereiches eines Industrieunternehmens nachweisen kann, entspricht unseren Vorstellungen. EDV-Anwenderkenntnisse sind erwünscht.

Der Stelleninhaber soll sich, in der Materialwirtschaft beginnend, in die Aufgabe einarbeiten, um nach ca. zwei Jahren in die Geschäftsführung hineinzuwachsen. Seine Führungsverantwortung wird sich auf etwa 90 Mitarbeiter erstrecken.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1370 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine kerngesunde mittelständische Unternehmensgruppe, die mit rund 700 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa DM 120 Mio. erwirtschaftet. Die Gesellschaft produziert anspruchsvolle medizintechnische Artikel aus Kunststoff im Spritzgußverfahren. Eine Ausschußquote von ca. 0,3 % beweist den hohen Qualitätsstandard. Wie suchen für eine Betriebsstätte in Südwestdeutschland und in Nordhessen jeweils einen

Betriebsleiter

Kunststoffverarbeitung
TDM 60 – 80 p.a.

Der ideale Bewerber ist ein 35- bis 45jähriger Praktiker oder Ingenieur der Fachrichtung Kunststofftechnik, der über eine mindestens dreijährige erfolgreiche Führungserfahrung als erster oder zweiter Mann in der Produktion eines kunststoffverarbeitenden Unternehmens verfügt. Spezifische Kenntnisse sollten im Spritzguß oder in der Verpackungstechnik vorhanden sein. EDV-Anwenderkenntnisse und solide Grundkenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Bei einer Betriebsgröße von rund 100 bzw. 300 Mitarbeitern liegen die wesentlichen Aufgaben in der Menschenführung und der reibungslosen Organisation der Produktion.

Wir erwarten deshalb eine absolut loyale und vertrauenswürdige Persönlichkeit, die ihre Mitarbeiter durch ihr eigenes Vorbild führt und „auch mal die Ärmel hochkrempeln und selbst anpacken kann".

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1369 (Südwestdeutschland) und Kennziffer 1368 (Nordhessen) an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein Unternehmen mit Sitz im mittleren Ruhrgebiet. Sein Aufgabengebiet erstreckt sich auf die Verwaltung von Vermögen und Beteiligungen. Als Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers suchen wir den

Leiter Finanzwesen

um TDM 70 – 80 p. a.

Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Leitung der Buchhaltung, die Erstellung der Jahresabschlüsse, der monatlichen Erfolgsrechnung, die Gestaltung der laufenden Finanzdisposition, ebenso wie die Überwachung der betrieblichen Steuern. Wir erwarten einen erfahrenen Herrn mit einer soliden, kaufmännischen Ausbildung – Diplom-Kaufmann / Betriebswirt oder einen gestandenen Praktiker – und fundierten Kenntnissen im EDV-gestützten Rechnungswesen sowie gutem, steuerlichen Wissen im Alter bis zu 40 Jahren.

Ebenso notwendig sind ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Vertrauenswürdigkeit, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter (sechs) zu führen und zu motivieren. Ausbaufähige Englischkenntnisse setzen wir voraus. Bei der Lösung der Wohnungsfrage wird Unterstützung zugesagt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1355 an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Dynamische Ehepaare
mit Lust und Fähigkeit zur Führung einer Seniorenresidenz der ersten Klasse in überschaubarer Größe können sich eine Lebensexistenz aufbauen. Die Eigentümer, ein älteres Ehepaar, möchte die Verantwortung in jüngere Hände legen. Wohnung im Hause vorhanden. Auch Beteiligung möglich. Nur ernstgemeinte Interessenten wollen sich melden.
Angebote unter R 1388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht werden Profis!
Freie Handelsvertreter
auf Provisionsbasis für neuartiges, exklusives Produkt im Bereich Schreibwaren.
Zuschriften erbeten unter K 1383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handelsvertreter
Sie sind freier Handelsvertreter mit Ehrgeiz! Wir haben das neue zukunftsorientierte Produkt für Sie. Spitzenprovision! Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.
Zuschr. erb. u. W 1041 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SOCIÉTÉ FRANÇAISE RECHERCHE SON FUTUR DIRECTEUR

- âge: environ 30 ans
- bilingue: français-allemand
- connaissant bien la plaisance
- réussite dans la vente

C.V. – Photos + prétentions à

SOCIÉTÉ C.I.MA.N.
36, rue du Sentier
F-75 002 PARIS

Aktivurlaub Côte d'Azur
Nizza–Cannes, Fast-food/ Schnellimbiß-Geschäft
2–3 Std. Arbeit täglich, Rest Ferien, Einsatz 1–3 Monate/ Saison, Kapitaleinsatz, Franz.-Kenntnisse nicht erforderlich, Pkw Voraussetzung, Anfragen an
CHEZ FRITZ, Teichstr. 34
5 Köln 30

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das seit einigen Jahren auf Grund modernster Technologien im Bereich der Preisauszeichnungsgeräte zu den Schrittmachern der Branche zählt. Wir suchen den

Produktmanager

Etikettendrucker

Der ideale Kandidat kommt von einem Mitbewerber und beherrscht alle Finessen dieser Branche.

Die Dotierung der Position liegt auf bemerkenswert hohem Niveau und wird Ihre Entscheidung erheblich erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angabe über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1317 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

... verlangen viel ... Für unser gut ...geführtes zielgruppenbezogenes Journal suchen wir bestehende

Anzeigen-Agenturen
oder die
„Anzeigenverkäufer"

... sich mit unserer Hilfe und überdurchschnittlicher Provision eine si... und dauerhafte Existenz auf... möchten. Unser Journal er... bundesweit und ist in 7 Regionalausgaben aufgeteilt.

Bitte schreiben Sie uns oder telefonieren Sie.

... Druck- und Verlagsgesellschaft mbH
...Speyerer Str. 24–26, 6520 Worms
Tel. 0 62 41 / 5 20 47-48

Bei der **STIFTUNG WARENTEST**, Berlin, ist die Stelle eines

VORSTANDSASSISTENTEN

zu besetzen.

Aufgaben:	Entlastung des Vorstandes bei Planungs- und Überwachungsaufgaben, organisatorischen Veränderungen, innerbetrieblicher *Organisation und Sonderaufgaben.*
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Studium des Wirtschaftsingenieurwesens oder der Betriebswirtschaftslehre, möglichst REFA-Kenntnisse und praktische Erfahrungen.
Eintrittstermin:	Sofort oder später.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 30. 4. 1986 an die **STIFTUNG WARENTEST**, z. Hd. Herrn Kluge, Lützowplatz 11–13, 1000 Berlin 30.

Metallhüttenwerk
sucht per sofort oder später einen dynamischen

Betriebsleiter

für die verantwortliche Leitung der Raffination.

Schriftliche Bewerbungen auch von Absolventen der Hüttenfachschule erbeten unter P 1387 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Das **Universitäts-Krankenhaus Eppendorf**
sucht per sofort:

Wiss. Mitarbeiter/in
für Lehre und Forschung

Voraussetzung: Abgeschlossenes Studium der Biologie (Zoologie) oder Medizin.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

Prof. Dr. Bleichert
Abt. für Angewandte Physiologie
Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Martinistr. 52, 2000 Hamburg 20



NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Markenartikel von hoher Qualität und qualifizierte Mitarbeiter auf allen Ebenen sind das Fundament unseres Erfolgskurses. Darauf wollen wir uns nicht ausruhen. Wir wollen unsere Qualität noch weiter verbessern. **Helfen Sie uns?** Eine interessante, sehr verantwortungsvolle Aufgabe wartet auf Sie, bei der Ideenreichtum, Gestaltungswille, aber auch systematisches Arbeiten gefragt ist. Wir suchen einen

Chemiker/Ingenieur

für die **Qualitätssicherung tesa.**

Ihre Aufgaben:

- Sicherstellung praxisgerechter Qualitätsmerkmale und Prüfmethoden für Roh-, Zwischen- und Fertigprodukte
- Richtlinien für Prüfpläne erstellen zur Sicherstellung eines wirtschaftlichen und einheitlichen Prüfwesens
- Bereitstellung statistischer Verfahren
- Mitarbeit bei der Einführung und Weiterentwicklung von Prüfmethoden
- Mitarbeit bei der systematischen Verlagerung der Freigabeprüfungen zum Lieferanten.

Unsere Anforderungen:

- Abschluß als Chemiker oder Ingenieur (Chemie, Verfahrenstechnik)
- Berufserfahrung z. B. in den Bereichen Entwicklung, Produktion oder Qualitätssicherung
- gute Kenntnisse in EDV, Statistik und Prüfmethoden
- gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft, das Qualitätsdenken aktiv zu fördern.

Damen und Herren, die an einer Tätigkeit in diesem Bereich interessiert sind, senden bitte ihre Unterlagen an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Technik, Naturwissenschaften und Produktion
z. H. Herrn Stadelhofer
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Fortschritt für High Tech Projekte und Automation

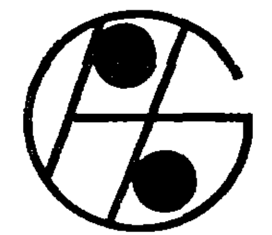
verkörpert unser Unternehmen, das in einer norddeutschen Großstadt ansässig ist. Wir befassen uns vorrangig mit automatisierten logistischen Systemen für Industrie und Handel. Unsere starke Position in der Branche erlaubt uns, mit optimistischen Zukunftserwartungen den Ausbau voranzutreiben. Deshalb suchen wir für unsere elektronisch gestützten Anlagen weitere

PROJEKTLEITER

die die kommerzielle, technische und organisatorische Verantwortung für die Durchführung von Anlagenprojekten in Millionengröße übernehmen. Das beinhaltet auch die Kontaktpflege zu Auftraggebern, Vertragsgestaltung und Koordination der Abwicklung.

Eine entsprechende Ausbildung als Diplom-Ingenieur – Elektronik, Nachrichtentechnik oder technische Informatik – und Berufserfahrung in der Projektierung integrierter technischer Systeme setzen wir voraus.

Wenn Sie eine entwicklungsfähige Aufgabe suchen in einem Unternehmen mit Innovationsbereitschaft und praxisorientiertem Arbeitsstil, dann erwarten wir mit Interesse Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 420 über



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53



Eine Tochter aus gutem Hause.

Inmac ist die Tochter eines kalifornischen Versandunternehmens für EDV-Zubehör mit 7 Niederlassungen in Europa.
Unsere Produkte rund um den Computer noch am Bestelltag auszuliefern, ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Firmenphilosophie.
Damit sind wir in kaum 4 Jahren die bedeutendste Tochter geworden.
Aber wir wollen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen.
Deshalb investieren wir in die Zukunft. Heute suchen wir einen

VERTRIEBSBEAUFTRAGTEN
Large Accounts

Ihm bieten wir etwas Besonderes.
Hervorragende Produkte auf höchster Ebene in Großunternehmen anzubieten. Und das von unserer Niederlassung in Düsseldorf aus.
Von dort werden unsere westdeutschen Kunden betreut und sollen neue Kunden dazu gewonnen werden.
Darauf bereiten wir Sie in ca. 6 Monaten in unserer Hauptverwaltung in Raunheim bei Frankfurt vor.
Wenn Sie einige Jahre Verkaufserfahrung mit Industriekunden haben und es Ihnen Spaß macht, mit „großen Tieren" zu verhandeln, wenn Sie zwischen 25-35 Jahren alt sind und wenn Sie zügig mit **Frau Scheffler-Lipp** aus unserem Beratungsunternehmen Kontakt aufnehmen, haben Sie die besten Voraussetzungen.
Jetzt sind Sie am Zug!
Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen.

CPO UNTERNEHMENSBERATUNG
Steinern Kreuzweg 22 6502 Mainz-Kostheim Telefon (06134) 21831

Das Citroën-Programm '86



Wir suchen zum baldmöglichen Eintrittstermin einen

techn. Bezirksleiter

Es handelt sich um eine Außendiensttätigkeit in

Norddeutschland

Sie sind Fachmann, so daß sich eine Tätigkeitsbeschreibung erübrigt. Die Position erfordert weitgehend selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative innerhalb der Richtlinien unserer Gesellschaft.
Die Dotierung entspricht den gestellten Anforderungen.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

CITROËN AUTOMOBIL AG
Personalabteilung z. Hd. Herrn Horst
Nikolausstraße 84–90, 5000 Köln 90

CITROËN

Hausangestellte gesucht

von einem Architekten (42 J.), Nähe Lübeck.

Zuschriften erbeten u. T 1390 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Zum 1. 7. 1986 suche ich eine tüchtige

Haushälterin

die einen 4-Personen-Haushalt (Kinder: 5, 11 u. 15 Jahre) mit eigenem Haus in schöner Essener Wohnlage selbständig und verantwortungsbewußt führen kann (alle hausfraulichen Tätigkeiten, Putzfrau vorhanden). Einschlägige Vorkenntn. u. mögl. längere Berufserfahrung werden erwartet.

Zuschr. erb. u. B 1046 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Wir haben vor, eine Teilzahlungs-Kreditbank zu gründen und suchen für den Vorstand eine/n

Mitarbeiter/in

der die Qualifikation gemäß § 33 KWG besitzt. Dabei haben wir vor, die Erlaubnis später zu erweitern. Evtl. besteht auch die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung. Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei

STR®

SFR Vermögensanlagen AG i. G.
Effnerplatz 3
Postfach 86 06 61
8000 München 86
Tel. Vorabauskunft unter Tel. 09 11 / 59 50 03, Frau Kleiß

Mittleres Architektur-Büro in 4300 Essen, mit interessanten Aufgaben, sucht

versierten Architekten/Dipl.-Ing.

zwischen 30 und 40 Jahren, der weitestgehend selbst. Arbeiten in verantwortungsvoller Position gewohnt ist.

Bewerbungsunterlagen mit Nachweisen, auf welchem Gebiet nach dem Leistungsbild der HOAI die besonderen Stärken liegen, senden Sie bitte unter U 1039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Klöckner Datentechnik GmbH ist als Dienstleistungsunternehmen für die Hauptverwaltung und die Tochtergesellschaften der Klöckner-Werke AG tätig. Für den Aufbau und die weitere Entwicklung eines Information-Centers an unserem nach neuester Technologie ausgerüsteten Zentral-Standort Bremen suchen wir den

Leiter Information Center Service

Einen besonderen Schwerpunkt sehen wir dabei in der Bearbeitung management- und entscheidungsorientierter Informationsanforderungen. Wegen umfangreich bestehender APL-Anwendungen wären entsprechende Erfahrungen wertvoll.

Bewerber sollten einen Hochschulabschluß in angewandter Informatik oder in Ingenieurs-/Wirtschaftswissenschaften mit Informatik-Schwerpunkt besitzen und über praktische Erfahrungen in den typischen Aufgaben eines Informations-Center-Services verfügen.

Wir bieten ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die Personalabteilung für Angestellte.



KLÖCKNER-WERKE AG
HÜTTE BREMEN
2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon 04 21 / 6 48-29 79

Zum 1. 7. 1986 oder früher suchen wir eine(n)

Ingenieur(in) Verfahrenstechnik oder Chemie

speziell für die Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung. Ihre schriftliche Kurzbewerbung schicken Sie bitte an das Ingenieur-Büro

POGGENSEE
Beratende Ingenieure VSI, Königstraße 28, 2000 Hamburg 50

IHR EIGENES UNTERNEHMEN

Durch den Vertrieb patentierter, konkurrenzloser Konsumartikel, die durch Videofilme in Warenhäusern und Supermärkten verkauft werden.
· GARANTIERTE UMSÄTZE · ZUKUNFTSORIENTIERT ·
KRISENUNABHÄNGIG · SEIT 13 JAHREN ERFOLG · EXCLUSIVITÄT
Ihre Aufgabe: Die Betreuung der Warenhauskonzerne und Großabnehmer sowie der Aufbau Ihrer Verkaufsmannschaft.
Eigenkapital: 20 000 bis 265 000 DM – finanzierbar.
Sofortkontakt: 02 01 - 22 12 21 / 23 · Fax: 17/20 13 23
Post: LPU GmbH · Frohnhauser Str. 73 · 4300 Essen

Wir sind ein hessisches Unternehmen in der grafischen Industrie mit Blech- und Kunststoffverarbeitung sowie der Fertigung von elektronischen Bauteilen.

Wir suchen einen versierten

Betriebsleiter

der in der Lage ist, eine vielseitige Produktion effektiv zu leiten und mit ca. 350 Mitarbeitern einen optimalen Betriebsablauf zu gewährleisten.

Voraussetzung für diese Position sind Durchsetzungskraft mit der Fähigkeit Mitarbeiter zu führen.

Ihre Bewerbung und Lebenslauf sowie Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte unter W 1019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme. Unsere Abteilung Kerntechnik sucht einen

Dipl.-Physiker oder Dipl.-Ingenieur (FH/TU)

für das Gebiet der KERNTECHNIK

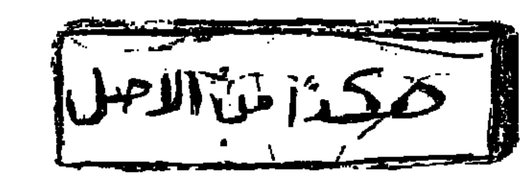
mit Erfahrung auf dem Gebiet der Kerntechnik und nach Möglichkeit in der Anwendung reaktorphysikalischer Programme.
Die Tätigkeit umfaßt sämtliche Aufgaben, die für einen sicheren und wirtschaftlichen Einsatz von Brennelementen erforderlich werden. Dazu gehören u. a. das Durchführen von Kernfolgestudien, Erstellen von Brennelementbasisdaten und von Brennelementbeladeplänen.
Der Bewerber sollte über solide Englischkenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir selbstverständlich behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gespräches ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

HEW HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unsere Erwartungen an Sie sind hohe verkäuferische Befähigung und ausgeprägte persönliche Einsatzbereitschaft

In unserer Branche sind wir als Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel ein geschätzter Partner des Lebensmittelhandels. Unsere Stärken liegen in unseren kompromißlosen Qualitätsansprüchen an die zu verarbeitenden Rohstoffe, in flexiblen Fertigungsverfahren über mehrere Produktionsstätten sowie in eingespielten Vertriebswegen. Um unsere bisherigen Zuwachsraten in einem hart umkämpften Markt auch zukünftig durchsetzen zu können, suchen wir die Persönlichkeit, die als

Mitglied der Geschäftsleitung – Vertrieb –

die notwendigen Impulse zu geben vermag. Wir möchten insbesondere mit demjenigen Vertriebsprofi ins Gespräch kommen, der folgende Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisiert:

- *Profunde Vertriebserfahrung aus dem wettbewerbsintensiven Foodbereich*
- *Überdurchschnittliche Verhandlungssicherheit bei den maßgeblichen Entscheidungsträgern des Lebensmittelhandels*
- *Beherrschung des Key-Account-Managements und persönliches Engagement bei der Betreuung der Topkunden*
- *Sicherheit und Fingerspitzengefühl bei der Erfassung und Nutzung bestehender sowie neuer Marktchancen*

Als erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe erwarten wir von dem neuen Mitglied der Geschäftsleitung eine stärke Orientierung an der operativen Durchsetzung unserer Unternehmensziele im Handel. Sie sollten auf der Basis abgesicherter, betriebswirtschaftlicher Kenntnisse Ihre Management-Fähigkeit bereits jetzt in einer verantwortlichen Vertriebsposition nachweisen können. Vom Alter her sollten Sie um 40 Jahre alt sein, um auf der einen Seite über das notwendige Erfahrungspotential zu verfügen und auf der anderen Seite eine langfristige Führungskontinuität sicherzustellen. Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen und somit attraktiv sind, versteht sich von selbst. Der Reiz der Aufgabe liegt neben der umfassenden Verantwortung auch in der Mitwirkung bei der Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind uns darüber im klaren, daß der für diese Aufgabe in Frage kommende Kreis qualifizierter Führungskräfte außerordentlich eng ist und möchten daher auch mit unternehmerischen Persönlichkeiten ins Gespräch gelangen, die derzeit noch keinen konkreten Wechsel in Erwägung gezogen haben. Für eine erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Hatesaul oder Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/40650 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit technisch-wissenschaftlicher Kompetenz sollen Sie wirtschaftlich erfolgreiche Konzepte unternehmerisch durchsetzen

Unser mittelständisches Unternehmen zählt zu den führenden Firmen des industriellen Entstaubungsanlagenbaus. Wir haben nicht nur Erfahrungen gesammelt, sondern auch gelernt, unser Know-how und unsere Innovation sinnvoll zu vermarkten. Den Erfolg möchten wir dadurch absichern, daß wir dem in Zukunftstechnologie und Vertrieb ebenso erfahrenen

Geschäftsführer – Anlagenbau –

die systematische und konsequente Weiterverfolgung unserer unternehmerischen Zielsetzung übertragen wollen. Wir erwarten von Ihnen daher die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- *Profunde Erfahrungen und Know-how auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik*
- *Zielorientierte und wirtschaftliche Steuerung der gesamten Technik und Ausbau des Produktionsprogrammes*
- *Weiterentwicklung vorhandener Technologien und Erkundung expansiver Absatzpotentiale*
- *Unternehmerische Persönlichkeit, die wirtschaftliche Zielsetzungen konsequent umsetzen kann*

Aus dem Vorgenannten wird ersichtlich, daß wir nicht nur den hochqualifizierten Techniker suchen, sondern eine Persönlichkeit, die absolut unternehmerisch denkt und von daher auch die kaufmännischen Ziele und ihre Strategien mit einbezieht.

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines abgeschlossenen Studiums als Diplom-Ingenieur möglichst promovierter Verfahrenstechniker sind. Darüber hinaus stellen wir uns vor, daß Sie Ihre qualifizierten Erfahrungen aus der bisherigen Berufspraxis dazu nutzen, unserer Technik Produktinnovation und -modifikation zu vermitteln. Neben den Branchenkenntnissen erwarten wir selbstverständlich die Fähigkeit, Kundenprobleme exakt zu erkennen und optimale Lösungen zu realisieren. Darüber hinaus müssen Sie in der Lage sein, die vorhandene qualifizierte Mannschaft durch Vorbild zu führen. Ihr Alter sollte aufgrund der erforderlichen Qualifikation zwischen 40 und 45 Jahren liegen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher die risikolose Karriereüberprüfung an. Hierzu erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/50660 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß strikte Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken unbedingt gewährleistet sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie mit uns die herausfordernden Märkte der Zukunft

Wir sind eines der renommiertesten, international ausgerichteten Unternehmen im High-Tech-Bereich und haben durch unsere Produktinnovationen markante Punkte in unserem Markt gesetzt. Zur Verstärkung unserer Top-Führungsmannschaft suchen wir Sie als

Bereichsleiter Vertrieb/Marketing – Elektronik/High-Tech –

Diese Aufgabe werden Sie erfolgreich wahrnehmen, wenn Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- *Profunde Erfahrung als Vertriebs- und Marketingmanager aus dem Bereich stark erklärungsbedürftiger technischer Produkte*
- *Starke Affinität durch Ausbildung oder Marktkenntnisse zum Bereich elektronischer Komponenten*
- *Absolute Befähigung zum marktstrategischen Denken und ausgeprägtes vertriebliches Engagement*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit einem Schwerpunkt in der Menschenführung*

Unser Unternehmen spielt im Markt der elektronischen Steuerungskomponenten eine wichtige Rolle. Am besten würden Sie daher zu uns passen, wenn Sie aufgrund von Erfahrung und/oder Ausbildung von Anfang an der gesuchte Gesprächspartner unserer Kunden sind. Aufgrund der Internationalität sind englische Sprachkenntnisse erforderlich. Für diese Aufgabe sollten Sie aus unserer Sicht zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Der Dienstsitz unseres Unternehmens befindet sich mitten in Deutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der angesprochene Kreis von Persönlichkeiten, der für diese Aufgabe in Frage kommt, außerordentlich klein ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Meinungs- und Entscheidungsbildung ein vertrauliches Vorgespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/30640 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentanten – elektronische Geräte –

für die Verkaufsgebiete Hannover, Paderborn, Iserlohn, Solingen, Koblenz und Stuttgart

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- *Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile*
- *Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet*
- *Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus*

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügten. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.
Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.
Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer I/32389 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Friederichs und Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie als Berater die Zukunft in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Als einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich haben wir im Rahmen unserer Unternehmenspolitik schon frühzeitig die Weichen für eine optimale Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder gestellt. Um der stetig zunehmenden Bedeutung dieses Aufgabenfeldes gerecht zu werden, wollen wir unser qualifiziertes Beratungsteam um

Berater Banken-Consulting

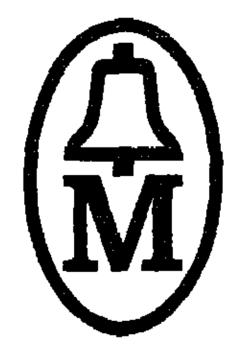
erweitern. Sie werden unseren Erwartungen gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte qualifiziert erfüllen:

- *Fundierte kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise im Bankenbereich, mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium oder vergleichbarem organisationsinternen Abschluß*
- *Abgesicherte und in der Praxis bewährte Kenntnisse der allgemeinen Bankorganisation, der Bankbetriebswirtschaft und/oder Erfahrungen im Einsatz bankspezifischer EDV*
- *Überzeugende, kommunikative Persönlichkeit mit der Fähigkeit, optimal mit den qualifizierten Partnern auf der Seite unserer Mitglieder zusammenarbeiten zu können*
- *Ausgeprägte Flexibilität und Teamorientierung, um sich auf vielseitige Aufgabenstellungen und wechselnde Gesprächspartner optimal einstellen zu können.*

Es ist selbstverständlich, daß Sie diese anspruchsvollen Beratungsleistungen nur dann erbringen und von unseren Mitgliedern akzeptiert werden, wenn Sie über Bankpraxis in einem Kreditinstitut verfügen. Ideal wäre, wenn Sie in einem der beschriebenen Tätigkeitsfelder bereits Beratungspraxis nachweisen könnten. Für die Aufgabenstellung EDV-Beratung sind Kenntnisse der bankenüblichen Hardware besonders günstig. Es erscheint uns jedoch wesentlich, daß Sie neben hervorragender fachlicher Fundierung insbesondere über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist der Bedeutung angemessen; die Größe unserer Organisation garantiert Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.
Wenn Sie sich zu dem angesprochenen Kreis zählen und daran interessiert sind, uns kennenzulernen, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Sofern Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen – sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr – wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30230 an die oben genannte Beratungsgesellschaft.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

KLÖCKNER MOELLER



Sie kennen unser Betätigungsfeld: Wir entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem Großunternehmen, das in der Welt zu den Führenden zählt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzung für einen persönlichen Arbeitsstil.

Für unsere Technischen Außenbüros in mehreren norddeutschen Städten und Berlin suchen wir

Diplom-Ingenieure Vertriebsingenieure

für die Gebiete

Automatisierung
Hard-/Software-Entwicklung. Erarbeitung kundenspezifischer Systemlösungen, Akquisition und Projektierung.

Energieverteilung
Anlagenprojektierung, Akquisition, Kundenberatung, Inbetriebnahme.

Vertrieb Komponenten
Akquisition und Kundenberatung.

Wir bieten zukunftsorientierte Aufgaben und halten moderne Hilfsmittel (Rechner, PC, CAD) zu Ihrer Unterstützung bereit. Unser Erfolg liegt in der hohen Eigenverantwortlichkeit und dem Engagement des Einzelnen.

Zusätzlich suchen wir Hochschulabsolventen zur gezielten Einarbeitung. Auch wenn Sie zur Zeit nicht wechseln können oder noch in der Abschlußphase Ihres Studiums stehen, sollten Sie mit uns sprechen.

Unsere Entwicklungsplanung ist auf Wachstum ausgerichtet.

Ihre komplette Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des gewünschten Einsatzortes unter der Kennziffer VI an:

Klöckner-Moeller, Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92, Tel. 0 40/7 96 11 11

HAHN & KOLB

Partner für Werkzeuge, Werkzeugmaschinen und Betriebseinrichtungen

Wir sind das führende Vertriebsunternehmen für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge in der Bundesrepublik. Die Garantie unseres Erfolges sind motivierte Mitarbeiter, ein hervorragendes Vertriebssystem und erstklassige Produkte.

Für das Bundesland Hessen suchen wir einen

Fachberater

für

MAHO-Universalwerkzeugfräs- und Bohrmaschinen sowie Bearbeitungszentren

Es handelt sich um eine Außendiensttätigkeit, welche die Beratung unserer Kunden in Fragen der Fertigung umfaßt und die eine Unterstützung unseres Verkaufsaußendienstes auf dem Gebiet Fräsen einschließt.

Wir setzen voraus ein abgeschlossenes Maschinenbaustudium und/oder praktische Erfahrungen im Einsatz von CNC-Fräsmaschinen. Kenntnisse im Werkzeug- und Formenbau sind notwendig.

Die moderne Technik und Maschinenkonzeption eines erstklassigen Fabrikats sind die Basis für unsere Erfolge. Wenn Sie in einem schlagkräftigen Team mitarbeiten wollen, bewerben Sie sich.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in einem dynamischen und modernen Unternehmen zu interessanten Bedingungen (Firmenfahrzeug, Altersversorgung, ausbaufähiges Einkommen).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an unser Personal- und Sozialwesen. Telefonische Vorabauskünfte bei Herrn Dr. Hill, 07 11 / 20 04-712.

Stuttgart · Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Hannover · München · Nürnberg

HAHN & KOLB
Königstraße 14 · Postfach 333 · 7000 Stuttgart 1

Unser Unternehmen ist als Tochtergesellschaft der BAYER AG in Deutschland und vielen Ländern bekannt für fortschrittliche Technik und zuverlässige Qualität. Mit rund 3000 Mitarbeitern gehört es zu den führenden europäischen Firmen auf den Gebieten Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz sowie Fassadentechnik.

Für den Geschäftsbereich **Technischer Wärmeschutz** suchen wir in **Bremen** zum baldmöglichen Eintritt einen

Abteilungsleiter

Unser neuer Mitarbeiter sollte Ingenieur oder Techniker sein und neben kaufmännischem Wissen vor allem über praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Technischen Wärmeschutzes verfügen.

Selbständiges Arbeiten, Verhandlungsgeschick und kostenbewußtes Denken setzen wir voraus, da die Akquisition, Beratung unserer Kunden und die Auftragsabwicklung (Kalkulation, Montageüberwachung und Abrechnung) Schwerpunkte der Tätigkeit sein werden.

Neben einer leistungsgerechten Dotierung bieten wir alle Vorteile eines Großunternehmens.

Bewerbungen, die wir selbstverständlich schnell und diskret bearbeiten, erbitten wir an die Leitung unserer Niederlassung.



Rheinhold & Mahla
Niederlassung
Rheinhold & Mahla GmbH
Duckwitzstraße 25
2800 Bremen-Neustadt
Telefon (0421) 504107

Der Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe
Träger der gesetzlichen Unfallversicherung
Körperschaft des öffentlichen Rechts
– Münster/Westf. –

sucht für seine Abteilung Unfallverhütung weibliche oder männliche

DIPLOMINGENIEURE (FH/TH)

der Fachrichtung **Maschinenbau oder Elktrotechnik**

ferner einen

DIPLOMINGENIEUR (FH)

der Fachrichtung **Chemie**

(Studienschwerpunkt Instrumentelle Analytik)

zur Vorbereitung auf eine Tätigkeit als Technischer Aufsichtsbeamter (§§ 712 ff Reichsversicherungsordnung – RVO).

Neben dem erfolgreichen Studium ist praktische Berufserfahrung erwünscht. Zur späteren Tätigkeit gehörten die Überwachung und Beratung der Mitglieder des Verbandes sowie die Durchführung von Schulungsveranstaltungen. Gewandtheit in Schrift und Vortragstechnik ist deshalb weitere Voraussetzung.

Die Vorbereitung erfolgt im Angestelltenverhältnis (entsprechend BAT); sie umfaßt eine zweijährige theoretische und praktische Ausbildung und schließt mit einer Abschlußprüfung ab. Nach erfolgreichem Abschluß kann eine Tätigkeit im Angestelltenverhältnis oder, sofern die Voraussetzungen vorliegen, im Beamtenverhältnis folgen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. 5. 86 zu richten an den

Direktor des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe, Salzmannstraße 156, 4400 Münster (Telefon 02 51 / 21 02–0)

---

rotring

zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern. Zur weiteren Verstärkung unseres Teams in der Hauptabteilung Marketing-Service suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Marketing-Referenten

Aufgaben:
- Budget-Koordination.
- Wirtschaftlichkeitsanalysen.
- Werbeerfolgsmessungen.
- Vertriebsaudit.

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium.
- Einschlägige Berufserfahrung mögl. gesammelt in den Bereichen Marketing oder Controlling.
- Gute englische Sprachkenntnisse.

Neben der der Bedeutung dieser Position entsprechenden Dotierung bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D–2000 Hamburg 54

Wir sind ein namhafter Hersteller der Nahrungsmittelindustrie mit Sitz in Norddeutschland und suchen unseren zukünftigen

Verkaufsleiter Akquisition

der mit einem qualifizierten Team von Außendienstmitarbeitern für die Neugewinnung von Kunden und die Erschließung neuer Absatzwege verantwortlich sein wird.

Unser neuer Mitarbeiter sollte eine mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung aus dem Außendienst nachweisen können und Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit der Mitarbeitermotivation mitbringen. Entsprechende Kontakte zum Handel und zur Gastronomie werden vorausgesetzt.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Personalunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsvorstellungen und dem frühestmöglichen Eintrittstermin unter M 1385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Diskretion ist selbstverständlich.

Bauen, die Zukunft gestalten

Die 90jährige Erfahrung im Bauen, eine aktive Marktpolitik nach den Prämissen strategischer Planung und die Beteiligung der Mitarbeiter an den Zielsetzungen und Ergebnissen sind die Säulen der Unternehmensgruppe mit dem Firmensitz im landschaftlich reizvollen Südwestfalen.

Für die innovative Entwicklung unserer Produkte ist die selbständige Planungsgesellschaft zuständig. Dieses Team braucht Unterstützung in der Leitung, dafür suchen wir

Architekt für Entwurf und Ausführung

Die Aufgabe:
- Entwurf und baureife Entwicklung
- Unternehmensinterne Koordination mit Fachingenieuren und allen an der Projektdurchführung Beteiligten
- Darstellung des Projektes visuell und verbal beim Bauherrn

Die Anforderungen:
- Praxisbezogener Architekt mit ausgeprägten Fähigkeiten im Entwurf und Erfahrung in der Ausführungsplanung
- Überzeugungsstarker Persönlichkeit im Umgang mit meist öffentlichen Auftraggebern

Unser Angebot:
- ein abwechslungsreiches und eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- bei Bewährung der sichere und entwicklungsfähige Arbeitsplatz
- ein attraktives Gehalt mit den interessanten freiwilligen Sozialleistungen des Unternehmens

BauTec
Bauplanung und Beratung GmbH
Postfach 5909 Burbach 6
Telefon (02736) 3158

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Darstellung des beruflichen Werdeganges, Lichtbild und Handschreiben und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an die Geschäftsleitung

---

Ich suche Interessenten im Alter von 23 bis 35 Jahren für den Außendienst, mit abgeschlossener Berufsausbildung oder Studium. **Sie erhalten** einen Berufseignungstest und verschiedene Seminare (Verhandlungstechnik, Zeitmanagement, Börsentechnik). Bitte, senden Sie mir Ihre Bewerbungsunterlagen zu.
Unternehmensberatung Wolf Schmenkel, Postfach 16 29, 2210 Itzehoe

---

Bauträger sucht starke

Vertriebsleute

für In- und Auslandsimmobilien-Ferienobjekte, Verkauf von Venture-Kapital und Aktien.

Kurzbewerbung mit Provisionsvorstellung unter N 1386 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen eine interessante Führungsaufgabe bei einem schnellwachsenden, marktführenden Unternehmen?

Wir bieten Ihnen die Position

Leiter Verkauf

Verkauf heißt bei uns: Auftragsannahme und Kundenbetreuung durch mehr als 30 Mitarbeiter(innen) ausschließlich Innendienst.

Wir erwarten von Ihnen
- Führungserfahrung im kaufm. Bereich
- ausgeprägtes Verständnis für organisatorische Zusammenhänge
- Ideen für effiziente Abwicklungen
- Kenntnisse über Möglichkeiten des Einsatzes von DV

Es erwartet Sie ein vielseitiges Aufgabengebiet mit überdurchschnittlicher Bezahlung inkl. Dienstwagen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen inkl. Lichtbild an unsere Agentur Axtmann & Partner, Rothenbaumchaussee 95, 2000 Hamburg 13.

Als ein führender europäischer Hersteller von Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege entwickeln und produzieren wir für den Weltmarkt. Bad Oldesloe, der Sitz unserer Hauptverwaltung, ist eine Kreisstadt zwischen Hamburg und Lübeck. Für unseren Bereich Materialwirtschaft suchen wir eine/n

Einkäufer/in – Importe

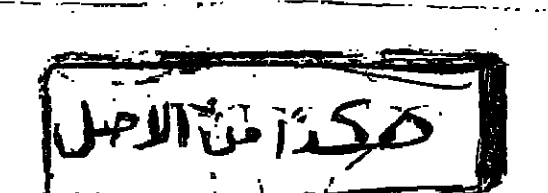
Da mit dieser Position Zollverantwortung verbunden ist, müssen wir entsprechende Kenntnisse voraussetzen, ebenso wie die gute Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift. Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, möglichst erworben im Maschinenbau, ist erforderlich. Neigung und Interesse für EDV sollten vorhanden sein.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unseren Personalleiter, Herrn Fischer.



...der saubere Weg

Hako-Werke GmbH & Co.
Stammwerk und Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209–239
Postfach 14 44





Setzen Sie Ihre Vertriebserfahrung im Beneluxmarkt für ein renommiertes Maschinenbauunternehmen ein

Als holländische Tochtergesellschaft einer international tätigen deutschen Unternehmensgruppe sind wir in den Benelux-Ländern ein wichtiger Handelspartner auf dem Gebiet hochwertiger Wartungsmaschinen für die metallverarbeitende und elektrotechnische Industrie. Unter dem Aspekt von Wirtschaftlichkeit und hoher Präzision sind wir seit Jahrzehnten international gefragt, wenn es um Problemlösungen der automatischen spanabhebenden Fertigung von Massenteilen geht. Durch eine konsequente Unternehmenspolitik hatten wir in den vergangenen Jahren beachtliche Wachstumsraten. Mit Ihnen, als unternehmerisch veranlagten

Geschäftsführer - Holland -

erhoffen wir uns die Erschließung weiterer Marktpotentiale. Wenn wir Ihnen die Verantwortung für unsere Tochtergesellschaft übertragen, müssen Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- Beherrschung aller relevanten Systeme zur Steuerung eines Handelsunternehmens für hochwertige Investitionsgüter
- Durchsetzung einer an den Marktverhältnissen der Benelux-Länder orientierten Marketing- und Vertriebskonzeption
- Steuerung und Kontrolle des Unternehmens unter betriebswirtschaftlichen Aspekten
- Kontaktpflege bestehender Geschäftsverbindungen und Erschließung potentieller neuer Abnehmerkreise

Wir sind der Meinung, daß Sie die vorgenannten Erwartungen am besten realisieren können, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung bereits hochkomplexe technische Investitionsgüter erfolgreich verkauft und in einer vergleichbaren Aufgabe in Holland Führungsverantwortung getragen haben. Wie eingangs erwähnt, sollte dieses von uns geforderte Anforderungsprofil durch eine ausgeprägte Persönlichkeit mit unternehmerischer Kompetenz abgerundet werden. Sie können voraussetzen, daß die attraktive Dotierung diesen hohen Anforderungen voll gerecht wird.

In dieser Managementaufgabe sollten Sie eine Herausforderung sehen und Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/50590 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie ein überzeugender Markenartikel-Profi sind, übertragen wir Ihnen die Verantwortung für unsere überdurchschnittliche, internationale Expansion

Auf einem speziellen, attraktiven Markt im Foodbereich gehören wir zu den international erfolgreichsten deutschen Unternehmen. Durch die konsequente Konzentration auf international erfolgreich zu vermarktende Produkte, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Markenpolitik haben wir diese führende Position erreicht. Um die vorhandenen Potentiale am internationalen Markt weiterhin konsequent zu nutzen, wollen wir unsere Top-Führungsmannschaft durch den

Verkaufsdirektor Export - Food -

qualifiziert verstärken. Für uns sind Sie ein attraktiver Gesprächspartner, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Erfolgreiche, internationale Verkaufstätigkeit in einem führenden Markenartikelunternehmen der Foodbranche
- Optimales Handling und konzeptionelle Weiterentwicklung des Exportmarketings
- Überzeugende Persönlichkeit zur Führung Ihrer qualifizierten Mitarbeiter
- Absolut sichere englische Sprachkenntnisse und nachweisliche Vertriebserfolge im angloamerikanischen Raum

Daß diese Aufgabe nur von einer Persönlichkeit bewältigt werden kann, die ihr Können durch eine erfolgreiche exportorientierte Tätigkeit in einem vergleichbaren Unternehmen nachweisen kann, versteht sich von selbst. Wenn Sie außerdem Mitte 30 bis Anfang 40 sind, über eine absolut unternehmerische Einstellung verfügen und bereit sind, sowohl anspruchsvolle, konzeptionelle Arbeit zu leisten, als auch erfolgreich zu verkaufen, dann können wir Ihnen eine ungewöhnlich verantwortungsvolle und interessante Managementaufgabe bieten. An den Konditionen wird es nicht scheitern, wenn Sie uns überzeugen, daß Sie zu den Spitzenkönnern im Markenartikelauslandsvertrieb gehören.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, dann sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 weitere Informationen geben kann. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30620 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Wahrung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen durch unseren Berater zugesichert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre fachliche Kompetenz und die menschliche Befähigung für die Aufgabe werden uns überzeugen

Wir sind ein international operierendes Industrieunternehmen mit ca. 900 Mitarbeitern. Aufgrund einer überlegenen Technologie und konsequenter Marketing- und Vertriebspolitik sind unsere Produkte weltweit bekannt. Die hierzu erforderlichen qualifizierten Mitarbeiter und ein kooperatives Management erwarten von Ihnen eine zeitgemäße und aufgeschlossene Personalarbeit. Im Rahmen dieser personalpolitischen Zielsetzung und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den

Leiter Personal- und Sozialwesen

Die Geschäftsführung, der Sie unmittelbar unterstellt sind, erwartet von Ihnen die qualifizierte Erfüllung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen einschließlich der Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt
- Verantwortliche Durchführung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht
- Qualifizierte Mitarbeit bei der personalpolitischen Umsetzung strategischer Unternehmensziele

Auf der Grundlage einer erfolgreichen betriebswirtschaftlichen Ausbildung erwarten wir von Ihnen die fachlichen Kenntnisse eines neuzeitlichen Personalmanagements sowie Offenheit und Kontaktfähigkeit, um als kompetenter Gesprächspartner bei unseren Führungskräften, unseren Mitarbeitern und dem Betriebsrat akzeptiert zu werden. Diese Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie sich als Führungskraft im Personalwesen bereits bewiesen haben. Welche persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Anforderungen an einen Personalleiter gestellt werden, der auch für den sozialen Bereich des Unternehmens verantwortlich ist, dürfte Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein. Bei der von uns erwarteten Qualifikation und menschlichen Befähigung für die Aufgabe müßten Sie im Alter bei 35-40 Jahren liegen. Ihr zukünftiges Einkommen entspricht dem hohen Stellenwert, den wir der Position beimessen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt im Rheinland.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/50610. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Zu uns passen Sie, wenn Sie fachlich und persönlich Überdurchschnittliches bieten

Wir sind ein junges, absolut erfolgs- und zukunftsorientiertes Unternehmen, das sich mit technischen Spitzenprodukten in einem dynamisch wachsenden Markt rasant entwickelt hat. Unser weiteres Wachstum ist programmiert und basiert auf zwei wesentlichen Faktoren: Zum einen sichern wir uns durch eine konsequente Forschungs- und Entwicklungspolitik permanent technisch führendes Know-how, zum anderen setzen wir nicht auf Hierarchie und Bürokratie, sondern auf eine absolut unternehmerische Ausrichtung jedes einzelnen Mitarbeiters. Dies gilt insbesondere auch für die

Leiter eines Verkaufsgebietes - High tech-Produkte -

die wir zur Verstärkung unserer qualifizierten Vertriebsmannschaft suchen. Sie passen zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung, bevorzugt Verfahrenstechnik, Maschinenbau oder Chemie
- Kontaktstarke, überzeugende Persönlichkeit in der Beratung bei anwendungstechnischen und wirtschaftlichen Fragen
- Unternehmerische Grundeinstellung mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und im Rahmen großzügig geschnittener Kompetenzen selbständig zu agieren

Um den verstärkten Marktpotentialen und den Kundenbedürfnissen gerecht werden zu können, haben wir im gesamten Bundesgebiet und in der Schweiz Verkaufsgebiete zu besetzen. Wir können daher auf Ihre regionalen Präferenzen eingehen.

Wenn Sie ca. 30 Jahre alt sind und über technische Qualifikationen als Ingenieur, Wirtschaftsingenieur oder Techniker verfügen und den beratungsintensiven Vertrieb anspruchsvoller technischer Produkte als Herausforderung ansehen, bieten wir Ihnen eine Aufgabe, die Ihnen Spaß machen und bei der sich Ihre Leistung auch finanziell lohnen wird.

Wenn Sie die Chance, die sich in unserem Unternehmen für Sie bietet, erkennen, dann setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH in Verbindung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/42429 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit unseren Produkten und unserem Image können Sie Ihren Erfolg selbst bestimmen

Wir sind einer der bedeutendsten und renommiertesten Versicherungskonzerne in Deutschland und haben in einem der interessantesten und zukunftsträchtigsten Märkte die Zeichen auf Expansion gesetzt. Im Rahmen unserer beratungsorientierten Konzeption suchen wir Topverkäufer, die als

Repräsentanten - Versicherungs- und Finanzdienstleistungen -

unseres Hauses alle Möglichkeiten haben, unsere realistischen und hochgesteckten Zielsetzungen zu verwirklichen. Folgendes zeichnet Sie aus:

- Profunde Erfahrungen aus dem Verkauf qualifizierter Versicherungs- oder Finanzdienstleistungen
- Ausgeprägte Fähigkeit, auch mit hochrangigen Personen qualifizierte Beratungs- und Verkaufsgespräche zu führen
- Erfolgsmotivierte Einstellung und Hineinpassen in ein anspruchsvolles Team

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß wir keinen Spezialisten suchen, sondern eine absolute Verkäuferpersönlichkeit, die es versteht, eine breite Palette beratungsintensiver Versicherungs- und Finanzdienstleistungen an einen hochqualifizierten Kundenkreis zu vermitteln. Unser Unternehmen und unsere Produkte sind Garanten des Erfolges. Wir werden Sie im Rahmen unserer Konzeption intensiv und systematisch auf Ihre Aufgabe vorbereiten und Ihnen ebenfalls eine umfangreiche Einkommensgarantie gewähren. Vielleicht macht es Ihnen Spaß, in unseren Repräsentanzgebieten Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen zu arbeiten. Ihre Wünsche können wir gerne berücksichtigen.

Insider, die sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, sollten sich auf jeden Fall im Vorfeld ihrer Entscheidungsfindung mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft in Verbindung setzen, die über die Anzeige hinausgehende, weitere wichtige Informationen geben kann. Rufen Sie dazu bitte unsere Berater, Herrn Keuenhof oder Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-117 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/30600 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir gewährleisten Ihnen absolute Einhaltung der Vertraulichkeit sowie die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge

Direkt am **Hamburger Flughafen** gewährleisten 250 Mitarbeiter von **AIRSPARES** die weltweite Ersatzteilversorgung des Airbus. Das heißt: Zuverlässigkeit, Einsatzfreude, internationale Kontakte.

Die Datenverarbeitung hat dabei einen immer stärkeren Anteil beim Ausbau des zentralen Logistikbereiches. Für die Anwendungs-Programmierung, Systemanalyse, Projektsteuerung und allgemeine EDV-Organisation suchen wir

Organisations-programmierer

Sie sollten eine kaufmännische Ausbildung und Systemanalyse- sowie Programmiererfahrung mitbringen und bereits mit Problemen der Materialwirtschaft vertraut sein. Programmiersprache ist PL/1 unter IMS-Bedingungen.

Für die Überwachung und laufende Aktualisierung der bestehenden Ablauforganisation sowie für die Erstellung von Arbeitsanweisungen, Benutzerhandbüchern, Schulungsunterlagen und Anwenderschulung unseres Fachpersonals suchen wir außerdem

Organisatoren

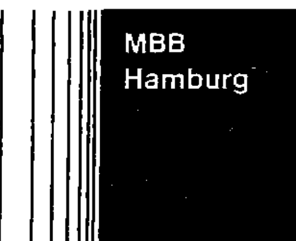
Wir erwarten gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse insbesondere im Bereich der Materialwirtschaft; Grundkenntnisse der Systemanalyse und Programmierung wären von Vorteil.

Für beide Positionen ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift von Vorteil.

Über alle Einzelheiten informieren wir Sie gern in einem ausführlichen Gespräch. Bitte senden Sie uns vorab Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Fischer, Tel. 040/74 37 27 03, gern zur Verfügung.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 111
Kreetslag 10, 2103 Hamburg 95

Partner internationaler Programme



Prozeßrechner in der Materialflußorganisation

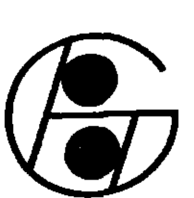
Unser in norddeutscher Großstadt ansässiges Unternehmen befaßt sich vorrangig mit Projektierung und Bau von automatisierten logistischen Systemen für Industrie und Handel. Unsere starke Position in der Branche erlaubt uns, mit optimistischen Zukunftserwartungen den Ausbau voranzutreiben. Deshalb suchen wir zur Erweiterung unseres Projektierungsbereiches den Diplom-Informatiker als

Systemingenieur

Ihre Aufgaben liegen in der Bestimmung von Software-Strukturen und Richtlinien im Bereich automatischer Materialfluß-, Montage- und Robotersystemen, die Beratung und Unterstützung der Projektleitung in Fragen der Systemauslegung und -gestaltung, Pflichtenheftausarbeitung und Inbetriebnahme der Anlagen.

Erfahrung in der Programmierung von Prozeßrechnern und selbständigen Leitung von Softwareprojekten setzen wir voraus. Erwünscht sind Kenntnisse der Betriebssysteme von DEC-Rechnern, RSX/11, VMS oder der Siemensrechner, sowie der englischen Sprache.

Wenn es Sie reizt, in einem Unternehmen und Fachbereich mit interessanten Zukunftsperspektiven auch Ihre eigenen Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen, dann bewerben Sie sich bitte unter Angabe der Kennziffer 416 über



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 427, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53



zeichnen und schreiben

Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern. Zur weiteren Verstärkung unseres Hamburger Exportteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Auslandsreferenten

– Schulung + Beratung –

Aufgaben:

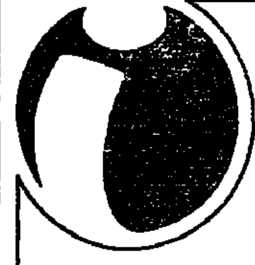
- Demonstration unserer Produkte und ihrer Anwendung in Industrie und Schule.
- Händlerschulungen und Seminardurchführungen.
- Marktbeobachtung und -untersuchungen.

Voraussetzungen:

- Kfm. Ausbildung mit guten techn. Kenntnissen.
- Sehr gute spanische und mögl. auch französische Sprachkenntnisse.
- Bereitschaft zur weltweiten Reisetätigkeit vorwiegend in Südamerika (6–8 Monate im Jahr).

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54



Als unabhängige Privatschule

sind wir seit über 30 Jahren in Hamburg ansässig und gehören einer der größten Sprachschul-Organisationen der Welt an.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt unsere(n)

kaufmännische(n) Leiter(in)

Alter: Anfang bis Mitte 30

Nach einer entsprechenden Einarbeitung umfaßt das Aufgabengebiet vornehmlich die interne und externe Akquisition (Kundenberatung und -betreuung), die Einsatzplanung unserer Bildungsberater im Innen- und Außendienst, Marktforschung, allgemeine Organisation und Verwaltung, Personalwesen sowie die Herstellung und Pflege von Kontakten zu Ämtern, Behörden und Unternehmen.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium (BWL o. a.), gutes Englisch, Organisations- und Verkaufstalent sowie unternehmerisches Denken. Einsatzfreude, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren und zu führen, sind für diese Position unerläßlich. Kenntnisse in der Aus- und Fortbildung (Dienstleistung), EDV und Arbeitsrecht wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.

Ferner suchen wir eine(n)

pädagogischen Leiter(in)

Alter: Anfang bis Mitte 30

Das Aufgabengebiet umfaßt nach entsprechender Einarbeitung die Organisation und Durchführung aller Bildungsgänge, Erstellung und Weiterentwicklung von Lehr- und Stoffplanen (Curricula), Dozenten-Einsatzplan, Raum- und Mediaplanung sowie Kontaktpflege zu Ämtern, Behörden und Unternehmen.

Bewerber benötigen ein abgeschlossenes Studium (Dipl.-Handelslehrer, BWL o. a.), Organisationstalent und die Fähigkeit zu unternehmerischem Denken. Gutes Englisch, Einsatzfreude, Durchsetzungsvermögen sowie Erfahrung im Führen und Motivieren von Mitarbeitern sind weitere Voraussetzungen.

Interessenten senden ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto, Referenzen, Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an die Geschäftsleitung. Wir melden uns sofort. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Sprach- und Berufsfachschule
Übersetzungsbüro und Seminare



Spitalerstraße 1 · Tel.: 33 08 34*

Wir vertreten eine große europäische Gruppe, die im Druck- und Verarbeitungssektor tätig ist.

Für den Aufbau eines Agenturnetzes (Annahmestelle für Vierfarbdruckaufträge mit einer außergewöhnlichen Preisstellung) suchen wir in der Bundesrepublik und West-Berlin

Gebiets-Repräsentanten

denen wir ein geeignes Vertriebsgebiet zur Verfügung stellen.

Wenn Sie erfolgsorientiert in einem großen Zukunftsmarkt arbeiten wollen, die Stärke eines großen Verbundes und eines klares Angebot-Konzeptes nutzen wollen, dann richten Sie bitte Ihre Kurzbewerbung schriftlich an:

Colorsprint, Wandsbeker Chaussee 29, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 51 20 33

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit weit über 300 Mitarbeitern suchen wir eine(n)

RPG III-ORG/ Programmierer(in)

Wir erwarten von Ihnen:

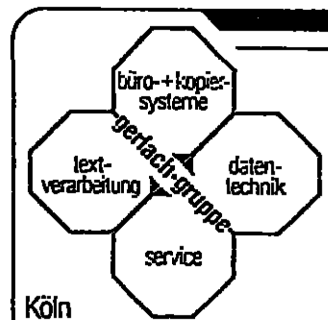
- Praxis in der Anwendungsentwicklung
- Erfahrung mit dem System IBM/38
- fundierte kaufm. und organisatorische Kenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Interessante, vielseitige Aufgaben
- fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- überdurchschnittliche Bezahlung

Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltswunsch an Herrn Baarß, Tel. 0 43 21 / 881 - 231

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 88 10





Köln
Aachen · Bonn · Düsseldorf
Hagen · Mönchengladbach
Siegen

*Die Gerlach-Gruppe gehört zu den führenden Ver*triebsunternehmen der Datentechnik in Nordrhein-Westfalen.

Wir installieren kommerzielle Einzelsysteme, Netzwerke, CAD-Systeme, realisieren Anschlüsse an Großrechner.

Die Niederlassung Hagen expandiert weiter und sucht für das Wirtschaftsgebiet Hagen – Märkischer – Ennepe-Ruhr-Kreis einen

Gebietsverkaufsleiter

Gewünscht werden: Informatik-Studium, kaufm. Ausbildung, praktische Erfahrungen mit Microcomputern, Vertriebserfahrung.

Eine entsprechende Schulung und ein gutes Einkommen sind bei uns selbstverständlich.

Wen Sie ehrgeizig sind, in einem gut betreuten Markt mit erfahrenen Kollegen am Erfolg teilhaben wollen, rufen Sie einfach Herrn Michaelis an, oder senden uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Carl Meister
Ein Unternehmen der Gerlach-Gruppe
Steinhausstr. 36 · 5800 Hagen · ☏ 02331/64444-47

Die Chance für Ihre Zukunft!

Wir sind ein bestens eingeführtes *mittelständisches* Unternehmen mit rd. 80 Mitarbeitern im Großraum Bremen. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit anspruchsvoller Stahlrohr- und Blechverarbeitung und beliefern Kunden im In- und Ausland.

Unser Erfolg hält an. Deshalb suchen wir eine

Techn. Nachwuchsführungskraft

möglichst mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau. Einem engagierten Mitarbeiter bieten wir die Perspektive, in überschaubarer Zeit die Betriebsleitung unseres Unternehmens zu übernehmen. Deshalb erwarten wir neben guten Fachkenntnissen eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit. Zunächst sind rd. 25 Mitarbeiter aus Fertigung und Versand motivierend zu führen; später kommen weitere 40 Mitarbeiter hinzu.

Die Position ist uns sehr wichtig – die Dotierung ist gut. Sollte ein Umzug notwendig sein, helfen wir dabei.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und nun den Schritt in eine vielseitige Führungsposition machen wollen, möchten wir Sie schnell kennenlernen. Zunächst erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Mit weiteren Informationen steht Ihnen dort Herr A. Plech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

TWP
TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

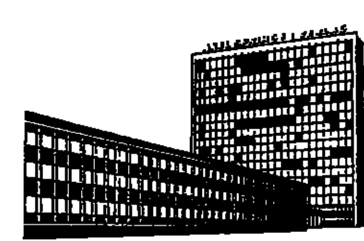
Die BERLINER MORGENPOST ist die größte und erfolgreichste Abonnementzeitung Berlins. Unser Vertrieb hat an diesem Erfolg entscheidenden Anteil. Für unsere verkäuferischen Aktivitäten suchen wir den

Leiter Abonnement-Verkauf

Als unsere neue Führungskraft sollten Sie bereits Erfahrungen aus dem Pressevertrieb besitzen, sich erfolgreich im Verkauf bewiesen haben und die Anwendung von EDV-Systemen in diesem Metier kennen.

Wenn Kreativität, Einsatzfreude und Organisationstalent zu Ihren Stärken zählen und wenn Sie darüber hinaus unserem Verkauf neue Impulse geben und motivieren können, dann schreiben Sie uns.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und interessante Position mit vielseitigen Anforderungen und großer Verantwortung. Reizt Sie diese Aufgabe? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an



Ullstein GmbH/Axel Springer Verlag

Personalleitung
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Handelshof
Ein Unternehmen der Lidl & Schwarz Gruppe

Wir sind ein expansives, marktstarkes Discountunternehmen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im südwestdeutschen Raum, in dem ein flächendeckendes Netz von Niederlassungen besteht.

Die weitere Expansion erfordert den Ausbau der Vertriebsmannschaft.

Wir suchen den zukünftigen Chef von sechs SB-Warenhäusern als

Bezirksverkaufsleiter in Einarbeitung

Eine nicht alltägliche Aufstiegschance. Innerhalb von zwei Jahren schaffen Sie den Karrieresprung.

Voraussetzungen:

Sie sind bereits mindestens drei Jahre erfolgreich VM-/SBW-Leiter. Umsatzvolumen mindestens 30 Mio. DM p. a. Ihr jetziges Gehalt liegt nicht wesentlich unter 80 000 DM p. a.

Sie sind bis 45 Jahre alt und verstehen sich als Problemlöser.

Sie sind bereit, im Rahmen eines vereinbarten Einarbeitungsprogramms Ihre fachlichen und führungstechnischen Qualitäten einzusetzen.

Sie wissen, daß der Chef (Verkaufsleiter) eines Verkaufsbezirkes in Fach- und Führungsfragen die klaren Kompetenzen haben muß.

Als VKL gilt es, einen als Profit-Center organisierten Verkaufsbezirk in Baden-Württemberg mit sechs Märkten erfolgsorientiert zu führen und in seiner Entwicklung zu verantworten. Aufgabenschwerpunkte im einzelnen:

Planung und Controlling des Verantwortungsbereiches nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Zuständigkeit für den Personalbereich. Erhaltung und Ausbau unserer Marktposition pro Standort durch geeignete Maßnahmen im Warengeschäft.

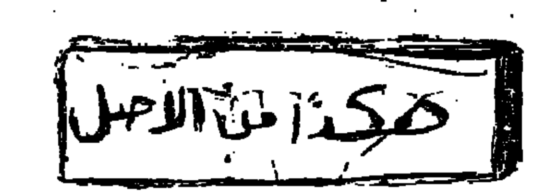
Schaffung bzw. Erhaltung unseres positiven Images als leistungsfähiger kundenorientierter Handelsbetrieb.

Ihr Einstellungstermin sollte bis Ende 1986 bzw. Frühjahr 1987 sein, damit Sie spätestens Ende 1987 zum Bezirksverkaufsleiter ernannt werden können.

Für die erste Kontaktaufnahme senden Sie bitte Ihre Kurzbewerbung an:

Handelshof – Concord – LS Superdiscount
Verbrauchermärkte GmbH & Co. KG
Abt. III/4
Rötelstraße 35
7107 Neckarsulm





Mit Digital Equipment zum Erfolg

Wir sind ein international führender Computerhersteller. In Deutschland haben wir rund 20.000 Systeme installiert, fertigen in eigenen Produktionsstätten und beschäftigen mehr als 2.500 Mitarbeiter. Diesen Erfolg wollen wir mit Ihrer Hilfe ausbauen. Unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und auf deren Erfolg wir bauen können.

Bereich Software

Für attraktive Aufgaben in unseren Geschäftsstellen Hamburg, Hannover und Berlin suchen wir

Software-Ingenieure

• Büroinformationssysteme • Computer Integrated Manufacturing • Kommunikation

Sie bearbeiten als Projektleiter oder Systemanalytiker alle Aspekte eines Projektes vom Verkauf bis zur Abnahme. In der Verkaufsphase unterstützen Sie hierbei den Vertrieb als technisch kompetenter Partner. In der Implementierungsphase sind Sie dann je nach Projektgröße entweder alleine oder im Team verantwortlich für das Gelingen des Projektes. Sie setzen modernste Technologie eines für seine Innovationskraft bekannten Unternehmens ein und arbeiten damit an ständig wechselnden und neuen Aufgaben.

Wir stellen uns Mitarbeiter vor, die auf der Basis eines technischen oder betriebswirtschaftlichen Studiums schon Erfahrung in einem oder mehreren der oben genannten Bereiche gesammelt haben und die ihnen gewährte Freiräume kompetent nutzen können. Strukturiertes und ergebnisorientiertes Vorgehen in der Projektarbeit haben Sie schon unter Beweis gestellt. Kenntnisse unserer Rechnersysteme sind vorteilhaft. Außerdem haben Sie Spaß daran, herausfordernde Aufgaben in einem erfolgreichen Unternehmen anzupacken.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Einkommen sowie attraktive Nebenleistungen, einen teamorientierten Kollegenkreis und das Gefühl, beim Zweitgrößten der Branche den Erfolg mitzugestalten.

Ihre knappe, informative Bewerbung richten Sie bitte an **Herrn Ernst Friedrichs.**



Computersysteme

Digital Equipment GmbH, Personalabteilung Nord, Ernst Friedrichs, Tel. (040) 43169-292, Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6

Wir sind das führende Herstellerunternehmen für den Geschenkverpackungsbedarf des gehobenen Facheinzelhandels in Deutschland.

Unsere Kollektionen in Geschenkeinschlagpapieren und Tragetaschen, sowie Verpackungszubehör, sind im Markt tonangebend.

Zur Verstärkung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir noch unabhängige, junge und engagierte

Vertriebskaufleute
bis ca. 30 Jahre

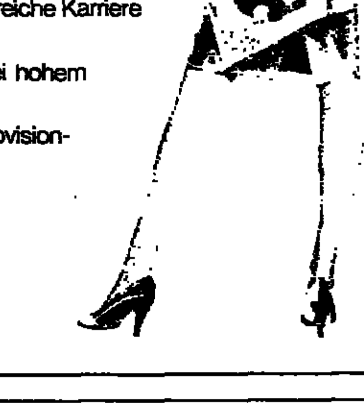
die nach umfassender Schulung im Unternehmen und im Außendienst eigene Verkaufsgebiete in Deutschland übernehmen werden.

Gute Schulzeugnisse, Verkaufstalent, möglichst kaufm. Ausbildung im Verkaufsbereich, Ortsungebundenheit, bzw. die Bereitschaft zur Niederlassung im Verkaufsgebiet, sowie Lernbereitschaft, Fleiß und Einsatzwille sind unbedingte Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere in unserem Außendienst.

Unsere eingeführten Gebietsleiter verdienen außergewöhnlich gut, allerdings bei hohem persönlichen Einsatz in Beratung und Verkauf.

Laufende Verkaufsleiterunterstützung, Wagen der Mittelklasse, beste Fixum-Provision-Spesenregelung sind selbstverständlich.

Bitte bewerben Sie sich mit Lichtbild, Zeugnissen, Handschreiben, sowie den üblichen Unterlagen.



JUNG-VERPACKUNGEN GMBH
*Industriestraße · 7551 Steinmauern · Telefon 07222/*2355*

BENCKISER

Wir sind ein international tätiges Unternehmen der chemischen Industrie. Unsere Markenartikel wie CALGON, CALGONIT, QUANTO, WC-PICKER und DUSCH-FRISCH verfügen über einen hohen Bekanntheitsgrad. Für die Leitung unseres qualifizierten Außendienst-Teams im Nielsen-Gebiet I suchen wir einen berufserfahrenen

Gebietsverkaufsleiter

Sie sind für uns der richtige Partner, wenn Sie

- **gezeigt haben, daß Sie erfolgreich verkaufen können**
- **eine engagierte Verkaufsmannschaft kooperativ, motivierend und zielgerichtet zu führen verstehen**
- **Ziele und Maßnahmen gemeinsam mit Mitarbeitern in der Zentrale und den Regionalen Key Account Managern festlegen können**
- **vorgegebene Mengen- und Distributionsziele beim Handel mit Beharrlichkeit verfolgen und durchsetzen können.**

Wir bieten Ihnen ein der verantwortungsvollen Aufgabe angemessenes Gehalt, Prämien, Spesen, einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins bei

JOH. A. BENCKISER GMBH
Personalwesen Angestellte
Benckiserplatz 1, 6700 Ludwigshafen



Raumfahrt-Systemtechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit den wachsenden Möglichkeiten der kommerziellen Nutzung des Weltraums befindet sich die Raumfahrt in einer stürmischen Aufwärtsentwicklung. Wir sind die führende deutsche Firma bei der Realisierung hochkomplexer Repeater und Antennen, den Herzstücken moderner Kommunikationssatelliten. Innerhalb der Projektteams unserer Systemtechnischen Abteilungen des Fachbereichs Raumfahrt erfolgt der Schritt von der Idee bis zur Realisierung derartiger Systeme.

Hier suchen wir Sie, den/die

Diplom-Ingenieur(in) (TH/FH)
Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik, Digitalelektronik

Die außerordentlich vielfältigen Aufgaben umfassen:

Planung, Entwurf und integrationsbegleitende Optimierung von Satellitennutzlasten, Bodenstationen und Satellitennetzen.

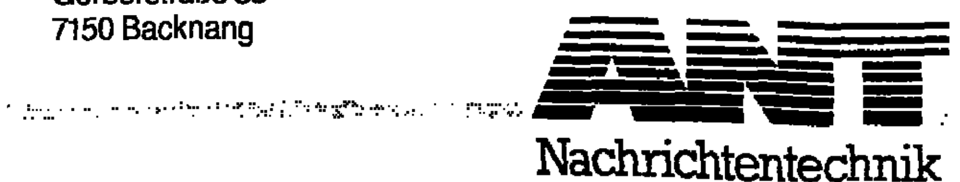
Wir erwarten einen guten Studienabschluß, brauchbare Englischkenntnisse, darüber hinaus eine selbstverständliche Einsatzbereitschaft und überzeugendes Auftreten bei Kunden und Partnern im Rahmen unserer nationalen und internationalen Programme.

Angesprochen werden sowohl interessierte Hoch- und Fachhochschulabsolventen als auch Ingenieure mit Berufserfahrung einschlägiger oder verwandter Art etwa aus der Hardware-Entwicklung.

Neben einer herausfordernden wie zukunftssicheren Aufgabe bieten wir Ihnen zusätzliche soziale Leistungen, vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Sie sind an einer langfristigen Mitarbeit im geschilderten Rahmen interessiert? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Stichwort RA/E. Für erste Informationen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung: Telefon 07191/13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Qualitätssicherung
Elektronik/Nachrichtentechnik

Wir sind ein bedeutendes deutsches Großunternehmen mit breiter Produktpalette und weltweiten Aktivitäten. Firmensitz ist Hamburg.

Für die Planung und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Navigations- und Ortungsanlagen suchen wir einen Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik.

Neben übergeordneten Qualitätsplanungsaufgaben gehören u. a. die Abnahme von Geräten/Anlagen bei unseren Lieferanten sowie Überwachung der Installation, Inbetriebnahme und Funktionsprüfungen auf Schiffen zum Arbeitsbereich.

Nach erfolgreichem Studium sollten Berufspraxis in Konstruktion und/oder Fertigung von entsprechenden Anlagen, EDV-Kenntnisse und eventuell auch QS-Kenntnisse gesammelt worden sein. Organisatorisches Geschick sowie gute englische Sprachkenntnisse sind wichtig.

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung interessiert sind und Sie den Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und möglichst Lichtbild unter Kennziffer 9298 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Projektingenieur
Elektrotechnik für Motorkraftwerke

Wir sind ein breit diversifiziertes, bekanntes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg, das u. a. führend ist auf dem Gebiet der Motorheizkraftwerke.

Für die weitgehend selbständige Bearbeitung des Sachgebietes Elektrotechnik (einschließlich Steuerung) für Motorkraftwerke und Blockheizkraftwerke suchen wir den verantwortlichen Fachingenieur. Das Aufgabengebiet umfaßt Entwurf, Planung, Angebotserstellung, Dokumentation und Inbetriebnahme einschließlich Auswahl und Kontrolle der Unterlieferanten.

Basierend auf einem abgeschlossenen Ingenieurstudium der Elektrotechnik sollte möglichst Spezialwissen aus dem Energiebereich vorhanden sein. Die gewünschten einschlägigen Berufserfahrungen sollten möglichst sowohl die Starkstrom- als auch Steuerungstechnik abdecken.

Die Position ist entwicklungsfähig und bietet breite Entfaltungsmöglichkeiten. Weitere Details würde wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen und erbitten als Vorbereitung dazu Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 9251 an unseren Personal-Anzeigendienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Planungsingenieur Werftanlagen

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. U. a. erarbeiten wir Problemlösungen für Bau, Erweiterung und Modernisierung von Neubau- und Reparaturwerften und andere Industrieanlagen.

Für Planung und Entwurf von Werftanlagen einschließlich der entsprechenden Werkstätten, die Erarbeitung von Maschinen-Spezifikationen sowie die Bewertung von Angeboten suchen wir einen praxiserprobten Planungsfachmann.

Neben einer guten theoretischen Ausbildung (z. B. als Meister, Techniker oder Ingenieur) halten wir Zusatzwissen auf den Gebieten Schweißen und REFA für wichtig. Zumindest Grundkenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus. Unabdingbar erscheinen uns Werfterfahrungen sowie Interesse für die Lösung produktionstechnischer Fragestellungen.

Wenn Sie an dieser entwicklungsfähigen Aufgabenstellung interessiert sind, erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 9244 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

FIFE ist ein international führender Hersteller von anwendungsbezogenen Systemen für die Kunststoff-, Papier-, Film-, Verpackungs-, Gummi- und Metallindustrie. Für unser Werk in Kelkheim bei Frankfurt/Main suchen wir einen jungen

Projekt-Ingenieur

für die selbständige Systemauslegung und Abwicklung der Projekte in verschiedenen Industrien. Einarbeitung in unser Produktprogramm und deren Anwendung wird sichergestellt.

Die Position erfordert eine ingenieurmäßige Ausbildung, vorzugsweise Fachrichtung Maschinenbau, Regeltechnik oder Elektrotechnik. Grundkenntnisse der englischen Sprache werden erwartet.

Zu der Position informieren wir gern ausführlich in einem Telefongespräch. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:



FIFE Europe GmbH
Fifestraße 1 · D-6233 Kelkheim · Tel. 0 61 95 - 70 02-0

Bauingenieur

Für die alteingesessene Dortmunder Niederlassung einer großen privaten Baugesellschaft suchen wir je einen

Bauleiter
Kalkulator

Es werden umfassende, langjährige Erfahrungen auf allen Gebieten des konventionellen Bauens, insbesondere Industriebau, Großbrückenbau und allgemeiner Hochbau erwartet.

Bewerbungen werden erbeten an unseren Personalanzeigendienst, der auch zu telefonischen Vorabinformationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung · Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon (02 08) 7 69 63-65

Traditionsreiches Unternehmen (Metallverarbeitung) sucht den

Leiter Entwicklung und Konstruktion

Der ideale Bewerber ist Diplom-Ingenieur (FH/TH), hat mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet Konstruktion Apparatebau und soll Mitarbeiter führen und motivieren können.

Grundlagenkenntnisse im Bereich Wärme- und Feuerungstechnik sind erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Haller-Meurer-Werke
Aktiengesellschaft
Vorstand
Winsbergring 25, Postfach 54 09 07, 2000 Hamburg 54

Wir suchen:

1 Dipl.-Ing. der Blechverarbeitung

als Assistent der gen. Direktion mit span. Sprachkenntnissen, für Spanien (Cadiz)

1 Dipl.-Ing. der Elektrotechnik

als Abteilungsdirektor mit span. Sprachkenntnissen, für Spanien (Cadiz)

1 techn. Exportkaufmann

als Leiter der Exportabteilung mit franz. und ggf. engl. Sprachkenntnissen, mit eigener Büromöglichkeit in der BRD

1 techn. Exportkaufmann

als Geschäftsführer mit franz. und engl. Sprachkenntnissen, mit eigenem Büro in der BRD.

Die Bewerber müssen die erforderlichen Qualifikationen haben und sollen bis zu 50 Jahre alt sein. Es wird ein Zehnjahresvertrag geboten. Die sehr gut dotierten Positionen – einschl. Zusatzleistungen – können nur an Kandidaten vergeben werden, die in die Trägeraktiengesellschaft als Aktionäre mit einer Einlage von 60 200,– DM eintreten. Kapitalnachweis erbeten. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

S. E. A. C. Aktiengesellschaft
40, rue Glesener, L-1630 Luxembourg



Wir eröffnen 1987 unser Seniorenwohnstift »Wohnpark am Wall« in Braunschweig.

Für die Objektbegleitung und spätere Übernahme der Leitung suchen wir eine(n)

Stiftsdirektor(in)

Wir wünschen uns für diese Position eine qualifizierte Persönlichkeit mit Engagement und Initiative, die ein *anspruchsvolles Haus individuell* führen kann.

Bewerbungen an:
STIFTUNG
SENIORENHILFE
Adolfstraße 62
3300 Braunschweig

Zum baldigen Eintritt bieten wir einem jungen

Exportkaufmann

eine interessante und entwicklungsfähige Aufgabe in unserem Hamburger Stammhaus.

Bewerber sollten praktische Arbeit in einem Industrie- oder Handwerksbetrieb und anschließende kaufmännische Lehre absolviert haben.

Interessenten bitten wir, sich mit ihren Bewerbungsunterlagen an unsere Geschäftsleitung zu wenden bzw. uns anzurufen unter Tel. 0 40 / 36 14 20.

Continentale Produkten Gesellschaft
Ehrhardt – Renken (GmbH + Co.)
Hamburg

Erdverlegter Rohrleitungsbau

Wir sind ein seit Jahrzehnten leistungsstarkes in unserer Branche regional sehr bedeutsames, derzeit in drei Bereiche gegliedertes namhaftes Unternehmen und beschäftigen uns mit einer besonders erfolgreichen Sparte des erdverlegten Rohrleitungsbaues im Großraum Frankfurt am Main. Wir besitzen alle DVGW-Zulassungen und sind maschinell bestens ausgestattet.

Wir suchen als Nachfolger für die durch plötzlichen Todesfall freigewordene Position und insbesondere zur Stärkung unserer Aktivitäten einen engagierten Diplom-Ingenieur (TH oder FH) Bauwesen oder Maschinenbau, der als

Bauleiter

im inner- und außerstädtischen Gas- und Wasserrohrleitungsbau möglichst kurzfristig tätig werden kann und in diesem Metier über mehrjährige, intensive Erfahrungen verfügt. Die Aufgabe verlangt einen motivierten Fachmann, der die erforderlichen Kenntnisse in der Baustellenpersonalführung, Geräteeinsatzplanung sowie Aufmaßabrechnung besitzt und auch interessiert ist technisch versierte Kontakte zu unseren Auftraggebern zu unterhalten.

Unseren zukünftigen Bauleiter erwartet eine sehr selbständige und eigenverantwortliche Tätigkeit, zu deren erfolgreicher Bewältigung Leistungswille und Initiative ebenso notwendig sind wie Durchsetzungs- und Organisationsvermögen.

Zu der gut dotierten Position gehört auch ein Dienstwagen mit kostenfreiem privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich in einem finanziell gut fundierten Unternehmen langfristig engagieren wollen, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht. Sie erreichen ihn am Wochenende (Sonntag von 18 – 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

Wir arbeiten im In- und Ausland und beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen, *insbesondere auch im Ausland.*

Als Assistenten der Geschäftsführung suchen wir einen jüngeren

Diplom-Kaufmann

Wir denken an einen praxisorientierten Mitarbeiter mit fundiertem Fachwissen, der einige Jahre Berufserfahrung hat, gut Englisch spricht und über französische Grundkenntnisse verfügt. Er wird zunächst Sonderaufgaben für verschiedene Bereiche, insbesondere im Auslandsgeschäft, bei Organisationsabläufen, im Revisionsbereich etc. durchführen. Langfristig besteht die Übernahme eines Ressorts in unserer Hauptverwaltung oder in einer unserer Niederlassungen. Auslandsreisen fallen sporadisch an.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personal-Abt. in Dortmund, Märkische Str. 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 259)



WIEMER & TRACHTE



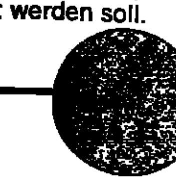
Diplom-Ingenieure (TH)
Fachrichtung Bauingenieurwesen

Wir sind ein gutfundiertes, mittelständisches Bauunternehmen (Familienbetrieb) in Südwest-Deutschland mit verschiedenen Abteilungen und machen uns derzeit Gedanken, wie wir am besten die Nachfolge der Abteilungsleiter in der Abteilung **Hochbau** und in der Abteilung **Straßen- und Tiefbau** in einigen Jahren durch geeignete Ingenieure sicherstellen können. Wir haben dabei die Vorstellung, daß sich von der Ausbildung her in Frage kommende Ingenieure zunächst als Bauleiter in ihren Sparten einarbeiten sollten. Durch einige Jahre praktischer Erfahrung in der Bauleitung und durch eingehendes Kennenlernen der Marktverhältnisse soll der Aufstieg zum weitestgehend selbstverantwortlich arbeitenden Abteilungsleiter vorbereitet werden.

Bezüglich der Ausbildung denken wir an **Diplom-Ingenieure (TH)**, die nach dem Abitur zunächst eine Lehre möglichst in einem Baufach abgeschlossen haben. Bereits vorhandene Erfahrung in der Bauleitung ist selbstverständlich von Vorteil, ist aber nicht unbedingte Voraussetzung.

Außer der Aufstiegschance zum Abteilungsleiter bieten wir neben einer guten Bezahlung für die Bauleitertätigkeit günstige Nebenbedingungen, die bei einem persönlichen Vorstellungsgespräch erläutert werden.

Bewerber, die die vorgenannten Ausbildungsvoraussetzungen haben und an einer mit hoher Verantwortung verbundenen späteren Tätigkeit innerhalb der Geschäftsleitung interessiert sind, bitten wir um Zusendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf unter L 1384 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, gegebenenfalls mit Sperrvermerk, an welche Firma die Bewerbung nicht weitergeleitet werden soll.



Für unsere Filiale in **Wittdün auf Amrum** suchen wir zum **1. Juli 1986** den

FILIALDIREKTOR

Wir erwarten Bewerbungen von Damen und Herren mit Sparkassenfachprüfung oder einer vergleichbaren Ausbildung und Erfahrungen insbesondere im Kreditbereich.

Zu den Aufgaben des Filialdirektors gehört die Repräsentation unseres Hauses, die Führung von acht Mitarbeitern und einigen Saisonkräften sowie die qualifizierte Kundenberatung und -betreuung in allen Sparten des Sparkassengeschäfts.

Wir bieten eine Vergütung **bis Gruppe III BAT** zuzügl. Dienstaufwandsentschädigung. Eine geräumige Dienstwohnung steht im Geschäftsgebäude in Wittdün zur Verfügung.

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzsumme und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Zum Marktbereich Amrum gehören neben der Filiale in Wittdün Zweigstellen in Nebel und Norddorf. Das Kreditgeschäft ist mit Ausleihungen in Höhe von 55 Mio. DM überdurchschnittlich ausgeprägt.

Die Insel Amrum hat ca. 2500 Einwohner. Grund-, Haupt- und Realschule sind vorhanden. Zum Festland bestehen tägliche tideunabhängige Fährverbindungen.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen der Vorstand (Telefon 0 48 41 / 66 22 34) zur Verfügung. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte **innerhalb von vier Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige an den



Vorstand der Sparkasse Nordfriesland
Postfach 15 40, Großstraße 7–9
2250 Husum



PHILIPS

Als einer der größten Anwender von Stromversorgungen für unsere Geräte, Systeme und Anlagen sind wir auf dem Wege, auch einer der bedeutendsten Lieferanten in Europa auf diesem Gebiet zu werden.

Für diesen Produktbereich suchen wir einen

Produktingenieur
Stromversorgungen

Ihre Aufgabe:
- technische und kommerzielle Betreuung der Produkte
- Angebotserstellung
- *Unterstützung des Vertriebsaußendienstes*
- Auftragsvergabeverhandlungen mit Großkunden

Ihr Profil:
- Dipl.-Ing. oder Ing. (grad.) mit Fachrichtung Elektrotechnik oder Physik
- mehrere Jahre Erfahrung im Vertrieb
- *engl. Sprachkenntnisse*

Gute Kenntnisse in der Anwendung von Stromversorgungen erleichtern Ihnen den Start. Aber auch Kenntnisse aus artverwandten Gebieten, z. B. anderen OEM-Produkten, unterstützen die von uns sorgfältig geführte Einarbeitung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe einer Telefonnummer, *unter der wir Sie kurzfristig erreichen können*, an

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen

Mit Philips reden — über Ihre Berufschancen. Mitarbeiter des Personalwesens erwarten Sie auf dem Messestand des Unternehmensbereiches Licht der Philips GmbH. Halle 9 Obergeschoß / Stand 2231



Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches konzernfreies Unternehmen der Video- und Audiotechnik mit Sitz in Süddeutschland. Gesucht wird der

Assistent der Geschäftsführung

mit der Möglichkeit, in absehbarer Zeit in Führungspositionen *aufzurücken*.
Für diese Position müssen umfassende kaufmännische Kenntnisse sowie Vertriebs- und erste Führungserfahrungen vorausgesetzt werden.
Wir denken an einen Ingenieur der Elektrotechnik, Elektronik oder Nachrichtentechnik im Alter von ca. 40 Jahren, der in einem mittelständischen Unternehmen Verantwortung übernehmen will. Ideenreichtum und Organisationstalent, Teamorientiertheit und Durchsetzungsvermögen sollten sich in gestandener Persönlichkeit verbinden.
Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Telefon-Nr. 02 11 / 49 65-24. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4650 bewerben. *Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.*



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines amerikanischen Technologie-Konzerns (62 000 Mitarbeiter, 4,7 Mrd. US-Dollar Umsatz) mit weltweiten Aktivitäten in vielen Bereichen. Dazu gehören u. a. auch Meß- und Regelgeräte für den Einsatz in den unterschiedlichsten Branchen, so z. B. der Groß- und Petrochemie, der Halbleiter-, Pharma-, Lebensmittel-, Kosmetik-Industrie etc.

Für die Regionen Hamburg sowie Köln–Düsseldorf suchen wir zum weiteren Ausbau der bereits bestehenden Vertriebsmannschaft

technisch orientierte

Vertriebs-Spezialisten

mit einem ausgezeichneten fachlichen Background, den wir durchaus auch bei Nachwuchs-Ingenieuren oder hochqualifizierten Technikern sehen. Kenntnisse aus den Bereichen Meß- und Regeltechnik bzw. Elektrotechnik/Elektronik erleichtern Ihnen die Einarbeitung in das vielfältige Produkt- und Einsatzprogramm, mit dem Sie im Rahmen einer umfassenden Schulung und Weiterbildung vertraut gemacht werden.

Mindestens ebenso wichtig wie Ihre Fachkenntnisse ist uns aber auch Ihre Persönlichkeit: Sie können Vertrauen aufbauen, auf andere zugehen, bestehende Kundenverbindungen ausbauen, *sich in ein Team integrieren. Englischkenntnisse (mind. lesen) sind aufgrund der technischen Datenblätter wichtig.* Ein wichtiger Punkt: Hier geht es nicht „um Klinkenputzen", sondern um den Verkauf erklärungsbedürftiger Produkte bei einem anspruchsvollen Kundenkreis. Wenn das die Aufgabe ist, die Sie reizt, weil sie Ihnen den Einsatz Ihres Könnens und die Freiheit des Außendienstes bietet, bitten wir Sie um Übersendung Ihrer Unterlagen (Ausbildungs- und Berufsweg, Zeugniskopien, früh. Eintrittstermin, Gebiets- und Gehaltswunsch, Lichtbild). Wir sichern Ihnen absolute Diskretion und die gewissenhafte Beachtung von Sperrvermerken zu.

Brooks Instrument
Max-Planck-Str. 8, 2200 Elmshorn, Tel. 041 21/81087

Fertigungsplanung/Fertigungssteuerung

Wir sind ein konzerngebundenes Unternehmen des Maschinenbaus mit einer technologisch anerkannten Produktpalette. An unserem Standort in Niedersachsen beschäftigen wir ca. 1000 Mitarbeiter. Wir suchen

Ingenieure/Techniker
Maschinenbau/Elektrotechnik

für die Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung. Neben einer fundierten Ausbildung sollten Sie möglichst Erfahrungen in der Fertigungsplanung, der Kapazitätsüberwachung sowie der Disposition und Fertigungssteuerung einschließlich EDV-Anwendung besitzen. Zusätzliche REFA- und/oder MTM-Kenntnisse runden unser Anforderungsprofil ab. Wegen unserer internationalen Verbindungen sind englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Ihre Bewerbung, mit der Sie uns bereits überzeugen sollten, richten Sie bitte unter Kennziffer 4776 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, die Ihnen auch am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr unter der Durchwahl-Nr. 0211/4965-20 erste Informationen gibt. *Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.*



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



Prozeß- und Umwelt-Meßtechnik

Wir sind ein Unternehmen mit Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Präzisionsgeräten hoher Qualität für Meß- und Kontrollfunktionen sowie Gas- und Flüssigkeitsanalysengeräten für den Umweltschutz.

Aufgrund unserer anhaltenden Expansion haben wir mehrere neue Positionen zu besetzen. So suchen wir für sofort oder später:

Entwicklungs-Ingenieur
Nachrichtentechnik/Elektronik

für die Elektronik-Entwicklung unseres Produktbereiches Gas- und Wassertechnik. Die Aufgabe verlangt fundiertes Spezialwissen auf der Analog- und Digitaltechnik.

Entwicklungs-Ingenieur
Phys. Technik/Verfahrenstechnik

für die Weiterentwicklung von Flüssigkeitsanalysegeräten und Sensorik. Sofern bereits Erfahrungen auf dem Gebiet der Flüssigkeitstechnik vorhanden sind, würde das die Einarbeitungszeit verkürzen.

Product Support
Phys. Technik/Verfahrenstechnik

zur technischen Unterstützung des Vertriebsbereiches. Gesucht wird ein Fach-Ingenieur mit Berufserfahrung im *Produkt Management, möglichst* gesammelt auf dem Gebiet der Flüssigkeitsanalyse. Wir geben jedoch auch einem überdurchschnittlich qualifizierten Ingenieur eine Chance.

Qualitätsingenieur
Maschinenbau / Fernwerktechnik

für die Formulierung, Vorgabe und Normung in Fragen der funktionellen und konstruktiven Qualitätsanforderung. Einschlägige Erfahrungen auf den Gebieten Qualitätssicherung und Normung sind erwünscht.

Elektronik-Ingenieur
Software-Entwicklung

für die Entwicklung und Programmierung von Gas- und Wasseranalysegeräten.

Wenn Sie teambewußt zu arbeiten verstehen und an unseren markt- und zukunftsgerechten Produkten mitarbeiten wollen, sollten Sie bald mit uns Kontakt aufnehmen. Zur Vorbereitung eines persönlichen Informationsaustausches senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Positionsbezeichnung, Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr Hagemann (Tel. 0 40 / 27 16–2 05) und Herr Tesch (Tel. 0 40 / 27 16–3 00) zur Verfügung.

MAIHAK AG
Semperstraße 38 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 0 40 / 27 16-0





Erst informieren! **069 / 49 00 55** auch Samstag/Sonntag von 17.00–19.00 Uhr

Chemische Spezialitäten

Sales Manager

Verantwortung im internationalen Vertrieb der chemischen Industrie

Arbeiten Sie bereits im internationalen Vertrieb von Chemikalien oder verwandten Gebieten? Haben Sie in Studium und Praxis fundierte Marketing- und Vertriebskenntnisse erworben? Sind Sie etwa 28 – 38 Jahre alt, sprechen Sie gut Englisch und möglichst eine weitere Fremdsprache (Französisch oder Spanisch)? Suchen Sie nun die Chance, Ihre Fähigkeiten in einer exponierten Position zu beweisen? Dann lesen Sie bitte: Wir sind ein exportorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen der chemischen Industrie mit Konzernhintergrund und bekannt für Produkte höchster Qualität für technischen Fortschritt und Umweltschutz. Auf Grund unseres kontinuierlichen Wachstums suchen wir nun eine qualifizierte Persönlichkeit. Als „Sales Manager" übernehmen Sie in unserem Zentralverkauf Hamburg die Leitung eines Produktbereiches mit einem Umsatzvolumen von rund 100 Mio. DM. Sie werden verantwortlich sein für den weltweiten Verkauf hochwertiger organischer Zwischenprodukte als Spezialitäten an die chemische und kosmetische Industrie, die Erstellung von Marktanalysen und Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland. Bewährte Mitarbeiter unterstützen Sie dabei. Sie erhalten ein attraktives Einkommen und günstige Rahmenbedingungen. Sollten Sie noch nicht im Großraum Hamburg *wohnen*, übernehmen wir Ihre Umzugskosten. Mehr, auch über das Unternehmen und die besonderen Entwicklungschancen, sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer F 678. Sie können ihm auch schreiben.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH ◇ Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

System-Spezialisten Informationssysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

Wen wir erwarten: Sie beherrschen die hauptsächlichen Programmiersprachen und haben einen starken Bezug zu den wesentlichen Großcomputerkonzepten. Idealerweise haben Sie sich bereits mit den Bereichen Informationssysteme, Laserdrucksysteme, LAN beschäftigt. Voraussetzen müssen wir, daß Sie Beratungspraxis haben und Englisch sprechen.

Was Sie erwarten können: Eine hochinteressante Beratungsaufgabe hinsichtlich technisch zukunftsweisender Lösungen im Bereich der Bürokommunikation; Sie werden gefordert bei betriebswirtschaftlichen Analysen, System-Installationen, Softwareeinweisungen und Trainings bei Kunden; Vertriebsspezialisten werden Sie in verkäuferischer Hinsicht unterstützen; intensive fachliche Weiterbildung sowie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2015-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

In search of professionals

SCS Personalberater für Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und München

Als Personalberatung sind wir die selbständige Tochtergesellschaft des führenden deutschen High-tech-Beratungsunternehmens und beraten eine anspruchsvolle Klientel bei der Suche und Auswahl von Führungskräften und Spezialisten.

Im Personalmarkt der Zukunftstechnologien, der Informations- und Kommunikationstechnik und der Datenverarbeitung – einem unserer Beratungsfelder – sind wir seit Jahren bekannt und sehr erfolgreich.

Für diese ausgesprochenen Wachstumsbereiche suchen wir persönlich und fachlich überzeugende Herren, die in Alternativen denken und sich ihre beruflichen Perspektiven in der Personalberatung vorstellen können.

Wir erwarten:

- ein Informatik-, Ingenieur- oder Betriebswirtschaftsstudium,
- einige Jahre Anwendungs- oder Vertriebserfahrungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik,
- ein hohes Maß an Eigeninitiative, Kontaktstärke und Flexibilität.

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe mit überdurchschnittlichen Gestaltungsmöglichkeiten in einer der angesehensten deutschen Personalberatungsgesellschaften.

Unser Selbstverständnis: Wir können langfristig nur dann erfolgreich sein, wenn wir nicht nur Probleme für unsere Kunden seriös und engagiert lösen, sondern auch im eigenen Hause eine Atmosphäre aufrechterhalten, in der die Arbeit Spaß macht.



Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen für erste telefonische Kontakte Herr Dr. Manfred Schulze und Herr Heinz Tannert (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Führungskräfte-Nachwuchs/Technik

in einem erfolgreichen Unternehmen der Industriegase und der Schweißtechnik

Mit uns Karriere machen

Messer Griesheim ist auf den Gebieten Industriegase und Schweißtechnik tätig und gehört zu den 150 größten Unternehmen in Deutschland. Messer Griesheim-Produkte werden in 15 Ländern hergestellt.

Eine erfolgreiche Tradition, technologischer Vorsprung, Qualität und zuverlässiger Service verbinden sich mit dem Namen Messer Griesheim.

Für den Bereich Produktion, Entwicklung und Konstruktion unserer Sparte Schweißtechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure (TU/FH)
Diplom-Wirtschaftsingenieure

der Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik/Elektronik, Fertigungstechnik und Werkstofftechnik, die ihr Studium mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossen haben.

Wir bieten Ihnen eine gründliche, individuell abgestimmte Einarbeitung. Ihre fachliche Eignung und Neigung bestimmen das Einsatzgebiet.

Wir meinen, »learning by doing« ist die richtige Methode zum Ausbau Ihrer Fähigkeiten.

Ihre Leistung wird entscheidend sein für die Übertragung von Führungsaufgaben.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Messer Griesheim GmbH
Personalabteilung
Hanauer Landstraße 330
6000 Frankfurt 1
Tel. (0 69) 40 19-691

Gase+Kälte
Schweißen+Schneiden
MESSER GRIESHEIM
– ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Bereichsleiter Rechnungswesen

Daß Sie über Führungsqualitäten verfügen, vertraut sind mit der Erstellung von Bilanzen, der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, haben Sie in mehrjähriger Praxis in ähnlicher Position bereits bewiesen. Ihre Berufserfahrungen sollten Sie möglichst in einem weltweit arbeitenden Unternehmen (Export/Handel) erworben haben. Ihr Alter? Mitte 30 würde gut zu uns passen. Der Firmensitz des Unternehmens ist Hamburg.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ihre Unterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosem Zeugnisnachweis sowie Lichtbild senden Sie bitte unter Chiffre 7706 an die von uns beauftragte Werbeagentur **„abe-Werbung", Gerhart-Hauptmann-Platz 14, 2000 Hamburg 1.** Evtl. Sperrvermerke werden beachtet.

Chemisch-technische Bautenschutzmittel

Für den Verkauf unserer bewährten Dachanstriche, Beschichtungen, Isoliermittel, Spachtel- und Fugenmassen usw. in den vorbearbeiteten PLZ-Gebieten 2000–2980, 4400–4590 und 4720–4749 suchen wir zum 1. Juli 1986 oder früher einen

verkaufsbegabten Bau-Ingenieur, Techniker oder techn. Kaufmann als

Außendienstmitarbeiter

Geboten werden Firmenwagen, Spesen, Festgehalt und Umsatzprovision. Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen werden erbeten an



ENKE-WERK Johannes Enke KG
Postfach 200252, 4000 Düsseldorf
60 Jahre Erfahrung im Bautenschutz



Für unsere Vertriebsabteilung suchen wir einen jüngeren

Diplomkaufmann

mit Prädikatsexamen und den Ausbildungsschwerpunkten Marketing und Datenverarbeitung.

Zur Lösung der mit der Position verbundenen Aufgaben sind analytisches Geschick und gewandte Darstellung bei der Behandlung von Problemen erforderlich. Damen und Herren mit ebenfalls guten Kenntnissen auf dem Gebiet der Statistik und des Rechnungswesens werden deshalb bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden an die Personalstelle erbeten.

Nordwestdeutsche Klassenlotterie
Überseering 4, 2000 Hamburg 60

Für ein

Katholisches Krankenhaus

gehobener Versorgungsstufe im Ruhrgebiet mit mehr als 500 Betten und Fachabteilungen für Chirurgie, Frauenheilkunde, Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Innere Medizin, Röntgenologie und Anästhesiologie

wird zum 1. 5. 1986

für die Leitung der Teilgebietsabteilung Hämatologie-Onkologie

ein Abteilungsarzt

mit Teilgebietsbezeichnung „Hämatologie-Onkologie" gesucht.

Es kommen nur katholische Bewerber mit abgeschlossener Weiterbildung auf dem Fachgebiet der Inneren Medizin und dem Teilgebiet „Hämatologie-Onkologie" und einschlägiger nachgewiesener Erfahrung in Frage.

Bewerbungen erbeten unter **Ha 70 512** an die von uns beauftragte



POSTFACH 2747
4700 HAMM I



Der Kontakt lohnt sich

Für unsere zentrale Anlageninstandhaltung mit der Abteilung **Instandhaltung Maschinenanlagen** suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur (FH/TU)

Fachrichtung Maschinenbau oder Schiffsbetriebstechnik

mit Erfahrungen auf den Gebieten Kraftwerksmaschinen, Turbinen-, Kessel- und Förderanlagen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet:
Planen und Leiten von Instandhaltungs- und Grundüberholungsarbeiten an Kraftwerksturbinen, Kessel- und Förderanlagen, so daß diese fachgerecht, termingerecht und wirtschaftlich ausgeführt werden. Führen und Einsetzen des Instandhaltungspersonals.

Wir bieten Ihnen ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Bewerberinnen und Bewerber, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gesprächs Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit weit über 300 Mitarbeitern suchen wir den(die)

Leiter(in) der Abteilung Kundendienst

Diese Position verlangt
- ausgeprägte Führungsqualitäten
- Kenntnisse in Organisation
- Ideen für Ablauf-Verbesserungen im Tagesgeschäft

Wir legen größten Wert auf Ihre Fähigkeit, organisatorische Zusammenhänge zu erfassen und Mitarbeiter richtig einzusetzen. Die Abteilung besteht z. Zt. aus 14 Personen.
Die Aufgabe ist vielseitig und eine Herausforderung für einen Kaufmann, der seine Stärken in Innendienst und Organisation sieht.
Wir bieten eine überdurchschnittliche Dotierung inkl. Dienstwagen. Wenn Sie glauben, für diese Position geeignet zu sein und Interesse zeigen, so senden Sie uns bitte umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltswünschen an

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21/88 10

Wir sind ein aufstrebendes Team auf dem Personal-Leasing-Sektor und suchen schnellstmöglich eine(n)

dynamische(n) flexible(n) Kollegin(en)

für eine selbständige eigenverantwortliche Tätigkeit.
Wir erwarten schnelle Auffassungsgabe, kaufmännische Grundkenntnisse und Erfahrung im Arbeits-/Sozialrecht, natürliches und gepflegtes Äußeres.
Wir erwarten Ihre handschriftliche Bewerbung unter S 1389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Qualifizierter, erfahrener

Russisch-Übersetzer

für technische Übersetzungen aller Fachgebiete gesucht. Ausführliche Bewerbungsunterlagen erbeten an: P 9744 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5000 Köln 1

Wir suchen einen

Leiter für unsere mittelgroße Datenverarbeitung

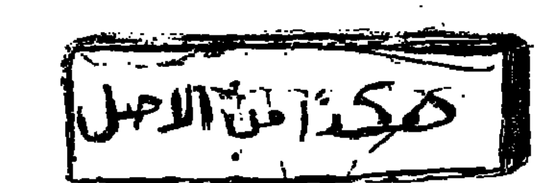
Voraussetzungen:
- mehrjährige EDV-Erfahrung einschließlich PC
- Sicherheit in der Cobolprogrammierung
- Erfahrung in GCOS 4/2 auf Bull DPS 4

Hardware:
- Bull DPS 4 mit 20 Bildschirmen
- Magnetbandstation
- Mikro-Computer unter MS-DOS und Prologue

Wir erwarten:
- Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren
- organisationsinterne Koordination der Software und des Datenaustausches auf Mikro-Computer
- Neuerstellung von Anwendungen
- Programmpflege

Vergütung und Sozialleistungen richten sich in Angleichung an den BAT. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an:

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.,
Bundesvorstand, Sülzburgstraße 140, 5000 Köln 41



Internationaler Marktführer

Als deutsches Zulieferer-Unternehmen sind wir mit unseren anerkannt innovativen Komponenten (mehrere Produktlinien/Großserien) für die internationale Elektrotechnik- und Elektronikindustrie weiter auf Wachstum programmiert.

Wir haben uns im Rahmen unserer strategischen Überlegungen in England niedergelassen: Dem eindeutigen Erfolg von z. Z. 150 Mitarbeitern haben wir nun mit dem Bau einer neuen hochautomatischen Produktion im Südwesten Englands Rechnung getragen.

Im Rahmen der Nachfolge suchen wir den

Geschäftsführer – England

der direkt an das deutsche *Mutterhaus berichtet.*

Der Schwerpunkt der Aufgabe ist im Steuern eines Produktionsbetriebes mit Einkauf, Fertigungssteuerung und Produktion, aber auch mit Finanz- und Rechnungswesen, zu sehen. Geplantes Wachstum erfordert auch künftig die Anpassung an modernste Produktionstechniken.

Ein Kaufmann bzw. Ingenieur, der in diesen Punkten entsprechende Erfahrung nachweisen kann, wird zusätzlich in seiner Führungsqualifikation gefordert.

Kenntnisse der englischen *Mentalität sind hilfreich,* Beherrschung der Sprache in Wort und Schrift selbstverständlich.

Die Einarbeitung ist durch den in Pension gehenden jetzigen Stelleninhaber sichergestellt.

Ausführliche Informationen erhalten Sie *in einem vertraulichen Gespräch mit unseren* Beratern, Herrn Ernst Heilgenthal und Herrn Klaus Raabe, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, *Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins)* unter der Kennziffer 862870 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Praktische Personalarbeit und kaufmännische Administration

sind herausfordernde Aufgaben für unseren neuen Mitarbeiter. Wir sind ein bekanntes, mittelständisches, weltweit tätiges Unternehmen des Sondermaschinenbaus. Mit rund 200 Mitarbeitern produzieren wir Förderanlagen für Schüttgüter. Firmensitz ist eine bekannte Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge der Nachfolge suchen wir einen tüchtigen und führungserfahrenen

Leiter Personal- und Rechnungswesen

Ihm unterstehen die Bereiche

- ☐ Personal, Lohn und Gehalt
- ☐ Finanzbuchhaltung
- ☐ Betriebsabrechnung
- ☐ EDV/Organisation

Sie sind etwa 35–45 Jahre alt und haben eine entsprechend qualifizierte kaufmännische Ausbildung.

Die Aufgabe erfordert einen gestandenen Fachmann, dessen Erfahrungsschwerpunkt vor allem im Personalwesen liegen sollte.

Wir bieten einen Vertrag, der auf langfristigem Verbleib im Unternehmen zugeschnitten ist.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Graupner, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 43 gern zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden *Sie bitte unter der Kennziffer 86 28 79* an den von uns beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Direktmarketing

Wir sind ein stark expandierendes Versandhandelsunternehmen in Hamburg. Unsere Erfolge liegen nicht nur in den Produkten, die wir verkaufen, sondern auch in der glaubwürdigen und intensiven Beratung unserer Kunden. Daß wir den richtigen Weg beschritten haben, zeigt die ständig wachsende Kundenzahl.

Die innerbetriebliche Organisation muß den hohen Anforderungen gewachsen sein, und deshalb suchen wir den

Leiter Organisation/ Abwicklung/EDV

Die Position, die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist, verlangt von dem Stelleninhaber Organisationstalent, analytisches Denkvermögen und Menschenführung. Da das *Aufgabengebiet sehr umfangreich* ist, und er für die Auftragsabwicklung, die EDV und die Haustechnik zuständig und verantwortlich sein wird, erwarten wir von unserem neuen Mitarbeiter, daß er, aufbauend *auf einem technischen und/oder betriebs*wirtschaftlichen Studium, über mehrjährige praktische Erfahrung in vergleichbaren Positionen verfügt.

Wenn Sie sich durch diese umfassende Aufgabenstellung angesprochen fühlen, über Einsatzfreude und Initiative verfügen und sich nicht scheuen, selbst mit anzupacken, *nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.* Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen jederzeit unsere Berater, Herr Neumann *und Herr Mehl, unter der Rufnummer* 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, *Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin)* senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790242 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Feinkeramik/Technische Keramik

In einem speziellen Bereich der Feinkera*mik bzw. technischen Keramik* zählen wir als mittelständisches Unternehmen zu den führenden Anbietern in dieser Branche. Gründe für diesen Erfolg sehen wir in der überzeugenden Qualität unserer Produkte und der Fähigkeit, die Ansprüche eines Weltmarktes in konkurrenzfähige Erzeugnisse umzusetzen.

Es ist uns bewußt, daß Innovationen und Ideenreichtum nicht alleine ausreichen, um diese Erfolge auch langfristig sicherzustellen. Deshalb erwarten wir von unserem neuen

Leiter anorganische Chemie

daß er neben der fachlichen Befähigung die Anforderungen des Marktes mit eigenem Gespür erfassen und in realisierbare Projekte umsetzen kann. Von besonderer Bedeutung ist dabei die konzeptionelle Umsetzung *eigener und fremder* Ideen, verbunden mit der Bereitschaft, Aufgaben nicht nur zu delegieren sondern auch selbst mit anzupacken.

Durch *die Vielseitigkeit* dieser Aufgabe und die Varianz der Anforderungen *glauben* wir, daß der richtige Bewerber am ehesten aus dem Umfeld Keramik, Mineralogie und/oder anorganische Chemie kommen sollte. Eine akademische Ausbildung mit diesem Hintergrund und ausreichend Industriepraxis – *idealerweise aus dem Bereich Keramik,* Glas, Steine, Erden, Email oder Feuerfest – setzen wir voraus. Es ist uns wichtig, daß Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und mit Systematik und Eigenantrieb *die anstehenden Aufgaben angehen. Die* materielle Ausstattung der Position und die Anbindung direkt an die Geschäftsleitung unterstreichen den Stellenwert dieser Aufgabe.

Wenn Sie die Chance nutzen möchten, Ihr *Engagement und Ihre Kreativität in einem* renommierten Unternehmen zu entfalten, dann sollten wir uns kennenlernen. Unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, stehen Ihnen für erste Auskünfte unter der *Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Ver*fügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) unter der Kennziffer 780 292 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Bedeutendes, angesehenes Automobilhandelshaus

mit zahlreichen Niederlassungen und einem Umsatz von mehreren 100 Mio. DM sucht einen modernen Personalfachmann, der den künftigen Herausforderungen an das Personalwesen auf neuen Wegen gerecht wird. Er wird als

Personalleiter

direkt der Geschäftsführung unterstehen; Prokura ist vorgesehen.

Eine bewährte Personalverwaltung steht zur fachgerechten Durchführung der Routineaufgaben zur Verfügung. Dem neuen Stelleninhaber obliegt daher schwerpunktmäßig:

- ☐ allgemeine Leitsätze zur Personalpolitik aufzustellen
- ☐ geeignete Verfahren zur planmäßigen Personalentwicklung und -beschaffung zu erarbeiten
- ☐ Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu organisieren
- ☐ Gehalts- und Provisionssysteme zu verbessern
- ☐ einheitliche Anwendung und Auslegung von Richtlinien, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträgen zu bewirken
- ☐ Verhandlungen mit dem Betriebsrat zu führen
- ☐ ein positives, von verantwortlichen und kooperativen Mitarbeitern geprägtes Betriebsklima in menschlich überzeugender Weise zu fördern

Erwartet wird ein betriebswirtschaftlich oder juristisch ausgebildeter Mitarbeiter, bis etwa 50 Jahre alt, der sich im Arbeits- und Sozialrecht auskennt und neuzeitliche Personalmanagementsysteme sicher anzuwenden weiß. Menschliche Reife und Überzeugungskraft sind unerläßlich, um sich in einem komplexen Umfeld mit etlichen Betriebsstätten durchzusetzen. Die Zentrale liegt im Großraum Köln–Bonn.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt und Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 48 gern zur Verfügung; er sichert strengste Diskretion zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 877 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir sind einer der führenden medizinischen Fachverlage mit einem vielfältigen Angebot an Zeitschriften und Büchern. Eine Versandbuchhandlung für Ärzte und Zahnärzte gehört ebenfalls zu unserem Haus. Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt den

Leiter unserer Versandbuchhandlung

Wir erwarten gute fachliche Qualifikation, Leistungsbereitschaft, betriebswirtschaftliches Denken und Interesse an der Aufgabe, selbständig eine Versandwerbung für – nicht nur medizinische – Buchtitel aufzubauen.

Der Stelleninhaber wird direkt dem Leiter des Buchverlages unterstellt. Selbstverständlich kommt auch eine Dame in Betracht.

Bitte, richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit allen notwendigen Unterlagen sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.



DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG GMBH
Postfach 400265, Dieselstraße 2
5000 Köln 40 (Lövenich)



Schlüsselfertiger Industriebau

Wir sind ein mittelständisches, führendes Unternehmen auf dem Gebiet des Industrie- und Hallenbaus mit ca. DM 45 Mio. Umsatz. Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die teil- oder schlüsselfertige Erstellung von Industrie- und Gewerbebauten auf der Basis von Tragkonstruktionen in Stahlbauweise mit variablen Dach- und Wandsystemen.

Stetiges Wachstum und positive Zukunftsaussichten im Wirtschaftsbau veranlassen uns, die Positionen

NIEDERLASSUNGSLEITER

Baden-Württemberg

GEBIETSVERKAUFSLEITER

Großraum Köln – Bonn – Aachen

zu besetzen.

Wir suchen dynamische, kreative und praxiserfahrene Mitarbeiter, die neben soliden Kenntnissen aus dem Bau- und Ingenieurwesen auch über Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen verfügen. Motivierender Teamgeist sowie der Wille zum Erfolg sind für den Auf- und Ausbau unserer künftigen Niederlassung Raum Stuttgart sowie für die Stärkung unserer Marktposition Raum Köln von entscheidender Bedeutung. Sie sollten etwa 30 bis 40 Jahre sein und nachweislich ein hohes Maß an akquisitorischer und verkäuferischer Erfahrung aus dem Bereich Industrie- oder Hallenbau mitbringen.

Wir bieten Könnern, die sich diesen anspruchsvollen Aufgaben erfolgreich stellen, große persönliche Entfaltungsspielräume mit entsprechend interessanten Konditionen, bestehend aus Fixum, Provision, Spesen und Firmenwagen. Sollten Sie an einer dieser Aufgaben interessiert sein, dann bitten wir Sie, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommenswünsche und des frühesten Eintrittstermins zuzusenden. Unser Geschäftsführer, Herr U. Bauer, steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

PAUL KUTSCH GMBH & CO. KG, SCHLÜSSELFERTIGER INDUSTRIEBAU
OSTLANDSTR. 5–9, 4280 BORKEN-GEMEN, TELEFON: 0 28 61 / 70 21



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 49 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 630 Mitarbeiter weltweit.

Wir suchen einen

Pharma-Verkaufsleiter Nord

für unser Verkaufsbüro in Hamburg für den Verkauf von pharmazeutischen Rohstoffen in Norddeutschland.

Kontaktfreudigkeit, Engagement und Kenntnisse im Pharmahandel/-vertrieb sind für diese Position Voraussetzung. Ihr Alter sollte ca. 30–40 Jahre betragen.

Neben einem guten Gehalt werden Sie zusätzlich eine Gewinnbeteiligung erhalten.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen. Sollten Sie vorab Fragen haben, so beantwortet Ihnen diese gern Herr Meier unter Telefon
0 40 / 23 75–0

HELM AG
Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Wir suchen einen

Leiter Finanzwesen

Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Leitung der Buchhaltung, die Erstellung der Jahresabschlüsse/Haushaltspläne, der monatlichen Erfolgsrechnung, die Gestaltung der laufenden Finanzdisposition, ebenso wie innerverbandliche Controlling-Aufgaben.

Wir erwarten einen erfahrenen Bewerber mit einer soliden, kaufmännischen Ausbildung – Diplom-Kaufmann/Betriebswirt oder einen gestandenen Praktiker – und fundierten Kenntnissen im EDV-Bereich.

Ebenso notwendig sind ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Vertrauenswürdigkeit, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren.

Vergütung und Sozialleistung richten sich in Angleichung an den BAT.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an:
Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V., Bundesvorstand Sülzburgstr. 140, 5000 Köln 41

Leitsysteme für automatische Materialflußanlagen

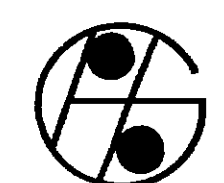
ist ein Spezialbereich unseres auf dem Sektor automatisierte logistische Systeme für Industrie und Handel international erfolgreichen Unternehmens mit Sitz in norddeutscher Großstadt. Zur Unterstützung des Projektierungsbereiches für die von uns gebauten Anlagen suchen wir den Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Elektronik, Nachrichtentechnik oder technische Informatik als

Entwicklungs-Ingenieur Software

Sie werden die Spezifikation von Mikroprozessorsteuerungen erstellen, in enger Zusammenarbeit mit externen Software-Häusern die Steuerungs-Software für die Leitsysteme entwickeln und die Inbetriebnahme überwachen.

Erfahrung in der Programmierung von Prozeßrechnern setzen wir voraus. Kenntnisse der Betriebssysteme von DEC-Rechnern, RSX 11 M oder der Siemensrechner sind erwünscht. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wenn es Sie reizt, in einem Unternehmen und Fachbereich mit interessanten Zukunftsperspektiven auch Ihre eigenen Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen, dann bewerben Sie sich bitte unter Angabe der Kennziffer 418 über



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Für meinen Zweipersonenhaushalt im Süden von Dortmund suche ich eine

HAUSHÄLTERIN

mit großer Erfahrung in der Führung eines modernen Haushaltes und der Betreuung von Gästen.

Familienanschluß, schönes Zimmer mit Bad und entsprechende Vergütung sind selbstverständlich.

Sollten Sie an einer Dauerstellung interessiert sein, so erbitte ich Ihre Bewerbung mit Tätigkeitsnachweis unter X 1042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein über acht Jahrzehnte altes, führendes mittelständisches Maschinenbau- und Elektronik-Unternehmen auf den Sektoren Energieversorgung und Fernmeldewesen.

Zum baldmöglichsten Termin suchen wir einen

Ressortleiter

dem die Unternehmensabteilungen In- und Auslandsvertrieb verantwortlich unterstellt sind.

Wir wünschen uns für diese Position einen Dipl.-Kaufmann oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur, der neben guten englischen Sprachkenntnissen über mehrjährige Erfahrungen in den Bereichen Vertrieb und Marketing verfügt. Die Ressortleiterstelle ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und nach entsprechender Bewährung mit der Prokura-Erteilung verbunden. Der Exportanteil beträgt z. Z. 50 % bei einem Gesamtumsatz von ca. DM 45 Mio.

Neben eigenen Niederlassungen in Brasilien, England und Frankreich befindet sich der Hauptsitz des Unternehmens in der alten, schönen Universitäts- und Hansestadt Münster/Westfalen.

Schriftliche ausführliche Bewerbungen mit Referenzen und Lichtbild senden Sie bitte an



PETER LANCIER
Maschinenbau-Hafenhütte GmbH u. Co. KG
Petersheide 37, 4400 Münster

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geltel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Kozink

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines großen holländischen Handelsunternehmens mit Sitz im **Großraum Düsseldorf.** Die nachhaltig expansive Entwicklung unserer Gesellschaft, die sich schwerpunktmäßig mit dem Vertrieb von Geräten der Unterhaltungselektronik befaßt, erfordert einen

CONTROLLER

dem die Verantwortung für folgende Bereiche übertragen werden soll:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Planungs- und Berichtswesen
- Organisation
- Datenverarbeitung

Da unser Unternehmen sich noch im Aufbau befindet, wird der erfolgreiche Bewerber auch das Personalwesen unseres kleinen Teams und die allgemeine Verwaltung zusätzlich übernehmen. Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und nach Einarbeitung und Bewährung mit Handlungsvollmacht verbunden.

Für diese Aufgabe kommt ein qualifizierter Betriebswirt oder Bilanzbuchhalter zwischen 30 und 40 Jahren mit fundierter Praxis im Rechnungswesen in Frage, dessen Stärke sowohl in der Organisation als auch in der Kooperation und Mitarbeiterführung liegt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Eintrittstermin an:

Dr. Köcke & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Grafenberger Allee 277, 4000 Düsseldorf 1

SELECTEAM

Chancenreiche Aufgabe bei Marktführer: Beschaffung hochwertiger Materialia

Unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg ist weltweit bekannt. Die Exklusivität der Produkte garantiert auch in der Zukunft hohe Wachstumsraten. Besondere Bedeutung kommt unserem zum 1. Juli 1986 gesuchten

Gruppenleiter Einkauf

zu, der im Konzern beste Möglichkeiten erhalten wird, seine Fähigkeiten durch die zeitgerechte Beschaffung wichtiger Rohstoffe und Fertigprodukte zu nutzen und dadurch seinen nächsten Karriereschritt selbst zu bestimmen. Qualifizierte Mitarbeiter, die teamorientiert zu führen sind, stehen ihm bei der Bewältigung der Aufgaben zur Seite.

Das umfangreiche Arbeitsgebiet erfordert breite Kenntnisse des industriellen (technischen und nichttechnischen) Einkaufs und in der Praxis angewandte, gute Englischkenntnisse. Die Palette der Materialia ist vielseitig. Wir suchen daher den Einkäufer mit Potential und Engagement, ggfl. auch den Könner aus der 2. Reihe, der sich der Herausforderung stellen möchte. Die Position ist selbst für Fachleute interessant, die momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht haben.

Sprechen Sie doch Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft an, und schicken Sie ihm Ihre aussagefähigen Unterlagen. Er steht Ihnen zu einer ersten Information auch an den beiden kommenden Sonntagen, 6. 4. und 13. 4., unter Telefon 0 40 / 5 55 11 65 zwischen 17.00 und 20.00 Uhr zur Verfügung und verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit. Wir melden uns dann sehr schnell bei Ihnen.

SELECTEAM Personal-Anzeigen-Service
Hildesheimer Stieg 23b – 2000 Hamburg 61 – Tel. 0 40 / 5 55 11 65



zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Branche zählen wir zur Spitzengruppe. Die Marketingarbeit für unsere technisch und qualitativ hochwertigen Gebrauchsgüter ist eine besonders reizvolle Aufgabe. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen

Produktmanager

Der Aufgabenschwerpunkt ist die selbständige Entwicklung und Durchsetzung von Marketingkonzeptionen für eine unserer Produktgruppen. Wir denken dabei an einen Mitarbeiter, der nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium erste Marketingerfahrungen möglichst im Markenartikelbereich gesammelt hat. Verständnis für techn. Produkte erwarten wir genauso wie gute Englischkenntnisse.

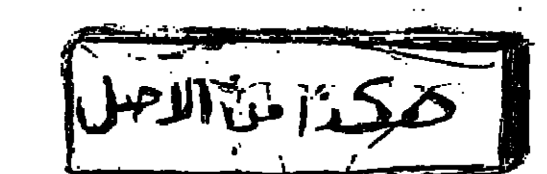
Weiterhin suchen wir einen

Junior-Produktmanager

Hier stellen wir uns einen jungen Mitarbeiter mit wirtschaftswissenschaftlichem Studium und überdurchschnittlichem Examen vor, der möglichst schon erste Berufserfahrungen in Form einer kfm. Ausbildung mitbringt. Weitere Voraussetzungen sind Interesse an technischen Produkten, Kontakt- und Kommunikationsstärke, Bereitschaft zu Detailarbeit und englische Sprachkenntnisse.

Diese anspruchsvollen und interessanten Aufgaben sind ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Daneben bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301-303
D-2000 Hamburg 54





Bekanntes Unternehmen der Heimdienstbranche für Mineralbrunnengetränke sowie Eis- und Tiefkühlkost sucht

Nachwuchs-Werbeleiter(in)

Ihre Aufgaben

Der Heimdienst hat hohe Zuwachsraten, die wir auch in Zukunft nutzen wollen. Durch von Ihnen erdachte und durchgeführte Werbemaßnahmen soll der Umsatz in Nielsen II überdurchschnittlich gesteigert werden. Dazu gehört die Unterstützung des Außendienst-Teams durch qualifizierte Werbemittel wie: Speisenkatalog, monatliche Sonderangebote, Aktionen Kunden werben Kunden, Aktionen zur Gewinnung von Neukunden usw.

Ihnen obliegt es, die Werbemittelerstellung von der Idee bis zum Druck zu koordinieren und zu überwachen. Dabei werden Sie zusammenarbeiten mit Agenturen, Grafikern, Fotografen und Druckereien.

Ihre Qualifikation

Erfahrungen im Direktvertrieb sind hilfreich, aber nicht Bedingung. Von Vorteil wäre, wenn Sie gute Texte schreiben können, Arbeiten von Grafikern und Fotografen zu beurteilen in der Lage sind und gute Kenntnisse in der Werbemittelproduktion hätten.

Ihre Chancen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist. Die Position ist der Bedeutung entsprechend honoriert einschließlich Firmenfahrzeug.

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Gehaltsangabe und frühestem *Eintrittstermin an*

AQUELLA Heimdienst GmbH, Berliner Str. 50–62
4630 Bochum 6 (Wattenscheid), Tel. 02327-302252

STORA

Wir sind die Verkaufsgesellschaft eines schwedischen Großunternehmens (Zellstoff und Papier) und suchen zur Verstärkung unseres Verkaufsteams zum baldigen Eintritt einen jüngeren

Verkaufsassistenten

Das Aufgabengebiet umfaßt den Verkauf unserer Zellstoff-Qualitäten an die Papierindustrie in der Bundesrepublik und in der Schweiz und ist mit intensiver Reisetätigkeit verbunden. Neben regelmäßiger Betreuung des bestehenden Kundenstammes sollen auch neue Abnehmerkreise erschlossen werden. Branchenerfahrung ist nicht Bedingung, der Bewerber sollte jedoch über eine solide kaufmännische Ausbildung sowie über englische Sprachkenntnisse verfügen.

Wir bieten eine der Position entsprechende Bezahlung und stellen einen Firmenwagen.

Wir erbitten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:

STORA BILLERUD GMBH
z. Hd. Herrn H. Gärtner
Schillerstr. 44, 2000 Hamburg 50

Universität Dortmund

Am Lehrstuhl für Werkstofftechnologie werden ab sofort

mehrere Diplomingenieure

zur Bearbeitung von befristeten Forschungsaufgaben gesucht. So sind Stellen für folgende Schwerpunktthemen zu besetzen:

- Fügen von metallischen und metall-keramischen Werkstoffen,
- *Schweißen von austenitischen* Stählen,
- Oberflächenveredeln mit Hilfe des thermischen Spritzens.

Die Vergütung erfolgt nach BAT IIa (ggf. Absenkung nach BAT III). Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Bewerber(innen) mit qualifiziertem Hochschulabschluß richten ihre Bewerbung bitte innerhalb von 4 Wochen an: **Herrn Prof. Dr.-Ing. H.-D. Steffens,** Lehrstuhl für Werkstofftechnologie, Universität Dortmund, Postfach 500 500, 4600 Dortmund 50.

Wir suchen Deutschlands beste

Interviewer

für anspruchsvolle Marktforschungsprojekte.

Sie sind über 25 Jahre, verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und sind in der Lage, sich in neue Themenbereiche schnell einzuarbeiten. Sicheres Auftreten, gepflegte Erscheinung und Kontaktfreudigkeit *setzen wir voraus.*

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Hinweisen auf bisherige Tätigkeiten in der Marktforschung.

Zuschriften erbeten unter Y 1043 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännische Verantwortung

Unser Klient ist eines der bedeutendsten Großhandelsunternehmen für Industrie-Elektronik sowie Elektrogeräte *und* -zubehör in Norddeutschland. Seit vielen Jahren zählt das *Unternehmen* bei Herstellern und Kunden zu den anerkannten Gesprächspartnern. Durch vertriebsorientierte Unternehmenspolitik als Distributor und Werksvertretung konnte diese Stellung nicht nur gehalten, sondern auch ausgebaut werden.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für den Bereich **Industrie-Elektronik** mehrere engagierte Nachwuchskräfte als

Produktgruppen-Spezialisten

In den drei Produktgruppen elektromechanische, aktive und passive Bauelemente besteht die Aufgabe aus Disposition, Lagerbestands-Bewertung, *Angebotswesen* sowie Kunden- und Lieferanten*kontakten*.

Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, technisches Verständnis, einige Jahre Erfahrung aus dem elektrotechnischen Bereich und Interesse für den Einkauf/Verkauf *mitbringen*.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten und Konditionen, die Sie zufriedenstellen werden.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellungen richten Sie unter der Kennziffer 2210 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union, die Ihre Unterlagen selbstverständlich vertraulich behandelt.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION



sundrape Lamellenvorhänge
die führende Marke

Dank technischer Reife, Lieferbereitschaft und Service sind unsere sundrape Lamellenvorhänge ein Welterfolg geworden.
Zum Ausbau und zur Pflege unserer weltweiten Geschäftsbeziehungen suchen wir zum baldigen Eintritt unseren

Export Salesmanager

Sie sind Kaufmann mit technischem Verständnis (oder vice versa) und sind im Exportmarketing zuhause.
Englische Sprachkenntnisse sind ein must; Französisch wäre wertvoll.
Sie werden gründlich eingearbeitet und bringen die Bereitschaft mit, die meiste Zeit des Jahres durch die Welt zu gondeln.
Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin.

bautex Adolf Stöver Söhne KG
Postfach 31 01 20, 2857 Langen-Sievern

Finnigan MAT

Als Tochterunternehmen eines amerikanischen Konzerns entwickeln und produzieren wir hochwertige Analysengeräte mit dazugehörigen Datensystemen, die weltweit als Spitzenprodukte in Industrie und Forschung eingesetzt werden. Um den durch Expansion ständig steigenden Anforderungen gerecht zu werden, suchen wir

für die **Werbeabteilung**

I Texter/Technischen Redakteur

für die Beschaffung von Basisinformationen aus den jeweiligen Abteilungen im Hause, Verarbeitung des technischen Inhalts und Umsetzung in werbewirksame Texte für Produktbroschüren, Kurzprospekte, Datenblätter und Produktanzeigen sowie Pressemitteilungen und Displays. Mitwirkung bei der Zusammenstellung von Technical Reports und Application Reports.

Erforderlich ist Ingenieursausbildung oder eine technisch-journalistische Ausbildung, flüssiger Schreibstil für technische Sachverhalte, fundiertes technisches Wissen und schnelle Auffassungsgabe. Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unerläßlich.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile der gleitenden Arbeitszeit, Gewinnbeteiligung sowie Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Finnigan MAT GmbH
Barkhausenstr. 2
2800 Bremen 14
Tel. (04 21) 54 93-3 45

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Wintershall AG und Hersteller eines Grundstoffes für die Erzeugung von synthetischen Waschmitteln. Für unsere Produktionsanlage suchen wir einen jüngeren

Dipl.-Ingenieur (FH)

als Assistent des Produktionsleiters mit den Aufgabenbereichen

Verfahrenstechnik
Umweltschutz
Sicherheits- und Arbeitsschutz

Betriebserfahrung und Kenntnisse in der chemischen Verfahrenstechnik sind erforderlich.

Wir erwarten neben gutem fachlichen Können Ihren persönlichen Einsatz. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, gute soziale Leistungen und zusätzliche Altersversorgung.

Über die Einzelheiten Ihrer Tätigkeit unterhalten wir uns gern mit Ihnen persönlich.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an die

CHEMISCHE FABRIK WIBARCO GMBH
Personalabteilung
Postfach 16 62, 4530 Ibbenbüren 1
Telefon 0 54 59 / 59–121

Expandierendes, mittelständisches Unternehmen im internationalen Konzernrahmen, beschäftigt mit Herstellung und Vertrieb von Kühlschmierstoffen, sucht

dynamischen VERTRIEBSLEITER

Der ideale Bewerber ist etwa Anfang 30 bis Anfang 40 und hat Kenntnisse und Erfahrungen in der Mineralölbranche. Wir erwarten einen erfahrenen Verkaufsprofi, der absolut verhandlungssicher ist und unseren Außendienst souverän steuert. Erfahrungen in der Führung einer Vertriebsorganisation mit Handelsvertretern wären von großem Vorteil. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins erwarten wir gern.

CONSULTA CHEMIE GMBH
Fassendeichstraße 3, 6740 Landau/Pfalz
Telefon 0 63 41 / 5 00 11-13

Fachklinik Hochsauerland, Willingen

Cardiologisch versierter Internist ab 1. 5. 1986 oder später als

1. Oberarzt

einer Fachklinik im Sauerland gesucht.

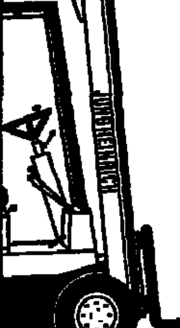
Voraussetzungen: Mehrjährige Berufserfahrung, besonders in Cardiologie und Labor.

Erwünscht: Interesse an Physikalischer Medizin.

Bewerbungen – am besten zunächst telefonisch – an Herrn Chefarzt Dr. A. Kohlrausch

Fachklinik Hochsauerland
Sonnenweg 23, 3542 Willingen/Upland, Tel. 0 56 32 / 60 11

Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Erzeugnisse der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.
Für die Produktbetreuung innerhalb der Abt. Qualitätssicherung suchen wir einen



Dipl.-Ingenieur (TU o. FH)

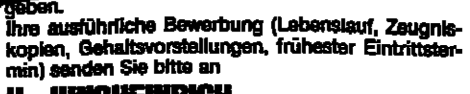
Fachrichtung Steuerungs-/Regelungstechnik

der nachstehende Aufgaben übernehmen soll:

- Qualitätstechnik/-planung
- Gewährleistungsauswertung (Schwerpunktanalyse, Erarbeitung von technischen Lösungen)
- Produktbetreuung im Hause sowie bei unseren Kunden.

Bewerber sollten bereits über erste Praxiserfahrungen in den genannten Bereichen verfügen. Wir sind aber auch bereit, qualifizierten Berufsanfängern, die sich im Studium besonders mit dem Schwerpunkt Qualitätssicherung befaßt haben, eine Chance zu geben.

Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte an



H. JUNGHEINRICH
Maschinenfabrik GmbH & Co. KG



Personal- und Sozialabteilung
Lawaetzstraße 9–13, 2000 Norderstedt

JUNGHEINRICH



Mit Geschäftsstellen in Stuttgart, Frankfurt und Berlin sind bei uns mehr als 70 Mitarbeiter gewohnt, erstklassige Software-Projekte nach modernen Software-Engi*neering-Methoden zu realisieren.*

Projektleiter DV

Wir suchen:

zur Erweiterung unseres Teams für **baldmöglichst einen Systemanalytiker/Organisator bis 35 Jahre, der seine Ideen auch in Programme (COBOL) umsetzen kann.**

Neben der Projektleitung gehört auch Systemanalyse und Programmierung zum Aufgabengebiet. Kenntnisse und Erfahrungen auf IBM-Großrechnern, VM/ DOS-CICS, möglichst im Bereich Fertigungsorganisation, sind Voraussetzung.

Wenn Sie schon bei Projekten **ähnlicher** Art Erfahrung sammeln konnten, haben Sie **nach Einarbeitung** ebenfalls eine gute Chance.

Arbeitsplatz: vorwiegend Stuttgart

Unser neuer Kollege soll vor allem anspruchsvolle Projekte komplett durchführen, aber auch Teilaufgaben übernehmen.

Erwartet wird selbständiges, verantwortliches Handeln bei der Lösung anspruchsvoller, ständig wechselnder Problemstellungen, der Blick für das Wesentliche, *Durchsetzungsvermögen und die Fähig*keit zum Umgang mit Kunden.

Wir bieten:

anspruchsvolle Teamarbeit in einem jungen, dynamischen, rasch wachsenden Unternehmen.

Unkonventionelle Arbeitsweise, interessante Aufgabenstellungen: Entwicklung von Standard-Softwarepaketen, Generatoren, Datenbanken, EDV-Einführung von Auftragsabwicklung, Lagerwirtschaft und Fertigungsorganisation mit Fortschrittszahlen (FORS).

Gute Leute haben bei uns gute Aufstiegschancen, z. B. als Bereichsleiter oder leitender Berater.

Entsprechend Ihrer Leistung erwartet Sie bei uns ein gutes Gehalt, Beteiligung am Firmenergebnis, Sozialleistungen, Essengeld, Altersversorgung, Unfallversicherung und ein gutes Betriebsklima.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto, Tätigkeitsübersicht, Handschriftprobe, Angaben über frühestmöglichen Eintrittstermin, Ist-Einkommen, Gehaltswunsch an Herrn Dr. Stübel in Firma

ACTIS Angewandte Computertechnik für Informationssysteme
in Stuttgart, Robert-Koch-Straße 10, 7000 Stuttgart 80,
Telefon 07 11/73 20 77, Telex 7 255 279 acti d
Weitere Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und produzieren Druckbehälter und Apparate für die Heizungs- und Klimaindustrie. Umfassendes Know-how, Innovationsfähigkeit und unkonventionelle Problemlösungen sind der Garant für unsere Stellung in der Branche.

Wir suchen unseren

Leiter des techn. Büros

Behälter- und Apparatebau

Ein Ingenieur im Alter zwischen 30 und 45 Jahren soll mit einem qualifizierten Team die von unseren Kunden vorgegebenen Problemstellungen berechnen und konstruktiv lösen. Entsprechende Erfahrung als erster oder zweiter Mann in einem vergleichbaren Unternehmen sind hierfür Voraussetzung. Fachspezifisch werden Sie von uns eingearbeitet.

Wir erwarten eine integre, einsatzbereite Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führt, organisatorische und entwicklungstechnische Ideen verwirklichen kann sowie bereit ist, Detailarbeit zu leisten.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 49 65 22. Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4604 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



PHILIPS

Als führendes europäisches Unternehmen in der Elektro-Industrie mit Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten in den Bereichen Investionsgüter, Bauelemente und Konsumgüter bieten wir interessante Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

Für unsere **Zentrale Administration** suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Diplom-Kaufmann (FH)

Unsere Zentrale Administration gliedert sich in mehrere Abteilungen. Eine dieser Abteilungen befaßt sich vornehmlich mit der Erstellung von Konzernabschlüssen sowie der Verdichtung der Berichtszahlen unserer verschiedenen Betriebsniederlassungen und Unternehmensbereiche zu Gesamtübersichten für den Vorstand der deutschen Philips-Gruppe und die internationale Konzernzentrale.

Wir denken an einen *qualifizierten, jüngeren Diplom-Kaufmann, der seine Studienschwerpunkte auf die Gebiete des Rechnungswesens und der Datenverarbeitung gelegt hat.*

Zumindest sind Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung erwünscht, da die Bedienung, Steuerung und in gewissem Umfang auch Gestaltung moderner Datenverarbeitungsverfahren für die erfolgreiche Wahrnehmung dieser Aufgabe eine wichtige Rolle spielt. Eine kaufmännische Lehre ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten *Eintrittstermins.*

Steindamm 94
2000 Hamburg 1
Personalabteilung
Telefon 0 40 / 2 81 / 21 82
Frau Jaques



Allgemeine Deutsche Philips Industrie GmbH

Kautschuk- und Kunststofftechnik

Wir sind ein spezialisierter Produktionsbetrieb der Kautschuk-, Kunststoff- und Metallverarbeitung. Unsere Produkte finden in fast allen Industriezweigen Verwendung und werden sowohl direkt am Markt wie auch von einem zum Firmenverbund gehörenden Handelshaus vertrieben. Unser Standort ist der Großraum Hannover. Um unsere Marktchancen noch besser wahrnehmen zu können, suchen wir für unseren Betrieb den

Technischen Leiter

der über nachweisbare Erfahrungen verfügt, Diplom-Ingenieur ist und neben Mitarbeiterführung auch den Vertrieb und die EDV-gestützte Organisation leiten kann. Beratung und Kundendienst gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie Entwicklung von technischen Lösungen und deren Umsetzung. Der Bewerber sollte Kontakte auf- und ausbauen und selbständig arbeiten können. Er berichtet der Geschäftsführung und erhält Prokura.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung ansprechen und Sie zwischen 40 und 50 Jahre alt sein, setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 in Verbindung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 240 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Geschäftsführer Deutschland

Chance für Kenner des Non-food-Marktes

Wir zählen zu den großen europäischen Unternehmen mit unterschiedlichsten Geschäftsbereichen. Mit einem Umsatz von fast 50 Millionen DM haben unsere Marken-Haushaltsartikel eine führende Marktstellung in Deutschland.

Ca. 50 Mitarbeiter sind in der deutschen Vertriebszentrale (Sitz in NRW) einschließlich Außendienst und Regionallägern tätig.

Im Rahmen der Altersnachfolge suchen wir den Markenartikelstrategen, der wesentliche Ansprechpartner in allen Vertriebskanälen von Kaufhaus, C + C sowie Baumarkt kennt.

Er setzt Konzepte seiner Marketingfeinplanung gezielt um.

Er plant und handelt in übergeordneten Zusammenhängen, die über die Problematik des Tagesgeschäftes hinausgehen.

Ziel ist die Optimierung und Erweiterung der Kundenbasis bei deutlichem Wachstum.

Sie sind heute führungserfahrener Verkaufsleiter/Non-food eventuell auch Food- mit Profit-Center-Verantwortung und haben maßgeblichen Einfluß auf das Vertriebskonzept. Strategische Zielsetzungen stellen Sie klar heraus, Ihre Mannschaft unterstützen Sie als motivationsstarke Führungskraft. Unmittelbar verwertbare Englischkenntnisse benötigen Sie bereits für die Vorstellungsgespräche und die spätere Kommunikation in unserer internationalen Unternehmensgruppe.

Durch einen Eintrittstermin im Sommer 1986 wird die Möglichkeit der systematischen Einarbeitung geboten. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie wichtige Fragen vorab klären möchten. Herr Schmitz-Remberg steht Ihnen hierzu gern zur Verfügung. Sie können ihm auch direkt Ihre Unterlagen unter Kennziffer DW 1138 zusenden. Die vertrauliche Bearbeitung Ihrer Bewerbung und die Beachtung von Sperrvermerken werden ausdrücklich zugesichert.

PA

PA Personalberatung
Benrather Schloßallee 99, Postfach 180309, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/715027
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Spitzenqualität im Handel

Wir sind ein bekanntes Handelsunternehmen für Autozubehör. An den Groß- und Fachhandel sowie an alle bedeutenden Kauf- und Warenhäuser liefern wir Produkte für Pflege, Reparatur und Ausstattung des Pkw. Zum Ausbau unserer Marktposition suchen wir den versierten

Innendienstleiter

Direkt der Geschäftsleitung zugeordnet wird er verantwortlich sein für die Koordinierung von Einkauf, Lager und Versand, Verkaufsabwicklung und Buchhaltung.

Erwartet werden Bewerber zwischen 30 und etwa 35 Jahren, die neben qualifizierter betriebswirtschaftlicher oder kaufmännischer Ausbildung die ausgeprägte Fähigkeit zur Führung von Mitarbeitern und die Bereitschaft zu einem starken persönlichen Engagement mitbringen. Berufserfahrung ist uns wichtiger als Branchenkenntnis, wobei wir organisatorische Begabung, analytischen Arbeitsstil und EDV-Kenntnisse voraussetzen. Der Dienstsitz liegt im landschaftlich reizvollen Umfeld einer attraktiven rheinischen Großstadt.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer (02 11) 45 55-245 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 103 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Wir sind ein mittleres Unternehmen im expansiven Flüssiggas-Markt und suchen einen

INGENIEUR

mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf Akquisition sowie Planung und Ausführung von Industrie- und Gewerbeanlagen einschließlich der behördlichen Genehmigungsverfahren.

Die Einhaltung der sicherheitstechnischen Belange sowie die Führung des Montagepersonals gehören zu Ihrem Aufgabenbereich.

Wenn Sie sich für diese auf *langfristige* Zusammenarbeit angelegte Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und vollständigen Unterlagen.

Propan Hammer Deich 134, 2000 Hamburg 26
GESELLSCHAFT MBH

Wir sind ein mittelständisches, unabhängiges Mineralölunternehmen

und haben eine Position neu zu besetzen, die den engagierten Einsatz eines aufgeschlossenen Mitarbeiters erfordert.

Für unsere Technische Abteilung suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (TU/FH)

der ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet als Anwendungsingenieur im Innen- und Außendienst übernehmen soll.

Eine Ausbildung bzw. Berufserfahrung auf dem Gebiet der Additiv-/Mineralöltechnik wäre wünschenswert.

Wenn Sie über geeignete Voraussetzungen verfügen und an der Lösung vielfältiger Aufgaben mitwirken wollen, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter G 1381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bundesweit tätiges Unternehmen im Print-Medienbereich. Für unsere exklusive Zeitschrift Feine Adressen suchen wir für den Raum **Stuttgart, Schwaben, Bonn-Köln, Düsseldorf, Bremen und München** abschlußsichere

Verkaufsrepräsentanten

für den Anzeigenverkauf. Wir zahlen Jahresprovision im voraus. Damen und Herren, die an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, wenden sich bitte an:

Ewald Schwarzer Verlag, Wallberstr. 1, 8028 Taufkirchen, bei Frau *Gelben, Tel.: 0 89 / 6 12 02 48*

Ein Bundesland könnte Ihnen gehören!

Time-sharing ist der Wachstumsmarkt Nr. 1. Wir gehören zu den preiswertesten und bedeutendsten Anbietern. Im Zuge der weiteren Markterschließung benötigen wir Sie, den echten, erfolgreichen Direktverkäufer (Anlage-Bankwesen, Versicherung, Immobilien etc.), der sich zutraut, ein faszinierendes und konkurrenzlos preiswertes Spitzenangebot seriös zu vertreten und zu verkaufen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen, daß Sie eine Verkaufsorganisation aufbauen und leiten wollen. Eine nicht alltägliche Chance für Könner, die durch hohe Provision und erstklassige Time-sharing-Angebote honoriert wird.

STS Schillig, Time-sharing GmbH
Schadowplatz 12, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 13 23 01 oder 02

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen, führend in der Produktion und im Vertrieb von Qualitätsverpackungen und Serviceartikeln. Unsere Kunden sind die Lebensmittel- und -serviceindustrie, sowie die Bereiche catering, fast-food-restaurants und Kantinen. Unsere umfangreiche Produktpalette umfaßt hochwertige Geschirre und Verpackungsmittel. Aufgrund unserer stetigen Expansion suchen wir für den deutschen Markt einen weiteren

Verkäufer

mit späterer Führungsverantwortung

Die Aufgabe:
Erschließen Sie neue Absatzwege und -möglichkeiten durch Intensivierung und Neuaufbau von Kundenkontakten im Bereich Food/Catering. Mit uns werden Sie aktiv neue Marktstrategien entwickeln.

Die Anforderungen:
- ein hohes Maß an Eigeninitiative
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit
- Verkaufserfahrung im Bereich Food/Catering oder Großhandel wäre vorteilhaft
- gute Englischkenntnisse
- Alter bis 35 Jahre

Das Angebot:
- sehr selbständige Position
- gute Perspektive für die berufliche Entwicklung
- intensives Training in Großbritannien, den Niederlanden und später den USA
- attraktive finanzielle Ausstattung
- Mittelklassewagen, auch private Nutzung
- Wohnortwechsel nicht erforderlich

Wenn Sie bei uns erfolgreich sein möchten, senden Sie eine kurze Beschreibung Ihres Berufsweges unter Angabe der Kennziffer 16.216 an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beratungsunternehmens

Mercuri Urval GmbH, Baumwall 7, 2000 Hamburg 11, Tel. 040/36 50 28

Mercuri Urval

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Vertriebsbeauftragter

Lotus

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit führenden US-Unternehmens im PC-Softwaremarkt. Unsere hohen Ansprüche an die Qualität unserer Produkte bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Mit einem dynamischen Team wollen wir unsere durch überdurchschnittliche Zuwachsraten gekennzeichnete Marktposition weiter ausbauen.

Zur Entlastung unseres regionalen Verkaufsleiters sowie zur Intensivierung der Betreuung unserer Verkaufsaktivitäten im **Großraum Hamburg** suchen wir einen engagierten Vertriebsbeauftragten, der in der Lage ist, unsere Kunden – Händler und größere Unternehmen – fachlich kompetent zu beraten, d. h. Problemstellungen zu definieren und entsprechende Lösungen zu konzipieren. Das Organisieren von Veranstaltungen für unsere Anwender wie z. B. die Vorbereitung und Durchführung von Produkt- und Unternehmenspräsentationen sind gleichermaßen Bestandteil der Aufgabe. Wir stellen uns einen kontaktstarken Herrn zwischen Ende 20 und Ende 30 vor, der über Vertriebserfahrung aus dem Softwarebereich, dem Hardwaresektor oder dessen Peripherie verfügt. Ein sicheres und seriöses Auftreten, Flexibilität sowie Belastbarkeit setzen wir zudem voraus.

Der Vertragsrahmen bietet ein der Verantwortung entsprechendes Gehalt, einen Firmenwagen sowie bemerkenswerte Sozialleistungen. Wenn Sie an einer Aufgabe mit vielen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter 8523 an den Personalanzeigenservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Brienner Straße 1, 8000 München 2, Telefon 0 89 / 22 46 81. Er bürgt für absolute Diskretion sowie für die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Singapore · Wien · Zürich

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Zentrale Entwicklung suchen wir

Diplom-Ingenieure

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Akustik

Diplom-Informatiker
Diplom-Mathematiker

Nebenfach Informatik

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen *anspruchsvolle Aufgaben als Entwicklungsingenieur auf folgenden Fachgebieten:*

Durchführung von Untersuchungen und Ausarbeitung von Empfehlungen im Zusammenhang mit der Einführung neuer Technologien bei elektronischen Baugruppen, Geräten, Anlagen und Systemen

Entwicklung von Prozeßrechnern auf der Basis moderner 32-Bit-Mikroprozessor-Bausteine

Entwicklung und entwicklungstechnische Betreuung von digitalen Baugruppen mit den Schwerpunkten Prozessoren und Prozessorperipherie

Entwicklung und Integration digitaler Bau- und Funktionsgruppen für Grafiksysteme in modernen Displaykonsolen; Schwerpunkte: Einsatz von Mikroprozessoren sowie Erstellung der zugehörigen Mikroprogramme

Entwicklung und Integration digitaler Bau- und Funktionsgruppen für Bedienung und Anzeigen in modernen Displaykonsolen; Schwerpunkte: Prozessorgesteuerte Peripherie-Controller und Video-Converter

Definition, Entwicklung und Betreuung von Grundsoftware für Prozeßrechner

Planung und Realisierung von Prozeß-Software mit den Schwerpunkten Grafik- und Displaysysteme

Entwicklung elektroakustischer Wandler

Konzeption, Entwurf und Bemessung von Komponenten und Anlagen der Wasserschalltechnik; Realisierung der Methodik akustischer Messungen

Unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen gern behilflich.

Bremen ist eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Damen und Herren, die Interesse an diesen Aufgaben haben, richten bitte Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen TEL an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Projektingenieure
Papiermaschinen

VOITH

VOITH-Papiermaschinen und -Anlagen haben in der ganzen Welt einen hervorragenden Namen. Für die Projektierung von Papiermaschinen suchen wir weitere befähigte Mitarbeiter. Schwerpunkte ihrer Aufgabe sind:

- Auslegung von Maschinen nach geforderten Leistungsdaten und technologischen Erfordernissen;
- Festlegung der Konstruktionsparameter;
- Erstellen von Angeboten;
- Technische Präsentation bei Kunden.

Wir suchen **Diplom-Ingenieure Maschinenbau** mit einigen Jahren Berufserfahrung in einer ähnlichen Aufgabe – idealerweise aus dem Bereich Papiermaschinen –, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Einsatzfreude und gutem Englisch.

Außerdem bieten wir **Absolventen**, die jetzt am Anfang ihrer Berufslaufbahn stehen, die Chance, sich in dieses entwicklungsfähige Gebiet intensiv einzuarbeiten und bei VOITH ihren Weg zu machen.

Sie finden bei VOITH interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und die Leistungen eines international orientierten Großunternehmens. Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung mde, oder rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme **Herrn Schiller** an, **Telefon 0 73 21 / 37 - 23 48.**

Wir sind ein Maschinenbau-Unternehmen mit Betrieben in 3 Kontinenten und über 12 000 Mitarbeitern. Zu unserem Erzeugnisprogramm gehören: Gesamtanlagen und Einzelmaschinen für die Papiererzeugung; Wasserturbinen; Stahlwasserbau; Pumpen; Schiffsantriebe; hydrodynamische und mechanische Getriebe; hydrostatische Komponenten; Kühlanlagen und Ventilatoren; Gelenkwellen; hydrodynamische Kupplungen und Bremsen; Werkzeugmaschinen.

Sitz der Voith-Gruppe ist Heidenheim, eine reizvolle württembergische Stadt mit 50 000 Einwohnern und vielseitigen kulturellen und sportlichen Möglichkeiten. Die Schwäbische Alb und die gebirgsnahe Lage bieten einen hohen Freizeitwert. Stuttgart, München, der Bodensee und die Alpen sind über die Autobahn bequem zu erreichen.

J.M.VOITH GmbH
Postfach 1940
7920 Heidenheim

Produkte mit Zukunft

Unser umfassendes Programm von elektromechanischen Bauelementen wird laufend aktualisiert. Dadurch sind wir seit vielen Jahren der maßgebliche Partner für die führenden Unternehmen in den vielen Industriezweigen, die wir mit unseren Produkten ansprechen. Das erklärt unser kontinuierliches Wachstum. Im Rahmen des Ausbaues unserer Organisation suchen wir den

Leiter Verkaufsabwicklung

Basierend auf einer Ausbildung als Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur und ergänzt durch einige Jahre kaufmännischer/administrativer Praxis, soll unser Kandidat in der Lage sein, auftragsbezogene Themen als Vertreter des Vertriebschefs weitgehend selbständig zu erledigen. Dazu gehören Kundengespräche ebenso wie der enge Kontakt zur Materialwirtschaft, zum Marketing und zum Außendienst.

Erfahrungen in der Führung von Mitarbeitern, technisches Einfühlungsvermögen, Praxis mit modernen EDV-Systemen für die Auftragsabwicklung sind wesentliche Voraussetzung für die sehr abwechslungsreiche Aufgabe. Für die weitere berufliche Entwicklung ist die Beherrschung der englischen Sprache unerläßlich.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Angabe des derzeitigen Einkommens an unseren Beauftragten: Rechtsanwalt Dr. W. Reiss, Kennedyallee 35, 6000 Frankfurt 70.

Die Chance für Sie: Individuelles Ausbildungsprogramm

Als weltweit operierende Unternehmensgruppe mit mehr als 10.000 Mitarbeitern und über einer Milliarde Umsatz zählen wir zur Spitze in unserer Branche.

Pumpen und Armaturen sind unser Metier.
Pumpen und Armaturen für heiße oder tiefkalte, für abrasive oder aggressive Medien.
Pumpen mit Antriebsleistungen von 0,2 kW bis zu 31.000 kW.
Armaturen mit Stückgewichten bis zu 25 t.

Das erfordert Werkstoffbeherrschung und Fertigungs-Know-how. Das verlangt gezielte Materialentwicklung und modernste Konstruktionstechniken. Mit Computern und Prüffeldern, die jede Situation simulieren können, entwickeln wir Problemlösungen für Kunden in aller Welt und in allen Bereichen der Industrie.

National sind mehr als 6.000 Mitarbeiter in Bremen, Frankenthal, Homburg (Saar) und Pegnitz sowie in vielen Verkaufsstützpunkten an unserem Erfolg beteiligt. Um unsere Spitzenposition auch in der Zukunft sicherzustellen, investieren wir aber nicht nur in moderne Technologien, sondern wenden uns in ganz *besonderer* Weise auch der Förderung unserer Mitarbeiter zu.

Wir bieten deshalb Ingenieuren aller Fachrichtungen und Wirtschaftswissenschaftlern außergewöhnliche Chancen für den Start und die weitere berufliche Entwicklung.

Wenn Sie ein Ausbildungsprogramm suchen, das individuell auf Sie zugeschnitten ist, sind Sie bei uns richtig.

Denn als Berufsanfänger haben Sie bei uns Gelegenheit, sich an konkreten Aufgaben einzuarbeiten. Dabei stehen Ihnen natürlich *bewährte Fachleute* zur Seite. Mit gezielten Weiterbildungsangeboten unterstützen wir Ihr Fortkommen und fördern Ihren beruflichen Aufstieg, damit unser Führungsnachwuchs auch in Zukunft vorrangig aus dem *eigenen Hause kommt.*

Neben einem qualifizierten Hochschulabschluß erwarten wir von Ihnen vor allen Dingen Einsatzfreude, Zielstrebigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen.

Wollen Sie mehr über uns und Ihre Chancen bei uns wissen?
Rufen Sie einfach Herrn Emler an oder richten Sie Ihre Bewerbung an:

Klein, Schanzlin & Becker AG
Personalabteilung
Postfach 2 25
6710 Frankenthal

Telefon: (0 62 33) 86 25 31



Beginnen Sie mit Ihrem beruflichen Erfolg!

Ein großes deutsches Versicherungsunternehmen sucht

Hochschulabsolventen

Nach Beendigung Ihres Hochschulstudiums schaffen Sie sich durch ein systematisches Training die Grundlagen für Ihre Vertriebskarriere. Interne und externe Aus-, Fort- und Weiterbildungsseminare helfen Ihnen dabei.

Stellen Sie selbst fest, ob Sie für Führungsaufgaben in einer Vertriebsorganisation geeignet sind. Sie finden die besten Entwicklungschancen einer zukunftssicheren Branche vor.

Senden Sie Ihre Bewerbung, die diskret behandelt wird, unter der Kennziffer A 0486 an: BERND BECKERS BWD, UNTERNEHMENSBERATUNG, POSTFACH 1165, 5020 FRECHEN.

BERND BECKERS BDW
UNTERNEHMENSBERATUNG

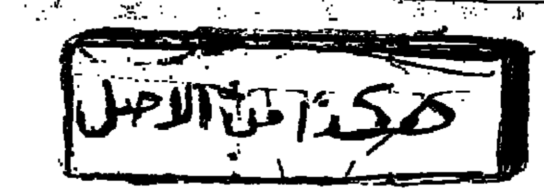
DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

[illegible]

Verkaufsberater
Elektrotechnik

Sie haben eine solide [illegible] dem Gebiet der Elektronik [illegible] und besitzen gute Kenntnisse der Meß- und Regelungstechnik. Sie haben Spaß an der Erarbeitung technischer Problemlösungen, legen wie wir großen Wert auf [illegible] anspruchsvollen Kunden und arbeiten gern [illegible]. Erste Verkaufserfahrungen sind wünschenswert, aber nicht Bedingung, da Sie bei uns eine fundierte Einarbeitung und intensive Produktschulung erhalten. Neben guten Englischkenntnissen erwarten wir ein hohes Maß an Eigen[illegible] flexibles Denken und Handeln. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 1854 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Düsseldorf. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken [illegible]

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 [illegible] Schoppelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf [illegible] Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart [illegible] Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42



STEINMÜLLER

Wir sind eine Unternehmensgruppe der Investitionsgüterindustrie mit ca. 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete im In- und Ausland liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Für unsere Hauptabteilung Wassertechnik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

der Fachrichtung Verfahrenstechnik oder Maschinenwesen für die Konstruktion und Auftragsabwicklung mit entsprechender Berufserfahrung,

und einen

Diplom-Ingenieur (FH) oder erfahrenen Techniker

der Fachrichtung Chemie-/Verfahrenstechnik für die Inbetriebnahme.

Berufsanfängern wird Gelegenheit zur Einarbeitung gegeben.

Die Aufgabengebiete umfassen die Konstruktion und Auftragsabwicklung bzw. die Inbetriebnahme von Anlagen für die industrielle Brauch- und Abwassertechnik im In- und Ausland.

Englische Sprachkenntnisse sind bei beiden Positionen erforderlich.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt, die Vorteile eines modernen Großunternehmens sowie als Zugabe den hohen Freizeitwert des Oberbergischen Landes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

L. & C. Steinmüller GmbH
Personalabteilung
Kennziffer 25, Fabrikstraße 1, 5270 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 85 25 34 oder 85 26 62



Wir sind eine mittelständische Firmen-Gruppe mit mehreren Unternehmen des Maschinenbaus und der Kunststoffverarbeitung.

Im Rahmen der Expansion suchen wir für einzelne Unternehmensbereiche zusätzliche Mitarbeiter.

KOLBUS GmbH + Co. KG
4993 Rahden
Buchbindemaschinen
900 Mitarbeiter

Verkaufsingenieur

(Kennziffer 5178)

Hierbei denken wir in erster Linie an einen Maschinenbau- oder Wirtschaftsingenieur mit mehrjähriger Vertriebserfahrung in der Investitionsgüterindustrie.

Werkleiter

(Kennziffer 6013)

für die Bereiche Zuschnitt, Vorfertigung, Endmontage, Lager, Versand, Hilfsbetriebe, Instandhaltung, gewerbliche Ausbildung (ca. 370 Mitarbeiter).

Jüngere

Maschinenbau-Ingenieure (TH)

(Kennziffer 5287)

für den Produktionsbereich im Rahmen der Führungskräfte-Nachwuchsplanung.

Entwicklungs-/Konstruktions-Ingenieure

(Kennziffer 6031)

für die Bereiche Maschinenbau und Elektrotechnik möglichst mit einschlägiger Berufserfahrung. Es können sich aber auch qualifizierte Berufsanfänger bewerben.

Leifeld + Lemke
GmbH + Co. KG
4901 Hiddenhausen 4
Verpackungsmaschinen
250 Mitarbeiter

Elektroingenieur (FH)

(Kennziffer 1391)

für die Betreuung des Vertriebs im Rahmen des Projekt-, Angebots- und Nachkalkulationswesens.

Konstruktionsingenieur

(Kennziffer 1392)

mit mehrjähriger Berufserfahrung als Gruppenleiter Konstruktion, Bereich Abfülltechnik.

Verfahrensingenieur

(Kennziffer 6030)

vorzugsweise aus den Bereichen CIP- und Abfülltechnik für Brauereien und Molkereien.

Elektrotechniker

(Kennziffer 1393)

für Außenmontage mit Erfahrungen in der freiprogrammierbaren Steuerungstechnik.

Kolbus + Breitenbach
GmbH + Co. KG
4750 Unna
Drahtziehmaschinen
80 Mitarbeiter

Leiter Elektroabteilung

(Kennziffer 6001)

Dabei denken wir an einen ideenreichen und führungsstarken Ingenieur Elektrotechnik/Elektronik mit umfassenden Erfahrungen in der Antriebs- und Regelungstechnik sowie der elektronischen Steuerungstechnik.

Jüngere

Maschinenbauingenieure (FH)

(Kennziffer 6026)

für die Entwicklung/Konstruktion.

Bitte senden Sie Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) an die Zentrale Personalabteilung der Kolbus-Gruppe, Postfach 2 20, 4993 Rahden.

Karriere im Vertrieb
Elektromedizin

Als internationales Unternehmen gehören wir mit über 200 Mio. DM Jahresumsatz zu den Großen im Bereich der Elektromedizin. Unsere Produkte für die medizinische Forschung, Diagnose und Therapie genießen weltweit einen hervorragenden Ruf an Universitäten, an Krankenhäusern und bei niedergelassenen Ärzten.

Im Zuge unserer weiteren Expansion und dem Ausbau unseres Vertriebsnetzes suchen wir

Vertriebsingenieure

Elektromedizinische Geräte Kzf. WA 70

Ihre Aufgabe liegt in der intensiven Beratung, dem Verkauf unserer technologisch hochwertigen Produkte, der fachkundigen Betreuung unserer Kunden (Krankenhäuser, Ärzte) sowie in der Akquisition weiterer Schlüsselkunden.

Als Einsatzgebiete stehen mehrere attraktive Regionen wie Hamburg, Berlin, Hannover, Dortmund, in Baden-Württemberg sowie im Saarland zur Wahl.

Diese herausfordernde Aufgabe in einem auf Wachstum ausgerichteten Unternehmen bieten wir Ihnen, wenn Sie bereits heute erfolgreich im Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte – ideal wäre Praxiserfahrung im Bereich Elektronik/Elektromedizin – tätig sind, qualifizierte Beratung wahrnehmen und sich durch schnelle Auffassungsgabe sowie sicheres Auftreten auszeichnen. Sie sollten eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung oder vergleichbare Ausbildung absolviert haben.

Wenn Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg machen wollen, bitten wir Sie um Ihre ausführliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.

HELLIGE
PARTNER DER MEDIZIN

HELLIGE GMBH, Heinrich-von-Stephan-Straße 4
7800 Freiburg, Telefon 0761/4011-272

International Medical

Kommen Sie zu uns als

KLINIK-BESUCHER/IN

in ein internationales Unternehmen!

Bundesweit vertreiben wir qualitativ hochwertige Klinikprodukte. Das Programm wird ständig durch neue, interessante Produkte ergänzt.

Sind Sie
- Verkaufserfolge gewohnt
- fähig, Neukunden zu gewinnen und den bestehenden Kundenstamm zu pflegen
- zuverlässig, vertrauenswürdig, einsatzfreudig und selbständig
- bereit, sich in ein bewährtes Team zu integrieren?

Dann sind Sie für uns der richtige Partner.

Zum 1. 7. 86 möchten wir zur intensiveren Bearbeitung des Marktes unsere Außendienstorganisation in folgenden Bereichen weiter ausbauen:

- Sauerland/östl. Münsterland
- südl. Niedersachsen/nördl. Hessen
- Eifel/Aachen/Mönchengladbach

Wir bieten 13 Gehälter, Provision, Spesen, Firmen- oder Privatwagen, feste Gebietsgrenzen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an:

International Medical Products Deutschland GmbH · 4190 Kleve
Postfach 1226 · Telefon 02821-25031 · Telex 811789imed

Wir sind ein bedeutender Anbieter von Desinfektions- und Konservierungsmitteln. Unser Unternehmen mit Sitz in Hamburg steht einem großen Konsumgüter-Konzern nahe und operiert selbständig im Markt.

In unserer Sparte Technische Chemie produzieren und vertreiben wir mit großem Erfolg hochwertige chemische Spezialitäten an industrielle Kunden. Für den Einsatz in der neu strukturierten Verkaufsorganisation suchen wir einen

Fachberater Industrie

mit Dienstsitz in Hamburg für den Verkaufsbereich

● Nord- und Westdeutschland

Die Aufgabe wird es sein, Beratung, Verkauf und Betreuung vorhandener und neu entwickelter Produkte, Lösung anwendungstechnischer Fragen in Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Abteilung sowie die bereits existierenden Verkaufsaktivitäten auszubauen. Hauptzielgruppen sind die metall- und mineralölverarbeitende Industrie sowie die Lack- und Farben-Industrie.

Diese interessante, selbständige Aufgabe möchten wir Herren bis ca. Mitte 30 Jahre übertragen. Sie sollten über eine abgeschlossene chemische Ausbildung und kaufmännisches Verständnis verfügen sowie mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Außendienst nachweisen können. Wir erwarten zielorientierte Arbeitsweise, Organisationsvermögen, Verhandlungsgeschick. Die umfangreiche Reisetätigkeit setzt die Bereitschaft zu Übernachtungstouren voraus. Wir bieten eine anspruchsvolle Position mit großem Gestaltungsspielraum, eine attraktive Dotierung, die heutigen üblichen Sozialleistungen sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wollen Sie sich vorab über diese Tätigkeit informieren, rufen Sie Herrn März, Telefon 0 40 / 54 98-2 12, an.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.



Bode Chemie GmbH & Co.
Postf. 54 07 09
Melanchthonstr. 27
2000 Hamburg 54
Tel. 040/54 98-1

Wir sind ein führendes Unternehmen [illegible] Flurförderzeugbranche. Unsere Erzeugnisse (M[illegible] „Ameise") genießen durch hohen technischen St[illegible]rd und erstklassige Qualität einen ausgezeichnete[illegible]uf.
Zum baldigen Antritt suchen wir [illegible] direkt der Produktionsleitung unterstellten

Betriebs-Ingenieur (Dipl.-Ing. [illegible]H/TU)

dem wir nachstehende Aufgaben [illegible]n wollen:
- Übernahme von Sonderaufgaben [illegible]rfertigung bzw. Montage, auch temporäre Führung kleiner Fertigu[illegible]heiten.
- Strukturierung, Organisation, Verwa[illegible]g und Überwachung der Produktionsfließteile, mit dem Ziel der Bestan[illegible]minimierung.
- Koordination von Vorfertigung und Mo[illegible]ge in allen Fragen der Auftragsabwicklung und Materialverfügbarke[illegible].
- Optimierung von Abläufen im Produ[illegible]sbereich.

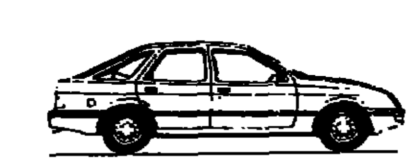
Bewerber sollten über einen überdu[illegible]nittlichen Abschluß der Fachrichtung Fertigungstechnik, Maschinenba[illegible] oder Elektrotechnik sowie bereits einige Jahre Berufserfahrung verfü[illegible]. Wir erwarten Kenntnisse in der Datenverarbeitung, Betriebsdatenerfa[illegible] im Stücklisten- und Arbeitsplanwesen, in Dispositionsverfahren [illegible]er Fertigungssteuerung. Personalführungserfahrungen sind erforder[illegible] Das Aufgabengebiet läßt Ihnen einen breiten Spielraum Ihre Kenntnisse, [illegible]orstellungen und Ideen in die Praxis umzusetzen.

Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, [illegible]haltsvorstellungen, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) senden Sie [illegible]te an

H. JUNGHEINRICH Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Lawaetzstraße 9–13, 2000 Norderstedt

Ameise JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH



FORD baut auf Ber[illegible]
bauen Sie auf FORD

FORD Berlin sucht einen Industrial Engineer

Zu diesem interessanten Aufgabengebiet gehört das selbständige und verantwortliche Erstellen von Arbeitsstandards, das Erarbeiten von Rationalisierungsprojekten sowie die computergestützte Betriebsdatenermittlung und Analyse. Die Mitarbeiter- und Kapazitätsplanung wie auch die Unterstützung bei der Budgeterstellung sind weiterhin Bestandteil dieser Position.

Eine abgeschlossene Ausbildung der Fachrichtung Metall- oder Kunststoffverarbeitung sowie qualifizierte REFA-Kenntnisse setzen wir voraus. Ein abgeschlossenes Fach- bzw. Hochschulstudium, entsprechende Berufserfahrung wie auch gute EDV-Kenntnisse (Minicomputer) sind die ideale Ergänzung. Gute Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.

Sie finden bei uns eine Bezahlung und Sozialleistungen, die Sie von einem Weltunternehmen unserer Bedeutung und Größenordnung erwarten können. Sie werden sehen, es lohnt sich, bei FORD zu arbeiten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen und den frühesten Eintrittstermin) richten Sie bitte an folgende Adresse

FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT & CO. KG
Personalabteilung Angestellte
Wupperstraße 9, 1000 Berlin 37, Telefon (0 30) 81 63–1 26



Werks-Ingenieur

Fachrichtung Chemischer Apparatebau bzw. Verfahrenstechnik

Wir sind auf die Herstellung hochwertiger Gelatine für Lebensmittel sowie pharmazeutische, kosmetische und fotografische Anwendungsgebiete spezialisiert. Als weltweit zweitgrößter Produzent sind wir als Wegbereiter moderner Technologien hervorgetreten.

Für unsere **Produktionsstätte in Minden** suchen wir einen Diplom-Ingenieur/Ing. grad., der verantwortlich für Werkserhaltung, Projektplanung und -durchführung tätig sein wird. Berufspraxis, vorzugsweise aus der Chemie bzw. Lebensmittelindustrie, würde Ihnen den Einstieg erleichtern, aber wir bieten auch einem engagierten Fach-/Hochschulabsolventen eine Chance, die innerhalb unseres Firmenverbundes bestehenden guten Aufstiegsmöglichkeiten zu nutzen. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 05 71/3 10 26 zur Verfügung.



Deutsche Gelatine-Fabriken Stoess & Co. GmbH
Postfach 1253 · 6930 Eberbach/Baden

